## **Rudolf Rath**

# CHRONIK

Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve

- in 4 Bänden -

## Chronik und Archiv des CDU-Stadtverbandes Balve

"Eine große Zahl von Namen prägt diesen Bericht, ihre Mitarbeit prägt das Gesicht der Christlich Demokratischen Union in der gesamten Stadt Balve.

Sie alle sind Persönlichkeiten, die mit ihrem Interesse, mit gesundem Menschenverstand, mit ihrer Erfahrung und dem besonderen Engagement das Fundament der Partei bilden, Voraussetzung bieten für die Arbeit, der sich die Partei zum Wohle der Bürger verschrieben hat.

Sie sorgen mit dafür, dass die Entwicklung dieser Stadt auch für die Zukunft gesichert ist, auf der Grundlage der Werte, die sich mit der CDU verbinden.

Wir Balver können froh sein, dass es diese Mitbürgerinnen und Mitbürger gibt, denen wir vertrauen können. Wir möchten ihnen dafür im Namen aller herzlich danken." Rudolf Rath zur bevorstehenden Bundestagswahl, siehe Chronik dort

<sup>1\*</sup> Auszug aus "Balver Brennpunkt" Nr. 2, Sept. 1980:

#### Zur Geschichte der Stadt Balve

Die Lage von Balve im Windschatten des Iserlohner Berglandes war wohl schon früh der Anlass zur Besiedlung der Senke, in der die Stadt liegt...

Die ersten urkundlichen Erwähnungen sind um 864 und im Jahre 890 belegt. Die spätere Stadt ist aus mehreren Höfen zusammengewachsen, vielleicht schon 1290 befestigt, 1368 villa, das heißt Stadt genannt; aber ein Stadtrechtsprivileg ist erst 1430 vom Erzbischof von Köln, Diedrich II. von Moers, bekannt. Die Stadt erhielt Arnsbergerrecht...

Hier wird die enge Bindung an Arnsberg und Köln deutlich. Balve gehörte bis 1368 zur Grafschaft Arnsberg und kam dann mit der Grafschaft zum Erzbistum Köln. Eine Verbindung, die ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart hat.

Auch an mittelalterlichen Verhältnissen gemessen, wird man Balve als kleinere Stadt bezeichnen müssen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg hatte sie 43 Häuser. Sie war um **1800** auf etwa die doppelte Anzahl mit etwa 700 Einwohnern angewachsen.

Balve hatte den Charakter einer Ackerbürgerstadt mit geringer eisengewerblicher Wirtschaft, die nur zeitweise Bedeutung hatte, im 19. Jahrhundert bezeugt durch die Luisenhütte...

Wegen der ungünstigen Verkehrslage in neuerer Zeit, ein BahnAnschluss kam erst **1912** zustande, hat Balve auch an der neueren technischen Entwicklung kaum Anteil gehabt. Firmen, die auf gute Verkehrsanbindungen angewiesen waren,...wanderten ab...

Die Städteverfassung, Bürgermeister und vier Ratsherren, die durch von Bürgern gewählte Kurmänner bestimmt wurden, bestand bis **1805.** Die Verwaltungsgeschäfte führen Kämmerer und Sekretär. Bürgermeister, Ratsherren und Sekretär bildeten bis **1810** auch ein eigenes Stadtgericht.

Diese recht bescheidene städtische Verwaltung scheint ohne große Störungen jahrhundertelang zureichend gewesen zu sein. Jedenfalls sind ins Gewicht fallende soziale Umschichtungen, wie sie aus größeren Städten bezeugt sind, nicht bekannt geworden.

Die Stadt ist, wie auch das kurkölnische Sauerland, von reformatischen Bestrebungen nicht unberührt geblieben. Die truchsessischen Wirren richteten im 16. Jahrhundert im Lande großen Schaden an. Doch auch Waffengewalt konnte wohl kurzfristig die Ausübung der alten Lehre beeinträchtigen, sie aber nicht ablösen. In der Folge blieb das kurkölnische Sauerland und mit ihm Balve katholisch, eine Tatsache, die trotz der Entwicklung der neueren Zeit, die ja auch zu einer Durchdringung und Annäherung der Bekenntnisse geführt, doch das kurkölnische Sauerland vom märkischen Sauerland deutlich unterscheidet. Freilich haben diese Unterschiede längst nicht mehr das Gewicht wie in früherer Zeit, dennoch wird man auch in neuen Verwaltungseinheiten solche in Jahrhunderten gewachsene Eigenständigkeiten beachten müssen.

(Dr.Franz Krins in "Kreisheimattag '76" a.a.O.)

## Gliederung:

#### Band I 1945 - 1974

- Vorbemerkungen zum Beginn der Bearbeitung
- Daten und Fakten
   ab Gründung der CDU 1945 bis 1974

#### Band II 1975 - 1984

- Daten und Fakten 1975 bis 1984

#### Band III 1985 - 1995

- 10 Jahre Neugliederung
- Daten und Fakten 1985 bis Nov. 1995

## Band IV Nov. 1995 -

- Anmerkungen zur Bearbeitung der Chronik zum 50-jährigen Jubiläum
- 50 Jahre CDU in Amt und Stadt Balve, Jubiläum am 17. November 1995
- Wahlergebnisse 1945-1995
- Daten und Fakten ab Nov. 1995
- Quellen-Verzeichnis

## **Anhang**

## Nr. 1 Verhandlungsniederschrift

der Christlich-Demokratischen Partei Balve (26 Seiten)

## Nr. 2 Niederschriften

der Christlich Demokratischen Partei Garbeck (12

Seiten)

## Nr. 3 Persönliche Notizen aus den Gründerjahren

der CDU Garbeck

von Josef Waltermann, Garbeck (13 Seiten)

## Nr. 4 Aus dem Tagebuch

von Josef Waltermann, Garbeck (26 Seiten)

## Nr. 5 Schulchronik zu Mellen

- Auszüge - (11 Seiten)

## Nr. 6 Berichte: "Bad Muskau" und "Diebstahl bei der

CDU"

von Thomas Gemke (16 Seiten)

## Nr. 7 Die Wiedervereinigung Deutschlands

eine Auswahl -

aus persönlicher Sicht von Rudolf Rath (41 Seiten)

# Nr. 8 Die Kommunale Neugliederung in der Stadt Balve und im Kreis

Auswertung des Archivmaterials von Rudolf Rath (59 Seiten)

## Nr. 9 Die Anfänge der Jungen Union in Balve 1953 -

1955

Auswertung der JU-Zeitung "Das Sprachrohr" von Rudolf Rath (10 Seiten)

## **Rudolf Rath**

# CHRONIK

Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve

- in 4 Bänden -

Band I 1945 - 1974: Vom Aufbau der Partei zur Kommunalen Neugliederung

## Vorbemerkungen zum Beginn der Bearbeitung im Jahr 1985:

#### 1. Absicht des Stadtverbandes

war es, zum 40jährigen Jubiläum der CDU im Raum Balve Material aus der Parteigeschichte zu sammeln, sichten, ordnen und auszuwerten, um eine Chronik zusammenstellen zu können. Dazu hätten Unterlagen aus allen Ortsunionen des ehemaligen Amtes Balve und aus der 'Amts-CDU' bis 1974 einschließlich und ab 1975 die des neugebildeten Stadtverbandes zusammengeführt werden sollen.

Tatsächlich wurde trotz etlicher Aufforderungen in den verschiedenen CDU-Gremien und bei vielen Veranstaltungen Material lediglich aus der ehemaligen Ortsunion Balve und einiges aus der früheren 'Amts-CDU' zur Verfügung gestellt. Dies und die ab 1974 mit Gründung der CDU-Raum-AG (gebildet zur Vorbereitung der Konstituierung des Stadtverbandes) lückenlos geführten Protokolle und Materialsammlungen konnten zur Chronik -mit dem parallel dazu erstellten Archivherangezogen werden.

### 2. Das 40jährige Jubiläum

wurde dann -entgegen der ursprünglichen Zielsetzung des Stadtverbandes- von einigen Ortsunionen eigenständig und 'ortsbezogen' gefeiert.

Die Ortsunion Balve hat zu ihrer Jubiläumsveranstaltung eine kleine Broschüre erstellt, in der die Daten und Fakten enthalten sind, die sich auf die CDU-Geschichte in der ehemaligen Stadt Balve bis zur Neugliederung bzw. auf wesentliche Geschehnisse im früheren Amt Balve beziehen. Für die Zeit nach der 1975er Neugliederung erfolgt dementsprechend in der Broschüre ebenfalls eine Begrenzung im wesentlichen auf die weitere Entwicklung der CDU im Bereich der Ortsunion Balve, wenn auch mit Bezug auf den Stadtverband insgesamt.

#### 3. Unabhängig davon bleibt es vorrangiges Ziel,

insgesamt eine Chronik für die CDU-Geschichte im Amt Balve bzw. für die des Stadtverbandes zu erstellen und das dazu vorhandene Material im Archiv zu sammeln. Deshalb werden auch weiterhin Versuche unternommen, entsprechende Unterlagen von allen Ortsunionen und ehemaligen 'Würdenträgern' (wozu CDU-Vorstandsmitglieder und Mandatsträger in den Räten gehören!) zu erhalten.

Chronik und Archiv gemeinsam könnten die CDU-Arbeit darstellen, würden alle wesentlichen Daten und Fakten wiedergeben, Veranstaltungen und Ereignisse, auch in längeren zeitlichen Zusammenhängen, einschließlich ihrer jeweiligen inhaltlichen Zielsetzungen (Absichten) und Auswertungen (Ergebnisse), soweit dies den vorhandenen Unterlagen zu entnehmen ist, beschreiben.

Die Chronik ordnet dies dann in zeitlicher Folge mit zumeist kurzen inhaltlichen Beschreibungen und weist -soweit sie ihr 'Wissen' nicht aus CDU-eigenen Protokollen, Vermerken, Berichten bezieht- auf die Quellen hin. Sie bietet auf diese Weise einen (ersten) Ein- und Überblick, ermöglicht eine vorläufige Auswertung, erleichtert die Suche nach Einzelheiten innerhalb des gesamten Berichts-Zeitraumes.

Das Archiv enthält dazu die in der Chronik verwendeten Materialien.

Ebenfalls chronologisch geordnet wären in ihm Protokolle, Vermerke, Berichte,

Presseveröffentlichungen und Fotos versammelt.

Chronik und Archiv zusammen machen dann eine intensive Beschäftigung mit der CDU-Geschichte und ihrer Bedeutung für die Entwicklung unseres Amtes bzw. der Stadt Balve möglich.

## 4. Die CDU-Geschichte im Bereich Balve,

darin eingeschlossen auch die ihrer Vereinigungen, soll also von ihrem Beginn im Jahre 1945 an in Chronik und Archiv dokumentiert werden. Kommunalpolitische Themen, also z.B. Diskussionen, Vorgänge und Entscheidungen der parlamentarischen Gremien (Amtsrat, Gemeinderäte, Stadtrat) werden nur in soweit einbezogen, als sie in enger Verbindung zur CDU-Parteiarbeit stehen.

Initiativen aus der CDU, die von kommunaler Bedeutung sind, die über politische Beschlüsse zu Maßnahmen bzw. Einrichtungen von besonderer Bedeutung für Amt, Stadt bzw. Region führen, sind allerdings für Vergangenheit und Zukunft zu dokumentieren.

Darüber hinausgehende Fraktions- und Ratsarbeit muss -schon vom Umfang des auszuwertenden Materials her- unberücksichtigt bleiben. Dennoch läßt sich auch so im nachhinein und über längere Zeiträume hinweg einschätzen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen das 'Wirken' der Christlich Demokratischen Union im Bereich Balve zur Gestaltung des Gemeindelebens beigetragen hat, aber auch, wo und wann sie Entwicklungen nicht oder nur bedingt hat beeinflussen können!

## 5. Und dies zeigt sich im Laufe der Bearbeitung:

- Die Geschichte der CDU ist während mehr oder weniger langer Zeiträume auch mit der Geschichte anderer Gruppierungen und Institutionen eng verbunden; anfänglich oft zufällige Parallel-Entwicklungen münden irgendwann in gemeinsame Geschichte, und politische Entscheidungen nehmen Einfluß auf deren weiteren Verlauf.

Beispiele gewünscht?: Stadtjugendring, TOT/BJZ, St. Marien-Hospital

- Die Geschichte der CDU im Raume Balve ist -selbstverständlich auch- Teil der Geschichte der gesamten CDU, d.h. der CDU auf "höherer Ebene". So sind im Zuge der nachträglichen Vervollständigung von Daten mehr und mehr auch wichtige, richtungsweisende Fakten der Bundes- und Landes-CDU in die Chronik "hineingerutscht".

Manche örtliche Ereignisse und Entwicklungen erscheinen damit, d.h. im Zeitvergleich mit überörtlichen Ereignissen und Entwicklungen, durchaus in einem "anderen Licht".

#### 6. Schon beim Durchblättern

der Chronik zeigen sich dem Leser viele 'Reizworte' und Stichpunkte. Bei näherer Beschäftigung jedoch erschließen sich dann in Chronik und Archiv unzählige Möglichkeiten intensiver Beschäftigung mit vielfältigen und spannenden Einsichten und Erkenntnissen:

Wer dazu Lust hat - nur einige Beispiele dazu: Kommunale Neugliederungen 1969 und 1975, Erhaltung der Hönnetalbahn, Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit in Gruppen, Verbänden, Einrichtungen, Sicherung und Ausbau des St. Marien-Hospitals, Startbedingungen und Aufbau des CDU-Stadtverbandes, Wählerverhalten und Mitgliederentwicklungen.

## Chronik und Archiv der CDU dokumentieren es:

Unsere Partei - eine 'Biografie', die von vielen Menschen für ihre Mit-Menschen gestaltet und geprägt wird!

Rudolf Rath 1985

## Bemerkung zum Bearbeitungsstand 1997:

Inzwischen frage ich mich: "CDU-Chronik"? - Thema verfehlt? -

Diese Chronik geht inzwischen tatsächlich weit über den Rahmen einer Aufzeichnung der örtlichen - und auch überörtlichen - Parteigeschichte hinaus.

Fast unmerklich packte mich die 'Sammlerwut'", die computergestützte Textbearbeitung ist verführerisch!

So habe ich - nachträglich - Ereignisse von grundsätzlicher Bedeutung zeitlich einund damit der Parteigeschichte zugeordnet.

Ich rechtfertige das mit dem Ergebnis:

Parteigeschehen zeigt sich nun in ihrem zeitlichen Zusammenhang mit besonderen örtlichen und überörtlichen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft.

Vielleicht wird sie damit auch lesenswerter, in jedem Falle aber informativer ein Stück Zeitgeschichte mit örtlichem Bezug.

Erweitert hat sich aber auch die parteibezogene 'Nutzanwendung - auch das mit Hilfe der Computer-Textbearbeitung:

Im Laufe der Jahrzehnte sind immer wieder neue Personen in die Parteiarbeit aktiv eingestiegen, haben Aufgaben übernommen und Verantwortung getragen. Ihre Namen ziehen sich teilweise durch viele Jahre der Parteigeschichte, aufgezeichnet in dieser Chronik, ehe sie wieder "aussteigen".

Personenbezogene Chronik-Auszüge erfassen ihre Mitarbeit, lassen ihr Wirken deutlich werden, sind willkommene Erinnerungen.

Der Stadtverband hat eine solche persönliche "Biographie" dem langjährigen Aktiven Joseph Lenze im August 1997 aus Anlass seiner 50jährigen Mitgliedschaft in der CDU überreicht.

Rudolf Rath 1997

#### Bemerkungen zum Bearbeitungsstand 2001

Der Text der Chronik wurde im Jahr 1998 in 4 Exemplaren ausgedruckt. Diese Exemplare sind bei Thomas Gemke, in der Bürgerstube, bei Friedhelm König (der die Kopien besorgt hat) und bei mir.

In der Folgezeit bis Mai/Juni 2001 wurden in die per Computer gespeicherte Fassung Korrekturen und Ergänzungen eingearbeitet.

Zu Band 1 habe ich in den Monaten Januar bis Mai 2001 zusätzlich eine Internet-Fassung erarbeitet (Texte zusammengefasst und "lesbarer" gestaltet) und unter "CDU-Chronik, Band 1 Internet" zusätzlich abgespeichert und Anfang Juni 2001 per Diskette an Thomas Gemke für die CDU-Internet-Seiten ausgehändigt.

Inzwischen erhielt ich aus dem Nachlass von Joseph Lenze umfangreiches Material, das sich auf den Zeitraum 1945 bis Ende 1974 bezieht, also den Band 1 der Chronik "bereichert". Dieses Material habe ich ab Mitte Juni 2001 in diesen Band 1 meiner Festplatte eingearbeitet.

#### Das bedeutet:

- 1. Die <u>Druckfassung</u> des Band 1 von 1998 ist inzwischen durch Korrekturen und Ergänzungen im wesentlichen überholt. Das gilt in wenigen Teilen auch für die ausgedruckten Bände 2 und 3. Band 4 betrifft die laufenden Geschehnisse, die die laufenden Geschehnisse nicht mehr berücksichtigen kann.
- 2. Die Fassung des Band 1 auf meiner <u>Computer-Festplatte</u> enthält heute bereits alle Korrekturen und Ergänzungen, die ich zwischen 1998 und Mai 2001 vorgenommen habe. Sie ist also die Fortschreibung der Druckfassung. Außerdem arbeitete ich zusätzlich das Material aus dem Nachlass von Joseph Lenze ein. Auch die weiteren Bände im Computer wurden und werden von mir dort laufend ergänzt und erweitert.
- 3. Die bisher vorliegenden Internetfassungen sind Zusammenfassungen der Bände 1 und 2 für die Öffentlichkeit. Sie enthalten Korrekturen und Ergänzungen lediglich bis Mai 2001., also noch nicht das Material von Joseph Lenze! Band 1 müsste allerdings noch mit der inzwischen (durch das Lenze-Material) aktualisierten Computerfassung des Band 1 auf der Festplatte verglichen und in einigen Teilen ergänzt werden

Im übrigen habe ich gerade Band 3 als Internetfassung fertig gestellt. Jetzt beginne ich mit der Bearbeitung des Bandes 3 für die Internetveröffentlichung.

Rudolf Rath Oktober 2002

#### Redaktionelle Hinweise:

#### Quellen:

Vorgänge in den einzelnen Ortsgruppen sind den jeweiligen örtlichen Chroniken bzw. Archiven - soweit solche erstellt wurden und zur Verfügung standen - zu entnehmen. Darüber hinaus benutzte Unterlagen und Quellen werden entweder im Bericht jeweils genannt oder im Quellenverzeichnis aufgeführt.

#### Hinweise:

- Hervorhebungen durch **Fettdruck** im Text der Chronik sollen, soweit sie nicht den zitierten Texten im Original entsprechen, dem Leser lediglich eine leichtere Zuordnung bzw. Orientierung, z.B. nach Orten bzw. Gremien oder Themen, ermöglichen,
- In **Kursivschrift** gedruckte Stellen markieren außerpolitische Ereignisse, die zeitlich parallel von kommunaler oder gesellschaftlicher Bedeutung sind, sowie Quellenhinweise bzw. Anmerkungen des Chronisten.

## Daten und Fakten 1945 - 1974

## 1945

## Vorab die politische Entwicklung 1932 - 1945 in Kürze:

Bei den Reichstagswahlen am 31. Juli und am 6. November 1932 wird die Hitler-Partei NSDAP nach dem eindeutig führenden Zentrum zweitstärkste Partei im Amt Balve. Im Deutschen Reichstag führen die Nationalsozialisten mit 195 Sitzen gegenüber den Sozialdemokraten mit 120 Sitzen. Am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler Kanzler des Deutschen Reiches. In Balve wird am 1. Mai 1933 von der Hitlerjugend der "Stein der Arbeit" an der Johannesstraße/Schieferkuhle aufgestellt. Im Oktober 1933 findet eine Pflichtversammlung der NSDAP im Gasthof Kohne statt, bei der jedes Mitglied zu erscheinen hat. "Und einen Tag später marschieren 1.000 junge Menschen, organisiert im Deutschen Jungvolk und in der Hitlerjugend, durch die Stadt und werben für die neuen braunen Machthaber. Die NSDAP ist inzwischen zur entscheidenden politischen Macht im Land geworden, die Parteien sind verboten, die Gewalt regiert..." (so Polenz a.a.O., S. 327)

Die Reichstagswahlen am 12. November **1933** bringen im Amt Balve eindeutige Zustimmung für Adolf Hitler. Dazu Hönne-Zeitung (zitiert - hier auszugsweise wiedergegeben - in Polenz, a.a.O, S. 330):

"Nachträgliches zur Wahl. Wie schon erwähnt, ist das Ergebnis der Wahl...für das Amt Balve im großen und ganzen ein erfreuliches gewesen. Allen Gemeinden voran muss da Eisborn rühmend genannt werden, das 100 Prozent Wahlbeteiligung melden konnte und alle Stimmen für die NSDAPund beim Volksentscheid alle Stimmen mit 'Ja' abgab... Dahingegen muss aber auch gesagt werden, dass einige Gemeinden mit ihrem Wahlergebnis doch einiges Erstaunen ausgelöst haben... Das ist ein Wahlresultat, welches weit unter dem Reichsdurchschnitt liegt und zu denken geben sollte... Es gibt eben immer noch Menschen, welche die Zeichen der Zeit nicht verstehen. Dass aber doch trotz allem ein so überwältigendes Resultat herauskam, ist ein Beweis dafür, dass die Weltgeschichte über diese Leute hinwegrollt. Wenn sie dabei unter die Räder kommen, ist es ihre Schuld."

HZ vom 3. Dezember 1934:

# Neuer Amtsbürgermeister in Balve Kreisleiter Pg. Romberg zum 1. Dezember ernannt

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Arnsberg vom 26. November 1934 ist ... der Kreisleiter der NSDAP, Kaufmann Anton Romberg in Arnsberg, mit Wirkung vom 1. Dezember 1934 ab zum besoldeten Amtsbürgermeister ernannt worden. Die Westfälische Landeszeitung schreibt dazu: "Damit erhält das Amt Balve endlich wieder einen hauptamtlichen Amtsbürgermeister. Bisher wurde die Stelle in Vertretung von dem Amtsbeigeordneten Schulte verwaltet.

Der neue Amtsbürgermeister des Amtes Balve, Pg. Kreisleiter Anton Romberg, entstammt einer in Arnsberg alteingesessenen Familie ... (Er) wurde am 31. März 1899 als Sohn des in Arnsberg noch ansässigen Musiklehrers Romberg in Arnsberg geboren..." (gesamter Bericht: Archiv Rath)

"Das kommunale Geschehen ruhte während der Zeit des Dritten Reiches im wesentlichen. Mit der Einsetzung des Parteigenossen Romberg an die Spitze der Amtsvertretung endeten auch die demokratischen Wahlen zu diesem Gremium, da es sowieso kein Beschließungsrecht besaß. Die Gleichschaltung des gesamten öffentlichen Lebens war von den Nazis von oben nach unten beschlossen worden...", kennzeichnet Polenz zutreffend die Situation, die bis zum Kriegsende herrschte (Polenz a.a.O., S. 332).

#### 1944

Mellener Schulchronik:

"...September bekam auch unser Dorf Fühlung mit der Kriegsfront. Eine Kompanie der Waffen-SS wurde hier einquartiert. Eine Wiese in der Nähe der Kirche diente als Exerzierplatz. Der Dorfteich 'Festung' wurde als Strafexerzierplatz benutzt. Mit voller Uniform wurden die Mannschaften in den Teich gehetzt. Führung und Benehmen waren sehr unwürdig, man hatte das Gefühl einer feindlichen Besatzungstruppe. Das Näherkommen der Kriegsfront machte sich immer mehr bemerkbar. Es wurden zum ersten Male Verhaltensmaßregeln über akute Luftgefahr gegeben. Die feindlichen Flugzeuge kamen immer näher. In Mellen wechselten jetzt die Einquartierungen. Auch die Schule wurde davon betroffen: Windhunddivision, Wehrmachtshelferinnen."

(s. Anhang 5)

#### 28.01.45

"Ein Kriegssonntag. Es ist kurz vor 12 Uhr. Die Sonne scheint, und es ist eiskalt. Die Garbecker wollen gerade zu Mittag essen. In diesem Moment stoßen hoch über dem Dorf zwei amerikanische Bombenflugzeuge zusammen.

Die viermotorigen Maschinen mit einer Spannweite von gut 30 Metern stürzen ab..." Was genau geschieht an jenem Tag?

Mit dieser Frage beschäftigen sich über 50 Jahre später die beiden Geschichtsforscher Horst Münter (Dortmund) und Robert Reid (Kanada). Sie finden bis dahin heraus, dass bei dem Absturz der beiden US-Bomber 18 Besatzungsmitglieder ums Leben kamen. Nur zwei Männer überlebten. Der US-Bomber vom Typ B-24 "Liberator" trug den Spitznamen "Lady Eve" und krachte nach ihrem Absturz mitten in die Siedlung Frühlinghausen.

Aus dieser Maschine kamen zwei Besatzungsmitglieder mit dem Leben davon.

Nach Angaben eines Zeugen landete ein weiterer US-Flieger mit dem Fallschirm im benachbarten Dahle. Die Bilanz von "Lady Eve's" Absturz: Acht Tote.

Die zweite Maschine zerschellte auf einer Wiese an der Gransauer Mühle. Dabei kamen zehn Insassen ums Leben.

Die Amerikaner werden auf dem Friedhof der Kath. Kirchengemeinde Garbeck beerdigt.

(S.V. 01. Okt. 97)

## März/April 45 Bericht aus der Mellener Schulchronik:

"Mit dem Monat März des Jahres 45 begannen die **Einquartierung** fliehender Soldaten. Die Schule wurde belegt. Zum Unterricht blieb nur noch ein Wohnraum im Dachgeschoß...

Auch der Pfarrsaal wurde beschlagnahmt und eine Belegung der Kirche wurde angesetzt.

Der Schulunterricht fiel jetzt ganz aus.

Auch die einzelnen Häuser wurden überschwemmt von Quartiersuchenden. In einzelnen Häusern lagen oft 40 Mann. Mannschaften mussten oft im Freien übernachten. In der Schule wohnte der Stab. Man schätzt an **3000 Soldaten**, die in Mellen Unterkunft fanden. Diese Truppen führten sich in der Regel besser auf, als die SS-Organisationen. Am Donnerstag nach Weißensonntag setzte die Flucht der Soldaten ein."

#### April 45

"Der 12. April des Jahres 1945 ist ein entscheidendes zeitgeschichtliches Datum für die örtliche Geschichte geworden", stellt Harald Polenz zum Einmarsch amerikanischer Truppen im Raum Balve fest, und er beschreibt eingehend und anhand der Berichte von Zeitzeugen die Ereignisse in den verschiedenen Gemeinden des Amtes Balve ('Zur Geschichte des ehem. Amtes und der Stadt Balve', S. 335 ff, a.a.O.)

"Am Donnerstag, 12. April, näherten sich die amerikanischen Panzerspitzen aus der Richtung Mellen/Allendorf. Am westlichen Baumberg war noch eine deutsche Batterie in Stellung; deutsche Tigerpanzer waren hinter der Kirche in Stellung gebracht. Nachmittags fielen die ersten Granaten in die Stadt, ein deutscher Offizier wurde auf der Straße tödlich getroffen. An vielen Häusern entstanden durch dieses Feuer erhebliche Schäden, andere kamen mit Dach- und Mauerschäden davon. Auf dem Friedhof wurden 20 Gräber zerstört. Die Tigerpanzer verließen abends die Stadt. Es rollten schwere amerikanische Panzer ein, die bei der Landwirtschaftsschule haltmachten. Vorausgegangen war die mutige Aktion des Josef H. ("Der Vorname ist sicherlich ein Irrtum. Nach meinen Informationen handelt es sich um Bauer Hermann Hering", merkt dazu Simon a.a.0 an). Als Parlamentär, mit der weißen Fahne in den Händen, war er bis zum amerikanischen Befehlshaber bei Langenholthausen vorgedrungen und hatte erreicht, dass von einer weiteren Beschießung der Stadt Abstand genommen wurde. Er erbot sich auch, mit dem ersten Panzer zu fahren, um damit zu zeigen, dass Balve wirklich von deutschen Truppen geräumt sei. Das Sprengen der Hönnebrücke war durch eine Frau verhindert worden, die das Sprengkommando so lange in ihrem Geschäft aufhielt, bis es zu spät zur Sprengung war. Den Panzern folgten noch am selben Abend andere Truppenteile. Jedes besetzte Haus wurde vom Keller bis zum Speicher durchsucht. Von Wulfringhausen und Benkamp aus hörte man noch heftiges Geschützfeuer. Der 12. April war der Tag der Besetzung der Hönnestadt. Am folgenden Tag drangen die Amerikaner bis zur Balver Höhle vor, in der sich der Betrieb einer Waggonfabrik befand. Mehrere hundert Menschen und viele Soldaten hatten in der Höhle die kommenden Dinge abgewartet. Die Soldaten wurden als Gefangene abgeführt..." (Mues, Willi a.a.0. zitiert in Simon, Karl-Heinrich a.a.0., S. 254)

#### Die aktuelle Lage beschreibt Josef Lenze wie folgt:

"1945: 11./12../13. April 1945 Einmarsch der amerikanischen Truppen. Ablösung der 1000-jährigen Herrschaft des 3. Reiches. Ablösung der örtlichen Partei- und

Gemeindepositionen. In vielen Orten wurden die führenden Leute der NSDAP und der Gemeinde sowie der Verwaltung in die entsprechenden Internierungslager abtransportiert, die dies zum Teil als eine besondere Härte empfunden haben. Zu gleicher Zeit wurden aber auch viele wehrfähigen Männer und Ältere (Volkssturm und Volkssturmverdächtige) eingesammelt und abtransportiert. Sie kamen in Kriegsgefangenschaft, hatten teilweise noch härtere Bedingungen als die Internierten zu ertragen und kehrten auch erst nach Jahren zurück. Situation:

Keine Verwaltung, keine demokratischen Parteien, keine Bürgermeister.

Es wurden daher seitens der Alliierten

- 1. neue Verwaltungschefs
- 2. Bürgermeister
- 3. (etwas später) Gemeindevertretungen eingesetzt..."

## Kriegseinwirkungen

und zeitbedingte Probleme ihrer Beseitigung, auch im Zusammenhang mit den Behörden, am Beispiel Haus Bogenstraße No 127 in Balve (Eigentümer Theodor Rath).

(Innerhalb dieser Chronik werden dazu im folgenden einige Dokumenten zitiert, mit jeweiligem Hinweis auf die nächstfolgende Erwähnung.)

Ausgangslage sind die Beschädigung dieses Wohnhauses am 12. April beim Einrücken der Amerikaner und die lang andauernden Bemühungen des Hauseigentümers, die notwendigen Baumaterialien zur Reparatur zu beschaffen:

#### Persönliche Notizen von Theodor Rath

Am 12. April 1945 kämpften deutsche u. amerikanische Truppen um Balve. Artilleriebechuß - Nach 7 Uhr abends schlugen Phosphorbomben durch unser Hausdach, sodass der Bodenraum bald in Flammen stand. Elisabeth mit den 4 Kindern u. Familie Franz Schröder eilten zur Familie Jos. Lohmann und sodann zu dem Kapellen-Bunker. Wir hatten noch etwa 35 Ztr. Heu u. Grummet sowie Stroh u. Brennholz auf dem Boden. Viele Dachpfannen zersprangen infolge der Hitze. Gebälk, Dachsparren u.s.w. brannten heftig. Die Feuerwehr Balve (wahrscheinlich Bernh. Krüdewagen u. Th. Berken) legte einen Schlauch an den Hydranten u. brachte das Feuer am Gebälk, Sparren und Dachlatten fast zum Erlöschen. Auf dem Boden löschten Alfons u. ich während der ganzen Nacht die immer wieder aufflammenden Brandherde im Heu, Stroh, Brennholz u.s.w. Das Wasser wurde aus der Badewanne in Eimern zum Boden getragen. Während der Nacht hörte man den nahen Kanonendonner u. befürchteten wir neue Einschläge. Morgens 7 Uhr hörten wir auf dem Boden den Einzug der U.S.A. Truppen in Balve u. sahen mehrere außergewöhnlich große besetzte Panzer. Die Überreste des Viehfutters etc. wurden vom Boden in die Gasse u. auf unser Höfchen geworfen. Der Brand kam dann zum Erlöschen. Noch an weiteren 3 Tagen erfolgte wiederholt Artilleriebeschuß seitens unserer gewichenen Truppen, wodurch Hausschäden bei Cramer's, H. Simon entstanden. Die Abschüsse der Amerikaner wahrscheinlich aus der Nähe der 2. Kapelle waren besonders heftig u. stark, für uns aber ohne Gefahr.

Am Montag den 16. April wurde das noch stehen gebliebene Gebälk niedergelegt u. mitbenutzt zur Errichtung des Notdaches, ebenso wurden die gut erhaltenen Pfannen dazu benutzt. Diese Arbeiten wurden von Zimmermann Ernst Schulte u. Sohn - Elisabeths Vater u. Bruder - ausgeführt u. Alfons. 2 Tage vor Fertigstellung des Notdaches - also am 21. 4. - endete das für diese Zeit selten schöne Wetter, sodass Regenwasser auf Badezimmer, oberer Flur u. 2 - 3 weitere Zimmer eindrang u. weiterer Schaden entstand. Unsere dicke Eiche am Darloh erhielt einen Treffer u. wurde umgelegt u. teils zersplittert. Unser Gartenzaun an der Mühle wurde von amerikanischen Kraftfahrzeugen nicht unerheblich beschädigt. Ein amerikanischer Soldat erbrach den Fahrradraum, nahm das neue - gut gepflegte - Fahrrad, welches Theodor kurz nach Kriegsausbruch kaufte, mit u. ließ sein Fahrrad zurück. Dieses wurde kurz darauf von einem russischen Kriegsgefangenen gestohlen...

Siehe dazu weiter ab 14.5.45. (Archiv Rath)

#### 12.04.45

**Amtsbürgermeister Anton Romberg,** seit dem 1.12.1933 als Nachfolger von Dinkloh (der 1930 Amtmann Dr. Eickhoff abgelöste hatte) im Amt, wird abgesetzt und in das Sennelager gebracht, gemeinsam mit anderen Balver Bürgern.

Zur Tätigkeit von Romberg als Leiter der Verwaltung des Amtes und der Stadt schreibt Joseph Bernhard Lenze im Jahr 1986: "Aus heutiger Sicht - nach der 'abgeklärten Meinung' vieler Balver Bürger 'vierzig Jahre danach' - hat er sich damals bemüht, 'den Zeitläufen entsprechend' eine 'vorsichtige, auf die Balver Verhältnisse zugeschnittene Politik' zu betreiben, wobei nicht geleugnet werden darf, dass Anton Romberg als Träger des 'Goldenen Parteiabzeichens' ein überzeugter Nationalsozialist war, soweit nicht auch ihm die 'Augen geöffnet wurden', als Hitlers Politik mehr und mehr 'dem Abgrund zusteuerte'. Die Balver von heute fassen ihr Urteil in einem Wort zusammen: 'Er war nicht der schlechteste!' So war es nicht zu verwundern, dass an seiner Beisetzung in Arnsberg auch viele Balver teilnahmen."

(in "80 Jahre Musikverein Balve - ein Kapitel Balver Geschichte"" a.a.O.)

#### Exkurs:

50 Jahre später noch fahndet die Justiz in Deutschland noch immer nach Altnazis im Untergrund. Bis zu 80.000 sollen nach dem Ende des NS-Regimes untergetaucht sein. 1998 vermutet der Leiter der 'Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung von NS-Verbrechen' in Ludwigsburg, dass davon nur noch weniger als tausend leben.

('Der Spiegel', Nr. 16/1998, zur Veröffentlichung des Buches "Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit", Autor: Norbert Frei)

#### 12.04.45

Auszüge aus der Mellener Schulchronik: "Es war beabsichtigt, Mellen zu verteidigen. Mellen wäre wohl dann dem Untergang geweiht gewesen. Der Einsicht des kommandierenden hohen Offiziers ist es zu verdanken, dass von einer Verteidigung Abstand genommen wurde. ... Nach zweistündiger Beschießung rückten um 16.20 Uhr die amerikanischen Panzer und Geschütze an. Mellen hatte die weiße Fahne gehießt. Die Häuser wurden von den Amerikanern durchkämmt. Es blieb nicht immer ohne Zwischenfälle. Auch die nächsten Tage waren noch immer voll Unsicherheit und Unordnung. Während des Beschusses waren einzelne Häuser zu Schaden gekommen, so das Haus des Neuhaus, das der Familie Anton Grendels, der Familie Siedhoff und Anton Rüth. Keine Person war verwundet oder getötet worden, nur der geistesschwache Klemens Bustert(?) verletzte sich selbst mit einer Handgranate und wurde von den einrückenden Amerikanern ins Krankenhaus gebracht. Da man in Langenholthausen die Brücke zerstörte, rollte die durchgebrochene Armee tagelang mit Panzer und Geschützen durch Mellen. Viele Familien mussten ihre Häuser räumen, auch die Schule musste geräumt werden. lad hier die Führung und im Keller die Druckerei und Nachrichtenzentrale. Erst nach mehreren Tagen konnte das Leben in Mellen wieder seinen geordneten Gang nehmen..." (s. Anhang 5)

"Der Krieg war nun vorbei, die Leiden allerdings noch nicht", heißt es über die aktuelle Lage im Raum Balve bei Harald Polenz (a.a.O.). Und weiter: "Bei ihrem Einmarsch öffneten die alliierten Truppen auch die Gefangenenlager im Balver Umland und gestanden den Zwangsarbeitern eine 24stündige Plünderung zu. Es kam zu grauenvollen Szenen, zu Vergewaltigungen, zum Mord an Kindern. ... Die von den Amerikanern eingesetzten Bürgermeister in Balve, Dr. Brüggemann und sein Stellvertreter Theodor Pröpper versahen einen Dienst, der kaum zu bewältigen war. Zwar setzten die Amerikaner eine Polizeitruppe ein, die sich jedoch bestechen ließ und den Plünderungen tatenlos zusah. ... Auch nach dem Abzug der Amerikaner gingen die Plünderungen weiter. Die Bauern, besonders die Einzelgehöfte, verteidigten sich selbst, Hausglocken galten als Warnzeichen, Hunde und Gewehre als Abwehrmittel. ... Aus Angst vor plündernden Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen trugen besonders die jungen Frauen des Amtes, wenn sie sich auf die Straße wagten, Kopftücher, um sich älter aussehen zu lassen und so Belästigungen zu entgehen..." (S. 337 ff.)

(s. hierzu auch die Berichte von Josef Waltermann, insbesond. im Anhang zur Chronik)

#### 30.04.45

Der Rundfunk gibt bekannt, dass Adolf **Hitler "gefallen"** sei. Tatsächlich aber hat er, 10 Tage nach seinem 56. Geburtstag, heute Selbstmord begangen. Generalmajor Dönitz wird "Deutsches Staatsoberhaupt", bleibt bis zum 23.5.45 in diesem Amt und wird dann von den Alliierten verhaftet.

#### 08.05.45

## Kriegsende: Die Deutsche Wehrmacht kapituliert bedingungslos.

Der verheerende Ausgang des Zweiten Weltkrieges hinterläßt, nach 2.075 Kriegstagen und -nächten, ein hungerndes zerschlagenes Europa. Der blutigste Waffengang der Geschichte hat 55 Millionen Menschen das Leben gekostet.

"Die Amerikaner stehen an der Elbe, die Engländer tief in Mecklenburg. Winston Churchill, der britische Premier, wäre gern noch weitergezogen, aber die Amerikaner bremsten. Der sowjetischen Kampfgefährten und der Fairneß wegen. Die Trennungslinie zwischen Ost- und West-Siegern (Zwickau, Leipzig, Magdeburg, Schwerin) hält noch bis zum 4. Juli 1945, aber es ist längst entschieden:

Deutschland wird in vier Besatzungszonen geteilt, auch die Franzosen zählen nunmehr zu den Siegern. Berlin wird Vier-Sektoren-Stadt. Am 4. Juli ziehen sich Amerikaner und Engländer aus Mitteldeutschland zurück, am Tage darauf sind die Sowjets da und besetzen ihre Zone mit den Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen." (PZ Nr. 87/Sept.96)

Das besiegte Deutschland liegt am Boden: 3 Millionen deutsche Zivilisten und 4 Millionen Soldaten sind im Krieg getötet worden. Unterernährung und Kälte fordern Hunderttausende weiterer Opfer. 7,5 Millionen Menschen sind obdachlos, zwei Fünftel der Deutschen Flüchtlinge oder Vertriebene. Mehr als 14 Millionen Deutsche werden aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße sowie aus der Tschechoslowakei vertrieben. Millionen Soldaten sind in Kriegsgefangenschaft geraten. 131 deutsche Städte sind zerbombt. Die meisten Großstädte sind zu über 50% zerstört. 20% der Produktionsstätten, 40% der Verkehrseinrichtungen und 50% der Schulen liegen in Schutt und Asche. Von 16 Millionen Wohnungen sind 5 Millionen zerstört und 3,5 Millionen beschädigt.

Doch in der Stunde der Zerstörung schon beginnt der Wiederaufbau: **Trümmerfrauen** räumen 400 Millionen Kubikmeter Schutt beiseite.

Insgesamt mehr als 9,5 Millionen **CARE-Pakete** aus den USA helfen, die Not zu lindern.

Die Sieger leben in Furcht vor den Besiegten; der **Morgenthau-Plan** des amerikanischen Finanzministers Henry Morgenthau jr. sieht vor, dass Deutschland zu einem reinen Agrarstaat gemacht werden sollte, ohne Industrie, damit es nie mehr für die anderen Länder Europas gefährlich werden könne.

Doch dann kommt es doch ganz anders:

Der Streit zwischen den Siegern teilt den Kontinent, teilt aber auch Deutschland.

Die Siegermächte teilen Deutschland in vier **Besatzungszonen**, Berlin in vier Sektoren. Die Gebiete jenseits von Oder und Neiße werden von Polen besetzt, das nördliche Ostpreußen wird von der Sowjetunion annektiert, das Saarland wird aus der französischen Besatzungszone herausgenommen.

#### 07.05.45

## Kapitulation der deutschen Wehrmacht.

Im Auftrag von Großadmiral Karl Dönitz (Nachfolger Hitlers) unterzeichnet General Alfred Jodl im US-Hauptquartier in Reims die **Kapitulationsurkunde** (am 9. Mai gleichfalls Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst).

#### 08.05.45

Die Mellener Schulchronik berichtet über den "Krieg in **Mellen.** Vom 1. Sept. 1939 bis zum 8.5.1945 tobte der Krieg. Auch unser stilles Dörfchen musste den Krieg erleben. Unser Klassenraum wurde ungefähr 3 Wochen von Ende März bis zum 12. April 1945 von deutschen Truppen belegt. Bis dahin konnten wir fast ungestört den Unterricht erteilen. Am Nachmittag des 12.4.45 wurde unser Dorf von amerikanischen Truppen übernommen. Mellen verteidigte sich nicht. Der Schulraum blieb unversehrt. Die Schule wurde dann geschlossen. ... Am 8. Mai 45 war Kriegsende..."

(s. Anhang 5)

#### Mai 45

"Kaum hatten die Amerikaner im März/April 1945 das Rheinland besetzt, da nahmen die alten Freunde überall wieder Kontakt miteinander auf. Das war nicht leicht, denn Post und Telefon funktionierten nicht, Autos gab es nicht, und die wenigen Züge waren überfüllt und fuhren unregelmäßig. So nahm man das Fahrrad oder ging stundenlang zu Fuß, um Informationen auszutauschen. Alle trieb dieselbe Frage um: Was soll aus Deutschland werden? Köln war ein Schwerpunkt für das Entstehen der CDU. Ein anderer war - ohne dass man zunächst voneinander wusste - Berlin mit Andreas Hermes und Jakob Kaiser. Für die meisten stand von Anfang an fest, dass es ein Wiederbeleben der alten Zentrumspartei nicht geben sollte. Deshalb warben die ehemaligen katholischen Zentrumspolitiker überall und ehrlichen Herzens um die Mithilfe evangelischer Glaubensbrüder, die ihrerseits den Ruf gern und ohne Vorbehalte aufnahmen. Es war, als hätten Evangelische und Katholische auf diese politische Vereinigung geradezu gewartet. Das Überspringen der Konfessions-Barriere war eine erste, historische Leistung des bürgerlichen Lagers nach dem Kriege - ein Schlüssel für seinen Erfolg. Bonn wurde nicht Weimar. Eine Rückendeckung der katholischen Kirche dafür lag vor. In einem Hirten-Brief des Kölner Erzbischofs Frings vom 12. Juli 1945 hieß es: 'Für die christlichen Konfessionen muss der Grundsatz lauten: Getrennt marschieren, vereint den gemeinsamen Gegner, den Unglauben, schlagen'..." (Kommunalpolitische Blätter 9/96)

"An das Hauptquartier der Alliierten Militärregierung - Köln - Kaiser-Wilhelm-Ring 2.

Wir bitten um die Erteilung der Genehmigung zur Gründung der Christlich-Demokratischen Partei. Diese Partei soll alle Kräfte umfassen, die auf dem Boden der christlichen Weltanschauung stehen, gleichgültig welcher christlichen Religionsgemeinschaft sie angehören...soll darüber hinaus alle Klassen und Bevölkerungskreise umfassen und mit dem Geiste wahrer Demokratie und sozialer Gerechtigkeit erfüllen."

Unterschrieben ist dieser Antrag (Datum fehlt, wahrscheinlich Sommer 1945) vom letzten Generalsekretär des Windthorstbundes Dr. Theodor Scharmitzel, vom katholischen Bildungspolitiker Dr. Leo Schwering und dem ehemaligen Sekretär des Kölner Zentrums, Peter Josef Schaeven in Köln.

(Kommunalpolitische Blätter 9/96)

#### 14.05.45

"Der Amtsbürgermeister, Balve,

Herrn Rath, Balve,

Auf eine Anfrage bei Herrn Revierförster Weyden, der für die Beaufsichtigung der Gemeindewaltungen zuständig ist, erhalte ich die Antwort, die in der Anlage als Durchschrift beigefügt ist. Herr Förster Weyden erklärt, dass die von Ihnen benötigten Hölzer bei ihm sofort zu erhalten sind, sobald er die Genehmigung seiner vorgesetzten Stelle in Händen habe, was aber noch dieser Woche geschehen könnte. Ich bitte daher, sich unverzüglich mit Herrn Weyden in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage der USA.Militärverwaltung:

i.V. Theodor Pröpper."

## Anmerkung des Chronisten:

Das als Anlage beigefügte Schreiben hat folgenden Text:

"Revfrst.Weyden,

Forsthaus Helle, Balve,

An den Herrn Amtsbürgermeister, Balve,

Auf Ihre Anfrage bezügl. Abgabe von Brennholz aus dem Gemeindewald im Glärbachtal teile ich höfl. mit, dass der Bestand im vorigen Jahr durchforstet und durch weitere Abgabe zum Bau von Panzersperren sehr in Anspruch genommen ist. Weitere Eingriffe können nicht erfolgen.

gez. Weyden."

Fortsetzung: 6.Juli 45

## 27.05.45

Der von der Amerikanischen Militärregierung eingesetzte Amtsbürgermeister Dr.

**Ernst Brüggemann** spricht im Saale Kohne zum Thema "Balve im Umbruch der Zeit", sein Stellvertreter Theodor Pröpper über "Die geistige Überwindung des Nationalsozialismus".

In **Langenholthausen** wird im Mai Albert Droste zum Bürgermeister ernannt, meint viel später Josef Lenze.

(lt. Redemanuskript für OU Langenholthausen aus dem Nachlass von Josef Lenze, Datum unbekannt, jedenfalls nach 1974, s. Archiv 1945)

#### 05.06.45

Die vier Alliierten übernehmen die oberste Regierungsgewalt in Deutschland und teilen es in die sowjetische, französische, britische und amerikanische **Besatzungszone** auf.

#### Juni 45

Die britische Militärregierung löst die amerikanische Besetzung ab:

**Balve** gehört nun zur britischen Besatzungszone und erhält eine neue Verwaltung, die die Arbeit der gewählten Orts- und Amtsbürgermeister unterstützt.

#### 17.06.45

## Gründung der CDU in Berlin und Köln

als überkonfessionelle christlich-demokratische Partei: 18 ehemals führende Zentrumsmitglieder beschließen im Kölner Kolpinghaus einmütig, auf eine Wiederbegründung des Zentrums zu verzichten, das eine rein katholische Partei war. Eine Programmkommission soll im Dominikanerkloster Walberberg bei Köln die grundsätzlichen Ziele der neuen Partei zusammenstellen. An den folgenden Beratungen nehmen namhafte evangelische Christen teil.

## 22.06.45

Ich möchte bemerken, "dass die gesamte deutsche Bevölkerung, und nicht nur die Partei und ihre Mitglieder, an der Situation schuld ist. Ein großer Teil der Bevölkerung, einschließlich der Bischöfe, handelte zu passiv", erklärt Konrad **Adenauer** u.a. in seinem heutigen Gespräch mit einem Offizier des amerikanischen Geheimdienstes OSS.

(Das Geheimdokument, das die Aktivitäten von Konrad Adenauer, dem späteren Bundeskanzler, enthält, wird allerdings in den National Archives der Vereinigten Staaten unter Verschluß gehalten und erst 1996 dort entdeckt. Ausführlich berichtet die WELT am SONNTAG am 5. Januar 1997 über das Gespräch, das der OSS-Offizier wortwörtlich festgehalten hatte.

Der amerikanische WamS-Autor stellt zu den Aussagen Adenauers fest:

"Adenauers außergewöhnliche Offenheit, die auch seine spätere politische Karriere als erster Bundeskanzler der Bundesrepublik prägen sollte, beeinflußte die Einstellung der amerikanischen Besatzungsbehörden gegenüber den Besiegten

ohne Zweifel positiv." Und weiter meint der Autor: "Adenauers Bemerkungen zeigen, dass er ein kühner, strategischer, ja beinah prophetischer Denker war, was die späteren Ost-West-Beziehungen anging. Gleichzeitig lassen sie Adenauer als einen Mann erscheinen, der sich unnachgiebig für das Wohlergehen seines unter den schrecklichen Folgen des Krieges leidenden Volkes einsetzte.")

(Anmerkung des Chronisten: Der Artikel enthält viele Auszüge des Gespräches, ist vor allem aus 1996er Sicht sehr aufschlußreich für die Situation Deutschlands 1945 und deshalb in das CDU-Archiv aufgenommen worden)

26.06.45

Veröffentlichung des Berliner Gründungsaufrufes.

01.07.45

"Kölner Leitsätze" als Programm der christlichen Demokraten Deutschlands:

Die Programmberatungen sind abgeschlossen. Es wird ein "Vorläufiger Entwurf zu einem Programm der Christlichen Demokraten Deutschlands" (Kölner Leitsätze) angenommen. Die ersten der 20 Leitsätze fordern die Anerkennung der Würde des Menschen, die das NS-Regime mit Füßen getreten hatte. Die nächsten verlangten den Schutz der Familie, die Wiederherstellung des Rechtsstaates, der Meinungsund Vereinsfreiheit, der religiösen Gewissensfreiheit. Neben der Bekenntnisschule christliche Gemeinschaftsschule wird auch die mit konfessionellem Religionsunterricht anerkannt. Das Recht auf Eigentum ist zu verbürgen, aber wo das Gemeinwohl es fordert, soll Gemeineigentum geschaffen werden. Ziel der Wirtschaft müsse die Bedarfsdeckung sein. Die Vorherrschaft des Großkapitals soll gebrochen werden. Klein- und Mittelbetriebe, Handwerk und Bauernstand, Gewerkschaften und Genossenschaften sind zu fördern.

06.07.45

Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

"An das Amt Balve,

Durch **Kriegseinwirkung** wurde am 12. April mein Wohnhaus derartig durch Feuer beschädigt, dass ein neues Dach errichtet werden muss und andere Instandsetzungsarbeiten notwendig geworden sind. Das zur Wiederherstellung erforderliche Bauholz ist geschnitten und die Baumaterialien teils beschafft.

Um die Bewohnbarkeit während des Winters zu ermöglichen und zur Unterbringung des Futters für das Vieh eilt die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten. Ich bitte um gefl. nachträgliche Genehmigung. Theodor Rath."

(Archiv Rath)

Forts.: 8. Nov. 45

16. 7. 45

Briten-Premier Winston Churchill besichtigt den "Führerbunker" Hitlers in Berlin.

#### 17.7-2.8.45

Nach Abschluss der **Potsdamer Konferenz** genehmigen nun die Westalliierten offiziell in ihren Besatzungszonen politische Parteien, zunächst nur auf Kreisebene. Allerdings haben örtliche Befehlshaber vielfach schon vorher Versammlungen und Aktivitäten stillschweigend geduldet.

#### 27.08.45

Der Vorbereitungs-Ausschuss für die Gründungsversammlung der Christlich-Demokratischen Partei trifft sich im Dortmunder Parteibüro, darunter auch der Parteisekretär **Steup.** Der Verleger Lensing (als Vertreter der kath. Parteifreunde) aus Dortmund berichtet über die im Sauerland geleisteten Vorbereitungsarbeiten: "Parteifreund Steup habe die Parteivertreter in Neheim, Arnsberg, Meschede, Brilon und Olpe besucht und ihnen Aufklärung über die bisher geleisteten Arbeiten gegeben. Die Gründung der neuen Partei sei fast ausnahmslos begrüßt und Zustimmungserklärungen bereits mitgegeben oder die sofortige Zusendung in Ausicht gestellt worden. Alle Bezirke wollen Abgeordnete Gründungsversammlung, die am 2.9.45 im Parkhaus Bochum stattfinden soll. entsenden..." (in "Dokumente des Anfangs" a.a.O.)

## 02.09.45

#### Gründung der rheinischen und der westfälischen CDU.

Wegen fehlender Räumlichkeiten und technischer Probleme kommt ein zunächst geplanter gemeinsamer Gründungsparteitag der (nord-)-rheinischen und westfälischen christlichen Demokraten nicht zustande. Deshalb werden heute zeitgleich in Köln die rheinische und in Bochum die westfälische Partei "ins Leben gerufen".

**Gründungsversammlung für Westfalen:** "Evangelische und Katholiken reichen einander die Hände", unter diesem Leitwort steht die Gründungsversammlung der "Christlich demokratischen Partei" für Westfalen mit 140 Delegierten aus allen Bezirken und Orten im Parkhaus Bochum.

Als Tagesordnung ist "vorgesehen,

- 1.dass einige hierfür vorgesehene Freunde das Wort nähmen,
- 2.die Annahme einer Entschließung,
- 3. die Bildung eines provisorischen geschäftsführenden Vorstandes,
- 4.die Bildung einer Programm-Kommission."

#### Eine programmatische Ansprache hält zunächst Lambert Lensing.

Er führt aus, die Frage christlich oder nichtchristlich sei für die Rettung Deutschlands entscheidend. Nur wenn wir als Christen wie ein Block zusammenständen, würden wir uns gegen die drohende Walze einer christentumsfeindlichen Politik behaupten können. ... "Wir sind im Begriff, eine in Deutschland revolutionäre Tat zu begehen, den Versuch zu machen, eine einheitliche christliche Front zu bilden!" Lensing wird in dieser Versammlung zum 1.Vorsitzenden gewählt. Als 2.Vorsitzender (und

Vertreter der evangelischen Parteifreunde) wird Dr.Holzapfel (Oberbürgermeister in Herford) und als Geschäftsführer Dr.Kannengießer (Brakel,Kreis Höxter) gewählt. (Anmerkung des Chronisten:

Die Rede Lensings, die 'Entschließung' der Gründungsversammlung, das 'Vorläufige Programm der Christlich-demokratischen Partei Westfalen' und der 'Aufruf an unsere Parteifreunde in Stadt und Land' sowie die 'Leitsätze der Christlich-Demokratischen Union in Rheinland und Westfalen' sind in "Dokumente des Anfangs" a.a.O. abgedruckt.)

In einem Brief an Bibliotheksdirektor Dr.Schwering schreibt der neue Vorsitzende am 5.September über die Gründungsversammlung u.a.: "Leider haben sich gewisse Münsteraner Kreise, deren Bedeutung ich aber in keiner Weise hoch einschätze, unserer Gründung nicht angeschlossen und drohen noch mit der Gründung einer Zentrumspartei. Wir werden uns eben durchsetzen müssen..."

#### 05.09.45

**Mellener Schulchronik**: "Die Schule wurde nach langer Pause am 5. September wieder eröffnet. Mit großem Interesse verfolgten Eltern und Erzieher die **Schulreform.** Es ging um die Gemeinschaftsschule oder um die katholische Bekenntnisschule. Der Religionsunterricht trat wieder in die Spitze des Lehrplanes." (s. Anhang 5)

#### 24.09.45

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen teilt dem neuen Vorsitzenden mit: "Die **Provinzial-Militärregierung** hat auf Ihr Gesuch vom 3.9.45 hin entschieden:

- 1. Die Bildung einer Christlich-Demokratischen Partei für die Provinz Westfalen kann nicht genehmigt werden.
- 2. Zur Zeit ist die Genehmigung von Parteibildung auf politische Parteien innerhalb eines Kreises beschränkt."

#### Oktober 45

Geschäftsführer Dr. Kannengießer

#### Rundbrief

In Köln ist "für das Rheinland und in Bochum für Westfalen am 2.September in erhebenden und großen Kundgebungen von katholischen und evangelischen Christlich-demokratische die Partei gegründet worden. wohlmeinende Freunde aus der früheren Zentrumspartei wollen nun trotzdem die alte Partei wieder ins Leben rufen. Der Name Zentrum ist so vielen alten Freunden lieb und vertraut, umschließt für so viele alte Freunde Kampf, Arbeit und Erfolg, dass ohne die notwendige Aufklärung es an vielen Orten leicht sein wird, den nie vergessenen Zentrumsgedanken auch organisatorisch wieder zu beleben. Die Zentrumspartei war zwar stets eine politische Partei, sie hat immer danach gestrebt, das christliche Volk in Deutschland zu erfassen. In Wirklichkeit aber war sie nur die politische Vertretung der deutschen Katholiken und erfaßte diese durchaus nicht ganz. ... Wer jedoch glaubt, der katholischen Kirche mit der Neugründung des Zentrums einen Dienst zu erweisen, befindet sich im Irrtum. Nicht nur aus grundsätzlichen Erwägungen, sondern auch aus politischer Klugheit müssen wir in einer großen christlichen Volkspartei zusammenstehen. ... Wir wollen nicht nur die alte treue Gefolgschaft des Zentrums, sondern alle christlich Denkenden...sowie vor allem auch die junge Generation zusammenfassen. ... Als evangelische und katholische Christen haben wir uns aufrichtig die Hände gereicht um unseres Volkes willen..."

#### 11.10.45

Die rheinisch-westfälische **Programmkommission** beendet ihre Beratungen mit den **"Leitsätzen der Christlich Demokratischen Partei in Rheinland und Westfalen".** "Sie beginnen:

'Gott ist der Herr der Geschichte und der Völker, Christus die Kraft und das Gesetz unseres Lebens. Die deutsche Politik unter der Herrschaft des Nationalsozialismus hat diese Wahrheit geleugnet und mißachtet. Das deutsche Volk ist deshalb in die Katastrophe getrieben worden...Deshalb bekennen wir uns zum demokratischen Staat, der christlich, deutsch und sozial ist.' Und es folgen die Grundsätze:

Würde des Menschen, Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit, ... Es sind 24 politische Prinzipien, die heute noch ihren Wert haben."

(aus: Kommunalpolitische Blätter 9/96)

#### 14.10.45

Etwa 40 Personen **gründen** in Soest eine neue Partei mit dem Namen **'Zentrumspartei'.** 

## 05.11.45

In seinem Tagebuch berichtet der **Garbecker "Dorfchronist"** Josef Waltermann über ein **"gräßliches Unglück"**, das aus einer für diese Zeit überall typischen Situation entstand: "In den Wäldern liegt noch immer viel Munition von dem

aufgelösten Deutschen Heer. Trotz ständiger Warnung haben Schulkinder und einige Schulentlassene mit den Geschossen und Sprengkörpern gespielt. Nun sind drei Schulkinder dabei ums Leben gekommen: Werner Wiemann 11 Jahre, Guido Vedder 10 Jahre und Reinhard Klüter 8 Jahre alt..."

Und an anderer Stelle der Tagebuchseite über den November 1945 beschreibt er akute Situation: "Seit dem 23.November ist der Boden gefroren. Wie wird der Winter werden? Eine bange Frage für alle Deutschen. Die Feindstaaten lassen der Bevölkerung keine Steinkohlen zukommen. Hier auf dem Lande können sich die Menschen helfen mit Holzsuchen im Wald. In den Städten wird es aber schlimme Zustände geben..."

08.11.45

Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

"Herrn Amtsbürgermeister Balve.

Unter Bezugnahme auf anliegenden Zeitungsausschnitt bitte ich zur Wiederherstellung meines durch Kriegseinwirkung stark beschädigten Wohnhauses dahin zu wirken, dass 3500 Dachziegel, 8000 Ziegelsteine u. die erforderliche Zementmenge mir zugteilt werden. Das Notdach ist undicht, Nässe u. Kälte können nicht genügend abgewendet werden. Infolge dieses zunehmenden Schadens sind bereits 2 Schlafzimmer unbenutzbar geworden... Theodor Rath"

## Anmerkung des Chronisten:

Der beigefügte Zeitungsausschnitt (Neue Westfälische Zeitung v. 2.11.45) stellt fest: "Das Sofortprogramm für die Instandsetzung von Wohngebäuden innerhalb Westfalens macht Fortschritte. Der Anfall von Zement, Eisenblech, Dachpappe und anderem Baumaterial für die Lager, die zur Sammlung der Baustoffe errichtet wurden, wächst täglich. Vorräte an Bauholz und Glas treffen jetzt ein. Die Organisation der Sammlung von Baumaterial aus bombengeschädigten Gebieten ist abgeschlossen, und Gesuche um Dachziegel und Ziegelsteine können nun bearbeitet werden. Genügend Arbeitskräfte stehen ebenfalls zur Verfügung.

Gleichzeitig wurden alle anderen Bauarbeiten verschoben, um das Sofortprogramm so schnell wie möglich erfolgreich durchzuführen. Bis heute sind 35 Prozent der Häuser, deren Wiederinstandsetzung unter dieses Programm fällt, repariert worden. Man erwartet jetzt zuversichtlich, dass die Versorgung mit angemessenen Unterkünften für den Winter gewährleistet ist."

(Archiv Rath)

Forts.: 14. Nov. 45

#### 10.11.45

**Gründung der Kreispartei** der "Christl.Demokratischen" in Neheim. Teilnehmer aus Balve: Heinrich Stüeken, Balve - Gransau

#### 13.11.45

"Gründungssitzung" der Balver Ortsgruppe der Christlich Demokratischen

**Partei** mit 19 Bürgern der Stadt Balve im Gasthof Scheele. Diese tragen sich als Mitglieder ein und konstituieren sich als "Arbeits- oder AktionsAusschuss". Als Vorstand wird gewählt:

Vorsitzender:
 Vorsitzender:
 Pröpper, Theodor
 Schriftführer:
 Schriftführer:
 Kassierer:

 Lübke, Norbert
 Pröpper, Theodor
 Stüeken, Heinrich
 Hering, Albert
 Allhoff, Franz-Josef

1. Beisitzer: "Platz bleibt für ein evangelisches Mitglied zunächst unbesetzt"

2. Beisitzer: "desgleichen"3. Beisitzer: Grote, Franz

## "Verhandlungspunkte:

- 1) Der Einberufer begrüßte die Erschienenen, gab den Zweck der Zusammenkunft bekannt und begründete, weshalb eine Ortsgruppe der Christl. Demokratischen Partei in Balve ins Leben gerufen werden solle.
- 2) Heinrich Stüeken, Balve-Gransau berichtete sodann über die Gründung der Kreispartei der Christl. Demokraten am Samstag, dem 10. November, in Neheim und betonte im Anschluss an die Verhandlungen daselbst 1) die Notwendigkeit der Gründung der Christl. Demokratischen Partei, ihrer Kreis- und Ortsgruppen, sowie die Dringlichkeit der sofortigen Aktion für den Kreis Arnsberg und insbesondere für die Stadt und das Amt Balve. 2) Die Ortsgruppe sei selbstständig und nur an die Leitsätze der Gesamtpartei und die allgemeinen Aktionsweisungen gebunden. 3) Der Mindestbeitrag sei auf 0,50 RM pro Monat festgesetzt.
- 3) Darauf wurden vom Einberufer die Leitsätze der Partei vorgelesen und, soweit es möglich war, kurz charakterisiert. In der anschließenden Besprechung beantragte Wilhelm Hertin die sofortige Gründung der Ortsgruppe Balve. Sämtliche Anwesenden erklärten sich bei der Abstimmung für den Antrag Hertin. Der Einberufer stellte darauf hin fest, dass die Gründung der Ortsgruppe vollzogen sei.

7) Im Anschluss an die Wahlen verkündigte der Vorsitzer dann den Grundsatz der Parteidisziplin in allen wichtigen Angelegenheiten, unbeschadet der freien Meinungsäußerung in den Versammlungen des Vorstandes, des Arbeitsausschusses und der Mitgliederversammlung und erläuterte dann kurz das Beschwerderecht innerhalb der Partei."

(Weiteres: s.Anhang 1)

Josef Lenze beschreibt die "Ausgangslage 1945" und die weitere Entwicklung der CDU im Amt Balve bei einer Veranstaltung der OU Langenholthausen (Datum unbekannt, jedenfalls nach 1974) wie folgt:

- "1. Die Generation der Demokraten vor 1933 war 'alt geworden'. Da die Politik in den Gemeinden früher im wesentlichen von Männern über 50, ausnahmsweise auch mal über 40, gemacht wurde, war diese Generation in den 12 Jahren des Hitlerregimes über 60 geworden.
- 2. Diese Älteren (Rektor Norbert Lübke) mit den "Jüngeren" vor 1933 (Theodor Pröpper, Heinrich Stüeken, Adalbert Blume, Albert Hering, Carl Cordes usw.) gründeten die CDU in Balve am 13. 11. 1945, nachdem bereits viele Gespräche auf Kreisebene vorausgegangen waren.
- 3. Diese 'Balver Crew' gründete der Reihe nach die Ortsverbände der CDU in den

Gemeinden des Amtes. Diese Gründung war Anfang 1946 abgeschlossen.

- 4. Die Mitgliederzahlen waren anfangs sehr gut.
- 5. Durch die Einführung des Beitrages per "Zeitungsgeld" Balve machte da nicht mit, sondern kassierte persönlich gingen die Mitgliederzahlen stark zurück. Von etwa 200 Mitgliedern im Amt Balve zahlten 1951 noch ca. 70 ihren Beitrag.
- 6. Die Ortsparteitätigkeit beschränkte sich mittlerweile auf
- 1. Vorbereitung der Kommunalwahl, wobei die Kandidaten das wichtigstet waren. Sie konnten kaum gewählt werden, da in den meisten Fällen weniger Mitglieder als erforderliche Kandidaten da waren. Man sprach also zu Recht von einem "Kandidatenverein".
- 2. Vorbereitung und Durchführung der 'höheren Wahlen'. Hierfür waren stets genügend örtliche Helfer, auch jüngere Leute, die noch keine Mitglieder der Partei waren, zur Verfügung.
- 7. Hinzu kam ein zweites Problem. Anfänglich hielten sich alle, die einmal NSDAP-Mitglieder gewesen waren, zunächst zurück oder "mussten sich zurück halten", bis eine wie auch immer geartete Entnazifizierung sie rein wusch.
- 8. Diese kamen dann sehr schnell, nicht alle, aber zumindest diejenigen, die vor 1933 der DZ oder der DNVP angehört hatten, zur CDU, nicht nur aus ideellen Motiven. Sie wollten aber bei der Gestaltung der Ortspolitik wieder dabei sein.
- 9. Es galt, die Union zwischen evang. und kath. Christen auch in unserem Raum zu realisieren, was zunächst Schwierigkeiten bereitete, da nur wenige evang. Christen in den Dörfern wohnten und diese sich nur allmählich für eine Union im Sinne der Mitarbeit zur Verfügung stellten, verständlicherweise, da ihnen das kath. Element zu sehr im Vorteil erschien.
- 10. Nach diesen Prämissen muss gesagt werden, dass außerdem anfänglich bei höheren Wahlen das Z ("Zentrum") noch eine große Rolle spielte. Es errang bei den ersten Wahlen zum Landtag und zum Deutschen Bundestag noch erhebliche Prozente.
- 11. In vielen Orten trat die Zentrumspartei noch bis in die 60-er Jahre als "Lösungsmittel" örtlicher Konflikte auf. Nicht nur in Balve, sondern auch hier (in Langenholthausen).
- 12. Später traten FW (Freie Wählergemeinschaften) an die Stelle des Z., um örtliche Auseinandersetzungen über eine andere Liste lösen zu können.
- 13. Zwischenzeitlich ab 1951 wurde die Mitgliederwerbung in allen Ortsverbänden so stark fortgesetzt, dass z. B. (in Langenholthausen) bereits 1970: 21, 1972: 31, 1974: 32 Mitglieder aufwies (registriert waren). Das Amt Balve (jetzige Stadt Balve ohne Affeln Altenaffeln Blintrop und Asbeck) hatte 1974 bereits 374 Mitglieder. Bei Abzug von Asbeck plus Oberamt bedeutet das, dass die "Stadt Balve" 1974 ca. 340 Mitglieder hatte.
- 14. Daraus erhellt sich, dass der Mitgliederzuwachs bis heute (nach 1974) sich zwar in Grenzen hält, aber als positiv zu bewerten ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass trotz der Neugliederung, die anfänglich "Mitgliederverluste" brachte, es weiter aufwärts gegangen ist.

Zu den Gründern gehörten in Langenholthausen: Karl Grote, Heinrich König und Karl Luzius. Leider habe ich keine Unterlagen über diese erste Zeit. Ältere Leute, die zwar kein Mitglied der CDU sind, könnten zur Rekonstruktion beitragen."

(An anderer Stelle nennt Josef Lenze außer den vorgenannten zusätzlich als Gründer: Albert Droste, Klemens Lösse-Guerres, Johannes Kaufmann und Franz Wortmann und stellt weiter fest: "Karl Luzius Vorsitzender. Später wurden Mitglied Josef Schwermann, Fräulein Dietrich, Karl Grote. Kassierer war Franz-Josef König ab 1951. Bis 1951 wurde der Beitrag über die Post eingezogen. In dieser Zeit ging

der Mitgliederbestand zurück. Ab 1951 wurde wieder regelmäßig kassiert." (Vortragsmanuskript, gefunden vom Chronisten im Nachlass Josef Lenze im Jahre 2001)

## Anmerkung des Chronisten zur Entnazifizierung:

Die Entnazifizierung soll den Einfluß des Nationalsozialismus auf das öffentliche Leben, die Wirtschaft und das Erziehungswesen ausschalten und erreichen, dass frühere aktive Nationalsozialisten bestraft werden.

Diese politische Säuberung stößt nicht nur bei Nazis auf Kritik. Auch vom rechtsstaatlichen Standpunkt aus werden diese Maßnahmen als bedenklich empfunden:

Die unterschiedliche Handhabung des Verfahrens, das Prinzip der kollektiven Haftung und rückwirkende Strafgesetzgebung lassen in Teilen der Bevölkerung das Gefühl aufkommen, es ginge nur noch darum, sich vor der Entnazifizierungsjustiz zu schützen, nicht aber, selbstkritisch politische Positionen der Jahre 1933 bis 1945 zu überdenken und sich mit den massenhaften Verbrechen während der NS-Zeit zu beschäftigen.

Siehe hierzu aus Sicht von Zeitzeugen im folgenden: Deleg-Vers. CDU-Kreisverband am 4. IMai 46, Öffentliche Versammlung CDU Garbeck am 2. Juni 1946, Brief von Frh. v. Lüninck an den Entnazifizierungs-Vorstand vom 1. Oktober 1946, - Tagebuch Josef Waltermann am 31.12.1947

#### 14.11.45

## Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

"Der Amtsbürgermeister, Balve,

Herrn Theodor Rath, Balve, Ihren Antrag auf Bereitstellung von Baustoffen zur Wiederherstellung Ihres durch Kriegseinwirkung stark beschädigten Wohnhauses habe ich dem Herrn Landrat - Allgemeine Bauverwaltung - Arnsberg, zuständigkeitshalber weitergereicht..."

(Archiv Rath)

Forts.: 12. Dez. 45

#### 17.11.45

Versammlung der Balver Ortsgruppe

"Anwesend 15 Mitglieder

Die Versammlung wurde um 20.15 von Herrn Lübke eröffnet mit dem Bemerken, dass die heutige Versammlung nur geschäftlichen Zwecken diene.

- 1) Herr Franz-Josef Allhoff kann aus geschäftlichen Gründen den Posten als Kassierer nicht bekleiden. Auf Vorschlag des I. Vorsitzenden wurde daher Herr Wilhelm Hertin einstimmig als Kassierer gewählt.
- 2) Gemäss dem Auftrag der 1. Versammlung sind die Herren Busch und Wollmer als 1. und 2. Beisitzer gewonnen worden. Herr Busch wurde vom Vorsitzenden als Beirat verpflichtet. Herr Wollmer konnte leider an der Sitzung nicht teilnehmen.
- 3) Hierauf erfolgte Verlesung des Protokolls der I. Versammlung. Dasselbe wurde von der Versammlung genehmigt. Herr Stüeken verlas hierauf ein Schreiben der Kreisleitung betr. Neuaufstellung des Beratungs-Ausschusses. Sodann verlas Herr Lübke die Anmeldung der Ortsgruppe an die Regierung. Propaganda-Material wurde verteilt. Zum Zwecke der Propaganda erfolgte dann die Aufteilung von Balve in 14

Blocks.

- 4) Es wurde festgelegt, dass an jedem letzten Dienstag im Monat eine ordentliche Monatsversammlung stattfinden solle. Die Einladung soll durch Postkarte erfolgen.
- 5) Die Herren Lübke, Pröpper, Hertin und Stüeken werden beauftragt auch in den übrigen Gemeinden des Amtes Balve je eine Ortsgruppe der Partei ins Leben zu rufen.

In Anbetracht der noch unklaren weiteren Verhältnisse in Bezug auf die politische Arbeit wird die Versammlung um 9.30 geschlossen mit dem Bemerken, dass in Bälde zu einer neuen Versammlung einberufen werde." (s.Anhang 1)

## 25.11.45

## Gründung der Christlich Demokratischen Partei in Garbeck

- "...nachmittags 15.30 Uhr waren in der alten Schule zu Garbeck ungefähr 30 Männer der Gemeinde zusammengekommen zur Gründung einer Ortsgruppe der Christlich Demokratischen Partei, für beide christlichen Konfessionen. Das alte Zentrum nur für Katholiken soll nicht wieder auferstehen", schreibt Josef Waltermann in seinem Tagebuch, und an anderer Stelle schreibt er zur aktuellen wirtschaftlichen Lage:
- "...In Balve sind Schlammkohlen ausgegeben worden, in Garbeck nicht. Hier haben Gemeindebürgermeister und Gemeinderat versagt. Eine kleine Karre geschnittenes Holz kostet 15 Mk, aber es ist nicht genug da. Die Bauern weigern sich, Holz abzugeben. Es bleibt nichts anderes übrig, als das unbedingt nötige Holz zu stehlen."

(s. Anhang 4)

Und im **Garbecker CDU-Protokollbuch**, das er ebenfalls führt, berichtet er in einzelnen darüber: "Zur Gründung einer Christlich Demokratischen Partei in der Gemeinde Garbeck hatten sich heute Nachmittag 4 1/2 Uhr ungefähr 30 Männer aus der Gemeinde Garbeck zusammengefunden, welche alle mündlich eingeladen waren. Gemeindebürgermeister Wilhelm **Lösse** eröffnete die Sitzung und erteilte Herrn Rektor **Lübke** (Balver Vorsitzender) das Wort, welcher Sinn und Zweck der Partei erklärte, und weshalb nicht ? eine Zentrumspartei angebracht sei. Herr **Stüeken** (Amtsbürgermeister) aus Balve erklärte genauer das Programm der Christlich Demokratischen Partei: Alle Anwesenden folgten mit Aufmerksamkeit den beiden Rednern.

(In seinen Persönlichen Notizen aus den Gründerjahren der CDU Garbeck hält Josef Waltermann Einzelheiten der Ausführungen der Referenten fest, die mit den ebenfalls anwesenden Dr. Kramer(?), Gewerkschaftssekretär Papenkort, Balver Bürgermeister Hering und Kreisbauernführer Rudolfi diskutiert wurden - s. Anhang 3)

29 Personen trugen sich sofort in das Mitgliedsbuch ein. Bei der dann sofort stattgefundenen **Vorstandswahl** wurden gewählt

I. Vorsitzender Josef Waltermann, Garbeck

II. Vorsitzender Pastor zur Nieden, Garbeck Schriftführer Franz Waltermann, Garbeck Kassierer Anton Bongard, Garbeck

I. Beirat Johann Schlotmann, Garbeck

II. August Ludwig, Garbeck

III. Fritz Severin, Höveringhausen

#### Arbeitsausschuss

	Heinrich Schulte	Garbeck
	Franz Schwermann	Garbeck
	Franz Bongard	Garbeck
	Wilhelm Lösse	Garbeck
abgelehnt	Paul Lohmann	Garbeck
abgelehnt	Anton Schulte-Fabry	Garbeck
abgelehnt	Josef Linne	Garbeck
	Hermann Rüth	Garbeck
abgelehnt	Franz Honert	Frühlinghausen
	Heinrich Reinken	Frühlinghausen
abgelehnt	August Göbel	Garbeck
abgelehnt	Hermann Klüter	Garbeck
abgelehnt (s. Anlage 2)	Georg Lohmann	Frühlinghausen"

In seinem Bericht "Die erste Wahl" (s. Anhang 3) gibt Josef Waltermann später noch einiges an 'Interna' preis:

"...Wegen der Kürze der Zeit und den Schwierigkeiten bei Abhaltung von politischen Versammlungen gegenüber der Militärregierung war die Einladung zu dieser Versammlung nicht schriftlich durch Anschlag, sondern von Mund zu Mund geschehen. Es fanden sich genügend Teilnehmer ein...Aber nicht alle Menschen waren zu dieser Versammlung geladen. Viele hatten davon gewußt und waren nicht dabei gewesen. Die Sache war ohne ihr Wissen und ihre Mitwirkung geschehen. Sie fühlten sich also dazu verpflichtet, die C.D.U. sofort zu bekämpfen. Es wurde offen behauptet, man habe sie nicht dabei haben wollen und absichtlich nicht eingeladen, und der schlimmste Hetzer war Johann Rademacher."

(Abdruck des gesamten Aufsatzes unter 15.09.46 dieser Chronik)

Und noch persönlicher wird der neue Vorsitzende in seinem Tagebuch:

"Zum Vorsitzenden der neuen Partei wurde ich, Josef Waltermann, gewählt. Ob ich der rechte Mann dazu bin? Ich bezweifle es. In den Arbeitsausschuss der Partei wurden mehrere Einwohner der Gemeinde gewählt, welche nicht anwesend waren. Nach der Versammlung und am Montag habe ich die Gewählten aufgesucht, von 8 Mann lehnten 6 die Wahl ab, und der Bauer Schulte Fabry tat das auf eine so schroffe Art, dass einem wohl aller Sinn zu der übernommenen Last und Arbeit vergehen konnte. Zwei Mann haben die Wahl angenommen. Von dem Vorstand müssen sofort die Gemeinderäte der Gemeinde Garbeck bestimmt werden. Ob sich dieses System, welches uns von der Militärregierung so angegeben ist, bewähren wird, steht noch dahin." (s. Anhang 4)

#### 27.11.45

## Arbeitsausschusssitzung Ortsgruppe Balve

"Beginn 20.20 - Ende: 22.10. Einladung erfolgte durch Postkarte, anwesend 18 Mitglieder

- 1) Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, das Protokoll der letzten Versammlung wurde genehmigt.
- 2) In der voraufgegangenen Vorstandssitzung wurde vom Vorstand eine Vorschlagsliste für den Gemeinderat aufgestellt. Dieser Vorschlag war so erarbeitet

worden, dass gemäss einer Aufstellung des Amtes sämtliche Berufsgruppen soweit wie möglich berücksichtigt waren. Der Vorschlag war wie folgt: Grote Franz, Schäfer Johann, Pröpper Theodor, Biggemann Franz, Herdes Josef, Schneider Franz, Strohdeicher Heinr., Lübke Norbert, Vogel Franz, Stüeken Heinr., Westhelle Wilh., Börger Gerichtsrat, Lüke Josef, Hertin Wilh., Hering Herm. oder Adolf Preus(s).

Der Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Da als Vertreter für die Bauern Herr Hermann Hering oder Herr Adolf Preuss vorgeschlagen waren, musste hierüber abgestimmt werden. Nach längerer Diskussion, in welcher sich Herr Pröpper sehr für die Aufstellung des Herrn Hering einsetzte, wurde zur geheimen Abstimmung vermittelst Stimmzettel geschritten. Das Ergebnis waren 5 Ja und 13 Nein Stimmen für Hering. Es erfolgte dementsprechend die Aufstellung des Kandidaten Preuss. Auf Antrag Hertin wurde die Aufstellung der Reihenfolge dem Vorsitzenden anheim gestellt.

- 3) Anschließend gaben die Herren Pröpper und Hertin sowie Stüeken und Lübke einen Bericht über die Fahrten in die einzelnen Gemeinden des Amtes Balve wo sie im Verlauf dieser Fahrt je eine Ortsgruppe der Christ. D. P. in Affeln, Altenaffeln, Küntrop, Garbeck, Eisborn, Beckum, Volkringhausen, und Langenholthausen gegründet. Insgesamt wurden ca. 180 Mitglieder geworben.
- 4) Hierauf gaben die einzelnen Mitglieder Bericht über ihre Werbung innerhalb Balves. Es wurde festgestellt, dass es an Aufklärung durch eine grössere Werbeversammlung fehlt.
- 5) Auf Ersuchen der Kreispartei wurden seitens der Versammlung die Herren Schäfer, Platte und Stüeken für den erweiterten Kreisvorstand in Vorschlag gebracht.

In seinem Schlusswort betonte Herr Lübke nochmals die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung und ermahnte alle in ihrem bisherigen Eifer nicht zu erlahmen." (s. Anhang 1)

#### 27.11.45

Josef Waltermann

Christlich Demokratische Partei Garbeck

Kreisvorsitzenden "Herrn Rechtsanwalt Thiele Arnsberg!

In der Gemeinde Garbeck hat sich am Sonntag den 25.Nov.1945 eine Ortsgruppe der Christlich-Demokratischen Partei gebildet. Ein Verzeichnis des Vorstandes liegt bei. Zuschriften sind zu richten an den Vorsitzenden. Wir bitten um weitere Instruktionen und Zusendung von Werbematerial. In der Hoffnung, dass die Sache weiter gedeiht zum Wohle unserer Heimat und unseres deutschen Vaterlandes, grüßt Hochachtend Josef Waltermann."

#### 27.11.45

In der Arbeitsausschusssitzung der Ortsgruppe **Balve** werden die Vorschläge des Vorstandes zur Aufstellung für den Gemeinderat einstimmig angenommen. Die Herren Pröpper, Hertin, Stüeken und Lübke berichten über ihre Fahrten in die einzelnen Gemeinden des **Amtes Balve**, "wo sie im Verlauf dieser Fahrt je eine

Ortsgruppe der Christ.D.P. in Affeln, Altenaffeln, Küntrop, Garbeck, Eisborn, Beckum, Volkringhausen und Langenholthausen gegründet. Insgesamt wurden ca. 180 Mitglieder geworben."

## Weiter Gründungen von Ortsparteien

erfolgten so in dieser Zeit also auch in **Küntrop**, **Affeln**, **Altenaffeln und Blintrop**. Später wird es so beschrieben:

"Auch in Küntrop, damals wie Affeln, Altenaffeln und Blintrop zum Amt Balve gehörend, traten im Jahr 1945 sofort viele Bürger der neu gegründeten Amts-CDU bei. Hier waren es vor allem die Herren Küling, Köper und Plassmann, die die Federführung übernahmen.

Die ersten Zusammenkünfte in Affeln und Altenaffeln wurden von den Herren Hertin und Pröpper aus Balve initiiert. So wird berichtet, dass in Affeln ca. 20 Versammlungsmitglieder die CDU aus der Taufe hoben. Theodor Schulte sollte erster Bürgermeister in Affeln werden, maßgeblich zur Seite standen ihm Josef Habbel und Franz Lübke. Auch in Altenaffeln wurde die CDU zu dem Zeitpunkt gegründet. Im Gasthof Sasse referierten ebenfalls die Herren Hertin und Pröpper, und hier übernahm Herr Müller-Lohmann die verantwortliche Leitung. Von Blintrop wird berichtet, dass es hier im Jahr 1945/46 der damalige Lehrer Pötter und Klemens Klüppel sen. waren, die die Christlich-Demokratische Union gründeten innerhalb des CDU-Amtsverbandes Balve. Übrigens waren alle 4 genannten heutigen Stadtteile von Neuenrade mit einem Delegierten in der Amts-CDU Balve vertreten."

(in "1945-1985 40 Jahre CDU im Märkischen Kreis", Bericht der CDU Neuenrade, a.a.O. und - nahezu deckungsgleich - in einer Verlagssonderbeilage des Süderländer Volksfreund zum "50 Jahre NRW" unter "50 Jahre Neuenrade in NRW", 1996)

#### November 45

Der **CDU-ZonenAusschuss** für die britische Zone gibt ein 8-seitiges Informationsblatt über "Das Wahlrecht und die Wahltermine" heraus mit dem Untertitel: "Was die Kreis- und Ortsvorstände sowie die Vertrauensleute der CDU vor den Wahlen zu beachten haben." Damit werden die ersten Wahltermine (in den Gemeinden und Ämtern am 15.September 1946 und in den Stadt- und Landkreisen sowie in Hamburg und Bremen am 13. Oktober 1946) bekanntgegeben.

Diese Informationsschrift enthält auch Hinweise auf das Kandidaten-Aufstellungsverfahren ("Da keine Nennung von Kandidaten ohne Zulassung durch die Militärregierung möglich ist, muss...") und auf weitere Verfahrensbestimmungen: "Gewählt wird in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl bis zu 500 nach einem Verhältniswahlsystem (Gemeinden mit weniger als 40 volljährigen Einwohnern erhalten keine eigene Gemeindevertretung), im übrigen nach einem modifizierten Mehrheitswahlsystem." Die Vertreter sind auf 3 Jahre zu wählen, jährlich scheidet 1/3 aus, so dass also künftig jedes Jahr Gemeindewahlen stattfinden, während bei der diesjährigen Wahl alle Vertreter gewählt werden. Die Gemeindevertretung der Gemeinden bis zu 500 Einwohnern besteht aus 6 Personen, die der größeren Gemeinden richtet sich nach der jeweiligen Bevölkerungszahl.

Wahlberechtigt sind deutsche Staatsbürger, die das 21. Lebensjahr erreicht haben und nicht zu irgendeiner Zeit Mitglied des Korps der politischen Leiter der NSDAP, des SD (Sicherheitsdienst), der Gestapo (Geheime Staatspolizei), des Generalstabs

und des Oberkommandos der Wehrmacht, der SS (Schutzstaffeln der NSDAP) (Ausnahmen sind nur die zur Waffen-SS gezogenen Personen), des NSDoB (NSD-Dozentenbund) bzw. des HJ-Streifendienstes waren.

Nicht wahlberechtigt sind weiter Personen, die vor dem 1.3.1933 als Mitglied der NSDAP, der SA (Sturmabteilung der NSDAP), der HJ (Hitlerjugend), dem BDM (Bund Deutscher Mädel) bzw. der NSF (NS-Frauenschaft) angehörten bzw. wer in den in der Broschüre genannten Organisationen bestimmte Ämter innehatte oder dort hauptamtlich gegen Entgelt eine Stellung hatte. Ausgenommen vom Wahlrecht sind dann noch Betriebsobmänner der DAF (Deutsche Arbeiterfront) in Betrieben mit mehr als 50 Mann Belegschaft und wer im Reichsarbeitsdienst als Berufsoffizier diente.

Zusätzlich ausgeschlossen ist auch, wer durch einen **Entnazifizierungs-Ausschuss** als zu einer Gruppe gehörig bezeichnet wurde, die von der Wahl ausgeschlossen ist und wer von der Militärregierung wegen seiner Verbindung mit dem Nationalsozialismus verhaftet oder von einer Beschäftigung und einer einflußreichen Stellung in öffentlichen oder privaten Stellen entlassen, suspendiert oder ausgeschlossen wurde. "Zurückkehrende Kriegsgefangene oder ehemalige politische Häftlinge oder andere Rückkehrer brauchen den Anforderungen des Melderegisters nicht zu genügen...", heißt es in der Erläuterung außerdem.

Und aus CDU-Sicht gibt es noch einige Hinweise, die sich auf die Wahlpropaganda beziehen, so z.B.: "Jeder ordnungsgemäß benannte Kandidat" hat das Recht, "eine portofreie Mitteilung an jeden im Wahlregister eingetragenen Wahlberechtigten des Gebietes oder Bezirks, für den er aufgestellt ist, zu versenden...Diese Mitteilung wird gewissermaßen den Abschluss der Werbung darstellen. In England enthält dieses Rundschreiben ein Bild des Kandidaten. Dies scheidet wegen des Mangels an Kunstdruckpapier aus. ... Wahlabkommen (das bedeutet gemeinsame Kandidatenaufstellung mit anderen Parteien) kommen nicht in Frage mit KPD, SPD und SED (Sozialistische Einheitspartei)..."

An anderer Stelle wird gefordert: "Für den Wahlkampf überall Druckmöglichkeiten und Papier sichern bei CDU-freundlichen Druckereien und Papiergroßhandlungen!", da die Papierzuteilung an die Landesverbände nicht ausreichend sei. Abschließend heißt es: "Wir wollen alles daran setzen, um zu beweisen, dass ein überaus großer Teil unseres Volkes den Willen hat, die lebendigen Kräfte und die Grundsätze des Christentums auch im öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen. Wir wollen uns ein Beispiel nehmen an unseren Freunden in der amerikanischen Zone. Unser Ziel ist: der christlich-soziale Volksstaat."

#### 03.12.45

1.Kreisvorsitzender der Christlich-Demokratischen Partei, Thiele, An "P.P.",

(hier adressiert: "German Herrn Josef Waltermann, Garbeck")

Die Militärregierung hat uns heute erneut aufgegeben, sofort für alle Gemeinden des Kreises Arnsberg Vorschlagslisten für die Zusammensetzung der Gemeindevertretungen einzureichen und zwar für das Amt Balve innerhalb 3 Tagen. Die Einreichung muss durch den Kreisvorstand erfolgen... Falls in Ihrer Nachbargemeinde sich noch keine örtliche Partei gebildet hat, so bitte ich Sie, auf die Bildung hinzuwirken, in jedem Falle aber dafür zu sorgen, dass keine Gemeinde ohne Einreichung eines Vorschlages bleibt...

#### 03.12.45

Der britische Militärgouverneur hebt das am 6.10.45 ausgesprochene Verbot zur parteipolitischen Betätigung von Konrad **Adenauer** wieder auf,

(berichtet der Rheinische Merkur 50 Jahre später, nämlich am 30.11.1995, kommentarlos in seinem Rückblick "Vor fünfzig Jahren").

#### 12.12.45

# Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

"To 307 P Mil. Gov. Det (Building Industry Branch)

via the Landeswirtschaftsamt Münster

On April 12th, 1945, when the American troops arrived, my **dwelling-house** sustained great damage caused **by fire**. In spite of my efforts I did not succeed in getting bricks and tiles...

When I asked the firm Köhle & Co. (Limited Company at Fröndenberg/Ruhr, manufacturers of bricks and 'clinkers') to supply me with materials, I got the following answer:

'Concerning: Delivery of bricks.

Nearly our whole production ist needed to execute commissions of the Military Government or of coal-mines. You may request 307 P Mil. Gov.Det (Building Industry Branch) via the Landwirtschaftsamt that building materials are released for you...'

So I request you to allow the release of

about 6000 bricks and moreover, if possible, 3500 tiles for the roof, an the necessary quantity of cement.

As for timber, I already obtained it..

Neither I myself, nor my son, nor my daughter-in-law took any active part for the Nazis. None of us ever was a member of the N.S.D.A.P.

If an official declaration of urgency should be necessary, it can be procured.

I pray you to consider my precarious situation.

Theodor Rath."

# (Auszüge daraus in deutsch:

"Beim Einrücken der amerikanischen Truppen am 12.April dieses Jahres erlitt mein Wohnhaus großen Brandschaden. Ziegelsteine und Dachpfannen konnte ich trotz Bemühungen nicht bekommen. Das angelegte Notdach läßt Kälte und Nässe durch. Infolge dieses zunehmenden Schadens sind bereits zwei Schlafzimmer unbenutzbar geworden, der Hausboden fehlt. ... Auf meine Anfrage bei der Fa. Ziegel- u. Klinker-Werke Köhle...erhalte ich folgende Antwort: '...Für fast unsere gesamte Produktion liegen Militär- und Zechenaufträge vor. Eine eventuelle Freigabe für Sie können Sie über das Landwirtschaftsamt...beantragen...'

Ich beantrage daher Freigabe von etwa 6000 Ziegelsteinen und falls angängig, auch Freigabe von etwa 3500 Dachziegel und die erforderliche Zementmenge. Bauholz habe ich beschafft. Meine Familie besteht aus 7 Personen, nämlich...und 4 Kindern im alter von 1 bis 5 Jahren. Weder ich noch mein Sohn und Schwiegertochter haben sich nationalsozialistisch betätigt; wir waren niemals Parteimitglied. Dringlichkeitsbescheinigung oder dergl. kann erforderlichenfalls beigebracht werden. Um wohlwollende Berücksichtigung bitte ich.")

(Archiv Rath)

Forts.: 15. Jan. 46

# Erstes Reichstreffen in Bad Godesberg:

Die christlich-demokratischen Parteien der britischen sowie der amerikanischen Zone und Berlins. Sie einigen sich auf den einheitlichen Namen: "Christlich-Demokratische-Union".

# 20.12.45

1.Vorstandssitzung der Christlich Demokratischen Partei **Garbeck** mit allen sieben Vorstandsmitgliedern. Es werden Vorschläge für die Gemeinderatsliste beschlossen. Anschließend trifft sich der Arbeitsausschuss, "der anregt, einige Ersatzmänner zu nennen, für den Fall, dass einige die Wahl nicht annehmen sollten..."

#### 20.12.45

"Vorstandssitzung des Vorstandes der Christlich Demokratischen Partei **Garbeck** (Eingetragen sind 7 Anwesende namentlich)

In der Sitzung, zu der rechtzeitig eingeladen war unter Bekanntgabe der Tagesordnung, und zu der alle Mitglieder des Vorstandes erschienen waren, wurde verhandelt und beschlossen was folgt

# Aufstellung der Gemeindewahllisten

Nach Vorschlägen wurden aufgestellt

Severin Albert	Höveringhausen
2. Lohmann, Paul	Garbeck
3. Priggel Anton	Garbeck
4. Schulte Heller Franz	Garbeck
5. Schulte Ernst Heinrich	Garbeck
6. Goebel August	Garbeck
7. Hemeier Heinrich Garbeck	
8. Rüth Hermann	Garbeck
9. Rohleder August	Garbeck
10.Severin Fritz	Höveringhausen
11.Waltermann August	Garbeck
12.Neuhaus Hermann	Garbeck
13.Stolte Anton	Höveringhausen
	<ol> <li>Priggel Anton</li> <li>Schulte Heller Franz</li> <li>Schulte Ernst Heinrich</li> <li>Goebel August</li> <li>Hemeier Heinrich Garbeck</li> <li>Rüth Hermann</li> <li>Rohleder August</li> <li>Severin Fritz</li> <li>Waltermann August</li> <li>Neuhaus Hermann</li> </ol>

anschließend fand eine Sitzung des **Arbeitsausschusses** statt, zu der nebenstehende Mitglieder *(7 Personen namentlich aufgeführt)* erschienen waren. Von dem Arbeitsausschuss wurde angeregt, einige **Erstzmänner** zu nennen, für den Fall, dass einige die Wahl nicht annehmen sollten. ... Es wurde die ? angenommen und als Ersatzmänner angenommen

- 1. Franz Schwermann
- 2. Hermann Liese
- 3. Franz Bongard
- 4. Schmoll Hugo
- 5. Prior Josef
- 6. Köster Heinrich"
- (s. Anhang 2)

# 28.12.45

Lambert Lensing,

1. Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Union, Provinz Westfalen in Dortmund,

# Rundschreiben Nr. 4

An die Kreis- und Ortsvorsitzenden der Provinz

Auf der Reichstagung unserer Partei in Godesberg wurde einstimmig beschlossen, den Namen Christlich-Demokratische Union anzunehmen. Damit trägt unsere Partei nunmehr im ganzen Reiche den gleichen Namen. ... Ich bitte um Angabe der Namen und Anschriften von Persönlichkeiten, die für leitende Stellungen in der Kommunal- und Schulverwaltung etc. infrage kommen. Die betreffenden Herren wollen dann einen Lebenslauf einreichen, der ein klares Bild ihres Werdeganges gibt und insbesondere ihre Eignung für bestimmte Aufgabengebiete klarlegt. Ausserdem Fragebogen eingereicht müsste der politische werden. Confessionszugehörigkeit muss aus den gemachten Angaben ersichtlich sein. Wir müssen jederzeit in der Lage sein, unverzüglich geeignete Vorschläge machen zu können, falls es erforderlich ist. ... Möge es unserem armen, so schwer leidenden Volke die Erleichterungen bringen, die es so dringend nötig hat...

Im Original sind auch enthalten Informationen über die Aufteilung der **Mitgliederbeiträge**: Die Ortspartei erhalte die ersten 2 Monatsbeiträge. Alle anderen Beiträge seien an die Kreispartei abzuführen. 30 % verblieben den Kreisparteien, 50 % sollen die zuständigen Bezirksparteien (Sekretariatsbezirk) und 20 % die Provinzialpartei erhalten...

Der Brief schließt mit Wünschen für ein gesegnetes Neues Jahr:

Diesen Brief des Provinzialvorsitzenden übersendet die "Christl. Demokratische Union Balve, Am Baumberg 252, German, Geschäftlich" dem "Herrn Vorsitzenden der Christl. Demokrat. Partei (21) **Garbeck**, über Neuenrade" per Post. (Porto 12 Pfennig /Poststempel vom 12.1.46)

Und wie sah es an diesem Tage in Garbeck

(und wohl auch in anderen Orten des Amtes Balve) aus? Dazu Josef Waltermann in seinem Tagebuch:

"Am Freitag den 28. Dezember 4 Uhr kam ein starker Sturm, welcher sich bis zum **Orkan** steigerte. Am schlimmsten war es in der Zeit von 7 bis 9 Uhr. In unserem Dorfe blieb nicht manches Dach unbeschädigt. Das Licht versagte und kam bis zum nächsten Tag nicht wieder. Kurz vor 9 Uhr riß mir der Sturm 20 Ziegel vom Hausdach. Andere Häuser haben noch schlimmer gelitten. Auch in den Wäldern ist Schaden entstanden. Am Montag den 31. Dez. klärte sich das Wetter auf." (s. Anhang 4)

#### 28.12.45

'Neue Westfälische Zeitung':

"In vielen Orten des Kreises Ahaus waren deutsche Kinder, vor allem Kriegswaisen, Weihnachtsgäste englischer Truppeneinheiten. Der Weihnachtsmann von jenseits des Kanals bescherte den Kleinen Süßigkeiten und andere Dinge, die ein Kinderherz erfreuen."

"Das Unwesen der 'Kettenbriefe' ist neu aufgelebt; es ist geeignet, die Postversorgung der Bevölkerung zu gefährden. Von amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, dass Kettenbriefe den Zensurbestimmungen der Militärregierung widersprechen und verboten sind."

(Archiv Rath)

# 29.12.45

# Christlich-Demokratischen Partei des Kreises Arnsberg

An die Ortsvorsitzenden und Vertrauensleute:

Mit Freude könne wir am Ende dieses schicksalhaften Jahres, wenige Monate nur nach einem beispiellosen Zusammenbruch Deutschlands, feststellen, dass im gesamten Gebiet des Kreises Arnsberg die sittliche Idee und die materiellen Planungen der Christlich-Demokratischen Partei regen Widerhall und den Willen zur Mitarbeit im Dienste unseres schwer getroffenen Volkes gefunden haben.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern, die sich dafür eingesetzt haben, auf Schutt und Trümmern buchstäblich aus dem Nichts eine Organisation zu schaffen, die nun in ihrem Rohbau fertig gestellt ist. Es ist klar, dass noch viel zu tun übrig bleibt und die Hauptarbeit erst jetzt einsetzen muss...In dem nun anbrechenden Jahr 1946 werden, wie es scheint, die Parteien zur politischen Wirksamkeit aufgerufen werden...

Thiele, Kalbers, Dr. Niehaus.

# Situationsbeschreibung zum Jahresende

von Josef Waltermann, Garbeck::

"Das Jahr 1945 ist zu Ende, ein **schicksalsschweres Jahr**, ein trauriges Jahr, das traurigste Jahr in der deutschen Geschichte. Ich kann hier nicht alles wiederholen, und verweise auf meine Artikel an anderer Stelle: "Deutschland von heute. - Ursachen unserer Niederlage. - England von heute. - Delenda est Carthago. Deutschenverfolgung. Es ist Winter, und für die Natur gilt das Lied: O wie ist es kalt geworden, und so traurig, öd und leer. Rauhe Winde wehn von Norden, und die Sonne scheint nicht mehr. Das gilt heute in jeder Beziehung von Deutschland. Das deutsche Reich ist nicht mehr. Auf dem Nacken des deutschen Volkes lastet schwer der Fuß des Siegers. In ihren Zeitungen, in ihren Rundfunksendungen, in ihren Reden prunken die feindlichen Staatsmänner mit ihrer edlen und ritterlichen Gesinnung, mit ihrem Großmut. Jeden Tag erfinden sie aber etwas Neues, um Deutschland, das deutsche Volk zu knechten und zu knebeln, vollständig auszurauben, den deutschen Menschen von seiner hohen Bildungsstufe

herabzustoßen, ihn zum Sklaven anderer Völker zu machen. Mit feinen Handschuhen faßt man uns an, um uns die Gurgel zu drücken. Bei der Verteilung der Beute geraten sich aber die "Vereinigten" Nationen in die Haare. Die ganze Weltpolitik ist heute mit folgenden Worten gezeichnet: Drei große bissige Bluthunde zanken sich um einen eroberten Knochen, ein weiterer steht nahbei und bellt sich heiser, weil er auch etwas haben will, und etwas weiter steht noch eine Menge Köter, die auch mal alle gern an dem Knochen beißen wollen. Und um die ganze blutgierige wilde Meute zu befriedigen, dazu ist der Knochen zu klein.

Das Weihnachtsfest ist vorbei, und wir haben wieder die Engelbotschaft gehört "Gloria in exelsis Deo, et in terra pax dominus bone voluntatis". Bone voluntatis, - wo finden wir heute guten Willen zum Frieden? - Ein Teil des deutschen Volkes hat in den vergangenen Jahren schwer gefehlt, aber nicht das ganze deutsche Volk, nicht die Hälfte des deutschen Volkes. Ist das nun heute guter Wille zum Frieden, wenn man das ganze deutsche Volk wirtschaftlich und geistig verelenden will? Weshalb hindert man das deutsche Volk, dass es wieder aufbauen kann, dass es arbeiten kann, dass es mit seiner Hände Arbeit die Beutegier der Feinde befriedigen kann? - Weshalb beraubt und plündert man das deutsche Volk in einem solchen Ausmaße, dass ihm planmäßiges Arbeiten, planmäßiger Wiederaufbau dadurch unmöglich wird? - Kein denkender Deutscher glaubt heute mehr daran, dass das widernatürliche Hitler-Regime in Deutschland die Alleinschuld an diesem zweiten Weltkrieg trage. Der dritte Weltkrieg ist in Sicht, und Schuld daran ist die Beutegier der "Vereinigten Nationen".

Das deutsche Volk, das größte Kulturvolk der Welt (auch trotz der nazistischen Greueltaten) ist heute Sklavenvolk, und es ist womögliche Absicht der Feinde, den Deutschen jeden Wiederaufstieg unmöglich zu machen. Kalt ist es in Deutschland, traurig öd und leer. In den Städten fehlt es an Brennmaterial, um die Speisen zu kochen, viel weniger um sich jetzt zur kalten Winterzeit zu wärmen. Traurig ist es in Deutschland, und nicht viele Familien gibt es, die nicht ein Mitglied als Kriegsopfer zu beklagen haben. Bis heute sind noch keine genauen Verlustzahlen bekannt, aber ich schätze sie auf 8 Millionen. Öde ist es in Deutschland. Handel und Wandel gehen nicht. Die Fabriken ruhen. Die Städte liegen in Trümmern, Schutt und Asche und können nicht wieder aufgebaut werden, die siegreichen Feinde wissen es zu verhindern. Leer ist es in Deutschland, und mit jedem Tag wird es noch leerer, denn alles, was für die Feinde von Wert ist, wird geraubt und geplündert.

Die Glocke der Turmuhr hat gerade die zwölfte Stunde geschlagen. Das neue Jahr 1946 hat begonnen. In der Ferne höre ich Kanonen. Einige Batterien der feindlichen Truppen werden mit ihren Geschützen das neue Jahr begrüßt haben. (s. Anhang 4)

# 1946

Die Chronik enthält ab jetzt lediglich Informationen, die für die weitere kommunale Entwicklung von besonderer örtlicher Bedeutung sind bzw. sich auf die CDU im Raum Balve bzw. überörtlich bedeutsame Ereignisse und Entwicklungen beziehen.

Neben denen der CDU sind auch wichtige bzw. außergewöhnliche Daten und Fakten anderer Vereine und Einrichtungen enthalten, soweit sie in einer Beziehung zur Kommunalpolitik stehen und den Überblick über die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Raum Balve erleichtern.

# **Grundsätzliches:**

Sehr bald nach dem Kriege tauchen erste Pläne auf, die westeuropäischen Länder zu einem Bundesstaat oder Staatenbund zusammenzuführen, um ihnen nach Jahrhunderten der Kriege eine dauerhafte Friedensordnung zu geben. Winston Churchill, Großbritanniens Premierminister, schlägt in diesem Jahr in Zürich zum erstenmal die Gründung der Vereinigten Staaten von Europa vor.

# Etwas Statistik im Vergleich von 50 Jahren:

Weltbevölkerung 1946 2,3 Milliarden

1996 5,7 Milliarden

In Deutschland:

Einwohnerzahl 1946: 64,5 Millionen

1996: 81,8 Millionen

Geburtenzahl 1946: 897.338

1996: 765.221

Bei mehr Menschen weniger Geburten!

Scheidungen 1946: 48.896

1994: 166.052

# In diesem Jahr

- initiieren die Besatzer für die britische Zone die **'Schulspeisung'**. Bis 1949 stellen Hilfsorganisationen Suppe, Milch und Brot in Schulen und auf den Schulhöfen bereit. Später wird die einfache Schulspeisung in eine erweiterte Schulspeisung umgewandelt. An sechs Tagen in der Woche erhalten die Sechs- bis Achtzehnjährigen eine warme Mahlzeit. Diese Schulspeisung ist 'markenfrei', es gibt sie zusätzlich zu den Lebensmitteln auf Lebensmittelkarten.

Die Alliierten werten diese Hilfe als "vertrauensbildende Maßnahme".

(Auch der Chronist erinnert sich aus eigenem Erleben noch an diese Hilfe, von der er und viele andere Schülerinnen und Schüler an der Balver Volksschule profitierten. Siehe dazu auch 'Mellener Schulchronik', Chronik Ende 1948)

Aber sie hat auch ihre Probleme:

Die Lehrpersonen können sich an der Schulspeisung beteiligen. Das aber weckt auch Neid und Mißgunst bei denen, die Mangel leiden. Protestschreiben, zum Teil anonym, gehen bei den Städten ein. Die Denunziation, die in der Nazi-Zeit eingeübt ('Landtag intern', 4.2.97)

worden w

Zur Entwicklung der Parteien im Amt Balve ab 1946 erinnert sich Josef Lenze:

"...Aber schon bald - 1946 - fanden die ersten Kommunalwahlen statt, die ersten Parteigründungen erfolgten bereits 1945, im Herbst ab Oktober bereits in den einzelnen Orten. Diese zog sich bis Ende 1946 hin. Teilweise wurden die Listen bei den Gemeindewahlen 1946 nicht von bereits bestehenden Ortsverbänden, sondern vom Amtsverband aufgestellt. Auf Amtsebene hatte damals Norbert Lübke die Führung übernommen. Ihm standen Theodor Pröpper und Dr. Brüggemann zur Seite. Allmählich entstanden überall mehr oder weniger gut funktionierende Ortsverbände, Ortsvereine usw. Es wurden Vorsitzende gewählt und regelmäßige Mitgliederversammlungen abgehalten. Die Aufstellung in der Mitgliederversammlung hatte zunächst den Vorteil, dass die Vorbereitung übersichtlich war und die Ergebnisse weniger von Zufälligkeiten abhingen. Andererseits ergab sich kleinen Mitgliederzahlen - "Verfilzung" und "Clan-Wirtschaft". Bei Aufstellungen in Bürgerversammlungen hingegen wurden häufig "Emotionen!" gegen den einen oder anderen freigelegt, die Einladungen gezielt durch Telefonate usw. in bestimmter Richtung verstärkt und dadurch recht ungenaue Ergebnisse erzielt. Man konnte den einen oder anderen Weg wählen, die Ergebnisse waren sehr häufig nicht dem Wunsch der Bürger und Wähler entsprechend. Dadurch gab es in vielen Orten - als Ausweg aus der Misere - Zentrumslisten und Unabhängige Kandidaten, später Wählervereinigungen. Im Amt Balve ist auffällig, dass die FDP sich niemals um Ortswahlen bemüht hat, lediglich bei Landtags- und Bundestagswahlen sowie bei Kreistagswahlen hatte sie Kandidaten, die dann oft noch nicht (einmal) aus dem Amt Balve kamen.

Diese Mischung aus "Wahl'! und "Wahl' brachte es mit sich, dass in Orten mit großer CDU-Mehrheit bei höheren Wahlen bei Ortswahlen Mehrheiten herauskamen, die einen Zentrumsbürgermeister oder einen Freie-Wähler-Bm zur Folge hatten. Viele "feindselige" persönliche Dinge kamen dabei heraus. Oft spielten lediglich "Hass" oder "Emotion" gegen den CDU-Spitzenkandidaten eine Rolle. Vielfach waren solche Gefühle sogar rückwärts gerichtet…. "Er war kein Ehemaliger", er war kein…! Er hat heute noch eine ganz saubere Einstellung zu seinem Vaterland usw. usw. Ich will hier nicht in Einzelheiten gehen, da dies in dem einen oder anderen Ort ein saures

Kapitel der Ortsgeschichte ist. Vielfach spielte beides eine Rolle, Vergangenheit und Familien-Interessen -Kollision. MAN SIEHT: Auf KLEINER Ebene ist die Demokratie noch schwieriger zu gestalten als weit oben, und da gibt es sicher viel Tohubabohu. Da aus der mittleren und älteren Generation ein gewisser beachtlicher Teil Mitglied oder sogar Führungskraft in der NSDAP gewesen war, war die Mitgliederwerbung in den ersten Jahren schwer, zumal die von den Alliierten durchgeführte Entnazifizierung nicht immer ,richtig ankam' und sicherlich auch Mängel hatte .. nach der Methode "Die Großen lässt man laufen, die Kleinen lässt man hängen", 'wenngleich dieser Satz nur bedingt angewandt werden kann, da von den 'Großen' - nicht nur im Nürnberger Prozess - sondern auch in vielen anderen Gerichtsverfahren verurteilt worden waren. Dennoch hinterließ die Entnazifizierung einen bittern Beigeschmack, zumal auch in den kleineren Orten vieles verdeckt oder nicht verdeckt wurde. "Wer hat den besseren "Persilschein", das war oft die Devise. In manchen Orten kamen jedoch schon bald - zumindest ab 1947 bzw. 1948 - viele Ehemalige in den 'demokratischen Prozess' zurück. Auch dies stieß wiederum bei manchem Wähler auf Misstrauen, der es lieber gesehen hätte, wenn 'Belastete' für immer die Finger von der Politik gelassen hätten. Gut Ding will Weile. Allmählich loteten sich die Dinge ein. Gott sei es gedankt, denn wir konnten die Demokratie nicht aufbauen, ohne einen festen Grund unter den Füßen zu haben. Dazu gehörte auch, die "Mitläufer" von einst zu aktiven Mitgliedern in der Demokratie zu machen. Die Mitgliederzahlen waren aus all diesen Gründen in den ersten Jahren relativ gering. Der Kreisverband Arnsberg hatte 1948 rund 2.400 Mitglieder, rechnet man dies auf die Einwohnerzahl um, bedeutet dies, waren dies etwa 2 % der Bevölkerung. Heute (nach 1974 - Verfasserjahr ist dem Chronisten nicht bekannt) hat die CDU des Stadtverbandes fast 500 Mitglieder, d. h. an die 4 % der Bevölkerung. Im Amte Balve waren diese Zahlen sehr unterschiedlich. Teilweise lagen sie nur bei 1 % der Bevölkerung oder noch darunter, so dass bei Kandidatenaufstellungen sehr häufig Nichtmitglieder aufgestellt werden mussten, um überhaupt eine Liste erstellen zu können. Diese Kandidatenaufstellungen geschahen daher vielfach Bürgerversammlungen, um überhaupt eine annehmbare Basis zu haben. Später konnten die Mitgliederzahlen in manchen Orten so gesteigert werden, dass zumindest die Aufstellung der Kandidaten von der Partei durchgeführt werden konnte..."

(Vortragsmanuskript, gefunden vom Chronisten im Nachlass Josef Lenze im Jahre 2001)

#### Januar 46

# "Anfänge der **SPD** im alten Balve

Etwa ein Dutzend Arbeiter, Handwerker und Rentner, vorwiegend heimatvertriebene Gewerkschaftler und SPD-Mitglieder aus der Zeit vor 1933 gündeten um die Jahreswende 1945/46 eine SPD-Ortsgruppe Balve. Das Gründerdatum läßt sich nicht mehr genau feststellen, weil die Angaben aus der Erinnerung voneinander abweichen. Zu vermuten ist, dass bereits ab Oktober 1945 Vorbesprechungen stattgefunden haben. Zu einer festen Organisation scheint es aber erst Anfang 1946 gekommen zu sein...

Dem ersten Vorstand (Herbert Scholz, Franz Pirschel, Gerhard Wenzel, Anton Werth) unter Vorsitz von Hermann Haupt ist großer Mut zu bescheinigen. Ihnen und den Gründungsmitgliedern Franz Vogel, Reinhard Müller, Wilhelm Stratmann u.a. ist dafür zu danken, dass sie mit der Gründung einer SPD-Ortsgruppe Balve die

politische Landschaft belebten...", stellt der SPD-Ortsverein 1981 fest (in '35 Jahre SPD Balve 1946 - 1981, S. 11 f).

#### 09.01.46

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

Anwesend 16 Mitgl.

- "1) Um 20.15 eröffnete der I. Vorsitzende die I. Sitzung des Jahres 46 mit den besten Wünschen für ein Gedeih und Wachsen der Partei im kommenden Jahre und erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Auch konnte Herr Franz Vogel als neues Mitglied des Arbeitsausschusses verpflichtet werden.
- 2) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 3) Herr Pröpper erbittet den Arbeitsausschuss ihn als Vertrauensmann des Bezirks VI wegen Arbeitsüberlastung zu erlassen.

Dieser Block wurde Herrn Franz Cordes zugeteilt.

- 4) Herr Hertin erstattet Kassenbericht. Als Zugang werden 50 neue Mitglieder gemeldet.
- Von Seiten der Vertrauensleute wird immer wieder eine grössere Werbeversammlung gefordert. Dieselbe kann jedoch vorläufig aus Platzmangel nicht stattfinden.
- 5) Die Herren Lübke, Stüeken und Pröpper geben einen Bericht über die Einsetzung der Gemeinderäte und über die Tätigkeit der S.P.D.
- 6) Nach Verlesung verschiedener Eingänge wird die Versammlung um 22 Uhr vom I. Vorsitzenden geschlossen."
- (s. Anhang 1)

#### 10.01.46

Zur "Beschleunigung des Geschäftsganges bei den Geschäftsstellen und im Interesse eines einheitlichen Verfahrens" gibt das 'Rundschreiben'(Nr. 6) des CDU-Provinzialverbandes Westfalen eine Reihe von Hinweisen an die Kreis- und Ortsvorsitzenden, z..B. zur Abwicklung von Aufnahmeanträgen und zur Registrierung neuer Ortsparteien und bittet, über die bisher geleistete Arbeit zu berichten.

# 15.01.46

# Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

# Theodor Rath

An den Herrn Oberpräsident der Provinz Westfalen - Generalreferat für den Wiederaufbau und das Wohnungswesen, Münster, durch den Herrn Landrat - Baupolizeibehörde, Arnsberg.

# Betrifft: **Zuteilung von Baustoffen**.

Ich bitte mir zwecks Wiederaufbau bzw. Wiederherstellung meines am 12.April 1945 durch Kriegseinwirkung beschädigten Wohnhauses Balve No.127 nachfolgende Baustoffe zuzuweisen:

150 Sack Portland-Zement für Maurerarbeiten..., 50 Sack Portland für die

Herstellung von circa 4000 Zementdachziegeln, 8000 Stück Ziegelsteine.

Diese für die Wiederherstellung absolut notwendigen Baustoffe konnte ich bislang trotz Bemühungen nicht bekommen...

Meine Familie besteht aus 7 Personen, nämlich...und 4 Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren...

(Archiv Rath)

Forts.: 11. Febr. 46

# 22.01.46

Konrad **Adenauer**, geboren 5.1.1876 in Köln, wird im historischen Rathaussaal von Herford zum Vorsitzenden der CDU in der britischen Besatzungszone gewählt. (Er wird dieses Amt dann als Bundesvorsitzender der CDU, die bundesweit 1950 in Goslar gebildet wird, nach Wiederwahlen bis zum 23.3.1966 bekleiden.)

# 28.01.46

Hauptgeschäftsführer Paul Steup, **CDU-Provinzialverband Westfalen**, Dortmund, schickt sein 'Rundschreiben' (Nr. 7) an die Kreis- und Ortsvorsitzenden der Provinz mit den Richtlinien zum Kassenwesen der Partei, das nach Ortspartei- Bezirks- und Kreispartei- und Provinzialverbandskasse (Hauptkasse) gegliedert ist.

# 30.01.46

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

"Anwesend 16 Mann

- I Nach Eröffnung der Sitzung durch den I. Vorsitzenden wurde Herr Adolf Preuss der auf Vorschlag der Partei zum Gemeindevertreter ernannt war, als Mitglied des Vertrauensrates verpflichtet. Hierauf hielt Herr Lübke ein kurzes Referat über den 30. Januar und zog hieraus die Rückschlüsse für das heutige Leben und Arbeiten unserer Partei.
- 2) Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung berichtete Herr Hertin über die Kassenlage der Ortsgruppe und die Schwierigkeiten in der Mitgliederwerbung. Herr Hertin zog die Folgerung dass das langsame Ansteigen der Mitgliederzahl in der Hauptsache auf die laxe Arbeit einzelner Obmänner zurückzuführen sei, da bei anderen doch wirklich gute Erfolge vorhanden seien
- 4) (? Nr. 3 fehlt) Hierauf wurden verschiedene Eingänge verlesen.

Ernst Schulte, der von Seiten der S.P.D. zum Gemeinderat vorgeschlagen worden war, erkärte seinen Beitritt zur Partei.

Wilh. Westhelle bittet um Aufgabe seines Postens als Obmann, will jedoch Mitglied bleiben. Hierdurch ist Block 2 verwaist. Herr Gercken übernimmt Block 8. Herr Lübke berichtet sodann über die Eingabe an die Reichsbahndirektion betreffs Personenverkehrs und schloss die Sitzung um 22.00 Uhr." (s. Anhang 1)

#### 01.02.46

Das 'Rundschreiben' der Christlich Demokratischen Union, **Arnsberg**, bittet um CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Meldung der Vorstandsmitglieder in den **Ortsgruppen**. "Auch soll in Abständen von 3 Monaten jedesmal der Mitgliederbestand zahlenmäßig angegeben werden, damit andere Parteien bei der Mil.Regierung nicht den Eindruck erwecken können, sie seien stärker als wir".

so schreibt Vors. Thiele. Und dann teilt er mit, dass der **Mitgliedsbeitrag** auf 6 RM mindestens für das Jahr festgesetzt wurde und kündigt u.a. ein 'Korrespondenzblatt' an, das alle 14 Tage erscheinen und den Ortsgruppen zugestellt werde:

"Es bringt notwendige und erwünschte Aufklärungen und Mitteilungen."

Die Ortsgruppen werden außerdem gebeten darauf zu achten,

"ob sich unter Einwirkung einer gewissen Propaganda eine sogenannte 'Zentrumspartei' bilden will, also eine Splitterpartei, die mit der alten, von uns endgültig aufgegebenen Bezeichnung 'Zentrum' auf Mitgliederfang ausgeht...".

Und dann der Hinweis: "Ein Protokoll in Form eines Berichtes in deutscher Sprache über jede stattgefundene **öffentliche Versammlung** ist einzureichen an NCO i/c Det. 415 FS Section, Arnsberg, Neue Regierung...in 3-facher Ausfertigung, ferner an die Militärregierung 919 in einfacher Ausfertigung."

#### 07.02.46

Die Militärregierung ernannte die Balver Gemeindevertretung

It. Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters Dr. Brüggemann (vom 18. Jan. 46) mit den Mitgliedern Bernhard Berken, Theodor Berken, Franz Ellerwald (SPD), Franz Grote, Wilhelm Hertin, Dr.August Kirchhoff, Anton Lehmann (SPD), Wilhelm Löblein, Reinhard Müller(SPD), Adolf Preuß, Theodor Pröpper, Johann Schäfer, Wilhelm Scheele, Ernst Schulte, Franz Vogel (SPD), Anton Werth (SPD).

Sie wählen Theodor Pröpper zum stellv. Bürgermeister als Vertreter von Dr.Ernst Brüggemann.

# 10.02.46

Josef Waltermann in seinem Tagebuch zur aktuellen Lage:

"...das ganze Sauerland meldete starkes Hochwasser. Das Wasser stieg bis zum 10. Februar zur gößten Fluthöhe. Ganz Nordwestdeuschland meldet Hochwasser und große Schäden. Viele Brücken sind beschädigt. Der Eisenbahnverkehr war auf vielen Strecken unterbrochen. Von vielen Stellen wird das größte Hochwasser seit 100 Jahren gemeldet.

Wie die Winterfrüchte in den Niederungen durch Überschwemmung gelitten haben, darüber berichtet die einzige Zeitung, welche wir bekommen, die Neue Westfälischen Zeitung, nichts, denn es ist eine englische Zeitung in deutscher Sprache. Diese Zeitung berichtet nur über Naziverfolgungen, Deutschenausweisungen aus anderen Ländern, deutschen Kriegsverbrechern, Prozesse gegen Kriegsverbrechern, und über die Konferenzen der Siegerstaaten, die uns heute nicht im Mindesten interessieren.

Aber die Verbrechen an dem heute wehrlosen und hungernden deutschen Volke, wie mit größter Raffinesse alles getan wird, um das **Elend des deutschen Volkes** immer mehr zu steigern, darüber wird nicht berichtet."

(s. Anhang 4)

# 11.02.46

Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

An den Herrn Landrat - Abt. Bauamt - Arnsberg.

Am 12.April 1945 **brannte** infolge Kriegshandlungen das Dach meines **Wohnhauses** (Balve No.127) ab, das Haus wurde erheblich beschädigt. Die westliche Giebelwand ist völlig zerstört. Sie ist höher als das errichtete - undichte - Notdach. Beim Regen... fließt das Wasser an der Innenseite dieser Giebelwand und Tennentür herunter ins Haus.. Auch die westliche Schlagseite, die notdürftig mit Latten geschlossen ist, läßt Regen durch. Deshalb sind mehrere Innenwände eingeweicht und durchnäßt, vor allem auch die Schlafzimmer. Zum Auffangen des Regenwassers haben wir Eimer, Töpfe und Dosen auf den Hausboden aufgestellt, trotzdem dringt viel Regenwasser ins Haus. Das ganze Haus ist daher naß und kalt, zum Wohnen und Schlafen, besonders für unsere vier Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren, immer ungeeigneter und gesundheitsschädlicher...Leute, die unsere Lage kennen, sind daher erstaunt, dass nicht für Abhilfe gesorgt und eine **Wiederinstandsetzung** ermöglicht wird...

Mehrfach sind Baustoffe usw. für Anlagen, die mit Kriegsschäden nichts zu tun haben, verwendet, obwohl behördlicherseits stets betont wird, dass die durch Krieg betroffenen Wohnungen bevorzugt würden...

Ich bitte nochmals dringend um Zuteilung der beantragten Baustoffe, nämlich 3500 Stück Dachziegel, 8000 Ziegelsteine und 150 Sack Portland-Zement.

# Theodor Rath

(Archiv Rath)

Forts.: 19. März 46

#### 1.Kreisvorsitzender Thiele

# Herren Ortsgruppenvorsitzenden

"Nachdem unsere Bewegung in allen Teilen unseres Kreises Fuß gefasst hat, muss nunmehr mit dem Aufbau einer straffen und reibungslos arbeitenden Organisation begonnen werden. Das ist nicht nur eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit unserer Partei, sondern sie wird auch von uns verlangt durch die von der Mil.-Reg. erlassene Abänderung der Verordnung Nr. 12 über die Bildung politischer Parteien...

...Um unsere Sache in Fluß zu bringen, ist für die Kreise Arnsberg, Meschede und Olpe Herr Josef HENNEMANN aus Eichen bei Olpe zum hauptamtlichen Bezirksgeschäftsführer ernannt worden. Die **Geschäftsstelle** für den genannten Bezirk wird **in Arnsberg**, Rumbeckerstr. 2, errichtet.

Vorerst fehlt es jedoch noch an allem, was zur Einrichtung des Büros erforderlich ist, angefangen vom Federhalter bis zur Schreibmaschine.

Dringend benötigt wird eine Schreibmaschine. Ich bitte die Herren Vorsitzenden um Unterstützung bei der Beschaffung dieser Maschine und anderer Hilfsmittel für das Büro. Vielleicht kann ein Parteimitglied eine **Schreibmaschine leihweise** hergeben, vielleicht auch sind andere Mitglieder in der Lage, Schreibmaschinen- und Durchschlagpapier, auch Briefumschläge und Ordner zu besorgen.

Lassen Sie uns alle helfen, dass die Geschäftsstelle bald arbeitsfähig wird und unsere Tätigkeit mit aller Kraft unterstützt.

(Anmerkung des Chronisten: Abgedruckt - wie auch andere Dokumente aus dieser Zeit - in "Dokumente des Anfangs" a.a.O.)

#### 21./22.02.46

Der Amtsbürgemeister bittet mit seinen Schreiben an die Christlich Demokratische Union und die Sozial-Demokratische Partei, ein Mitglied zu ernennen

"als Ausschussmitglied in der Frage der Bereinigung der öffentlichen Verwaltung" bzw. "der Privatwirtschaft von Nazi-Elementen".

# 26.2.-1.3.46

Der Zonenvorstand der CDU tagt im Karolinen-Hospital in **Neheim-Hüsten unter Vorsitz von Adenauer** und Holzapfel.

Es geht "vor allem um das von Konrad Adenauer entworfene erste Zonenprogramm. Darin sind neben den Grundsätzen und Forderungen der CDU die 'vordringlichen Aufgaben der ersten Aufbauperiode' zusammengefasst."

Der neuen Partei soll ein politisch-programmatisches Fundament gegeben werden, gemäß Programmaufruf von Neheim-Hüsten am 1.März 1946 "in der unbeugsamen Entschlossenheit, den christlichen Gedanken und das hohe Ideal wahrhafter Demokratie zur Grundlage der Erneuerung zu machen".

"Die christliche Weltanschauung allein gewährleistet Recht, Ordnung und Maß, Würde und Freiheit der Person und damit eine wahre und echte Demokratie, die

sich nicht auf die Form des Staates beschränken darf, sondern das Leben des einzelnen wie das des Volkes und der Völker tragen und durchdringen soll" (in Kleinmann "Geschichte der CDU").

# (50 Jahre danach:

# "In Hüsten wurde CDU Volkspartei",

überschreibt 50 Jahre später, nämlich am 9.3.96, die Westfalenpost auf ihrer Lokalseite für den Hochsauerlandkreis ihren Bericht über dieses historische Treffen: "...Das Zentrum, die politische Kraft des Katholizismus, wurde von einer neuen, sich an christlichen Werten orientierenden Kraft abgelöst, in der Platz war für Menschen

beider großen Konfessionen.

Sie waren aus allen Gegenden der Bundesrepublik ins Karolinenhospital nach Hüsten gekommen, die Mitglieder des Zonenausschusses der neuen Christlich-Demokratischen Union.

Konrad Adenauer war Vorsitzender, und er verstand es, Leute vieler politischer Richtungen für die Arbeit in der neuen Partei anzusprechen - von Deutschnationalen bis zu 'linken' Anhängern der katholischen Soziallehre.

Christine Teusch gehörte dazu. Sie hatte während des Kriegs Kontakte zu den Ordensschwestern im Karolinenhospital gehalten - daher der Tagungsort. Außerdem konnten die Schwestern genügend Verpflegung aufbieten - damals ein wichtiger Grund..."

Damit ist auch geklärt, warum "ausgerechnet" Hüsten zu dieser Ehre kam. Dieser WP-Bericht ordnet das "Neheim-Hüstener Programm" ein als Vorläufer des bekannter gewordenen "Ahlener Programms".

Gleichzeitig lädt die CDU Hüsten zu einer Jubiläumsveranstaltung ein, bei der sie am 18.März 1996 in der Schützenhalle Arnsberg-Hüsten des 50.Jahrestages der Tagung und des "vor 50 Jahren in Neheim-Hüsten aufgestellten ersten Programms der CDU" gedenken wird.

Als Festredner wird dazu der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Peter Hintze MdB, angekündigt. Weiteres siehe Chronik dort!)

# 14.03.46

Aus Balve nehmen Wilhelm Hertin und Heinrich Stüeken an der Sitzung der Kreistagsfraktion teil. Anschließend tagt erstmals der neue, von der britischen Militärregierung ernannte, Kreistag. Er besteht zunächst aus 51 Mitgliedern, davon 36 der CDU, 9 der SPD und 7 der KPD. Lt. Col. Hickson eröffnet die Sitzung. Landrat Vollfeld gibt einen Bericht über das bisher im Kreis Geschaffene. Aus dem Amt Balver wurden in diesen neuen Kreistag berufen: Johannes Kühling, Küntrop, Schulte-Horst, Eisborn, Heinrich Stüeken, Balve-Gransau, Wilhelm Hertin , Balve, und Clemens Karl Freiherr von Wrede, Schloss Melschede, alle CDU.

Später in diesem Jahr wird durch Anordnung der Militärregierung die Zahl der Kreistagsmitglieder auf 60 erhöht, indem noch neun Mitglieder des Zentrums in den Kreistag berufen werden, darunter niemand aus dem Amt Balve.

# 19.03.46

Forts.: 'Kriegseinwirkungen'

Herrn Dr.Kiwitt, Ziegelwerk, Neheim-Hüsten,

...frage ich an, wann die Abholung der 4000 Stück Ziegelsteine erfolgen kann. Bei Aushändigung des **Zuteilungsscheines** des Herrn Landrat erklärten Sie..., dass ich ab 15.März ds.Js. mit der Nachricht rechnen könnte.

Wir befinden uns in einer großen Notlage infolge unseres **Hausschadens** und müssen in Kürze mit den Instandsetzungsarbeiten beginnen. Wie auch aus dem Zuteilungsschein zu ersehen ist, handelt es sich bei uns um ein Sofortprogramm...

Theodor Rath

(Archiv Rath)

Forts.: 8. Mai 46

# 22.03.46

Die **K.P.D. Ortsgruppe** Balve an den Herrn Amtsbürgermeister Balve:

"Der Ordnung halber zeigen wir Ihnen hiermit die Aufgaben der nachstehend aufgeführten Mitglieder an:"

Es folgen die Namen: Bernhard Nitz, Fritz Paul, Richard Hohlweg, Bernhard Kolb, Franz Wiesemann, Winfried Kaiser.

# (Anmerkung:

Unterlagen über eine Gründung dieser Ortsgruppe sind im Archiv - leider - nicht vorhanden.)

# 23.03.46

An der **Delegiertentagung des Kreisverbandes Arnsberg**, Kolpinghaus Arnsberg, Sonntag, vormittags 9 Uhr, nehmen teil:

Norbert Lübke, Rektor a.D. und Heinrich Stüeken, Mühlenbesitzer.

"Tagesordnung:

- 1.) Politische Gegenwartsfragen. Es spricht Rechtsanwalt Thiele.
- 2.) Organisation und Finanzierung der Union, sowie Verlebendigung unserer Arbeit im Hinblick auf die kommenden Wahlen. Es spricht Bez.Geschäftsführer Josef Hennemann.
- 3.) Aussprache 4.) Verschiedenes

Die Tagung musste mit Rücksicht auf die schwierigen Verkehrsverhältnisse auf den geplanten Termin gelegt werden. Trotz dieses ungünstigen Termins wird jedoch erwartet, dass die Mitarbeiter aus dem ganzen Kreis alle bestehenden Schwierigkeiten mit allen Mitteln zu überwinden versuchen, um an der Tagung teilnehmen zu können. Es ist beabsichtigt, direkten Lohnausfall auf Antrag zu

erstatten.

gez. Franz Thiele, 1. Vorsitzender"

Handschriftlicher Zusatz: "Bitte noch 2 Mitglieder mitbringen.

28.03.46

'Rundbrief Nr. 1' des **Bezirkssekretariats Arnsberg** der Christlich-Demokratischen Union (Rumbeckerstr.2)

informiert darüber, dass dieses "seit geraumer Zeit seine Tätigkeit aufgenommen" habe. Seine Aufgabe sei es, "die Arbeit unserer Bewegung im Bezirk mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln so lebendig als möglich zu gestalten. Dieses soll insbesondere durch Ingangsetzung einer regen Versammlungstätigkeit und durch Bereitstellung von Werbematerial geschehen.

Ebenso wird sich das Sekretariat der Schulung unseres jungen Nachwuchses, insbesondere unserer Vertrauensmänner als einer der vornehmsten Aufgaben annehmen.

Das Sekretariat ist den ganzen Tag geöffnet und steht allen Mitarbeitern und Mitgliedern immer zur Verfügung. Es ist unser besonderer Wunsch, dass unsere Mitarbeiter und Mitglieder aus allen Ortsparteien das Sekretariat rege in Anspruch nehmen und vor allem auf dem Büro vorsprechen, wenn sie der Weg nach Arnsberg führt, um so eine lebendige Verbindung herzustellen zwischen dem Sekretariat und den Trägern unserer Bewegung im Land."

Der Brief berichtet auch über die **Kreis-Delegiertentagung** am 23. März, zu der rund 35 Vertreter aus den verschiedensten Orten des Kreises erschienen waren und über den Aufbau einer **Mitgliederkartei**: Durch Verfügung der Militärregierung sei die Kreispartei verpflichtet, ein genaues Verzeichnis aller eingetragenen Mitglieder...zu führen und darin aufzulisten: Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Beruf, Wohnort, Straße und Hausnummer sowie anzugeben, wann das Mitglied eingetreten sei und zu welchem Beitrag es sich verpflichtet habe..

Dann wird auf eine beigelegte Erklärung zu den in Kürze erscheinenden deutschen Tageszeitungen verwiesen und gebeten, die Mitglieder und darüber hinaus die gesamte christliche Bevölkerung aufzuklären.

In dieser Erklärung teilen die Gebrüder Lensing, Bezirksvertretung der 'Neuen Westfälischen Zeitung', ihren Vertriebsstellen und Zeitungsboten in einer "Wichtigen Mitteilung" mit, dass diese Zeitung allmählich ihr Erscheinen einstellen und durch die neu erscheinenden politischen Tageszeitungen 'Westfälische Rundschau' ("ein sozialdemokratisches Organ"), durch eine kommunistische Zeitung und die 'Westfalenpost' ("eine Zeitung christlich-demokratischer Richtung") ersetzt werden sollen.

#### Dann heißt es weiter:

"Für jeden Haushalt kommt nur e i n e politische Zeitung nach Wahl des Haushaltsvorstandes infrage. Wer also die Zeitung einer politischen Richtung bestellt hat, kann dann keine andere Zeitung einer anderen politischen Richtung beziehen, da für einen Doppelbezug das Papier nicht ausreicht...Jede Vertretung und jeder Bote kann natürlich nur für e i n e politische Zeitung tätig sein..."

Es unterschreibt "mit frohem, zuversichtlichen Gruss Josef Hennemann, Bez.Sekretär".

Ende März 46

Aus dem Tagebuch von Josef Waltermann:

"...Eine Schreckensnachricht ist durch das Land gegangen. **Die Brot- und Lebensmittelrationen** werden um die Hälfte gekürzt. Was jeder denkende Deutsche kommen sah, ist Wahrheit geworden. Das deutsche Volk steht vor fünf Monaten schwerer Hungersnot. Unsere Feinde können nun jubeln und sagen: Es ist erreicht. So haben sie es gewollt und alles getan, um dieses Ziel zu erreichen. Gerne haben sie es gesehen und mit Freuden zugelassen, dass vom April vergangenen Jahres ab die fremdländischen Arbeiter die Bauernhöfe des Nachts überfielen und vollständig ausraubten.

Um den Widerstand der Bauern gegen diese fremden Banden unmöglich zu machen, hat man ihnen Waffen gegeben, denn das deutsche Volk ist ja vollständig entwaffnet. Dazu wurde überall eine Deutschenverfolgung arrangiert. Aus allen Staaten der Welt werden auf Druck der Feindstaaten ausgewiesen, dazu aus den früheren deutschen Provinzen Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen und Pommern. Millionenweise hat man sie in die westelbischen Gebiete transportiert, welche in Friedenszeiten schon nicht genügend Lebensmittel für die Bevölkerung hatten.

Viele Millionen der Flüchtlinge sind noch angemeldet und werden nachkommen, um den Hunger und das Elend der Bevölkerung noch zu vergrößern. Um das deutsche Volk zu täuschen, stehen in den Zeitungen in letzter Zeit viele Artikel über Lebensmittelknappheit in der ganzen Welt, aber es wird von denkenden Menschen nicht mehr geglaubt.

Die Greueltaten der Nazis sind schrecklich und werden nicht bestritten, aber heute haben die Feinde nicht mehr das Recht, sich über die Nazis zu entrüsten, denn sie haben planmäßig die westelbischen Gebiete dem Hunger und der Kälte preisgegeben.

Ihr alle, die ihr in späteren Zeiten dieses lest, vergesset es niemals, und wenn man euch auch in Zeitungen und Schriften die Sache anders darstellen will. Die Scheinheiligkeit der Engländer und ihr planmäßiger Vernichtungswille sind nicht zu beschreiben. Wie heißt das englische Sprichwort? 'Recht oder Unrecht - mein Vaterland'.

Traurig sieht es in Deutschland heute auch aus mit der Bekleidung, besonders mit den Schuhen. Es gibt sehr viele Menschen, die heute keine Unterkleider mehr haben. Schuhe gibt es überhaupt nicht, noch nicht mal Holzschuhe, mit denen man sich noch etwas helfen könnte. Unter den Kindern wüten Scharlach und Diphterie wegen der vielen Erkältungen durch nasse Füße jetzt im Winter. Die Tuberkulose nimmt in erschreckendem Maße zu.

Die ganze Kohlenförderung des Ruhrgebietes ist von den Feinden beschlagnahmt. Hausbrandkohle gibt es überhaupt nicht mehr, und auch die Industrie bekommt nicht genügend Kohlen, um die Menschen richtig zu beschäftigen. Die Zeit wird ganz bestimmt kommen, wo die Menschen die wenigen Lebensmittel, die noch da sind, kaufen können. In der Kohlenförderung wird auf Treiben der Engländer Raubbau getrieben.

Die früheren Vorsichtsmaßregeln werden außer acht gelassen, wodurch es bei Unna zu einem großen Grubenunglück gekommen ist, bei dem ungefähr 450 Bergleute ihr Leben lassen mussten. Andere Ünglücke werden bestimmt folgen. Das ist das Deutschland von heute im März 1946."

(s. Anhang 4)

(Anmerkung zum erwähnten Grubenunglück bei Unna:

Am 20.Februar gab es in der Zeche Grimberg in Bergkamen eine Schlagwetterexplosion mit über 400 Toten)

# April 46

Genehmigt hat die Militärregierung folgenden Handzettel:

# **Aufruf**

# An die Bevölkerung des Kreises Arnsberg:

Unser deutsches Vaterland ist durch die wahnwitzige und verderbliche Gewaltpolitik des Nationalsozialismus in eine unermeßliche Not und in ein grenzenloses Leid gestürzt worden. Nicht nur einzelne Menschen oder einzelne Volksschichten, sondern unser gesamtes Volk ist darüberhinaus in seiner Lebensexistenz bedroht. Dunkel und schwer liegt die nächste Zukunft vor uns. Es will manchmal scheinen, als wenn es für unser Volk keinen Weg mehr aus dieser Not heraus in eine geordnete und bessere Zukunft gebe. Es will nur so scheinen. Es gibt noch einen Weg, der uns aus der Not heraus zur Höhe führen kann und führen wird.

Dieser Weg zu einem neuen Leben kann aber nur der einer echten Demokratie sein, in der dass ganze Volk sich zu einer Notgemeinschaft zusammenfindet, beseelt von Opfergeist und Verständigungsbereitschaft, einig in dem Willen, die Not gemeinsam zu tragen und zu überwinden. Darüber hinaus aber ist eine Zusammenfassung aller aufbauwilligen Kräfte unseres Volkes in starken politischen Parteien erforderlich, wenn wir all die Aufgaben lösen wollen, wie sie in solchem Umfang und solcher Schwere noch nie zuvor einem Volke auferlegt wurden...

Es geht dann um die Aufgaben, die sich die CDU gestellt hat, ihr Benntnis zur Freiheit der Persönlichkeit, um die Ablehnung jeder Vermassung und Proletarisierung und jeder ungebundenen Freiheit, wie sie im Kapitalismus ihren höchsten Triumph feierte und einerseits zu einer Ausbeutung der arbeitenden Volksschichten, andererseits zu einer untragbaren Vormachtstellung einer kleinen Schicht der Besitzenden im Staate geführt habe. Die Auffassung der CDU zur Familie und ihrer Aufgabe als der Urzelle und Grundlage des Staates wird dargestellt, die Einstellung zur Schulfrage erläutert.

Der Text endet mit dem Aufruf:

"Stehe auch Du nicht mehr abseits. Tritt ein in die Christlich-Demokratische Union.

# Ein weiteres Informationsblatt wendet sich an

# Christliche Männer u. Frauen:

Wir stehen in Deutschland vor der Aufgabe, ein auf allen Gebieten völlig zusammengebrochenes Staatswesen wieder neu aufzubauen... Hinweg darum mit der lächerlichen Furcht, man könne einmal wegen seiner Parteimitgliedschaft bestraft werden...

Christliche Männer und Frauen, Du christliche Jugend, erkennt die ungeheure Größe der Zeit, die alle christlichen Bekenner zu einer starken politischen Einheit zusammenschweißt. Erkennt, wohin ein gottentfremdetes gottfeindliches Staatswesen ein Volk führen muss...

Wir wollen diesen Staat aufbauen. Helft uns bei dieser gigantischen Arbeit! Stärkt die Organisation der Christlich-Demokratischen Union!

#### Als Handzettel veröffentlicht werden auch die

# Leitsätze der Christlich-Demokratischen Union in Rheinland und Westfalen

Gott ist der Herr der Geschichte und der Völker, Christus die Kraft und das Gesetz unseres Lebens...

Die deutsche Politik unter der Herrschaft des Nationalsozialismus hat diese Wahrheit geleugnet und mißachtet. Das deutsche Volk ist deshalb in die Katastrophe getrieben worden. Rettung und Aufstieg hängen ab von der Wirksamkeit der christlichen Lebenskräfte im Volke.

Deshalb bekennen wir uns zum demokratischen Staat, der christlich, deutsch u. sozial ist...

Es werden dann in 24 Punkten die Grundsätze der politischen Arbeit der CDU aufgezählt.

(Anmerkung des Chronisten: Vollständige Texte s. Archiv und in "Dokumente des Anfangs" a.a.O.)

01.04.46

Dr. Franz Rips wird Amtsdirektor des Amtes Balve.

(Er bleibt in diesem Amt bis 1957)

# 02.04.46

Die Tageszeitung 'Die Welt' erscheint mit ihrer ersten Ausgabe als "Überparteiliche Zeitung für die gesamte britische Zone, veröffentlicht unter Zulassung durch die britischen Behörden" zu einem Preis von 20 Pfg.

(Als Reprint - 1996 aus Anlass des 50. Jubiläums der Zeitung - ist diese Ausgabe im Archiv vorhanden).

# 05.04.46

# Bezirkssekretariat der CDU

# An die kath. und evgl. Pfarrämter

In diesen Tagen wird die 'Westfalenpost', eine deutsche Zeitung christlichdemokratischer Richtung erscheinen...In unseren christlichen Kreisen hat man mit
Befremden festgestellt, dass es der Sozialdemokratischen Partei ermöglicht wurde,
mit der Werbung 14 Tage früher auf den Plan zu treten. Dieser Startvorsprung
wurde vor allem ausgenützt, um die SPD Zeitung 'Westfälische Rundschau' auch in
den christlichen Haushalten unterzubringen. Man vermied es natürlich, bei der
Werbung in christlichen Haushalten darauf aufmerksam zu machen, dass es sich bei
der 'Westfälischen Rundschau' um eine Zeitung der SPD handelt.

Da es sich bei der Zeitungsfrage nicht um eine parteipolitische Sache, sondern um eine weltanschaulich-religiöse Angelegenheit handelt, die vielleicht von ebensolcher Bedeutung ist wie die weltanschauliche Gestaltung des Schulwesens, dürfte es die hochwürdige Geistlichkeit keinesfalls unterlassen, das christliche Volk immer wieder in geeigneter Weise auf die Bedeutung der Zeitungsfrage hinzuweisen.

Dabei darf der Einfluß der Zeitung auf die heranwachsenden Kinder in unseren Familien keinesfalls übersehen werden. Das Verhältnis der Auflagenhöhe der 'Westfalenpost' zur 'Westfälischen Rundschau' wird für das fragliche Gebiet 7:3 sein...

# 07.04.46

Die CDU-Ortsgruppe **Garbeck** hat die Mitglieder des Vorstandes und des Arbeitsausschusses nach dem Hochamt zu einer Besprechung in das Jugendzimmer, alte Schule, gebeten.

#### 08.04.46

Diözesanpräses Dr. Schulte, Paderborn, veröffentlicht unter dem Titel "Zwei Parteien im christlichen Deutschland - Zentrum und Christlich-Demokratische Union" eine

Druckschrift mit "einigen Gedanken zu ihrer Geschichte, zu ihrer gedanklichen Begründung und zur Möglichkeit ihres Nebeneinanderarbeitens" (die von P. Karl Thomas 21b Garbeck i.W. an die dortige CDU weitergeleitet wird).

Der Verfasser setzt sich mit der Geschichte des Zentrums und dem Gedanken ihrer Neugründung auseinander. Er stellt fest:

"Nach dem neuesten Stand der Entwicklung ist die Frage des Zusammengehens mit den Protestanten gar kein Unterscheidungsmerkmal der beiden Parteien mehr. Das neue Zentrum will ausdrücklich überkonfessionell sein..."

#### Und weiter:

Es kam "zur Gründung der CDU. Im August/September 1945 drängte alles zu einer baldigen Entscheidung. Die anderen Parteien hatten schon einen weiten Vorsprung. Es wurde auf einer Zusammenkunft führender Politiker der alten Parteien mitgeteilt, dass vonseiten der Besatzungsmächte die Wahlen für Oktober vorgesehen seien...Einige Wochen später erfolgt die Neubegründung der Zentrumspartei. Das Zentrum ist bisher auf die britische Zone beschränkt geblieben.

Wir stehen also vor der Tatsache, dass in den übrigen Teilen Deutschlands der Versuch gemacht wird -niemand hat das Recht, an seiner Ernsthaftigkeit zu zweifeln- in Gemeinschaft aller Christen das deutsche Volk neu aufzubauen, während in Rheinland und Westfalen schon der katholische Volksteil gespalten ist... Es ist dem Verfasser nicht möglich, die Motive zur Gründung der Zentrumspartei aufzuzeigen...Es wäre wünschenswert, wenn von einem der Mitbegründer der neuen Zentrumspartei diese Gründe einmal zusammenfassend dargelegt würden..."

# Er führt dann weiter aus:

"Zwei Parteien im christlichen Lager sind möglich, entweder wenn sie beide verschiedene Ziele verfolgen, oder wenn sie dasselbe Ziel auf verschiedenen Wegen verfolgen...

Was ist zu tun, dass das Werben beider Parteien um die Stimme des katholischen Volksteils in der britischen Besatzungszone nicht zur Wahlmüdigkeit führt, sondern zu einem größeren Einfluß des Christentums?" -

Dazu stellt der Diözesanpräses drei Grundsätze auf:

- 1. Es ist unbedingt der gute Wille des politisch Andersdenkenden anzuerkennen,
- 2. Es muss jede Behauptung der Wahrheit entsprechen,
- 3. Die persönliche Auseinandersetzung muss ritterlich geführt werden.

Hierzu erläutert er im einzelnen seine Vorstellungen und schlägt vor: "Um den unabsehbaren Schaden eines Bruderkampfes im britischen Gebiet zu vermeiden, müßte ein Ausschuss aus beiden Parteien gebildet werden...

Wir Christen stehen auch im politischen Leben nicht in einer gottfernen Welt. Darum wird man es nicht als abwegig ansehen können, wenn ich zum Schluß der Hoffnung Ausdruck gebe, dass das politische Mühen führender Männer unseres Volkes auch vom Gebete der Christen getragen wird. Möge die politische Arbeit dem einen großen Ziel aller christlichen Politik dienen: dass alle eins seien und dass zu uns komme Gottes Reich."

#### 11.04.46

Die **Kreispartei** schreibt an die Ortsparteien und bietet Redner an. Außerdem geht es wieder um die leere Kasse des Bezirkssekretariats in Arnsberg und der Hauptgeschäftsstelle in Dortmund: "...Dagegen kann man immer wieder feststellen, dass die sozialistischen Parteien Sorgen dieser Art absolut nicht kennen und viel großzügiger arbeiten können..."

Bei der Sitzung der **Kreistagsfraktion** sind wiederum Wilhelm Hertin und Heinrich Stüeken aus Balve vertreten.

#### 12.04.46

# CDU-Kreispartei

#### Rundbrief Nr. 2

# **Delegiertentag der Kreispartei** am 4.Mai

...Vielleicht nehmen die Ortsparteien miteinander Fühlung und versuchen Personenoder **Lastwagen für die Fahrt** zu engagieren. Das Bez.Sekretariat würde wegen der Bereitstellung des erforderlichen Benzins mit der Fahrbereitschaft Fühlung aufnehmen...

# Leihweise Überlassung eines Fahrrades:

Die Außenarbeit des Bez.Sekretärs könnte wesentlich gefördert und erleichtert werden, wenn dem Sekretariat ein Fahrrad zur Verfügung stehen würde...Ich möchte ...unter allen Umständen immer wieder an Vorstandssitzungen in den einzelnen Ortsparteien teilnehmen und auch Versammlungen selbst in den kleinen Orten wahrnehmen.

Aus diesem Grunde wäre ich außerordentlich dankbar, wenn dem Sekretariat wenigstens leihweise von irgend einer Seite ein Fahrrad zur Verfügung gestellt werden könnte...

Die Westfalenpost, unsere Zeitung: Wir haben die Hoffnung, dass noch vor Ostern die erste Nummer der Westfalenpost erscheinen kann. In unfairer Weise hat die SPD erreicht, dass die 'Westfälische Rundschau' (SPD-Zeitung) auch von solchen Haushaltungen bestellt wurde, die eine christlich-demokratische Zeitung wünschten. Nachdem diese Haushaltungen inzwischen die politische Richtung der 'Westfälischen Rundschau' erfahren haben, wollen viele diese Zeitung unter keinen Umständen weiter beziehen...Es wurde vielfach nicht gesagt, dass es sich bei der 'Westfälischen Rundschau' um eine SPD Zeitung handelte...

# 17.04.46

Der Kreistag wählt heute mit großer Mehrheit den Kaufmann Bernhard Vogel aus Neheim-Hüsten zum neuen **Landrat**. Er wird dann aber von der Militärregierung zunächst nicht bestätigt, sondern Friedrich Maas aus Enkhausen. Allerdings erfolgt dann Vogels Bestätigung, nachdem der Kreistag ein zweites Mal sein Votum für ihn abgegeben hat. Der Finanzpräsidenten Theodor Bönninghaus wird vom Kreistag zum **Oberkreisdirektor** des Kreises Arnsberg gewählt. Er bleibt in diesem Amt bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1962.

# 26.04.46

Ja, sie erscheint tatsächlich - wenn auch erst nach Ostern - und zwar heute erstmals, und sie kostet 20 Pfennig, die:

# WESTFALENPOST

# Soester Zeitung

# für Demokratischen Aufbau im Christlichen Geist

als Tageszeitung in der Ausgabe Regierungsbezirk Arnsberg für die Kreise Soest, Lippstadt, Arnsberg, Meschede, Brilon, Olpe, Siegen, Wittgenstein, Iserlohn, Altena und Lüdenscheid, zugelassen durch die Miltärregierung erstmals. Sie "macht auf" mit der Schlagzeile

# "Wende der Nachkriegsdiplomatie?

Eröffnung der Pariser Vier-Mächte-Konferenz - Das deutsche Problem auf der Tagesordnung".

Weitgespannte Erwartung und tiefe Besorgnisse eilen den Delegartionen voraus, die zur Viermächtekonferenz am Donnerstag Paris zusammen in gekommen sind. Viele diplomatische Beobachter in der französischen Hauptstadt bezeichnen die beginnenden Außenministerbesprechungen als einen Wendepunkt internationalen der Nachkriegsdiplomatie. Berichte aus Washington sprechen von der wichtigsten aller bisherigen Außenminsterkonferenzen der Großmächte, und die englische "Times" erwartet, dass die gesamte europäische Außenpolitik von den Verhandlungen erfaßt werden.

Offen steht vor allem die grundsätzliche politische Frage, ob sich die englischamerikanische und die russische Auffassung auf einen Nenner bringen lassen.

(...)

Zum erstmaligen Erscheinen der neuen Tageszeitung schreibt Dr. h.c. Konrad **Adenauer** als Vorsitzender des Zonenausschusses der CDU der Britischen Zone. "Möge die WESTFALENPOST getreu der Väter Art fest und zäh kämpfen für unsere Ideale!"

Lorenz Jäger, Erzbischof von Paderborn wünscht:

"... Möge es ihr gelingen, alle zu einen, die die Wahrheit lieben, die da frei macht, und alle im Geiste wahrer Bruderliebe aufzurufen zum Wiederaufbau einer echt christlichen und sozialen Gemeinschaft in Ehe und Familie, in Arbeit und Beruf, im Volks- und Völkerleben..."

An anderer Stelle berichtet die WESTFALENPOST, dass

- mehr als 70 % der Eltern und Erziehungsberechtigten von 632.582 Volksschulkindern des Regierungsbezirks Düsseldorf bei der durchgeführten Schulabstimmung für die Einführung der Konfessionsschule stimmten,
- die Brot- und Nährmittelrationen für die 88. Zuteilungsperiode unverändert bleiben,
- der letzte Transport mit kranken deutschen Kriegsgefangenen aus USA in Bremerhaven eingetroffen sind.

(Ein Nachdruck dieser 1. Ausgabe ist im Archiv enthalten. Sie wurde am 13. September 1997 auf dem Balver Stadtfest ausgegeben.)

(Zu ihrem 50jährigen Jubiläum, am 26.April 1996, schreibt Chefredakteur Dieter Soika u.a.:

"Alles lag in jenem April 1946 in Trümmern. Die Wohnungen, die Fabriken, die Kultur. Ein geschlagenes, demoralisiertes Volk, aber zugleich ein befreites, das eine neue Chance erhalten sollte. Deshalb keimten auch Hoffnung und Zuversicht auf. Die westlichen Besatzungsmächte, im heutigen Nordrhein-Westfalen die Briten, wollten Deutschland nicht vernichten, sondern aus den Ruinen eine neue Demokratie erwachsen lassen...").

30.04.46

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

"Anwesend 10 Mann

Herr Lübke eröffnete die Sitzung und gab Bericht über seine Bemühungen eine grössere Werbe-Versammlung nach Balve einzuberufen. Leider hatte er noch kein Resultat über den Termin der Versammlung. Es wurden hierauf die letzten Eingänge verlesen.

Am 3. Mai soll in Werl die kommunalpolitische Vereinigung gegründet werden, hierzu werden die Herren Grote, Lüke, Schäfer & Stüeken gebeten teilzunehmen. Zu der am 4. Mai stattfindenden Delegiertentagung in Arnsberg werden die Herren Lübke & Hertin entsandt, die von Garbeck & Eisborn noch Herren mitnehmen sollen. Herr Lübke, als Mitglied des Wahlausschusses, berichtete sodann über die bevorstehenden Wahlen, über noch bestehende Unklarheiten soll noch Aufklärung erbracht werden." (s. Anhang 1)

01.05.46

Aus dem Tagebuch von Josef Waltermann:

"Heute ist der erste Mai. Bei den Nazis war der erste Mai ein großer Feiertag. Und

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

heute, im Jahre des Heils (oder des Hungers) 1946 ist der erste Mai wieder ein Feiertag. Wer hat das angeordnet, denn wir haben doch noch keine Regierung wieder? Wir stehen und staunen und können so etwas nicht begreifen, denn in dieser Zeit der Hungersnot haben wir gar keine Ursache zum Feiertag. Oder ist heute der erste Mai **Feiertag von Siegersgnaden**, um uns Hunger und Elend vergessen zu machen?"

# 02.05.46

'Rundbrief Nr. 3' des **Bezirkssekretariats Arnsberg** berichtet von einem gewaltigen Erfolg der CDU bei den Kreistagswahlen in der amerikanischen Zone. Um den gleichen Erfolg verbuchen zu können, "wie unsere süddeutschen Freunde, müssen wir vor allem die Jugend, die Frauen und die christliche Arbeiterschaft restlos für uns gewinnen..."

An anderer Stelle unter "Vieles in Kürze!" schreibt Bezirkssekretär Josef Hennemann:

"Die Finanzierung unserer Arbeit ist noch nicht hinreichend gesichert. Dringend benötigen wir einen Wagen. Die KPD kann sich in Arnsberg einen solchen leisten. Ohne einen Wagen ist es nicht möglich, intensive Arbeit im ganzen Bezirk zu leisten..."

# 03.05.46

Die Kommunalpolitische Vereinigung Westfalen-Lippe konstituiert sich in Werl. Nach den ersten Beschlüssen soll die Aufgabe erfüllen, eine "echte, demokratische Selbstregierung in den Gemeinden" zu erreichen.

Am 7.Juli 1947 schließen sich die Organisationen Westfalens und des Rheinlands zusammen, die erste Delegiertenversammlung der KPV in Nordrhein-Westfalen findet statt am 2.Dezember 1947 in Recklinghausen.

Der bundesweite (d.h. interzonale) Zusammenschluß erfolgt bei der Delegiertenversammlung am 5.-7.August 1948 in Koblenz. Sie legt den Zweck wie folgt fest:

Zusammenschluß der CDU/CSU-Vertreter in den kommunalen Spitzenverbänden zu Fraktionen, Festlegung allgemeiner Richtlinien für die praktische Arbeit in den kommunalen Körperschaften sowie Verbreitung der Grundsätze der CDU/CSU in praktischer Kommunalpolitik durch Wort und Schrift.

Erst bei der 4.Delegiertentagung am 25.-27.Februar 1951 wird der Name "Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands" festgelegt. (siehe Kleinmann: Geschichte der CDU)

04.05.46

Norbert Lübke nimmt teil an der **Delegiertentagung des Kreisverbandes Arnsberg**. Wilhelm Hertin wird in den **Vorstand** des CDU-Kreisverbandes Arnsberg gewählt (*heute?*).

(Er wird dieses Amt bis 1960 innehaben).

# Als Teilnehmer aus Garbeck hält J. Waltermann die wichtigsten Aussagen der Redner schriftlich fest:

So nennt "Redner Steub" als Ziele der C.D.U.:

"Ein ungeteiltes Deutschland. Gegen alle separatistischen Bestrebungen, welche in Bayern besonders stark waren, dort aber durch das Wirken der C.D.U. nachgelassen haben. Bestrebungen Frankreichs, jetzt das Saargebiet zu gewinnen. Verschickung der deutschen Kinder nach Frankreich und Errichtung französischer Schulen im Saargebiet...

Traurige Lage im Osten. Östlich der Oder wird das Deutschtum systematisch ausgerottet. Was in diesen Gebieten zur Zeit geschieht, ist nicht zu erfahren. Ruhrproblem. Bestrebungen Frankreichs, das Ruhrgebiet aus dem Reiche zu lösen und zu neutralisieren...

C.D.U strebt für Reichseinheit, für ein ungeteiltes Deutschland, für einen deutschen Bundesstaat, nicht wie die S.P.D. für einen Staatenbund. Spannung in der S.P.D. Kommunisten suchen die S.P.D. zu vergewaltigen. In Deutschland heute Kommunismus ohne ausländische Unterstützung unmöglich. Geldüberfluß der K.P.D. Ihre Schulungslager im Osten. Kommunistische III. Internationale ist nicht demokratisch. K.P.D. erhält ihre Anweisungen aus dem Osten. Trotz aller Ableugnung hat die K.P.D. einen wütenden Haß auf das Christentum. Ihr Kampf gegen Religion, Kirche und Klöster...

Kampf gegen die Splitterparteien. Jeder Mensch ist zur Mitarbeit verpflichtet. Heute 70.000 Mitglieder der C.D.U., welche Zahl noch unbedingt gewaltig steigen muss. Der Vorsprung der S.P.D. muss aufgeholt werden. In dem neuen Staat muss das Christentum die Führung haben."

# Und Redner Thiele ergänzt:

"Heute die S.P.D. dreifache Mitgliederzahl wie die C.D.U. Auswirkungen dieses Unterschiedes auf die Verwaltung..."

Laut dem Berichtschreiber fragt "Redner Steub":

"Weshalb heute ein neues Zentrum? Alle führenden früheren Zentrumsmänner, wie Brünning, Bachem, Gronowski u.a. für die C.D.U., für Zusammenarbeit der beiden großen christlichen Konfessionen, nicht für das neue Zentrum. Die Linksrichtung des neuen Zentrums und sein Zusammengehen mit der S.P.D., wie in Gelsenkirchen und Plettenberg."

# Und Redner Linneborn, Sundern wird zitiert:

"Zurückgekehrt aus England, Bericht aus England. Wie beurteilen die Engländer heute das deutsche Volk? Wegen der Parteimüdigkeit nicht gut. Sie halten uns noch für politisch unreif. Weshalb sind heute noch frühere führende aktive Nazisten in führenden Stellungen? Beschleunigung der Entnazifizierung, um die Verärgerung der anderen Menschen zu beseitigen."

# Lübke, Balve wird angeführt:

"Betont nochmals die Entnazifizierung nach Christlichen Grundsätzen." -Hennemann Arnsberg: "...Militärregierung beurteilt die Parteien nur nach Zahl der eingetragenen Mitglieder. **Ortsgruppe Eisborn** steht an erster Stelle...".

**Waltermann Garbeck**: "Werbung für die C.D.U. durch öffentliche Versammlungen. Rednerfrage. Die Zentrale hat die Ortsgruppen immer zu benachrichtigen, wenn gute Redner frei sind. Zusammenarbeit der Ortsparteien in den einzelnen Ämtern. Gegenseitige Unterstützung der einzelnen Ortsparteien. Öffentliche Versammlung im ganzen Amt Balve Anfang Juni. In Garbeck am 2.Juni."

# 08.05.46

"Wichtig! - Eilt sehr!", fordert Bezirkssekretär Josef Hennemann vom **Garbecker** Vorsitzenden eine zahlenmäßige Aufstellung der Mitglieder: "Es kann sich evtl. sehr zum Schaden unserer Bewegung auswirken, wenn Ihre Meldung wieder ausbleibt...Mit der Anfertigung...wollen Sie aber auch gleich beginnen und nach Fertigstellung gleich nach hier einsenden, damit wir bei einer evtl. Kontrolle durch die Militärregierung gedeckt sind."

# 08.05.46

Letzte Fortsetzung: 'Kriegseinwirkungen'

Der Landrat - Fahrbereitschaft Einsatz Arnsberg -

An Firma Stueken, Balve,

Gemäß Verfügung der Alliierten Militärverwaltung in Deutschland verpflichte ich Sie hiermit am 13.5.46 für die Firma Rath, Balve, folgende Beförderungen auszuführen: 4000 Ziegelsteine von Kiwitt/Hüsten. Die obengenannnte Firma ist verpflichtet, Beförderungsleistungen Ihnen Ihre nach Maßgabe der bekanntgegebenen Sätze vergüten. Zuwiderhandlungen zu gegen Aufforderungen werden nach den All. Militärgesetzen bestraft. Befreiungsanträge können nicht berücksichtigt werden. Werden Fahrten nicht ausgeführt, so ist der Grund hierfür auf der Rückseite genau anzugeben. Rückmeldung beim Einsatzleiter bei beendigter Reparatur und nicht ausgefüllten Tagen ist Pflicht.

(Archiv Rath)

# 16.05.46

Beim Bezirkssekretär ist die Mitgliederliste von **Garbeck** eingetroffen(siehe Archivmaterial). Daraufhin wird Josef Waltermann, vom Bezirks-Sekretariat um Vervollständigung der Liste gebeten: "Erst gestern", so heißt es im Brief, "bekam ich von Dortmund eine geharnischte Abreibung, weil ich nicht melden konnte, wie sich

unser Mitgliederbestand zusammensetzt...".

#### 17.-19.5.46

# 1.Parteitag der CDU Westfalen-Lippe in Recklinghausen

Am 17.Mai kommt der Provinzvorstand zusammen, am 18.Mai findet die Delegiertentagung ,u.a. mit dem Vorsitzenden der CDU in der britischen Zone Dr. Konrad Adenauer, statt. Am Sonntag, 19.Mai, wird vormittags die Delegiertentagung fortgesetzt, am Nachmittag folgt eine Öffentliche Kundgebung im Städt. Saalbau.

# 20.05.46

Nach dem Rücktritt von Dr. Ernst Brüggemann (am 17.5.46) wird der Balver Heinrich Stüeken **Amtsbürgermeister** (eingesetzt von der Militärregierung ). Gleichzeitig mit Dr. Brüggemann war auch sein Vertreter Theodor Pröpper zurückgetreten. Für die Stadt **Balve** wird Wilhelm Hertin zum neuen Bürgermeister gewählt.

#### 25.05.46

Die **Kreispartei** teilt mit, dass der engl. Sicherheitsdienst über jede Versammlung einen Bericht nach verschiedenen Gesichtspunkten verlange und listet dazu insgesamt 8 Punkte auf, unter anderem 'Anzahl der Zuhörer', 'Waren andere Parteien vertreten?', aber auch: 'Wieviel Männer, wieviel Frauen?' usw. Außer diesem Bericht, so heißt es in dem Brief weiter, verlange die Militärregierung "einen solchen in dreifacher Ausfertigung", der neben dem Inhalt der Rede noch die Namen der Diskussionsredner enthalten müsse.

Die Kreispartei empfiehlt dann, die Diskussionsredner noch in den **Bericht an den Sicherheitsdienst** aufzunehmen, diesen "auf der Maschine 5mal durchzuschlagen, den einen an den FSS, 3 Exemplare an die Militärregierung in Arnsberg zu adressieren und diese 4 Exemplare mit dem 5. Durchschlag hier an das Bez.Sekretariat...einzusenden.

Von hier aus werden die Berichte den engl. Dienststellen persönlich gesammelt überbracht. Der 5.Bericht bleibt bei den Akten des Sekretariats...Der Sicherheitsdienst hat auf meine Bitte hin gestattet, dass der Bericht in deutscher Sprache geschrieben werden kann."

# Auf der Rückseite dieses Schreibens heißt es:

"MILITARY Government PERMIT TO HOLD A POLITICAL MEETING" - und in englischer Sprache wird dann bestätigt:

"The undermentioned persons Josef Waltermann, **Garbeck**, K.zur Nieden, Garbeck, Johann Schlotmann, Garbeck, August Ludwig, Garbeck are permitted to hold a meeting sponsored by Christian-democratic Union on 2nd June 1946 at 1600 hrs at Garbeck, Schützenhalle.

The following persons will address the meeting Paul Stezp, Dortmund, Bismarckstraße 9 the object of which is The CDU in fighting for the problems of the presence. The maximum number of people permitted to attend is 100 persons...Special conditions: A report of the minutes of the meeting will be sent within 4 days after the meeting to HQ Mil Gov LK ARNSBERG CCG (BE) P 6,

Signed 'Rabe' Capt PSO ("Unterschrift weitgehend unleserlich" - der Chronist) for Officer Commanding Mil.Gov.Det.No. 919 - 25th May 1946"

#### 28.05.46

Vorstandssitzung der Garbecker C.D.U.

"In der heutigen Sitzung, zu welcher rechtzeitig mit Angabe der Tagesordnung eingeladen war und zu welcher nebenstehende Mitglieder des Vorstandes und Arbeitsausschusses erschienen waren (Es sind 11 Mitglieder namentlich aufgeführt), wurde verhandelt und beschlossen wie folgt:

1. Die Mitglieder nahmen Kenntnis von der vom Vorsitzenden einberufenen öffentlichen **Versammlung** und von der Gewinnung des Hauptgeschäftsführers **Steup** aus Dortmund als Redner, und erklärten sich zur Werbung für die Versammlung bereit.

Er soll eine Anwesenheitsliste aufgestellt werden.

- 2. Die Ernennung eines Arbeiters, eines Jugendlichen und einer Frau bei dem Sekretariat Arnsberg, welche später mit der Geschäftsstelle in Arnsberg selber in Verbindung treten sollen, wurde bis nach der öffentlichen Versammlung vertagt.
- 3. Anstelle des ursprünglichen Mitgliedes und Kassierers Anton Bongard wurde Wilh. Gieler einstimmig zum Kassierer gewählt."

(s. Anhang 2)

# 30.05.46

Mit Plakaten kündigt die Ortspartei **Garbeck** ihre erste 'öffentliche Versammlung' am 2.Juni in der Schützenhalle an. Thema: "Die CDU im Ringen um unsere Zukunft" (s. *Archivmaterial*). Vorsitzender Waltermann hält handschriftlich dazu fest:

"Vorbereitung der ersten öffentlichen Versammlung der C.D.U. Ortspartei Garbeck...Am Donnerstag den 30. Mai die vom Sekretariat Arnsberg erhaltenen Werbeplakate aufgehängt. Dasselbe wurde auf dem Kirchplatz während der zweiten hl. Messe wieder abgerissen."

# Juni 46

Tagebuch-Eintragung von Josef Waltermann:

"... Die **Hungersnot** in Deutschland wird immer schlimmer. In den Zeitungen wird

auch darüber berichtet, was die Siegerstaaten für das deutsche Volk tun wollen, sie tun aber alles, um das Elend im deutschen Lande zu vergrößern. Immer noch kommen tausende von Ausgewiesenen aus den Ostgebieten, wo tausende von Morgen guten fruchtbaren Landes jetzt unbewirtschaftet liegen bleiben. Hier in den Westgebieten werden die Menschen zusammengedrängt.

Heute am 15. Juni haben wir keine Kartoffeln mehr zum Kochen, und wie uns, so geht es sehr vielen Menschen. Traurig sieht es in den Städten aus. Mit Sehnsucht warten wir darauf, dass wir im Garten Kartoffeln graben können. In den nächsten 14 Tagen wird es auf unserem Tisch sehr traurig aussehen und auch wir werden den Hunger zu spüren bekommen.

Traurig ist es, dass man feststellen muss, dass von vielen Bauern in der schändlichsten Art und Weise die Not des Nächsten zum eigenen Gewinn mißbraucht wird. In der letzten Zeitung vom 18. Juni steht ein Notruf an die Bauern, um das letzte entbehrliche an Nahrungsmitteln abzugeben, und dadurch den hungernden Städtern Erleichterung zu schaffen." (s. Anhang)

#### 02.06.46

Diese - durch die Militärregierung am 25. Mai - genehmigte öffentliche **Versammlung** findet heute in **Garbeck** statt. Im handschriftlichen Protokoll der CDU Ortspartei Garbeck

(und in einer weiteren maschinengeschriebenen Fassung - wohl für den obligatorischen Bericht an die Mil.Reg.)

wird dokumentiert, dass ungefähr 60 Personen anwesend waren, nicht jedoch andere Parteien, 50 Männer und 10 Frauen. "Das Durchschnittsalter war 45 Jahre. Jugendliche waren zu der Versammlung nicht erschienen. Redner war der Hauptgeschäftsführer der C.D.U. für Westfalen, Herr Paul Steup, Dortmund."

Dann folgt im Protokoll der "Inhalt der Rede":

Unter anderem:

"Aus Gottentfremdung des deutschen Volkes. Seine Interessenlosigkeit. Aus der Vergangenheit müssen die Lehren gezogen werden. Die Not der Zeit hat die Menschen und die Konfessionen zusammengebracht.

Die vergangene Zeit hat war eine Christenverfolgung. Kampf der kleinen Gruppen und Zirkel gegen die Nazi. Die bedeutendsten Kämpfer, Bischof Galen und Pastor Niemöller. Jeder denkende Deutsche war sich klar darüber, dass es zum Zusammenbruch kommen musste...

Die CDU wird eine Partei sein, in welcher der soziale Gedanke stark betont wird, oder sie wird an ihrer Aufgabe scheitern..."

Es folgen dann die Ziele der CDU, unter anderem:

"Die menschliche Persönlichkeit soll wieder gewertet werden, die Rechte der Eltern in der Erziehung der Kinder. Die Eltern allein haben über die religiöse Erziehung der Kinder zu bestimmen. Der Mensch ist der Mittelpunkt in der Wirtschaft. Das Eigentumsrecht soll gewertet werden, es soll aber nicht unbeschränkt sein. Deutschland soll ein Bundesstaat sein, nicht ein Staatenbund. Deutschland muss eine Demokratie werden mit wenig großen Parteien..."

Zur Entnazifizierung: "Bestrafung der wirklich Schuldigen. Unterscheidung

zwischen den Verbrechern und Aktivisten und den Gepreßten und Mitläufern. Zurückgewinnung der Letzteren. Die CDU tritt ein für die Wiederherstellung der Ehre der deutschen Frau..."

Anschließend heißt es: "Eine Diskussion fand nicht statt."

Dann eine Anfrage:

"Weshalb können die Christen in Deutschland nicht mit einer Christlichen Zeitung beliefert werden?"

Antwort:

"In der englischen Zone wird dem Verlag der Westfalenpost nicht mehr Papier bewilligt, und alle Bemühungen der C.D.U. bei der Militärregierung auf Abstellung dieses Mißstandes waren bisher ohne Erfolg." -

Eine weitere Anfrage:

"Was tut die C.D.U. für die Jugend?"

Antwort:

"Politische Jugendgruppen dürfen noch nicht gebildet werden."

"Es wurden", so heißt es im Protokoll, "Anweisungen gegeben, wie die Jugend belehrt und gewonnen werden kann."

(In seinen persönlichen Notizen hat Josef Waltermann zusätzlich umfassend - und nachlesenswert - die Ausführungen des Referenten aufgezeichnet unter dem Titel "Steup", s. Anhang 3)

02.06.46

Die öffentliche

"Volksversammlung der Christl.Demokratischen Union Balve" findet am heutigen Sonntag im "Kohne'schen Saale in Balve" statt. "Beginn der Versammlung: 20,15 Uhr, Ende: 20,12 Uhr"

(tatsächlich: "20,12" - It. Protokoll!!).

Unter Vorsitz von Norbert Lübke und in Anwesenheit von 134 Personen, darunter 37 Frauen, einem geschätzten Durchschnittsalter der Zuhörer von ca. 40 Jahren, schildert Hauptgeschäftsführer der CDU Westfalen Paul Steup, Dortmund, "das militärische, wirtschaftliche, finanzielle und kulturelle Trümmerfeld, das Nationalsozialismus und Krieg hinterlassen haben".

Er geißelt die verbrecherische Führung des Reiches durch die NSDAP, lehnt aber die Kollektivschuld des deutschen Volkes ab, betont jedoch die Verpflichtung des Volkes zur Wiedergutmachung". Die Not verlange die Mobilisierung aller rettungsund aufbaubereiten Volkskräfte, insbesondere aber der von den Gründungskräften des Christentums getragenen verantwortungsbereiten, politisch interessierten Menschen, die sich in der CDU zusammengeschlossen hätten.

Er bedauert es, dass durch die Gründung des neuen Zentrums eine Zersplitterung in den christlichen Volksteil getragen worden sei. Die Grundlage des Wiederaufbaus sei die "Neuherausstellung der Würde der menschlichen Persönlichkeit gegenüber dem schrankenlosen Egoismus liberalistischer Art und dem mechanisierenden Kollektivismus".

In der anschließenden Diskussion stellt, so das Protokoll, "Fabrikdirektor Wilhelm Hertin aus Balve Anfragen über Presse, Bodenreform und Währung, die im Sinne der allgemeinen Auffassung der CDU beantwortet wurden".

#### 03.06.46

'Rundbrief Nr.5' der **Kreispartei** kündigt für den 15.Juni in Neheim, Gasthof Schnettler, eine Delegiertentagung christlicher Arbeiter in der CDU an. Und am 22. Juni wird eine Tagung aller in der Kommunalpolitik tätigen Mitglieder der CDU des Kreises im Kath. Gesellenhaus zu Arnsberg stattfinden. Dabei geht es um alle Fragen, die sich "aus der neuen deutschen Gemeindeordnung ergeben, sowie das neue Wahlrecht und die Vorbereitung der Gemeinde- und Kreistagswahlen. Es soll ein Bezirksjugendsekretariat errichtet werden:

"Die Gewinnung der Jugend ist von ausschlaggebender Bedeutung für die Wiedergesundung unseres Volkes...Wir bitten die Ortsparteien allüberall Jugendversammlungen zu planen..."

# 03.06.46

# Ortspartei Garbeck

Aan das Sekretariat der Kreispartei in Arnsberg:

Von der Versammlung hier in Garbeck erhalten Sie die gewünschten Berichte. Auch das Durchschnittsalter der Anwesenden habe ich angegeben. Wenn die Militärregierung verlangt, werde ich nächstens auch das **Gewicht der Anwesenden** feststellen lassen.

Die Zahl der Anwesenden wurde stark beeinträchtigt durch ein gerade zu dieser Stunde hier stattfindendes besonderes Fußballspiel, und unter diesen Umständen bin ich mit der Zahl der Erschienenen noch zufrieden...Wenn ich wieder nach Arnsberg komme, werde ich Ihnen Papier mitbringen.

# 07.06.46

'Westfalenpost/Arnsberger Volksblatt'):

"Es wird durchgegriffen - Ortsfremde Kommissionen besichtigen Wohnungen im Kreis Arnsberg. Der Vorsitzende des Kreiswohnungsausschusses...nimmt...Stellung zu der Frage 'Kann das **Wohnungselend** im Kreise Arnsberg gemildert werden?'. Er geht zunächst auf die Gründe ein, die das Wohnungselend im Kreis Arnsberg besonders hart in Erscheinung treten lassen und sagt dann in seinem Appell an die Bevölkerung u.a.:

Zur Beseitigung dieses 'Elends' gibt es ein Sofort-Programm, das nunmehr durchgeführt wird. Auch wenn Du furchtbar schimpfst! Ehe Du deine Tür dem Flüchtling verschließt, ihm nur knurrend Einlaß gewährst oder Beschwerde einreichst, versetze Dich wenigstens im Geiste in die Lage eines Ausgewiesenen, damit Du es nicht demnächst in der Tat zu tun brauchst. Und wenn Du allen Anstandes und aller christlichen Nächstenliebe bar bist, dann denke daran, dass mich der Kreiskommandant beauftragt hat, die krassesten Fälle der Unduldsamkeit bei Unterbringung der Evakuierten herauszusuchen, damit nötigenfalls einige Exempel statuiert werden...

Wir haben noch 540 Menschen, die man als 'Obdachlose' ansprechen kann und Tausende, deren Obdach in eine Wohnung umgewandelt werden muss nach den klaren Richtlinien...Du meinst, man solle Baracken bauen, da Dein Haus zwar geräumig, aber als Einfamilienhaus gebaut und nicht gut mit einer anderen Familie zu teilen ist. Überlege einmal gründlich, vielleicht geht's doch, damit Dich das Wohnungsamt nicht in eine kleinere Wohnung einweisen muss, wenn andere einen Weg finden, zu mehreren Familien in Deinem Hause wohnen zu können...

Du hast zuviel Möbel? Millionen haben zu wenig und Abermillionen gar keine. Kannst Du nicht einen Teil entbehren, wenigstens leihweise abgeben? Es brauchen nicht die besten zu sein. Die armen Menschen, die alles verloren haben und nicht mehr Schuld am Kriege haben als Du und ich, freuen sich über jeden Stuhl..."

An anderer Stelle der heutigen Ausgabe heißt es: "Der Abschnitt Z aller **Lebensmittelkarten** wird mit 125 Gramm Zucker aufgerufen. Der Umtausch einzelner Abschnitte der Lebensmittelkarten in Reisemarken darf nur am Wohnort des Verbrauchers erfolgen. Das gilt insbesondere bei Reisen in eine andere Zone, da bei den dortigen Kartenausgabestellen der Aufrufplan der britischen Besatzungszone nicht bekannt sein kann." (Archiv Rath)

#### 21.06.46

"Operation marriage":

Die **britische Regierung** in London beschließt, die Provinzen **Nordrhein** und **Westfalen** zu einem neuen Land zusammenzufassen. Die offizielle "Heiratsurkunde" stellt dann die Besatzungsmacht zwei Monate später, am 23. August d. J., aus.

# 22.06.46

"Die **Militärregierung** verlangt neuerdings sogar alle 14 Tage einen genauen Bericht über den jeweiligen Mitgliederstand, den wir nicht geben können, wenn uns die Ortsparteien die dafür erforderlichen Unterlagen nicht hereingeben", heißt es in einem Brief der Kreispartei an Herrn Josef Waltermann, **Garbeck**.

Und dann heißt es weiter: "Es muss somit bei der Mil.Reg. ein vollkommen falsches Bild von unserer Bewegung entstehen und der Anschein erweckt werden, als wenn die sozialistischen Parteien bedeutend stärker seien als wir..."

#### 22.06.1946

# Auszug aus der Mellener Schulchronik:

"Am 23. Juni 1946 kehrte Lehrer Sebald aus der **Kriegsgefangenschaft** zurück. ... Zu meiner Rückkehr machten die **Schule** und das Schulgrundstück einen trostlosen Eindruck. Mit Hilfe der Schüler wurden die Zäune erneuert. Der Platz zum oberen Garten wurde vom Lehrer und den Schülern ausgeglichen, die Böschung wurde abgeflacht, mit einer Trockenmauer versehen und bepflanzt..." (s. Anhang 5)

#### 27.06.46

'Rundbrief Nr. 6' der Kreispartei. Kreisvorsitzender Thiele teilt den **Ortsparteien** mit, dass die Hauptgeschäftsstelle in Dortmund Anweisung gegeben habe, alle Vorstände der Orts- und Kreisparteien "unverzüglich neu zu wählen". Dazu sollen nun "unverzüglich Mitgliederversammlungen einberufen und die Neuwahl des Vorstandes in geheimer Wahl" durchgeführt werden. Bezüglich der Wahl des Kreisvorstandes wird um Mitteilung der Meinung darüber gebeten, ob diese noch vor den Kommunalwahlen oder erst anschließend erfolgen solle. Der Provinzialvorstand werde am 25.7. in Werl neu gewählt. Es wird dazu aufgerufen,

"alle Kräfte auf die Vorbereitung" der Kommunalwahlen zu konzentrieren und alle Kräfte aufzubieten, noch in den nächsten Wochen in allen Gemeinden eine Ortspartei zu gründen. Dann heißt es weiter: "in folgenden Gemeinden sind noch Ortsparteien zu bilden: **Mellen, Beckum, Affeln, Blintrop...Hövel..**."

Zum Stichwort 'Propaganda' wird auf den notwendigen Einsatz von Rednern hingewiesen, und dazu heißt es u.a.: "Auf eines weise ich jedoch jetzt schon hin, dass die Ortsparteien **für gute Unterkunft und Verpflegung Sorge tragen** müssen. Das gilt für jeden Redner, der sich den Ortsparteien zur Verfügung stellt. Alle diese Herren müssen als Normalverbraucher von den knappen Zuteilungen dieser Verbrauchergruppe leben. Es kann ihnen nicht zugemutet werden, dass sie bei ihren Vortragsreisen ihre Lebensmittelkarten übermäßig in Anspruch nehmen, zumal sie keine Honorare fordern. In fast allen Ortsparteien sind Selbstversorger, die sicher gern die Verpflegung der Redner übernehmen." -

Und zum Einsatz des Bezirkssekretärs im Wahlkampf des Kreisgebietes und unter Hinweis auf die schlechte Verkehrslage im Kreis Arnsberg werden die "Herren Ortsparteivorsitzenden" gebeten, der Geschäftsstelle "alle Mitglieder namhaft zu machen, die im Besitz eines zugelassenen Pkw. oder eines **Motorrades** sind. Der Kreisvorstand wird sich dann mit diesen Herren direkt ins Benehmen setzen und diese bitten, ihren Wagen hin und wieder auch für Parteizwecke zur Verfügung zu stellen. Benzin soll für solche Fahrten von der Geschäftsstelle bereitgestellt werden."

# 27.06.46

# CDU-Kreisvorsitzender Thiele

An die Mitglieder

# der CDU im Kreis Arnsberg:

Wir sind eine neue Partei und stehen ausserdem kurz vor dem ersten Wahlkampf. Der Aufbau unserer Bewegung und die Durchführung des Wahlkampfes erfordern Mittel, die z.Zt. durch den normalen Parteibeitrag nicht bestritten werden können..." Ich bitte, "durch einen freiwilligen besonderen Beitrag mit dazu beizusteuern, die finanzielle Basis für eine umfangreiche Schulungs-, Werbe- und Versammlungstätigkeit zu schaffen, sofern Sie dazu in der Lage sind...

"Gegen die Neuwahl der Parteivorstände im gegenwärtigen Augenblick sind von verschiedenen Ortsparteien Bedenken erhoben worden", stellt die **Kreis-CDU** im 'Rundbrief Nr. 7' fest und gibt zu, dass die Vorbereitungen der Wahlen und insbesondere die Aufstellung der Kandidatenlisten zur Zeit Vorrang habe. So werde auch der Termin für die Neuwahl des Kreisvorstandes zunächst verschoben. Der "Provinzialvorstand" allerdings müsse jedoch am 25.7. in Werl neu gewählt werden. Weiter geht es in dem Informationsschreiben um die Wahlbestimmungen zu den Gemeinde- und Kreistagswahlen: Die Bestimmung, dass ein Kandidat am Wahltage mindestens 18 Monate ununterbrochen im Wahlgebiet gewohnt haben müsse, gelte bei den zwischendurch zurückgekehrten Soldaten und Kriegsgefangenen lediglich nicht für jene, die aus politischer Haft entlassen wurden. Die anderen könnten nur dann kandidieren, wenn sie bereits vor Beendigung des Krieges, also vor der 18-Monate-Frist, entlassen worden und nach Hause zurückgekehrt seien.

# Juli 46

Als "Einheitspartei aller schaffenden Menschen" stellt sich die **SPD** - 'Sozialdemokratische Partei Deutschlands' auf einem Flugblatt der Bevölkerung vor und macht deutlich, dass der "Dreiklang 'S' Sozalismus, 'P' Planwirtschaft und 'D' Demokratie" Programm und Forderungen ihrer Partei zusammenfasse.

"Nur Planwirtschaft", so heißt es dann zum Beispiel in dem Papier, führe "aus der alles umspannenden Not an Lebens- und Kulturgütern" heraus und vermeide "weitere Wirtschaftskrisen"; nur sie verhindere "brutale und profitgierige Ausbeutung von Menschenkraft und Rohstoffquellen zum Bereichern einzelner".

"Nur Sozialismus", so eine andere Aussage, "verkörpert mit seiner vorbeugenden praktischen Fürsorge für alle notleidenden Menschen das wahre Christentum", nur er "vermag den aus Eroberungskriegen geborenen und davon sich weiterhin mästenden Privatkapitalismus abzulösen", nur er "bricht durch eine vernünftige Bodenreform die Macht des Junkertums zum Nutzen freier Bauern und damit des Volkes."

# Im Tagebuch von Josef Waltermann heißt es im Juli:

"Die Wälder in der Umgegend von Garbeck sind unsicher geworden.

In den Wäldern der Gemeinden Dahle. Neuenrade. Affeln und anderen Orten sind Menschen von fremden Elementen (Polen) ermordet, mißhandelt und vollständig ausgeraubt worden. Das Deutschland von Heute. ... Die politischen Parteien sind angetreten Wahlkampf 15. Sept. zum für die am stattfindenden Gemeinderatswahlen. Man sollte doch glauben. nach dem furchtbaren Zusammenbruch der Naziregierung hätte das deutsche Volk bei den ersten Wahlen etwas mehr Einigkeit gezeigt, aber das ist leider nicht der Fall. Durch das Wahlsystem ist die Bildung von Splitterparteien sehr erschwert, sonst würden wir schon wieder ein volles Dutzend Parteien haben. In der C.D.U. haben sich alle Christen beider Konfessionen zu einer Partei gesammelt, um das neue Deutschland auf christlicher Grundlage aufzubauen. Und diese Partei hat die größten Aussichten, die stärkste Partei zu werden, deshalb wird sie auch von der S.P.D. und K.P.D. so stark bekämpft.

Von der CDU waren als **Kandidaten** für die Gemeindevertretung aufgestellt, als Vertreter der Bauern: Wilhelm Lösse, Garbeck, Albert Severin, Höveringhausen,

Hugo Schmoll-Klute, Garbeck, als Vertreter der Handwerker und Gewerbetreibenden: Heririch Schulte, Garbeck, Hermann Liese, Garbeck, als Vertreter der Evakuierten und Ostvertriebenen: Wilhelm Kramer, Höveringhausen, als Vertreter der Arbeiterschaft: Fritz Severin, Höveringhausen, Heinrich Heimeier, August Ludwig, Josef Prior, Franz Waltermann, Bernard Neuhaus.

Mit dieser Liste waren radikal gesinnte Elemente, welche sich noch nicht offen zur S.P.D. bekennen wollten, nicht zufrieden. Der Einfluß der Bauern sollte noch mehr verhindert werden. Besonders aber wurde gegen den Ortsbürgermeister Lösse, welcher als Kandidat wieder aufgestellt wurde, eine wüste Hetze veranstaltet, an welcher sich leider auch einige Bauern aus persönlicher Feindschaft beteiligten. Auf das Wirken der Sippschaften Klüter, Vedder unter Führung des Hern Rüth, welcher Johann Bresser vor sich herschob, wurde eine Liste der Unparteiischen oder Unabhängigen aufgestellt.

**Bei der Wahl wurden direkt gewählt**: sieben Vertreter der C.D.U. und zwei der Unabhängigen. Aus dem Reservepark kamen hinzu: zwei Vertreter der C.D.U. und einer von der S.P.D.

In die neue **Gemeindevertretung** kamen danach von der C.D.U. Wilhelm Lösse, Albert Severin, Heinrich Schulte, Fritz Severin, August Ludwig, Heinrich Hemeier, Franz Waltermann, Josef Prior und Bernard Neuhaus, von den Unabhängigen Johann Bresser und Ernst Schulte; von der S.P.D. Josef Severin.

Der Führer der S.P.D., der frühere Viehhändler Heinrich Schnadt, welcher sich so sehr um die Erringung des Amtes als Gemeindevertreter bemüht hatte, war durchgefallen. Wäre nicht die wüste Hetze der Unabhängigen gewesen, dann wären wohl die Kandidaten der C.D.U. alle durchgekommen.

Am übelsten hat die **Bauernschaft** bei der Wahl abgeschnitten. Weil sich mehrere von ihnen an der Hetze gegen die Liste der C.D.U. beteiligt, mit zwei Kandidaten auf der Liste der Parteilosen standen und dadurch diesen den Rücken gestärkt hatten, fiel der dritte Vertreter der Bauern auf der Liste der C.D.U. durch , aber ihre beiden Kandidaten, Franz Schulte-Heller und Josef Lohmann auch, und so haben in dem alten Bauerndorf Garbeck die Bauern von 12 Vertretern nur zwei Bauern bekommen. Wird diese Lehre bei ihnen gewirkt haben ?

Nun kam es zur zweiten Frage: Wer wird jetzt in Garbeck **Bürgermeister**? Die Parteilosen und S.P. D. waren gegen den alten Bürgermeister Lösse, aber auch die Vertreter der C.D.U. hatten wenig Neigung für ihn. Die Amtszeit des Bürgermeisters Lösse ist nicht ohne Fehler gewesen, und er sowohl wie sein Sohn haben Äußerungen getan, welche die Arbeiterschaft auf das schwerste beleidigt haben. Aber welcher Mensch begeht keine Fehler, und wer hat nicht schon oft etwas gesagt, was doch besser nicht gesagt worden wäre. Tatsache ist, dass Lösse seit Beginn der Besetzung durch fremde Truppen, nach dem Zusammenbruch unserer Wehrmacht um das Wohl der Gemeinde Garbeck sich große Verdienste erworben hat. Tatsache ist auch, dass von Lösse für wirklich Arme und Bedrängte der Gemeinde von allen Besitzenden das meiste getan wurde.

Bei der Wahl der Gemeindevertreter habe ich als Vorsitzender der C.D.U. von unseren Wählern offen **Parteidisziplin** verlangt, und Lösse bekam eine ziemlich hohe Stimmenzahl. Mein Versuch,

ihn auch als Gemeindebürgermeister zu halten, musste ich wegen der allgemeinen Stimmung gegen ihn aufgeben. Der C.D.U. hätte ich sonst leicht den schwersten

Schaden tun können. Zudem galt es jetzt auch, durch besonnenes Nachgeben die Parteilosen auf ein totes Geleis zu schieben und eine Liste der Parteilosen in späteren Jahren unmöglich zu machen.

Zur Bürgermeisterwahl habe ich mich als Vorsitzender der C.D.U. vollständig zurückgehalten und unseren Vertretern volle Freiheit gelassen. Zum Bürgermeister wurde dann ein Vertreter der Arbeiter in der C.D.U., Franz Waltermann gewählt. Ob er der rechte Mann in dieser schweren Zeit ist, muss die Zukunft beweisen.

Gleichzeitig mit der Gemeindevertetung wurde auch die **Amtsvertretung** gewählt. Von Garbeck kamen die drei Kandidaten der C.D.U. durch. Als die Amtsvertretung den Amtsbürgermeister zu wählen hatte, wurde auch hier Lösse als Kandidat aufgestellt. So gern ich ihn als Gemeindebürgermeister noch gesehen hätte, so hatte ich doch gegen diese Person als Amtsbürgermeister die größten Bedenken. Dazu war er doch schon zu alt, und ich konnte unseren Vertreter zu seiner Wahl nicht raten. Amtsbürgermeister wurde Heinrich Stüeken von der Gransau." (s. Anhang 4)

### 08.07.46

Zur **Großkundgebung** mit dem 1.Vorsitzenden der CDU der englischen Zone, Oberbürgermeister a.D. Dr Adenauer, am 27.Juli im großen Saal der Feldmühle in **Arnsberg**, lädt die CDU des Kreises Arnsberg alle Ortsparteien ein:

"Die Herren Vorsitzenden der einzelnen Ortsparteien werden...gebeten, so weit als möglich Omnibusse oder Lastkraftwagen zu organisieren, damit auch die Mitglieder unserer Ortsparteien des ganzen Kreises nach Möglichkeit an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

Dass der Besuch...sicherlich mit vielen Schwierigkeiten verbunden sein wird, ist uns bekannt, aber es darf nichts unversucht gelassen werden, diese Schwierigkeiten irgendwie zu beheben und zu überwinden. Dass der 1.Vorsitzende der englischen Zone sich bereit erklärt hat, in Arnsberg den Wahlkampf zu eröffnen, ist für uns eine besondere Auszeichnung und bedeutet eine Anerkennung unserer bisher geleisteten Arbeit..."

# 12.07.46

Vorstandssitzung der C.D.U. Ortspartei Garbeck,

"abends 8 Uhr in der Wohnung des Vorsitzenden. In der heutigen Vorstandssitzung, zu welcher rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung eingeladen war, und zu welcher nebenstehende Mitglieder (4 namentlich genannte, 1 entschuldigt) erschienen waren, wurde folgendes verhandelt. Die vom Sekretariat in Arnsberg eingegangenen Schriften, betreffend die Wahlen im September, wurden besprochen. Zur Aufstellung der Kandidaten soll am Mittwoch den 17. Juli eine Mitgliederversammlung einberufen werden." (s. Anhang 2)

### 13.07.46

In **Garbeck** wird von 15 Personen ein **SPD-Ortsverein** gegründet.

Eine Woche später wählt man Heinrich Schnadt zum Vorsitzenden. Hierzu Josef Waltermann in seinem Aufsatz "Die erste Wahl" (s. Anhang 3):

"...Zum größten Erstaunen der größten Zahl der Bewohner der (Gemeinde) Garbeck hatte sich auf Betreiben des Heinrich Schnadt, Klemens Stüken und einiger zugezogener Fremden in Garbeck eine marxistische Partei, die S.P.D. gebildet. Sehr oft hielt dieselbe beim Wirt Syre Versammlungen ab, und zur Gemeindevertreterwahl stellte sie eine Kandidatenliste auf. Ihre Kandidaten waren..."

(Auch die dann folgenden persönlichen Feststellungen verdienen besondere Beachtung. Der Aufsatz ist unter dem 15.09.46 in dieser Chronik abgedruckt!)

# (1981 die Jubiläumsschrift "35 Jahre SPD Balve", a.a.O., zur Gründung:

"Wie schwer es war, nach dem Krieg im Balver Raum eine nichtkonfessionell orientierte, linksstehende Partei zu gründen, zeigt das Garbecker Beispiel. Die oppositionellen Kräfte in Garbeck konzentrierten sich auf das Zentrum. Die Gründung einer sozialdemokratischen Partei verlangte Selbstverleugnung, weil die Menschen unseres Raumes sich stark an konservativ-katholischer Tradition orientierten...")

# 17.07.46

Die britische Kontrollkommission gibt die **Bildung** des Landes **Nordrhein-Westfalen** bekannt. Zuvor - am 15.Juli - waren die Vorsitzenden der beiden großen demokratische Parteien nach Berlin geflogen worden, um vom britischen General Robertson die Entscheidung über die Schaffung des neuen Landes zu erfahren.

# 17.07.46

**CDU-Mitgliederversammlung** "in der Schützenhalle zu **Garbeck**, abends 8 1/2 Uhr. Die Zahl der Erschienenen war gering. Es wurde verhandelt und beschlossen was folgt. Die Versammlung nahm Kenntnis von den Bestimmungen über die im September stattfindenden Wahlen. Als Kandidaten für die Wahlen des Gemeinderats wurden auf Vorschlag von der Versammlung aufgestellt:

	Joinag von act voic	anning aangeen
1. Hemeier Heinrich	Fabrikarbeiter	Garbeck
abgel. 2. Köster Heinrich	Waldarbeiter	Frühlinghausen
<ol><li>Kramer Wilhelm</li></ol>	Schneidermeister	Höveringhausen
4. Lösse Wilhelm	Gutsbesitzer	Garbeck
<ol><li>Ludwig August</li></ol>	Fabrikarbeiter	Garbeck
abgel. 6. Priggel Anton	Bauer	Garbeck
7. Prior Josef	Fabrikarbeiter	Garbeck
abgel. 8. Schmoll Franz ?	Maurer	Garbeck
9. Schmoll Hugo		Bauer
10.Schulte Heinrich Stellmacher		Garbeck
11.Severin Fritz		Maurer
12.Waltermann Franz, Maurer		Garbeck

Als eventueller Ersatzmann wurde

abgel. Rüth Hermann, Fabrikarbeiter Garbeck genannt.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Garbeck

Hövering

Weiter wurde auf die Stellungnahme der C.D.U. gegenüber der hier in Garbeck jetzt auftretenden S.P.D. eingegangen. Der Vorsitzende machte bekannt, dass ein Wahlabkommen mit der S.P.D. von der Partei angeboten ist.

### (Hinweis am Heftrand /Nachtrag:)

Dadurch, dass diese Kandidaten zurücktraten, kam der Vorstand in die größte Verlegenheit, bis zum festgelegten Termin die Liste einzureichen. Wegen Zeitmangel konnte keine Versammlung einberufen werden, und deshalb ging der Vorsitzende Waltermann allein weiter und ernannte zu Kandidaten für die Zurückgetretenen

Albert Severin Höveringhausen Bernhard Neuhaus Garbeck Hermann Liese Garbeck und als Kandidaten zur Amtsvertretung Wilhelm Lösse Garbeck Franz Waltermann Garbeck Fritz Severin Höveringhausen.

# Es wurden gewählt in den Gemeinderat:

- 1. Fritz Severin Höveringhausen
- 2. Heinrich Hemeier Garbeck
- 3. August Ludwig Garbeck
- 4. Heinrich Schulte Garbeck
- 5. Albert Severin Höveringhausen
- 6. Franz Waltermann Garbeck
- 7. Wilhelm Lösse Garbeck
- 8. Bernhard Neuhaus Garbeck
- 9. Josef Prior Garbeck

# In die Amtsvertretung kamen

- 1. Fritz Severin
- 2. Wilhelm Lösse
- 3. Franz Waltermann"
- (s. Anhang 2)

# In seinem Aufsatz "Die erste Wahl" (s. Anhang 3)

ergänzt Josef Waltermann diese offizielle Darstellung durch persönliche Feststellungen:

"...Zu Aufstellung der Kandidaten für die Gemeindevertreterwahl war eine Versammlung der Mitglieder auf den 17. Juli (1946) einberufen. Die Zahl der Erschienenen war gering. Es war eine geschlossenen Parteiversammlung, in welcher Angelegenheiten der Partei besprochen wurden. Aber nun taten einige Elemente in der Gemeinde sich entrüstet, dass sie keinen Zutritt zu dieser Versammlung hatten. Ausgerechnet diese Elemente, die zu der öffentlichen Versammlung am 2. 6. nicht erschienen waren, entrüsteten sich jetzt darüber, dass sie zu einer geschlossenen Versammlung, in welcher die Kandidaten zur Wahl aufgestellt werden sollten, keinen Zutritt hatten..."

(Der ganze Aufsatz ist unter dem 15.09.46 auch in dieser Chronik abgedruckt)

Die Erklärungen der einzelnen Kandidaten für die Wahlen müssen noch der Militärregierung gemeldet werden, deshalb bittet die Kreispartei in ihrem 'Rundbrief Nr. 8' um pünktliche Zusendung. Es folgen weitere Hinweise zum Aufstellungs- und Wahlverfahren.

"Die **Grosskundgebung** mit Herrn Oberbürgermeister a.D. Dr. Adenauer übertraf alle Erwartungen", heißt es dann in dem Brief. "Rund 1.500 Personen waren...erschienen. Herr Dr. Adenauer hatte zunächst sein Erscheinen abgesagt, sodass Herr Oberbürgermeister Dr. Holzapfel als Redner in die Bresche sprang. Nachdem (dieser) sein Referat fast beendet hatte, erschien dann doch noch unerwartet Herr Dr. Adenauer, sodass beide Vorsitzenden der CDU der englischen Zone auf dieser Kundgebung anwesend waren. Die Eröffnung des Wahlkampfes im Kreise Arnsberg war damit ein glänzender Erfolg."

# 22.07.46 Sitzung des Gemeinderates Langenholthausen

"Anwesend Gemeinde-Bürgermeister Droste und die Gemeinde-Vertreter Schwermann (Josef), Adam, Gote (Karl), Heinr. König, Luzius (Karl), Wortmann (Franz), Maas (Heinz J?), Hoberg (Christof), Ant. König, Lazer (Johann), Fr. Schröer, Kesberg. (Sauer fehlt?). (In Klammern spätere Ergänzungen bzw. Hinweise, vermutliche Anmerkung des von Josef Lenze, s. Notizen zu seinem Redemanuskript, das sich ebenso wie eine Kopie dieses Protokolls im CDU-Archiv befindet - s. 1945).

- In der heute ordnungsgemäßigen anberaumten Gemeinderatssitzung Langenholthausen wurde folgendes verhandelt und beschlossen:
- 1. (hier wird einem Antrag "auf Niederschlagung der Gemeindesteuer für das Rechnungsjahr 1946 stattgegeben").
- 2. Die Dienstaufwandsentschädigung des Gem.-Bürgermeisters von Langenholthausen wird festgesetzt auf 62,5 Pfg. pro Jahr und Einwohner; für Dienstzimmer pro Jahr 96 Rm. und für Heizung 90 Rm. pro Jahr.
- 3. Die Hauptsatzung (Gemeindeverfassung) wurde mit der Gemeindevertretung eingehend besprochen und gebilligt. v. g. u. Droste, Adam, Wortmann."

# 24.07.46

Die britische Besatzungsbehörde ernennt den westfälischen Oberpräsidenten Dr.Rudolf **Amelunxen** zum ersten **Ministerpräsident** des Landes Nordrhein-Westfalen. Der parteilose Politiker führt eine Regierung aus SPD, Zentrum und KPD, der dann später auch die CDU beitritt.

### 27.07.46

**Großkundgebung** der CDU zur Wahlkampf-Eröffnung mit dem 1.Vorsitzenden der CDU der englischen Zone, Oberbürgermeister a. D. Dr. **Adenauer**, in der Feldmühle in **Arnsberg**. Später wird von 1.500 Teilnehmern berichtet.

Mit 'Rundbrief Nr. 9' lädt die **Kreis-CDU** die Vorsitzenden der Ortsparteien und die Mitglieder der Wahlvorbereitungsausschüsse im Kreis Arnsberg dringend zur **Delegiertentagung am 17.August**, vormittags 9 Uhr im Kolpinghaus **Arnsberg**, ein. Außerdem sollen aus allen Ortsparteien weitere Delegierte teilnehmen. Gemäß Tagesordnung gibt es Informationen über aktuelle Tagesfragen hinsichtlich des Wahlkampfes, es sollen die Kandidaten für die Kreistagswahl aufgestellt werden, und der Kreisvorstand ist neu zu wählen. Es steht die Beschlussfassung über die Satzung der Kreispartei an. Zuvor müssen die Ortsparteien ihre Kandidaten ermitteln und die genauen Mitgliederzahlen bei der Geschäftsstelle melden. In der Zeit vom 25.8. bis zum 7.9.soll eine Mitglieder-Werbeaktion durchgeführt werden. Dann geht es noch um die 'Westfalenpost':

"Die geringe Auflagenerhöhung soll vor allem unseren Mitgliedern zugute kommen. Die Ortsparteien werden deshalb gebeten, alle Mitglieder, die noch nicht im Besitz einer CDU-Zeitung sind, listenmässig mit genauer Anschrift hierher zu melden."

# 4.-7.8.46

Eine **erste Zonentagung der Jungen Union** findet in Recklinghausen statt. Es folgt dann am 17.-21. Januar 1947 der erste Deutschlandtag der Jungen Union in Königstein/Taunus mit Vertretern aus allen vier Besatzungszonen. Nach dem Willen der ersten Verantwortlichen soll die Junge Union ein "Motor in der Partei" sein:

"Als besondere Aufgaben hat sie sich erwählt die Gewinnung der jungen Generation für die politische Idee, die staatsbürgerliche Durchbildung dieser Generation und die Weiterentwicklung des Parteiprogramms nach dem Lebensgefühl der jungen Menschen".

(siehe Kleinmann: Geschichte der CDU)

# 08.08.46

An alle Ortsparteien richtet sich der 'Rundbrief Nr. 10' des Bezirkssekretärs Josef Hennemann für die **Kreispartei** und beantwortet Fragen zur Kandidatenaufstellung für die Gemeinde- bzw. Amtsvertretung. Er kündigt zudem eine "Sevenich-Kundgebung" für den 29. August in Arnsberg an und bittet, "zu versuchen, Interessenten mittels Lastwagen...nach Arnsberg zu befördern. Die Teilnehmer werden ebenso wie an der Adenauer-Kundgebung auf ihre Kosten kommen, da Frau Sevenich eine der bekanntesten Rednerinnen der CDU ist." Und eine erfreuliche Mitteilung:

"Die Berichte über die politischen öffentlichen Versammlungen an die Militärregierung werden in Zukunft nur noch in dreifacher Ausfertigung benötigt. Wir bitten, dieselben möglichst kurz und prägnant zu formulieren, da wir dieselben ins englische übersetzen lassen müssen..."

### 09.08.46

Die Ortspartei **Garbeck** erhält von der Kreis-CDU Wahlspendenkarten in Werten von 10 RM (50 Stück), 20 RM (10 Stück) und 50 RM (5 Stück) zu "demnächstiger Verrechnung".

### 15.08.46

# Bezirkssekretariat Arnsberg der CDU

# An die Parteimitglieder:

In wenigen Wochen soll unsere Bevölkerung nach langen Jahren wieder an die Wahlurnen treten und jene Männer wählen, die in den kommunalen Körperschaften der Gemeinden, Aemter und Kreise zum Wohl des Volkes politische Arbeit leisten sollen. Diesem Vorgang müssen wir allergrößte Aufmerksamkeit schenken, weil er die künftige Entwicklung des gesamten politischen Lebens entscheidend beeinflussen wird.

Nicht nur das Wohl und Wehe unserer Gemeinden wird von dieser **Wahl** abhängen, sondern auch die Militärregierung wird für ihre künftige Politik gegenüber Deutschland aus den Wahlergebnissen wertvolle Schlüsse ziehen...Wer ernsthaft christlich, demokratisch und sozial denkt, der gibt ausnahmslos den Kandidaten der CDU seine Stimme. Das soll die Parole unserer Wahlpropaganda sein...

### 19.08.46

Unklarheiten zu den bevorstehenden Wahlen beseitigt 'Rundbrief Nr. 11' der **Kreispartei**: Für jeden Kandidaten muss ein getrennter Wahlvorschlag gemacht werden und jeder Wahlvorschlag von 22 wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein, die in dem Wahlbezirk wohnen, in dem der Kandidat gewählt werden soll.

### 23.08.46

# Die Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen tritt in Kraft.

Die britische Militärregierung verfügt durch **Besatzungsverordnung** (Erlaß Nr. 46 vom 23. August 1946) die **Auflösung** der Provinzen des ehemaligen Landes **Preußen** und die Errichtung neuer selbstständiger Länder.

Nordrhein-Westfalen umfaßt zunächst nur die nördlichen Teile der früheren Rhein-Provinz (Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf) sowie die Provinz Westfalen. Später, im Jahr 1947, wird dann noch das Land Lippe-Detmold eingegliedert.

NRW erhält also seine territoriale Ausdehnung bereits vor der Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

Der Historiker Rolf **Steininger** später: "Die Gründung Nordrhein-Westfalens ist eng mit den Auseinandersetzungen zwischen den Alliierten in den ersten Nachkriegsmonaten verbunden und spiegelt die **Anfänge des Kalten Krieges** wider. Denn obwohl das Gebiet des späteren Landes...vollständig unter britischer Oberhoheit stand, meldeten auch Frankreich und die Sowjetunion eigene Ansprüche bei der Neuordnung an. Dabei ging es in erster Linie um die Kontrolle des Ruhrgebiets. **Frankreich**...wollte das Rheinland vom übrigen Deutschland abgetrennt und das Industriegebiet in ein internationales Territorium unter alliierter Kontrolle umgewandelt sehen. Auch die **Sowjetunion** strebte einen Zugriff auf das industrielle Zentrum Deutschlands an, den die Briten auf alle Fälle verhindern wollten.

London setzte in der Auseinandersetzung mit dem Kommunismus dagegen früh auf die Zusammenarbeit mit den Deutschen. Als erste der drei Westmächte stellten die Briten ihre Besatzungspolitik vom Ziel 'Sicherheit vor Deutschland' auf das Ziel 'Sicherheit vor Rußland' um. ... Bei den deutschen Politikern löste die Entscheidung der Labour-Regierung gegensätzliche Reaktionen aus. Der spätere Bundeskanzler Konrad **Adenauer** begrüßte den Plan, da er weitgehend seinen eigenen Vorstellungen entsprach. Sein Gegenspieler, SPD-Chef Kurt **Schumacher**, warnte dagegen vor einem Zusammenschluß der beiden Provinzen mit folgenden Worten: 'Ein Weststaat von solcher Größe würde ein neues und weit schwierigeres Bayern innerhalb Deutschlands darstellen.' Vor allem fürchtete (er) aber, dass die CDU in dem neuen Land die Mehrheit erringen könnte..."

(in Westfalenpost zum 50jährigen Bestehen von Nordrhein-Westfalen, Nr.195/20.08.1996)

### 23.08.46

'Rundbrief Nr.12' bietet Wahlspendenkarten im Wert von 1 RM bis hin zu 5 RM (15 % der **Wahlspenden** bleiben der Ortspartei) und 2 Wahlplakate an mit den Texten: "Die Union kämpft für" und "Die Union kämpft gegen".(...?)

# 24.08. (oder 08.08.) 46

Als erster **Ministerpräsident** des neuen Landes NRW wird Dr. Rudolf **Amelunxen** von der Militärregierung ernannt.

# September 46

"Was ist bei einer öffentlichen Versammlung der CDU zu beachten? - Vertraulich", ist der Titel einer **Broschüre** mit eingehenden Hinweisen für die Ortsparteien. Zum Punkt 'Vorbereitung' heißt es hinsichtlich der Rednergewinnung z.B.: "Nicht jeder Redner kann jede Frage behandeln, man sollte aber jedem nur zumuten, über solche Fragen zu reden, von denen er auch etwas versteht." Und zur Erstellung von Handzetteln für Hinweise auf eine Veranstaltung gibt es - den aktuellen Problemen entsprechend - den Hinweis: "Kleine Handzettel sind z. Zt. auch deshalb besonders wertvoll, weil sie vielfach auf Papierabfälle gedruckt werden können, was bei der herrschenden Papierknappheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist."

Auch über die Sitzordnung gilt es nachzudenken: Es "ist zu bestimmen, wer mit dem Versammlungsleiter und dem Redner am Vorstandstisch gewissermaßen die CDU repräsentieren soll. Es ist wesentlich, dass das angesehene Leute, möglichst aus allen Ständen, sind. Wenig angesehene und unbeliebte Leute schaden der Bewegung schon dadurch, dass sie sich nur an diesen Tisch setzen, außerdem kann es von besonderem Wert sein, ein paar anerkannte und beliebte Persönlichkeiten nur da sitzen zu sehen. Das kann schon einen Teil des Erfolges bedeuten."

Und auch diese Taktik darf nicht vergessen werden: "Die Mitglieder haben dafür zu sorgen, dass die richtige Stimmung im Saale herrscht. Von ihnen müssen während der Rede besonders lebhafte Beifallsbezeugungen ausgehen und Zwischenrufe, die den Redner anfeuern.(Sie) haben auch dafür zu sorgen, dass möglichst alle der mit am Tisch Sitzenden in die Beifallskundgebung mit hineingerissen werden, was durch

öftere leise, nur am Tisch verständliche Bemerkungen, wie: großartig, ausgezeichnet, bravo...usw. geschehen kann. Dabei können sie am besten feststellen, wer an ihrem Tisch mit Beifall spendet, oder wer etwa widerspricht, oder sich kühl verhält..." Wortmeldungen sind vorher schriftlich unter Angabe der genauen Adresse abzugeben: "Dies ist notwendig, weil die Redner im Bericht an die Militärregierung genau angegeben werden müssen." Es folgen u. a. noch viele konkrete Hinweise und Hilfen zur Werbung neuer Mitglieder bei einer solchen Veranstaltung - unter anderem diese: "Nach Eintritt der Pause haben alle die an den Tischen verteilten Werber

- a) ihre Bleistifte zu zücken;...
- e) zuerst sind alle Beifallspender, dann auch die Kühlen und Neutralen, schließlich auch die Widerstrebenden aufzufordern, Mitglied zu werden...
- f) Die ausgefüllten Anmeldescheine demonstrativ und im ganzen Saal bemerkbar am Vorstandstisch abzugeben..."

Und es geht um Geld durch 'Sammlung': "Es empfiehlt sich im allgemeinen nicht, ein Eintrittsgeld zu nehmen, dagegen sollte man immer, wenn es die Militärregierung nicht verbietet, ein 'Austrittsgeld' erheben. An jeder Tür zwei Männer mit einem Hut aufstellen, keine Sammelbüchse nehmen."

Und dem Versammlungsleiter wird u. a. dieser Rat gegeben: "Von den gegnerischen Rednern, soweit man sie kennt, läßt man die Besten zuerst reden, die Schwächeren verwischen dann den Eindruck wieder, den die Besseren vielleicht gemacht haben...Eine Klingel muss immer zur Stelle sein, um durchzudringen, wenn die menschliche Stimme (des Redners) etwa einen Sturm nicht mehr übertönen kann... Spricht ein Diskussionsredner so, dass die Mehrheit der Anwesenden ihn nicht hören möchte, dann unterbricht ihn der Versammlungsleiter und stellt fest, dass bei ihm ein Antrag gestellt worden sei, dem Redner das Wort zu entziehen.

Ein entsprechender Antrag kann vor Beginn der Versammlung mit einem Mitglied vereinbart werden. Die Gegner werden oft fragen, wer hat den Antrag gestellt, dann kann sich der Antragsteller melden."

Und ganz zum Schluß heißt es: "In erhobener Stimmung muss die Versammlung auseinander gehen."

### 06.09.46

Amtsdirektor Dr. Rips teilt den Vorsitzenden der CDU (hier Garbeck) mit, dass "Gemäss Verordnung der Militärregierung" in jedem **Wahllokal** "ein Vertreter einer jeden anerkannten politischen Partei und ein Vertreter eines jeden unabhängigen Kandidaten als Beobachter zugegen sein" dürfe. Diese Vertreter erhalten eine entsprechende Bescheinigung.

### 06.09.46

Der **US-Außenminister James Byrnes** hält in **Stuttgart** eine Grundsatzrede, die den **Beginn der Nachkriegszeit** markiert. Deutschland, erklärt er, solle sich selbst regieren und nicht stetig neue wirtschaftliche Lasten auferlegt bekommen. "Byrnes Rede war der Bruch Washingtons mit Moskau, sie öffnete Deutschlands Tür zum Westen"

(so bewertet 50 Jahre später der 'Rheinische Merkur', Nr.36, 51. Jahrgang, dessen Aussagen).

### 15.09.46

# Gemeinde- und Amtswahlen

(Anmerkung: **Lenze** datiert in "80 Jahre Musikverein Balve - ein Kapitel Balver Geschichte" a.a.O., die erste Kommunalwahl in den Gemeinden und für das Amt fälschlicherweise auf den 24.9.46. Das o. g. Wahldatum ist bestätigt u.a. in "Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen - Ein Wahlführer" a.a.O.).

### "Die erste Wahl"

- unter diesem Titel beschreibt **Josef Waltermann**, Vorsitzender der Garbecker Ortsgruppe, im Rückblick sehr eindrucksvoll die derzeitige Situation und die Bedingungen, unter denen diese Wahlen stattfinden (s. Anhang 3), daraus folgender Auszug:

"Nach dem Willen der Militärregierung soll das deutsche Volk in der britischen Zone Deutschlands am 15. Sept. 1946 zum ersten Male wählen, die Gemeinde- und Kreisvertreter. Unter dem Naziregime wurden in Deutschland keine Volksvertretungen mehr gewählt. Alle Vertretungen, in den Gemeinden sowohl wie in den Städten, in den Kreisen sowohl wie in den Provinzen, und auch zum deutschen Reichstag wurden keine Volksvertreter mehr gewählt, sondern sie wurden von Parteiorgan. ernannt. Es kamen also auch nur solche Menschen in Frage, die der Partei, die dem Nazismus genehm waren, ihm nirgends unbequem werden konnten.

Nach dem Willen der Militärregierung soll Deutschland ein demokratisches Land werden. In freier, direkter und geheimer Wahl sollen sich die Deutschen ihre Vertreter in den Ortschaften wieder selber wählen. Das hört sich ganz schön an, es war aber lange nicht so schön, wie es sich anhört, denn unsere Freiheit bei der Wahl war doch sehr stark beschnitten. Jetzt durfte keiner gewählt werden, der den Engländern nicht genehm war, und es durfte auch keiner wählen, der sich unter Hitler im Nazismus etwas stark betätigt hatte. Zur Wahl wurde uns ein Wahlgesetz vorgelegt, welches uns Deutschen gar nicht genehm war, das zu beschreiben hier aber zu weit führen würde...

Nach dem Zusammenbruch im April 1945 traten als erste politische Parteien die SPD und die KPD auf den Plan, und beide wurden von der Militärregierung als politische Parteien genehmigt. Die SPD erfreute sich des besonderen Wohlwollens der Engländer, denn in England hat zur Zeit die Arbeiterpartei die Regierung in der Hand, in der russischen Zone ist die KPD Herr der Lage. Von anderen politischen Parteien war lange nichts zu hören und zu sehen. Das Wort "Partei" hatte in Deutschland einen üblen Ruf bekommen.

Im Herbst 1945 ging die Nachricht durch das Land, dass sich bedeutende Männer der beiden christlichen Konfessionen zusammen gefunden hätten zur Gründung einer Christlich Demokratischen Partei. Erstaunt horchten die Katholiken erst auf. Sollte die alte katholische Partei, sollte das alte Zentrum nicht wieder auf der politischen Bühne erscheinen? - Sollte es wirklich möglich sein, dass sich die katholischen und evangelischen Christen zu einer starken politischen Partei zusammenfinden? - Sollte das deutsche Volk in den vergangenen schweren Jahren wirklich soviel gelernt haben, dass es den konfessionellen Haß endlich beiseite stellen wollte?

Das Programm der neuen Christlich Demokratischen Partei war mit wenigen zeitgemäßen Änderungen das Programm der alten Zentrumspartei, zu welchen sich jeder Katholik ohne Bedenken bekennen konnte. Von einem Zentrum war nichts zu

sehen und zu hören. Bedeutende frühere Zentrumsführer traten offen für die neue Partei, für die Christlich Demokratischen Partei auf. Alle deutschen Männer und Frauen beider Konfessionen, denen die christlichen Belange im kommenden neuen Deutschland am Herzen lagen, traten der Christlich Demokratischen Partei bei. Nach den schlimmen Jahren schien das Wort Wahrheit zu werden, wir wollen sein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.

Doch die Freude war von zu kurzer Dauer. Zu schnell trat das alte Hauptübel des deutschen Volkes, die Uneinigkeit wieder zum Vorschein. Nach der Gründung der Christlich Demokratischen Union, bei der einige Menschen aufgrund nicht genügend um Rat gefragt waren und die sich übergangen fühlten, traten dieselben zusammen und gründeten eine neue Zentrumspartei. Wenn diese Menschen nun geglaubt hatten, die führenden alten Zentrumswähler wären ihnen in Massen zugeströmt, so sahen sie sich darin sehr bald sehr schwer getäuscht. Bei den Wahlen in der amerikanischen Zone war die Christlich Demokratische Partei, oder Christlich Demokratische Union, wie sie sich später nannte, die stärkste Partei geworden, und das neue Zentrum war dort nicht in Erscheinung getreten. Nun entfesselten die führenden Männer des neuen Zentrum eine wütende Hetze gegen die C.D.U. und ihre Führer. Überall, wo es möglich war, die C.D.U. zu schädigen, traten die Zentrumsmänner, welche angaben, für den christlichen Staat zu streben, mit dem Marxismus, mit der S.P.D. in Verbindung. Lügen und Verleumdungen, wie man sie nur von Nazisten und von der K.P.D gewohnt war, wurden im Kampf gegen die C.D.U. und ihre Führer gebraucht, und ein katholischer Pfarrer sagte ganz offen, dass das neue Zentrum in seiner Kampfweise unter der K.P.D. stände.

In Garbeck hatte der Bürgermeister Lösse für den **25. Nov. 1945** zu einer Versammlung eingeladen, um auch in Garbeck eine Ortsgruppe der C.D.U. zu gründen. Wegen der Kürze der Zeit und den Schwierigkeiten bei Abhaltung von politischen Versammlungen gegenüber der Militärregierung war die Einladung zu dieser Versammlung nicht schriftlich durch Anschlag, sondern von Mund zu Mund geschehen. Es fanden sich genügend Teilnehmer ein. Die Ortsgruppe wurde gebildet und ein Vorstand gewählt. Aber nicht alle Menschen waren zu dieser Versammlung geladen. Viele hatten davon gewußt und waren nicht dabei gewesen. Die Sache war ohne ihr Wissen und ihre Mitwirkung geschehen. Sie fühlten sich also dazu verpflichtet, die C.D.U. sofort zu bekämpfen. Es wurde offen behauptet, man habe sie nicht dabei haben wollen und absichtlich nicht eingeladen, und der schlimmste Hetzer war Johann Rademacher.

Die Ortspartei der C.D.U. in Garbeck ging ruhig und unbekümmert ihren Weg. Am 2. 6. 1946 (siehe dazu später nachfolgender Aufsatz "Seup") war in der Schützenhalle eine öffentliche Versammlung, zu welcher der Hauptgeschäftsführer Steup aus Dortmund als Redner gewonnen war. Außer den Parteimitgliedern waren wenige Besucher erschienen. Das stille Wühlen einiger Menschen hatte sich bemerkbar gemacht.

Zu Aufstellung der Kandidaten für die Gemeindevertreterwahl war eine Versammlung der Mitglieder auf den 17. Juli (1946) einberufen. Die Zahl der Erschienenen war gering. Es war eine geschlossene Parteiversammlung, in welcher Angelegenheiten der Partei besprochen wurden. Aber nun taten einige Elemente in der Gemeinde sich entrüstet, dass sie keinen Zutritt zu dieser Versammlung hatten. Ausgerechnet diese Elemente, die zu der öffentlichen Versammlung am 2. 6. nicht erschienen waren, entrüsteten sich jetzt darüber, dass sie zu einer geschlossenen Versammlung, in welcher die Kandidaten zur Wahl aufgestellt werden sollten, keinen Zutritt hatten.

Zum größten Erstaunen der größten Zahl der Bewohner der (Gemeinde) Garbeck

hatte sich auf Betreiben des Heinrich Schnadt, Klemens Stüken und einiger zugezogener Fremden in Garbeck eine marxistische Partei, die S.P.D. gebildet. Sehr oft hielt dieselbe beim Wirt Syre Versammlungen ab, und zur Gemeindevertreterwahl stellte sie eine Kandidatenliste auf. Ihre Kandidaten waren:

XXX XXX, welcher wegen Unehrlichkeit schon in seiner Jugend seine Lehrstelle verlassen musste, und welcher seine eigenen Eltern bestohlen hatte.

Zweitens: XXX XXX und sein Bruder XXX XXX, welche beide wegen Mißhandlung ihres Vaters schon vor dem Jugendrichter gewesen waren. Drittens: Der Führer der S.P.D. in Garbeck, Heinrich Schnadt, Sohn des Bauern Melchior Schnadt, ...

Viertens: Emil Schröder, ein zugezogener Fremder, welcher sich als Händler angibt, womit, dass weiß man nicht. Jeder ehrlichen Arbeit geht er sehr weit aus dem Wege. Fünftens: Klemens Stüken, Schlosser und Bahngastwirt in Garbeck. Vor 1933 gehörte er zum Zentrum, trat dann zu den Nazis über, war ganz kurze Zeit Bürgermeister von Garbeck, trat wieder aus der Partei aus, als ihm das Amt wieder genommen wurde. Nun ist er bei der S.P.D. gelandet. Auch dieser hat seine Eltern schon getreten und geschlagen dass sie geblutet haben.

Wirklich würdige Kandidaten der S.P.D. als Volksvertreter in Garbeck. Diese konnten der C.D.U. in Garbeck nicht gefährlich werden, das sah jeder denkende Mensch ein. Aber die C.D.U durfte in Garbeck nicht zum Zuge kommen, darin waren sich die ewigen Querulanten Rademacher, Rüth und Genossen schon lange klar. Also musste noch etwas Besonderes gemacht werden.

Die CDU hatte als Kandidaten zum Gemeinderat aufgestellt 7 Arbeiter, 3 Bauern und 2 Gewerbetreibende. Zu diesen 3 Bauern gehörte auch der bisherige Bürgermeister Lösse. Unter den Bauern hatte Lösse, welcher den Ruf eines großen Egoisten hat, sehr viele Gründe, weil er sich an den Holzlieferungen entsprechend seiner Waldungen nicht beteiligt hatte.

Aber auch bei der Arbeiterschaft besaß er kein gutes Ansehen, weil er sowohl wie sein Sohn sehr unvorsichtige und stark verletzende Worte gegen die Arbeiter gebrauchen. Blieb Lösse im Gemeinderat, dann bestand die große Möglichkeit, dass er auch wieder Bürgermeister würde, und viele betrachteten es als ihre größte Pflicht, die Kandidaten der C.D.U. unmöglich zu machen. Und so bildete sich in Garbeck eine Partei der Parteilosen, eine Partei der unzufriedenen Bauern und Arbeiter. Zur direkten Wahl standen also 23 Kandidaten, von welchen 14 durchfallen mussten, welche waren das ?.

Der Wahlkampf wurde in Garbeck nicht schön geführt. Alle Plakate der C.D.U. wurden von der S.P.D., von welcher sich besonders der Schwiegesohn des Klemens Stüken, auszeichnete, welcher sich als (?) (bei Übergabe der Notizen von Joh. Waltermann an den Chronisten geschwärzt!) in Garbeck schon einen Namen gemacht hatte, und von dem Garbecker Fußballklub, welcher sich auf die Seite der Parteilosen stellte, planmäßig nach Aushängen sofort wieder entfernt. Darauf hin brachte ein Unbekannter ein Spottlied auf die S.P.D. heraus

Pater Thomas ( = offensichtlich als Hinweis auf den "Unbekannten" nachträglich ergänzt).

Am Samstag den 14. Sept., am Abend vor der Wahl wollten die Unparteiischen einen besonders schlauen Schachzug tun und riefen alle Arbeiter zu einer Versammlung. Als Vorsitzender der C.D.U. habe auch *(ich)* diese Versammlung besucht, um zu sehen, was eigentlich werden sollte. Leiter der Versammlung war Johann Bresser, ein Zugezogener von Küntrop, und Hauptwortführer war Hermann Rüth, ein Mitglied der C.D.U. welcher anscheinend hier nicht nach Bedarf zu Wort gekommen ist. Rüth sprach sich offen für den Klassenkampf aus, ein Arbeiter dürfe auch nur einen Arbeitervertreter wählen, und stellte sich damit in Gegensatz zur C.D.U. Die C.D.U. und auch ich persönlich wurden auf das stärkste mit

beleidigenden Äußerungen angegriffen. Sehr stark beteiligten sich auch die Mitglieder des Fußballklub, besonders ihr Vorsitzender Heinrich Honert an dem Schimpfen und Schmähen auf die C.D.U. Am schlimmsten brachte es diese Menschen in Harnisch, dass ich mir von allen Äußerungen gegen die C.D.U. welche besonders von Vedder, Klüter, Kirchner, Honert, Friederizi und Rüth gemacht wurden, schriftliche Notizen machte.

Aber etwas besorgt schaute ich jetzt doch dem Wahltag entgegen."

### 16.09.46

Die **Auszählung** der Wahlergebnisse erfolgt heute morgen, 8.30 Uhr, in den festgesetzten "Zähllokalen".

Dem neuen **Stadtrat**,der am 24.September erstmals zusammentritt, gehören an: Bernhard Berken CDU, Friedrich Busch, CDU, Hildegard Gercken, CDU, Franz Grote, CDU, Wilhelm Hertin, CDU, Wilhelm Löblein, CDU, Franz Platte, CDU, Hermann Ruschepaul, CDU, Anton Schäfer, CDU?, Johann Schäfer, CDU, Heinrich Stüeken, CDU, Anton Werth, SPD. Zum **Bürgermeister** in **Balve** wird Wilhelm **Hertin** wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wählt der neue Rat Johann Schäfer.

### 18.09.46

In Langenholthausen tritt der Gemeinderat heute zusammen. Protokolltext:

"Anwesend: Gem.-Bürgermeister Droste, Gemeinde-Vertreter: Schwermann, Adam, Heinr. König, Wortmann, Heinr. Maas, Christof Hoberg, Anton König, Joh. Lazer, Ferd. Sauer, Karl Luzius, Karl Grote, Franz Schröer, Kesberg (und Ferd. Sauer) (In Klammern spätere Ergänzung, vermutlich von Josef Lenze, s. Notizen zu seinem Redemanuskript, das sich - ebenso wie eine Kopie dieses Protokolls im CDU-Archiv befindet - s. 1945)

In der heute ordnungsgemäßen... 1. Nebenstehende Gem.-Vertreter der Gemeinde Langenholthausen haben ihren Rücktritt als Gem.-Vertreter erklärt. v. g. u. Droste, Karl Luzius, Heinrich Maas."

### 19.09.46

**Winston Churchill**, englischer Staatsmann, zuvor Premier - jetzt Oppositionsführer, hält seine **berühmtgewordene Züricher Europa-Rede**:

"Warum sollte es keine europäische Gruppe geben, die den irregeleiteten Völkern dieses unruhigen und machtvollen Kontinents das Gefühl eines weitergespannten Patriotismus und einer gemeinsamen Staatszugehörigkeit einflößen könnte...?

Um dies zu erreichen, bedarf es eines Glaubenaktes, an dem sich Millionen von Familien, die viele unterschiedliche Sprachen sprechen, beteiligen müssen."

Er beschwört die "Vereinigten Staaten von Europa" und erklärt die Aussöhnung Deutschlands mit Frankreich zu deren Kern. Es sind prophetische Worte, deren Bedeutung erst in den späteren Jahren erkannt wird

(urteilt 50 Jahre später der 'Rheinische Merkur', Nr.36 / 51.Jahrgang).

# (Im Vorausblick./ Rückblick auf die nächsten 50 Jahre,

die in dieser Chronik jetzt noch vor uns liegen - sei auch noch die Welt am Sonntag (15.9.96) zitiert. Sie wird zum 50. Jahrestag dieser Rede, "als der Geburtsstunde des

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

modernen Europa-Gedankens", feststellen)::

"An jenem frühen Herbsttag gab Churchill eine für damalige Verhältnisse sensationelle Empfehlung. Er regte nicht mehr und nicht weniger als die Gründung von 'Vereinigten Staaten Europas' an. Dann kam der verblüffende Vorschlag: 'der erste Schritt zur Neugestaltung der europäischen Familie muss in einer Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland bestehen.' Man erinnere sich: Europa blutete noch vielerorts aus den Wunden, die der von Deutschland vom Zaune gebrochene Krieg geschlagen hatte. ... Da kommt der Mann, dem es mehr als irgendeiner anderen Einzelpersönlichkeit zu verdanken ist, dass Hitler nicht siegte, und sagt: 'Die Schuldigen müssen bestraft werden.' Wenn das aber getan sei, müsse 'die Vergeltung beendet sein... Wir wollen Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Freiheit walten lassen.' Und dann nochmals mit Nachdruck: 'Laßt Europa entstehen!' ... So geschah es. Deutsch-französische Freundschaft und europäische Einigung bestimmten auf dem alten Kontinent das Geschehen, über das Amerika seine schützende Hand hielt. Männer wie Jean Monnet, Robert Schuman, Charles de Gaulle und Konrad Adenauer waren die Paten dieser Politik. Über Jahrzehnte hinweg hat Churchills Vision den Frieden bewahrt, und sie wirkt weiter über die Jahrtausendwende hinweg."

### 20.09.46

'Rundbrief Nr. 14' der **Kreispartei** berichtet von einem "ungeheuren Erfolg", den die Gemeindewahlen der CDU gebracht hätten. Zugleich aber weist Verfasser Hennemann darauf hin, dass mit den bevorstehenden Kreistagswahlen eine zweite größere Probe bevorstehe. Dabei gehe es vor allem darum, die Wähler von unabhängigen Kandidaten für die CDU zu gewinnen. "Überall dort, wo den unabhängigen Kandidaten geschlossene Listen der Parteien gegenüberstanden, ist kaum ein unabhängiger Kandidat durch's Ziel gegangen."

In **Garbeck** z.B., so der 'Rundbrief', "wurden für Unabhängige 1.505 Stimmen gezählt. Jedoch konnte keiner dieser Kandidaten ein Mandat erringen. Dagegen erzielte die CDU mit 2.184 Stimmen 9 Abgeordnete...Das gleiche gilt von den Zentrumswählern. Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass kleine Splitterparteien keine Aussicht haben, nennenswerte Erfolge zu erzielen. Die meisten dieser Zentrumsstimmen sind deshalb nutzlos vertan worden..."

Weiter geht es in diesem Brief auch um verstärkte Mitgliederwerbung, Meldung der Mitglieder und Beitragsabrechnung sowie Wahlspenden und Wahlveranstaltungen für die Kreistagswahlen.

### 01.10.46

In **Nürnberg**, der Stadt der Reichsparteitage, werden die Urteile die Urteile im **Kriegsverbrecherprozeß** gegen die Führungselite des NS-Reichs verkündet: Von den 22 Angeklagten werden zwölf zum Tode und sieben zu Gefängnisstrafen verurteilt. Drei werden freigesprochen. Hermann Göring verübt Selbstmord.

### 01.10.46

(Ein zeitgeschichtliches Dokument, das sich in den Archivunterlagen der **Garbecker** CDU befand. Vier Seiten umfaßt der Brief, der sich auf ein Schreiben vom 24.09. bezieht:)

Hermann Freiherr von Lüninck, Haus Alsbach bei Engelskirchen,

### An den

Deutschen Entnazifizierungs-Vorstand Rhein.-Berg.Kreis',

...Wenn daher Männer wie Generaloberst Beck und Feldmarschall von Witzleben, wie Oberbürgermeister Gördeler und Graf Moltke, ..., wie Botschafter Graf Schulenburg oder Gesandter von Hassel, wenn so mancher meiner persönlichen Freunde und mein eigener Bruder mich fragen würde: 'Was hast Du getan, um das Recht zu schützen und dem Unrecht zu wehren?', so würde ich diesen Männern willig Rechenschaft geben und beschämt gestehen: 'Ich hätte mehr tun können', aber diese Männer, Gott sei es geklagt, sind tot. Sie sind gefallen im stolzesten und ehrenvollsten Kampfe, der je für die große Sache des Rechts gefochten worden ist.-Wer aber gibt Ihnen die Aktivlegitimation, Richter zu sein über meine Volksgenossen und mich? ... Oder leiten Sie Ihre Legitimation von Parteien ab, deren Mangelhaftigkeit mitschuldig ist an der Entstehung restloser Gewalten in unserem Vaterland...

Wer immer in pharisäischer Selbstgerechtigkeit glaubt, über die Gesamtheit der Anhänger der NSDAP den Stab brechen zu dürfen...,wer gleichzeitig aber die KPD...als harmlos ansieht und mit ihr paktiert, macht sich abstoßender Heuchelei schuldig...Oder stammt Ihre Aktivlegitimation von den Besatzungsmächten: Dann muss ich als deutscher Mann, der seine eigene und seines Volkes Schuld weder ableugnet noch verkleinert, doch mit aller Schärfe betonen: Diese Besatzungsmächte haben kein moralisches Recht, Steine auf uns zu werfen...

Was Sie in meiner persönlichen Angelegenheit entscheiden, berührt mich weniger, ob Sie den Rechtsbruch, den Hitler und sein 'Chef der Reichskanzlei' durch Ausstoßung aus dem Amt und Entziehung aller Beamtenrechte vollzogen haben, aufrecht erhalten, müssen Sie wissen. Mir geht es allein um die grosse Sache des Rechtes

Handeln diese Entnazifizierungsvorstände aber...ohne heilige Ehrfurcht vor dem Recht nach parteilicher Voreingenommenheit, berücksichtigen sie gar etwa Gesichtspunkte persönlicher Missgunst oder schäbigen Denunziantentums, dann würden sie nicht einer Stärkung sondern weiterer Schwächung des Rechts dienen und in die Geschichte als verhängnisvolle Rechtsverwirrung eingehen, die nur in den unseligen Hexenprozessen des 17. Jahrhunderts vergleichbaren Vorgang finden...

### 02.10.46

Im Düsseldorfer Opernhaus tritt der von der britischen Militärregierung ernannte Landtag erstmals zusammen. Aufgrund von Schätzungen über die Stärke der politischen Kräfte setzt er sich zusammen aus 71 Mitgliedern der SPD, 66 der CDU, 34 der KPD, 18 des Zentrum, 9 der FDP sowie 2 Parteilosen. Es geht vor allem um Versorgungsmängel des Alltags bei dieser Sitzung, so um die Ernährung, Ernte, "Einkellerungskartoffeln" die Not bei der Kohleversorgung und die Verteilung von

### Wäsche.

Dieser neue Landtag kann lediglich der Militärregierung Gesetze vorschlagen, selbst erlassen kann er sie nicht.

(Dieses Recht erhält er erst am 1.12.1946, allerdings bedürfen die Gesetze dann der Zustimmung der Militärregierung.)

50 Jahre später - zum "runden Geburtstag" - würdigt der Landtag u. a. in einer Sonderausgabe des "Landtag intern" die Geschichte dieses Landes und geht in vielfältiger Form auch auf die geschichtlichen Vorgänge der Geburtsstunde ein (s. Archiv)

### 04.10.46

Wahlpropaganda' kostet Geld. Das bekommt auch die CDU-Kreispartei zu spüren. Bezirkssekretär Josef Hennemann stellt im 'Rundbrief Nr. 15' der CDU-Kreispartei dazu fest: "Keinesfalls aber darf diese Propaganda beeinträchtigt werden durch das Fehlen von Geldern, zumal die anderen Parteien ungeheure Anstrengungen machen, um die Scharte auszuwetzen, die bei den Gemeindewahlen geschlagen wurde...", und er fordert die Ortsparteien noch einmal dringend auf, alles daranzusetzen, um bei der Finanzierung des Wahlkampfes zu helfen.

# 05.10.46

Gemeinderatssitzung in Langenholthausen. Protokolltext:

"Anwesend: Amtsbürgermeister: Heinr. Stücken, Amtsdirektor: Dr. Ripts, Gem.-Bürgerm.: Droste, Gem.-Vertreter: Josef Schwermann, Klemens Wortmann, Josef Hermes, Franz Rehmes, Karl Klüppel, Jos. Lazer, Heinr. König, entschuldigt: Karl Grote. In der heute...

1. Zum Gem.-Bürgermeister der Gem. Langenholthausen wurde der bisherige Gem.-Bürgermeister Droste einstimmig wieder gewählt und zum Stellvertreter der Ortsbauernvorsteher Karl Klüppel. 2. Der Wohnungs-Wohlfahrtsausschuss wurde zusammengesetzt aus folgenden Personen. Vorsitzender: Klemens Wortmann, Beigeordneter: Joh. Lazer und Josef Hermes, Beratend: Frl. Veronika Droste und der Ostflüchtling Wilhelm Köhler. 3. Erfassungsauschuss. Ortsbauernvorsteher Karl Klüppel als Vorsitzender. Josef Hermes, Josef Schwermann, Franz Sauer-Wiegandt und Frau Hedwig Hermes als Beigeordnete. 4. Bau- Wegeausschuss Karl Klüppel: Vorsitzender, Josef Hermes und Josef Schwermann als Beigeordnete. 5. Wirtschaftsausschuß Heinr. König: Vorsitzender. Klemens Wortmann, Franz Rehmes als Beigeordnete. Beratend: Frl. Veronika Droste und der Ostflüchtling Wilhelm Köhler. 6. Finanzausschuß Gem.-Bürgermeister Albert Droste als Vorsitzender. Klemens Wortmann, Karl Klüppel und Heinr. König als Beirat. v.g.u. Droste, Hermes.

# 05.10.46

Ein hauptamtlicher Kreisgeschäftsführer wird für die **Kreispartei** gesucht, so vermeldet **'Rundbrief Nr. 16'**, und er bittet alle Ortsparteien um Unterstützung bei dieser Suchaktion:

...Es ist selbstverständlich, dass der neue...vor allem einen grossen Idealismus und darüber hinaus ein sehr grosses Verständnis für die soziale Not unserer Zeit mitbringen muss. Er muss darüber hinaus in der Lage sein, selbstständig Verhandlungen zu führen und Entscheidungen zu treffen. Organisatorisches Talent und eine gewisse Begabung als Redner ist ebenfalls Voraussetzung. Das heisst nicht, dass er ein fix und fertiger Redner sein muss...

Bezirkssekretär Josef Hennemann

### 13.10.46

### Wahlen zur Amtsvertretung

Die Amtsvertretung wird gebildet von 18 Ratsmitgliedern insgesamt, darunter 17 aus der CDU, 1 aus der SPD: Johannes Kühling, Küntrop, Fritz Severin, Höveringhausen, Klemens Klüppel, Blintrop, Karl Grote, Langenholthausen, Wilhelm Lösse, Garbeck, Josef Müller-Lohmann, Altenaffeln, Hermann Ruschepaul, Balve, Johann Schäfer, Balve, Heinrich Drees, Mellen, Wilhelm Hake, Eisborn, Franz Lürbke, Beckum, Bernhard Schulte, Volkringhausen, Heinrich Stüeken, Balve, Josef Habbel, Affeln, Josef König, Beckum, Franz Waltermann, Garbeck, Karl Luzius, Langenholthausen, alle CDU, Anton Werth, Balve, SPD.

### 15.10.46

Erste Sitzung der **Amtsvertretung**. Heinrich Stüeken wird zum Amtsbürgermeister erstmals gewählt.

(Er wird später bis einschließlich 1956 wiedergewählt.)

### 29.10.46

In den vier Besatzungszonen Deutschlands und in den vier Sektoren Berlins erfolgt Nachkriegszeit. die erste Volkszählung der Demnach beträat Gesamtbevölkerung 65,9 Millionen Menschen, darunter 9,6 Heimatvertriebene und Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten sowie aus osteuropäischen Staaten. Auch anderthalb Jahre nach Kriegsende befinden sich Tausende von Vertriebenen in einem Lager, zusammengedrängt auf engstem Raum. Zahlreiche Flüchtlinge, vor allem alte Leute, sterben an Unterernährung und Entkräftung.

Seit dem 5. Sept. haben die USA und Großbritannien für ihre Besatzungszonen fünf gemeinsame Zentralstellen eingerichtet, um u. a. die Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigsten Lebensmitteln zu verbessern.

### 14.11.46

'Rundbrief Nr. 18' der **Kreispartei** an alle Ortsparteien unterrichtet u.a. darüber, dass ab dem 15.11. die Kreisgeschäftsstelle mit einem eigenen hauptamtlichen Geschäftsführer, voraussichtlich Heinz Fitzer, besetzt wird. Der bisherige, Josef Hennemann, will sich künftig verstärkt dem Kreis Olpe widmen.

Für den Preis von 1 RM ist aus der Schriftenreihe der Union für ihre Mitarbeiter das Heft "Grundlagen einer neuen Siedlungspolitik" von Heinrich Lübke zu erwerben.

### 02.12.46

Die Außenminister der USA und Großbritannien unterzeichnen in Washington ein Abkommen über die wirtschaftliche Vereinigung ihrer Besatzungszonen. In diesem sog. **Bizonen-Vertrag** geht es vor allem um die Bildung von fünf zentralen deutschen Verwaltungen, die für Wirtschaft, Post- und Fernmeldewesen, Finanzen, Ernährung und Landwirtschaft sowie für das Verkehrswesen zuständig sind. Vor allem die Lösung von Versorgungsproblemen ist das Ziel dieses Vertrages mit der Absicht, bis zum Jahresende 1949 die wirtschaftliche Selbstständigkeit Westdeutschlands zu verwirklichen. Die Ämter unterstehen der britischen und USamerikanischen Militärregierung, die den Eindruck vermeiden wollen, es handele sich um die Neugründung eines deutschen Staates.

(Frankreich schließt sich, nachdem es sich zunächst allen Plänen einer deutschen Einheit entgegenstellt, am 8. April 1949 an, so wird dann aus der Bizone die **Trizone.)** 

### 07.12.46

heute findet sie statt, die Veranstaltung, zu der hier eingeladen wird:

Kreisvorsitzenden Thiele

Einladung

zur Delegiertentagung der CDU des Kreises Arnsberg,

im kath. Gesellenhaus Arnsberg,

Themen u.a.:

"Unsere Winterarbeit im Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen", hierzu Vorstellung des neuen Kreisgeschäftsführers und Verabschiedung seines Vorgängers,

"Referat zur politischen Lage" von Heinrich Lübke, Enkhausen, Vorsitzender des Siedlungsausschusses der CDU der Provinz Westfalen

Für das Mittagessen bei dieser Tagung sind 10g Fett (in Marken) bei der Tagung abzugeben. Selbstversorger wollen sich durch Tausch bei einem Nachbar die benötigten 10 g **Fettmarken** beschaffen.

### 11.12.46

Die Vereinten Nationen gründen in New York das Internationale Kinderhilfswerk UNICFF

Seine Aufgabe ist es, in dem vom Zweiten Weltkrieg verwüsteten Europa zu helfen. Im Rahmen der ersten Aktionen werden Milchpulver, Lebertran, Medikamente und Kleidung verteilt. Elf Millionen Kinder werden gegen Tuberkulose geimpft.

(In den 50er Jahren erweitert UNICEF seine Tätigkeit auf Asien, Afrika und Lateinamerika und gründet eigenständige Vertretungen in den Entwicklungsländern. 1965 erhält es den Friedensnobelpreis.)

### 12.12.46

Die Kreispartei informiert ihre Ortsparteien und Kreisvorstandsmitglieder über die kommunalpolitische und Delegierten-Tagung vom 7.12.46. Dabei ging es um den weiteren Ausbau der Parteiorganisation. Es soll eine Vertrauensmänner-Organisation aufgebaut werden, um eine dauernde Verbindung zu den Mitgliedern des jeweiligen Bezirkes, die Verbreitung des Werbematerials und die Beitragskassierung sicherzustellen.

Dann ging es auch darum, die **Jugend** "als die Trägerin der Zukunft...allerorts für unsere politische Bewegung" zu interessieren. Die Werbearbeit auf diesem Gebiet darf sich nicht nur auf die männliche, sondern muss sich auch auf die weibliche Jugend erstrecken."

Weiter Themen waren die notwendigen staatsbürgerlichen Schulungen der "breitesten Volksschichten", die Verbreitung des Schriftenmaterials und die Vereinheitlichung der ganzen Geschäftsführung im Kreis, z.B. durch einheitliche Buchführung für die "ganze Provinz".

Auf der Tagung war auch die Benennung des Geschäftsführers Gotthard Over nun für den ganzen Kreis bekanntgegeben worden. Zur "Sozialen Arbeit" der Partei weist der **neue Kreisgeschäftsführer** auf die soziale Not, insbesondere bei den "besonders hart getroffenen Vertriebenen aus dem Osten und Evakuierten aus den zerstörten Städten" hin.

Besondere Aufmerksamkeit müsse den besonderen Notständen der Gegenwart geschenkt werden: "Die CDU muss z.B. prüfen, ob der Holzeinschlag für Flüchtlinge und Schwerbeschädigte gesichert ist...In knapp 14 Tagen haben wir Weihnachten. Wir bitten die Ortsparteien daran zu gehen -soweit dies noch nicht geschehen ist- dafür zu werben, dass die Kinder von Flüchtlingen und Evakuierten während der Weihnachtsfeiertage in den Familien unserer einheimischen Bevölkerung Aufnahme und Verpflegung finden, soweit diese dazu nur eben in der Lage sind...So gibt es Möglichkeiten der praktischen Betätigung der CDU zur Behebung -mindestens zur Linderung- der ungeheuren Not unserer Tage..."

### Dezember 46

Die **CDU des Kreises** Arnsberg übersendet mit einem Anschreiben an die "Gemeinde-, Amts- und Kreisvertreter sowie alle Ortsparteien und die Herren Mitglieder des Kreisvorstandes" die zweite Nummer der 'CDU-Monatsblätter' mit dem Hinweis: "Wie Sie sehen, handelt es sich bei diesen Monatsblättern um ein Korrespondenzblatt der CDU Westfalen/Lippe. Das geplante kommunalpolitische Nachrichtenblatt ist leider von der Militärregierung nicht genehmigt worden..."(!)

### 19.12.46

Der **Landtag** wird - auf der Grundlage der Ergebnisse der Gemeindewahlen vom 15.9. und 13.10.46 - durch die Militärregierung neu zusammengesetzt: Ihm gehören jetzt 92 Abgeordnete der CDU, 66 der SPD, 19 der KPD, 12 des Zentrum, 9 der FDP und 2 Parteilose an. Der Landtag bleibt bis zum 19.4.1947 im Amt.

### 20.12.46

In Herne gründen sich die westfälischen Sozialausschüsse.

Zuvor kam es am 8./9.11.46 in Herne zur ersten Tagung der Sozialausschüsse Nordrhein-Westfalens. Sie legten dort ein Bekenntnis zur christlichen Sozialreform, zur Wirtschaftsdemokratie und zur Union als Partei des sozialen Fortschritts ab. Sie wollen "das soziale und immer wahre Gewissen der Union sein", schreibt dann am 7.Januar 1947 der Vorsitzende Albers an Dr. Konrad Adenauer. In ihrer Satzung, die am 2./3.Februar 1950 verabschiedet wird, sehen sie die Vertretung der Arbeitnehmerschaft innerhalb der CDU als ihre Aufgabe an: Die gesamte christlichdemokratische Arbeitnehmerschaft soll zum Zwecke der Einflußnahme auf das politische Leben nach den Grundsätzen der Union gesammelt und aktiviert werden. (siehe Kleinmann: Geschichte der CDU).

# 25.12.46

Josef Waltermann in seinem Tagebuch:

"Weihnachten, früher ein Fest der größten Freude. Ein Mensch suchte dem anderen durch ein Geschenk Freude zu bereiten. Heute sind wir arm, sehr arm, und haben nicht mehr zu schenken. In vielen Familien brennen heute keine Kerzen mehr am Weihnachtsbaum, es sind keine mehr da. Wie viele Menschen haben kein Obdach mehr und leben in Wohnungen, die man nicht mehr menschlich nennen kann. Wie vielen Menschen fehlt es an der nötigen Kleidung und an Schuhen. Wie vielen Menschen fehlt es an den nötigsten Lebensmitteln..."

# 27.12.46

Die erste **Johannesfeier**, zu Ehren des Stadtpatrons, wird auf Initiative der Balver Heimwacht im "Kohnen Saal" gefeiert. Sie beginnt mit einem Festhochamt und wird mit einem gemeinsamen Frühstück fortgesetzt. Man singt Weihnachtslieder, die Theodor Pröpper auf dem Klavier begleitet.

(Anmerkung: Diese Feier ist "fast eine reine Männerangelegenheit", Frauen trauen sich nur zaghaft dazu und werden "auch etwas scheel angesehen", -berichtet Ilse Thiell 36 Jahre später in einem Bericht für die WP am 30.9.82)

# 30.12.46 Arbeitsausschuss Ortsgruppe **Balve**

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

"Anwesend 9 Mann. Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Lübke, sprach Herr Hertin über kommunalpolitische Fragen."

### 31.12.46

# Tagebuch-Gedanken von Josef Waltermann:

"...Das Jahr 1946, auf welches wir Deutschen so große Hoffnungen gesetzt hatten. Den Frieden sollte es uns bringen, aber heute, 20 Monate nach Schluß der Kriegshandlungen, hören und sehen wir noch nichts von Frieden. Hoffen und Harren macht den Menschen zum Narren. Und doch habe ich etwas festgestellt, was ich heute hier niederschreiben muss.

Mit dem deutschen Volke ist eine große Veränderung vorgegangen. Mit Grimm denken noch alle Menschen an die Jahre der Nazizeit, denn Hitler und seine Genossen sind es, die Schuld an unserem Unglück sind. Das soll heißen, die direkt Schuldigen, denn sie haben den Krieg angefangen. Sie sind aber nicht die Alleinschuldigen. Heute weiß es ein jeder Deutscher, der beobachten und denken kann, die Feindstaaten haben nicht gegen Hitler, nicht gegen den Nationalsozialismus gekämpft, sondern gegen das deutsche Volk.

Nicht die Vernichtung des Nazismus war das Kriegsziel unserer Gegner, sondern die Vernichtung des deutschen Reiches, das erste Kulturvolk der Erde sollte von seiner kulturellen Höhe herabgestoßen werden, es sollte vollständig ausgeraubt, ausgeplündert werden. Der Deutsche sollte ein Sklave anderer Völker werden. Und weil die Feindstaaten in diesen ihren Bestrebungen nicht weit genug gekommen sind, deshalb wird heute 20 Monate nach Kriegsschluß noch nicht Frieden gemacht. Und dieser Zustand wird noch weiter andauern, so lange noch in Deutschland etwas zu rauben und zu plündern ist.

Auch den grimmigsten Nazigegnern in Deutschland sind heute die Augen aufgegangen, und wir wissen es heute zu genau, was wir von den Befreiern vom Nazijoch zu halten haben. Der schreckliche Sturz des deutschen Volkes von seiner Höhe ins tiefe Elend war unseren Feinden noch nicht genug. Es musste noch vieles ausgedacht werden, um das Elend noch immer mehr zu vergrößern, und man hat noch mehrere Mittel dazu gefunden, und wird in Zukunft auch noch mehr finden. Über zehn Millionen Deutsche sind aus den Ostprovinzen ausgewiesen. Sie wurden alle zum Westen getrieben, trotzdem dort die Menschen nicht mehr genügend Obdach und Nahrung hatten.

In den Augen unseres Gegners war die Not noch nicht groß genug, aber die **Vertreibung** der Deutschen aus dem Osten hat gewirkt. Überall, wo Anzeichen dafür vorhanden sind, dass sich die Deutschen ihre Not leichter und erträglicher gestalten wollen, da greifen die Feinde ein und verhindern zudem planmäßigen Wiederaufbau. Viele deutsche Industriewerke, nicht Kriegswichtiges, werden abmontiert und in die Feindstaaten geschickt. Die Industrie soll nicht wieder anlaufen. Die Kohlen sind restlos beschlagnahmt.

In Deutschland mögen die Menschen erfrieren. Wohnungen können nicht wieder errichtet werden, und wo Versuche dazu gemacht werden, da werden die Baumaterialien beschlagnahmt ( der Deutsche soll nicht mehr arbeiten, auch nicht verdienen können. Er soll verhungern, erfrieren, verelenden, und wenn Millionen von Deutschen dabei zu Grunde gehen, so ist das den Feinden sehr recht, denn nach ihren rigorosen Ansprüchen sind noch viele Millionen Deutscher zu viel auf der Welt.

... **Hitler** und seine Anhänger waren grausame und brutale Menschen. An Grausamkeit und Brutalität, und an Freude, andere Menschen zu quälen werden sie

aber heute von Russen, Franzosen, Engländern und Amerikanern weit übertroffen. Kaum geht hier im Westen das die Millionenausweisungen aus dem Osten durcheinandergebrachte Leben wieder einen einigermaßen ruhigen Weg, da hat man wieder etwas anderes gefunden, um das Volk zu drangsalieren. Die **Besatzung** wird wieder erhöht.

Es sollen 20.000 Belgier mit ihren Familien kommen, und für dieselben sollen Wohnungen frei gestellt werden. Es müssen also viele tausend deutsche Familien ihre Wohnungen verlassen und in andere Gegenden. Und diese Unglücksbotschaft kommt ausgerechnet kurz vor dem Weihnachtsfest, nur um die Wirkung so groß wie möglich zu machen. Jeder Deutsche fragt heute: Weshalb wird die Besatzung verstärkt, wo in den 20 Monaten nach Kriegsschluß nicht das Geringste gegen die Besatzungstruppen vorgekommen ist? - Weshalb kommen belgische Truppen ? Ein denkender Mensch weiß schon die Antwort auf diese Fragen. Bei dem ruhigen und besonnenen Benehmen der Deutschen in Rheinland und Westfalen, in der ganzen britischen Zone haben die Massenausweisungen aus dem Osten doch nicht die Folgen gehabt, die sie haben sollten, also musste die Sache verschärft werden. Und weshalb Belgier nach hier kommen, können wir uns auch denken. Im Benehmen gegen Besiegte konkurriert der Belgier mit dem Russen und Polen. Es ist etwas noch schrecklicheres und grausameres gegen die deutsche Bevölkerung geplant, womit die Engländer aber ihre Hände nicht beschmutzen wollen. Sie wollen doch in ganz Europa dastehen als Gentlemen. Sie wünschen, dass das deutsche Volk noch mehr geknechtet und drangsaliert wird. Aber sie fühlen sich zu nobel dazu, das selber zu tun, und darum lassen sie ihre Schergen und Büttel kommen, und das sind die Belgier. Das sind unsere Aussichten für 1947.

20 Monate ruhen nun schon die Waffen, aber unsere Millionen deutschen **Kriegsgefangenen** ist bis heute noch nicht möglich gewesen, ihren Angehörigen eine Nachricht zu senden, und deshalb konnten auch sie keine Nachricht aus der Heimat bekommen. Durch abgeworfene Flugblätter ist den deutschen Soldaten in den letzten Kriegsjahren so viel versprochen worden, wenn sie den Kampf einstellten und sich gefangen geben. Und was haben die Feinde von ihren Versprechungen wahr gemacht? - Lug und Trug war alles. Den Haß der Soldaten gegen das Hitlerregime wollten sich unsere Feinde zu Nutzen machen, um schneller zum Ziele zu kommen, das ganze deutsche Volk zu ruinieren. Arme betrogene Menschen, die diese Versprechungen ernst genommen haben. Aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekommen sind bis heute nur Arbeitsunfähige und Kranke, von denen dann tausende unterwegs gestorben sind..."

# 31.12.46

In seiner Silvesterpredigt stellt der Erzbischof von Köln, **Josef Kardinal Frings**, fest: "wir leben in Zeiten, da in der Not auch der einzelne das wird nehmen dürfen, was er zur Erhaltung seines Lebens und seiner Gesundheit notwendig hat, wenn er es auf andere Weise durch seine Arbeit oder durch Bitten nicht erlangen kann." In diesem Winter und in der herrschenden akuten Notlage ist das für viele Menschen die Rechtfertigung, sich am "Kohlenklau" an den Eisenbahnstrecken, auf denen Kohlenzüge fahren, zu beteiligen. Sie entern an Signalen und Langsam-Fahrstrecken - oft unter Lebensgefahr - die Waggons und werfen Kohle hinunter. "Mir jon fringsen", heißt es dazu - unter Anspielung auf die Predigt - im Rheinland.

Die Situation dieser Zeit und ihre Schwarzhändler beschreibt Erich Kästner:

Ich handle mit Holz, mit Brillanten und Speck,
mit Häusern, mit Nägeln und Sprit.
Ich handle, wenn's sein muss, mit Katzendreck,
und verkauf ihn als Fensterkitt.
Ich verschieb' die Waggons und dann noch die Gleise.
Ihr rennt wie hungrige Mäuse im Kreise.
Ich mache die Preise!
Es liegt mir nicht, mich lange zu loben.
Fett - schwimmt oben.

# Jahresrückblick 1946

### in der Mellener Schulchronik:

"Trotzdem der Krieg ein Ende hatte, wuchs die **Not** durch die Verteuerung der Lebensmittel, der Entwertung des Geldes und der Lebensmittelknappheit. Doch fanden die Armen bei den Besitzenden wenig Verständnis. Dem Selbsterzeuger ging es trotz Kriegsfolgen gut. Wohl wurden sie im Wohnraum geschmälert. Schon im Dezember 45 kamen die Evakuierten aus den Städten, besonders aus dem Rheinland. dazu kamen dann Ausgewiesene, Vertriebene, Heimatlose, Flüchtlinge nach **Mellen.** Ihre Aufnahme war durchaus nicht so freundlich, wie man es bei diesen mittellosen ausgehungerten und abgezehrten Flüchtlingen erwartet hätte. Sie waren vielfach unwillkommene Gäste. Nur hin und wieder fanden sie helfende Liebe. Allmählich erst fanden sie eine einigermaßen würdige Unterkunft..." (s. Anhang 5)

# 1947

In diesem Jahr

- wird der Staat Preußen durch das alliierte **Kontrollratsgesetz** am 25. Februar formell aufgelöst.

### 04.01.47

Es erscheint erstmals **'Der Spiegel'** (Nr.1/1.Jahrgang), von der britischen Militärbehörde als Nachfolger der Zeitschrift 'Diese Woche' genehmigt. Herausgeber Rudolf Augstein, 23 Jahre alt.

Und in einem Artikel berichtet Der Spiegel unter der Überschrift "**Paragraph 218** - Das Recht auf den Körper":

"Es gab schon einmal eine Zeit, da begann der § 218 zu wanken. In der Weimarer Republik. Stillschweigend wurde das Gesetz sabotiert, und die Urteile der Richter waren von einer auffallenden Milde. Diese Handhabung wurde von vielen als gerecht empfunden, weil sie einer veränderten Rechtsauffassung der Allgemeinheit entsprach. ... Die jetzige Nachkriegszeit ähnelt der nach 1918 auch darin, dass sie die Diskussion um die **Abtreibung** wieder entfachte..."

(Nachdruck ist im Archiv enthalten -

Die Diskussion um die Abtreibung, strafgesetzlich geregelt im § 218 StGB, setzt sich in der Bundesrepublik Deutschland in teilweise heftiger Form jahrelang fort. **1976** (s. Chronik 21.06.1976) und dann **1992** (s. Chronik 26.06.1992) sowie letztendlich (?) **1995** kommt es zu gesetzlichen Neuregelungen durch den Deutschen Bundestag, nämlich zur Fristenlösung (drei Monate) mit Beratungspflicht).

### 07.01.47

Gemeinderatssitzung Langenholthausen. Protokolltext: in "Anwesend: Amtsdirektor: Dr. Rips, Gem.-Bürgermeister: Josef Schwermann, Gem.-Vertreter: Josef Schwermann, Klemens Wortmann, Josef Hermes, Franz Rehmes, Karl Klüppel, Johann Lazer, Heinrich König. Entschuldigt: Karl Grote. In der auf heute ordnungsgemäßigen ... wurde folgendes verhandelt und beschlossen: (unter 1. bis 3. werden zwei Anträge auf Niederschlagung von Gemeindesteuern zu 50 % bzw. vollständig genehmigt und in einem Fall Verpflegungskosten des Marien-Hospitals in Balve "von der Fürsorge übernommen".) 4. Als Siedlungsgelände zu baulichen Zwecken ist die Parzelle Bezeichnung: Ober der Mühle vorläufig vorgesehen. Eigentümer: Graf Landsberg-Velen. Bevor die bauliche Erschließung in Angriff genommen wird, soll von fachlicher Seite ein Gutachten eingeholt werden. Zum Wohnungsausschuss wurde die sämtliche Gemeindevertretung bestimmt, mit dem jeweiligen Gem.-Bürgermeister als Vorsitzenden. v.g.u. Droste, Wortmann."

# 14. 1. 47

# Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

1) Zahlung der Beiträge, 2) Kommunalpolitische Aussprache

# 14.01.47

Kreisgeschäftsführer

An die Ortsvorsitzenden im Kreis Arnsberg

# **Dringende Bitte**

Die Vorbereitungen für den kommenden Landtagswahlkampf haben bereits eingesetzt. Die Finanzlage der **Kreispartei** des Kreises Arnsberg ist z.Zt. dermassen katastrophal, dass es kaum möglich ist, die hauptamtlichen Mitarbeiter zu bezahlen. Trotz unserer wiederholten Aufforderungen in den Rundschreiben sind bisher die meisten Ortsparteien ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen...

### 15.01.47

# Auszug aus einem 4-seitigen Brief:

Gotthard Over,

Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes

# An die Vorsitzenden der Ortsparteien

Das Jahr 1946 war für unsere Bewegung das Jahr des Aufbaues. Gleichzeitig brachte es uns in den Gemeinde- und Kreistagswahlen einen überragenden Erfolg. Das uns in so grossem Masse geschenkte Vertrauen legt uns eine über alle Massen schwere Verantwortung auf, der wir nur gerecht werden können, wenn wir nunmehr im neuen Jahr alle verfügbaren Kräfte mobil machen, diese sammeln und zum politischen Einsatz bringen.

Noch nie stellte eine Zeit so zwingende Forderungen an eine Bewegung, wie das Jahr 1947 an uns. Eines dürfte uns die jüngste Vergangenheit ja wohl gelehrt haben, dass ein Wiederaufstieg unseres Volkes nur aus eigener moralischer und politischer Kraft erzwungen werden kann und dass diese Kräfte uns nur aus den Kraftquellen des Christentums erwachsen werden...

(Nach dieser grundsätzlichen Einstimmung geht es dann allerdings um handfeste Themen, wie z.B. die Kassierung und Abführung der **Beiträge**, Beitragsrückstände, Sonderbeiträge für die Hauptgeschäftsstelle, Finanzierung des Wahlkampfes, Mitgliederkartei und einheitliche Kassenführung.

Es folgen Hinweise zur Mitgliederwerbung und -veranstaltungen sowie Redner- und Filmeinsatz:)

Lehrfilme, Kulturfilme, Märchenfilme und Unterhaltungsfilme sollen mit einer transportablen Filmapparatur vorgeführt werden.

...Inzwischen (so heißt auf Seite 4) ist auch die 'Junge Union' ins Leben gerufen worden und erfreut sich in einigen Kreisen schon allgemeiner Beliebtheit bei der Jugend. Leider ist in unserem Kreise noch recht wenig davon zu sehen...Ferner muss jede Ortspartei einen Jugendwart benennen, der für Jugendfragen zuständig ist...

# 23.01.47

### Aus der Mellener Schulchronik:

"...Auch in diesem Sommer (gemeint ist im Rückblick der Sommer 1946) haben wir mit der Heilkräutersammlung und dem Kartoffelkäfer-Suchdienst begonnen...

In der Sommerzeit suchten die Kinder Waldmeister, Fingerhutblätter und Himbeerblätter. ... Die Weihnachtsferien dauerten vom 21.12.46 - 9.1.47. Um Kohlen zu sparen wurden dieselben bis zum 23.1.47 verlängert..."

(s. Anhang 5)

# 1.-3.2.47

# CDU-Zonentagung in Ahlen.

Im Pensionat/Lyzeum St.Michael kommt es zur Einigung zwischen dem Zonenvorsitzenden Dr. Konrad Adenauer und dem Wortführer des

Gewerkschaftsflügels der CDU, d.h. mit den christlichen Sozialisten Karl Arnold. Johannes Albers und Jakob Kaiser, mit der Kompromißformel "Gemeinwirtschaft". Damit ist eine Ordnung gemeint, die den Privatkapitalismus ebenso vermeiden soll wie den totalitären Staatskapitalismus und den kollektivistischen Staatssozialismus: Eine Bedarfsdeckungswirtschaft, deren Ziel das kollektive Gesamtwohl ist und zu deren ordnungspolitischen Elementen Machtverteilung, Selbstverwaltung, staatlich-gesellschaftliche regulierende Lenkung. Ausbau Genossenschaftswesens, Entflechtung der Konzerne, Beteiligung öffentlicher Körperschaften an Großunternehmen, Vergesellschaftung der Montanindustrie sowie Förderung leistungsfähiger Klein- und Mittelbetriebe gehören. Damit soll eine klare Alternative zu den Sozialisierungsplänen der SPD und der Besatzungsmacht aufgebaut werden.

Das "Ahlener Wirtschafts- und Sozialprogramm der CDU" gilt als eine Synthese von christlich-sozialistischem und privatwirtschaftlichem Gedankengut. (Kleinmann: Geschichte der CDU)

Kurzformel des Ahlener Programms: Die CDU der britischen Zone spricht sich für die Sozialisierung von Monopolunternehmen sowie für die Vergesellschaftung der Bergwerke aus.

Das Ahlener Programm "wird gerne als 'Jugendsünde' betrachtet, steht es doch unverkennbar im Zeichen planwirtschaftlich-sozialistischen Denkens", schreibt, knapp 50 Jahre später, Reinhard Göhner, Vorsitzender der CDU-Grundsatzkommission, (im "Rheinischen Merkur" Nr. 24, 16.Juni 1995) und stellt fest: "Das Programm lehnt das 'kapitalistische Wirtschaftssystem' mit seinem 'Gewinn- und Machtstreben' vehement ab und fordert eine 'gemeinwirtschaftliche Ordnung', die 'Planung und Lenkung der Wirtschaft', die 'Entflechtung der Konzerne' und die 'Vergesellschaftung' der Schlüsselindustrien.

Diese Forderungen …entsprachen dem Geist der unmittelbaren Nachkriegszeit: Man gab in nahezu allen Ländern Europas der industriellen Massengesellschaft kapitalistischer Prägung Mitschuld am Aufkommen von Faschismus und Nationalsozialismus und wollte eine von Grund auf neue Ordnung aufbauen…

Zudem glaubt man nicht, dass das 'freie Spiel der Kräfte' die Bedürfnisse der Menschen adäquat erfüllen könne, zumal in einer Zeit von Hunger, Not und Mangel. ... Erst Ludwig Erhards erfolgreiche Wirtschaftspolitik und sein missionarisches Werben für die 'Marktwirtschaft moderner Prägung' brachten die Einsicht zum Durchbruch, dass Planung und Lenkung dieses Ziel gerade verfehlen...") (siehe Archiv: 50.Jahrestag der Gründung der CDU, Juni 1995)

### 04.02.47

### Kreisverband der CDU

Kreisgeschäftsführer Over

# Rundschreiben Nr. 3

Informationen über das vom Landtag verabschiedete neue Wahlrecht. ...Danach bildet der Kreis Arnsberg einen Wahlkreis mit einem Kandidaten...

(Zum Wahlkampf wird betont, dass das Schwergewicht in der Kleinarbeit, d.h. in der Hauswerbung liegen müsse:)

...Das Rednermaterial, das uns zur Verfügung steht, ist sehr knapp und die geheizten Räume sind rarer, so dass wir uns unter allen Umständen auf eine **Hausagitation** verlegen müssen...

(Und an anderer Stelle des Briefes, zum Thema "Geistlichen-Besprechungen", heißt es:)

Es wird darauf hingewiesen, dass das neue **Zentrum** in letzter Zeit sehr viele Geistlichen-Konferenzen gehalten hat und auch weiterhin versuchen wird, die Geistlichen für sich zu gewinnen...Andererseits möchte ich jedem Vorsitzenden ans Herz legen, mit den jeweiligen Geistlichen engsten Kontakt zu nehmen, sodass dadurch unsere Arbeit gefördert wird und wir über diese Stellen evtl. auch an die Jugend herankommen können...

### 08.02.47

Der CDU-Ortsgruppe **Garbeck** berechnet der Balver CDU-Kassierer Wassermeier 95 Rmk. als Anteil für Formulare und Flugblätter.

### 11.02.47

Laut Einladung des Kreisgeschäftsführers findet heute in Balve im Gasthof Scheele eine **Konferenz** mit sämtlichen Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten der Ortsparteien sowie den kommunalen Vertretern des Amtes und der Gemeinden **im Amt** statt. Über die "Politische Situation im Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen" spricht der Kreisvorsitzende Rechtsanwalt Thiele. Zudem informiert Kreisgeschäftsführer Over über Organisatorisches und Finanzfragen zu den kommenden Landtagswahlen. Für die Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der kommunalpolitischen Vereinigung soll ein kommunaler Vertreter gewählt werden, heißt es in dem Einladungsschreiben.

### 25.02.47

Durch das allierte Kontrollratsgesetz Nr. 46 wird heute der **Staat Preußen formell aufgelöst.** Als Grund nennt die Präambel des Gesetzes, dass Preußen "seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland" gewesen sei.

Exkurs zur Geschichte: Preußen entstand als eigenständiger Staat 1525. Mit Brandenburg wurde es 1618 vereinigt. 1701 krönte sich Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg als Friedrich I. zum "König in Preußen". Dies war die Geburtsstunde

des Königsreichs Preußen. Es zählt dann über zwei Jahrhunderte zu den mächtigsten Staaten Europas. Im Deutschen Kaiserreich, ab 1871, hatte Preußen eine Vormachtstellung, der preußische König war gleichzeitig deutscher Kaiser, der Ministerpräsident auch Reichskanzler. Nach der Revolution von 1918 war der "Freistaat Preußen" das größte Land des Deutschen Reiches. Die Absetzung der preußischen SPD-Regierung 1932 beseitigte auf Länderebene die letzte Bastion gegen den Nationalsozialismus.

### 26. 2. 47

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

- 1) Überholung des Partei-Apparats
- 2) Rechnungs- u. Kassenlage
- 3) Wahlsituation und Mitgliederwerbung
- 4) Wahl eines Jugendvertreters
- (s. Anhang 1)

### 02.03.47

# Sitzung des Vorstandes und des Arbeitsausschusses der CDU Garbeck

"in der Wohnung des Vorsitzenden. In der heutigen Vorstands- und Arbeitsausschusssitzung, zu welcher rechtzeitig mit Angabe der Tagesordnung eingeladen war, und zu welcher nebenstehende Mitglieder (10 Namen sind aufgeführt) erschienen waren, wurde verhandelt und beschlossen was folgt.

1. In der Woche nach Ostern soll unsere öffentliche **Wahlversammlung** stattfinden. Den Tag soll der Vorsitzende nach Rücksprache mit dem Redner, Herrn Rektor Lübke von Balve näher bestimmen.

Die Versammlung soll bei Herrn Hubert Vedder des abends um 8 Uhr stattfinden.

Die Werbeplakate zu der Versammlung soll der Vorsitzende bei dem Sekretariat in Arnsberg bestellen.

- 2. Zum Kassierer wurde Bernhard Neuhaus gewählt, den zur Einsammlung der Beiträge Heinrich Reinken Höveringhausen und Franz Bongard Garbeck unterstützen sollen.
- 3. Der Vorsitzende legte den Kassenbericht vor, welcher bis zum heutigen Tage mit Einnahmen von 209,00 Mk. und Ausgabe von 426,00 Mk schloß.

Mithin ein Fehlbetrag 217 Mk. welcher vom Vorsitzenden gedeckt war.

4. Vorstand und Arbeitsausschuss nahmen Kenntnis von dem wegen Zeitmangel eigenmächtigen Vorgehen des Vorsitzenden bei Aufstellung der Kandidaten zur Gemeinderatswahl und billigten das Vorgehen.

Ebenso wurde gebilligt, dass der Vorsitzende ein Mitglied der C.D.U. welches gegen die Kandidaten gewirkt hatte, in der Mitgliedsliste gestrichen hatte.

Weiteres wurde nicht beschlossen."

(s. Anhang 2)

# 05.03.47

Zur Bildung von Flüchtlingsausschüssen heißt es im 'Rundbrief Nr. 4' der **Kreis-CDU**: "Eine sehr wichtige Rolle im jetzigen Parteikampf nehmen die Ostvertriebenen ein. Bei der Stimmabgabe werden sie auch für uns den Ausschlag geben können

und wir müssen uns dieserhalb der Ostvertriebenen allerstärkstens annehmen..."

### 06.03.47

"Es kann den in öffentlichen Körperschaften tätigen Persönlichkeiten nicht zugemutet werden, dass sie neben der vielen Zeit noch erhebliche finanzielle Lasten zu tragen haben", deshalb, so die **Kreispartei** in ihrem Schreiben an die Vorsitzenden der Fraktionen in den Gemeinde-, Amts- und Kreisvertretungen, wollen alle Fraktionsvorsitzenden (*im Kreistag?*) in der nächsten Ratssitzung für kommunalpolitische Schulungen, Zeitschriften und Beiträge zu kommunalpolitischen Vereinigungen der Parteien einen Aufwendungsersatz von 5 RM vierteljährlich beantragen, der vierteljährlich nachzuweisen ist.

Allerdings: "...der CDU-Fraktionsführer überweist den ... Betrag an die hiesige Geschäftsstelle zur Deckung der Bezugsgebühren für die CDU-Monatsblätter und den Beitrag zur kommunalpolitischen Vereinigung." (Aha!)

### 14.03.47

Für 32 Mitglieder erhält die Ortspartei **Garbeck** eine Beitragsrechnung des Kreisgeschäftsführers H. Sasse für März 1947: Gesamtbeitragsaufkommen von 16,00 RM, ab 15 % für die Ortspartei von 2,40 RM, an die Kreispartei zu zahlen 13,60 RM. Mit dem Rückstand von 27,20 RM aus dem Vormonat sind insgesamt 40,80 RM zu überweisen.

### 20.03.47

**Wahlspendenkarten** in einer Preisstaffel von 1 RM bis hin zu 20 RM bietet die Kreispartei in ihrem 'Rundbrief Nr. 4' zur Finanzierung der Landtagswahl an.

# April 47

Die Landesregierung ruft zu einem offenen Wettbewerb zur Gestaltung des Wappens für das neue Land Nordrhein-Westfalen aus. Den Zuschlag erhält ein Düsseldorfer Maler: Seitdem symbolisieren Rhein, Roß und rote Rose die drei Landesteile Rheinland, Westfalen und Lippe.

### 03.04.47

Die **Hungerdemonstrationen** im Ruhrgebiet erreichen ihren Höhepunkt: 300.000 Bergleute legen aus Protest gegen die schlechte Lebensmittelversorgung die Arbeit nieder. Die extrem niedrigen Temperaturen seit Januar d.J. verschlechterten die unzureichende Lebensmittelversorgung im Ruhrgebiet dramatisch. Während große Mengen von Nahrungsgütern in den Seehäfen bereitlagen und zu verfaulen drohten, litt und leidet die Bevölkerung zwischen Rhein und Ruhr Hunger. Flüsse und Kanäle zugefroren, das Eisenbahn- und das Straßennetz großenteils zerstört. Zudem stehen nicht genügend Lastwagen für den Transport auf dem Landweg zur

Verfügung. (Erst im Juli d.J. werden im Ruhrgebiet die ersten **Care-Pakete** an Bergleute als Leistungsanreiz verteilt. Diese Lebensmittelspenden einer privaten US-amerikanischen Organisation lindern dann einen kleinen Teil der Not.)

### 08.04.47

Acht Pfennig Porto kostet der Versand von 'Rundbrief Nr. 5', mit dem Kreisgeschäftsführer Heinr. Sasse die Gründung eines Kreisflüchtlingsausschusses im **Kreisverband** der CDU am 12.4.47 ankündigt.

# 08.04.47

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

- 1) Vorbereitung der Flüchtlings- u. Parteiversammlung (Thiele)
- 2) Märzabrechnung der Vertrauensmänner
- 3) Verteilung von Propaganda-Material
- 4) Sammlung für politisch Verfolgte
- 5) Gartenbund-Aktion (?- erstes Wort fraglich)
- (s. Anhang 1)

### 17.04.47

Zur **Wahl-Versammlung** am 17.4. lädt der Vorstand der CDU **Garbeck**: "...Wir bitten Sie, auch Frau, erwachsene Söhne und Töchter und Freunde mitzubringen. ... im Lokal des Herrn Hubert Vedder."

Dann heißt es: "Alle Familien der Gemeinde waren durch eine gedruckte Einladung zum Besuch der Versammlung gebeten, trotzdem war aber der Besuch der Versammlung nicht gut, ungefähr 50 Personen. Der Vorsitzende Waltermann begrüßte die Erschienenen und erteilte dem Redner, **Rektor Lübke von Balve** das Wort.

Redner sagte, dass der Kandidat der C.D.U. Herr **Minister Lübke** wegen Überlastung zu dieser Versammlung nicht kommen konnte, dass aber zu der nächsten Versammlung der CDU in Garbeck vom Sekretariat in Arnsberg ersucht werden sollte, den Herrn Minister nach Garbeck zu bringen.

Redner erinnerte an frühere Wahlversammlungen, alle vier Jahre zur Wahl. Unterschied gegen früher wegen der Notlage des deutschen Volkes. Wirkung des verlorenen Krieges. Die Schuld des ganzen Volkes. Parteizersplitterung. Das deutsche Volk konnte nicht warten, bis sich die Verhältnisse in legaler Weise eintreten und gab den Menschen von Leranau(?) die Macht. Bisher (?) ist das deutsche Volk (?) am Wege fremder Völker. Dazu (?) und Lieblosigkeit. Erfreuliche Anzeichen zur Hebung des Volkes. Größter Feind des Volkes Nihilismus, die vollständige (?)...

(Forts. s. Anhang 2 - Ausführlicher noch hat Josef Waltermann die Ausführungen Lübkes in seinem Aufsatz "Rektor Lübke" bei seinen persönlichen Notizen festgehalten, s. Anhang 3)

### 20.04.47

# **Erste Landtagswahlen**

# Landesweit erreichen:

Editably of Children.		
CDU	37,6 %	
SPD	32,0 %	
FDP	5,9 %	
Zentrum	9,8 %	
KPD	14,0 %	

Dem **Landtag**, mit insgesamt 216 Abgeordneten, gehören nun an: 92 der CDU, 64 der SPD, 12 der FDP, 20 des Zentrum und 28 der KPD. Am 17.Juni wird Karl **Arnold** erster gewählter **Ministerpräsident**.

Damit bestätigen sich die Erwartungen von Konrad Adenauer und Kurt Schumacher(SPD): Die **CDU wird stärkste Partei** in diesem neuen Bundesland. (Diese Position kann die CDU bis in die 60er Jahre behaupten.

Karl Arnold wird später wiedergewählt und bis zum 20.2.56 amtieren)

### 24.04.47

Die **Moskauer Konferenz zur Erörterung der deutschen Frage** endet ohne Ergebnis. Erfolglos bleibt damit das Treffen der Außenminister der USA, von Großbritannien, Frankreich und der UdSSR, die Fronten im beginnenden kalten Krieg verhärten sich; es entwickelt sich die Ost-West-Konfrontation.

### 25.04.47

Repräsentanten von 15 Einzelgewerkschaften schließen sich in Bielefeld zum **Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)** für das Gebiet der britischen Besatzungszone zusammen. Zum Vorsitzenden wird Hans Böckler gewählt (der dann von 1949 bis 1951 auch den Vorsitz des DGB in der gerade gegründeten Bundesrepublik Deutschland innehat).

### Mai 47

Situationsbeschreibung und Gedanken von Josef Waltermann in seinem **Tagebuch**: "In Deutschland, besonders in den Städten im Industriegebiet herrscht **Hungersnot**, und auch bei den Arbeiterfamilien auf dem Lande sieht es nicht mehr gut aus. Dabei beginnen in vielen Ländern wieder die Massenausweisungen der Deutschen. Kein vernünftiger Mensch leugnet(?) es, dass Deutschland unter dem Naziregime große Schuld auf sich geladen hat, aber ist das richtig, was heute die **Siegerstaaten** mit dem deutschen Volke machen? -

Auch die grimmigsten Feinde des Naziregimes in Deutschland, welche 1945 die Sieger als die Befreier des deutschen Volkes von der Naziherrschaft begrüßten, glauben heute nicht mehr daran, dass dieser Krieg nur dem Hitler-Deutschland galt. Nein, das war Lug und Trug. In Deutschland darf heute noch nicht geschrieben werden, was gegen den Willen der Militärregierung ist. Aber alle, die in späterer Zeit dieses lesen, sollen es mir glauben, dieser Krieg ging um die **Vernichtung** der deutschen Industrie, der deutschen Kultur, der deutschen Kunst und Wissenschaft,

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

um die Vernichtung und Versklavung des deutschen Volkes. Mögen die Feinde des deutschen Volkes noch so schöne Reden halten, noch so rührselig schreiben und anscheinend das deutsche Volk in seinem größten Unglück bemitleiden, kein denkender Deutscher von heute glaubt ihnen heute mehr.

Über die nicht zu leugnenden Greueltaten der Nazis haben sich die Moralisten aller Länder entsetzt, über die nicht zu leugnenden Greueltaten gegenüber dem ganzen deutschen Volke weiß heute kein Mensch in der ganzen Welt ein offenes Wort zu sagen. Und als Katholik bedauere ich es sehr, dass auch von der höchsten Stelle in der ganzen zivilisierten Welt, vom Vatikan in Rom, kein offenes und deutliches Wort geredet und geschrieben wird.

Weshalb gibt man heute, zwei Jahre nach dem Kriege, dem deutschen Volke nicht die Freiheit, seine ganze Kraft zu seinem Wiederaufbau voll einzusetzen? - Weshalb wird der Wiederaufbau und der Wiederanlauf der deutschen Industrie sogar planmäßig verhindert? - Weshalb werden die Deutschen aus Gebieten, welche sie Jahrhunderte bewohnt haben, ausgewiesen und in Gebieten zusammengepreßt, wo sie keine Arbeitsmöglichkeiten finden und sich nicht ernähren können? Weshalb werden alle Werke der Industrie von Weltbedeutung abmontiert und in andere Länder transportiert, das heißt, dem deutschen Volke geraubt?

Millionen von Menschen sind durch Hitler und seine Genossen elendig zu Tode gekommmen. Millionen von deutschen Kriegsgefangenen sind durch die menschenunwürdige Behandlung durch die Sieger zu Tode gekommen. Millionen des deutschen Volkes sind durch die schlechte Ernährung frühzeitig zu Tode gekommen oder gehen langsam zu Grunde. In schauerlichen **Elendsräumen** liegen die Menschen zusammen, und der Wohnungbau wird planmäßig verhindert. Theater und Lichtspielhäuser sind geöffnet, Festlichkeiten und Tanzvergnügungen dürfen veranstaltet werden, alles darf gemacht werden, was dazu geeignet ist, das deutsche Volk von seiner früheren kulturellen Höhe herabzuziehen.

Schöngeistige Zeitschriften für Kultur, Kunst und Wissenschaft, noch nicht mal Bücher für die Volksschulen können und dürfen gedruckt werden. Deutsche Kultur, deutsche Kunst und Wissenschaft, das ganze deutsche Volk in seiner Einheit sollen zu Grunde gehen. Vaterlandslos, heimatlos soll das deutsche Volk in elendestem Zustand Sklave anderer Völker werden. Millionen von deutschen Kriegsgefangenen werden heute, zwei Jahre nach Kriegsende, in den Ländern der Siegerstaaten als Arbeitssklaven zurückgehalten, sterben dort infolge schlechter Ernährung und Überarbeitung eines schauerlichen Todes, oder werden körperlich und geistig zerrüttet und für ihre Lebenszeit geschädigt nach Deutschland zurück geschickt.

Nach dem Zusammenbruch der deutschen Wehrmacht, nach der bedingungslosen Kapitulation im Mai 1945 überboten sich Presse und Rundfunk der vereinigten Nationen gegen das Nazideutschland wie auch die der neutralen Staaten in Greuelberichten über das Nazideutschland. Zu Hunderten und Tausenden wurden deutsche **Kriegsverbrecher** von ausländischen Gerichten zum Tode verurteilt. Wer redet und schreibt heute ein deutliches Wort gegen die Verbrechen gegen Millionen des deutschen Volkes? - Kein Mensch, kein Staat, keine Religiongsgemeinschaft redet heute so, wie es sich nach dem Reden und Schreiben gegen das deutsche Volk gebührte. Die Welt schweigt, gegen das deutsche Volk ist alles erlaubt." (s. Anhang 4)

### 23.05.47

Carl Scheffer, 1.Sprecher der **Jungen Union**, Kreis Arnsberg, kündigt mit 'Rundschreiben Nr. 1' die **Kreisdelegiertentagung** am 7.u.8.Juni in Arnsberg an. Als Redner sind u.a. Rechtsanwalt Dufhues, 1.Sprecher der JU Westf.-Lippe und Justizminister Dr. Sträter eingeplant.

### 05.06.47

**Tagebuch-Schreiber** Josef Waltermann berichtet aus Garbeck:

"Einen bösen Streich erlaubte sich auf dem **Fronleichnamsfeste** bei der Prozession der **Musikverein**, indem er bei der Prozession die Musik verweigerte. Den bedachten Worten des Herrn Pater Thomas wurden von jugendlichen Hitzköpfen eine Bedeutung beigelegt, die sie nicht haben sollten. Trotzdem Pater Thomas bei vielen Menschen in der Gemeinde nicht besonders beliebt ist, wurde diese Tat des Musikvereins doch von der ganzen Gemeinde auf das schärftste verurteilt. Und dazu musste dieses drei Tage vor dem Feste des 150. Bestehens des Musikvereins geschehen.

Durch die Ruhe des Herrn Pfarrer Schulte und das Wirken der alten Musikanten wurde der Zwischenfall sofort beigelegt und die Eintracht wieder hergestellt, und auf dem Musikfeste am 8. Juni erschienen der Herr Pfarrer Schulte und Herr Pater Thomas. Der höchst bedauerliche Vorfall zeigt wieder, wie es mit der Jugend von heute aussieht."

(s. Anhang 4)

### 17.06.47

Karl Arnold (CDU) wird Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gegen den Widerstand Konrad Adenauers setzt er eine **große Koalition** mit SPD, Zentrum und zunächst auch KPD durch.

(Ab 1950 regiert er dann mit dem Zentrum und der FDP. Diese stürzt ihn am 11. Februar 1956 durch ein konstruktives Misstrauensvotum.)

### 24.06.47

Es geht um eine **"Flüchtlingstreuekundgebung"** am 13.7.47 im 'Rundbrief Nr. 6' der **Kreis-CDU**. Sie wird von ihr für sämtliche Ostvertriebenen und im Beisein von Minister Lübke, verbunden mit einem heimatlichen Volkskonzert, veranstaltet. Anmeldungen im Bereich Balve bei Hauptlehrer a. D. Wassermeyer, Balve, Mellenerstrasse.

Frankiert ist dieser Brief an J. Waltermann, Garbeck, mit einer 6-Pfennig-Marke der Deutschen Post.

### 12.-14.07.47

Aus dem **Tagebuch** Josef Waltermanns:

"Am 12.- 13. - und 14. Juli wurde in der Gemeinde Garbeck wieder das

**Schützenfest** nach alter Art gefeiert, nur durfte nicht mit Feuerwaffen geschossen werden, sondern der Vogel wurde mit einer **Armbrust** abgeschossen. Auf dem Schützenfest zeigte sich so recht, wie die Jugend unter der Nazijugenderziehung verdorben war. Die Hälfte der jungen Menschen glaubten damit imponieren zu können, wenn sie öffentlich zeigte, dass ihnen an anständigem Benehmen und Disziplin nichts gelegen war, und ein XXX von Höveringhausen, XXX und XXX von Garbeck benahmen sich wie Räuberhauptmänner. Wird die Schützenbruderschaft gegen diese vorgehen ?" (s. Anhang 4)

#### 29.07.47

'Rundbrief Nr. 7': Die **Kreispartei** wirbt um Mitarbeit bei der Unterbringung von erholungsbedürftigen Kindern aus dem Ruhrgebiet im Alter von 6-14 Jahren im Sauerland und Münsterland, für die sich die CDU stark gemacht habe. Die Dauer des Aufenthaltes betrage 3 Wochen. Für den Kreis Arnsberg kämen ungefähr 200 Kinder infrage, aufgeteilt auf die Ortsparteien je 5 Kinder pro Ort.

#### 14./15.8.47

1.CDU-Parteitag der britischen Zone

#### 16.08.47

Zur **Delegiertentagung des Kreisverbandes Arnsberg** fahren aus Balve Norbert Lübke und Otto Hertin.

#### 21.08.47

Im 'Rundbrief Nr. 8' beklagt sich der Kreisgeschäftsführer Sasse: "In den verflossenen Monaten hat die **Kreisgeschäftsstelle** Rundbriefe, Anfragen usw. an die Ortsparteien gesandt, ohne auch nur die geringste Antwort darauf zu erhalten." Zur "Unterbringung von erholungsbedürftigen Kindern aus dem Ruhrgebiet" bedauert der Absender das Ergebnis zum 'Rundbrief Nr. 7':

"Viele Ortsparteien halten es nicht für nötig, eine Nachricht zu geben. Das geht natürlich nicht. Die Unterbringung der Kinder erstreckt sich nicht nur auf die grossen Ferien, sondern kann darüber hinaus auf das ganze Jahr verteilt werden. Das Gebot der christlichen Nächstenliebe soll für uns kein Aushängeschild sein, sondern verpflichtet uns auch, danach zu handeln."

#### 26.08.47

**Gemeindevertretungssitzung in Langenholthausen**. Protokolltext: "Anwesend: Amtsdirektor Dr. Rips, Gem.-Bürgermeister: Droste, Gem.-Vertreter: König, Schwermann, Wortmann, Klüppel, Rehmes, Hermes, Lazer. In der heutigen Sitzung ... verhandelt und beschlossen: (1. bis 3. geht es um eine Niederschlagung der Gemeindesteuer, einen nicht näher bezeichneten Antrag sowie Kauf und Ablösung eines CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Bauplatzes.) 4. Dem Antrag der Deutschen Jugendkraft Langenholthausen auf Zuweisung des Grundstückes gegenüber von Züngener, wurde von der Gemeindevertretung ein Dreierausschuß gebildet, der mit dem Verein verhandeln soll. v. g. u. Droste, Hermes, Wortmann."

#### 02.09.47

In seiner heutigen, Anwesende sind nicht aufgeführt, beschließt Gemeindevertretung Langenholthausen: "Um den bestehenden Mangel in der Trinkwasserversorgung des Ortes Langenholthausen zu beheben beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, unverzüglichst unter Ausnutzung der Quelle im Liemketal den Bau einer Wasserleitung in Angriff zu nehmen. ... Die Arbeiten sollen weitgehendst auf der Grundlage des Hand- und Spanndienstes durchgeführt werden. Haushalt ist nach Maßgabe seines voraussichtlichen Jeder Wasserverbrauches zur Ableistung von Hand- bzw. Spanndienst heranzuziehen. Die gesetzliche Grundlage für die Leistungspflicht ist im Ortsgesetz über Leistung von Hand- und Spanndienst gegeben. ... Folgender Wasserleitungsausschuß wird gebildet: Bauer Karl Klüppel, Vorsitzender. Bäckermeister Karl Schmiedemeister Franz Simon, Bauer Lösse-Timmer, Landwirt und Kohlenhändler Johann Kaufmann. Auftretende Schwierigkeiten sind in Zusammenarbeit mit dem Fünferausschuß zu klären."

#### 06./07.09.47

# Die Freiwillige Feuerwehr Balve feiert ihr 25jähriges Bestehen

"in bescheidenem Rahmen. Da das Geld knapp oder, besser gesagt, kaum etwas wert war, besorgten sie auf dem Tauschweg gegen Gerste Bier und andere Getränke. Kaum war die Freude über das gelungene Fest verklungen, bahnte sich die Katastrophe an"" (berichtet 50 Jahre später Günter Cordes in "75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Balve"). Und diese Katastrophe beginnt am 13. September im Balver Wald.

#### 13.09.47

# **Großbrand** im Balver Wald.

"Ein heißer Tag, wie alle anderen, als plötzlich oberhalb 'Am Brunnen' Rauch aufstieg. Vermutlich durch ein angelegtes Feuer, das außer Kontrolle geriet, bedingt durch das trockene Gras und den starken Wind, nahm das Unheil seinen Lauf.

Waren es erst ein paar Büsche, die in Flammen standen, jagte das Feuer schon kurz darauf in die Fichten, und mit einem fürchterlichen Heulen stand innerhalb kurzer Zeit eine breite Fläche in Flammen. Unaufhaltsam wie eine Walze jagte das Feuer vorwärts...

Als die Feuerwehr anrückte und diese zu Sommers Wiese fahren wollte, war den Kameraden der Weg durch eine riesige Flammenwand versperrt. Daraufhin fuhren (sie) in Richtung Klingelnborn, und in Höhe des heutigen Umsetzers drangen die Balver Feuerwehrkameraden zu Fuß in den Wald ein, um von hier aus das Flammenmeer zu bekämpfen.

Keiner hatte Erfahrung mit solch einem gewaltigen Waldbrand. So waren die Kameraden überrascht, als plötzlich ein lautes Getöse zu hören war und eine riesige Feuerwalze über ihnen stand. Überall brannte es. Die Kameraden rannten um ihr Leben. Rauch und Funkenentwicklung erschwerten ihnen den Weg in die Freiheit. Nach Luft ringend trafen sie kurz vor ihrem Wagen Förster Weiden, und mit ihm fuhren sie so schnell wie möglich zum Klingelnborn, denn die Anwohner und das Wohnhaus waren in größter Gefahr. (Dort) raste Paul Platte gleich zum Telefon und alarmierte alle Wehren aus der Umgebung, anschließend die Wehren aus Arnsberg, Neheim, Menden und Sundern...Alles musste schnell gehen, denn das Flammenmeer rückte unaufhaltsam immer näher heran...

Fünf Mann wurden oben am Klingelnborn zurückgelassen, die um das Gebäude kämpften. Die anderen versuchten von einer anderen Stelle aus gegen das Flammenmeer anzukämpfen...Das Feuer tobte...und zwischen dem Bersten und Krachen hörte man hier und da die Explosion von Granaten und anderen Geschossen aus dem zweiten Weltkrieg...

Fast acht Tage waren die Feuerwehrkameraden im Einsatz. Belgische Soldaten und Bürger aus Balve halfen eine große Katastrophe zu verhindern, aber auch der Regen, der sieben Tage später einsetzte, war die Rettung des Balver Waldes...

Über 1000 Feuerwehrkameraden waren bei diesem Waldbrand im Einsatz, 300 Morgen Wald wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ging in die Millionen. Ein Jahrhundertbrand, den sich kaum einer vorstellen kann..."

(Günter Cordes "Freiwillige Feuerwehr der Stadt Balve", S.6f und in "Balver Geschichte(n), Ausgabe 35 a.a.O.)

## Sept. 47

Josef Waltermann berichtet in seinem Tagebuch:

"Mit der **Kartoffelernte** wird anfangs September begonnen, sie sind sehr schlecht. Erst sollte es zur Einkellerung 2 Zentner pro Person geben, jetzt nur einen Zentner. Dieser Winter wird für das deutsche Volk noch schlimmer werden wie die vorherigen. Durch die große Hitze ist auch der Wald in große Gefahr gekommen. Aus allen Gegenden des Sauerlandes werden große **Waldbrände** gemeldet. Im Balver Wald wütet seit dem 15. Sept. ein großer Waldbrand.

Am 22. Sept. fiel nach langer Trockenheit so viel Regen, dass die frühe Saat auf den Feldern grünen konnte. Durch diesen Regen wurde auch der Waldbrand bei Balve vollständig gelöscht."

(s. Anhang 4)

#### 22.09.47

Die Gemeindevertretung **Mellen** wählt den Landwirt Josef Vedder-Stute mit 5 : 1 erstmals zum Bürgermeister.

#### 25. 9. 47

Arbeitsausschuss Ortsgruppe Balve

Von 24 Mitgliedern waren 13 anwesend.

- 1) Wahl von 4 Delegierten der Kommunalpolitischen Versammlung der CDU in Hüsten
- 2) Vorbereitung der öffentlichen Versammlung mit Rechenschaftsbericht der CDU-Fraktion

- 3) Zahlung der rückständigen Beiträge
- 4) Unsere Monatsversammlungen im Winter 47/48

(s. Anhang 1)

#### 26.09.47

Bei der Bürgermeisterwahl wird in Balve Wilhelm Hertin wiedergewählt.

#### 30.10.47

In Genf unterzeichnen die Vertreter von 23 Staaten, darunter die USA und Großbritannien (nicht die UdSSR), einen Handelsvertrag, das 'General Agreement on Tariffs and Trade' - **GATT** -. Dieser Vertrag bestimmt u. a., dass zwischen einzelnen Mitgliedern ausgehandelte Zollsenkungen auch den übrigen Mitgliedern zustehen. Damit soll die Gleichberechtigung im Welthandel gefördert werden. (Die Bundesrepublik Deutschland tritt diesem Handelsvertrag 1951 bei)

#### Okt./Nov.47

# Fortsetzung im Tagebuch:

"Anfangs Oktober des Nachts sehr kühl. Ein Nachtfrost von 4 Grad minus. Die Dürre hält an. Die Bäche und Quellen versiegen immer mehr. Jetzt wird es auch noch eine große **Wassernot** geben. Der Wasserstand der Talsperren ist auf die Hälfte gesunken. Die Bäume des Waldes fingen schon Ende September an zu welken. Bei der Kartoffelernte kamen von Neuenrade, Werdohl und Lendringsen, Menden die Menschen in Scharen, um auf den Feldern Nachlese zu halten. Dabei kamen schwere **Übergriffe und Diebstähle** vor, auf einigen Stellen offener Raub, mit Bedrohungen, und oft musste die Polizei benachrichtigt werden...

Wie aber wird das deutsche Volk diesen Winter überstehen ??? Ein Hungerjahr steht vor uns, wie wir noch keines erlebt haben. Die **Kartoffelzuteilung** sollte 2 Zentner betragen, und nun hört man, dass in den Städten nur erst 1/2 Zentner ausgegeben werden konnte. Die Brotzuteilung beträgt zur Zeit 5 Pfund und wäre ausreichend, wenn auch andere Lebensmittel genügend da wären. Die Gemüseernte ist sehr schlecht. Weißkohl für Sauerkraut war fast gar nicht da. An Bohnen haben viele Gärten noch nicht die Aussaat für nächstes Jahr geliefert. Die Kühe sind fast alle trocken, denn die Weiden waren vollständig verdorrt. Die Landwirte vermindern ihren Kuhbestand, weil nicht genügend Vorräte bis zur neuen Ernte da sind. Wie werden wir die Zeit bis zur neuen Ernte überstehen ??? Wird es in Deutschland zu **Hungerrevolten** kommen ???

Endlich hatten wir nach fast 6 monatlicher Trockenheit am 10., - 11. - und 12. November die ersten ergiebigen Regenfälle. Einige vertrocknete Bäche führen wieder etwas Wasser..."

(s. Anhang 4)

#### November 47

Die UN-Generalversammlung in New York empfiehlt die **Teilung Palästinas in** einen arabischen und einen jüdischen Staat. Bei den Verhandlungen wurden

Palästinenser und Juden zwar befragt, bei der Entscheidung jedoch werden sie übergangen. Beide Völker fühlen ihre Interessen nicht berücksichtigt. Nach der Bekanntgabe dieses Teilungsplans brechen bürgerkriegsähnliche Unruhen zwischen Arabern und Juden im bisher von Großbritannien verwalteten Gebiet aus. Die jüdischen Einwohner Palästinas feiern die Teilungsresolution öffentlich, die Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga, nämlich Ägypten, Irak, Jemen, Jordanien, Libanon, Syrien und Saudi-Arabien, lehnen sie ab.

20. Nov. 47

In London heiraten Kronprinzessin **Elisabeth von Großbritannien und Philip** Mountbatten. Hunderttausende Zuschauer jubeln dem Paar zu. (1952 folgt Elisabeth ihrem Vater George VI auf den Thron.)

Dezember 47

Es erscheint mit Weihnachts- und Neujahrswünschen:

"CDU-Monatsblätter": Ausgabe Nr. 17 des 2. Jahrgangs

(U.a. schreibt dort:)

Dr. Adenauer : Wir wollen leben und arbeiten:

...Wir Deutschen sind ohne Macht, ohne Kraft. Wir haben keine Vertretung, auf die man im Rat der Völker hört. Aber: wir sind.

Deutschland liegt da, liegt mitten in Europa;... Dass Deutschland Herzstück Europas ist und bleibt, dass es von vielen Millionen Menschen bewohnt wird, deren Fleiß und deren Fähigkeiten für Europa unentbehrlich sind, dass es Bodenschätze in sich birgt, deren Hebung im Interesse Europas erfolgen muss, diese legen uns eine Tatsachen heilige Verpflichtung auf: Nie nachzulassen in unserer Arbeit...Wir wollen alles tun, was in unserer Kraft steht, in der Hoffnung und in der Überzeugung, dass Gott das deutsche Volk nicht verlassen wird.

(Und an anderer Stelle wird von der Redaktion u. a. die Frage beantwortet:)

Können die Gemeinden die Trümmer im Hand- und Spanndienst beseitigen?

Die Einführung von Hand- und Spanndiensten ist im Kommunalabgabengesetz...geregelt...Be i Handdiensten haben die Pflichtigen, wenn die Natur der Arbeit es gebietet, ihre eigenen Gerätschaften, z.B. Spaten, Beile mitzubringen.

**Handdienste** sind grundsätzlich von allen Pflichtigen gleichmäßig, d.h. ohne Rücksicht auf Steuerkraft oder Grundbesitz, zu leisten...

**Spanndienste** können nur von Grundbesitzern nach dem Verhältnis der Anzahl der Zugtiere gefordert werden, welche die Bewirtschaftung ihres in der Gemeinde belegenen Grundbesitzes erfordert, auch wenn statt dessen Trecker verwandt werden...Spanndienste können auf Handdienste angerechnet werden...Hand-Spanndienste und können mit Ausnahme von Notfällen durch taugliche Stellvertreter abgeleistet werden. Auch kann die Gemeinde gestatten. Stelle des dass an **Natural dienstes** ein angemessener Geldbetrag geleistet wird...

# Anfang Dez.47

Josef Waltermann führt sein **Tagebuch** weiter:

"Anfangs Dezember viel unfreundliches Wetter, das Unfreundlichste aber ist, dass in London die Konferenz der Außenminister von Amerika, England, Frankreich und Rußland wegen Ergebnislosigkeit abgebrochen wurde. Was nun? So fragt sich jeder denkende Mensch auf der Welt. Was ich 1945 nach dem Zusammenbruch Deutschlands in meinen politischen Aufzeichnungen schon geschrieben ist heute Wahrheit geworden. Die Gegensätze zwischen amerikanischem und englischem Großkapital und dem russischen Bolschewismus sind zu groß und nicht zu überbrücken. Wie so oft schon in der Weltgeschichte, so wird es auch diesmal kommen. Die Sieger werden sich über die Verteilung der Beute nicht einig. Rußland will in Europa die Führung haben, England und Amerika sind nicht willens, ihm dieselbe zu überlassen. Den gefährlichen Konkurrenten in Europa, Deutschland, hat man zerschlagen. Ein gefährlicherer und rücksichtsloserer Konkurrent ist an seine Stelle getreten. Der Bolschewismus bedroht die ganze Welt.

Das Jahr 1947 wird noch zu Ende gehen. Bevor das Jahr 1948 aber zu Ende ist, haben die Kanonen gedonnert und die Atombomben gekracht. Die verbündeten Kämpfer für Freiheit und Menschenrechte werden sich gegenseitig mit den neuesten und unmenschlichsten Kriegsmitteln bekämpfen und zu vernichten suchen. Die Engländer und Amerikaner werden die Früchte ernten von ihrem Bündnis mit dem bluttriefenden Bolschewismus. Was wird für Deutschland dabei herauskommen ? - Nicht viel Gutes, und keiner möge sich großen Hoffnungen hingeben." (s. Anhang 4)

# Ende Dez.47

Tagebuch Waltermann mit der Wetterlage:

"Am 22. Dez. Hochwasser. **Endlich Hochwasser** und viele Gemeinden werden aufatmen, dass endlich nach fünfmonatlicher Trockenheit die Wasserleitungen wieder in Betrieb kommen. Am 26. Dez. großes Hochwasser mit Überschwemmungen. Bis zum Jahresschluß Regen." (s. Anhang 4)

# 31.12.47

Rückblick und Ausblick

Gedanken im **Tagebuch** von Josef Waltermann:

"...Ich habe nicht gehört, ob in diesem Jahr wieder die jungen Männer des Dorfes durch den Ort gezogen sind und gesungen haben: Wir wünschen euch ein glückliches neues Jahr. Oder sagen sich auch die jungen Menschen heute, es hat das alles keinen Zweck mehr, ein glückseliges neues Jahr gibt es für Deutschland nicht mehr? ...

Sind wir denn in Deutschland nun wirklich so weit, dass wir auf eine Besserung der Verhältnisse nicht mehr hoffen können? Trotz allem Elend und aller Not bin ich doch weit davon entfernt, das zu glauben. Vor einigen Tagen habe ich in der Chronik der Gemeinde Garbeck die Ereignisse der Jahre aufgeschrieben und muss sagen, es hat schon schlimmere Zeiten in Deutschland gegeben wie heute. Die

Jahre des 30jährigen Krieges von 1630 bis zum Ende waren viel schlimmer, die Jahre 1760 -1763 waren schlimmer, und die Jahre 1813 bis 1816 waren schlimmer. Was einen ehrlichen Deutschen am meisten grämt ist doch ... die Erkenntnis, dass Deutschland nicht mehr fähig ist, sich selbst zu regieren. Die **Demoralisierung** des Volkes hat solche Fortschritte gemacht, dass die Behörden nicht mehr in der Lage sind, der Schwarzhändler, Schieber, (?), Hamsterer, Schwarzbrenner, Tagediebe, Spitzbuben und Räuber Herr zu werden. Wo etwas bekannt wird, wo etwas aufgedeckt wird, da wird auch wieder zugedeckt, damit nicht ein Jeder in diese **Stinkgrube der Verkommenheit** hineinschauen kann, damit nicht Jeder sehen kann, wie weit die moralische Verkommenheit in die höheren, sogenannten besseren Kreise eingedrungen ist, und damit nicht jeder sehen kann, wie unrein heute die Hände unserer Beamten und unserer Polizei sind.

Diese Beamten, - ja das ist ein trauriges Kapitel in dem Deutschland von heute. Wir müßten einen Staatskommissar gegen Korruption haben. Das sagt doch wirklich genug, und man braucht kein Wort hinzuzufügen. Ein Staat, in dem die **Beamtenschaft** so weit gesunken ist, der ist auch nicht mehr fähig, sich selbst zu regieren.

Nur dann, wenn jeder erkannte Übertreter der Gesetze ergriffen wird, und seine verdiente Strafe erhält, nach wirklicher Gerechtigkeit und ohne alle **Vertuschung und Bemäntelung**, ohne Rücksicht auf seine frühere Stellung, ohne Rücksicht auf seine Verwandtschaft und Bekanntschaft, nur dann werden wir wieder Respekt vor dem Gesetze, gerechte Verteilung der vorhandenen Lebensmittel und Kleidungsstücke haben. Ruhe und Ordnung werden dann wiederkommen, und Jeder wird mit seinem Schicksal einigermaßen zufrieden sein.

Wir haben in der Gemeinde Garbeck auffallend viele junge Burschen, die wegen Diebereien und **Schwarzhandel** vor Gericht gestanden haben. Wir haben aber auch noch viele, die frei herumlaufen, als wenn sie nichts Unrechtes getan hätten, trotzdem die meisten ehrlichen Menschen genau über sie Bescheid wissen. Unsere Polizei aber weiß von nichts, oder will nichts wissen.

In diesem Jahr wurde in Garbeck wieder ein **Schützenfest** gefeiert, dazu noch mehrere andere Feste und sehr viele gemütliche Abende. Dazu hatten die Wirte jedesmal ein sehr schlechtes Bier, aber keinen Wein, keinen Branntwein, keinen Likör. Aber noch niemals ist in Garbeck auf einem Schützenfest, auf einem anderen Fest oder gemütlichen Abend soviel Branntwein gesoffen wie in diesem Jahr. Wo kam der alle her? nur aus den **Schwarzbrennereien.** 

In Zeit der größten Not des deutschen Volkes, wo die Menschen in den Städten nicht wußten, wie sie ihren Hunger stillen sollten, da haben ehrlose Menschen das Korn der Ernährung entzogen, damit Branntwein gemacht werden konnte.

Fünfzehn Branntweinbrenner in der Gemeinde werden genannt. Einer ist zur Anzeige gebracht, weil er doch gar zu tölpelhaft war. Von den anderen weiß eine Polizei nichts. oder will nichts wissen.

Wir haben hier in Garbeck Menschen, die jeder ehrlichen Arbeit weit, - sehr weit aus dem Wege gehen. Aber trotzdem können sie herrlich und in Freuden leben und eine englische Zigarette nach der anderen rauchen. Eine Zigarette kostet aber sieben Mark. Keine Behörde hat die Macht, diesen **Schwarzhändlern** das Handwerk zu legen und diese Tagediebe zu ehrlicher Arbeit zu zwingen.

Noch ein Wort zu der Entnazifizierung.

So sehr der Zusammenbruch Deutschlands im Jahr 1945 jeden rechten Deutschen gesch(?) hat, so freute man sich doch, dass der greuliche **Nazispuk** aus war. Jeder schuldige Nazi sollte bestraft werden, und da war jeder recht denkende Mensch mit einverstanden. Zuerst größte Bestürzung in den Reihen der Nazis, aber

Schlauberger wissen sich doch zu helfen. Es gab Menschen, die hatten sehr schnell erkannt, dass sie trotz ihres Parteizeichens in Wirklichkeit doch sehr gute Christen waren, denn sie gingen doch jeden Morgen zur heiligen Messe, und dann erhielten sie es von der Geistlichkeit bescheinigt, dass gegen sie nichts vorläge. Überhaupt die Geistlichen, die von 1933 bis kurz vor dem Zusammenbruch die am meisten verfolgten Menschen waren, die wurden von früheren **P.G.**(*Parteigenossen*) zu den edelsten Menschen gezählt, und mancher P.G. hat einem Geistlichen seine Freiheit, wenn nicht noch mehr zu verdanken.

Es gab auch P.G. und **Gesinnungsnazis**, die erinnerten sich der Tatsache, dass ein näherer oder entfernterer Verwandter von ihnen oder ihrer besseren Ehehälfte ein Regierungsrat oder sonst etwas hohes bei der Regierung war. Also war er bald wieder in Amt und Würden eingesetzt. Und dann gab es Nazis, wenn man die sprechen hörte, dann waren es ja keine Nazis gewesen. Die waren früher viel besser gewesen wie wir, die von ihnen Bekämpften und Verfolgten. Kurz und gut, die ganze **Entnazifizierung** ist ein großer Unsinn gewesen, und denkende Menschen sind nicht damit einverstanden. Nun aber ist die Entnazifizierung in die Hände der Deutschen gelegt. Wird nun die Sache nach Recht und Gerechtigkeit geübt? Hier müssen wir abwarten.

Noch ein Wort zu unserer außenpolitischen Lage.

Eine außenpolitische Lage Deutschlands gibt es ja eigentlich nicht, es gibt doch noch kein Deutschland. Es gibt nur ein Verhältnis des deutschen Volkes zu seinen Siegern. Und auch das stimmt noch nicht, denn das deutsche Volk hat sich nur so zu verhalten, wie ihm von seinen Besiegern aufgegeben wird. Wir sind im Rate der Völker eine große Null, für uns kommt es darauf an, wie sich unsere **Besieger** gegen uns verhalten. Und nun werden sich unsere **früheren Feinde** dabei in die Haare geraten. Den Bären hat man erlegt, wie jetzt das Fell teilen. In Wirklichkeit ist es so. Drei große schlimme Feinde haben einen fetten Knochen erwischt, und voller Wut beobachtet einer den anderen, ob der nicht ein größeres Stück abnagt wie(?) Und drum herum stehen noch mehrere bissige Köter, welche auf einen günstigen Moment warten, auch einmal anzubeißen.

Drei Konferenzen sind schon gewesen, um die Frage Deutschlands in Europa zu regeln, aber die **vereinigten Nationen** sind sich heute so **uneinig**, dass eine Regelung der Frage unmöglich war. Rußland will in Europa die Führung haben, und England und Amerika wollen das nicht. Frankreich weiß nicht, was es will. Aus Haß gegen alles Deutsche will es aus Deutschland herausholen, was eben möglich ist, und wenn ganz Europa dabei in Trümmer geht. An einer friedlichen Regelung der Gegensätze zwischen Ost und West glaube ich nicht mehr. **Ich glaube, bevor das Jahr 1948 zu Ende ist, haben wieder die Kanonen gedonnert und die Atombomben wieder gekracht**. Und daraus ergeben sich wieder so viele Fragen. Wo werden die Kriegsschauplätze des kommenden Weltkrieges sein? - Wer wird Sieger sein? Aus welchen Staaten müssen die Kriegsverbrecher dann vor ein Kriegsgericht?

Die deutschen Kriegsverbrecher sind bald alle abgeurteilt, und bei den **Nürnberger Gerichten** wird es bald Arbeitslosigkeit geben, das heißt, nach dem nächsten Weltkrieg wird das Nürnberger Gericht in den nächsten besiegten Staat verlegt, um hier die Kriegsverbrecher zu bestrafen, welche die Atombomben erfunden haben, welche sie hergestellt haben, welche ihren Gebrauch befohlen haben, welche sie abgeworfen haben, oder welche, was weiß ich , sonst für Kriegsverbrechen begangen haben. Oder sind die Herren Engländer und Amerikaner, nachdem sie gesehen haben, welche verheerende Wirkung ihre **Atombomben** auf die japanischen Städte gehabt haben, und nachdem sie die Wirkung bei einer

Generalprobe auf Schiffe noch einmal festgestellt haben, so human geworden, dass sie keine Atombomben mehr gebrauchen wollen? - Sollen in dem nächsten Weltkrieg vielleicht überhaupt keine Kriegsverbrechen mehr begangen werden? - Möglich ist das ja, dass unsere früheren Feinde, nachdem sie sich gegen die deutsche Bevölkerung so human benommen haben, die deutschen **Kriegsgefangenen** aus Humanität nicht freigegeben haben, damit sie in ihrer Unterernährung nicht in Deutschland weiter zu hungern brauchten, den nächsten Weltkrieg ganz humanisieren wollen. In diesem Falle würde ich mir aber eine Zuschauerkarte besorgen..."

## Jahresrückblick 1947

#### in der Mellener Schulchronik

"Das Dorf Mellen hatte durch die Menschen aus der Stadt und durch die vielen Flüchtlinge ein ganz anderes Bild bekommen. Städtische Sitten und Gewohnheiten haben dörfisches Brauchtum verdrängt. Viel fremder Geist und dorffremde Anschauungen haben Eingang gefunden. Durch die Not der einen Seite, stieg der Materialismus der anderen. Arme gaben ihr letztes Bettuch für eine Wurst oft nur wenig Fleisch und viel Mehl enthaltend. Die Einwohnerzahl war durch die Flüchtlinge auf 584 gestiegen, während sie frührer um 415 schwankte. Es waren 126 ortsfremde, von diesen waren 58 katholisch, die anderen größtenteils evangelisch. Um diesen evangelischen Flüchtlingen den Gottesdienst zu ermöglichen, stellte der Lehrer den Klassenraum zur Verfügung..."

# 1948

#### In diesem Jahr

- wird der **Staat Israel** (am 14. Mai) auf der Grundlage eines UN-Teilungsplanes für Palästina gegründet.

Ägypten, Transjordanien, Syrien, der Irak, Saudi-Arabien und der Libanon erklären daraufhin Israel den **Krieg.** Dies führt zu einer Invasion des neuen Staates der Juden durch die umliegenden arabischen Staaten. Israel gewinnt den Krieg nach 8 Monaten und verdoppelt sein Staatsgebiet.

- findet die **Sommer-Olympiade** in London statt. Doch **Deutschland** und Japan sind von der Teilnahme **ausgeschlossen**.
- wird in **Balve** das **Feuerwehrgerätehaus** am Widukindplatz gebaut,
- geht in **Garbeck** Pfarrer Bernhard Schulte, nach über 40jähriger Amtszeit, in den Ruhestand.

"Wer Hitler wählt, der wählt den Krieg, und Deutschland wird ihn verlieren. Und sagt dann nicht, euer Pastor habe euch nicht gewarnt."

Neuer Pfarrer wird Pastor Anton Weber (bis 1960).

01.01.48

Um Änderungen in ihrer Mitgliederliste, eine Situationsbeschreibung und Forderungen zur Verbesserung geht es:

# Garbecker Ortsgruppe

Vorsitzender Josef Waltermann

# An die Kreisgeschäftsstelle

Seit der letzten Wahl ist die Stimmung für die C.D.U. in unserer Gemeinde nicht besonders gut. Dass zu der Wahlversammlung am 17. April 1947 zu dieser großen Gemeinde nicht ein anderer Redner von der Kreisgeschäftsstelle nach hier geschickt wurde, während der Herr Minister Lübke in kleineren unbedeutenden Gemeinden sprach, hat etwas Verstimmung verursacht, was aber leicht wieder gut gemacht werden kann, wenn bei Eintritt wärmerer Witterung zu unserer Versammlung in der großen Schützenhalle der Herr Minister Lübke oder sonst ein guter Redner erscheint. Es muss dieses von der Kreisgeschäftsstelle einmal möglich gemacht werden, um so der S.P.D. besser entgegentreten zu können.

Auffallend ist auch, dass die Ostvertriebenen sich meist der S.P.D. anschließen und dort eine rege Tätigkeit zeigen. Hauptgrund ist wohl Verärgerung über ihr trauriges Schicksal. Die Gründung einer Ortspartei des neuen Zentrums konnte ich bis heute noch verhindern, und nachdem eine versuchte Wahlversammlung des neuen Zentrums durch mein Eingreifen ergebnislos war, will sich in unserer Gemeinde kein Mensch mehr finden, der offen für das neue Zentrum auftritt. Aber diese Menschen gingen dann bei den Wahlen zum Gemeinderat einen anderen Weg und wählten "Unabhängig". Leider gelang es ihnen, zwei Mann in den Gemeinderat zu bringen.

In der kommenden Zeit suchte ich diese Unabhängigen in unserer Gemeinde mehr wie die S.P.D. Sobald sich ein Mensch findet, der die Führung übernimmt, ist das neue Zentrum in unserer Gemeinde fertig und bei der großen Verstimmung hier in Garbeck, besonders über unsere Schulverhältnisse, können sie uns leicht in Zukunft viel zu schaffen machen, mehr wie die S.P.D.

Deshalb richte ich an die Kreisgeschäftsstelle die dringende Bitte, wenn ich im Frühjahr eine Versammlung anberaume, dann einen wirklich guten und anerkannten Redner nach Garbeck schicken. Nur dann hoffe ich, dass meine nächste Mitgliedermeldung aus dieser Gemeinde anders aussehen wird.

(s. Anhang 3)

#### 03.01.48

Fortsetzung im Tagebuch von Josef Waltermann:

"Heute steht wieder eine Meldung in der Zeitung ..., aus der Sowjetunion sollen 11.079 deutsche **Kriegsgefangene** zurückgekehrt sein. Immer und immer wieder stehen solche Lügenmeldungen in der Presse, und die Meldungen stammen wohl aus Rußland. Wären alle Kriegsgefangenen, die als zurückgekehrt gemeldet sind, auch wirklich in Deutschland angekommen, es hätte sich das mehr bemerkbar gemacht. In der Gemeinde **Garbeck** sind aus Rußland bis heute 2 Gefangene zurückgekehrt. An die Zahlen, die von Rußland angegeben werden, glaubt man nicht mehr. Aber auf diese Art wird bald die Zahl der Kriegsgefangenen in Rußland erreicht, und die dann noch wirklich als Gefangene in Rußland sind, können als Sklaven ohne irgend einen Einspruch ihr Leben fristen. Rußland hat nicht die Absicht, die deutschen Kriegsgefangenen alle freizulassen."

(s. Anhang 4 / Anmerkung: Die letzten fast 10.000 Kriegsgefangenen sollten aus Russland erst 1955 zurückkehren. Ein Drittel der 3,2 Millionen deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion starb in russischen Lagern. Siehe auch Chronik-Eintragung 6. Okt.1955)

#### 07.01.48

Mitgliederversammlung CDU-Ortsgruppe Balve

Von 25 Mitgliedern waren 11 anwesend.

- 1) Regelung der Kassenverhältnisse
- 2) Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung in Neheim.
- 3) Vorbereitung der Gründungsversammlung der "Jungen Union".
- (s. Anhang 1 / leider fehlen in der Folge weitere Hinweise auf die Gründungsversammlung der JU und ihre Anfänge!)

#### 10.01.48

An der **Delegiertentagung des Kreisverbandes Arnsberg** nehmen Wilhelm Hertin und Josef Herbes (*Herdes?*) teil.

#### 13.01.48

Die Gemeindevertretung Langenholthausen erlässt bzw. ermäßigt in ihrer Sitzung auf Anträge hin Gemeindeabgaben bzw. -steuern. Weitere Beschlüsse: "4. Dem Antrag des Schneidermeisters Josef Lazer auf Eintragung in die Handwerksrolle wird zugestimmt. 5. Der Beitritt zum Gemeindetag Nordrhein-Westfalen wird angenommen. 6. In Aussicht genommenes Siedlungsgrundstück Ober der Mühle, Eigentum der Landsbergschen Forstverwaltung Velen-Gemen, soll mit dem Habbelschen Grundstück unter dem Friedhof vertauscht werden. 7. Um Zuweisung von Gartenland an Flüchtlinge u.s.w. vornehmen zu können, soll durch den Ortsbauernvorsteher Klüppel einen Aushang gemacht werden, wonach sich Interessenten bei Herrn Klüppel melden sollen, somit dann mit einigen Besitzern verhandelt werden kann, entsprechendes Land abzutreten. 8. Dem Herrn Amtsdirektor Dr. Rips wurde die Vollmacht erteilt. mit verschiedenen Gemeindeinsassen zu verhandeln, damit dem Sportverein einen entsprechenden Sportplatz zur Verfügung gestellt werden kann. 9. Als Schöffen wurden Herr Josef Hermes und Herr Albert Droste vorgeschlagen. v. g. u. Droste, Hermes."

### 18.01.1948

Vorstandssitzung der C.D.U. Garbeck,

- "zu der auch die Gemeindevertreter aus der Partei eingeladen waren, und zu der nebenstehende (11 namentlich aufgeführte) Mitglieder erschienen waren, wurde verhandelt und beschlossen was folgt:
- 1. Vorsitzender sprach über das Wirken des am 9. 1. 1948 verstorbenen zweiten Vorsitzenden Herrn **Pastor zur Nieden** und seine Verdienste um die C.D.U. Garbeck. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.
- 2. Der Vorstand erklärte sich damit einverstanden, dass vom Vorsitzenden eine Versammlung anberaumt wird, wenn zu derselben ein anerkannter Redner der Partei gewonnen werden kann.
- 3. Über ein anonymes Schreiben an den Vorstand der C.D.U, warum in Garbeck der (?) ungestraft gekürzt werden könne, fand eine rege Aussprache statt. Doch war der Vorstand der Ansicht, nichts gegen diese Zeiterscheinung zu unternehmen, da

durch Zustimmung nach Eintritt besserer Lebensverhältnisse und nach der neuen Währung von selber abflauen würde.

- 4. Versammlung erklärte sich damit einverstanden, dass zu den Sitzungen des Vorstandes die Mitglieder des Gemeinderates aus der Partei auch eingeladen würden.
- 5. Rechnungslage 1947

Einnahmen betrugen 188,00

Ausgaben <u>229,50</u>

ergibt einen Fehlbetrag 41,50 M.

welcher vom Vorsitzenden gedeckt war. An Zahlungen sind noch zu leisten die Beiträge an die Kreispartei für das Jahr 1947.

Der Vorstand lehnte eine Erhöhung des Monatsbeitrages ab.

Nach weiterer freier Aussprache über die Entnazifizierung, die Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen und die katastrophale Ernährungslage wurde die Sitzung geschlossen." (s. Anhang 2)

# 30.01.48

Der indische Politiker **Mahatma Gandhi** wird in Neu-Delhi von einem fanatischen Hindu **erschossen**. Gandhi war Befürworter eines friedlichen Zusammenlebens aller Religionen und bekanntgeworden als Gegner der 1947 verfügten Teilung des indischen Subkontinents in den Moslemstaat Pakistan und den Hindustaat Indien. Er setzte bei der Durchsetzung politischer Ziele auf Gewaltlosigkeit, auf passiven Widerstand und zivilen Ungehorsam

#### 06.02.48

Mit 'Rundschreiben Nr. 1' teilt Kreisgeschäftsführer Lohmann (schon wieder ein neuer?), Arnsberg, den Ortsparteien u. a. mit, dass diese monatlich pro Mitglied RM 0,60 an die **Kreisgeschäftsstelle** abzuführen haben. Die CDU-Ortspartei **Garbeck** meldet daraufhin erstmals per neuer Vordrucke insgesamt 34 Mitglieder beim Kreissekretariat in Arnsberg, darunter zwei Neumitglieder.

# 26. 2. 48

Von 25 Mitgliedern der CDU-Ortsgruppe **Balve** nur 3 anwesend.

- 1) Wahl der Delegierten zur Kommunalpolitischen Tagung in (? Ort nicht lesbar)
- 2) Anlage einer Mitgliederkartothek
- 3) Zahlung der rückständigen Beiträge
- 4) Wahlsonderspende
- (s. Anhang 1)

# 28.02.48

# Kommunalpolitische Tagung der CDU-Kreisunion

im Gasthof Stemann, Oeventrop. Als Referent gibt Oberbürgermeister Bitter, Recklinghausen, 1.Vors. der Kommunalpolitischen Vereinigung NW, Auskunft "über

alle an ihn gerichteten Fragen über Zweifelsfälle aus der Kommunalpolitik". Es wurde zuvor um pünktliches Erscheinen gebeten, "damit die Aussprache bis 12 Uhr wegen der **Postautoverbindung** nach Warstein im wesentlichen abgeschlossen sein kann. Die **Reichsbahnzüge** zur Rückfahrt gehen ab Oeventrop nach beiden Richtungen..." (*Von wegen Auto!!*)

#### 01.03.48

Die Delegiertenversammlung der **Kommunalpolitischen Vereinigung** für NW beschloß am 02.12.1947 in Recklinghausen ihre Satzung, die heute in Kraft tritt.

08.03.48

Von 25 Mitgliedern der **Balver** Ortsgruppe sind 14 anwesend.

- 1) Regelung der Kassenverhältnisse
- 2) " Bezirksbearbeitung
- 3) Kommunalpolitische Aussprache
- (s. Anhang 1)

#### 01.04.48

Im 'Rundschreiben Nr. 3' der **Kreispartei** geht es um die politische Betätigung der Beamten des öffentlichen Dienstes.

# 03.04.48

US-Präsident Harry S. Truman unterzeichnet das Gesetz zur Auslandshilfe. Damit werden die ersten 5,3 Milliarden US-Dollar für das 'Europäische Wiederaufbauprogramm' (ERP) gemäß Marshallplan zur Verfügung gestellt. So erhalten die Länder Westeuropas Lebens- und Düngemittel, Roh- und Treibstoffe, Maschinen und Medikamente.

#### 05.04.48

Gemäß Beitragsrechnung beläuft sich der Rückstand der Ortspartei **Garbeck** inzwischen für die Vormonate auf 180,20 RM, der dann am 28.5.48, offensichtlich nach Intervention des Kreisgeschäftsführers (Schreiben vom 8.4.48), mit dem laufenden Beitrag für nun 34 Mitglieder in diesem Monat beglichen wird.

#### 05.04.48

Der **Verein zur Körperpflege – VfK Balve**, dessen Spielbetrieb am Ende des 2. Weltkrieges völlig ruhte, der sich aber am 13.9.46 eine neue Satzung gab, wird heute in das Vereinsregister beim Amtsgericht Balve eingetragen. Der Fußballverein spielt zur Zeit in der 1. Kreisklasse Iserlohn. Mitgliedsbeitrag pro Monat 50 Pfg.

#### 14.04.48

Mit 'Rundschreiben Nr. 4' teilt **Kreisgeschäftsführer** Lohmann den Ortsparteien mit, dass der Ministerpräsident von NW, Karl Arnold, für den 27.4.48 zugesagt habe, "zur Bevölkerung des Kreises Arnsberg zu sprechen. Sofern nicht die Möglichkeit besteht,... die Eisenbahn benutzen zu können, werden die Ortsparteien gebeten, aus ihren Orten **Omnibusse oder Lastwagen zu mieten.**.." Der Eintritt beträgt pro Person 1 RM. Karten sind auch an der Abendkasse sowie u.a. in Balve bei der Buchhandlung Karl Streiter zu erwerben.

23. 04. 48
Von 25 **Balver** CDU-Mitgliedern waren 6 anwesend, 1 entschuldigt 1) Kassenfragen
2) Beitragszahlung
(s. Anhang 1)

#### Frühjahr 48

"Der **Hunger** galt in jenem Frühjahr 1948 als die 'fünfte Besatzungsmacht' in Deutschland. Wer auf dem Land wohnte, hatte es in der Regel noch ganz gut getroffen. Wer aber in den zerbombten Großstädten hauste und auf die Zuteilung von Lebensmittelkarten angewiesen war, hatte kaum eine realistische Chance zu überleben.

Viele sind vor Hunger gestorben, auch wenn beispielsweise die amerikanischen Car-Pakete da und dort das Schlimmste verhindern konnten. Die Ernte des Jahres 1947 war katastrophal ausgefallen. Selbst die 1550 Kalorien, die dem Normalverbraucher eigentlich zugedacht waren, standen meist nur auf dem Papier der Lebensmittelkarten. Im Frühjahr 1948 wurde sogar daran gedacht, Otto Normalverbraucher auf 1200 Kalorien pro Tag herunterzusetzen. (Heute hat der normale Mensch einen durchschnittlichen Verbrauch von 3000 Kalorien pro Tag). Viele wußten sich nicht anders zu helfen, als die Volksküchen in Anspruch zu nehmen, die in allen Städten und Dörfern zumindest für eine warme Mahlzeit am Tag sorgen sollten. Wer aber dort mit dem Kochgeschirr für die Familie das Mittagessen abholte, der musste mit Brotmarken bezahlen, die dann wieder zur weiteren Ernährung fehlten. Hinzu kam der kalte Winter 1947/48. Kohle gab es kaum. Nie waren die Wälder so leergefegt wie in jenen Tagen. Die kleinsten Äste wurden nach Hause mitgenommen, um auf der 'Hexe', das war ein Einfach-Küchenherd aus Blech, kochen zu können. Die Ausgehungerten machten sich notgedrungen auf 'Hamstertour', fuhren auf den Dächern von überfüllten Zügen aufs Land, um dort gegen Wertgegenstände (bis hin zum Ehering) Nahrungsmittel zu ergattern, um vor allem die Kinder vor dem Verhungern zu retten... Kohlenzüge, die aus dem Ruhrgebiet in Richtung Osten fuhren, wurden während der Fahrt erklommen, die Seitentüren geöffnet, damit die Kohle aus den Waggons herausfiel..."

(so schildert "Das Parlament" in seinem Rückblick am 7. 8.1998 anschaulich diese Situation, s. Archiv).

#### 01.05.48

Die **Frauenarbeitsgemeinschaft** der CDU/CSU wird in Frankfurt/Main gegründet. (Sie organisiert sich dann am 22./23.September 1951 als BundesfrauenAusschuss um. Erst 1956 nennt dieser sich - gemäß Satzungsänderung - "Vereinigung der Frauen der CDU Deutschlands".) Ihre Aufgaben: Bildung und Schulung der weiblichen Parteimitglieder für die politische Arbeit, Erarbeitung von Stellungnahmen zu politischen Fragen und Beeinflussung der Unionspolitik aus der Sicht der Frau, Durchsetzung einer angemessenen Vertretung der Frauen in Parlamenten und Parteigremien.

#### 07.05.48

Der **Gemeinderat Langenholthausen** beschließt: "1. dem Antrag der Schützenbruderschaft von Langenholthausen wurde stattgegeben (leider kein Hinweis auf den Inhalt des Antrags!), 2. Auf Antrag des Turn- u. Sportvereins Tus-D.J.K. Langenholthausen wird demselben 7 ½ fm Holz bewilligt. 3. Auf Antrag des Herrn Prof. Dr. Keppler wird die Jagdpacht auf den früheren Preis in Höhe von 1.560 Rmk. festgesetzt, für das Jahr 1948-49. v.g.u. Droste, Wortmann."

#### 14.05.48

Der Staat Israel wird in Tel Aviv proklamiert.

Am 29. Nov. 1947 empfahl die UN-Generalversammlung in New York die Teilung Palästinas in einen arabischen und einen jüdischen Staat. Daran schlossen sich bürgerkriegsähnliche Unruhen zwischen Arabern und Juden an. Die jüdischen Einwohner feierten die Teilungsresolution, die Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga dagegen lehnten sie ab. Am Tage nach der Staatsgründung beginnt der 1. Israelisch-Arabische Krieg mit dem Einmarsch arabischer Truppen, um den neuen Staat zu zerschlagen.

(1949 wird im Waffenstillstand dann Jerusalem geteilt, das Westjordanland fällt an Jordanien, der Gasastreifen an Ägypten...)

#### 20.06.48

Die neue Stunde Null - der "Tag X": Währungsreform

Am 19. Juni verkündeten die drei westlichen Besatzungsmächte das "Gesetz zur Neuordnung des deutschen Geldwesens". "Es macht die alte Reichsmark zu Altpapier und setzt an ihre Stelle die D-Mark. Die Bilanz der Sparkasse Balve weist als "Summe der Passiva 14.763.161,20 Reichsmark" aus. Am 21. Juni beträgt die Bilanzsumme dann (nur noch) 832.000 Deutsche Mark. (So entwickelt sie sich in den folgenden Jahren: Ende 49 = 1.266.000 DM, Ende 50 = 1.483.000 DM, Ende 51 = 2.026.000 DM, Ende 52 = 2.456.000 DM und erreicht Ende 57: 5.988.000 DM)

'Die Welt' berichtet: "In der Nacht von Sonntag auf Montag um 00 Uhr, erhalten die drei Westzonen Deutschlands eine **neue Währung**. Sie heißt 'Deutsche Mark'...Zunächst erhält jeder Einwohner der drei Westzonen einen Kopfbetrag von 60 Deutsche Mark im Umtausch gegen 60 Mark Altgeld. 40 davon werden sofort, die übrigen 20 innerhalb von zwei Monaten ausgezahlt. Der Umtausch erfolgt am Sonntag auf den Lebensmittelkartenstellen. Lebensmittelkarten und Kennkarten sind

# mitzubringen..."

Für 100 RM Sparguthaben gibt es 6,50 DM. Insgesamt 10 Milliarden DM werden ausgegeben. Gehälter und Zahlungen laufen im Verhältnis 1:1 weiter. Bereits am Umtauschtag füllen sich die Schaufenster mit Waren.

In ihrem "Geschäftsbericht für die Geschäftsjahre II 1948/49, 1950, 1951 und 1952" der Stadt-Sparkasse zu Balve beschreiben (im April 1954) der Vorsitzende des Sparkassen-Vorstandes, Amtsdirektor Dr. Rips, und Sparkassendirektor Holin die Situation: "In den ersten eineinhalb Jahren der Berichtszeit wirkten sich die Geldneuordnung vom 21. 6. 1948, und im Jahre 1950 die 'Koreakrise' auf die Spareinlagenentwicklung ungünstig aus, da zunächst die umgestellten Einlagen größtenteils abgehoben wurden und später der Anstieg zum Stillstand kam." (Seite 4ff) ... "Nach der Währungsumstellung im Jahre 1948, welche gerade für den Kontensparer unbillige Härten brachte, war der Sparwille der Bevölkerung zunächst gebrochen. Darüber hinaus bestand infolge der Kriegs- und Nachkriegsjahre auf allen Gebieten des privaten Lebens ein bedeutender Nachholbedarf..." (Seite 5).

"Zusammen mit der Währungsreform setzen die USA ein internationales Hilfswerk in Gang, das obendrein wirtschaftlichen Zwecken dient. Schon ein Jahr vor dem Tag X hatte der amerikanische Außenminister George Marshall...seinen Plan zum Wiederaufbau Europas vorgestellt; Ziel: Der kriegszerstörte Kontinent sollte mit Dollar-Hilfe zu einem gleichwertigen Handelspartner gepäppelt werden.

In den Jahren 1948 bis 1952 pumpen die USA Waren und Geld im Wert von 14 Milliarden Mark nach Westdeutschland; es wirkt wie eine Bluttransfusion - 'eine der glücklichsten Fügungen dieses Jahrzehnts', dankt Willy Brandt 25 Jahre später..." (DER SPIEGEL - Sonderausgabe 1947-1997, S. 185, Hamburg, Jan. 1997)

#### 26.06.48

Moskau hat alle Landwege nach **West-Berlin** gesperrt und unterbricht die Stromversorgung. Mit dieser **Blockade** will der Kreml die Westalliierten aus der Stadt vertreiben und die Gründung eines westdeutschen Staates verhindern.

Deshalb starten USA, Großbritannien und Frankreich heute die größte **Luftbrücke** der Geschichte mit 277.728 Flügen und mehr als 2 Millionen Tonnen Fracht nach Berlin. 22 Flugzeuge stürzen dabei ab, und 76 Menschen sterben für die Freiheit.

Erst im Mai 1949 geben die Russen auf. Aus den westlichen Besatzungsmächten sind Schutzmächte geworden. Zwei deutsche Staaten entstehen noch im gleichen Jahr

(Erst 40 Jahre später wird Deutschland wiedervereinigt)

#### Juni/Juli 48

# **Tagebuch**-Eintragung von Josef Waltermann:

"Ein Wort zu den **Schützenfesten**, wie sie nach dem Kriege in Garbeck gefeiert werden. Soll ich da eigentlich noch Schützenfeste feiern für sagen, wenn **wildgewordene** junge Menschen einen Wettbewerb veranstalten, wer den meisten selbstgebrannten Schnaps saufen kann, wer sich am rüpelhaftesten benehmen kann? Die größten Flegel und ekelhaftesten Menschen der Gemeinde Garbeck sind ... (Namen unkenntlich gemacht)

Dazu kommt noch ein Dutzend anderer Menschen, die mit größtem Fleiß von diesen drei Meistern lernen. Das ganze Schützenfest ist eine Veranstaltung, wo sich das junge Volk bemüht, jede Ordnung und jeden Anstand beiseite zu schieben."

(s. Anhang 4)

#### Juli 48

## Aus der Mellener Schulchronik:

"In diesem Jahre soll das **Schützenfest** wieder erstmalig gefeiert werden. Doch ist die Halle noch unbrauchbar...Viel Aufopferungsgeist stellte die Halle wieder her.

Auch hier in Mellen wirkt sich die am 20. Juni festgesetzte **Währungsreform** aus. Plötzlich wurde das Wirtschaftsleben geordneter. Viele Dinge und Lebensmittel, die man vorher nicht kannte, waren plötzlich vorhanden.

Trotz der Währungsreform konnte das Schützenfest begangen werden. **Mit Pfeil** und Bogen wurde der Vogel abgeschossen..."
(s. Anhang 5)

#### 26.07.48

Ein Zeitdokument

#### Stadt Balve

An Herrn Theodor Rath

# Betr.: Kartoffelablieferung

Auf Grund der Ihnen s. Zt. von der Kreisbauernschaft in Arnsberg bekanntgegebenen Kartoffelanbaufläche ist auch von dieser Stelle aus das Jahressoll für Ihren Betrieb festgesetzt worden, welches 13,92 Doppelzentner beträgt. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Ablieferungssoll unter allen Umständen zu erfüllen ist. Eine Herabsetzung dieser Menge kann mit der Begründung, dass nur eine kleinere Fläche als die von der Kreisbauernschaft angegebene Fläche mit Kartoffeln bebaut ist, nicht erfolgen, da Sie zum Anbau der von der Kreisbauernschaft angegebenen Fläche verpflichtet waren.

Im Hinblick auf die demnächst zu erfolgende Einkellerung der Kartoffeln durch die Verbraucher wird gebeten, für eine pünktliche und restlose Ablieferung der vorstehend genannten Menge besorgt zu sein.

Der Stadtbürgermeister

gez. Hertin, der Ortsbauernführer gez. Hering.

(Archiv Rath)

#### 01.08.48

Erstmals erscheint die 'Welt am Sonntag' als "überparteiliche Sonntagszeitung. Sie berichtet u.a., dass eine tägliche Transportmenge von über 4.500 Tonnen über die Luftbrücke nach Berlin ausreichen würde, um die Ernährung der Bevölkerung in den Westsektoren zu verbessern. Mit der vorgesehenen Ausweitung über einen dritten Flugplatz könne eine Steigerung der Kapazität auf 8.000 Tonnen täglich erreicht werden. US-General Clay sähe derzeit keinerlei Anhaltspunkte für eine Änderung der sowietischen Deutschland-Politik.

Zuvor hatten Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Frankreich durch ihre

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

diplomatischen Vertreter in Moskau "einen vorläufigen Schritt zur Erneuerung ihrer Forderung auf Beendigung der Berliner Blockade" durch die Sowjetunion eingeleitet. (Faksimile der ersten Ausgabe - Seite 1 - befindet sich im Archiv unter August 1998)

#### 17.08.48

Von 21 (!) Mitgliedern der **Balver** Ortsgruppe sind 11 anwesend.

- "1) Überholung des Parteiapparats. Die Notwendigkeit der Überholung wurde eingesehen, doch wurden praktische Vorschläge nicht gemacht.
- 2) Vorbereitung der beiden September-Parteiversammlungen In Aussicht genommen ist eine Versammlung am 19.9. mit fremdem Redner, eine 2. kommunalpolitischer Art mit eigenen Kräften.
- 3) Die kommenden Kommunalwahlen. Der genaue Termin ist noch unbestimmt, wahrscheinlich werden sie im Oktober stattfinden.
- 4) Ablieferung der Juli-Parteibeiträge. Die Forderung der Kreisleitung wurde von Herrn Hertin übernommen.
- 5) Kommunalpolitisches. Der Bürgermeister Hertin referierte über die Kommunalen Arbeiten des letzten Jahres. Es kam zu einer lebhaften Aussprache über die Tätigkeit der CDU-Fraktion."

(s. Anhang 1)

# Sept.48

Aus dem **Garbecker** Parteienleben berichtet Josef Waltermann in seinem **Tagebuch**:

"Was ich hier befürchtet habe, ist im großen ganzen doch nicht eingetreten. Hier in der Gemeinde Garbeck bin ich noch immer der Vorsitzende der C.D.U. Im Juni hatte ich meinen **Rücktritt** erklärt und nach der Kreisgeschäftsstelle in Arnsberg geschrieben, aber es hat sich noch keiner gefunden, der hier die Leitung der CDU übernehmen will. Sollte bei den Wahlen aber etwas gemacht werden, so müßte ich wieder tätig werden.

Auf der einberufenen Vorstandssitzung erklärten die meisten alten Gemeinderäte, dass sie eine Wiederwahl ablehnten, und auch der **Bürgermeister Franz Waltermann** war amtsmüde. Nun rief ich alle, die an der Aufstellung der Kandidaten für die Gemeinde- und Amtsvertretung auf christlich demokratischer Grundlage Interesse hatten, zu einer **öffentlichen Versammlung** zusammen, auch die Nichtparteiler. Damit hatte ich Glück gehabt. Es erschienen so viel Wähler, dass eine gute Kandidatenliste aufgestellt werden konnte. Mein Vorschlag, einer der Bevölkerung gemäßen Vetretung der Kandidaten, zwei **Bauern**, ein **Gewerbetreibender**, drei **Arbeiter**, wurde angenommen.

Bei der Meinung der Kandidaten suchten Josef Lösse und Josef Busche (Büsche?) meinen Vorschlag noch zu durchkreuzen, indem sie sich beide gegenseitig als Kandidaten vorschlugen, so für die Bauern drei Kandidaten durchzubringen und die Sache zu verwirren, aber ich konnte den Anschlag vereiteln. Lösse kam dadurch auf die Reserveliste an aussichtsloser Stelle. Kandidaten wurden von den Bauern Hugo Schmoll und Paul Lohmann, von den Gewerbetreibenden Bernard Mertens, von den Arbeitern Alfons Severin, Heinrich Hemeier und Bernard Neuhaus.

Den Wahlkampf, die **Stimmenwerbung** musste ich wieder ganz allein machen, aber ich habe den Erfolg gehabt, dass die Kandidaten in der Wahl mit großer Mehrheit durchkamen, auch der Kandidat Hugo Schmoll im unsichersten Wahlbezirk

Frühlinghausen.

Alle S.P.D. fielen durch, und nur von ihrer Reserveliste kamen zwei durch die gesamte Stimmenzahl in den Gemeinderat. Nach der Wahl vor der Sitzung des Gemeinderates versammelten sich Gemeindevertreter in meinem Hause zur Einigung über den Bürgermeister. Man einigte sich auf den Bauern Hugo Schmoll als Bürgermeister."

(s. Anhang 4)

02.09.48

"DIE WELT":

30 Jahre nach der Gründung der Weimarer Republik konstituiert sich heute der **Parlamentarische Rat** der drei Westzonen Deutschlands in einem feierlichen Akt in Bonn. Zum Präsidenten dieser Versammlung wurde Dr.Konrad Adenauer (CDU) gewählt...

Die 65 Delegierten, unter denen sich fünf Vertreter Berlins befinden, werden das Grundgesetz der zweiten deutsche Republik ausarbeiten. Parteimäßige Gliederung des Rats: CDU/CSU und SPD je 27, Demokraten 5, Deutsche Partei, KPD und Zentrum je 2 Vertreter. Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Parlamentarischen Rats begannen am Mittwochmittag mit einem Festakt im Alexander-Koenig-Museum.

#### 08.09.48

Die **Landesgeschäftsstelle** der CDU, Dortmund, übersendet mit ihrem 'Informationsbrief Nr. die "Richtlinien für den Wahlkampf". Landesgeschäftsführer Paul Steup möchte mit diesen Empfehlungen den Vorständen "bei der Durchführung ihrer verantwortungsvollen und schweren Aufgabe helfen". So schlägt er u.a. die Bildung eines 'Propagandaausschusses' vor, der "...alles tut, um durch einen lebendigen Wahlkampf den Erfolg zu sichern". Dieser Ausschuss "richtet ein Wahlbüro ein, sorgt für Beobachtung gegnerischer Versammlungen, setzt erforderlichenfalls Diskussionsredner ein und berichtet laufend über gegnerische Behauptungen und Angriffe.

Die Jugend ist, ihrem Wunsche gemäß und im Interesse der Partei, weitgehend zur Wahlarbeit heranzuziehen. Der Aufklärung der Frauen ist besondere Beachtung zu schenken. Auswärtige Redner", auch darauf weist er hin, "müssen verpflegt und gut untergebracht werden. Lassen wir uns nicht durch die Beschimpfungen der Gegner beirren. Sie sehen ihre Felle fortschwimmen und kämpfen mit verbissener Wut ihre Rückzugsgefechte durch... Wir werden den Kampf gewinnen, wenn wir einig und aktiv sind. Mit Gott ans Werk!"

09.09.48

Von 21 Mitgliedern der Balver Ortsgruppe sind 12 anwesend

- "1) Der Zeitungsstreit um die Balver Milchpantscherei wurde kurz besprochen.
- 2) Der Vorsitzende berichtete über die Kassenlage. Die Beiträge sollen durch den Zeitungsboten eingezogen werden.

Die Spende an die Kreis- u. Landespartei, die vom Parteigeschäftsführer und dem Vorsitzenden eingeholt worden war, betrug 435 DM.

- 3) An der Delegiertentagung in Arnsberg sollen sich mindestens 3 Delegierte beteiligen.
- 4) Am 25. Sept. abends 20.00 findet die Hauptwahlversammlung mit **Ernährungsminister Lübke** als Redner statt." (s. Anhang 1)

# 11.09.48

Wilhelm Hertin vertritt die Balver bei der **Delegiertentagung des Kreisverbandes Arnsberg**.

# 15.09.48

Die Amtsverwaltung gibt für die **Wahl der Amtsvertretung am 17.10.1948** die Einteilung der Wahlbezirke bekannt: Insgesamt 12 Wahlbezirke werden eingerichtet. Für die Wahl der **Kreisvertretung** wird der Amtsbezirk Balve in 3 Wahlbezirke eingeteilt.

## 22.09.48

Der Kreisgeschäftsführer der CDU Arnsberg schickt allen Ortsparteien des Kreises Arnsberg das 'Rundschreiben Nr. 7', in dem er auf den vielfach geäußerten Wunsch hinweist, durch die Aufstellung unabhängiger Kandidaten "die Spannungen eines Wahlkampfes zu vermeiden". Wenn in kleineren Gemeinden nur unabhängige Vertreter gewählt sind, kann bei Tod, Krankheit oder Mandatsniederlegung kein Ersatzvertreter nachrücken. So kann auf diese Weise "die ganze Selbstverwaltung in kurzer Zeit völlig zum Erliegen kommen, also ein unhaltbarer Zustand eintreten". Es müsse deshalb, heißt es im Brief, unter allen Umständen eine CDU-Liste eingereicht werden, wenn sonst nur unparteiliche Listen in der Gemeinde bestünden.

Und dann wird weiter darauf aufmerksam gemacht, dass bei den Wahlen zu den kommunalen Vertretungskörperschaften "auch Lehrer und Lehrerinnen kandidieren können".

#### 25.09.48

Balver CDU Hauptversammlung mit Ernährungsminister Heinrich Lübke im Hotel Kohne.

#### 28.09.48

Sitzung des Vorstandes der C.D.U Ortspartei Garbeck,

"im Hause des Vorsitzenden Josef Waltermann...,

zu der rechtmäßig unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen war, und zu der nebenstehende *(10 namentlich genannte)* Mitglieder erschienen waren, wurde verhandelt und beschlossen was folgt:

1. Die Aufstellung der Kandidaten für die **Gemeindevertretung** soll auf einer öffentlichen Versammlung am Samstag den 2. Oktober abends 8 Uhr beim Herrn Gastwirt Priggel stattfinden. Außer den Parteimitgliedern sollen dazu auch die Parteiwähler und Gesinnungsgenossen eingeladen werden und zur Aufstellung der Kandidaten mitberaten und mitbestimmen.

Darüber, ob vom Vorstand Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen werden sollen, war keine Einigung zu erzielen, weil die meisten der alten Gemeindevertreter eine Wiederwahl grundsätzlich ablehnten.

Weiteres wurde nicht verhandelt."

# 02.10.48

# Versammlung der Parteimitglieder und Wähler

"laut Beschluss des Vorstandes in der Vorstandssitzung am 28. Sept. beim Herrn Gastwirt Priggel, zwecks Aufstellung der Kandidaten für die am 17. Okt. stattfindende **Gemeindewahl.** 

Vorsitzender eröffnete die Wahl mit einer Aussprache, betonte dabei die gespannte Lage des deutschen Volkes nach außen wie nach innen, und forderte die Erschienenen auf, auf Kritiken über Geschehenes zu verzichten, und zum Wohl der Gemeinde auf christlich demokratischer Grundlage die Gemeindevertreter nach dem

Bevölkerungsstand aus dem Stand der Bauern, der Gewerbetreibenden und der Arbeiter zu entnehmen. Zwei Bauern, ein Gewerbetreibender, drei Arbeiter. Vorsitzender und Bürgermeister erklärten sodann den Hergang der Wahl nach dem jetzt gültigen Wahl(?).

Als Kandidaten wurden(?) aufgestellt zur direkten Wahl für den

Wahlbezirk 1. Severin Alfons Höveringhausen

Wahlbezirk 2. Schmoll Hugo Garbeck Wahlbezirk 3. Heimeier Heinrich Garbeck Wahlbezirk 4. Mertens Bernard Garbeck Wahlbezirk 5. Lohmann Paul Garbeck Wahlbezirk 6. Neuhaus Bernard Garbeck

Für die Reserveliste wurden folgende Kandidaten aufgestellt

1. Rapp Josef Garbeck

abgel. 2. Schulte Albert Garbeck

3. Goebel August Garbeck4. Wolf Adolf Garbeck5. Lösse Josef Garbeck

abgel. 6. Klüter Hermann Garbeck

7. Günther Frau Gerda Jagdhütte

8. Schmoll Josef Höveringhausen

abel. 9. Honert Bernard Garbeck

10.Teipel Fritz Garbeck

Da manche der aufgestellten Kandidaten nicht erschienen waren, soll Vorsitzender die Freiheit haben, im Falle Nichtannahme der Kandidatur die anderen Kandidaten nach Stand und Gewerbe aufrücken zu lassen.

Für die Wahl zur **Amtsvertretung** war Versammlung mit Aufstellung der alten Vertreter

Franz Waltermann Garbeck

Fritz Severin Höveringhausen

und Wilhelm Lösse Garbeck

einverstanden." (s. Anhang 2)

#### 17.10.48

#### Kommunalwahlen:

In **Balve** tritt der neue **Stadtrat,** mit nur noch 8 Mitgliedern, am 3.November zusammen. Ihm gehören an: Hermann Hering, Wilhelm Hertin, Wilhelm Löblein und Hermann Ruchepaul als CDU-Vertreter und Otto Franke, Arthur Mösta und Franz Vogel als Vertreter der SPD. Es wird Hermann Hering einstimmig zum **Bürgermeister** gewählt.

in **Garbeck** wird (am 22.10.48) Hugo Schmoll-Klute und in Langenholthausen Karl Klüppel zum **Bürgermeister** gewählt.

Die CDU erringt im **Amt Balve** 54,9 % der Stimmen.

Die **Amtsvertretung** besteht gem. Wahlergebnis aus folgenden Vertretern, die in direkter Wahl gewählt wurden:

Hake, Wilhelm, Eisborn, Schuhmachermeister, CDU, mit 255 Stimmen,

Lürbke, Franz, Beckum, Bauer, CDU, mit 236 Stimmen,

Vedder-Stute, Josef, Mellen, Bauer, CDU, mit 177 Stimmen,

Schäfer, Johann, Balve, Maurermeister, CDU, mit 283 Stimmen,

Stüeken, Heinrich, Gransau, Mühlenbesitzer, CDU, 253 Stimmen,

Ruschepaul, Hermann, Balve, Reichsbahnbeamter, CDU, 250 Stimmen,

Droste, Albert, Langenholthausen, Landwirt, Zentrum, 180 Stimmen,

Waltermann, Franz, Garbeck, Fabrikarbeiter, CDU, 244 Stimmen,

Severin, Fritz, Garbeck-Höveringhausen, Maurer, CDU, 277 Stimmen,

Kühling, Johann, Küntrop, Bauer, CDU, 275 Stimmen,

Schulte, Theodor, Affeln, Schneidermeister, CDU, 341 Stimmen,

Müller-Lohmann, Josef, Affeln, Bauer, CDU, 302 Stimmen.

Von der Reserveliste werden gewählt:

Müller, Reinhard, Balve, Schuhmacher, SPD,

Weinhold, August, Beckum, Landwirt, SPD (?)

Severin, Josef, Garbeck, Waldarbeiter, SPD,

Gloddeck, Friedrich, Beckum, Kraftfahrer, SPD,

Schlotmann, Franz, Beckum, Rangierer, SPD.

(Anmerkung: Laut Aufstellung in "35 Jahre SPD Balve 1946-1981" a.a.O. sind in der Amtsvertretung nur vier SPD-Mitglieder vertreten. Es fehlt dort August Weinhold, Beckum!)

Heinrich **Stüeken** wird in der ersten Sitzung der neuen Amtsvertretung zum **Amtsbürgermeister** wiedergewählt.

Im neuen **Kreistag** erreichen

Partei	Stimmen
CDU	22.132
SPD	18.205
Zentrum	8.575
KPD	1.251
FDP	453

Im **Kreistag** sind nun aus dem Amt Balve vertreten (alle CDU): Johannes Kühling, Küntrop (bis 1956), Heinrich Stüeken, Balve (bis 1956) und Wilhelm Hertin, Balve (bis 1961).

Johannes Kühling wird vom Kreistag zum Landrat gewählt. Nach der revidierten Gemeindeordnung werden der Landrat und sein Stellvertreter jeweils für 1 Jahr bestimmt. Im folgenden Jahr wird deshalb eine Neuwahl erforderlich. (Kühling wird am 25. November 1950 und am 15. Dezember 1951 jeweils wiedergewählt. Er bleibt Landrat bis 1956.) Die Gemeindeordnung sieht für die Räte eine Amtszeit von drei Jahren vor. Diese Bestimmung fällt dann durch das Gesetz zur Änderung der revidierten Gemeindeordnung vom 21. November 1949 weg. Da hierdurch die Amtszeit des jetzt gewählten zweiten Kreistages, die ursprünglich bis zum Herbst 1951 befristet ist, darüber hinaus verlängert wird, müssen im Herbst 1951 der Landrat und sein Stellvertreter neu gewählt werden. diese Wahl findet statt am 15. Dezember 1951 in der 15. Sitzung des Kreistages. Ergebnis: einstimmige Wiederwahl beider

Amtsträger.

(In ihrem Rückblick zum 50jährigen Bestehen des Landes NW WP Nr. 195 v.20.08.96:)

24.11.48

#### "WESTFALENPOST"

Um 9.08 Uhr löste **Scharfrichter** zum letzten Mal das Fallbeil aus...

In den Morgenstunden ... geht im Dortmunder Gefängnis ein blutiges Kapitel nordrhein-westfälischer Nachkriegsgeschichte zu Ende ... Das **Fallbeil** enthauptet im Wege der 'Amtshilfe' für das Land Niedersachsen und aufgrund eines Urtels des britischen Militärgerichts...einen 46jährigen Friseur...wegen vierfachen Mordes an russischen Kriegsgefangenen...

#### Ende 48

berichtet die Mellener Schulchronik rückblickend:

"Ostern 1948 kamen 2 Knaben und 4 Mädchen zur Schulentlassung. Aus diesem Anlasse machten diese Kinder eine Fahrt nach **Dortmund.** 

Sie sahen die **Trümmer** der Stadt, aber auch die Lebensenergie der Dortmunder, die trotz Not und Entbehrungen sich wieder Heimstätten schaffen. Erhaltene Kulturschätze ließen sie einen Einblick tun in die Schönheiten einer geschichtlichen Stadt...

...Im August 1948 konnte auch unsere Schule erstmalig an der **Schulspeisung** teilnehmen. Es wurden 40 Kinder gespeist. Zuerst wurden uns Restbestände aus Balve zugedacht, dann folgte ab 1.10.48 ein festgesetzter Verpflegungsplan.

Auch **Schokolade** wurde zugeteilt, die war bisher den Kindern unbekannt..." (s. Anhang 5)

## 31.12.48

# Jahresrückblick im Garbecker Tagebuch

"Mit orkanartigem Sturm am 31. Dez.

und etwas Schneefall dabei ging das Jahr 1948 zu Ende.

Was soll ich von dem vergangenen Jahr noch besonderes sagen?

Es hat uns gezeigt, dass das deutsche Volk immer noch ein politisch unreifes Volk ist.

Die **CDU** sitzt im Lande **Nordrhein Westfalen** mit in der Regierung, für viele Menschen ein Stein des Anstoßes. Wie man 1933 die damalige Regierung Brüning 5 Minuten vor dem Ziel gestürzt hat, so wollte man in diesem Jahr die C.D.U. aus der Regierung bringen.

Die Wahlen im Oktober brachten nicht den dazu nötigen Erfolg. Und nun haben wir seit Oktober in der Presse der S.P.D. und anderer Parteien einen Kampf gegen die führenden Männer der C.D.U., welcher große Ähnlichkeit mit dem Benehmen der **NSDAP** vor 1933 hat.

Es gibt zu viele Menschen bei Sozialdemokraten und Kommunisten, bei denen politischer Anstand etwas ganz unbekanntes ist. Die C.D.U. soll Schuld daran

**sein**, dass Handel und Schwarzhandel die Preise für Alles zu einer für den gewöhnlichen Menschen unerschwinglichen Höhe emporgetrieben haben. Sie soll Schuld daran sein, dass die Gewerbetreibenden unverschämte Stundenlöhne berechnen.

Sie soll Schuld daran sein, dass die Bauern Wucherpreise fordern, ihre Lieferungen nicht erfüllen und Lebensmittel verschieben. Sie soll Schuld daran sein, dass der Bürokratismus immer schlimmer wird. Wie und wann wird die Hetze enden ?

#### Ende des Jahres 1947 schrieb ich

von einer zu befürchtenden noch größeren Hungersnot. Heute freue ich mich, dass ich mich irrte. Es ist im Jahr **1948** mit unserer **Ernährung bedeutend besser** geworden. Fett, Fleisch, Milch und Eier sind noch sehr seltene Artikel, und sonst kann man auskommen.

Im Juni kam die so lange erwartete, befürchtete **Währungsreform.** 1 zu 10 für die pro Kopf ausgegebene Kopfsumme von 60 M. mussten die vorhandenen Sparguthaben haften, wodurch die kleinen Sparer schwer geschädigt wurden. Die Lust zum Sparen hat man dem kleinen Manne genommen und die zur Ankurbelung der Wirtschaft notwendige Kapitalbildung sehr erschwert.

Die Löhne sind mit den Preisen nicht gestiegen und ein einfacher Arbeiter kann sich nicht mehr die zum Haushalt nötigen Sachen kaufen. Es wird von den meisten Menschen bis zum Frühjahr mit einem großen Preissturz gerechnet. Es wäre ja gut, wenn er käme.

Die **Wohnverhältnisse** sind noch immer sehr schlecht. Bei den hohen Preisen ist ein planmäßiger Wohnungsbau unmöglich.

Zwischen der eingesessenen Bevölkerung und **Ostvertriebenen** herrscht große Spannung. Fast jeder Ostvertriebene gibt sich hier an als Grundbesitzer, Gewerbetreibender oder Beamter, was die Eingesessenen nicht mehr anerkennen wollen. Gewöhnlicher Arbeiter will keiner gewesen sein.

Und nun beanspruchen fast alle Ostvertriebenen eine nach ihren Angaben angemessene Einstellung, nur ja nicht als gewöhnlicher Arbeiter, was schon oft zu unliebsamen Reibereien geführt hat. Wenn sich diese Schlesier nicht umstellen, wird noch auf Jahre hinaus zwischen ihnen und den Westfalen nicht das zum Zusammenleben notwendige Verstehen kommen.

In der weiten Welt sieht es auch noch nicht gut aus.

Weihnachten haben wir wieder gesungen, "Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind". Wo aber ist noch guter Wille zum Frieden?

Bei unseren früheren Gegnern nicht, denn heute, vier Jahre nach Kriegsende, besteht **noch keine Aussicht auf Friedensschluß.** Deutschland ist noch immer Ausbeutungsobjekt, was die **Demontagen** immer wieder beweisen.

In **China** ist noch immer Bürgerkrieg, in welchem die Kommunisten im Vorteil sind. **Holland** führt Krieg in seinen Kolonien. In **Palästina** ist noch immer Krieg zwischen Juden und Arabern. Wo die Engel gesungen haben, Friede den Menschen auf Erden, da donnern die Kanonen und stören den Frieden an den allen Christen heiligen Stätten, und alle christlichen Nationen läßt das kalt.

Zu dem von mir befürchteten Krieg zwischen den früheren gegen Deutschland vereingten Nationen ist es im Jahre 1948 nicht gekommen, aber die Gegensätze haben sich noch mehr verstärkt. Auch heute halte ich die gewaltsame Auseinandersetzung zwischen Rußland und den anderen Nationen für

unvermeidlich.

Der dritte Weltkrieg wird aber auch eine große Weltkatastrophe sein.

Von Rom, vom **Vatikan**, vom Papst, von allen **Bischöfen** hören wir immer wieder die Ermahnung zur Einsicht, zur Besinnung, aber welche Regierung eines Landes hört heute noch auf die Worte der Kirchenfürsten ? Wohl hören wir hier und da schöne Worte, aber überall fehlen die dementsprechenden schönen Taten.

Abschied haben wir genommen von dem Jahr 1948.

# Vor uns liegt das Jahr 1949, was wird es sein?

Ein glückseliges neues Jahr, - ein Jahr des Heils, - oder - - -. Ungewiß liegt die Zukunft vor uns. Und wir können nichts anderes, als uns demutsvoll und mit Vertrauen unter den Schutz des allmächtigen, allweisen und barmherzigen Gottes stellen."

(s. Anhang 4 - damit endet der dem Chronisten zur Verfügung gestellte Teil des Tagebuches von Josef Waltermann)

# 1949

In diesem Jahr

- wird die **NATO**, das Verteidigungsbündnis des Westens (am 18.3.49) gegründet, zunächst für 20 Jahre.
- begründen 10 europäische Länder -zunächst ohne die Bundesrepublik Deutschland- den **Europarat** in Straßburg.
- wird das Grundgesetz verabschiedet.
- wird Konrad **Adenauer** (am 14.8.49) **erster Kanzler** der Bundesrepublik Deutschland.
- erhält **Mellen** den lange ersehnten **Schulanbau.** Seit der ersten Planung sind elf Jahre verflossen. Den Entwurf des Lehrers hat man in etwas veränderter Form wieder aufgegriffen, berichtet die Mellener Schulchronik.

03. 03. (?) 49 (!)

Von 18 (!) Mitgliedern der Balver Ortsgruppe sind 11 anwesend

- 1) Die Kassenlage (Lübke)
- 2) Kommunalpolitische Lage (Hering)
- 3) Verschiedenes
- (s. Anhang 1)

06.03.49

# Kreisdelegiertentagung

in Oeventrop, Gasthof Hachmann.

Norbert Lübke, Balve, Franz Lürbke, Affeln, Heinrich Stüeken, Balve, Wilhelm Hertin, Balve, Hering (Hermann?) und Schäfer (Johann?), Streiter (?), Herdes (?), Falke(??), Blume (?), u.a. (siehe Liste im Archiv) sind dort anwesend.

08.05.49

Der Parlamentarische Rat verabschiedet als Verfassungsgebende Versammlung das "Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland":

"Wenige Minuten vor Mitternacht ... treibt in der Aula der Pädagogischen Akademie in Bonn die Spannung ihrem Höhepunkt entgegen. Konrad Adenauer verkündet als Präsident des Parlamentarischen Rates das Ergebnis der Schlußabstimmung über das Grundgesetz: Mit den Stimmen von 53 Abgeordneten der CDU/CSU, SPD und F.D.P. wird das Verfassungswerk für die Bundesrepublik Deutschland gegen sechs Stimmen aus den Reihen der CSU und die sechs Stimmen von Zentrum, Deutscher

Partei (DP) und KPD angenommen - auf den Tag vier Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht vor den alliierten Siegermächten.

Zwischen der Schlußabstimmung des Parlamentarischen Rates und seiner konstituierenden Sitzung am 1. September 1948 im Museum König lagen neun turbolente Monate, in denen die Mütter und Väter des Grundgesetzes bis zur letzten ʻlch Minute miteinander aerunaen hatten. musste die Mitalieder Parlamentarischen Rates wiederholt darauf hinweisen, dass wir nicht über die zehn Gebote beschließen müßten, sondern über ein Gesetz, das nur für eine Übergangszeit gelten sollte', schrieb Adenauer später in seinen 'Erinnerungen'...' (So berichtet "Das Parlament" am 7.8.1998 im Rückblick auf dieses Ereignis. Gesamtbericht s. Archiv)

#### 23.05.49

Das **Grundgesetz** der Bundesrepublik Deutschland wird verkündet.

#### 17.6.49

Von 18 Mitgliedern der Balver CDU-Ortsgruppe sind 5 anwesend, 3 entschuldigt, "1 versehentlich nicht eingeladen. Außerdem 3 jugendliche Freunde der Partei. Tagesordnung:

- 1) Organisations- und Kassenlage
- 2) Besprechungen über die kommende Bundestagswahl.
- 3) Kommunalpolitisches u. Verschiedenes."
- (s. Anhang 1)

#### 15.07.49

In Düsseldorf werden die CDU-**Leitsätze "zur Verwirklichung der Sozialen Marktwirtschaft",** nach über einjähriger Beratung und in Weiterentwicklung der Grundsätze der "Marktwirtschaft" des 'Ahlener Programms', verabschiedet.

Sie sollen als Wahlprogramm von CDU und CSU für die erste Bundestagswahl gelten und sind eine klare Absage an den "Liberalismus unsozialer, monopolistischer Prägung" sowie an das Planwirtschaftssystem.

"Soziale Marktwirtschaft" bringt - statt Planung und Lenkung von Produktion, Absatz und Arbeitskraft - "planvolle Beeinflussung der Wirtschaft mit den organischen Mitteln einer umfassenden Wirtschaftspolitik", statt "freier" Wirtschaft alten Stils eine Wirtschaftsordnung, die dadurch zu "echter Freiheit" führt, dass sie dem Wettbewerb und der Machtkontrolle unterworfen ist.

(siehe Kleinmann: Geschichte der CDU).

"Damit gibt die Partei die gemeinwirtschaftliche Konzeption des Ahlener Programms auf und wendet sich der Theorie der sozialen Marktwirtschaft zu (Wirtschaftsprozeß beruht auf Privatinitiative von Produzenten und Konsumenten; Hauptziel der staatlichen Wirtschaftspolitik ist wirtschaftliches Wachstum)":

siehe Ploetz: Deutsche Geschichte - Epochen und Daten)

29.07.49

Von 18 Mitgliedern der CDU Balve sind 6 anwesend, 2 entschuldigt;

"außerdem 4 jugendliche Freunde der Partei

Tagesordnung:

- 1) Kassenlage
- 2) Die Bundestagswahlen
- 3) Aussprache über Kommunalpolitisches."
- (s. Anhang 1)

# Bundestagswahl 14.08.1949:

Der erste Deutsche Bundestag wird gewählt.

(Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		KPD	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	878	54,6	402	25,0	59	3,6	155	9,7	25	1,6
Affeln	200	41,4	111	22,9	15	3,1	157	35,8	0	0
AltAffeln	96	36,0	74	27,8	8	3,0	74	27,8	1	0,3
Asbeck	39	56,5	18	26,0	0	0	11	15,9	1	1,4
Beckum	218	40,6	152	28,3	15	2,7	125	22,2	7	1,3
Blintrop	124	71,6	13	7,5	2	1,1	23	13,3	1	0,6
Eisborn	105	45,4	63	27,2	6	2,5	125	54,1	7	3,0
Garbeck	398	48,4	194	23,6	23	2,7	189	23,0	0	0
Küntrop	227	61,8	71	19,3	14	3,8	35	9,5	10	2,7
Langhsn	236	58,4	99	24,5	4	0,9	51	12,6	1	0,2
Mellen	124	47,6	91	35,0	4	1,5	40	15,4	1	0,4
Volkhsn.	139	47,6	86	31,5	4	1,4	42	15,4	2	0,7

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

#### **Amt Balve:**

(It.Berichtigung mit Schreiben der Kreisgeschäftsstelle vom 4.11.66):

CDU	Stimmen: 2.775	% 50,50
SPD	1.374	25,10
FDP	154	2,80
Zentrum	920	19,25
KPD	55	1,51

berichtigt erhielten Zentrum + KPD zusammen 21,6 %!

# Den **Wahlkreis Arnsberg-Soest** gewinnt der CDU-Kandidat **Heinrich Lübke**, Enkhausen.

(Anmerkung:

Nach dessen erneuter Ernennung zum Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen wird 1950 bei den Nachwahlen am 19. November Assessor Ernst **Majonica**, aus dem Kreis Soest, sein Nachfolger im Deutschen Bundestag. Der wird dort erst 1972 durch Ferdi Tillmann, damit erstmals wieder ein Kandidat aus dem Landkreis Arnsberg, abgelöst.)

# Land Nordrhein-Westfalen:

CDU 36,9 %

SPD :	31,4 %
FDP	8,6 %
Zentrum	8,9 %

**Bundesgebiet:** 

CDU/CSU	31,0 %
SPD	29,2 %
FDP	11,9 %
KPD	5,7 %
Bayernpartei	4,2 %
Deutsche Partei	4,0 %
Zentrum	3,1 %
Andere	10,9 %

Wahlbeteiligung in der Bundesrepublik: 80%.

#### 07.09.49

Bundestag und Bundesrat konstituieren sich heute.

Im ersten Bundestag gibt es acht Fraktionen. Sein Präsident wird Dr.Erich Köhler (CDU).

## (Vorausschau:

Seine Nachfolger werden: Dr.Hermann Ehlers CDU/CSU(1950-1954), Dr.Eugen Gerstenmaier CDU/CSU (1954-1969), Kai-Uwe von Hassel CDU/CSU (1969-1972), Annemarie Renger SPD (1972-1976), Prof. Dr.Karl Carstens CDU/CSU (1976-1979), Richard Stücklen CDU/CSU (1979-1983), Dr.Rainer Barzel CDU/CSU (1983-1984), Philipp Jenninger CDU/CSU (1984-1988), Prof.Dr.Rita Süssmuth CDU/CSU (1988-)

#### 12.09.49

Professor Theodor **Heuss** wird durch die Bundesversammlung zum **Präsidenten** der Bundesrepublik Deutschland gewählt.

(Nach Wiederwahl 1954 bleibt er bis 1959 in diesem Amt und stirbt 1963).

# 15.09.49

Konrad **Adenauer** wird vom Bundestag zum **Bundeskanzler** gewählt. Er ist gleichzeitig auch Außenminister (bis 1955). (*Er bleibt Bundeskanzler bis zum 15.10.1963.*)

04.10.49

#### Mellener Schulchronik:

"...Am 4. Oktober feierte unsere **Kirchengemeinde** Mellen ihr **25jähriges Bestehen**..."

(s. Anhang 5)

07. 10.49

# Die DDR ist "geboren".

Um 12 Uhr tritt in Ostberlin der von der SED dominierte Zweite Deutsche Volksrat zusammen und erklärt sich "zur Provisiorischen Volkskammer im Sinne der von ihm am 19. März 1949 beschlossenen...Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik". Zum ersten Staatsoberhaupt wird dann am 11. Oktober der SED-Vorsitzende **Wilhelm Pieck** gewählt. Erster Ministerpräsident wird am 12. Oktober 1949 der Sozialdemokrat und SED-Chef **Otto Grotewohl**. Walter Ulbricht erhält den Rang eines stellv. Regierungschefs.

#### Exkurs:

Die **DDR** entsteht wie die Bundesrepublik aus einem Besatzungsregime. Die Besatzungsgewalt übt seit 1945 die Sowjetische Militäradministration Deutschlands (SMAD) aus. Sie verfolgt ein doppeltes Ziel: Vorgeblich nur die auf der Potsdamer Konferenz (17. FDJuli - 2. August 1945) mit den Westmächten vereinbarte Entnazifizierung und Entmilitärisierung, in Wahrheit jedoch vor allem die schrittweise Umwandlung der Gesellschaft und des Staates nach dem Leitbild der UdSSR...

Die deutschen Kommunisten sind 1945 zu schwach, um die Macht allein zu übernehmen. Die UdSSR muss in der ersten Nachkriegsphase noch Rücksicht auf die drei Westmächte, mit denen sie den Alliierten Kontrollrat bildet, nehmen. SMAD und KPD sind daher bestrebt, ein Bündnis mit den sog. antifaschistischen Kräften, den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie einzugehen.

Das Bündnis scheitert jedoch, als SMAD und KPD im Sommer 1945 eine Bodenreform einleiten. So ist die KPD gezwungen, möglichst rasch eine Vereinigung mit der SPD, der stärksten Partei in der sowjetischen Zone, durchzusetzen. Sie kann dabei auf die Zustimmung zahlreicher Sozialdemokraten zählen., die eine einheitliche politische Organisation der Arbeiterbewegung wünschen. Andererseits wächst im Winter 1945/46 der Widerstand innerhalb der SPD gegen die Fusionsabsichten, zumal der Führer der Sozialdemokraten im Westen, Kurt Schumacher, sich dagegen ausspricht.

Die (dann) 1946 errichtete Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) ist zunächst noch keine Kaderpartei sowjetischen Typs, sondern eine Massenpartei, deren Vorstände paritätisch mit ehemaligen SPD- und KPD-Funktionären besetzt sind...

Allmählich setzt sich der moskautreue Flügel der SED mit Hilfe der SMAD durch. Dessen Position stabilisiert sich weiter, als die Sowjetunion im Verlaufe des kalten Krieges dazu übergeht, das kontrollierte Gebiet nach eigenem politischen Muster umzuorganisieren. 1948 werden (dann) die paritätisch besetzten SED-Vorstände abgeschafft, nicht linientreue Mitglieder aus der Partei entfernt. Die SED wird in eine Kaderpartei neuen Typs umgewandelt. Entsprechend der ideologischen "Generallinie" wird die Vergesellschaftung der Produktionsmittel eingeleitet.

(Ploetz "Deutsche Geschichte - Epochen und Daten" a. a. O.)

#### 31.10.49

Die Bundesrepublik wird Mitglied des **Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC),** der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit - die Durchführungsorganisation für den **Marshall-Plan**.

#### 03.11.49

Über den Schulneubau berichtet die Mellener Schulchronik:

"Am 26. Sept. wurden die ersten Spatenstiche gemacht. Die Ausschachtungsarbeiten und das Brechen der Steine geschah auf dem Wege des Hand- und Spanndienstes.

Ebenfalls mussten die Fahrten durch **Hand- und Spanndienste** gemacht werden. Die Arbeit ging flott voran...

Am 3. November wurde der erste Stein gelegt.

Die Schule erhält einen zweiten Klassenraum und einen Korridor...Ferner ist ein Lehrmittelzimmer vorgesehen. Der neue Klassenraum ist unterkellert. Hier wird der Heizofen für die geplante Heizung untergebracht. Im Dach des Anbaus ist eine Wohnung geplant mit einem Balkon zur Westseite hin..."

(s. Anhang 5)

#### 03.11.49

Von 18 Mitgliedern der **Balver** CDU sind 8 anwesend, 2 entschuldigt,

"außerdem 2 jugendliche Freunde der Partei.

Tagesordnung:

- 1) Kassenlage u. Einziehung der Beiträge
- 2) Bürgermeisterwahl in Stadt und Amt
- 3) Auswahl der Delegierten für den Kreisdelegiertentag in Arnsberg am 5.11.49
- 4) Kommunalpolitisches"
- (s. Anhang 1)

## 30. 11.1949

Versammlung des Vorstandes und der Vertreter aus der **Garbecker** Partei in Gemeinde und Amt

"im Hause des Vorsitzenden Josef Waltermann

(8 Mitglieder sind namentlich aufgeführt)

Vorsitzender machte bekannt, dass am Samstag, den 10. Dez. abends 8 Uhr in der Wirtschaft Syree der Herr **Reichsminister Lübke** über die allgemeine Politik sprechen wird, und dass nach der Rede des Herrn Minister freie Aussprache sein soll.

Die Einwohner der Gemeinde sollen durch rege Propaganda auf diese wichtige Versammlung aufmerksam gemacht werden.

Die Parteibeiträge sollen in Zukunft von der Kreispartei durch Verschickung der

C.D.U.Nachrichten eingezogen werden. Weiteres wurde nicht beschlossen.

Die oben angesagte Wahlversammlung konnte nicht stattfinden, weil Herr Minister Lübke wegen dem ungewöhnlich starken Nebel mit dem Auto nicht kommen konnte."

(s. Anhang 2)

#### 15.12.49

Das "Marshallplan-Hilfe-Abkommen", das erste internationale Abkommen der Bundesrepublik, wird vom Bundeskanzler und dem amerikanischen Hochkommissar unterzeichnet. Gemäß diesem Abkommen wird die Bundesrepublik an Stelle der Besatzungsbehörden Empfänger der Marshallplan-Hilfe.

## Rückblicke aus dem Verwaltungsbericht Kreis Arnsberg, 1950 – 1956:

"Bei der Kreisverwaltung wurden registriert über 3.000 Kriegsbeschädigte mit einer Erwerbsminderung von 30 bis 100 %, über 2.000 Kriegerwitwen, über 3.000 Kriegerhalbwaisen und an 200 Kriegervollwaisen." (S. 99)

Bis 1956 "stellten das Kreisvertriebenenamt und die Vertriebenenämter der Stadtund Amtsverwaltungen Ausweise für beinahe 18.000 Personen einschließlich der Kinder unter 16 Jahren aus, darunter über 1.100 Flüchtlinge aus der Sowjetzone." (S. 106).

"Die Beschaffung von ausreichendem Wohnraum gehört zu den schwierigsten Problemen, die der letzte Weltkrieg uns hinterlassen hat. Das Kriegsgeschehen hatte viele Wohnungen im Kreis Arnsberg zerstört. Die Bevölkerung war durch Evakuierte aus den Großstädten Westdeutschland und durch Heimatvertriebene stark gestiegen. Die Besatzungsmacht nahm weiteren Wohnraum in Anspruch. So wurde das Wohnungselend immer größer. In den ersten Nachkriegsjahren hemmte der Mangel an Materialien jeder Art einschneidend den Wohnungsbau. Nach der Währungsumstellung fehlte es an ausreichendem Kapital. Daher wurden zunächst nur Behelfsmaßnahmen in Angriff genommen. Mit der Belebung der Wirtschaft setzte auch der Wohnungsbau wieder stärker ein, der durch Landesdarlehen und Landeszuschüsse angeregt wurde. ... Die Heimatvertriebenen fanden mangels beserer Möglichkeiten zunächst in Baracken und ähnlichen Notwohnungen Unterkunft, die jedoch meistens in schlechtem Zustande und zum Bewohnen ungeeignet waren. ... Die Gemeinden waren gezwungen, auf jeden verfügbaren Wohnraum zurückzugreifen, um die vielen Heimatvertriebenen und Evakuierten zunächst wenigstens behelfsmäßig unterzubringen. Sie mussten daher die Familien in Barackenlager einweisen, die man für Wehrmacht, Arbeitsdienst oder Fremdarbeiter während des Krieges errichtet hatte." (S. 83 ff)

"Ende des Jahres 1949 befand sich der größte Teil der Kreis- und Kreisnebenstraßen in sehr schlechtem Zustand. An diesen Straßen hatte man in den zehn voraufgegangenen Kriegs- und Nachkriegsjahren keine Instandsetzungen durchgeführt. Viele Strecken waren kriegszerstört. ... Die alten, einfachen, wassergebundenen Schotterdecken waren als überholt anzusehen. Bis zum Jahre 1949 waren von den insgesamt 180 km langen Kreis- und Kreisnebenstraßen nur 8 % frost- und verkehrssicher..." (S. 61)

## 31.12.49

In diesem Jahr zählt die CDU-Bundespartei insgesamt knapp 400.000 **Mitglieder.** (Dies wird bis 1972 der Höchststand sein. Die Mitgliederzahlen-Entwicklung bis zum Jahr 1983 sind in Kleinmann 'Geschichte der CDU', S. 495, a.a.O. enthalten)

#### In diesem Jahr

- wird die Bundesrepublik Deutschland Mitglied des Europarates.
- werden 1,87 Millionen **Arbeitslose** = 11,0 % registriert.
- gibt es in der neuen Bundesrepublik Deutschland eine Volkszählung
- findet in Balve der 1. Sauerländer Heimattag nach dem Kriege statt.
- treten gehäuft Kinderlähmungsfälle auch im Amt Balve auf, während es bei den nachfolgenden 1952 und 1954 verschont bleibt (s. Verwaltungsbericht Kreis Arnsberg, 1950-1956, S. 90)
- herrscht sehr stark die Maul- und Klauenseuche im Kreis Arnsberg, ebenso noch 1951.

13. 03. 50

Von 24 Eingeladenen (!) der Ortsgruppe **Balve** sind 7 erschienen, 2 krank, 2 entschuldigt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Delegiertenversammlung der Kreis CDU in Neheim vom 11.3. (Lübke, Stüeken)
- 2) Vorbereitung eines komm.-polit. Ausspracheabends der Ortspartei (soll starten am 21.3., 20.30 bei Kohne)
- 3) Entferntere Vorbereitungen der Landtagswahl.
- (s. Anhang 1)

## 21.03.50

Amtsbürgermeister Stüeken beim Ausspracheabend der **Balver** CDU. Er weist anhand von Zahlen nach, dass der vielfach erhobene Vorwurf, Balve habe zu viele Beamte, nicht stichhaltig sei. Die Kreisumlage beträgt laut Vorsitzendem des Finanzausschusses des Kreistages, Wilhelm Hertin aus Balve, 26% (1949 - 27%).

#### 23.04.50

## Allgemeine Versammlung der Garbecker CDU

"fand heute Nachmittag um 6 Uhr im Lokal Josef Syre statt, zu der Herr **Minister Lübke** erschienen war, um den 10. Dez. 1949 angesagten, aber an dem Tag ausgefallenen Vortrag über die allgemeine politische Lage und die Politik der C.D.U. zu halten. Vorsitzender Josef Waltermann eröffnete die Versammlung, begrüßte Herrn Minister Lübke und andere Herren der Partei,so (?) die in ziemlich großer Zahl erschienenen Wähler und erteilte Herrn Minister Lübke das Wort. Im schönen Vortrag sprach Herr Minister Lübke über folgende Punkte. Die großen politischen Fragen, die Richtlinien der Politik werden bestimmt vom Volke. Notlagen nach dem verlorenen Krieg. Gründe des (?)

Politik der Unzufriedenen und Verärgerten.

Richtlinien der christlichen Politik, Richtlinien der inneren Politik. Anerkennung der Richtlinien anderer Menschen.

Wirtschaften mit den vorhandenen Mitteln. Antwortfindung(?) der Zustände in Ost und West.

Zustände vor der Währungsreform, Nahrungsmangel. Nahrungsmangel!

80 Prozent der *(?)*produktion, Fürsorge für die Vertriebenen. Hemmung*(?)* der Sorgen für die Arbeitslosen. Die Kaufkraft von 5,5 Millionen Menschen fehlt. 9 Millionen Vertriebene im Westen. Vorsorge für Arbeitslosigkeit. Ihre Bekämpfung. Schwarzarbeit im Gefolge.

Die Not der Vertriebenen. Das menschliche (?) ihnen gegenüber. Sorge für die Kriegsopfer.

Wohnungsbau. Siedlungsbau. Der Siedler fehlt (?????). Einer auf den anderen Rücksicht nehmen.

Nach der Rede des Herrn Ministers sprachen noch der Kreisvorsitzende Dr. Kramm Arnsberg u. Gewerkschaftssekretär Pazengrün(?), u. Bürgermeister Hering Balve, u. Amtsbürgermeister Stüeken Balve. Kreisbauernführer Rudolphi.

Nach angeregter freier Diskussion, in welcher hauptsächlich der Wohnungsbau besprochen wurde, schloß Vorsitzender die Versammlung mit Dank an Herrn Minister und alle Erschienenen.

(s. Anhang 2)

#### 28.04.1950

## Gespräch der Garbecker CDU mit Siedlungswilligen

"In der allgemeinen Versammlung am 23. 4. wurde der Siedlungsbau von Herrn Minister Lübke besprochen. Amtsbürgermeister Stüeken Balve regte an, zum heutigen Abend die Siedlungswilligen zusammen zu rufen

zu einer allgemeinen Aussprache.

Zu dieser Aussprache waren ungefähr 30 Personen erschienen.

Ein Herr von Arnsberg hielt einen Vortrag über Siedlungen und Wohnungsbau. **Amtsbürgermeister Stüeken** gab zur Kenntnis, was im Amte Balve bisher zu Wohnungsbauen vom Staate bezuschusst(?) war.

Zur Beschleunigung des Wohnungsbaus sollen sich die Siedlungswilligen und Bauwilligen zusammenschließen.

Bürgermeister Schmoll gab bekannt, dass in absehbarer Zeit Siedlungsgelände zur Verfügung stehen würde.

Am Sonntag den 18. Juni 1950 soll das Volk im Lande Nordrhein-Westfalen einen neuen Landtag wählen, und gleichzeitig darüber abstimmen, ob die vom alten Landtag ausgearbeitete Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen seine

Gültigkeit haben soll." (s. Anhang 2)

01.05.50

Die letzte **Lebensmittel-Rationierung fällt weg**. Sie versinnbildlicht den raschen Wirtschaftsaufschwung, der allerdings durch den Ausbruch des Koreakrieges im zweiten Halbjahr gebremst werden wird, weil dieser Rohstoffverknappung und Preissteigerungen verursacht.

09.05.50

Der französische Außenminister Robert Schuman verkündet die **Montan-Union**, die Bildung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Sein Grundgedanke ist dabei weniger ein wirtschaftlicher als vielmehr ein politischer. Durch die Verschmelzung der deutschen und französischen Grundstoffindustrie entsteht eine wirtschaftliche Interessenverpflechtung, die künftige Kriege zwischen den "Erbfeinden" ausschließt.

Konrad Adenauer geht sofort auf diesen 'Schuman-Plan' ein, obwohl er wirtschaftlich für Frankreich vorteilhafter zu sein scheint als für die Bundesrepublik Deutschland. Sie aber wird so bald zum gleichberechtigten Partner der internationalen Völkerfamilie.

Dieser Tag wird später als die eigentliche Geburtsstunde einer wirksamen politischen Zusammenarbeit in Europa bezeichnet.

11.05.50

Die CDU-Landesvorsitzenden entscheiden sich in Königswinter für die **Bildung der Bundes-CDU**. Zum vorläufigen "Vorsitzenden der CDU Deutschlands" wird Dr.Konrad **Adenauer** gewählt. Ein OrganisationsAusschuss wird beauftragt, den Parteitag und ein Statut vorzubereiten.

06.06.50

Der erste gewählte Landtag verabschiedet mit einer Mehrheit von 110 gegen 97 Stimmen die "Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen".

15.06.50

"CDU-Nachrichten der **Kreispartei** Arnsberg" (Nr. 2/ 2.Jahrgang) begründet den bevorstehenden Volksentscheid über die Verfassung des Landes und bittet die Ortsparteien, am Wahltage einen "Wahlschleppdienst" einzurichten.

U.a. berichtet sie auch unter der Überschrift "Da platzte mal der Kragen" über einen beherzten Schritt der **Garbecker Jugend**: "...einem Omnibus entstieg 'Freie Deutsche Jugend' und verteilte kommunistische Flugblätter. Die nicht minder 'freie Jugend' Garbecks sammelte die hetzerischen Zettel ein und verbrannte sie vor den

Augen der Eindringlinge. Diese zogen es daraufhin zur großen Befriedigung der Einwohner vor, wieder abzuziehen."

18.06.50

# Volksentscheid über die Verfassung des Landes NRW, verbunden mit Landtagswahlen in NRW.

Der Text der zum Volksentscheid vorgelegten Verfassung beginnt mit der Präambel: "In Verantwortung vor Gott und den Menschen, verbunden mit allen Deutschen, erfüllt von dem Willen, die Not der Gegenwart in gemeinschaftlicher Arbeit zu überwinden, dem inneren und äußeren Frieden zu dienen, Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlstand für alle zu schaffen, haben sich Männer und Frauen des Landes Nordrhein-Westfalen diese Verfassung gegeben."

Im Zentrum der Auseinandersetzungen über die Landesverfassung stand die Schulfrage, für die Bundesländer im Rahmen ihrer Kulturhoheit zuständig sind. Es geht um die Verankerung der Bekenntnisschule, verbunden mit dem Recht der Eltern, dass da wo sie es wünschen, eine Bekenntnisschule errichtet werden muss.

## Ergebnisse der Landtagswahl 18.06.1950:

	CDU		SPD		FDP		KPD		Zentr		DP		RSF/ FSU	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	813	57,5	314	22,3	133	9,4	15	1,2	113	8,0				
Affeln	213	50,2	94	22,2	11	2,6	4	0,9	98	23,1	2	0,5	2	0,5
AltAffeln	81	36,5	28	12,6	12	53	7	3,2	81	36,5	6	2,7	7	3,2
Asbeck	40	59,7	19	28,4	3	4,5	1	1,4	4	6,0	0	0	0	0
Beckum	247	51,4	127	26,4	21	4,4	2	0,4	76	15,8	4	0,8	4	0,8
Blintrop	119	75,8	15	9,6	6	3,8	2	1,3	14	8,9	1	0,6	0	0
Eisborn	109	53,1	58	28,3	2	1,0	1	0,5	29	14,1	3	1,5	3	1,5
Garbeck	494	61,8	147	18,4	18	2,3	0	0	126	15,8	13	1,6	1	0,1
Küntrop	241	67,7	50	14,0	20	5,6	6	1,7	35	9,8	2	0,6	2	0,6
Langhsn	230	66,1	65	18,7	22	6,3	1	0,3	22	6,3	2	0,6	6	1,7
Mellen	125	56,3	57	25,7	5	2,3	0	0	30	13,5	3	1,3	2	0,9
Volkhsn.	107	50,2	52	24,5	15	7,0	1	0,5	32	15,0	3	1,4	3	1,4

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

Volksabstimmung in **Garbeck** über die Verfassung und die Landtagswahl. Zur Verfassung stimmten ab: 819, das sind ungefähr 80 Prozent der Stimmberechtigten. Die Zählung ergibt Ja für die Verfassung: 655, Nein: 135, Ungültig: 29 Stimmen.

## Amt Balve:

CDU:	2.819 St.	= 57,5 %
SPD:	1.026	= 20,9 %
FDP:	268	= 5,5 %
Zentrum:	660	= 13,5 %
KPD:	40	= 0,8 %
DP:	54	= 1,1 %
RSF/FSU	37	= 0,7 %

## Ergebnisse landesweit:

CDU 36,9 %

SPD 32,2 %

FDP 12,1 %

Zentr. 7,5 %

KPD 5.5

3,62 Millionen gegen 2,24 Millionen Stimmen votieren für die vom Landtag verabschiedete Verfassung und damit zugunsten der **Bekenntnisschule**.

Die Landesverfassung tritt am 29. Juni (oder 11.07.50?) in Kraft.

## (Vorschau:

Viel später kommt es dann unter einer SPD/FDP-Koalition zu einem Kompromiß mit der CDU, der am 29.2.68 mit Mehrheit verabschiedet wird und die Gewichte zugunsten der **Gemeinschaftsschule** verschiebt.

In den Jahren darauf geht es dann um die von der SPD geforderte Einführung der **Gesamtschule** statt des gegliederten Schulsystems. Jedoch lediglich als Schulversuch wird er von der CDU vorübergehend mitgetragen.

1977 soll dann die **"kooperative Schule"** von der SPD und FDP durchgesetzt werden. Es kommt zum Volksbegehren im Februar 1977, mit der die neue Schulform abgelehnt wird.

1981 setzt die SPD mit ihrer Mehrheit im Landtag dann durch, dass die **Gesamtschule** zur gleichberechtigten Regelschule neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium wird.)

## 27.06.50

Heute findet eine Volkszählung statt. In diesem Jahr erfolgt sie in allen Kulturstaaten auf Empfehlung der UNO, um zu international vergleichbaren Unterlagen zu kommen. Das Statistische Landesamt in Düsseldorf schickte einen besonders geschulten Sachbearbeiter in den Kreis Arnsberg. Seine Aufgabe war es, mit dem Kreiszählungskommissar die Amts- und Gemeindeverwaltungen rechtzeitig und eingehend über ihre Aufgaben bei der Zählung zu unterrichten. Gezählt werden die Bevölkerung, Gebäude, Wohnungen, nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe. Die Zählung soll über den Stand der Bevölkerung im Bundesgebiet und über ihre Wohn- und Arbeitsverhältnisse Aufschluss geben und für Gesetzgebung, Verwaltung und Wirtschaft notwendige Planungs- und Arbeitsunterlagen schaffen. Nach Zählung dieser der Kreis Gesamteinwohnerzahl von 115.114 Personen, davon 54.091 männliche und 61.023 weibliche (s. Verwaltungsbericht Kreis Arnsberg, 1950-1956, S. 68)

### 22.07.50

Die Luisenhütte in Wocklum wird der Öffentlichkeit als technisches Kulturdenkmal, verwaltet vom Kreis Arnsberg, übergeben. Zuvor wurde die seit 1939 betriebene Instandsetzung, die viele Jahre hindurch ruhen musste, beendet. (s. Verwaltungsbericht Kreis Arnsberg, 1950-1956)

#### 27.07.50

Der CDU-Politiker Karl **Arnold** wird erneut zum **Ministerpräsidenten** von Nordrhein-Westfalen gewählt. Er stellt die Landesregierung zusammen aus Ministern von CDU, Zentrum und FDP. Dazu gehört auch der Bundestagsabgeordnete Heinrich Lübke aus dem hiesigen Wahlkreis. Er wird wieder Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

(Die FDP stürzt ihn am 11. Februar 1956 durch ein konstruktives Misstrauensvotum.)

## August 50

## Aus der Mellener Schulchronik:

"...war die Schule schlüsselfertig. Es sind nun 2 Klassenräume vorhanden,...

Auch um die Schule wurde das Gelände würdig gestaltet. Ein Teil des Schulgartens wurde zum Schulplatz, der Rest des alten Platzes wude in eine Grünanlage verwandelt. Die Böschungen wurden befestigt und bepflanzt. Für die, durch den Umbau zum Opfer gefallenen Bäume wurden auf der Wiese, südlich des Geländes, neue Obstbäume gepflanzt. Die Arbeit geschah durch Selbsthilfe von Schülern und Lehrer.

Über der neuen Schule wurde eine Lehrerwohnung errichtet...

Die Wohnung besteht aus 6 Räumen...Die Lehrerin bekam die oberen 3 Räume im Altbau. Unten in die Räume kamen zwei Familien-Flüchtlinge..." (s. Anhang 5)

## 07.08.50

Die Bundesrepublik tritt dem **Europarat** als assoziiertes Mitglied bei.

#### 13.09.50

Bei der **Volkszählung**, die erste nach dem Weltkrieg in der neuen Bundesrepublik Deutschland, werden im Amt Balve 10.543 Einwohner (17.5.1939: 7.573 Einwohner) festgestellt.

#### 18.09.50

In New York lockert die **Außenministerkonferenz der Westmächte** den **Besatzungsstatus** gegenüber der Bundesrepublik.

Sie unterstützt den Wunsch des deutschen Volkes nach Wiedervereinigung unter Achtung der Grundfreiheiten, anerkennt das alleinige Recht der Bundesrepublik als der einzigen nach Freiheit und Recht konstituierten deutschen Regierung, bis zur Wiedervereinigung als Vertreterin des deutschen Volkes für das gesamte Deutschland zu sprechen.

Sie erkennt ihr das Recht zu, diplomatische Vertretungen im Ausland zu errichten und genehmigt der Bundesrepublik, Länderbereitschaftspolizei aufzubauen.

21.09.50

### Aus der Mellener Schulchronik:

"Am 21. September erfolgte unsere Schuleinweihung.

Der Herr **Landrat**, der **Oberkreisdirektor**, Herr Oberbaurat Fischer, Herr **Schulrat** und Herr Dr. Rips (*Amtsdirektor*) waren erschienen. Es war eine Feierstunde, nach der kirchlichen Feier wurde das Kruzifix in die Schule getragen. Die Kinder sangen mehrstimmig und sprachen einen Chor.

Dem Lehrer wurden, nachdem Herr **Dr. Rips** eine Ansprache gehalten hatte die Schlüssel überreicht. Der Lehrer richtete sich in Dankesworten an die Herrn und die Eltern.

Nach Feierstunde richtete der Herr Schulrat einige packende Worte an die Kinder.

Ein **Festessen** der Herrn bei *(Gasthof)* Schulte und ein gemütliches Beisammensein der Kinder mit Kakao und Kuchen in der **Schützenhalle**, bildeten den Abschluss."

#### Okt.50

## Fortsetzung Mellener Schulchronik:

"Nach den Kartoffelferien, die am 9. Okt. endeten, folgte eine mehrwöchentliche Erkrankung Fräulein Poschmanns. Der Lehrer musste **120 Kinder** unterrichten..." (s. Anhang 5)

20.-22.10.50

## Erster Bundesparteitag der Union,

in Goslar.

Das Statut der Partei wird am 20. Oktober von den Vorsitzenden der Landesverbände unterschrieben. Am 21.Oktober wird das Statut durch Erheben von den Sitzen verabschiedet. Damit erfolgt die Vereinigung der Bundespartei.

Bundeskanzler Dr.Konrad **Adenauer**, der frühere Vorsitzende der CDU in der britischen Zone, wird mit 302 von 336 Stimmen zum 1.Vorsitzenden der Bundespartei gewählt. Statt des improvisierten Generalsekretariats in Frankfurt wird jetzt die Bundesgeschäftsstelle in Bonn eingerichtet.

## **Resolution von Goslar**

Dieser erste **Bundesparteitag** verabschiedet eine Resolution, in der es u.a. heißt:

- 1."Die CDU Deutschlands bekennt sich zu Gesamtdeutschland als Aufgabe und staatlicher Gestalt. Mit dieser gemeinsamen Kraft strebt sie in eine höhere europäische Gemeinschaft hinein...
- 2.Die CDU bekennt sich zu dem von Gott gegebenen Recht des Menschen auf seine Heimat und protestiert gegen die Massenvertreibung deutscher Menschen aus ihren angestammten Siedlungsgebieten...
- 3.Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der CDU hat in den vergangenen Jahren unbestreitbare, große Erfolge erzielt. Unsere soziale Marktwirtschaft, die den echten Leistungswettbewerb ermöglicht, hat den Lebensstandard unseres Volkes erhöht, die Gütererzeugung verdreifacht und über drei Millionen Arbeitskräfte zusätzlich in den Wirtschaftsprozeß eingegliedert...

Der politische Kampf der Gegenwart ist zutiefst ein Ringen der Geister um die sittlichen Grundlagen unseres Gemeinschaftslebens. Es geht um die Bewahrung der christlich-abendländischen Kultur und um die Rettung der menschlichen Freiheit vor den Gefahren des totalitären Staatszwanges und der kollektivistischen Vermassung..."

#### 19.11.50

## Nachwahl zum Bundestag.

Nachdem Heinrich Lübke wieder zum Landesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ernannt wurde, er aber nach der Landesverfassung nicht gleichzeitig das Mandat als direkt gewählter hiesiger Bundestagsabgeordneter ausüben kann, wird für diesen Wahlkreis Arnsberg-Soest eine Nachwahl durchgeführt. Es treten Kandidaten von CDU, FDP, Zentrum, KPD und SPD an. Gewählt wird der Kandidat der CDU, Assessor Ernst **Majonica** aus Soest mit 32.190 der 88.011 gültigen Stimmen. Der Kandidat der SPD, Damit unterliegt auch Fritz Steinhoff, Oberbürgermeister a. D. der Stadt Hagen (der bei den Landtagswahlen 1956 Ministerpräsident des Landes wird, bis er 1958 in diesem Amt von Dr. Meyers, CDU, abgelöst wird).

#### 25.11.50

Wie von der revidierten Gemeindeordnung vorgeschrieben, sind nach einem Jahr Landrat und sein Stellvertreter erneut zu wählen. Johannes Kühling, Küntrop, und sein Stellvertreter werden wiedergewählt.

#### In diesem Jahr

- wird die Bundesrepublik Deutschland Mitglied im Europarat und gründet sich die

## 16.01.51

In Balve wird die erste **evangelische Volksschule** eingerichtet. In dem Gebäude an der Johannesstraße (1811 erbaut) war zunächst die Mädchenschule, dann die Knabenschule tätig. Ab 1926 wurde es als Wohnhaus genutzt. (Vorschau:

1964 zieht sie in die Volksschule, in das Gebäude, das die ehemalige kath. Volksschule mit ihrem Umzug in das neue Schulgebäude am Brucknerweg räumt.)

#### 24.01.51

Von 20 Eingeladenen der CDU **Balve** sind 9 erschienen, 2 als krank entschuldigt. Tagesordnung:

- 1) Vorbereitung des komm.-polit. Ausspracheabends
- 2) Verschiedenes

"Zu 1) Die Versammlung soll am 24.2. (möglichst) abends 8.00 beginnend im Kohneschen Saale abgehalten werden.

Über Gemeindeangelegenheiten sollen sprechen Hermann Hering u. Wilhelm Hertin, über Amtsangelegenheiten Heinrich Stüeken, über Angelegenheiten auf der Kreisebene Wilhelm Hertin und Heinrich Stüeken.

Der Amtsdirektor Dr. Rips soll zur Teilnahme gebeten werden. Die Aussprache soll im Anschluss an Sachgruppen getätigt werden.

Zu 2) Die anwesenden Gemeindevertreter berichteten über Gemeindeangelegenheiten. Sie beantworteten auch die Fragen nach der Umbenennung einiger Straßennamen."

(s. Anhang 1)

## 24.02.51

Über **Amts**angelegenheiten berichtet Amtsbürgermeister Heinrich Stüeken, und über **Kreis**angelegenheiten berichten Wilhelm Hertin und Amtsdirektor Dr. Rips.

Die Amtsumlage beträgt 28.000 DM

Balve hat am 01.02.1951 insgesamt 2.897 Einwohner (davon 807 Kinder bis 15 Jahre). 1950 wurden 92 Kinder geboren, 31 Menschen starben.

#### 21.06.51

Die Bundesrepublik wird in die **UNESCO** aufgenommen.

#### 08.07.51

In der **Balver Höhle** findet erstmals ein Konzert, nämlich mit dem Sinfonieorchester Unna unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Herwig mit Werken von Anton Bruckner, statt. Zuvor hatte es schon seit 1949 Bühnenaufführungen, teilweise mit Balver Laienspielern, auf Initiative von Theodor Pröpper mit der Balver Heimwacht gegeben.

(In der Folgezeit gibt es - bis zum plötzlichen Tode von Herwig am 1.4.1958 - eine Reihe weiterer Aufführungen dort.)

## 09./13.07.51

Die westlichen Besatzungsmächte Großbritannien und Frankreich beenden den **Kriegszustand** mit Deutschland (die USA folgen am 19. Oktober d. J.).

#### 20.09.51

Ohne offiziellen Festakt - wegen der Maul- und Klauenseuche - nimmt die Balver Molkereigenossenschaft den **Molkerei-Erweiterungsbau** in Betrieb. "Der schmucke Neubau weist nach innen und außen große Vorzüge auf und bedeutet für die Molkerei wie für das Stadtbild einen beträchtlichen Gewinn. Das älteste Molkereigebäude wurde nach Gründung der Molkereigenossenschaft Balve im Jahre 1902 errichtet, 1928 modernisiert und zum Teil bis auf die Hönne erweitert. Aber das Haus reichte längst für die gesteigerte Milchanlieferung und –verarbeitung nicht mehr aus. Ein Erweiterungsbau wurde auch für die Einschaltung der Molkerei in den Großhandel mit Molkereiprodukten notwendig. Im Herbst 1949 beschloss die Generalversammlung der Genossenschaft, den Neubau zu errichten…" ("CDU-Kreisblatt", Oktober 1951)

#### Oktober 51

Mit "Erntedankfest" titelt das "CDU-Kreisblatt" seine Ausgabe Nr. 10 Arnsberg-Soest. Heinrich Lübke, Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen und zuvor heimischer Bundestagsabgeordneter, stellt in seinem "Grußwort an die landwirtschaftliche Bevölkerung des Wahlkreises" u. a. fest: "Bangen und Beten um gute Ernte sind nunmehr in frohe Gewissheit verwandelt: eine reiche Ernte ist geborgen…". "Erntedank" überschreibt auch Josef Lenze sein Gedicht auf der Titelseite. Ernst Majonica, heimischer MdB als Nachfolger Lübkes und Vorsitzender der Jungen Union Deutschlands, kennzeichnet die aktuelle Lage: "In einer Zeit großer sozialer Umschichtungen, der Notwendigkeit der Schaffung neuer Arbeitsplätze für Millionen von Ostvertriebenen, besteht immer die Gefahr, dass die Berufsgruppen des Mittelstandes, besonders die Landwirtschaft nicht die Beachtung findet, die ihnen zukommen. Nichts wäre falscher als das. Soll der Hunger den deutschen Tischen fernbleiben, sollen nicht unnötige Devisen für die

Einfuhr von Lebens- und Genussmitteln ausgegeben werden, so muß eine verantwortliche Staatsführung gerade den Fragen und Nöten der Landwirtschaft ihre besondere Aufmerksamkeit widmen..." Das 12-seitige Blatt berichtet auch über die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus der der Balver Molkerei.

18.-21.10.51

2.Bundesparteitag der CDU in Karlsruhe

## 12. 12. 51

Von den 22 Eingeladenen der CDU-Ortsgruppe **Balve** sind 12 erschienen, 2 durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

"Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Kreisgeschäftsführers J. Lenze über Eindrücke von Karlsruhe und den Kreisparteitag..
- 2) Bericht über die letzte Kreis-Delegiertentagung in Arnsberg (Stüeken, Lenze)
- 3) Die kommunalpolitische Situation (Hering) Sparkassenneubau, Erwerb von Industriegelände, Wohnbauten im Glärbachtal, Siedlungstätigkeit 1951, Pläne *(?)* 1952
- 4) Das Johannesfest unserer Stadtbürgerschaft."
- (s. Anhang 1)

## In diesem Jahr

- wird die Bundesrepublik Deutschland Mitglied der Montan-Union.
- wird die dritte Strophe des Deutschlandlieds von Hoffmann von Fallersleben
- wird das ehemalige Rathaus an der Balver Hauptstraße, das im 17.Jahrhundert an der Stelle eines früheren Rathauses errichtet (und dann 1789 durch den Stadtbrand stark beschädigt) wurde, abgerissen. Zuletzt war das Gebäude ab 1900 -nach dem Umzug der Verwaltung in das neue Amtshaus an der Hönnetalstraße- als Schule bzw. als Museum genutzt worden. Die Sparkasse errichtet dort nun ihr neues Gebäude (das sie am 12. Juli 1953 beziehen, aber am 18. August 1968 wieder verlassen

wird, um das umgebaute ehemalige Molkereigebäude zu nutzen. Neuer Nutzer des ehem. Rathausgebäudes wird 1953 nach der Sparkasse die Spar-und Darlehnskasse, später als Volksbank neubenannt.)

31.01.52

Das **Maximiliam-Kaller-Heim** wird eingerichtet (dann ab 1956 als Förderschulinternat für Spätaussiedler geführt).

26.05.52

Der **Deutschlandvertrag** wird in **Bonn** unterzeichnet. Er löst das Besatzungsstatut ab.

27.05.52

Heinz Sommer wird als Pfarrer der **Evang. Kirche** in Balve eingeführt (ab 1955 selbstständige Pfarrgemeinde).

01.07.52

Das Gewölbe der alten Pfarrkirche in Garbeck wird gesprengt.

23.07.52

Von den 22 Eingeladenen der **Balver** Ortsgruppe sind 12 erschienen, 1 als krank, 1 aus persönlichen Gründen entschuldigt.
"Tagesordnung:

- 1) Aussichten der bevorstehenden Kommunalwahlen
- 2) In der nächsten Sitzung sollen Vorschläge, die Kandidaten betreffend, eingesammelt werden.
- 3) Einzelheiten der neuen Wahlordnung wurden erörtert."
- (s. Anhang 1)

#### 23. 07. 52

In **Garbeck** wird eine "Nebenzweigstelle" der Balver Sparkasse eröffnet. An zwei Tagen pro Woche können im Wohnhaus Bernhard Bathe Bankgeschäfte erledigt werden. 1968 wird dann dort schusssicheres Glas eingebaut.

## September 52

Die Bundesrepublik Deutschland schließt mit **Israel** ein Wiedergutmachungsabkommen.

19.09.52

Von den 24 Eingeladenen der Ortsgruppe **Balve** sind *(? - Angabe fehlt)* erschienen.

"Tagesordnung:

1) Die neue Wahlordnung.

Vorbereitung zur Wahl:

17. 10. bei Scheele

21. 10. " "

27.(?) 10. "

7. 11. Wahlversammlung bei Kohne"

(s. Anhang 1)

#### 17.-19.10.52

**3.Bundesparteitag der CDU** in Berlin. Konrad Adenauer wird zum 1.Vorsitzenden wiedergewählt.

## 28.10.52

Der Landtag NRW verabschiedet erstmalig eine **Gemeindeordnung** als geschlossenes Werk. Sie tritt am 10.11.1952 in Kraft. (*Text s. Archiv*)

Bis dahin basiert das hier geltende Kommunalverfassungsrecht im wesentlichen auf der Revidierten Deutschen Gemeindeordnung in der Fassung der Anlage zur Verordnung Nr. 21 der Britischen Militärregierung (zum 1. April 1946).

In dieser neuen Gemeindeordnung ist die Stellung des leitenden Gemeindebeamten, des Ratsvorsitzenden und der Vertretungskörperschaft weitgehend britischem Recht nachgebildet:

Der Rat als die Vertretung der Bürger ist im Grundsatz allzuständig.

Der **Ratsvorsitzende**, (Ober-)Bürgermeister, hat keinerlei exekutive Befugnisse; er ist nur der ehrenamtliche Leiter des Rates und Repräsentant der Gemeinde. Der **Gemeindedirektor**, in kreisfreien Städten: Oberstadtdirektor, ist der neutrale Hauptverwaltungsbeamte, der die Ratsbeschlüsse vorzubereiten und auszuführen hat.

(Diese Regelung wird im wesentlichen bis 1994 beibehalten werden, siehe dazu 6. Mai 94)

Die Amerikaner zünden die erste **Wasserstoffbombe** auf einem Atoll im Pazifik. (Bis 1996 werden weltweit 1.660 Atombomben gezündet, aber auch über 425 Kernkraftwerke gebaut worden sein, dann aber als Nutzung der Atomkraft für friedliche Zwecke.)

## Gemeindewahlen 09.11.1952

	CDU		SPD		FDP		KPD		Zentr	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	4.666	63,7	1.717	23,4	0	0	0	0	258	3,5
Affeln	1.689	100	0	0	0	0	0	0	0	0
AltAffeln	621	43,2	0	0	0	0	0	0	816	56,8
Asbeck	275	64,1	0	0	0	0	0	0	0	0
Beckum	1.807	73,6	648	26,4	0	0	0	0	0	0
Blintrop	697	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisborn	867	85,6	146	14,4	0	0	1	0,5	0	0
Garbeck	3.435	75,2	1.075	23,5	0	0	0	0	0	0
Küntrop	1.152	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Langhsn	801	45,5	0	0	0	0	0	0	962	54,6
Mellen	1.078	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Volkhsn.	547	62,7	243	27,8	0	0	0	0	0	0

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

Nicht berücksichtigt: BHE: nur in Garbeck mit 58 St. / 1,3 %, Unabhängige: nur in Asbeck mit 154 St./35,9 % und in Volkringhausen mit 83 St. / 9,5 %.

Amt Balve: Der neue Stadtrat in Balve besteht aus Hermann Hering, Wilhelm Hertin, Max Gorich, Johann Schäfer, Adalbert Blume und Josef Herdes, alle CDU, Paul Geller (ab Juni 53 als sein Nachfolger Walter Heide) BHE, Hermann Haupt und Anton Werth für die SPD.Es wird Hermann Hering erneut zum Bürgermeister gewählt.

CDU	St. 3.225	68,2 %
SPD	1.104	23,4 %
Zentrum	222	4,7 %
BHE	174	3,7 %

In die Amtsvertretung werden gewählt als **CDU-Vertreter** Theodor Schulte, Affeln, Josef Müller-Lohmann, Altenaffeln, Heinrich Stüeken, Franz Platte, Josef Windolf, alle aus Balve, Franz Lürbke, Beckum, Wilhelm Hake, Eisborn, Ernst Schulte, Hugo

Schmoll-Klute beide aus Garbeck, Josef Rohe, Küntrop, Albert Langenholthausen, Josef Vedder-Stute, Mellen. Von der Reserveliste werden **CDU-Vertreter** in die Amtsvertretung gewählt: Josef Lecke. Volkringhausen, Clemens Klüppel, Blintrop, Clemens Raschenberg, Asbeck, Dieter Graf von Landsberg, Wocklum, August Betten, Balve, Josef Neuhaus, Garbeck. SPD-Vertreter sind Friedrich Gloddeck, Beckum, Reinhard Müller, Balve (bzw.ab März 54: Hermann Haupt, Balve), Johann Schary, Franz Schlotmann, Beckum, Josef Severin (bzw. ab Febr.54: Johannes Pingel), Garbeck, Anton Werth, Balve.

## Im Kreis Arnsberg erhalten

CDU	44,79 %
SPD	29,12 %
Zentrum	13,01 %
FDP	8,82 %
DP	2,8 %
BHE	0,43 %
KPD	1,03 %

Wahlbeteiligung: 81,33 %

Es werden 50 Kreistagsabgeordnete gewählt, davon direkt 23 der CDU und 4 der SPD, über die Reserveliste 0 der CDU und 11 der SPD, 5 der FDP und 7 vom Zentrum. Insgesamt gehören 23 KTA der CDU, 15 der SPD, 7 dem Zentrum und 5 der FDP an.

Dem neuen Kreistag gehört aus dem Amt Balve Wilhelm Hertin, Balve, CDU, an: (Im Mai 1953 rückt Landwirt Franz Busche, Langenholthausen, Zentrum, sowie im September 1954 Mühlenbesitzer Heinrich Stüeken, Balve-Gransau, CDU, nach.).

Der neue Kreistag wählt am 15. Dezember in seiner ersten Sitzung einstimmig erneut Kühling, Küntrop, CDU, zum Landrat. Seine Amtszeit beträgt 2 Jahre.

## 12. 11. 52

Von 25 Eingeladenen der CDU **Balve** sind 17 erschienen. "Tagesordnung: 1) Die künftige Kommunalpolitik Verantwortung der (?) Volk - Partei -Experten (?); Aufgabenanfall (?) - Aufgabenplanung; Behandlungstechnik: Plenum - Kommissionen; Querverbindungen: Gemeinde - Amt - Kreis; Kompetenzen: Bürgermeister - Rat - Verwaltung. 2) Nachträge (?) zur Wahl am 9. 11. 52: Persönlichkeits-, Parteienwahl. 19. (?) Sämtliche Anregungen an die Vertretung. Ende 11.50" (s. Anhang 1)

#### 18.11.52

Die **Amtsvertretung** tritt zusammen. Sie wählt zum **Amtsbürgermeister** Heinrich **Stüeken** (Wiederwahl) und als sein Stellvertreter Albert Droste, Langenholthausen.

## 15.12.52

Der neue **Kreistag** trifft sich mit 23 CDU-Vertretern, 15 der SPD, 7 des Zentrum, 5 der FDP, darunter die direkt gewählten Vertreter des Amtes Balve: Johannes

Kühling, Küntrop, Wilhelm Hertin, Balve beide CDU, von der Reserveliste Schary, Garbeck (SPD). Als Landrat wird Johannes Kühling, Küntrop, - wie auch sein Stellvertreter - einstimmig wiedergewählt. Er stellt fest (so HZ): "Es hat mit wirklich Freude gemacht, den Vorsitzenden dieses Vereins zu spielen!". Zum Vorsitzenden des Kreisfinanzausschusses wird Wilhelm Hertin, Balve, gewählt, der zuvor als Alterspräsident die Wahl des Landrates geleitet hatte. Später in dieser Sitzung beschließt der Kreistag, dem Oberkreisdirektor Vollmacht zu erteilen, VEW-Aktien für bis zu 100.000 DM zu kaufen!

#### In diesem Jahr

- erheben sich Arbeiter in der DDR gegen kommunistische Unterdrückung. Sowjetische Panzer stellen die "sozialistische Ordnung" wieder her. 489 Deutsche sterben in den zwei Tagen.
- wird die neue Kirche in Garbeck nach 1 jähriger Bauzeit fertiggestellt.
- sorgt der Abbruch des ehemaligen Rathauses für viel Wirbel in der Stadt.

#### 01.01.53

Einwohnerstand im **Amt** Balve 10.378 (gegenüber 10.696 im Jahre 1946, wobei die Abnahme durch Rückwanderung von Ausgebombten aus dem Industriegebiet bedingt ist).

#### 18.-22.4.53

**4.Bundesparteitag** in Hamburg. Aus dem 'Hamburger Programm': "Unter der Kanzlerschaft Konrad Adenauers hat die Christlich Demokratische Union in den letzten vier Jahren das deutsche Volk in der Bundesrepublik aus Hunger, Not und tödlicher Vereinsamung herausgeführt... Der Jugend, die vom nationalsozialistischen Staat schwer mißbraucht worden ist, muss jede Möglichkeit gegeben werden, den sozialen Rechtsstaat, um den wir uns bemühen, als ihren Staat zu empfinden und anzuerkennen..."

#### 12.05.53

Die **Landschaftsverbände** Rheinland und **Westfalen-Lippe** werden als Selbstverwaltungskörperschaften gebildet.

## 22.05.53

Sitzung des Personalausschusses der **Balver** CDU bei Scheele "Eingeladen: 12 Damen (! - erstmals erwähnt) und Herren Erschienen: A. Blume, H. Falke, H. Hering, Fr. Platte, J. Schäfer, H. Stüeken, N. Lübke = 7 Personen. Entschuldigt durch Krankheit: W. Hertin, E. Wassermeyer, J. Lenze. Unentschuldigt: Fr.J. Allhoff, Hilde Gercken, Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende N. Lübke ehrend des verstorbenen Mitgliedes des Personal- u. Arbeitsausschusses Josef Herdes. Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über das erledigte Stadtvertreter (oder Stellvertreter?) ? (Wort nicht lesbar) J. Herdes. Zur Auswahl standen die Mitglieder der Reserveliste: H. Schulte, K. Streiter, H. Falke, Fr.J.Bartmann, H. Stüeken. Der Vorsitzende beleuchtete die Situation wie folgt: Das ausgeschiedene Mitglied Herdes gehörte der "politischen Richtung" der Partei an. Demgemäß müsse logisch (?) die Auswahl aus den "politischen Reservisten" Falke, Bartmann u. Stüeken getroffen werden. Bartmann scheide zunächst wegen Krankheit aus, Dennoch müßten sämtliche Reservisten zur Wahl gestellt werden. Die Versammlung

war mit dieser Darlegung einverstanden. Die geheime, mit Stimmzetteln getätigte Wahl ergab: für Stüeken 6 Stimmen, für Falke 0 Stimme. (Vorher hatte H. Falke eine Wahl seiner Person mit den Gründen der Krankheit, sowie geschäftlicher und vereinlicher (?) Überlastung abgelehnt) Herr Stüeken dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an. 2) Rückblick und Ausblick: Der Vorsitzende entwarf anhand der Verhandlungen des Kreisdelegiertentags in Neheim vom 26. 4. 53 ein Bild der gegenwärtigen Lage und der Aussicht auf die kommenden Bundestagswahlen. 3) Der Wahlpropaganda soll erst näher getreten werden, wenn der Wahltermin zur Bundestagswahl festliegt." (s. Anhang 1)

#### 17.-19.06.53

Sowjetische Armee und DDR-Volkspolizei schlagen den **Arbeiteraufstand** gegen die kommunistische Staatsführung nieder. Auslöser der Proteste sind die am 28.Mai beschlossene Erhöhung der Arbeitsnormen um 10 % und die damit verbundenen Gehaltseinbußen. 300.000 Arbeiter legen heute Arbeit nieder.

#### 02.07.53

Offizielle Schlüsselübergabe an die Balver **Sparkasse** für ihr neues Gebäude. Zuvor war sie im alten Postgebäude an der Hauptstraße angesiedelt. Am Frontgiebel wurde ein Glockenspielanlage (Fa. Korfhage & Söhne, Buer b. Osnabrück) eingebaut. Kosten: 10.000 DM. Die Stadt Balve stellt dazu 2.000 DM bereit, weitere 3.000 DM werden von privater Seite gespendet (It. Lenze, Chronik-Manuskript "Sparkasse Balve" Archiv Rath).

Theodor Pröpper lässt auf dem neuen Glockenspiel die ersten Töne erschallen. In Beckum eröffnet die Sparkasse in diesem Jahr eine neue Zweigstelle.

Das frühere alte Rathaus, ehem. "Kleine Schule", an der Hauptstraße wurde abgerissen, an seine Stelle ein neues Gebäude mit einem Glockenspiel am Giebel errichtet, in das heute die Sparkasse einzieht. Sie wird dieses Gebäude 1966 gegen einen Neubau an der Hönnebrücke eintauschen. Die Volksbank wird ihr Nachfolger. Das ehemalige Rathaus wurde um 1456 als Doppelbau errichtet und enthielt auch eine Stadtkapelle, die den Heiligen Antonius und Sebastian geweiht war. 1526 wurde das Gebäude erstmals urkundlich erwähnt. Später war darin eine Schule untergebracht, bis Dr. Julius Andree aus Münster dort 1927 das Balver Heimatmuseum neu einrichtete. Der Abbruch des geschichtsträchtigen Hauses, das dem Neubau für die Sparkasse zum Opfer fiel, sorgte für viel Wirbel in der Stadt (berichtet 1997 der Süderländer Volksfreund aus Anlass des neuerlichen Umbaus zur Modernisierung der Volksbank).

#### 03.07.53

Sitzung des erweiterten Arbeitsausschusses der Ortspartei **Balve** "Eingeladen = 24 Damen und Herren Erschienen = 9 Herren Die nicht Erschienenen waren wohl durch das Unwetter verhindert. Tagesordnung: 1) Die Vorbereitungen zur Bundestagswahl (Lübke) Diskussion: Die inneren (?) Gefahrenquellen des Staates 2) Teilnahme an der Adenauer-Versammlung am 26. 7. in der Westfalenhalle in Dortmund. Es meldeten sich als Teilnehmer-Interessenten die Herren: Hering, Windolf, Platte, Betten und Lübke. Für sie sollen Platzkarten bestellt werden. NB. Herr Stüeken fährt mit eigenem Wagen u. bestellt die entsprechenden Karten. 3) Unterhaltung über allgemeine Fragen der Kommunalpolitik. Ziemlich alle Anwesenden beteiligten sich rege an der Aussprache: Straßenbau, Kanalisation, Wasserleitung, Freibad, Saalfragen (?), Ortsverschönerung, Industriealisierung etc.

Schluß der Verhandlungen 0.25" (s. Anhang 1)

#### 12.08.53

Sitzung des Arbeitsausschusses der **Balver** CDU-Ortsgruppe Eingeladen: 21 Damen und Herren Erschienen: 5 Damen und Herren Von den Nichterschienenen hatte sich die Herren Hering, Wollmer, Wassermeyer, Lenze, Fr. Streiter, Schäfer entschuldigt. Tagesordnung: 1) Vorbereitung zur Bundestagswahl am 6. 9. 53 2) Kommunalpolitische Aussprache 3) Verschiedenes Schluß: 23.30" (s. Anhang 1)

#### 21.08.53

Sitzung des Arbeitsausschusses der **Balver** CDU-Ortsgruppe "Eingeladen: 21 Damen und Herren Erschienen: 7 Damen und Herren Entschuldigt: Platte, Wollmer, Wassermeyer, Lenze, Fr. Streiter, Schäfer. Tagesordnung: 1) Wahlvorbereitungen nach dem uns (? - vorige drei Worte evtl. falsch "übersetzt") übersandten Wahlhelfer. 2) Verschiedenes. Schluß 23.15" (s. Anhang 1)

#### 22.08.53

Wahlversammlung der Orts-CDU **Balve** bei Allhoff. "Eingeladen: Durch Anschlag, Aufruf in der WP u. Hönnezeitung, Postwurfsendung.Erschienen: etwa 110 Personen. Redner: Studienrat Franz Lenze - Attendorn. Beginn: 20.15, Ende: 22.30 Der Redner wehrte sich eingangs gegen Vorwürfe der SPD und der Gewerkschaften. Dann verbreitete er sich eingehend und mit Klarheit u. Werve (? - Wort nicht lesbar) über die politische Lage der Gegenwart: 1) Kulturpolitik; 2) Wirtschaftspolitik; 3) Sozialpolitik; 4) Außenpolitik. Da eine Diskussion nicht zustande kam, wieß (?) der Vorsitzende einige Fragen zur Gegnerschaft und Sozialpolitik auf, die vom Redner präzise beantwortet wurden."

#### 06.09.53

#### Bundestagswahl

Bei diesen 2. Wahlen zum Deutschen Bundestag hat erstmals jeder Wähler zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl im Wahlkreis (direkte Wahl) und eine Zweitstimme für die Wahl nach Landeslisten (indirekte Wahl). Wieder bildet der Landkreis Arnsberg zusammen mit dem Landkreis Soest einen Bundestagswahlkreis, den Wahlkreis Nr. 122.

## Ergebnisse der Bundestagswahl 06.09.1953 - Zweitstimmen:

(Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		KPD	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.201	65,9	357	19,5	123	6,7	45	6,8	16	0,9
Affeln	357	73,0	66	13,4	14	2,8	41	8,4	0	0
AltAffeln	183	64,6	46	16,2	6	2,1	38	13,4	1	0,4
Asbeck	43	62,3	18	26,0	5	7,2	3	4,3	0	0
Beckum	378	63,6	152	25,5	18	3,0	34	5,7	0	0
Blintrop	152	85,3	12	6,7	9	5,0	2	1,1	1	0,6
Eisborn	189	63,4	62	20,8	10	3,3	30	1,0	0	0
Garbeck	772	75,0	138	13,4	33	3,2	54	5,2	0	0
Küntrop	296	78,3	64	16,9	5	1,3	10	2,6	1	0,3
Langhsn	288	73,2	49	12,4	15	3,8	34	8,7	2	0,5
Mellen	197	62,3	71	22,4	8	2,5	32	1,0	2	0,6
Volkhsn.	190	66,6	67	23,5	8	2,8	12	4,2	0	0

© CDU-Stadtverband Balve

## nicht berücksichtigt: DP, BHE und GVP!

**Stadt Balve -** Erststimmen:

	%
CDU	68,54
SPD	19,98
FDP	6,46
Zentrum	
KPD	0,9
DP	0,5
BHE	3,37
SVP	0,33

## **Amt Balve:**

(It.Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle vom 4.11.66):

1	
CDU	69,2 %
SPD	18,0 %
FDP	4,1 %
Sonstige	8,7 %

Wahlbeteiligung: 90,8 %

Ergebnisse im Land:

Ligobiliose illi <b>Lalia</b> .	
CDU	48,9 %
SPD	31,9 %
FDP	7,5 %
BHE/GDP	2,7 %
Zentrum	2,7 %

Ergebnisse in <b>Bonn</b> /Zweitstimmen:CD  U/CSU	45,2 %
SPD	28,8 %
FDP	9,5 %
Sonstige	16,7 %

Gewählt wird der Kandidat der CDU, Rechtsanwalt Ernst Majonica. Er erhält im Wahlkreis Arnsberg-Soest 61,79 % der gültigen (Erst-) Stimmen.

Ein geborener Balver, nämlich **Franz Lenze**, Studienrat in Attendorn, gewinnt seinen Wahlkreis Olpe-Meschede und wird Mitglied des Deutschen **Bundestages**. (Vorschau: Er wird dieses Mandat bis 1972 behalten. Zusätzlich wird er von 1957 bis 1972 Mitglied der Beratenden Versammlung des Europarates und der Versammlung der Westeuropäischen Union sein. Quelle: Bericht aus Anlass seines

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

85. Geburtstages in 'Das Parlament' 13.10.95)

09.10.53

Dr. Konrad Adenauer wird wieder zum Bundeskanzler gewählt.

12.10.53

Die Junge Union Balve wird gegründet. (näheres über die JU-Aktivitäten 1953-1955 s. CDU-Anhang)

#### Nov.53

Neues aus **Mellen** - die **Schulchronik** berichtet: "1953 begann man, die **Straße in Richtung Langenholthausen** zu bauen (die 1954 fertiggestellt wurde). Im Nov. des J. 1953 kamen unter Führung des Pfarrers Genge Meller Bürger im Gasthof Steinberg zusammen, um den **Bau einer Kirche** zu planen... Der Wunsch nach einer neuen Kirche war bei der Versammlung so groß, dass man folgende Beschlüsse faßte: Jeder Hausbesitzer sollte 250,-- und pro Morgen Grundbesitz DM 10,-- geben. Die übrigen Bewohner wurden so unterteilt: 1. Verheiratete DM 150,-- 2. Junggesellen DM 100,-- Diese Vorschläge wurden von fast allen Meller Bürgern gebilligt und auch nachher gehalten. Außerdem wurden größere *(?)* Geldspenden von Leuten aus dem Amte und den Jagdpächtern der Meller Flur gegeben. Schwierigkeiten gab es aber noch für den neuen Kirchplatz. Nach vielen Verhandlungen gab der Bauer Vedder-Stute das Gelände dafür her, verlangte und bekam dafür ein gleichwertiges Gelände an seinem Hof im Tausch wieder..." *(Forts. 17.6.56) (s. Anhang 5)* 

## 14.11.53

In der **Kreistagssitzung** wird bei der Neuwahl von Beisitzern der Beschwerdestelle in Wohnungsangelegenheiten kritisch festgestellt, dass zwei Städte das absolute Übergewicht hätten, das Amt Balve hier überhaupt nicht vertreten sei. Zwischenruf eines Abgeordneten: "Die sind ja auch sonst immer oben an!" Abgeordneter Hertin, **Balve**, erwidert prompt und weist nach, dass sich die Balver Abgeordneten keineswegs eine Schlüsselstellung in den Ausschüssen des Kreistages gesichert hätten. (*HZ vom 21.11.53*)

## 29.11.53

Die Ortssprecher der JUNGEN UNION des Kreises Arnsberg, unter Vorsitz des 1.Kreissprechers, Herrn Liss, treffen sich im Gasthof Lattrich, Neheim, darunter auch der Balver (Friedbert Streiter?). Es wird ein kommissarischer Kreisvorstand gewählt. Auf der Rückseite des Protokolls, das die Namen der Gewählten nicht enthält, findet sich ein handschriftlicher Hinweis auf eine Hauptversammlung der Kreis-JU am 6.März (1954?) im Kolpinghaus Hüsten. Demnach wurden dort zum 1. Kreissprecher Berni Lenze, Neheim und zum 2. Kreissprecher Meinolf Mertens, Endorf (der damit hin Landtagsoffensichtlich seine politische Karriere bis zum Europaabgeordneten beginnt) gewählt. Einer der Gegenkandidaten für das Amt des Kreissprechers ist -laut dieser handschriftlicher Darstellung- Friedbert Streiter aus Balve, der aber wohl keine Stimme erhält. Als Gegenkandidat für den Stellvertreter entfallen dann auf ihn 8 Stimmen gegenüber 15 für Meinolf Mertens.

## Ende 53

Aus der **Mellener Dorfchronik**: "August (1950 - so It. Eintragung vom 15.6.50) wurde mit der **Kanalisation** begonnen. Die alten Gräben und Seuchenherde verschwinden. Im ersten Bauabschnitt wird der Dorfeingang fertiggestellt... Die Kanalisationsarbeiten ruhten im Winter. Im Frühjahr (1951) wurden sie wieder aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt wurde ausgeführt von Schulte bis nach Bongard, vor der Schule her. Im März waren die Arbeiten beendigt... Am 5. Juli kam die Dampfwalze nach Mellen. Der Eingang des Dorfes bekam eine neue Straßendecke. Dadurch wurde das Dorfbild verschönert. Der größte Dreck blieb aber im Mittelpunkt des Dorfes erhalten - Drees - Gödde!... Im Frühjahr 1952 begann der letzte Abschnitt der Kanalisierungsarbeiten, die bis **Ende 1953 beendet** waren."

## 31.12.53

Tief gefallen sind seit Ende 1953 die Mitgliedszahlen der Bundes-CDU: Etwa 210.000 **Mitglieder** zur Zeit. Doch - ab jetzt geht es bis 1957 aufwärts auf etwa 250.000 und erreicht erst in den Jahren 1962/63 einen weiteren Anstieg.

#### In diesem Jahr

- geht das erste Atomkraftwerk ans Netz (UdSSR).
- wird Deutschland erstmals **Fußball-Weltmeister** (am 4.7.54 in der Schweiz) durch einen überraschenden 3:2-Finalsieg über Ungarn.
- eröffnet in Balve das "B A L I" /Balver Lichtspieltheater. (Es besteht als **Kino** bis 1964 und wird später tanz- bzw.trinkfreuigen Zwecken "zugeführt")

#### 26.02.54

Der Haushaltsplan des **Amtes** Balve von 1954 wird beraten und auf 591.141,-- DM (Vorjahr 729.686,-- DM) festgesetzt.

#### 07.04.54

Ortsvorsitzender Wilhelm Lenze hat zur Mitgliederversammlung der Ortspartei **Beckum** im Gasthof Oberste eingeladen. Die "Wahl eines Delegierten und seines Stellvertreters zum Kreisparteitag auf zwei Jahre" steht an.

#### 23.04.54

Sitzung des Personalausschusses der Ortspartei **Balve** "Eingeladen: 12 Mitglieder, erschienen: 6 Mitglieder Tagesordnung:Besetzung des durch Wegzug Gorich freigewordenen Postens eines Stadtvertreters. In geheimer Wahl wurde Herr Karl Streiter einstimmig als Stadtvertreter bestimmt." (s. Anhang 1)

#### 28.04.54

Sitzung des erweiterten Arbeitsausschusses der **Balver** Ortsgruppe. "Eingeladen: 19 Mitglieder, erschienen 12 Mitglieder u. 1 Gast. Tagesordnung: 1) Meinungsaustausch zur Kommunalpolitik auf der Gemeinde- (H. Hering), Amts- (H. Stüeken), Kreis-Ebene (W. Hertin). 2) Der Landtag und die kommenden Landtagswahlen (J. Lenze) 3) Verschiedenes" (s. Anhang 1)

## 28.-30.5.54

**5.Bundesparteitag der CDU** in Köln. Vorsitzender Adenauer wird in seinem Amt bestätigt.

**Landtagswahlergebnisse 27.06.1954 -** Zweitstimmen: (Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		KPD	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	939	58,3	346	21,5	164	10,1	55	3,4	15	0,9
Affeln	311	72,3	46	10,6	13	3,0	38	8,8	2	0,5
AltAffeln	167	63,4	44	16,7	19	7,2	17	6,5	4	1,5
Asbeck	42	59,1	20	28,1	0	0	2	2,8	0	0
Beckum	315	57,5	137	25,0	28	5,1	42	7,7	4	0,7
Blintrop	121	81,7	7	4,7	11	7,4	2	1,4	1	0,7
Eisborn	156	61,4	54	21,2	13	5,1	28	11,0	0	0
Garbeck	624	69,0	146	16,1	64	7,0	44	4,9	2	0,2
Küntrop	282	74,8	54	14,3	13	3,4	19	5,0	1	0,3
Langhsn	240	69,9	47	13,7	18	5,2	30	8,7	1	0,3
Mellen	124	48,8	41	16,1	10	3,9	73	28,7	0	0
Volkhsn.	157	63,8	57	23,1	16	6,5	9	3,7	0	0

© CDU-Stadtverband Balve nicht berücksichtigt: BHE!

## **Stadt Balve -** Erststimmen:

	%
CDU	68,54
SPD	19,98
FDP	6,46
Zentrum	
KPD	0,9
DP	0,5
BHE	3,37
SVP	0,33

## **Amt Balve:**

CDU	63,9 %
SPD	18,3 %
FDP	6,9 %
Zentrum	6,6 %
KPD	0,5 %
BHE	3,9 %

Wahlbeteiligung: 82,9 %

## Land NRW:

CDU	41,3 %
SPD	34,5 %
FDP	11,5 %
BHE/GD P	4,6 %
Zentrum	4,0 %

KPD 3,8 %

Gewählt wird im heimischen Wahlkreis Nr. 117, der den Kreis Arnsberg umfasst, Heinrich Kalbers, Neheim-Hüsten, CDU, mit 51,95 % der gültigen Stimmen.

in "Landtagswahlen in NRW - Ein Wahlführer" - a.a.O. - nicht aufgeführt!) KPD 3,8 %

#### 04.07.54

In Bern erspielt die deutsche **Fußball-Nationalmannschaft** mit Kapitän Fritz Walter, unter Trainer Sepp Herberger, nach ihrem 3:2-Finalsieg über den Favoriten Ungarn den ersten **Fußball-Weltmeistertitel**. (Weitere Weltmeistertitel folgen dann am 7. Juli 1974 im Münchener Olympiastadion mit einem Sieg über die Niederlande und am 8. Juli 1990 in Mailand nach dem Erfolg über Argentinien.)

## 17.07.54

Professor Theodor Heuss wird erneut zum Bundespräsidenten gewählt.

#### 27.07.54

Karl **Arnold** wird zum **Ministerpräsidenten** der neuen Landesregierung gewählt. Sie setzt sich zusammen aus Angehörigen der CDU, der FDP und des Zentrums.

#### 26.11.54

Sitzung des Arbeitsausschusses der **Balver** Ortsgruppe "Eingeladen: 19 Mitglieder, erschienen: 10 Mitglieder. Tagesordnung: 1) Besprechung der Tagesordnung der Kreisdelegiertenversammlung in Arnsberg am 28. 11. 54. 2) Tagespolitische Unterhaltung über Kommunalpolitik." (s. Anhang 1)

#### 15.12.54

In der Kreistagssitzung im Hotel Kohne, Balve, ist eine ungewöhnlich große Zahl von Zuhörern, darunter besonders viele Jugendliche, vertreten. Johannes Kühling, Küntrop, wird einstimmig für eine weitere zweijährige Amtsperiode zum Landrat wiedergewählt. Für das Balver Krankenhaus werden 10.000,-- DM bewilligt, wobei geschildert wird, dass der Balver OP-Saal zwar noch leistungsfähig sei, aber wohl eine Erneuerung verdient habe. Der leitende Arzt habe erklärt, das Instrumentarium sei nach dem 1. Weltkrieg aus Heeresbeständen angekauft worden.

#### 19.12.54

Die HZ berichtet, dass in der **Amtsvertretersitzung** in Mellen der bisherige Amtsbürgermeister Stüeken wiedergewählt worden sei.

#### 21.12.54

Die Ortsgruppe der **Jungen Union** fährt mit dem Omnibus zum Landeshaus nach Düsseldorf. Teilnahme an der Landtagssitzung. (HZ vom 19.12.54)

## Ende Dez.54

In der **Mellener Schulchronik** wird berichtet: "Die Gemeinde versuchte, das Schulland als Baugelände zu bekommen. Der Lehrer wehrte sich gegen diesen Plan, da er der Meinung war, dass dieses Gelände ähnlichen Interessen dienen sollte, z.B. Tausch für ein Sportgelände. Außerdem besaß die Gemeinde noch eigene Grundstücke. Mit dieser Meinung setzte er sich bei der Regierung durch." (s. Anhang 5)

#### In diesem Jahr

- erlangt die Bundesrepublik die volle **Souveränität** und tritt der Nordatlantischen Verteidigungsorganisation -NATO- bei, dem Bündnis, das vor der sowjetischen Militärmacht in Europa schützen soll.
- kehren die letzten 9.628 **Kriegsgefangenen** (am 6. Oktober) aus **sowjetischer Gefangenenschaft** heim.
- Ein Drittel der 3,2 Millionen deutschen Kriegsgefangenen starb in russischen Lagern. Zuvor hatte Bundeskanzler Konrad Adenauer im September 55 durch die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Sowjetunion diese Rückkehr der Überlebenden ermöglicht.

01.01.55

Junge Union gibt eine Zeitung heraus (näheres s. Anhang zur Chronik)

01.01.55

Ab heute: **Selbstständige Evangelische Kirchengemeinde Balve.** Bisher Filialgemeinde der Evang. Kirchengemeinde Deilinghofen, erstreckt sie sich über das gesamte Gebiet des Amtes Balve.

08.01.55

Die **Junge Union des Amtes Balve** tagt bei Oberste, Beckum. Themen: "Wehrpflicht" und "Pariser Verträge". Leiter der Tagung ist JU-Amtssprecher Friedbert Streiter. Referenten sind Amtsgerichtsrat Dr. Spindelmann und Bundestagsabgeordneter Ernst Majonica.

25.01.55

Die **Sowjetunion** beendet den **Kriegszustand** mit Deutschland.

27.02.55

Der Deutsche Bundestag stimmt mehrheitlich für den Beitritt der Bundesrepublik zur **NATO.** 

(Anmerkung: Die UdSSR gründet als Reaktion darauf den Warschauer Pakt. Dem östlichen Militärbündnis gehört auch die DDR an.)

01.04.55

Der **Bahnhof Balve** wird als selbstständige Hauptdienststelle aufgelöst. (Bis 1970 wird er noch im Rang einer Nebendienststelle weitergeführt und danach der Nebendienststelle Neuenrade angegliedert. Bereits ab 1965 aber gibt es keine Stückgut-Abfertigung mehr. Und 1975 wird auch die Gepäck- und Expressgut-Abfertigung aufgelöst und das Personal insgesamt abgezogen. Damit geht die Geschichte des Balver Bahnhofs, 1912 mit einem Bahnhofsvorsteher und einem Aushelfer sowie ab 1913 mit einem zusätzlichen Arbeiter für den Bahnhofs- und

Güterbodendienst besetzt, allmählich zu Ende.) (Cordes in "Balver Geschichte(n)", Ausgabe 23 a.a.O.)

01.04.55

Sitzung des Arbeitsausschusses Ortsgruppe **Balve** "Eingeladen: 19 Mitglieder; erschienen: 11 Mitglieder. Tagesordnung: 1) Die außen- und innenpolitische Situation der Gegenwart 2) Kommunalpolitische Erörterungen aus Stadt, Amt und Kreis. 3) Beratung des neuen Ortsstatuts der Partei im Anschluss an die Mitglieds(?)satzung. 4) Steuerpolitische Tagesfragen." (s. Anhang 1)

05.05.55

Heute endet das Besatzungsregime. Die Alliierten Hohen Kommissare werden durch Botschafter ersetzt. Das bedeutet Souveränität für die Bundesrepublik Deutschland

06.05.55

Die Bundesrepublik wird in den **Nordatlantikpakt (NATO)** aufgenommen. Die Sowjetunion gründet daraufhin den Warschauer Pakt.

21.05.55

heute berichtet die

## "HÖNNE-ZEITUNG"

Bundestagsabgeordneter Ernst Majonica sprach in Balve. Nach einleitenden Worten von Rektor a.D. Lübke, Vorsitzender der CDU. "hielt Bundestagsabgeordnete einen fast zweistündigen äußerst interessanten Vortrag über die zeitigen innen- und außenpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik. Er zeigte die Erfolge der Bundesrepublik unter Führung des Bundeskanzlers auf, die seit der Zeit des Zusammenbruches erzielt worden sind: Allein in den Jahren 1948 -1954 hat sich die Wirtschaft verdreifacht. Im Schiffsbau z.B. steht die Bundesrepublik schon wieder an zweiter Stelle...Nach dem Zusammenbruch verfemt und alleinstehend, ist die Bundesrepublik heute nicht mehr isoliert, sondern als Bundesgenosse in die Westeuropäische Union aufgenommen und Mitglied des Nordatlantikpaktes geworden... Reicher Beifall lohnte dem glänzend Vortragenden für seine Ausführungen. (Archiv Stadtjugendring/Rath)

21.05.55

Noch ein Ereignis von kommunaler Bedeutung:

## Es wird ein Jugendring gegründet:

Nach den erfolgten Vorbesprechungen von Vertretern der Balver Jugendvereine werden nun, so berichtet die 'Hönne-Zeitung', "nach kurzer Diskussion die vorbereitenden Satzungen einstimmig angenommen. Jede der angeschlossenen Gruppen wird einen Vertreter in den Jugendring entsenden, der in regelmäßigen Abständen zusammentreten wird, um gemeinsame Anliegen und Fragen zu besprechen. Die Ausführung der Beschlüsse und Unterrichtung und Vertretung in der Öffentlichkeit gehört zu den Aufgaben des gewählten Vorstandes. Gegenseitige Hilfe, miteinander und nicht gegeneinander arbeiten und gegenseitige Einladungen sind Sinn und Zweck des Jugendringes. Der Anfang ist gemacht; möge der Erfolg der Gründung des Ringes rechtgeben." Vorsitzender: Frhr. von Landsberg, Stellvertreter: Engelbert Blüggel. (Archiv Stadtjugendring/Rath)

8.-14.9.55

Bundeskanzler Adenauer hält sich mit einer Regierungsdelegation in Moskau auf.

Dies führt zu diplomatischen Beziehungen, vor allem aber zur Rückkehr von insgesamt über 15.000 Kriegsgefangenen und Zivilverschleppten.

#### 01.10.55

**Junge Union:** Zweite Zeitung wird veröffentlicht (näheres siehe Anhnag zur Chronik)

## 11.10.55

Sitzung des Arbeitsausschusses der CDU-Ortsgruppe **Balve** "Eingeladen: 20 Mitglieder; erschienen: 11 Mitglieder Tagesordnung: 1) Beratung unserer Ortssatzungen 2) Zeitschriften: Union in Deutschland . Westfälisches Monatsblatt. 3) Öffentlicher Ausspracheabend im November. 4) Die kommenden Kommunalwahlen." (s. Anhang 1)

## 29.11.55

"Kommunalpolitischer Ausspracheabend der CDU-Ortsgruppe **Balve.** Erschienen: etwa 20 - 25 Personen. 1) Bericht Hering über städt. Angelegenheiten. 2) Bericht Hertin über Kreisangelegenheiten" (s. Anhang 1)

#### In diesem Jahr

- führen Israel, Großbritannien und Frankreich gemeinsam **Krieg gegen Ägypten**, nachdem dieses den **Suez-Kanal** geschlossen hat. Er endet nach acht Tagen auf Druck von USA und UdSSR.
- **Aufstand** des **ungarischen Volkes** gegen die Fremdherrschaft des Kommunismus. Sowjetische Panzer kämpfen in zwölf Tagen dieses Aufstand nieder. 2.500 Ungarn sterben.
- führt die Bundesrepublik die allgemeine **Wehrpflicht** ein. Es wird eine Armee aufgebaut. Sie erhält ab März die Bezeichnung **'Bundeswehr'.**
- wird in Flensburg die Verkehrssünderkartei (am 11.10.56) errichtet

#### 18.01.56

Die **DDR** beschließt die Schaffung einer **Nationalen Volksarmee**, als Reaktion auf die Bundeswehr. Sie hatte jedoch schon seit Jahren eigene Streitkräfte, nämlich die Betriebskampfgruppen und die Kasernierte Volkspolizei.

## 20.01.56

Arbeitsausschusssitzung Ortsgruppe **Balve** "1) Beschickung der Dr. Wuermeling-Versammlung und des Kreisparteitags im Kolpinghaus - Neheim H. 2 2) Kommunalpolitische Aussprache" (s. Anhang 1)

## 01.02.56

Zum 50jährigen Jubiläum des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 1996 weiß man es: Dieser Tag ist der **kälteste** mit heute durchschnittlich minus 23,4 Grad! (Der heißeste Tag ist dann der 6. Juli 1957 mit 30,9 Grad im Tagesdurchschnitt)

11.02.56 Die **Landesregierung** - eine Koalition aus CDU, FDP und Zentrum - unter Ministerpräsident Karl Arnold (CDU) wird durch ein **konstruktives Misstrauensvotum** der FDP gestürzt. Die FDP zeigt damit ihren Protest gegen Pläne der Bonner CDU, die das Bundestagswahlrecht zu Lasten der Liberalen ändern will.

## 20.02.56

Die neue **Landesregierung NRW** setzt sich - unter Leitung von Fritz **Steinhoff (SPD)** - zusammen aus der SPD-FDP-Koalition. Dieses erste sozial-liberale Bündnis hält nur bis 1958 und verliert dann seine knappe Mehrheit. *Dazu:* **"Landtag intern"** 

(in einer Rückschau am 13.2.96:)

## Der Zeitzeuge hat die Szene nicht vergessen:

Aus der rückwärtigen Kulisse im alten Landtag kamen die Stimmenauszähler. Doch noch bevor Landtagspräsident Gockeln das Ergebnis verkünden konnte, blendeten - auf ein verstecktes Signal hin - die lauernden Fernsehscheinwerfer grell auf. Sie tauchten den SPD-Fraktionsvorsitzenden Fritz Steinhoff plötzlich in gleißendes Licht. Der kleine, fast zierliche Mann richtete sich etwas auf und lächelte befangen. Alle im überfüllten Plenarsaal wußten: der neue Ministerpräsident! Karl Arnold war im Dunkeln verblieben, wie ausgelöscht. Kerzengerade und ernst saß er auf der überhöhten Regierungsbank. Dann stand er auf, schritt hinunter zu Steinhoff, gratulierte steif und verließ den Saal nach hinten...

#### 04.03.56

Im Gasthof Scheele, Balve, geht es bei der **CDU-Amtstagung**, auf Einladung von 1. Kreisvorsitzendem Freiherr von Boeselager und Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze, um die Bildung einer Amtsarbeitsgemeinschaft der CDU gemäss Satzung der Kreispartei und um die Satzung der Amtsarbeitsgemeinschaft. Zudem wird die Kommunalwahl vorbereitet. Weiter auf der Tagesordnung: Kommunalpolitische Vereinigung, Bericht über die Vorgänge in Düsseldorf (Regierungsumbildung M.d.L. Kalbers) und Verschiedenes. Abschließend heißt es: "Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung und die besondere Situation, in der sich unsere Partei befindet, erwarten wir möglichst vollzähliges Erscheinen".

## 15.03.56

Im Bundestag wird das neue Bundeswahlgesetz verabschiedet und damit u.a. die **Briefwahl** eingeführt.

## 23.03.56

Arbeitsausschuss-Sitzung Ortsgruppe Balve

- "Tagesordnung:
- 1) Gedanken zur Koexistenz
- 2) Beschlussfassung über die Satzung unserer Ortsunion
- 3) Das Wahlgesetz für die Gemeindewahlen in NRW (Herr Lenze)
- 4) Kommunalpolitische Umschau"
- (s. Anhang 1)

### 26.-29.4.56

**6.Bundesparteitag** in Stuttgart. Wiederwahl von Konrad Adenauer als Vorsitzender. Bei diesem Parteitag wird am 27.April auch der **Bundesarbeitskreis der Mittelstandsvereinigung der CDU gegründet.** 

Er nennt sich ab 1969 dann "Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU" und will gem. Satzung die Interessen des Mittelstandes formulieren, akzentuieren und wahrnehmen, aber auch diese Interessen auf das Allgemeinwohl hin in das Ganze der Union, in das Ganze der Politik der Union einordnen.

#### 10.06.56

"Das Wunder von Stockholm":

Schwerverletzt erringt **Hans-Günter Winkler** mit seiner Stute Halla im entscheidenden zweiten Durchgang beim Preis der Nationen für Deutschland den **Olympiasieg** im Springreiten. (Winkler erringt dann im Laufe seiner Sportkarriere insgesamt fünf Goldmedaillen.)

#### 17.06.56

Aus der **Mellener Schulchronik** zum **Kirchneubau:** "...So beging man am 19.9.54 die feierliche Grundsteinlegung... An Hand und Spanndiensten hatten die Meller Bürger eine große Arbeit geleistet. Die Arbeiten wuchsen so schnell vorwärts, dass das gesteckte Ziel der **Kirchweihe** am 17. Juni 1956 erreicht werden konnte..." (s. Anhang 5)

#### 23.06.56

Arbeitsausschuss-Sitzung CDU-Ortsgruppe **Balve** "Tagesordnung: 1) Das Kommunalwahlgesetz u. sein Wahlverfahren (Herr Lenze) 2) Mitteilungen der Kreisgeschäftsstelle über die entfernteren Vorbereitungen zu den Kommunalwahlen. 3) Vorbereitung einer Mitgliederversammlung zwecks <u>a</u> Annahme des Ortsstatuts der CDU, <u>b</u> Neuwahl des Vorstands und des Arbeitsausschusses der Ortspartei in Be(?)achtung unserer Ortssatzungen. 4) Verschiedenes:(Gefährdung unserer Jugend in der Gegenwart.)"(s. Anhang 1)

#### 01.07.56

Eine neue **Kennzeichnungspflicht der Kraftfahrzeuge** löst die bisherige ab. Nach dem alten System gab es allein für den Kreis Arnsberg fünf verschiedenen allgemeine Kennzeichen, nämlich BR 30, R 30, R 956, R 957 und R 958. Nach der neuen Regelung hat der Kreis die Bezeichnung AR. Der Umtausch muss bis zum 30. Juni 1958 abgeschlossen sein. (s. Verwaltungsbericht Kreis Arnsberg, 1950-1956, S. 75)

### 03.08.56

Sitzung des Arbeitsausschusses der Ortsgruppe **Balve** "Anwesend: von 17 Mitgliedern = 10 Tagesordnung: 1) Überholung und Neuwahl des Vorstandes u. des Arbeitsausschusses durch die Mitgliederversammlung der Ortspartei zu Anfang

September. 2) Mitteilungen zur Kreistagswahl 3) Die wichtigsten Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes 4) Bestimmungen des Gemeindewahlausschusses zur Technik der Gemeindewahl in Balve.

5) Verschiedenes" (s. Anhang 1)

#### 17.08.56

Die **KPD** / **Kommunistische Partei Deutschlands** wird auf Antrag der Bundesregierung durch das Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig erklärt und aufgelöst.

#### 01.09.56

Die **Amtsmitgliederversammlung** der **CDU** verabschiedet eine Satzung (*siehe Archiv*) und heißt künftig offiziell 'Amtsarbeitsgemeinschaft der CDU des Amtes Balve'. Eine ihrer Aufgaben: "Stellungnahme zu wichtigen Fragen der Politik der CDU-Fraktion der Amtsvertretung". Landtagsabgeordneter Kalbers spricht über das Thema "Welche Gefahren drohen der CDU". Auf der Tagesordnung steht auch die Wahl des Amtsvorstandes der CDU.

#### 05.09.56

Sitzung des Arbeitsausschusses Ortsgruppe **Balve** "Anwesend: von 17 Mitgliedern = 12 Tagesordnung: Die der Mitgliederversammlung am 8. September 56 Zur Beschlussfassung vorzulegende A.-A.-Anträge 1) Annahme der Ortssatzungen der CDU - Balve 2) Wahl des Vorstandes: I. u. II. Vorsitzender, I. u. II. Schriftführer, Kassierer, 2 Beisitzer. 3) Wahl von 13 weiteren Mitgliedern des Arbeitsausschusses. 4) Besprechung der Kandidatenfrage betr. Stadtvertreter, Amtsvertreter und Kreisvertreter für die Kommunalwahl am 28. Oktober 1956" (s. Anhang 1)

## 08.09.56

"der Christl. Demokrat. Union Ortspartei Balve am 8. Mitgliederversammlung September 1956 Anwesend: 31 Mitglieder. Die Einladung war durch die Kreisgeschäftsstelle der CDU in Arnsberg erfolgt an sämtliche Mitglieder. Beginn der Versammlung: 20.22, Ende: 23.17 Der I. Vorsitzende begrüßte die Versammlung und wies dabei auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit kommunalpolitischer Betätigung hin. Dann eröffnete er die Verhandlungen. Er gab zunächst dem Geschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung für NRW Herrn Assessor Blumentrath (? - Name schlecht lesbar) das 1) Wort zu seinem Vortrag: Vom Gemeindebürger zum Gemeindevertreter. Referent wies auf die Wichtigkeit der Kommunalwahlen hin, einmal aus Gründen kommunalsachlicher Wichtigkeit, zum anderen um den Gegnern der kommunalen Mitarbeit der Bürger den Gegenbeweis bürgerlichen Interessiertheit zu aeben. zum letzten. um Gemeindeparlament christliche Haltung zur Geltung zu bringen.

Im Zeitalter der Aussenorganisationen und der rücksichtslosen Betätigung des Kollektivwillens finde der Bürger in der politischen Kommunalarbeit noch Raum für ins Ganze eingeordnete subjektive Betätigung.

Die Propaganda für die kommende Wahl beginne mit dem Tage nach der letzten Wahl mit der Haltung und Arbeit der Kommunalvertreter. Dann erörterte der Referent die Frage, welche Anforderungen an die Wahlkandidaten zu stellen seien. Nun sind sie so aufzustellen, wie sie brauchbar sein müßten für die spezifizierten Arbeiten in der Kommune sowohl als auch in der Funktion und in der Repräsentation. Redner erläuterte dies an der Aufgabe des Bürgermeisters und an

der andersgearteten Aufgabe des Fraktionsvorsitzenden. Doch nicht die Persönlichkeit allein bestimme die Auswahl, auch die berufliche und standesmäßige Tüchtigkeit sei zu beachten und nicht zuletzt die Gesamthaltung des Kandidaten zur Partei und seine Einstellung zum Gemeinschaftsdenken und zu den Erfordernissen des Gemeinwohls.

In der Besprechung des Referats wurden noch einzelne strittige Punkte der Gemeindewahlordnung geklärt.

2) Der Arbeitsausschuss legte der Versammlung die neuen **Ortssatzungen** zur Annahme oder Ablehnung vor. Es wurden einige Unklarheiten in der Formulierung bereinigt und die Satzungen dann en bloc angenommen.

## 3) Wahl des Vorstandes:

Es wurden gewählt einzeln, aber öffentlich:

I. Vorsitzender: Rektor i.R. Norbert Lübke

II. " Geschäftsführer Josef (mit f - nicht mit ph!) Lenze

I. Schriftführer: Angestellter Eberhard Eicke II. " Kaufmann Reinhard Hertin Kassierer: Kaufmann Friedbert Streiter

Beisitzer: Maria Allhoff und Elektromeister August Betten.

Die Gewählten nahmen die Wahl an, der I. Vorsitzende allerdings nur bis Ende dieses laufenden Jahres, dann wird er aus Alters- u. Gesundheitsgründen zurücktreten. Derzeitiger Sprecher der Ortsunion als geborenes Mitglied des Vorstandes ist Willi Flöper.

#### Wahl des Arbeitsausschusses:

Da der Vorstand per se' Mitglied des Arbeitsausschusses ist, wurden noch 13 Mitglieder ergänzend hinzugewählt:

Wilhelm Hertin, Hermann Hering, Heinrich Falke, Heinrich Stüeken, Karl Streiter, Josef Windolf, Adalbert Allhoff, Johannes Berken, Karl-Heinz Simon, Johann Lübke, Albert Klawikowski, Franz Assmann, Friedrich Busch.

## Wahl der Kreisdelegierten:

Nach den Satzungen der Kreisunion gehören zu den Delegierten von Balve 1) der Ortsvorsitzende der Balver Union, 2) der Kreisvertreter für den Kreiswahlbezirk 16, 3) der CDU-Bürgermeister. Hinzugewählt wurden: 4) August Betten, 5) Friedbert Streiter, 6) Heinrich Falke.

## 4) Der CDU-Amtsversammlung

sollen als Balver Kandidaten zur Aufstellung empfohlen werden:

Heinrich Stüeken, Ersatzmann: ?

Josef Windolf, " Josef Lenze

Friedbert Streiter, "Johannes Berken

Zur Reserveliste der Amtsvertretung sollen vorgeschlagen werden:

- 1) 3) die Direktkandidaten, 4) Adalbert Allhoff, August Betten, Johannes Berken
- 5) Dem CDU-Kreistag Arnsberg sollen

## als Kandidaten für den Kreiswahlbezirk 16 vorgeschlagen werden:

als Direktkandidat: Wilhelm Hertin,

Reserveliste: Heinrich Stüeken, Hermann Hering

6) Die Aufstellung der Kandidaten zur Stadtvertretung musste aus technischen und psychologischen Gründen bis zur Mitgliederversammlung am 9. Oktober d.J.

zurückgestellt werden." (s. Anhang 1)

#### 28.09.56

"Eine wichtige Mitgliederversammlung der CDU" findet auf Einladung vom Vorsitzenden Franz Lürbke in **Beckum**, Gasthof Oberste statt. Die Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl steht an.

### 03.10.56

Vorstandssitzung CDU-Ortsgruppe Balve

"Anwesend: Lübke, Lenze, Reinhard Hertin, Friedbert Streiter, Betten, Maria Allhoff. Die Sitzung hatte im wesentlichen informatorischen Charakter. Sie diente ferner der Vorbereitung der Arbeitsausschuss-Sitzung zum 8. Okt." (s. Anhang 1)

#### 05.10.56

Sitzung des **Amtsparteitags** der **CDU-Amtsarbeitsgemeinschaft** auf Einladung des CDU-Amtsvorsitzenden Norbert Lübke bei Scheele, Balve, Ende: 23.15

"Anwesend: 27 Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden. Die Gemeinde Mellen war nicht vertreten.

## Tagesordnung:

1. Aufstellen der Direkt- und Reserve-Kandidaten für die Wahl zur **Amtsvertretung** am 28. Okt. 56. Es wurden aufgestellt als direkt zu Wählende:

Bezirk 1. Affeln Schulte, Theodor

2. Altenaffeln, Blintrop Müller-Lohmann

3. Balve Stüeken, Heinrich: Die Verteilung auf die Bezirke

4. "Windolf, Josef: soll am 8. oder 9. 10. erfolgen

5. "Streiter. Friedbert:

6. Beckum ohne Wocklum Lürbke, Franz

7. Asbeck, Eisborn,

Volkringhausen Hake, Wilhelm 8. Garbeck Schmoll-Klute, Hugo,

9. " Schulte, Ernst 10.Küntrop Hesse, Hermann 11.Langenholthausen Droste, Albert 12 Mellen mit Wocklum Deimel, ?

#### Reserveliste:

1. für Blintrop Tillmann, ?

Asbeck Raffenberg, Klemens
 Volkringhausen Baumeister od. Henke

4. Balve Flöper, Wilhelm

5. Wocklum Graf v. Landsberg, Dieter6. Garbeck Waltermann, Walter

7. Langenholthausen Droste, Albert

8. Mellen Vedder-Stute (oder Deimel)

9. Affeln Schulte, Werner
10. Beckum Klute, Günter
11. Garbeck Vedder, Hubert

12. Küntrop soll am 7. 10. 56 bestimmt werden

13. Grübeck Tillmann, Hugo

14. Balve soll am 8. 10. 56 bestimmt werden

15. Alten-Affeln Wiesemann, Franz

16. Langenholthausen Klüppel, Karl

17. Balve soll am 8. 10. 56 bestimmt werden

18. Garbeck Reinken, Heinrich

19. Mellen soll am 7. 10. 56 bestimmt werden20. Balve soll am 8. 10. 56 bestimmt werden

2. Vorschläge an den ParteiAusschuss zum 6. 10. 56 des Kreises für die Aufstellung der Kandidaten u. Reservekandidaten zur **Kreistagswahl.** 

Bezirk 16 Hertin Wilhelm;

als Ersatz (geheime Wahl auf Antrag) aus Unteramt als setzt (? - beide Worte schlecht lesbar)

entgegen dem Antrag des Vorsitzenden für Stüeken, Heinrich

Lübke, Franz mit 8 Stimmen Stüeken, Heinrich mit 3 Stimmen

Stimmenthaltung 2 Stimmen.

Bezirk 17 Kühling, Johannes;

als Ersatz (geheime Wahl auf Antrag). Entscheidung für die Vorschläge Tillmann, Hugo = 14 Stimmen

Lenze, Josef = 11 Stimmen.

#### <u>NB.</u>

Die Wahlvorschlagsformblätter, Zustimmungserklärungen und Parteimitgliedschaftserklärungen wurden, soweit die Kandidaten anwesend waren, ausgefüllt und unterschrieben." (s. Anhang 1)

## 08.10.56

Arbeitsausschuss Ortsgruppe **Balve** bei Scheele.

"Anwesend: 15 Mitglieder, entschuldigt 5 Mitglieder, unentschuldigt 1 Mitglied. Tagesordnung:

In Vorbereitung der Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 9. Oktober (tatsächlich It. Niederschrift-Eintragung aber erst am 28.10.56!) wurde die Direktund Reserve-Kandidatenfrage eingehend erörtert und die zu unternehmende Taktik besprochen.

Ende 23.30" (s. Anhang 1)

#### 23.10.56

## Volksaufstand in Ungarn.

Es begann mit einer friedlichen Demonstration ungarischer Studenten für demokratische Reformen und den Abzug der sowjetischen Truppen.

Nun ist der Protest vor dem Parlamentsgebäude in Budapest auf 250.000 Menschen angewachsen. Gegen 21 Uhr eröffnet der Staatssicherheitsdienst das Feuer auf die Demonstranten und lösen einen bewaffneten Aufstand aus.

(Am 4. November greifen die sowjetischen Streitkräfte ein, der Widerstand bricht zusammen. Fast 200.000 Ungarn fliehen.

#### 20.10.56

## Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Balve

"zur Aufstellung der Direkt- u. Reserve-Kandidaten für die Stadtvertreterwahl Anwesend: 35 wahlberechtigte Mitglieder. Beginn: 20.45 Uhr.

Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen des Vorsitzenden über die Demokratie, demokratischer Überbetonung und die Funktionen der Mitgliederversammlung zur Kandidatenaufstellung nach §§ 3 u. 5 der Satzungen trat man in die Tagesordnung ein.

1) Die vom A.-A. für die Stimmbezirke vorgeschlagenen **Direktkandidaten** wurden nach den Wünschen der Mitgliederversammlung eingereiht, andere Vorschläge damit verbunden, bei Abwesenheit der zur Wahl stehenden Kandidaten über ihre politische Geeignetheit und Volkstümlichkeit diskutiert und dann zur Wahl - meist geheim durch Stimmzettel geschritten .

Es wurden folgende Bewerber nominiert:

Bez. 1 Deitmer, Ewald

- 2 Lenze, Josef
- 3 Stüeken, Heinrich
- 4 Berken, Johannes
- 5 Flöper, Wilhelm
- 6 Streiter, Karl
- 7 Hertin, Wilhelm
- 8 Busch, Friedrich
- 9 Hering, Hermann

Dann wurde die **Reserveliste** aufgestellt. Auch diese Wahl wurde für die Einzelkandidaten geheim durch Stimmzettel vollzogen. Sie ergab zunächst folgendes Resultat:

- 1. Reserve Allhoff, Adalbert
- 2. Heide, Walter
- 3. Allhoff, Franz
- 4. Schulte, Ernst
- 5. Stumpe, Oskar
- 6. Meyerjohann, Hans
- 7. Klawikowski, Albert
- 8. Lübke, Johann
- 9. Knape, Josef
- 10. Flöper, Hubert
- 11. Streiter, Friedbert
- 12. Oberste, Robert
- 13. Windolf, Josef
- Da Heinrich Stüeken bei den Direkt-Kandidaten ausgefallen war, waren

Unstimmigkeiten entstanden, die zum spontanen **Austritt mehrer Mitglieder** führten.

Um sie zu bekehren (?), trat der gewählte Aßmann vom Stimmbezirk 3 zugunsten von Stüeken zurück. Auf Vorschlag Lenze/Streiter sollte er dafür den ersten Reserveposten vor den Reserve-Direkt-Vertretern erhalten und die **Reserveliste** dann folgendes Bild bekommen:

1. Aßmann, Franz 2. Allhoff, Adalbert 3. Heide, Walter 4.-12. die Direkt-Kandidaten Hering, Deitmer, Lenze, Stüeken, Streiter, Berken, Flöper, W., Streiter, Hertin, Busch, Reserve 13 Allhoff, Franz, 14 Schulte, Ernst, 15 Stumpe, Oskar, 16 Meyerjohann, Hans, 17 Klawikowski, Albert, 18 Lübke, Johann, 19 Knape, Josef, 20 Flöper, Hubert, 21 Streiter, Friedbert, 22 Oberste, Robert, 23 Windolf, Josef.

Die Neuordnung der **Ersatzmänner** zu den Direktkandidaten und die der **Vertrauensmänner** zu den Wahlvorschlägen vollzog sich glatt.

Ersatzmänner zu

Bez. 1 Lübke, Johann

- 2 Klawikowski, Albert
- 3 Windolf, Josef
- 4 Knape, Josef
- 5 Flöper, Hubert
- 6 Streiter, Friedbert
- 7 Allhoff, Franz
- 8 Meyerjohann, Hans
- 9 Oberste, Robert

Als Vertrauensmänner für beide Listen wurden Heinrich Falke u. Alfred Hen(? - Name nicht vollständig lesbar) bestimmt.

Im ganzen war die Versammlung **teilweise stürmisch, mitunter dramatisch**, schloß dann aber einigermaßen zufriedenstellend, wenn auch bei fast allen Teilnehmern ein bitterer Nachgeschmack nicht zu verkennen war.

Schluß der Sitzung: am 10. Oktober 1.30 Uhr."

(s. Anhang 1)

## Die Situation insgesamt in dieser Zeit

beschreibt Josef Bernhard **Lenze** (in "80 Jahre Musikverein Balve - ein Kapitel Balver Geschichte", S.131, a.a.O.) zutreffend wie folgt:

"Während...bis 1956 die Kommunalpolitik in einer gewissen 'statischen Ruhe' verlief, zeichnete sich 1956 -vornehmlich in der CDU- eine ernste Auseinandersetzung ab, die -zum Teil - mit dem Einrücken einer neuen Generation in das aktive politische Leben in Zusammenhang gebracht werden muss, wenngleich auch unter der älteren Generation Rivalitäten offenkundig wurden..."

#### Oktober 56

Im Garbecker Kommunalwahlkampf geht es hoch her:

#### **CDU Garbeck**

## **Flugblatt**

...Die Wahl schien zum Wohl der Gemeinde in der Ordnung der vergangenen Jahre zu verlaufen, wenn nicht ein Bürger der Gemeinde, ein bis dahin gewesenes CDU-Mitglied aus eigener Initiative heraus und unter Heranziehung eines Teils seines ihm unterstellten Vorstandes, eine Zentrumsliste aufstellte. -

Um sich einen Sitz imn Gemeindeparlament zu sichern, stellte er sich auf den ersten Platz der Reserveliste, da er in direkter Wahl wohl kaum genug Stimmen auf sich vereinigen kann. Arbeitnehmer der Gemeinde! Seht Euch die Reserveliste des Zentrums an, und Ihr werdet einsehen, dass diese Herren Eure sozialen Belange nicht vertreten können...

Begleitet wird die Aktion durch ein weiteres Blatt, auf dem es - gereimt - unter anderem heißt:

...Die CDU o diese Bande
Zeigt keine Achtung vor dem Stande
Sie lehnte ab, welch grosse Not
Den Doktor von dem Jungferngut
In seiner Ohnmacht macht er sogleich
Kehrt um vom CDU-Bereich
Das Zentrum nimmt Ihn gerne auf
Das Schicksal nimmt jetzt seinen Lauf...

Ein drittes Blatt macht am Wahltag die Runde. Der Verfasser - ungenannt - bewertet die angetretenen vier Parteien und stellt am Ende fest:

...Drum, Garbecker! Seid auf der Hut! Ich meine, die Kandidaten der CDU wären gut. Und holt sie allesamt der Düwel, Sie sind bestimmt das kleinste Übel.

"Einer von der breiten Masse" schreibt

An alle Garbecker Wähler ...Wenn wir uns einig sind, kommt Dr.Lösse nicht hinein...

(und wird in seinen Ausführungen noch sehr persönlich!)

Überhaupt ruft der Wahlkampf in Garbeck manch' poetisch/politisch ambitionierte Verseschmiede auf den Plan, vor allem seitens der CDU. Unter der "Stimme des Volkes" werden die Kandidaten wohlformuliert vorgestellt. So heißt es u.a. (wohl zu Johannes Waltermann):

Des Heimatforschers kluger Sohn tritt auf in den jungen Jahren schon. Doch da man nicht weiß, wie die Wahl ausfällt, hat man (ihn) in die Reserve gestellt...Als 2. den Vedder vom 'Deutschen Haus', der kennt in Bierpolitik sich aus...

(Anmerkung von Johannes Waltermann - Febr. 1998:

"Hintergrund der Nominierung von J. W. war: Es sollte ein Vertreter der Jugend mit aufgestellt werden. J.W. war von 56-59 Senior der Kolpingfamilie Garbeck")

#### **Kommunalwahl 28.10.1956**

Ttomman										
	CDU		SPD		Zentr.		Unabh			
	St.	%	St.	%	St.	%				
Balve	647	42,4	422	27,6	393	25,7	66	4,3		
Affeln	1.293	78,5	0	0	0	0	355	21,5		
AltAffeln	853	64,4	0	0	471	35,6	-	-		
Asbeck	-	-	-	-	-	-	-	-		
Beckum	1.018	36,4	411	14,7	1.220	43,6	147	5,3		
Blintrop	-	-	-	-	-	-	-	-		
Eisborn	606	54,1	0	0	514	45,9	-	-		
Garbeck	2.932	67,4	717	16,5	701	16,1	-	-		
Küntrop	1.078	71,1	0	0	0	0	438	28,9		
Langhsn	921	54,3	0	0	774	45,7	-	-		
Mellen	847	69,7	0	0	368	30,3	-	-		
Volkhsn.	397	38,2	243	23,4	361	34,7	38	3,7		

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

In **Asbeck** und **Blintrop** fanden keine Wahlen zur Gemeindevertretung statt. Hier waren jeweils nicht mehr als sechs Kandidaten eingereicht. Sie konnten daher nach dem Kommunalwahlgesetz zu Gemeindevertretern erklärt werden.

Der neu gewählte **Balver Stadtrat** besteht aus 18 Personen mit Franz Assmann (bzw.ab Juni 59: Adalbert Allhoff), Josef Brolle, Friedrich Busch, Dr.Arnold Dransfeld, Ewald Deitmer, Wilhelm Flöper, Wilhelm Hertin, Josef Lenze, Karl Streiter (bzw.ab Februar 58: Friedbert Streiter), Heinrich Stüeken, alle CDU, Dr.Hans Menne, Johann Pingel, Albert Rapp und Johann Ruschepaul, alle Zentrum, Hermann Haupt, Gertrud Steckel (bzw.ab Juni 59: Herbert Scholz), Anton Werth, Karl Würminghaus, alle SPD.

In der HZ schreibt H.W. als 'Aufmacher' auf Seite 1 (am 3. Nov. 56 - reichlich schwüstig):

"Den neuen Stadtvertretern zum Geleit

Die brandende, aufgewühlte See der Wahltage hat also Euch achtzehn Balver Bürger nach oben geworfen. Wie auf einer Insel findet Ihr Euch einsam, allein auf Euch selbst gestellt, um den Ratstisch unserer Stadt. Ihr seid nun eine engste, auf ein Ziel geschworene Gemeinschaft: Das Wohl unserer Stadt, und immer nur das Wohl unserer Stadt und unserer Mitbürger! Jeder andere Gesichtspunkt sei vom Ratstisch verbannt!

Wenn, wie es in einer kleinen Stadt leicht vorkommt, die persönlichen Interessen eines Vertreters berührt werden, etwa bei Steuern, Bauten, Grundbesitz, Industrieangelegenheiten u. ä., da wird es der menschlichen Schwäche schwer, jede Interessenpolitik, ja, jeden Hintergedanken daran, auszuschalten. zu: Wir haben Dich nicht gewählt um Deine, sondern um unsere Interessen zu vertreten; Du bist nicht für dich da, sondern für uns; wer das Kreuz hat, segnet sich nicht zuerst! Weil da vielleicht in der Vergangenheit nicht immer alles sauber war, haben Eure Wähler für eine solche Einstellung ein feines Gefühl und ein treues Gedächtnis; das zeigten die Auseinandersetzungen im Wahlkampf.

Schwere Stunden werden - oder sollten es wenigstens - die Aufgaben bringen, deren Notwendigkeit zwar zu Tage liegt, die aber große Geldmittel erfordern..." (s. Archiv).

## **Amt Balve:**

CDU	2.892 St.	57,5 %,
SPD	1.109	22,1 %,
Zentrum	972	19,3 %,
Unabhängige	53	1,1 %

Die CDU stellt 14, Zentrum 5 und SPD ebenfalls 5 Amtsvertreter. **CDU-Vertreter:** Josef Baumeister, Volkringhausen, Herbert Deimel, Mellen (bzw. ab Dez.59: Dieter Graf von Landsberg-Velen, Wocklum), Albert Droste, Langenholthausen, Wilhelm Hake, Eisborn, Hermann Hesse, Küntrop, Josef Müller-Lohmann, Altenaffeln, Clemens Raffenberg, Asbeck (bzw. ab April 58: Wilhelm Flöper, Balve), Hugo Schmoll-Klute, Garbeck, Ernst Schulte, Garbeck, Theodor Schulte, Affeln, Friedberg Streiter, Balve, Heinrich Stüeken, Balve, Clemens Tillmann, Blintrop, Josef Windolf, Balve. **Zentrums-Vertreter:** Franz Busche, Langenholthausen, Dr.Hans Menne, Balve, Wilhelm Mertens, Mellen, Wilhelm Pröpper, Beckum, Albert Rapp, Balve (tritt am 25.3.1958 zur CDU-Fraktion über!) **SPD-Vertreter:** Hermann Haupt, Balve (bzw. ab Nov.57: Friedrich Gloddeck, Beckum), Johann Schary, Garbeck, Franz Schlotmann, Beckum, Josef Severin, Garbeck, Anton Werth, Balve.

Die Amtsvertreter wählen in ihrer Sitzung statt des bisherigen Amtsinhabers Heinrich Stüeken als **neuen Amtsbürgermeister Wilhelm Hake**, Eisborn (seit Kriegsende Bürgermeister in Eisborn.

Er wird später bis einschl. 1969 wiedergewählt).

## Gesamtergebnis im Landkreis Arnsberg:

CDU	48,8 %
SPD	33,2 %
FDP	8,3 %
Zentrum	9,3 %
Unabhängige	0,4 %

Von 45 Kreistagsabgeordneten werden direkt gewählt 22 der CDU und 5 der SPD. Über die Reserveliste erhält die CDU 1 weiteren Abgeordneten, die SPD 10, Zentrum 4 und FDP 3. So verfügt die CDU insgesamt über 23, die SPD über 15, CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Zentrum über 4 und FDP über 3 Kreistagsabgeordnete. Aus dem Amt Balve sind erneut Wilhelm Hertin, Balve, und Johannes Kühling, Küntrop, beide CDU, und mit dem Renter Anton Werth erstmals ein SPD-Mitglied aus Balve im Kreistag vertreten. Der neue Kreistag wählt in seiner ersten Sitzung am 10. November zum neuen Landrat Wilhelm Hertin, Balve, mit 40 Stimmen bei 1 ungültigen und 1 Stimmenthaltung.

#### 01.11.56

**Polizeistation** Balve, die die Amtsbereiche Balve und Sundern betreute polizeilich betreute, wird ab 1. November aufgelöst, meldet die HZ (am 3. Nov. 56). Es gibt nun nur noch fünf Polizeiposten, die mit Heinrich Förster, Karl Wortmann, Erich Röding, Horst Blumstein und Wilhelm Schlinkmann besetzt sind. Der Amtsbereich Sundern wird der Polizeistation Arnsberg eingegliedert.

#### 03.11.56

Sein Verständnis von Demokratie offenbart ein **Leserbriefschreiben** in der *HZ (am 3. Nov. 56)*: "Seit Jahren versah Herr Hermann Hering das schwierige und undankbare Amt eines Balver Bürgermeisters. Für dieses Amt ist schon ein recht großes Maß an Diplomatie, Beharrlichkeit und Kenntnis der Balver Verhältnisse erforderlich. Wohl nur wenige wissen, wie oft Herr Hering sich bei den übergeordneten Behörden mit viel Geschick für die Balver Belange eingesetzt hat und eine gute Atmosphäre für Balve schuf. Weshalb wurde Herr Hering nun von der CDU, deren langjähriges Mitglied er ist, einem Wahlbezirk zugeteilt, in dem er von vornherein, wie fast jeder Balver, mindestens aber der Parteivorstand es wissen musste, keine Aussichten hatte? Hier hat die Parteileitung versagt. Es wäre ihre Pflicht gewesen, dem verdienten Bürgermeister und Parteimitglied einen sicheren Bezirk zur Kandidatur zuzuweisen. Man sage nicht, Herr Hering habe auf eigenen Wunsch im Bezirk 9 kandidiert. Wer bei der betr. CDU-Versammlung zugegen war, weiß, wie dieser Entschluß zustande gekommen ist. Aber, der Mohr hat seine Schuldigkeit getan und kann nun gehen... Ilex".

#### 08.11.56

In **Balve** wird am Carl **Streiter** zum **Bürgermeister** gewählt, nachdem sich sein Vorgänger, Hermann Hering, in seinem Wahlbezirk nicht hatte durchsetzen können.

#### 15.11.56

Sitzung der **Fraktion** der CDU des Balver **Stadtparlaments** und des **Vorstandes** der CDU **Ortspartei Balve** 

"In vertraulicher Besprechung wurden die Fragen

- 1) Wahl der stellvertretenden Bürgermeister,
- 2) die Ergänzung der parlamentarischen Ausschüsse durch Nichtparlamentarier

#### erörtert.

Anstelle des aus der Partei ausgetretenen Elektromeisters August Betten wurde Bauer Hermann Hering als Beisitzer in den Vorstand bis zur endgültigen Entscheidung durch die Mitgliederversammlung gewählt." (s. Anhang 1)

## 17.11.56

Über die **Kreistagssitzung** berichtet die HZ, dass Wilhelm **Hertin** einstimmig als Nachfolger von Johannes Kühling zum **Landrat** des Kreises Arnsberg gewählt wurde. (*Er bleibt dies bis 1961*). Die CDU hat mit 23 Sitzen die absolute Mehrheit.

# 1957

## In diesem Jahr

- wird am 1. Januar das **Saarland** Mitglied der Bundesrepublik Deutschland. Zuvor hatte sich die Bevölkerung in einer Volksabstimmung dafür entschieden.
- beschließen die sechs **EGKS-Staaten** (s.1951) Belgien, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande, Italien und die Bundesrepublik die Gründung einer **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und** einer **Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom)** durch Unterzeichnung der **Römischen Verträge"**. Ziel: Bildung eines gemeinsamen Binnenmarktes innerhalb von 12 Jahren (*Dieses Ziel wird allerdings erst Ende 1992, also 23 Jahre später als geplant, erreicht.*)
- wird das Ladenschlußgesetz -gegen den Willen von Prof.Ludwig Erhardbeschlossen. (Diese Regelungen werden in den nächsten Jahrzehnten immer wieder in der Diskussion stehen. Erst am 21. Juni 1996 wird der Bundestag -mit der Mehrheit von CDU/CSU und FDP- eine Ausweitung und damit mehr Liberalisierung und Flexibilisierung beschließen, der Bundesrat stimmt dem am 5. Juli 1996 zu.)

01.01.57

Das **Saarland** wird als 12.Bundesland in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert.

28.02.57

Raubüberfall in der Balver Sparkasse um 17 Uhr. Der Täter wird nach kurzem Kampf gefasst.

25.03.57

In Rom werden die **"Römischen Verträge"** von 6 Ländern, einschließlich der Bundesrepublik Deutschland, und einer **Europäischen Atomgemeinschaft** - **EAG.Euratom** -

unterzeichnet.

Dies ist zugleich die Geburtsstunde der

Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft - EWG.

Aus ihr entwickelt sich mit dem Vertrag von Maastricht 1993 die **Europäische Union - EU,** der 1997 ingesamt 15 Mitgliedsstaaten angehören werden.

Zu ihrem 40. Geburtstag wird man feststellen:

Heute wissen die Menschen überall in Europa: Frieden und Freiheit, Wohlstand und soziale Stabilität sind das Ergebnis der europäischen Einigung.

#### 27.03.57

Der **Jugendring Balve** führt in seiner 16. Sitzung u.a. die Neuwahl des Vorstandes durch. Als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Frhr. von Landsberg wird Walter Grote gewählt. 2. Vorsitzender bleibt Engelbert Blüggel.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Jugendrings, so von Landsberg in seinem Bericht über die Tätigkeit des Jugendringes in den vergangenen zwei Jahren , zählte die Vertretung der Jugendgruppen insbesondere gegenüber staatlichen und kommunalen Behörden.

"Das wachsende Verständnis bei den städtischen Behörden und den Ratsmitgliedern für die Belange der Jugendarbeit und ihre tatkräftige Unterstützung", so wird in der HZ zitiert, "fanden dabei dankbare Anerkennung.

Freilich blieben auch der 'dunkle Punkt' und das ewige Hemmnis für die Gruppenarbeit in Balve nicht unerwähnt: Das Fehlen eines Jugendheimes. Es bleibt zu hoffen, dass die Dringlichkeit dieser Frage von maßgeblichen Stellen im gleichen Maße erkannt wird wie beim Bau neuer Straßen, mögen diese auch noch so sehr ein Schmuckstück des Stadtbildes werden."

Nach der Aufzählung der durchgeführten Lehrgänge in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und anderen Veranstaltungen, insbesondere der Filmarbeit, wird darauf hingewiesen, dass der Arbeit des Jugendringes häufig nicht mit dem nötigen Verständnis begegnet werde.

Leider sei noch immer nicht überall der Wert eigenständiger und selbstverantwortlicher Jugendarbeit erkannt...Demnach, so der Pressebericht, gelte es, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und durch den Erfolg zu überzeugen.

#### 30.03.57

Der Haushalt für das **Amt** Balve wird mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 690.795,-- DM festgestellt (eine Erhöhung von 15.576,-- gegenüber 1956).

## 01.04.57

Die ersten 10.000 **Wehrpflichtigen** werden eingezogen, zuvor gehörten der Bundeswehr nur Freiwillige an.

#### 01.04.57

Balve wird **Dekanat**, nachdem es zuvor dem Dekanat Menden, davor Arnsberg (?) angehörte. Pfarrer Wilhelm Boeddicker wird zum Dechant ernannt.

### 08.04.57

## Mitgliederversammlung der CDU-Ortsgruppe Balve

"20.00 bei Scheele - Balve, anwesend: 14 Mitglieder

Da die Mitgliederversammlung, den Ortssatzungen der Partei entsprechend,

ordnungsgemäß eingeladen war, war sie auf jeden Fall Beschlussfähig.

Der geringe Besuch ist einmal zu erklären, dass sehr viele Veranstaltungen in dieser Woche fällig waren, zum andern, dass unsere Balver Mitbürger nur dann Interesse an politischen Tagungen haben, wenn es sich um ortspolitische Angelegenheiten handelt und eventuell ein "Sensatiönchen" zu erwarten ist. Nicht mal alle Mandatsträger waren erschienen.

Mit Genehmigung der Versammlung wurde aus versammlungstechnischen Gründen,

die Tagesordnung umgestellt.

1) Organisatorischen Vorbereitung der Bundestagswahl am 15. 9. 57

Darüber verbreitete sich der II. Vorsitzende der Ortspartei, Herr Kreisgeschäftsführer Josef **Lenze**. Er sprach

- <u>a</u> die unumgänglich notwendige **Mitgliederwerbung**, besonders notwendig im Vergleich mit der Mitgliederzahl der SPD.
- b Anforderung der Wählerlisten zwecks Erfassung der schwankenden Wählerkreise.
- $\underline{\mathbf{c}}$  Die **Propaganda.** Aktion soll in Balve durch den örtlichen Arbeitsausschuss geleitet werden.
- <u>d</u> Geplante technische Wählererfassungsarbeit: Wahlversammlungen im Orts-, Kreis- und Landesbereich; Filmabende; Einsetzung eines Lautsprecherwagens.
- <u>e</u> Rechtzeitige Einsetzung der **"Jungen Union"** in die Propaganda und die Wahlarbeit am Wahltag.

## 2) Wahl der Delegierten zum Kreisparteitag 1957/58

Der Mitgliederzahl der CDU-Ortsunion entsprechend, hatte der Arbeitsausschuss drei Delegierte und drei Stellvertreter nominiert.

Als Delegierte: Friedbert Streiter, Heinrich Falke, Hermann Hering;

als Stellvertreter: Willi Flöper, Josef Windolf, Adalbert Allhoff-Cramer.

Die Mitgliederversammlung bestätigte diese Vorschläge.

## 3) Neuwahl des I. Vorsitzenden der Ortspartei.

Der zeitige Vorsitzende der Ortspartei, Rektor i.R. Norbert Lübke legt mit Schluß der Mitgliederversammlung das seit Herbst 1945 versehene Amt der Ersten Vorsitzenden aus Alters- u. Gesundheitsgründen nieder. In einer seine Tätigkeit als Politiker abschließenden Erklärung verbreitete er sich zunächst über seinen politischen Werdegang seit 1905 vom Zettelkleber, Einsammler, Propagandist der alten Zentrumspartei bis zum Vorsitzenden der alten Zentrumspartei in Dortmund, seine Verfolgung in der Nazizeit, bis zum Ortsvorsitzenden der CDU in Balve, also über rund 52 Jahre politischer Arbeit.

Dann entwickelte er eine persönliche Zukunftsschau des politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im anhebenden automatisierten Massenzeitalter und betonte die Pflicht des christlichen Menschen, auch in der kommenden Zeit an der Gestaltung des deutschen, europäischen und Welteinheitslebens unverzagt mitzuarbeiten, da eben jede Kulturzeit (?), jeder Chaiwos (?), die Zeit des Herrgotts ist.

Er hielt es für seine letzte Mahnpflicht, die Mitglieder der CDU/Balve zur Einigkeit, zur Arbeit im politischen Raum und zur Opferbereitschaft im persönlichen Leben und im Gemeinschaftsleben im Sinne der Missionsbotschaft des Herrn anzuhalten. -

Als neuer Erster Vorsitzender der Ortspartei schlug er der Versammlung den Bauer Hermann Hering vor. Zu dessen Entlastung sollen die Schriftführer Eberhard Eicke und Kassierer Friedbert Streiter bestellt werden. Die Versammlung war

eintimmig damit einverstanden. Der bisherige Vorsitzende will jedoch auch in Zukunft der CDU Balve seine noch zur Verfügung stehende Arbeitskraft als Mitglied des Arbeitsausschusses unterordnen.

Dem bisherigen Vorsitzenden wurde von verschiedenen Mitgliedern der Ortspartei der Dank für seine bisherige Parteiarbeit ausgesprochen. Auf Vorschlag des II. Vorsitzenden Geschäftsführer Lenze ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum **Ehrenvorsitzenden** der Ortspartei."

(s. Anhang 1)

#### 11.-15.5.57

## 7.Bundesparteitag der CDU in Hamburg.

Die CDU verabschiedet das **"Hamburger Manifest"**, ein Wahlaufruf, der sich "An das deutsche Volk" richtet.

Darin heißt es u.a.:

"Heute, 1957, steht die Bundesrepublik frei und angesehen im Kreise der Völker, mit den Mächten der Freiheit verbündet, im Innern gekräftigt, mit einer blühenden Wirtschaft und einer gefestigten sozialen Ordnung. Den Kriegsgefangenen wurde das Tor zur Heimat geöffnet. Die Saar ist zu Deutschland zurückgekehrt. Die Tüchtigkeit und der Fleiß des deutschen Volkes, die Beharrlichkeit und die Kraft seiner Regierung schufen das Ansehen des Staates, den Wohlstand der Bürger, den Aufstieg der geschlagenen Nation...

- 1.Die CDU will die Einheit des Vaterlandes, die Freiheit der Völker, den Frieden der Welt...
- 2.Die CDU will die Freiheit des Bürgers, die Wahrung seiner Rechte, die Stärkung des Gemeinwesens...
- 3. Die CDU will Eigentum für jeden, Wohlstand für alle, Beständigkeit des Erreichten...

#### 18.06.57

Das Gesetz über die **Gleichberechtigung von Mann und Frau** auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts wird verabschiedet.

#### 27.06.57

Der Mendener Stadtrat wählt den Balver Amtsdirektor **Dr. Rips** zum neuen Stadtdirektor

(Er war seit 01.04.1946 Amtsdirektor in Balve).

#### 06.07.57

Wir wissen wir es bereits (s. 1. Febr. 56 der kälteste Tag in Nordrhein-Westfalen): Heute ist innerhalb der 50jährigen Geschichte bis 1996 der **heißeste Tag** im Lande mit 30,9 Grad im Tagesschnitt.

## Aug.57

In der Mellener Schulchronik ist zu lesen:

"Am 1. Sonntag im August, feierte man das **125 jährige Schützenfest.** Das 100 jährige Fest hatte man 1933 gefeiert. Aus diesem Grunde **mussten die Daten der Medaillen verändert werden**..."

(s. Anhang 5)

#### 03.08.57

Die CDU-Mitgliederversammlung in **Garbeck** beschließt:

"Der Wahlkampf innerhalb unseres Ortes und die anfallende Arbeit wird von den Mitgliedern der CDU und der JUNGEN UNION getragen und ausgeführt..."

#### 29.08.57

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, das **Ehrenmal** auf dem Kirchplatz der kath. Kirchengemeinde St. Blasius, Balve, mit einem Mosaik zu gestalten. Am Totensonntag kann dann erstmals die Gedenkstunde zu Ehren der Gefallenen und Toten der Kriege vor dem neu gestalteten Ehrenmal gehalten werden. Alle Einwohner sind aufgerufen, zur Finanzierung durch Spenden beizutragen.

## **Bundestagswahl 15.09.1957 -** Zweitstimmen:

(Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

CHIOHISTEH	/									
	CDU		SPD		FDP		FU/Zentr.		GB/BHE	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.132	68,0	332	19,9	78	4,6	41	2,5	54	3,2
Affeln	357	85,0	27	6,4	10	2,3	8	1,9	15	3,6
AltAffeln	201	77,6	42	16,2	11	4,2	1	0,4	4	1,6
Asbeck	75	76,5	12	12,2	0	0	0	0	11	11,
										2
Beckum	409	72,0	113	19,8	14	2,4	16	2,8	5	0,9
Blintrop	142	90,4	7	4,4	1	0,6	0	0	3	1,9
Eisborn	213	77,4	45	16,3	7	2,5	5	1,8	4	1,5
Garbeck	788	82,3	108	11,2	25	2,6	18	1,9	4	0,4
Küntrop	302	81,8	42	11,3	3	1,3	2	0,5	3	0,8
Langhsn	305	85,4	28	7,8	10	2,8	7	2,0	2	0,6
Mellen	170	64,6	41	15,5	7	2,6	39	14,8	2	0,8
Volkhsn.	191	69,4	48	17,4	8	2,9	15	5,5	8	2,9

© CDU-Stadtverband Balve

Bei Balve nicht berücksichtigt DP: 0,7 %, BdP: 0,1 %, DRP: 0,4 %, Mittelstand: 0,4 %.

#### **Amt Balve:**

CDU	4.285 St.	75,0%
SPD	845	14,9

FDP	176	3,1
GB/BHE	115	2,0
DP	49	0,9
FU/Zentru	152	2,7
m		
BdD	7	0,01
DRP	17	0,03
Mittelstand	16	0,03

Wahlbeteiligung: 90,4 %

## Landkreis Arnsberg:

CDU: 64,5 % und SPD: 24,7 %

**Kein Nachspiel** für den Urheber hat eine "unzulässige Wahlbeeinflussung" in einem Arnsberger Stimmbezirk, über die die 'Arnsberger Rundschau "am Tag danach" (16.9.57 - s. Archiv) berichtet:

Da hatte ein CDU-Stadtverordneter "angeblich als Unterlage zur besseren Ausfüllung des Stimmzettels" ein Exemplar der 'Westfalenpost' in eine Wahlkabine gelegt. Eine der Überschriften "dieser die CDU-Politik vertretenden Zeitung" (so das Konkurrenzblatt) lautete:

"SPD-Thesen zur Außenpolitik widerlegt."

Erst auf Reklamation hin wurde die Zeitung in Gegenwart der Wahlleitung aus der Wahlkabine entfernt und durch eine neutrale Unterlage ersetzt, berichtet die 'Arnsberger Rundschau'.

## Land NRW:

CDU	54,4 %
SPD	33,5 %
FDP	6,3 %
BHE/GDP	2,5 %
Zentrum	0,8 %

**Bundesergebnis:** 

Banacsci gebins.							
CDU/CSU	50,2 %						
SPD	31,8 %						
FDP	7,7 %						
BHE/GDP	4,6 %						
DP	3,4 %						

Dr. Konrad Adenauer wird erneut (am 22.10.57) zum Bundeskanzler gewählt.

#### 17.10.57

Assessor Wilhelm **Kortenbusch** (33 Jahre jung, aus Olfen, Kreis Lüdinghausen) wird mit 13 Stimmen, gegen Dr. Sturzenhecker, Menden, 11 Stimmen im zweiten Wahlgang zum Amtsdirektor gewählt. Im ersten Wahlgang am 15.10. bestand Stimmengleichheit 12:12.

(Anmerkungen:

Joh. Waltermann - Febr. 1998:

"Ausschlaggebend war seine Herkunft - Bauernhof im Münsterland"

Zu beachten ist, dass sich auch in dieser Zeit noch die Bauern als eine besonders privilegierte "Klasse" innerhalb der Bevölkerung verstanden. Sie setzten mit ihren Stimmmen "ihren Vertreter" durch. Es gab und gibt auch heute noch die Meinung, dass der Gegenkandidat Sturzenhecker der "fähigere" gewesen sei.)

#### 05.11.57

Wilhelm Kortenbusch wird als Amtsdirektor eingeführt.

#### 25.11.57

Der Kirchenvorstand der St.Blasius-Kirchengemeinde Balve beschließt den Bau eines **Jugendheimes**. (Archiv Rath)

# 1958

#### In diesem Jahr

- wird Friedbert Streiter, Balve, Kreisvorsitzender der **Jungen Union** (Amtsdauer bis 1960).

01.01.58

Der Entwurf für den **Haushaltsplan** der Stadt Balve sieht für dieses Jahr in Einnahmen und Ausgaben 528.671 DM vor. (s. Archiv)

02.01.58

Das Verkehrszentralregister wird beim Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg eingeführt. Mit dieser zentralen **"Verkehrssünderdatei"** will das Bundesverkehrsministerium die stark angestiegenen Unfallzahlen reduzieren.

15.01.58

In ihrem Geschäftsbericht für 1956 und 1957 berichtet die Stadt-Sparkasse zur wirtschaftlichen Entwicklung: "Die Jahre 1956 und 1957 brachten ... eine weitere Steigerung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens. Diese anhaltende Hochkonjunktur für die verschiedensten Wirtschaftszweige ergab Beschäftigungsmöglichkeiten. ... In der heimischen Landwirtschaft wurden 1956 erstmals italienische Arbeitskräfte eingesetzt. Diese Maßnahme ist durch weitere Abwanderung von landwirtschaftlichen Arbeitern nur Industrie notwendig geworden. Der Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft konnte jedoch bis heute noch nicht behoben werden. In diesem Zusammenhang kommt der Technisierung und Rationalisierung in der Landwirtschaft immer größere Bedeutung zu. ... Die Beschäftigungslage im Handwerk ist weiter gut. ... Die Bautätigkeit war in der Berichtsperiode weiterhin sehr rege. ... Nach der Währungsreform im Jahre 1948 sind in der Stadt Balve 127 Wohnungsbauten erstellt. Hiervon entfallen allein auf die Jahre 1956 und 1957 53 Stück. ... Im Amt Balve sind 1.720 Vertriebene wohnhaft."

15.01.58

Bürgermeister Carl Streiter stirbt. Er wird am 21.01.58 beerdigt.

15.01.58

Die Kath. Kirchengemeinde Balve beantragt beim Landesjugendamt in Münster eine Beihilfe von 50.000 DM für Umbauarbeiten und Neubau ihres Jugendheimes - Unterschrift: Vikar Gerhard Lachmann-

zu den Gesamtkosten von 140.000 DM. (Sie wird mit Schreiben vom 31.3.59 bewilligt.)

Architekt Heinrich Schäfer bescheinigt den Nachweis erbrachter Eigenleistungen für das Jugendheim der Kath. Kirchengemeinde Balve durch 500 cbm Bodenaushub, Verkarren und Einplanieren der Bodenmassen a. 10 DM = 5.000 DM: "Vorstehende Arbeiten sollen von den örtlichen Jugendgruppen ausgeführt werden." Zuvor hatte der Regierungspräsident Arnsberg bereits die Genehmigung für "eine außerordentliche Hiebmaßnahme aus dem Kirchenwald" in Aussicht gestellt, mit der ein Ertrag von etwa 40.000 DM durch den Gemeindeforstmeister mit Schreiben vom 25.9.57 beglaubigt worden war.

Zudem stellt gem. einstimmigem Beschluss die Stadtvertretung Balve für den Bau des Jugendheimes in den Rechnungsjahren 1958 und 1959 je 7.500 DM zur Verfügung.

Der Kreis stellt dann gem. Beschluss des Kreisjugendwohlfahrtsausschusses vom 14.3.59 und dem des Kreisausschusses vom 18.4.59 10.000 DM zur Verfügung, die Eigenmittel des Trägers betragen 40.000 DM.

(Die Abrechnung zeigt später tatsächliche Kosten von 155.000 DM) (Archiv Rath)

#### 11.02.58

Von der Reserveliste rückt als Nachfolger des verstorbenen Bürgermeisters Carl Streiter heute dessen Sohn Friedbert Streiter, als erster auf der Reserveliste, neu in den Stadtrat. Er wird vom stellv. Bürgermeister Dr. Arnold Dransfeld eingeführt und verpflichtet. Als Bürgermeister-Nachfolger werden von der CDU Joseph Lenze und von der SPD Anton Werth vorgeschlagen. In geheimer Wahl wird **Joseph Lenze** mit 11 Stimmen, bei 7 Stimmen für Werth zum neuen **Bürgermeister** gewählt.

#### 07.03.58

"Warum wird in Balve das **Jugendfreizeitheim** verhindert?"- diese Frage sei ihm durch "Fraktionsfreunde im Landtag" gestellt worden, schreibt Landtagsabgeordneter Heinrich Kalbers Bürgermeister Joseph Lenze. Der "hochw. Herr Vikar von Balve hat sich an jemanden gewandt. Ist es denn nicht möglich, dass die Kirchengemeinde das Jugendheim übernimmt?"

(Rück- und Vorschau des Chronisten: Geht diese Anfrage auf eine Initiative des Jugendringes Balve zurück, der bereits bei seiner Sitzung am 27. März 57 das Fehlen eines Jugendheims in Balve beklagt hat? Am 25. November 57 jedenfalls beschloss der Kirchenvorstand der kath. Kirchengemeinde den Bau eines Jugendfreizeitheims. Das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn bestätigte dann mit Schreiben vom 12. Dezember 57 einen Zuschuss von 20.000 DM. Die Stadtvertretung beschließt später, für den Bau eines Jugendheims Geld in den Haushaltsjahren 1958 und 1959 bereit zu stellen. Und tatsächlich: Im Juni 1960 wird das neue Jugendfreizeitheim der kath. Kirchengemeinde St. Blasius in Balve eingeweiht.)

#### 19.03.58

Die Parlamentarische Versammlung für die drei Europäischen Gemeinschaften CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

konstituiert sich und gibt sich die Bezeichnung "Europäisches Parlament".

Vorher gab es als Vorläuferin seit 1952 die "Gemeinsame Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl" (Montanunion). (Anmerkung:

Bis zur Direktwahl, die erst 1979 erstmals erfolgen wird, werden die Parlamentarier von den nationalen Parlamenten entsandt.

Das neugebildete Europäische Parlament hat bis dahin lediglich überwiegend beratende Funktion.)

#### 17.04.58

In Brüssel wird die erste **Weltausstellung** nach dem Zweiten Weltkrieg eröffnet. Wahrzeichen der internationalen Schau ist das Atomium, ein 110 m hohes Bauwerk als Zeichen des Atomzeitalters. Die Weltausstellung dauert bis zum 19. Oktober. Insgesamt 53 Länder beteiligen sich.

(Unter den Besuchern sind auch der Chronist (15 Jahre alt) und sein Bruder (16 Jahre alt) und zwar mit Fahrrädern in insgesamt fünftägiger Pedal-Tour. Sie sammeln in dieser Zeit, so kurz nach dem Krieg, bei ihren Begegnungen mit betroffenen Menschen in den Niederlanden und Belgien (z.B. bei Übernachtungen auf Bauernhöfen, im Wohnwagen, im Jugendheim) sehr unterschiedliche, aber aufschlußreiche Erfahrungen.)

#### 10.05.58

Mit einer Feierstunde wird in **Garbeck** der Gedenkstein des **Mahn- und Ehrenmals** für die Gefallenen und Toten der Gemeinde eingeweiht. Nach der Begrüßung der Gäste und Enthüllung des Mahnmals erfolgt die Einsegnung durch Pfarrer Weber, kath. Kirchengemeinde Garbeck.

#### 11.05.58

Der Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde St.Blasius Balve, Wilhelm **Boeddicker**, Geistlicher Rat und Dechant, Ehrenbürger der Stadt Balve, stirbt im Alter von 76 Jahren. Er wird am 16. Mai neben dem alten Teil der Pfarrkirche beerdigt Pfarrer Boeddicker war seit 1933 in der Pfarrgemeinde tätig. Der derzeitige Vikar Gerhard **Lachmann** sorgt vorübergehend allein für die seelsorgerische Betreuung der Gemeinde, aber auch für die weiteren Schritte zu Verwirklichung eines Jugendheimes.

## Landtagswahl 06.07.1958 - Zweitstimmen:

(Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		DP	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.120	65,7	395	23,1	120	7,0	58	3,4	5	0,3
Affeln	359	81,7	57	12,9	13	2,9	9	2,0	1	0,2
AltAffeln	187	74,5	54	21,5	7	2,7	1	0,4	0	0
Asbeck	68	72,3	20	21,2	1	1,0	0	0	5	5,3
Beckum	379	67,7	135	24,1	17	3,0	24	4,3	2	0,4
Blintrop	140	83,8	15	8,9	1	0,5	6	3,6	5	3,0
Eisborn	211	75,6	38	13,6	13	4,6	17	6,1	0	0

Garbeck	721	78,3	150	16,3	23	2,5	18	2,0	6	0,6
Küntrop	305	82,2	56	15,0	8	2,1	1	0,3	1	0,3
Langhsn	340	86,7	40	10,2	3	0,7	5	1,3	2	0,5
Mellen	167	60,9	53	19,3	8	2,9	46	16,8	0	0
Volkhsn.	176	64,2	65	23,7	16	5,8	16	5,8	1	0,4

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

Bei Balve nicht berücksichtigt: DRP: 0,4 %.

#### Amt Ralve:

Allit Daire.						
CDU	72,9 %					
SPD	18,8 %					
FDP	4,0 %					
DP+DR P	4,3 %					

#### **Land NRW:**

CDU	50,5 % (!)
SPD	39,2 %
FDP	7,1 %
Zentr.	1,1.%

#### 21.07.58

Mit der erstmals **absoluten Mehrheit** im Landtag wählt die **CDU** - nach dem plötzlichen Tod von Karl Arnold während des Wahlkampfes - **Dr. Franz Meyers** zum neuen **Ministerpräsidenten** an der Spítze des CDU-Kabinetts in Düsseldorf. (*Er wird am 8.12.66 durch ein* konstruktives Misstrauensvotum durch SPD und FDP gestürzt.)

#### 17.08.58

Vom NASA-Raumfahrtzentrum in Cape Canaveral (Florida) startet die erste Rakete in den Weltraum. Sie explodiert bald nach dem Start.

Zwei Tage später führt die UdSSR einen Weltraumflug mit zwei Hunden an Bord bis in eine Höhe von 450 km durch.

Am 19. Dezember d.J. gelingt dann der NASA ihr erster großer Erfolg: Sie bringt den Nachrichtensatelliten "Score" in die Erdumlaufbahn.

## 18.-21.9.58

**8.Bundesparteitag** der CDU in Kiel. Adenauer wird erneut zum Bundesvorsitzenden wiedergewählt.

#### 18.10.58

Auf der Tagesordnung der **Amtsversammlung** der CU im Gasthof Scheele stehen die Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden, Stand der Mitgliedschaft im Amt Balve und das Referat von Dr. Klamer Schmidt, Dortmund zur Landtagswahl, ihrem Ergebnis, ihre Auswertung und Bedeutung für die kommenden Kommunalwahlen.

#### 23.10.58

Offensichtlich wurde auf einer Kreistagung der Jungen Union Kritik an der politischen Arbeit laut, denn MdB Ernst **Majonica** bedauert in seinem heutigen Brief an Landrat Hertin, dass (von Walter Fischer) "ein so massiver Angriff gegen einen Abwesenden", aber wohl auch gegen Kreisvorstand und Kreisfraktion "gestartet" wurde und ihm dadurch die "Möglichkeit einer direkten Verteidigung abgeschnitten" war: "Ich darf Ihnen versichern, dass ich auf Grund meiner vielen Versammlungen im ganzen Bundesgebiet feststellen konnte, dass im Kreise Arnsberg geradezu vorbildlich gearbeitet wird."

#### 05.11.58

Amtsoberinspektor Dransfeld regt in einem Aktenvermerk für Bürgermeister Lenze an, auch in Balve alljährlich einen **"Tag der Alten"** durchzuführen. Er bezieht sich dabei auf eine entsprechende Veranstaltung der Gemeinde Küntrop, die er als Vertreter der Amtsverwaltung am 10. September besucht und bei der "Zauberpater Kessing" die alten Leute im Alter über 65 Jahre bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken unterhalten habe.

### 06.11.58

Ein weiterer Schritt hin zu einem neuen **Jugendfreizeitheim** in Balve: Der Arbeitsund Sozialminister NRW teilt der CDU-Kreisgeschäftsstelle mit, dass der Gutachterausschuss für Jugendpflege am 23. Oktober den Antrag der Kath. Kirchengemeinde in Balve beraten und "neben der beantragten Hilfe von 50.000 DM zu den mit 140.000 DM veranschlagten Baukosten einen weiteren Zuschuss von 5.000 DM für die Inneneinrichtung, insgesamt 55.000 DM, befürwortet habe. Er hoffe, dass dieser Antrag trotz begrenzt vorhandener Mitteln und der bestehenden Antragswarteliste vom Landesjugendamt als vordringliches Bauvorhaben zur Förderung vorgeschlagen werde.

#### 09.11.58

Pfarrer Josef **Löcker** aus Neuenheerse wird als neuer Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde St. Blasius durch den Definitor Pfarrer Weber aus Garbeck in sein Amt eingeführt. Anschließend trifft man sich "zu einer kleinen Stärkung", so heißt es in der Einladung, im Gasthof Kohne.

## 26.12.58 (?)

Bei der die sjährigen **Patronatsfeier** der Stadt Balve beglückwünscht Bürgermeister Lenze Pfarrer Löcker zu seiner Ernennung zum Dechanten des Dekanates Balve und begrüßt u.a. auch den neuen Vikar Jäger.

# 1959

#### 01.01.59

Auf der Einnahme und Ausgabe des **Haushaltsplanes** des **Amtes Balve** für das beginnende Haushaltsjahr ist eine Summe von 696.296 DM eingeplant. 10.000 DM stehen für die Anschaffung eines Krankenwagens bereit. Laut statistischer Angaben sind 10.831 Einwohner gemeldet, darunter 358 Evakuierte und 1.724 Flüchtlinge. Der **Haushaltsplan** der **Stadt Balve** für 1959 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 570.056 DM vor. Allein 7.500 DM wird die kath. Kirchengemeinde für das neue Jugendheim erhalten. Laut Statistik umfasst die Wohnbevölkerung 3.446 Einwohner, drunter 42 Evakuierte und 614 Flüchtlinge.

#### 07.01.59

"Menschliche Atmosphäre" vermisst Dr. Hans **Menne**, Ratsmitglied vom Zentrum, als Vorsitzender des **Kulturausschusses** der Stadt Balve in diesem Gremium. Deshalb bittet er Bürgermeister Joseph Lenze "vertraulich", die Mitglieder (Studienrätin) Frl. Willeke, (Theodor) Pröpper und (Hermann) Hering zu einer gemeinsamen Aussprache einzuladen. Am 19. März soll dieses Gespräch stattfinden, muss aber verschoben werden, da Frl. Willeke und Theodor Pröpper am 17. März auf Terminprobleme hinweisen.

#### 19.01.59

"In unserem vorjährigen Geschäftsbericht konnten wir mit Befriedigung eine stetige Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Währungsreform feststellen. So war auch das Jahr 1958 in wirtschaftlicher und materieller Hinsicht ein Erfolg, an dem fast alle Bevölkerungskreise teilnehmen konnten", stellt der Vorstand der Stadt-Sparkasse zu Balve, Sparkassendirektor Holin und Sparkassenrendant Klein, in seinem "Geschäftsbericht für das Jahr 1958" fest. Und weiter heißt es: "Obgleich das Geschäftsjahr nicht frei von Spannungen war, kamen die Bewegungen auf dem Gebiete der Lohn- und Preispolitik im zweiten Halbjahr 1958 im allgemeinen zum Stillstand. Besonders auch hierdurch hat die Sparbereitschaft in weiten Kreisen der Bevölkerung beachtlich zugenommen. ... Auch heute noch sind Entwicklung und Rentabilität der Landwirtschaft und des Kleingewerbes von ausschlaggebender Bedeutung für eine gesunde Wirtschaftslage in unserem Geschäftsbezirk. ... Die Bauwirtschaft war im letzten Jahr auch im hiesigen Bezirk relativ gut beschäftigt. ... Mit dem gestiegenen Masseneinkommen und der Beruhigung am Preismarkt, besonders der Konsumgüter, war auch eine stärkere Sparneigung festzustellen. Durch Ausgabe von Heimsparbüchern und durch Ausgabe von Geschenkgutscheinen an Neugeborene sowie Lehrlinge (an letztere aus Anlass der LehrAbschlussprüfung) wurde insbesondere auch das Kleinsparen gefördert..."

## 21.03.59

Ordentliche Generalversammlung der CDU-Ortspartei **Beckum** im Gasthof Oberste. Unter Leitung des Vorsitzenden Franz Lürbke wird der Geschäfts- und Kassenbericht gegeben und der Vorstand gewählt. Gewählt werden auch die Delegierten für den Kreisparteitag. Außerdem geht es um Beitragsangelegenheiten und die Vorbereitung der Kommunalwahlen, zu der Kreisgeschäftsführer Lenze ein kurzes Referat hält. Der neue/alte Vorstand setzt sich zusammen aus dem 1. Vorsitzenden Franz Lürbke, stellv. Vorsitzenden Josef Schlotmann, Schriftführer Dieter Graf Landsberg-Velen und Kassierer Heinrich Bathe. Generalversammlung beschließt, eine Erhöhung des monatlichen Beitrages auf freiwilliger Grundlage zu empfehlen.

Dies teilt der Vorsitzende schriftlich (31.3.59) allen Mitgliedern mit und übersendet zugleich ein Beitragsschema der SPD, "woraus Sie die Beitragshöhen der SPD-Mitgliedschaft ersehen können. Wir wissen, dass es nicht möglich ist, in einem gleichen Maße unsere Beiträge festzusetzen. Wir hoffen jedoch, dass unsere Mitglieder bereit sein werden, ihren Beitrag, dem eigenen Vermögen entsprechend, neu festzusetzen..."

#### 07.04.59

Bundeskanzler Dr. Konrad **Adenauer** kandidiert für das Amt des **Bundespräsidenten** (zieht seine Kandidatur aber dann überraschend am 5. Juni zurück.)

#### 10.04.59

Dechant Löcker beantragt für das neue **Jugendheim** beim Landesministerium einen Zuschuß von 15.000 DM, da die Gesamtkosten 150.000 DM betragen und der Holzeinschlag nicht wie erwartet die Summe von 40.000 DM erbracht hat (nur 31.000 DM).

(Archiv Rath)

### 11.04.59

Dass heute eine **Generalversammlung** der CDU-Ortspartei Balve stattfindet, ist dem Archiv lediglich anhand einer Teilnahme-Abmeldung des Leiters der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Balve, Ewald Deitmer, zu entnehmen.

#### 05 06 59

"Zu meiner Bestürzung erfahre ich heute, dass Sie für den 11. Juni eine Stadtvertreter-Sitzung einberufen haben, ohne dass der von mir geleitete Ausschuss noch vorher tagen kann...", reklamiert Kulturausschuss-Vorsitzender Dr. Hans **Menne** und beklagt, dass es vorher nicht zu der von ihm angeregten Aussprache mit drei Ausschussmitgliedern gekommen sei und der **Kulturausschuss** mehrere anstehende Fragen habe klären können.

01.07.59

Dr. Heinrich **Lübke,** geb. in Enkhausen im Sauerland, bisher Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, wird **Bundespräsident** der Bundesrepublik Deutschland.

(Geschafft! -

Zu seinem sehr unterschiedlich und vornehmlich kritisch beurteilten Wirken, einschl. einer zweiten Amtsperiode, bis 1969 erscheint 1996 im Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn, eine politische Biographie von Rudolf Morsey, die im Rheiniscen Merkur am 6.12.96 - siehe Archiv - von Hans-Peter Schwarz besprochen wird.)

01.10.59

## Die Mellener Dorfchronik

## zum neuen Schulverwaltungsgesetz

"Seit dem 1.Oktober 1959 ist das oft und heiß diskutierte neue Schulverwaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten.

Es besagt: Bei der **Kreisverwaltung** in Arnsberg ist ein **Schulamt** eingerichtet, das sich aus dem Oberkreisdirektor und den beiden Schulräten Wiemann und Plümpe zusammensetzt.

Die beiden Schulräte bleiben Landesbeamte und sind dem Oberkreisdirektor beigeordnet.

Der **Oberkreisdirektor** ist für die **äußeren** Schulangelegenheiten - also Neubau, Ausbau, Instandhaltung und Ausstattung der Schulen des Kreises - zuständig,

während die **Schulräte** für die **inneren** Schulangelegenheiten verantwortlich sind, also für Lehrerernennungen, -versetzungen und -beförderungen, sowie für alle pädagogischen Fragen.

Lediglich in Fragen, in denen äußere wie innere Schulangelegenheiten gleichzeitig berührt werden, muss das **Kreisschulamt** eine gemeinsame Entscheidung treffen." (s. Anhang 5)

08.10.59

Zur geplanten Bebauung des **Husenberges** beantragt Zentrum-Ratsmitglied Dr. Hans **Menne**, über einen Grundstückstausch mit der kath. Kirchengemeinde zu verhandeln und kündigt dazu seinen Aufsatz in der Hönne-Zeitung an.

(Der Presseartikel kann vom Chronisten zwar nicht aufgespürt werden, eine Antwort darauf, die offensichtlich Bürgermeister Lenze gibt, ist als Manuskript mit dem Titel "Dichtung und Wahrheit - Eine - scharf formulierte - 3-seitige Antwort, nicht ohne Polemik, an Herrn Dr. Hans Menne" im Archiv enthalten. Leseprobe: "... Dass Herr Dr. Menne die Verantwortung und das Gewissen beschwört, finden wir unnötig und geschmacklos. ... Dass ein jeder Mensch, auch Herr Dr. Menne, am Ende seiner Tage gewogen wird, ist nicht nur richtig, sondern gerecht. ... Will Herr Dr. Menne Kirchenvorstand und Kirchengemeinde und die Stadtvertreter, soweit sie diesem Plan zugestimmt haben, der Niedertracht bezichtigen. Das wäre allerdings der Höhepunkt der Selbstgerechtigkeit und der Niedertracht. Wir wollen hoffen, dass es nur eine Entgleisung in schlafloser Nacht war...")

#### November 59

Die **Bundes-SPD** verabschiedet in Bad Godesberg ihr Grundsatzprogramm, das CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

## "Godesberger Programm".

Damit verabschiedet sich die deutsche Sozialdemokratie vom Ballast der marxistischen Klassenpartei, wandelt sich allmählich zur pluralistischen Volkspartei der linken Mitte

(so Winkler in Wams v. 23.6.96)

09.12.59

## Josef Waltermann, Garbecker "Dorfchronist", stirbt.

Als Heimatforscher hat er über viele Jahrzehnte das Dorfleben festgehalten und unermüdlich an der Aufklärung der örtlichen Geschichte gearbeitet.

Auch die CDU verdankt seinen Leistungen umfassende Erkenntnisse über die Gründung und Gründungsjahre in Dorf, Amt und Kreis.

# 1960

In diesem Jahr

- wird in Amerika das erste hormonelle Verhütungsmittel, im Volksmund **"die Pille"** genannt, zugelassen.
- werden 271.000 **Arbeitslose** = 1,3 % registriert.

01.01.60

Der Ordentliche Haushalt des Amtes Balve für dieses Jahr weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 520.988 DM aus.

01.04.60

In **Beckum** eröffnet die Balver **Sparkasse** ihre Zweigstelle nun im Wohnhaus des Schreinermeisters Jos. Wortmann. 1968 wird dann dort schusssicheres Glas eingebaut.

09.04.60

Die "Verletzung eines Feiertages" beklagt **Pfarrer Heinz Sommer**, evang. Kirchengemeinde, in der Handhabung, "u.a. auch am Karfreitag, einem hohen Feiertag der evangelischen Kirche und außerdem gesetzlicher Feiertag, das Holz für das **Osterfeuer**" anzufahren, und bittet dringend, dies durch "geeignete Schritte" zu unterbinden.

26.-29.4.60

9.Bundesparteitag der CDU in Karlsruhe.

Erneut Vorsitzender: Konrad Adenauer.

Es wird die Grundsatzentschließung von Karlsruhe verabschiedet:

"...Die Christlich Demokratische Union bekennt sich vor der Deutschen Geschicht zu der Pflicht, für die Wiederherstellung der staatlichen Einheit unseres Volkes in Frieden und Freiheit und für die Stärkung und Sicherung Berlins keine Mühe und Last zu scheuen..."

07.06.60

Beim Minister für Arbeit und Soziales NRW setzt sich die CDU-Kreisgeschäftsstelle nachdrücklich für eine weitere Bezuschussung des **Jugendfreizeitheimes** der Kath. Kirchengemeinde Balve ein, "da das genannte Objekt ca. 20.000 DM teurer geworden (ist) als vorgesehen".

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

#### 09.06.60

Das Landesjugendamt Münster teilt der Kath. Kirchengemeinde Balve mit, dass der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Zuschuß von 15.000 DM für das neue **Jugendheim** zur Verfügung stellt. (Archiv Rath)

#### 12. Juni 60

Das **Jugendheim** der Kath. Kirchengemeinde St.Blasius Balve wird **eingeweiht** Nach dem Hochamt ("feierliches Geläut") bietet der Musikverein vor dem Jugendheim einen "festlichen Aufzug", und es folgt die "kirchliche Weihe und Segnung des Hauses". Im Saal gestalten Kirchenchor, "Gesangverein", Landrat, Bürgermeister, Rektor der St. Johannes-Schule, Sprecher der Landvolkjugend und ein Vertreter des Kirchenvorstandes mit Ansprachen sowie der Musikverein das festliche Programm.

(Archiv Rath, in dem sich auch der Auftrag des Landrates Hertin aus Balve an das Kreisjugendamt befindet, ihm für seine Ansprache eine Rede zu schreiben!)

#### 21.06.60

**Armin Hary**, der deutsche Sprinter, wird in Zürich als "schnellster Mann der Welt" gefeiert. Zum erstenmal gelingt ein **100-Meter-Lauf** mit zehn Sekunden.

(71 Tage später erkämpft er sich dann in Rom als erster Weißer die Goldmedaille über die kurze Sprintstrecke.)

## 10.07.60

Dechant Josef Löcker, Kath. Pfarramt, bittet den Landes-Arbeits- und Sozialminister um die Erlaubnis, dass der mittlere Raum im Untergeschoß des **Jugendheims** an vier Tagen pro Woche für die Landwirtschaftliche Berufsschule als Klassenraum genutzt werden darf.

(Die Genehmigung wird durch das Landesjugendamt Münster am 1.9.60 erstmals - und später auch für die Jahre 1961 und 1962- erteilt.) (Archiv Rath)

#### 05.08.60

Freiherr von Boeselager, 1. Kreisvorsitzender der CDU, hat zum **Amtsparteitag** in das Hotel Kohne, Balve, eingeladen. Die Tagesordnung sieht die Wahlen des 1. und 2. Vorsitzenden und der drei Beisitzer sowie der Amtsvertretungen mit einer Neuregelung sowie Vorschläge für den Kreistag - Benennung der Kandidaten für den Kreistag aus dem Amt Balve - vor.

15.08.60
Noch teurer:

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Laut Verwendungsnachweis an den Landschaftsverband kostet der Um- und Neubau des **Jugendheimes** der Kath. Kirchengemeinde ingesamt 166.776.84 DM. Unter anderem werden durch Spenden und Sammlungen -neben den Eigenmitteln der Kirchengemeinde und den anderen Zuschüssen- auch über rund 16.800 DM erbracht und die Mehrkosten ausgeglichen.

Durch die Bezuschussung aus Landesmitteln

muss sich die Kirchengemeinde verpflichten, das Jugendheim als TOT /Teiloffene Tür zu betreiben, d.h. sie muss den jährlichen Nachweis erbringen, dass die Einrichtung zu einem bestimmten Teil auch für Angebote an Kinder und Jugendliche außerhalb der kirchlichen Gruppen und Verbände offensteht. (Archiv Rath)

#### 17.09.60

Die **Amtsvertretung** schließt einen Vertrag mit der Bundespost, dass 1961 auf dem Widukindplatz ein neues Amtshaus mit Postgebäude errichtet werden soll. (Anmerkung Joh. Waltermann - Febr. 1998: "nicht unumstritten")

#### 18.10.60

Einen Artikel in der WP - "Geologen sollen prüfen, ob der 'Stein der Arbeit' wertvoll ist", (im Archiv nicht vorhanden) nimmt Norbert Lübke, ehemaliger CDU-Vorsitzender, zum Anlass für einen 3-seitigen Brief an Bürgermeister, Amtsdirektor und Stadtvertreter Streiter: "Ich habe es nicht verstanden, dass man im wichtigsten Gremium bürgerlichen Zusammenlebens in meiner Heimatstadt mit solchen wenig belangvollen Dingen sich abgibt. ... Wohl hätte ich es 1945 verstanden, wenn auch nicht gebilligt, dass damals die Volksempörung in der Zerstörung des Steins sich Luft gemacht hätte. Aber heute 1960 halte ich eine solche Absicht für einen Anachronismus, und dazu noch nach dem Bericht der Zeitung für aufgebauscht wie eine Staatsaktion..."

### 29.12.60

Pfarrer Heinz Sommer, evang. Kirchengemeinde Balve, erläutert in seinem Brief an den Bürgermeister mit über 2 Seiten Stellung seine Abwesenheit bei der Johannesfeier der Stadt Balve: "Einer Einladung an mich, die von Ihnen unterzeichnet ist. Folge zu leisten, sehe ich mich so lange verhindert, bis Sie die Verhalten insbesondere gegenüber durch lhr mir in der Kulturausschusssitzung entstandenen Misshelligkeiten beseitigt haben." Es geht um den "Stein der Arbeit", über den, das ist dem Brief zu entnehmen (weitere Unterlagen sind zur Einschätzung nicht vorhanden) wohl sehr kontrovers verhandelt worden war. Dazu wirft Pfr. Sommer Joseph Lenze vor, "dass Sie in der Sitzung sich nicht die Mühe machten, meinen für Sie so erstaunlichen Standpunkt zu ergründen", ... in dem ich "zur Niederschlagung des Antrags (auf Beseitigung des 'Steins der Arbeit') riet." ... Aber ich spreche Ihnen das Recht ab, mich öffentlich auf mein Amt anzusprechen - ohne die Möglichkeit der Erklärung und Erwiderung stillschweigend zu unterstellen, dass meine ethische Haltung und Einstellung in Fragen nationalsoz. Vergangenheit zum mindesten fragwürdig wenn nicht untragbar wäre. ... Ich beanstande Ihr Verhalten ... und möchte nicht verheimlichen, dass ich das böse Empfinden hatte, dass Sie hier die Methode des politischen Funktionärs angewendet haben, der seine Zuhörerschaft - die er ja wohl ein wenig kennen dürfte!! - bei grober Vereinfachung der Probleme niederdonnert und daraufhin den Saal verlässt. ... Glauben Sie mir, dass ich mit großer Sorge in den letzten Jahren die politische Entwicklung beobachte, die Art und Weise gewisser Propagierung, dass ich immer mehr zu der Überzeugung komme, dass wir geistig die Vergangenheit noch lange nicht überwunden haben und dass es hierbei Ihre Partei an wirklicher Hilfe hat mangeln lassen..."

# 1961

#### In diesem Jahr

- gibt John F.Kennedy das Startzeichen zum amerikanischen **Mondprogramm** (acht Jahre später betritt Neil Armstrong den Mond).
- beginnt Amerika, das südvietnamesische Regime in seinem Kampf gegen den kommunistischen Norden mit Militärberatern zu unterstützen.
   (Dieses "Engagement" der USA im Vietnam-Krieg dauert 14 Jahre bis zum Sieg Nordvietnams 1975 und fordert allein auf der US-Seite 58.000 tote und über 300.000 verletzte Soldaten)
- kommt die Anti-Baby-Pille auf den Markt
- wird in Garbeck Pfarrer Ewald Goermann, als Nachfolger für den schwer erkrankten Vorgänger Pfarrer Anton Weber, in seine neue Pfarrei eingeführt (Fronleichnam).

## 01.01.61

Der Ordentliche **Haushalt der Stadt Balve** für dieses Jahr weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 824.312 DM, der Außerordentliche Haushalt 450.045 DM, darunter 430.000 DM für die neue Volksschule, aus.

#### 17.02.61

Die Ortspartei **Beckum** wählt bei ihrer ordentlichen Generalversammlung im Gasthof Oberste Vorstand und Delegierte und stellt die Kandidaten für die Gemeindewahlen auf. Und der Wahlkampf wird vorbereitet.

## 18.02.61

Bei der Mitgliederversammlung der **Ortsunion Balve** werden der Vorsitzende, Joseph Lenze, und die Kandidaten für die einzelnen Wahlbezirke und die Reserveliste gewählt.

#### 25.02.61

Vorstand und Kandidaten der CDU Balve bereiten den Wahlkampf vor.

Vorbereitet wird dann ein Wählerbrief "an alle wahlberechtigten Bürger der Stadt Balve" mit folgenden Erklärungen: "

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

... Leider sind wir jedoch gezwungen, auf diesem Wege auf einen Artikel zu antworten, ... (darin) verstieg sich der Schreiber zu der beleidigenden Behauptung, dass es nun am Wähler selbst liege, dafür Sorge zu tragen, dass weder **Maulhelden** noch **Nichtskönner** in das Parlament einzögen. ... Wir haben uns alle Listen angesehen und vergeblich nach Maulhelden und Nichtskönnern gesucht. ... Wir müssen feststellen, dass alle Kandidaten der CDU **echte Balver** sind, die ihre Vaterstadt lieben und nur ein Ziel haben, nicht für sich selbst oder für eine bestimmte Gruppe, sondern für die Gemeinschaft das Richtige zu tun. Wir stellen weiter fest, dass auch diejenigen, die ein furchtbares Schicksal von Haus und Hof vertrieben hat, echte Balver sind, mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die Alteingesessenen..."

#### 10.03.61

Der **Malteser-Hilfsdienst** bildet in Balve eine Ortsgruppe. Nach Abschluss eines Ausbildungskurses mit 25 jugendlichen und erwachsenen Teilnehmern unter Leitung von Dr.med.Leusmann, Chefarzt des St.Marien-Hospitals, gründen die Caritasbeauftragten Elisabeth Simon und Maria Allhoff mit den MHD-Mitgliedern Lothar Pulter und Rudolf Rath diese örtliche Gruppe.

(Im Oktober wird **Rudolf Rath** von der Diözesangeschäftsstelle Paderborn zum **Ortsbeauftragten** für Balve ernannt.)

## 12.03.61

Der Grundstein für eine zwölfklassige katholische **Volksschule**, Schutzpatron Johannes der Evangelist, wird in Balve gelegt

### 12.03.61

Das Redaktionskomitee der Ortsunion Balve für die Führung des Wahlkampfes überarbeitet die Vorschläge des 1. Vorsitzenden und entscheidet über die textliche Gestaltung der Flugblätter und Zeitungen für die Wahl.

## Kommunalwahlen 19.03.1961

	CDU		SPD		Zentr.		WG	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	767	42,3	330	18,2	89	4,9	628	34,6
Affeln	763	100	0	0	0	0	0	0
AltAffeln	517	100	0	0	0	0	0	0
Asbeck	125	44,3	0	0	0	0	157	55,7
Beckum	547	35,3	146	9,4	636	41,4	220	14,2
Blintrop	275	100	0	0	0	0	0	0
Eisborn	275	51,6	0	0	258	48,4	0	0
Garbeck	1,373	56,0	495	20,2	0	0	585	23,8
Küntrop	338	36,1	0	0	0	0	597	63,9
Langhsn	504	54,8	0	0	416	45,2	0	0
Mellen	505	79,5	0	0	130	20,5	0	0
Volkhsn.	277	36,6	153	20,2	196	25,9	131	17,3

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

#### © CDU-Stadtverband Balve

WG= Balve: Balver Wählergemeinschaft - BWG, Asbeck: Freie Wählergemeinschaft - FWG, Beckum: Die Unabhängigen, Garbeck: Wählergemeinschaft - WG, Küntrop: Christliche Wählergemeinschaft - CWG

#### **Stadt Balve**

Bei der Wahl zum Balver Stadtrat kandidierte erstmals eine Freie Wählervereinigung. Dadurch verliert die CDU ihre absolute Mehrheit. Nicht mehr im Rat ist das Zentrum. Die Sitzverteilung im **Stadtrat:** 

CDU: 8, die BWG: 7, die SPD: 3 der insgesamt 18 Sitze.

Der neue Stadtrat besteht aus den CDU-Vertretern: Adalbert Allhoff, Dr. Arnold Dransfeld, Wilhelm Flöper, Josef Lenze, Johann Pingel, Albert Rapp, Friedbert Streiter und Josef Windolf. BWG: Josef Biggemann, Albert Hering, Heinrich Koch, Hans Meyerjohann, Josef Schulte, Paul Stüeken und Wolfgang Wassmuth. SPD: Kurt Haupt, Anton Werth und Karl Würminghaus.

Da die CDU nicht bereit ist, auf den stellvertretenden Bürgermeister zu verzichten und dafür den Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Anton Werth, zum Stellvertreter zu wählen, wählt die Balver Wählergemeinschaft gemeinsam mit der SPD als **Bürgermeister** Paul **Stüeken** von der **BWG**.

Amt Ba	lve (?,	):
--------	---------	----

CDU	51,6 %
SPD	9,7 %
UWG	22,6 %
Zentrum	16,1 %

Die CDU stellt 16 , Zentrum 5, SPD 3 und die Wählergemeinschaften 7 Amtsvertreter:

**CDU-Vertreter:** Adalbert Allhoff, Balve, Josef Baumeister, Volkringhausen, Franz Danne, Asbeck, Klemens Gödde, Benkamp, Josef Habbel, Affeln, Wilhelm Hake, Eisborn, Anton Hesse-Severin, Altenaffeln, Dieter Graf von Landsberg-Velen, Beckum, Josef Keggenhoff, Garbeck, Klemens Klüppel, Blintrop, Albert Rapp, Balve, Wilhelm Schulte, Küntrop, Friedbert Streiter, Balve, Josef Vedder-Stute, Mellen, Johannes Waltermann, Garbeck, Josef Windolf, Balve.

**Zentrums-Vertreter:** Engelbert Bathe, Beckum, Johannes Drilling, Mellen, Franz-Josef Gierse, Volkringhausen, Franz Kolossa, Langenholthausen, Wilhelm Pröpper, Beckum.

**SPD-Vertreter:** Johann Schary, Garbeck, Franz Schlotmann, Beckum (bzw. ab Dez.62: Kurt Haupt, Balve), Anton Werth, Balve (bzw. ab Febr.63: Josef Severin, Garbeck).

**WG/UWG-Vertreter**: Wilhelm Fuderholz, Küntrop, Albert Hering, Balve, Heinrich Koch, Balve, Josef Iken, Garbeck, Ernst Schulte, Garbeck, Josef Schulte, Balve, Paul Stüeken, Balve.

(Dem Chronisten gegenüber bemerkte Joh. Waltermann, Garbeck, in einem Gespräch im Febr. 1998: Wilhelm **Fuderholz** - Bürgermeister von Küntrop - mit ihm ist eine Vorentscheidung, die zur späteren Verbindung 1969 von Küntrop mit Neuenrade führte! Er erläutert, dass sich Fuderholz zur Neugliederung 1968/69 vehement für den Anschluss Küntrops an Neuenrade ein- und letztendlich durchsetzte. Dies habe vor allem auch mit Problemen in der Zusammenarbeit mit Amtsdirektor Kortenbusch zu tun gehabt. Dem Chronisten beweist sich das dann auch hinsichtlich der weiteren Neugliederung 1974/75 bei den Gesprächen in den Gemeinden des "Oberamtes", Afffeln, Altenaffeln und Blintrop - s. dort. Aufzeichnungen)

Wilhelm **Hake** wird später erneut zum **Amtsbürgermeister** gewählt.

Nachlese zum Wahlergebnis der CDU in der Stadt Balve:

Im Geschäftsbericht der CDU-Ortspartei Balve heißt es später (Mitgliederversammlung 9. März 62): "Die Wahlen für die Stadtvertretung Balve standen unter einem unglücklichen Stern. Es beteiligten sich außer den bisherigen Parteien CDU, SPD und Zentrum auch noch eine Reihe von Bürgern, die sich zur Balver Wählergemeinschaft zusammengeschlossen hatten. ... Alle Stimmen, die sich bisher auf die Zentrumsliste konzentriert hatten, gingen dem Z verloren und kamen voll der BWG zu Gute. Das Zentrum ist somit nicht mehr im Rat der Stadt Balve vertreten. Die CDU konnte zwar gegenüber 1956 ihren Stimmenanteil bedeutend erhöhen, es fehlten ihr jedoch einige wenige Stimmen, um den 9. Mann über die Reserveliste in den Rat zu bekommen. Dadurch war sie in der gleichen Ausgangsposition wie 1956, sie musste koalieren. Die Koalitionsverhandlungen waren sehr schwierig, da die CDU mit der BWG bei Vorschlag des bisherigen Bürgermeisters scheiterten Auch eine Übereinstimmung mit der SPD scheiterte, da die hierfür normalerweise erforderlichen Konzessionen seitens der CDU, zumindest nicht mit allen Stimmen, erbracht werden konnten. ... Als Auswirkung der neuen Koalition BWG-SPD verlor die CDU auch alle Ausschussvorsitzenden im Stadtrat. Die obsiegenden Parteien, die der CDU vor der Wahl Diktatur vorgeworfen hatten, begannen selbst ein sehr starres Prinzip. Dies ist insofern bedauerlich, als ein großer Teil der Mitglieder der BWG Wähler der CDU sind. Hieraus ist ersichtlich, dass eine bedeutende Aufgabe der Zukunft es sein wird, den entstandenen Riss zu beseitigen und ein neuerliches Einvernehmen herzustellen..."

#### 18.03.61

Der Grundstein für die kath. Volksschule wird gelegt.

#### 01.04.61

Pfarrer Sommer verlässt nach 9-jähriger Tätigkeit die **evang. Kirchengemeinde** Balve. An seiner Stelle wird am 30. September Wilfried Beckmann als neuer Pfarrer in Balve feierlich eingeführt.

#### 10.04.61

"Wichtige Sitzung" der **Arbeitsgemeinschaft** der CDU des **Amtes** Balve, auf Einladung von Friedbert Streiter als Amtsvorsitzender der CDU im Hotel Kohne. Anschließend tagt die neue **Amtsfraktion**. Sie wählt Friedbert Streiter zum Fraktionsvorsitzender und schlägt als Amtsbürgermeister Wilhelm Hake, Eisborn, und dessen Stellvertreter Josef Windolf, Balve, vor. Weiter werden Vorschläge für die Besetzung der Ausschüsse gemacht.

#### 12.04.61

Der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin fliegt als erster Mensch durch den

Weltraum.

#### 22.04.61

Die Landwirtschaftsschule Balve ("Winterschule") wird aufgelöst.

## 24.-27.4.61

#### 10.Bundesparteitag in Köln.

Es wird das "Kölner Manifest" verabschiedet. Es gilt vor allem als Wahlaufruf vor den Bundestagswahlen dieses Jahres und bringt neue Akzente insbesondere zur Hochschul- und Bildungspolitik sowie Aussagen zur Raumordnung, Stadtplanung und zum Umweltschutz.

#### 01.06.61

In **Garbeck** wird Ewald Goermann, der am 21. April 1946 in Paderborn zu Priester geweiht wurde, als Pfarrer der Kirchengemeinde Hl. Dreikönige eingeführt. Er ist Nachfolger des schwer erkrankten Pfarrer Weber.

## 06. Juni 61

## **Mellener Schulchronik:**

Die vom statistischen Bundesamt durchgeführte **Volkszählung** zeigt überall einen zahlenmäßigen Anstieg.

Kreis Arnsberg: 144 378 Einwohner Amt Balve: 10 885 Einwohner Gemeinde Mellen: 474 Einwohner

(s. Anhang 5)

### 10.06.61

In **Beckum** wird Pfarrer Karl Honiver als neuer Seelsorger feierlich eingeführt.

## 05.07.61

Mit 300 DM belastet die Kreispartei das **Wahlfondkonto** der Balver CDU. Entsprechend den Beschlüssen des Kreisvorstandes erhält sie in dieser Höhe Spendenmarken, die zur Finanzierung des bevorstehenden Bundestagswahlkampfes ausgegeben werden müssen.

#### Juli 61

Nur über Berlin können Deutsche aus der DDR noch in die Freiheit flüchten. In

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

diesem Monat fliehen 30.000 (und allein am 1.Aug. 1.322) Menschen. Dann wird dieses letzte Schlupfloch verstopft:

#### 15.07.61

Zur Mitgliederversammlung der Ortspartei **Beckum** mit Wahlen für den Vorstand und der Delegierten sowie zur Aussprache über die Vorbereitung der Gemeindewahlen und die Festlegung des Termines für die Aufstellung der Kandidaten hat Vorsitzender Lürbke eingeladen.

Aus einer Aufstellung zur Mitgliederversammlung (allerdings - versehentlich vom 22.7.? -) ergibt sich dann u.a. folgendes Ergebnis der Vorstandswahl: Vorsitzender Graf Landsberg, stellv. Vorsitzender J. Schlotmann, Schriftführer Brinkschulte.

## 22. Juli 61

Rektor i. R. Norbert Lübke erhält das Bundesverdienstkreuz I. Klasse

#### 13.08.61

#### Mauerbau in Berlin:

Am heutigen Morgen riegelt bewaffnete DDR-Grenzpolizei die drei Westsektoren Berlins vom Ostteil der Stadt und von der DDR ab. Zwei Tage später wird mit dem Bau einer 165 km langen **Betonmauer** rund um West-Berlin begonnen. (Diese Mauer hält 10.315 Tage)

1.500 Ostberliner durchbrechen bis zum 16. August noch die ersten von der Volksarmee errichteten Zäune und Hindernisse. Die Sektorengrenze darf nur noch mit Genehmigung der DDR passiert werden. Es entsteht in der Folgezeit der 1.393 km lange "antifaschistische Schutzwall" der "DDR", der Republikflucht verhindern soll.

(Erich **Honecker** ordnet dazu dann im Mai 1974 an: "Genossen, die die Schusswaffe erfolgreich angewandt haben, sind zu belobigen." An dieser innerdeutschen Grenze sterben in der Folgezeit 284 und an der Grenze entlang der Ostsee 17 Menschen.)

Die **Ortsunion Balve** führt im Hotel Kohne eine öffentliche Versammlung mit MdB Ernst **Majonica** durch.

#### Bundestagswahlen 17.09.1961 - Zweitstimmen:

(Auszug aus der Auflistung der CDU-Kreisgeschäftsstelle von 1966 mit Ergänzungen des Chronisten:)

	CDU		SPD		FDP		GDP		DFU	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.171	64,0	489	26,7	147	8,1	0	0	0	0
Affeln	394	85,8	59	12,9	4	0,9	2	0,4	0	0
AltAffeln	184	71,0	55	21,2	15	5,8	3	1,2	1	0,4
Asbeck	64	69,6	18	19,6	5	5,4	4	4,3	1	1,1

Beckum	413	73,0	116	20,5	37	6,5	0	0	0	0
Blintrop	156	91,8	7	4,1	6	3,5	1	0,6	0	0
Eisborn	174	71,6	45	18,5	22	9,1	1	0,4	0	0
Garbeck	804	79,4	157	15,5	46	4,5	4	0,4	2	0,2
Küntrop	301	81,3	54	14,6	15	4,1	0	0	0	0
Langhsn	317	81,9	50	12,9	18	4,7	2	0,5	0	0
Mellen	221	78,9	45	16,1	11	3,9	1	0,4	2	0,7
Volkhsn.	193	67,0	69	24,0	19	6,6	0	0	7	2,4

© CDU-Stadtverband Balve

nicht berücksichtigt: DRP: nur in Altenaffeln 1 St. /0,4 % und in Balve 4 St. / 0,2 %.

#### **Amt Balve:**

CDU	Stimmen: 4392	73,7 %
SPD	1164	19,6 %
FDP	345	5,8 %
GDP	34	0,6 %
DFU	18	0,3 %
DRP	5	0,08%

#### **Land NRW:**

CDU	47,6 %	
SPD	37,3 %	
FDP	11,8 %	
BHE/GD P	0,9 %	

## **Bundesgebiet:**

CDU/CS	45,4 %
U	
SPD	36,2 %
FDP	12,8 %

**Die Union verliert in Bonn die absolute Mehrheit.** CDU/CSU und FDP bilden eine Koalition.

Nachlese aus dem Geschäftsbericht der CDU Balve (Mitgliederversammlung 9. März62): "Bei den Bundestagswahlen verlor die CDU in Balve 4 % der Stimmen gegenüber 1957. Gewinner ist hier vor allem die FDP, die in Balve erheblich zugenommen hat. Die Arbeiten im Wahlkampf wurden in beiden Fällen (Kommunalwahlen und Bundestagswahlen) von der JU vorgenommen und mit großer Zuverlässigkeit durchgeführt...")

#### 07.10.61

Der Grundstein für das neue Amtshaus auf dem Widukindplatz wird gelegt.

#### 09.10.61

Das **Maximilian-Kaller-Heim** in der Helle bittet die Stadt Balve um die Genehmigung für einen Anbau auf seinem Gelände. Heimleiter Harwardt weist in seinem Brief die Vorbehalte des Stadtdirektors zurück und macht auf die große Bedeutung der Einrichtung aufmersam.

## 07.11.61

Dr.Konrad **Adenauer** wird mit 84 Jahren zum vierten Male zum Bundeskanzler gewählt.

#### 09.12.61

Bei den Ausschachtungsarbeiten für den **kath. Kindergarten** wurden französische Heeres-Backöfen aus dem Jahre 1761 freigelegt.

#### 16.12.61

Kirchenmusikdirektor Theodor **Pröpper** wird von Papst Johannes XXIII. zum Komturritter des St. Gregorius-Ordens erhoben. Am 30. Dezember nimmt er beim Patronatsfest den Ehrenbürgerbrief der Stadt Balve entgegen.

## 27.12.61

Theodor **Pröpper** wird Ehrenbürger der Stadt Balve.

Die Urkunde überreicht am Patronatstage der Stadt Bürgermeister Paul Stüeken.

# 1962

#### In diesem Jahr

- verfügt US-Präsident Kennedy (im Oktober) die Blockade Kubas und stellt der UdSSR ein Ultimatum zum Rücktransport von Mittelstreckenraketen, die diese auf Kuba stationiert hatten. Die Welt steht am Rande eines Krieges. Nach vier Tagen lenken die Sowjets ein und ziehen ihre Raketen ab.
- lehnt eine Londoner Plattenfirma Aufnahmen mit den **Beatles** wegen mangelnder Qualität ab.

#### 16./17.02.62

In der Nacht zum 17. Februar bricht über die deutsche Nordseeküste die schwerste **Sturmflut** seit 100 Jahren herein. Am schlimmsten trifft es Hamburg: Mehr als 300 Menschen sterben, über 60.000 werden obdachlos.

#### 17.02.62

Der **Kreisparteitag** im Kolpinghaus in Arnsberg, unter Leitung von Kreisvorsitzenden Freiherr von Boeselager, hört das Referat "Die CDU vor neuen Aufgaben - Klarheit und Konsequenz tut not" des Bundestagesabgeordneten Franz Lenze, Attendorn (*Bruder des Balver OU-Vorsitzenden Joseph Lenze*) und beschließt die neue "Satzung der Christlich-Demokratischen Union des Kreises Arnsberg".

#### 09.03.62

Zur heutigen **Mitgliederversammlung** der Balver CDU, bei der der Vorstand gewählt wird, gibt **Ehrenvorsitzender Norbert Lübke** in seinem Brief vom 7. März an den Vorsitzenden Joseph Lenze einige Anregungen. Er empfiehlt, bei der Zusammensetzung des neuen Vorstandes auf eine gute Mischung in der Altersgruppierung, der Berufe und Konfessionen zu achten. Dann schreibt er: "Als ersten Vorsitzenden empfehle ich einen stadtbekannten, am Gemeinwesen interessierten, im besten Ansehen stehenden Herrn des mittleren Lebensalters. Wir müssen auf jeden Fall der Besitz- und Gewerbebürgerschaft entgegen kommen, damit die Vorgänge wie 1957 bei der Aufstellung der Kandidaten, die uns die Backpfeife von 1961 eingebracht haben, nicht wieder vorkommen. Der Vorsitzende muss so viel Zeit und Interesse haben, dass er jeden Monat, zumindest aber 10mal im Jahre, einen Ausspracheabend mit einem Ausschusskern abhalten kann. In den letzten Jahren haben die CDU-Mitglieder untereinander einen sehr schlechten Kontakt gehabt. Man ist vor der Wahl verbindlich, man lässt sich wählen, man ist nach der erfolgreichen Wahl wenig ansprechbar. So geht es nicht in unserem

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

pluralistischen Zeitalter. Der zweite Vorsitzende müsste ein jüngerer Herr sein, der die Menschenbehandlung noch lernen muss. Wie wäre es etwa mit einer Dame?..." Mitalieder hatte die Ortsunion am 31. Dezember 1961. Mitgliederentwicklung", so heisst es im Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 1962, "kann keinesfalls als günstig angesehen werden. ... Positiv ist festzustellen, dass trotz der heftigen Auseinandersetzungen innerhalb der Mitgliedschaft der CDU seit 1956 und trotz der Tatsache, dass kommunalpolitisch die Mitgliedschaft gespalten zu sein scheint, Austritte aus solchen örtlichen Gründen nicht erfolgt sind." Dem Kassenbericht für 1961 ist zu entnehmen, dass für die Bundestagswahl insgesamt 800 DM an Wahlspenden, davon 300 DM durch Vorstandsmitglieder und 500 DM durch ein Mitglied, eingenommen werden konnten und der Kreispartei überwiesen wurden.

#### 06.04.62

Gemeinschaftsveranstaltung der **Balver CDU** mit der **Jungen Union** zu "Meinungsu. Pressefreiheit" (mit 2 Besuchern!)

#### 11.04.62

Amtsparteitag der CDU. 1. Amtsvorsitzender Friedbert Streiter hat in das "Hotel Oberste, Beckum" eingeladen. Die Kreisvorstandswahlen der CDU und die Wahl des Landtagskandidaten werden vorbereitet: "Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass mehrere Kandidaten für den Landtag vorgeschlagen worden sind, dürfte es notwendig sein, eine echte Meinungsbildung, auch im Amte Balve, vorzunehmen, damit nicht eine möglicherweise falsche Zufallsentscheidung auf dem Parteitag möglich sein wird".

#### 2.-5.6.62

## 11.Bundesparteitag der CDU in Dortmund.

Grundsatzentschließung von Dortmund zur "Sozialen Marktwirtschaft" und Entschließung zur Außenpolitik.

Landtagswahlen 08.07.1962 Zweitstimmen:

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		DFU	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	949	58,2	515	31,6	108	6,6	53	3,3	5	0,3
Affeln	330	77,8	72	17,0	10	2,4	11	2,6	1	0,2
AltAffeln	158	69,0	50	21,8	17	7,4	4	1,8	0	0
Asbeck	54	65,1	26	31,3	2	2,4	1	1,2	0	0
Beckum	340	66,1	111	21,6	19	3,7	42	8,2	2	0,4
Blintrop	140	83,8	12	7,2	11	6,6	4	2,4	0	0
Eisborn	129	58,4	57	25,8	9	4,1	24	10,8	2	0,9
Garbeck	657	75,7	157	18,1	33	3,8	14	1,6	7	0,8
Küntrop	275	77,9	60	17,0	10	2,8	7	2,0	1	0,3
Langhsn	295	80,2	43	11,7	13	3,5	17	4,6	0	0
Mellen	197	75,2	38	14,5	9	3,4	17	6,5	1	0,4
Volkhsn.	161	61,0	70	26,5	14	5,3	17	6,4	2	0,8

© CDU-Stadtverband Balve

#### **Amt Balve:**

CDU	Stimmen:3.68 5	68,5 %
SPD	1.211	22,5 %
FDP	255	4,7 %
Zentrum	211	3,9 %
DFU	21	0,4 %

## Kreis Arnsberg:

(It.Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle mit Schreiben vom 5.11.1966):

CDU	56,5 %
SPD	34,4 %
FDP	5,7 %
Sonst.	3,4 %

#### Land Nordrhein-Westfalen:

CDU	46,4 %
SPD	43,3 %
FDP	0,068
BHE/GDP	0,4 %
Zentrum	0,9 %

Zwar noch stärkste Fraktion im Landtag, aber mit der absoluten Mehrheit der CDU ist es vorbei. Sie bildet mit der FDP eine Koalition und wählt **Dr. Franz Meyers** erneut zum **Ministerpräsidenten** von NRW.

Aus dem Kurzbericht der CDU-Kreisgeschäftsstelle über den **Wahlkampf** im Kreisgebiet:

"...Nach vielen Besprechungen im vorstand der Kreispartei und in den Ausschüssen hatte sich der Kreisparteitag mit 4 angebotenen Kandidaten auseinanderzusetzen. Nach längerer Debatte wurde der bisherige Landtagsabgeordnete Kalbers zwar mit relativer Mehrheit wiedergewählt, wobei jedoch die Tatsache, dass seine 3 Gegenkandidaten insgesamt 70 Stimmen auf sich vereinigten, er selbst jedoch nur 50 Stimmen erhielt, nicht übersehen werden darf. Die für einen Wahlkampf notwendige Geschlossenheit der Partei ... war also nicht erreicht worden. Die untergründig weiter wirksam bleibenden Misshelligkeiten, das nagende Zerwürfnis innerhalb der Partei, hatten sicher ihre Auswirkung auf die Mitarbeit der einzelnen Vorstände in vielen Gemeinden des Kreises Arnsberg..." Zur Mitarbeit der Jungen Union: "Auf Kreisebene und in den Ortsverbänden Arnsberg, Neheim-Hüsten I, Balve ... arbeitete die JU erfolgreich mit..."

**Peter Fechter**, 17 Jahre alt, wagt mit seinem gleichaltrigen Freund die Flucht über die Grenze zwischen der **DDR** und der Bundesrepublik Deutschland in die Freiheit und verblutet nach Schüssen der DDR-Grenzposten im "Niemandsland".

Dieser Todesschuß - einer von vielen nach der Grenzziehung und dem Mauerbau in Berlin - wird jedoch weltweit zum Inbegriff der Brutalität des DDR-Regimes, aber auch für die westliche Hilflosigkeit.

Wer würde heute schon erwarten, dass es fast 35 Jahre später - nachdem die Wiedervereinigung 1990 erfolgt sein wird - doch noch gelingt, die beiden Grenzposten namhaft zu machen und sie für diese entsetzliche Tat im Auftrage ihres Regimes zu verurteilen. Der Gerichtsmediziner wird feststellen, dass das Leben Fechters, der über mehrere Stunden unversorgt schwerverletzt liegen bleibt, auch bei schnellerer Hilfe nicht mehr hätte gerettet werden können.

#### 10.10.62

Das Hamburger Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" berichtet in seiner Titelgeschichte "Bedingt abwehrbereit" vom NATO-Herbstmanöver "Fallex 62" und zieht die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr in Zweifel. Dieser Artikel löst innerhalb der Bundesregierung und in Teilen der Justiz Empörung und hektische Aktionen aus.

Die Bundesanwaltschaft startet Ermittlungen gegen das Magazin wegen angeblichen Geheimnisverrats. Und das hat Folgen... (s. 26.0kt.62)

#### 11.10.62

Papst Johannes XXIII. eröffnet das Zweite Vatikanische Konzil.

#### 11.10.62

Das kommunalpolitische Bildungswerk der CDU des **Amtes** Balve beginnt seine Winterarbeit mit dem Thema "Planung" bei Kohne mit Stadtdirektor Herbold, Arnsberg, und Rektor Terriet, Neheim-Hüsten.

## 13./14.10.62

Die **Kolpingsfamilie Balve** feiert unter Leitung ihres Seniors Hubert Hahn ihr 50jähriges Bestehen in Balve unter großer Beteiligung der gesamten Bevölkerung. Die Jubiläumsschrift enthält u.a. ein Grußwort des Bundespräsidenten Heinrich Lübke.

#### 14.10.62

Der neue **Kindergarten** der kath. Pfarrgemeinde wird in **Garbeck** eingeweiht. Leiterin wird Schwester Christa, (die diese Aufgabe bis 1995 wahrnehmen wird).

#### 14.10.62

Niemals war die Welt näher am Rande eines Atomkrieges. Das allerdings wird der breiten Öffentlichkeit erst viel später so richtig klar. Ein amerikanisches Aufklärungsflugzeug macht heute Aufnahmen von auf **Kuba** stationierten sowjetischen Mittelstreckenraketen. Im Weißen Haus schlägt man Alarm. Mit atomaren Sprengköpfen bestückt, hätten die Raketen mehrere amerikanische Großstädte dem Erdboden gleichmachen können. 13 Tage lang verhandelt nun Washington mit Moskau, droht, taktiert. Am Ende willigt der sowjetischen Parteichef Nikita Chruschtschow in einen gemeinsamen Deal ein. Die Sowjets ziehen ihre Raketen von Kuba wieder ab. Im Gegenzug versprechen die USA, eigene Raketen in der Türkei zurückzuziehen. (WamS 20. Oktober 2002)

#### 26.10.62

## Beginn der "Spiegel-Affäre":

Unter dem Verdacht des Landesverrats und der aktiven Bestechung werden die Redaktionsräume des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" in Hamburg und Bonn durchsucht und der Herausgeber Rudolf Augstein, der Verlagsdirektor und mehrere Redakteure in den darauffolgenden Tagen verhaftet.

## 7.-9.11.62

## Fortsetzung der "Spiegel-Affäre":

Im Bundestag gibt Bundesverteidigungsminister Franz-Josef **Strauß** zu, an der Verhaftung des "Spiegel"-Redakteurs Conrad Ahlers in Spanien beteiligt gewesen zu sein.

#### 19.11.62

## Immer noch: "Spiegel-Affäre"

Im Anschluss daran treten heute in Bonn fünf FDP-Bundesminister zurück, am 27.11. auch die Bundesminister der CDU/CSU.

#### Es entsteht eine Koalitions- und Regierungskrise.

Am 30.11. erklärt Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Strauß, dass er dem neuen Kabinett Adenauers nicht wieder angehören wolle.

## 28.11.62

Aus dem Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung **Beckum**:

Punkt 5 Kanalisation: Die Entwässerung in der Gemeinde Beckum ist völlig unzureichend...

Punkt 6 Verbesserung der Wasserversorgung: Die Wasserversorgung der Gemeinde Beckum ist katastrophal...

30.11.62

Die CDU in Bonn führt erstmals mit der SPD **Koalitionsverhandlungen**. Sie scheitern.

#### 11.12.62

## Neue Koalitionsregierung aus CDU/CSU und FDP

unter dem Vorbehalt, dass Konrad Adenauer vorzeitig zurücktritt (Dieser gibt am 11. Okt. 1963 seinen Rücktritt mit Wirkung vom 15. Okt. bekannt).

## Winter 62

In der **"Winterschule"**, der Schule für die Aus- und Weiterbildung junger Landwirte, die 1913 in Balve eingerichtet wurde, wird mit Ablauf dieses Schuljahres der Schulbetrieb eingestellt. Dieses Gebäude wird später bewohnt bzw. durch Gesundheitsamt und Jugendamt, aber auch durch die TOT/Vorkindergarten und den Musikverein genutzt.

# 1963

#### In diesem Jahr

- wird der deutsch-französischen Freundschaftsvertrag unterzeichnet.
- besucht der US-Präsident John **F. Kennedy** (am 26.6.63) **Berlin** und sagt: "Ich bin ein Berliner." Am 22.11.63 wird er in Dallas **ermordet.**
- tritt Konrad **Adenauer** (am 15. Okt.) als Bundeskanzler zurück.
- stirbt Papst Johannes XXIII. Sein Nachfolger wird Paul VI.
- wird die Bundesliga (am 24.8.63) gegründet.
- feiert in Garbeck die Schützenbruderschaft ihr 300jähriges Bestehen.

#### 05.02.63

Der Vorstand der **Ortsunion Balve**, mit den Vorstandsmitgliedern Joseph Lenze, Dr. Arnold Dransfeld, Albert Rapp, Helmut Koch, Maria Allhoff, Rudolf Holin, Hubert Flöper und Berthold Streiter, macht Vorschläge für die Neuwahl des 1. Vorsitzenden im Herbst, nimmt den Bericht über die erfolgte Neugründung der Jungen Union in Balve zu Kenntnis, beschließt, dass bei der nächsten Bürgerversammlung zu diskutieren, wie in Balve die Kandidaten der CDU für die Gemeindewahl ausgesucht und aufgestellt werden sollen und erarbeitet eine Liste von Damen und Herren, die der CDU nahestehen und als Mitglieder geworben werden sollen.

#### 28.03.63

In der Amecke in Balve soll eine **Ziegenbockstation** eingerichtet werden. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt akzeptiert heute den Vertragsentwurf über deren Einrichtung, die Verpachtung der stadteigenen Parzellen sowie "die sonstigen Pflichten des Bockhalters". Die Bockhaltung wird rund 450 DM betragen, an Deckgeld rund 100 DM Einnahmen erwartet. "Der Rest in Höhe von 350 DM ist von den beteiligten Gemeinden nach der Ziegenzahl zu tragen.", meldet das Protokoll der Sitzung.

#### 01.04.63

Das **Zweite Deutsche Fernsehen** – ZDF – startet sein Programm mit Ansprachen des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Kurt Georg Kiesinger und des Intendanten Karl Holzamer.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

05.04.63

Der Vorsitzende der **Ortsunion Balve** wird vom Vorstand beauftragt, "mit dem Chef der Verwaltung in seiner Eigenschaft als Mitglied der CDU ein Gespräch in bestimmter Richtung zu führen". Die Mitglieder-Werbeliste wird aktualisiert und u.a. beschlossen, dass die Versammlung am 18. April mit MdB Majonica von der JU durchgeführt wird und eine Presseerwiderung auf die Angriffe der BWG bzgl. Amtshaus durch die JU erfolgen soll.

11.06.63

Bundespräsident Heinrich Lübke erklärt den **17. Juni** zum Nationalen **Gedenktag** des deutschen Volkes.

23.-26.6.63

Der amerikanische Präsident John **F.Kennedy** besucht die Bundesrepublik **Deutschland.** 

03.07.63

Das Schulgebäude der "Katholischen **Volksschule** Stadt Balve, St. Johannes", wird eingeweiht. (Diesen Namen hat die Stadtvertretung am 25. Juni einstimmig beschlossen.) Bürgermeister Paul Stüeken überreicht Rektor Alfred Koch die Schlüssel, Horst Gebhard, Leiter der Evangelischen Volksschule, gratuliert mit vielen anderen Gästen.

10.07.63

Das **Schwesternwohnheim des St.Marien-Hospitals** wird von Dechant Josef Löcker feierlich eingeweiht.

07.07.63

Der Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde wird eingeweiht.

24 08 63

Service des Chronisten für Fußball-Fans: Die **Bundesliga** wird eingeführt!

22.09.63

Die **Amtsverwaltung** erhält in diesem Jahr ihr neues Verwaltungsgebäude auf dem Widukindplatz. Mit "im Boot" sind die Bundespost und die Polizeistation.

#### 15.10.63

Bundeskanzler Dr.Konrad Adenauer tritt im Alter von 87 Jahren zurück.

#### 16.10.63

Professor Dr. Ludwig **Erhard** wird - als Nachfolger von Dr. Konrad Adenauer nach dessen Rücktritt - zum neuen **Bundeskanzler** gewählt.

Zuvor war er Bundeswirtschaftsminister. Ab 1945 setzte der CDU-Politiker das Konzept der sozialen Marktwirtschaft durch. Am 20. Juni 1948 - Tag der Währungsreform - erklärte Erhard gegen den Widerstand der Besatzungsmächte das Ende der Zwangswirtschaft und leitete damit den enormen wirtschaftlichen Aufschwung Westdeutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg ein: Durch die Liberalisierung aufgrund des Gesetzes zur Abschaffung der staatlich gelenkten Bewirtschaftung erhielten die westdeutschen Unternehmen entscheidende Impulse. (Erhard bleibt als Bundeskanzler ohne Glück und wird schon 1966 durch Kurt Geord Kiesinger (CDU) abgelöst werden.)

## 22.11.63

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy wird in Dallas ermordet.

Rufus Youngeblood, ein Enkel der Familie Jungblut, die früher in **Balve** an der Hauptstraße wohnte, deckt bei diesem Attentat den Vizepräsidenten Johnson mit seinem Leibe.

Er wird später zweiter Mann im Sicherheitsstab der USA (meldet am 6. Febr. 68 die 'Mendener Zeitung', s. Archiv 6.2.68)

### 17.12.63

Erstes **Passierschein-Abkommen** in West-Berlin für die bevorstehenden Weihnachtstage.

#### 18.12.63

Im Gasthof Padberg findet die Generalversammlung der CDU-Ortsunion Balve statt. Ehrenvorsitzender Norbert Lübke entschuldigt sein Fernbleiben mit Brief vom 16. Dezember und stellt fest: "...Die Regeneration unserer Partei, vor allem nach der personellen Seite hin, scheint mir notwendig zu sein. Der Idealismus in der Parteiarbeit hat nach meinem Empfinden einem gewissen Materialismus nach der personalen und der sachlichen Seite platzgemacht..."

## 31.12.63

Die Bundespartei CDU hat in diesem Jahr ihren **Mitgliederbestand** auf etwa 280.000 Mitglieder erhöhen können. Erst ab 1969 ist dann mit weiteren ständig steigenden Zahlen zu rechnen.

## 1964

## In diesem Jahr

- wird der Kreml-Chef **Chruschtschow** seiner Ämter enthoben und Leonid **Breschnjew** sein Nachfolger.
- liegt die **Arbeitslosenquote** unter 1 Prozent. Obwohl verstärkt Frauen und Gastarbeiter in das Berufsleben eintreten, bremst der Mangel an Arbeitskräften den konjunkturellen Aufschwung in der Bundesrepublik.
- nimmt an der **Olympiade** in Tokio erstmals eine **gesamtdeutsche Mannschaft** teil.
- wird in der Stadt Balve durch sintflutartige **Regen- und Hagelschauer** fast die gesamte Ernte vernichtet (Cordes in "Balver Geschichte(n)", Ausgabe 15 a.a.O.)

#### 01.01.64

Der **Haushalt** der Stadt Balve für das beginnende Haushaltsjahr übersteigt die Millionengrenze: In Einnahmen und Ausgaben ist eine Summe von 1.087.740 DM vorgesehen.

#### Januar 64

Der **Malteser-Hilfsdienst** übernimmt ehrenamtlich den **Krankentransport** im Amt Balve. Die freiwilligen Helfer machen Bereitschafts- und Einsatzdienst nach täglichem Dienstschluß der Amtsverwaltung und an den Wochenenden.

#### 24.01.64

Kommunalpolitische **Amtstagung** mit Oberkreisdirektor Dr. Becker im Hotel Kohne, Kurzreferat von Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze.

#### 16.02.64

**Willy Brandt**, Regierender Bürgermeister von Berlin, wird als Nachfolger des 1963 verstorbenen Erich Ollenhauer zum Vorsitzenden der **Bundes-SPD** gewählt.

#### 14.-17.3.64

**12.Bundesparteitag** der CDU in Hannover.

Das "Agrarpolitische Aktionsprogramm" wird verabschiedet.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

#### 15.04.64

Auf notwendige Vorbereitungen zur Kommunalwahl weist der **Rundbrief der Kreispartei** die Ortsvorsitzenden hin. 500 DM hat die Ortsunion Balve an Wahlspenden zur Finanzierung des Wahlkampfes aufzubringen.

#### 05.05.64

Per **Rundbrief** macht die **Kreispartei** auf den Kreisparteitag am 18. Juli aufmerksam und bittet die Ortsunionen um Meldung der Delegierten.

#### 26.05.64

## Mitgliederbestand der CDU-Ortsunionen im Amt Balve:

Affeln 9, Altenaffeln 8, Blintrop 5, Asbeck 4, Balve 101, Beckum 20, Eisborn 8, Volkringhausen 7, Garbeck 43, Hövel 9, Küntrop 11, Langenholthausen 16, Mellen 12.

#### 05.06.64

## **Generalversammlung** der CDU-Ortspartei **Balve** im Hotel Kohne.

Ein neuer Vorstand wird gewählt: 1. Vorsitzender: Joseph Lenze, 2. Vorsitzender Dr. Arnold Dransfeld, Schriftführer Helmut Koch, Kassierer Friedbert Streiter. Als 1. Vorsitzender Union gehört auch Berthold Streiter der Jungen geschäftsführenden Vorstand der CDU an. Als Beisitzer sind Maria Allhoff und die Herren Josef Windolf, Karl Cordes, Mühlenkamp, Reinhard Hertin, Hubert Flöper, Alfons Rath jr., Heinz Werth und Engelbert Budde gewählt. Seit dem 23. März 1962, so heißt es im Bericht für die Wahlperiode des Ortsvorstandes, kann die Ortspartei insgesamt eine Zunahme um 36 Mitglieder auf nunmehr 104 verzeichnen (1962: 68 Mitglieder, 2 verstorben, 2 verzogen, 4 ausgetreten, 44 eingetreten). Aus der CDU-Fraktion wird berichtet, dass sie sich vornehmlich bei der Frage des Flächennutzungsplanes bewährt habe: "Ungelöst blieben die Frage der Turnhalle. eines Schwimmbeckens und die Platzfrage für den Realschulbau".

#### 12.06.64

Die Delegierten des Amtes Balve wählen beim heutigen **Amtsparteitag** der CDU im Hotel Kohne Friedbert Streiter zum Vorsitzenden wieder. Dr. Lösse wird Stellvertreter. Dann folgt die Beratung und Abstimmung über die Vorschläge des Amtes Balve für den Kreistag (Unteramt: Streiter 12 St., H. Tillmann 6 Stimmen / Oberamt: E. Schulte 16 St.).

## 13.06.64

## Josef Pütter wird Ehrenbürger der Stadt Balve.

Den feierlichen Rahmen dazu gibt eine Rats-Sondersitzung.

#### 25.06.64

Aus dem Schreiben des CDU-Kreisgeschäftführers Joseph Lenze an Graf Landsberg-Velen:

"...halte ich es für unbedingt erforderlich, dass möglichst noch in der nächsten Woche eine Mitgliederversammlung in **Beckum** stattfindet. Ich würde es für richtig halten, wenn zunächst noch keine Wahlen stattfinden, sondern eine Aussprache im Mitgliederkreis über die Vorstandswahlen und über die Kommunalwahlen stattfände, so dass eine gewissen Vorklärung erfolgen könnte, um dann anschließend mit der anderen Gruppe verhandeln zu können. Die Wahlen müßten dann in der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen. Darf ich Sie bitten,...mit Herrn Lürbke einen Termin für eine Mitgliederversammlung zu vereinbaren..."

## Antwort von Graf Landsberg-Velen (7.7.64):

"...ich schlage vor, die Mitgliederversammlung an einem Abend der nächsten Woche abzuhalten und dabei nach Möglichkeit die Neuwahl des Vorstandes durchzuführen. Für die Kontaktaufnahme mit der anderen Gruppe ist es ohnehin schon spät genug, wenn nicht bereits zu spät..."

#### 01.07.64

Dr. Heinrich Lübke wird erneut zum Bundespräsidenten gewählt.

#### 18.07.64

Kreisparteitag. Er setzt sich It. Satzung aus stimmberechtigten Mitgliedern (Kreisvorstand, Ortsvorsitzende, Vorsitzende der Vereinigungen und Fachausschüsse und gewählte Vertreter - Delegierte - der Ortsverbände - pro angefangene 20 Mitglieder je 1 Delegierter) und den beratenden Mitgliedern (Mitglieder des Bundes- und Landtages, der Landschaftsversammlung und des Kreistages) zusammen. Die Delegierten stellen die Direktkandidaten sowie die Reserveliste für die Kreistagswahlen am 27. September auf.

#### 30.07.64

In ihrem 'Rundbrief' stellt die Ortspartei **Balve** den am 5. Juni neu gewählten **Vorstand** vor: Beim Kreisparteitag am 24. Juli wurden für den Kreistag aufgestellt: Friedbert Streiter (für das Unteramt einschl. Balve), Ernst Schulte (für das Oberamt einschl. Garbeck) sowie Albert Rapp, Josef Hemeier, Garbeck und Hugo Tillmann, Grübeck, für die Reserveliste.

Auf dem letzten Amtsparteitag, so heißt es, wurde folgender Amtsvorstand gewählt: Friedbert Streiter, Balve, als 1. Amtsvorsitzender, Rechtsanwalt Plassmann, Küntrop, als 2. Amtsvorsitzender.

Und unter 'Städtisches' heißt es: "Da die Presse nicht darüber berichtet hat, teilen

wir Ihnen mit, dass der Antrag, dem verdienten Bürger unserer Stadt, Herrn Joseph Pütter, Husenberg, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, durch die <u>CDU-Fraktion</u> gestellt worden ist..."

21.08.64

Eine Vorstandssitzung der **Balver** CDU mit dem Punkt 'Kandidatenaufstellung' für die Kommunalwahl (und diese Aufstellung hat Folgen, wie sich später in Leserbriefen und Flugblättern herausstellen wird).

## August/September 64

## Wahlkampf mit Flugblättern:

#### CDU Balve

## **Unser Balver Programm**

Gymnastikräume für die Schulen,

Baldige Fertigstellung der evangelischen Schule - Warum ist der Umbau immer noch nicht fertig?-,

Errichtung einer Amtsrealschule -Bereitstellung der Grundstücke durch die Stadt Balve-, Turnhalle und Lehrschwimmbecken,

Bebauungspläne für das gesamte Stadtgebiet,

Planung und Prüfung der Kosten eines Freibades,

Parkplätze und Lösung der Verkehrssorgen,

Baugrundstücke zu erschwinglichen Preisen".

#### Balve muss eine starke CDU haben...

Die BWG ist örtlich beschränkt. Sie ist daher nicht in der Lage, außerhalb Balve für Balve zu wirken. Wir brauchen den starken Hebel nach obn!

## Letzte Meldung! - Letzte Meldung!,

- "1. Was will Herr Dr. Heinrich Allhoff aus Körbecke in Balve? -siehe Leserbrief Hönnezeitung-
- Greift er die CDU nur an, weil sein Bruder Adalbert Allhoff nicht auf die Liste der CDU kam?

Die CDU Balve stellt fest:

Allhoff ist nicht Balve! Balve hat über 800 Familien mit gleichen Rechten und Pflichten!

- 3. Wollte Herr Allhoff durch diesen Brief die BWG stärken, weil sein Vetter Paul Stüeken und sein Schwager Wilh. Bathe auf der Liste der BWG kandidieren?
- 4. Meint Herr Allhoff, die Kandidatenliste der CDU sei von vier oder fünf jungen

Politikern der CDU 'zusammengebraut', nur weil sein Bruder nicht aufgestellt worden ist?

60 Mitglieder der CDU Balve haben in geheimer Wahl über die Kandidatenliste der CDU entschieden.

Zur Form des 'Allhoff'schen' Briefes keinen Kommentar! ...

(Soviel zur Verteidigung von Erbhöfen, meint der 'Chronist als Kommentator).

## 24.09.64

Der CDU-Ortsverband **Beckum** hat zu einer Bürgerversammlung im Saal Oberste eingeladen. Stadtdirektor Herbold, Arnsberg, referiert über aktuelle Fragen der Kommunalpolitik, insbesondere nimmt er Stellung zur modernen Wasserversorgung und zum Kanalisationswesen sowie zu den Finanzfragen der Gemeinden. Dies hatte zuvor 1. Vorsitzender Graf Landsberg-Velen in der Einladung angekündigt.

#### Kommunalwahlen 27.09.1964

	CDU		SPD		FDP		Zentr.		WG	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.065	55,9	328	17,2	0	0	0	0	512	26,9
Affeln	740	64,0	0	0	0	0	416	36,0	0	0
AltAffeln	515	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Asbeck	0	0	38	20,9	0	0	0	0	144	79,1
Beckum	512	32,8	0	0	0	0	793	50,8	257	16,4
Blintrop	136	27,3	0	0	0	0	158	31,7	204	41,0
Eisborn	187	25,1	0	0	0	0	135	18,1	423	56,8
Garbeck	1.375	50,2	645	23,6	0	0	0	0	717	26,2
Küntrop	373	41,9	0	0	0	0	0	0	517	58,1
Langhsn	544	53,0	0	0	0	0	482	47,0	0	0
Mellen	612	86,4	0	0	0	0	96	13,6	0	0
Volkhsn.	240	30,1	193	24,2	0	0	365	45,7	0	0

© CDU-Stadtverband Balve

WG = Balve: Balver Wählergemeinschaft - BWG, Asbeck: Freie Wählergemeinschaft - FWG, Beckum: Die Unabhängigen

Damit erreicht die CDU in **Balve** nach dem "Tief von 1961" wieder die absolute Mehrheit, während die BWG kräftig "Federn lassen muss". Zentrum (1961 noch 4,9 %) ist im Rat nicht mehr vertreten. Die 19 Ratssitze verteilen sich auf CDU 11 (= + 3 Sitze), BWG 5 (= - 2 Sitze) und SPD 3 Sitze.

Mitglieder des neuen **Stadtrates** sind: Engelbert Budde, Dr.Arnold Dransfeld, Wilhelm Flöper, Josef Lenze, Paul Lübke, Albert Rapp, Heinrich Schulte, Anton Siedhoff, Friedbert Streiter, Heinz Werth und Josef Windolf für die CDU, Wilhelm Bathe, Hans Meierjohann (bzw. ab Oktober 64: Kurt Blume), Josef Schulte, Paul Stüeken und Wolfgang Wassmuth für die BWG, Kurt Haupt, Erwin Riedel und Werner Werth für die SPD.

#### Amt Balve:

CDU	54,1 %,
SPD	10,8 %,
UWG	18,9 %
Zentrum	16,2 %.

UWG: WG und BWG gemeinsam

Danach setzt sich die künftige **Amtsvertretung** mit insgesamt 20 Sitzen aus folgenden Gemeinden zusammen: Balve 9 Ratsmitglieder, Garbeck 4, Affeln 2, Mellen 1, Altenaffeln 1, Langenholthausen 1, Beckum 1, Küntrop 1. Die CDU erhält 20 Sitze, Zentrum 6, SPD 4, WG 4, BWG 3 Sitze:

**CDU-Vertreter:** Josef Antoni, Mellen, Josef Baumeister, Volkringhausen, Engelbert Budde, Balve, Dr.Arnold Dransfeld, Balve, Wilhelm Flöper, Balve, Josef Habbel, Affeln, Wilhelm Hake, Eisborn, Theodor Hellekes, Küntrop, Josef Keggenhoff, Garbeck, Dieter Graf von Landsberg-Velen, Wocklum, Josef Lenze, Balve, Dr.Josef Lösse, Garbeck, Paul Müller, Langenholthausen, Albert Rapp, Balve, Paul Sasse, Blintrop, Heinrich Schulte, Balve, Heinz Werth, Balve, Johannes Waltermann, Garbeck, Franz Wiesemann, Altenaffeln, Josef Windolf, Balve.

**Zentrums-Vertreter:** Engelbert Bathe, Beckum, Franz Busche, Langenholthausen, Klemens Fröndt, Blintrop, Franz-Josef Gierse, Volkringhausen, Ferdinand Levermann, Affeln, Wilhelm Pröpper, Beckum.

**SPD-Vertreter:** Kurt Haupt, Balve, Erwin Riedel, Balve, Johann Schary, Garbeck, Josef Severin, Garbeck (*bzw. ab Jan.67:* Werner Werth, Balve).

**WG-Vertreter:** Wilhelm Fuderholz, Küntrop, Ernst Schulte (Architekt), Garbeck, Theodor Spiekermann, Asbeck, Werner Strohdeicher, Eisborn.

BWG-Vertreter: Josef Schulte, Paul Stüeken, Wolfgang Wassmuth, alle Balve.

## Kreis Arnsberg:

CDU	39.975 Stimmen,
SPD	25.194 Stimmen,
FDP	4.718 Stimmen,
Zentrum	3.495 Stimmen.

Damit erhält die CDU im Kreistag 24 Sitze, SPD 15 und die FDP 2 Sitze.

In den **Kreistag** werden aus dem Amt Balve gewählt: Ernst Schulte (Zimmermann), Garbeck (bis 1974), Friedbert Streiter, Balve (wird später bis 1974 wiedergewählt), Hugo Tillmann, Grübeck (bis 1974).

In **Asbeck**, mit 160 Einwohnern, ist erneute Wahl am 11.10. erforderlich. Es kandidierten dort nur eine freie Wählergemeinchaft und die SPD. Auf den weißen Wahlzetteln jedoch standen die Wählergemeinschaft und die CDU als Wahlbewerber. Das Wahlamt in Balve dazu: "Druckfehler, z.Z. noch nicht festzustellen, durch wen verursacht..." (It. WP v. 28.9.)

#### 29.09.64

Der Vorstand der Ortsunion Balve schlägt gemeinsam mit den gewählten

**Ratsmitgliedern** der CDU als Bürgermeister Joseph Lenze und als seinen 1. Stellvertreter Dr. Arnold Dransfeld vor. Die CDU-Ratsmitglieder wählen als Fraktionsvorsitzenden Albert Rapp sowie als seinen Stellvertreter Paul Lübke. Am 2. Oktober wird im Hotel Kohne eine Besprechung der Fraktionsmitglieder und am 5. Oktober eine Mitgliederversammlung stattfinden.

#### 29.09.64

Eine Beihilfe zur Herausgabe des "Heimatgeschichtswerkes des Balver Heimatforschers", Ehrenbürger Josef Pütter, Balve, beantragt die Heimwacht Balve bei den Gemeinden im Amt Balve. Bei einer Auflage von 1.500 Stück werden, so heißt es in der Begründung, die Kosten (für Druck, Klischees, Ehrenhonorar, Bearbeitung, Werbung und allgemeine Unkosten) 12.000 DM betragen. Die Stadt Balve habe bereits einen Betrag von 3.000 DM bewilligt.

#### 01.10.64

In ihrem 'Rundbrief' teilt der Ortsverband **Balve** das Wahlergebnis mit, vergleicht es mit den Ergebnissen von 1961 und bezeichnet es als einen "grossen Erfolg der CDU Balve". Tatsächlich ist ein Stimmenzuwachs von 13,7 % mit 3 zusätzlichen Ratsmandaten, d.h. jetzt also 11 von 19 Ratsmitgliedern, zu verzeichnen. Die BWG verlor zwei Sitze und ist jetzt noch mit 5 Mandaten vertreten. Deneben errang die SPD 3 Sitze. Nach Aufzählung der neuen Stadtvertreter stellt der Vorstand fest, "dass <u>möglichst</u> alle Berufe und Stände in der CDU-Fraktion vertreten sind (und) das Durchschnittsalter unserer Stadtvertreter mit 45 Jahren beweist, dass Mitglieder aus allen Altersgruppen in der CDU-Fraktion vertreten sind."

## 02.10.64

"In **Balve** gewann die CDU die absolute Mehrheit", berichtet die 'Hönne-Zeitung' und weiter: "Die Wahlkampfwogen haben sich wieder geglättet..."

## 02.10.64

CDU-Fraktion im **Balver** Stadtrat.

Im Protokoll heißt es: "H. Rapp eröffnete 2o.45 Uhr die Sitzung. Zunächst appellierte H. Rapp an alle Herren, Diskussionen innerhalb der Fraktion sachlich zu führen. Er würde sich nicht scheuen, bei Ausschreitungen die Beteiligten zur Ordnung zu rufen..."

#### 06.10.64

Der neue **Balver** Stadtrat wählt Joseph **Lenze** einstimmig zum Bürgermeister und zu seinem Stellvertreter (bei 4 Enthaltungen) Dr. Arnold Dransfeld. In die Amtsvertretung werden gewählt: Herren Josef Windolf, Willi Flöper, Dr. Arnold Dransfeld, Engelbert Budde und Albert Rapp für die CDU, Paul Stüeken und Josef

Schulte für die BWG und Erwin Riedel für die SPD. Zum ehrenamtlichen Stadtdirektor wird in geheimer Wahl (bei 2 Neinstimmen) Amtsdirektor Wilhelm Kortenbusch wiedergewählt.

#### 17.10.64

Zur Aufstellung der Reserveliste der CDU des Amtes Balve für die Amtsvertretung tagt die **Amtsversammlung** im Hotel Kohne. Es sind die 10 noch offenen Amtsvertreterstellen zu wählen sowie die weitere Reserveliste festzusetzen.

## 19.10.64

An die Abrechnung der von **Beckum** geforderten Wahlspenden erinnert **Kreisgeschäftsführer** in seinem Brief an den Vorsitzenden.

## **Graf Landsberg-Velen** antwortet daraufhin (am 21.10.64):

"...die restlichen Schein über 250 DM konnten...größtenteils vor der Wahl nicht mehr abgesetzt werden, da Herr Lürbke ernsthaft erkrankte. Ein nachträgliches Absetzen dieser Scheine erscheint wir ausgeschlossen und werde ich mich auch nicht darum bemühen, nachdem eine törichte Wahlkampfstichelei in der Westfalenpost gegenüber Zentrum-Pröpper, mit dem wir ja schließlich wegen Übertritt zur CDU verhandeln wollen, sowie die ebenso unglückliche Methode des unvollständigen Wahlzettel-Abdrucks auf der Rückseite unseres Wahlbriefes (s. Archiv) uns und der CDU mehr geschadet als genützt hat..."

Das läßt wiederum den **Kreisgeschäftsführer** nicht ruhen. Joseph Lenze nimmt seinerseits Stellung (Brief vom 22.10.64):

- "...Ich bdaure außerordentlich, dass die Wahl in Beckum niht besser für die CDU ausgelaufen ist...Es scheint mir jedoch unkorrekt zu sein, diesen Tatbestand nunmehr auf die Westfalenpost und auf die Geschäftsstelle zurückführen zu wollen...Man sollte bei der Prüfung solcher Dinge nicht auf zufällige Äußerungen des einen oder anderen, der selbst betroffen ist, zurückgreifen, sondern die Dinge klar und deutlich beim Namen nennen.
- 1. Die Niederlage der CDU war vorauszusehen...(Es) muss klar herausgestellt werden, dass es zunächst Sache der Ortspartei ist, die <u>politischen</u> Fragen im eigenen Hause rechtzeitig zu klären. Im Falle Beckum liegen diese politischen Mißhelligkeiten schon ca. 8 Jahre zurück. Bisher hatte niemand in der Ortspartei den Mut, diese Dinge anzufassen.
- 2. Das Wahlergebnis beweit ferner, dass trotz der starken Position des Zentrums (der Pröpper-Liste!) 1 Kandidat der CDU (Josef Schlotmann) mit 133 Stimmen direkt gewählt wurde, während die anderen Kandidaten der CDU alle über die Reserveliste gewählt worden sind. Hier zeigt sich, dass trotz der besonderen Attraktivität der Liste Pröpper auch die Beliebtheit der einzelnen Personen eine entscheidende Rolle mitgespielt hat. Wäre also der Einfluß der Wahlkampfstichelei der WP und des nicht vollständigen Stimmzettels bei der breiten Wählerschaft so erheblich gewesen, hätte sich dieses auch auf die Wahl von Herrn Schlotmann auswirken müssen...
- 3. Die Wahlkampfstichelei der Westfalenpost ist mir im übrigen nicht bekannt...
- 4. Die Vorderseite unseres Flugblattes (Stimmzettel) war in allen

Gemeinden...gleich. In keiner Gemeinde ist irgendeine Beschwerde einer anderen Partei eingegangen...

5. Noch weniger verstehe ich, was das alle smit den Kosten der Wahl zu tun hat. Wir ahben für die Ortspartei Beckum verausgabt....1280 DM.

Es bleibt also der Tatbestand, dass andere Ortsverbände, die mehr als das vorgesehene Soll abgeliefert haben, die Kosten von Beckum mittragen müssen..."

Dazu stellt - postwendend - Vorsitzender **Graf Landsberg-Velen** (in seinem Brief vom 23.10.64) fest,

"...dass die ausgebliebenen Wahlspenden von Beckum in erster Linie wohl eine Folge der Erkrankung von Herrn Lürbke und der unglücklichen Situation der Ortspartei in den letzten Jahren ist, im übrigen aber auch natürlich etwas mit der begreiflichen Verärgerung der verbliebenen CDU-Mitglieder zu tun hat. Ich persönlich will mich keineswegs um eine finanzielle Beteiligung herumdrücken und überweise Ihnen nochmals...Nach Lage der Dinge sehe ich zur Zeit jedoch keine Möglichkeit, nachträglich für die CDU in Beckum hausieren zu gehen...Zur Situation der CDU in Beckum darf ich es wohl mit Recht ablehnen, dafür verantwortlich gemacht zu werden, nachdem ich erst vor wenigen Wochen den Vorsitz übernommen habe...Ich habe Sie schon vor Jahren eindringlich darauf hingewiesen, dass zum Wiederaufbau der CDU Beckum sowohl ein Wechsel des Vorsitzenden wie auch die Kontaktaufnahme mit der Gruppe Pröpper erforderlich ist...Die Veröffentlichung betraf die Rubrik 'Am Rande notiert' oder so ähnlich, in der zunächst behauptet wurde, in Beckum sei kein Zentrum aufgestellt und an gleicher Stelle zwei Tage später der Protestanruf von Pröpper glossiert wurde. Das Flugblatt habe ich leider erst nach seiner Austeilung zu sehen bekommen, sonst hätte ich diese verhindert...Auf das Wahlergebnis in Beckum möchte ich hier im einzelnen nicht eingehen..."

## 11.11.64

Bereits um 13.30 Uhr bereitet sich die CDU-**Amtsfraktion** im 'Hotel Kohne' auf die anschließende konstituierende Sitzung der neuen Amtsvertretung vor. Gemäß Abstimmung soll Albert **Rapp** (mit 13 Stimmen) gegenüber Wilhelm **Hake**, Eisborn (7 Stimmen) als Amtsbürgermeister vorgeschlagen werden. Doch dann kommt alles ganz anders:

Erste **Amtsvertretersitzung** nach der Wahl. Die CDU hat 21 Mandate, die SPD 4, die freien Wählergemeinschaften 7, das Zentrum 6. Wilhelm **Hake**, CDU, wird erneut **Amtsbürgermeister**, auf Vorschlag der freien Wähler, nachdem die CDU trotz absoluter Mehrheit ihren Vorschlag Albert Rapp, der von Joseph Lenze vorgetragen wurde, nicht durchbringen kann. Rapp erhält nur 17 Stimmen.

#### 15.11.64

Zur feierlichen Einweihung der neuen **Kriegsgräberanlage** finden sich an der Piuskapelle die Vertreter des Rates sowie Fahnenabordnungen der Vereine ein.

## 25.11.64

Feier zur Übernahme der Evangelischen Schule.

#### 10.12.64

Der Bau- und Kulturausschuss der Stadt Balve befragt den Sportdezernenten bei der Bezirksregierung, Claudi, nach Möglichkeiten der Förderung des **Neubaus einer Turnhalle** an der kath. Volksschule aus Landesmitteln. In der Folgezeit stellt sich heraus, dass dies, evtl. im Zusammenhang mit einem Lehrschwimmbecken, aus Schulbaumitteln des Landes nur im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Schaffung von weiteren Klassenräumen gefördert werden kann. (s. auch Stellungnahme der Verwaltung für die Hönne-Zeitung, im Archiv unter 17.02.65).

## 24.12.64

Die Amtsvertretung beschließt die Errichtung einer Realschule in Balve.

## Johannesfeier 1964

## **Programm:**

## 17.00 Uhr Festhochamt in der St. Blasius-Kirche

mit Orgelkonzert und dem Lied zum Schutzpatron der Stadt Balve St. Johannes Evangelist

## 18.00 Uhr Feierstunde im Hotel Kohne

- 1. Eröffnung Musikverein Balve
- 2.Begrüßung durch den Bürgermeister
- 3.Gemeinsames Lied: O du fröhliche... der Posaunenchor spielt
- 4.Grußworte Dechant Löcker, Pastor Beckmann, Stadtdirektor Kortenbusch
  - 5.Gesangverein
  - 6.Posaunenchor
  - 7.Die Stadt im Lichtbild
  - 8. Schlußworte des Bürgermeisters
    - 9.Balver Lied

# 1965

## In diesem Jahr

präsentieren die Sowjets in Moskau eine neue **Atomwaffe** gegen die USA: Die **Interkontinental-Rakete** mit der 5.000fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe.

#### 01.01.65

Aus dem Haushaltsplan für 1965 ergeben sich folgende 'Statistische Angaben': Zahl der amtsangehörigen Gemeinden: 12, Flächengröße des Amtsbezirks 11.729 ha, Wohnbevölkerung gem. Volkszählung 1939: 7.573, gem. Fortschreibung des statist. Landesamtes inzwischen jedoch: 10.909, gem. Fortschreibung des Meldeamtes jedoch 11.406 Einwohner (Ja was denn nun? - Anmerkung des Chronisten) 13 Stellen weist der Stellenplan für 1964 aus, von denen tatsächlich aber nur 12 besetzt sind. In Einnahmen und Ausgaben sind 900.702 DM eingeplant. Und bei der 'Übersicht über die Schulden und den Schuldendienst' heißt es: "Das Amt Balve hat keine Schulden"!

Die Amtsvertretung stellt im Haushalt 1965 Mittel für die **Amtsrealschule** ein, die zu Ostern 1965 in der Balver Winterschule anlaufen soll und weitere Mittel für den Amtshausneubau. Das künftige einheitliche Sitzungsgeld wird auf 10,-- DM festgelegt. Allerdings:

"Die bisher vom Amt getragene Finanzierung eines Ausfluges entfällt damit in Zukunft", heißt es in der Niederschrift. Außerdem wird der 2. Nachtrag des Haushaltes 1964 verabschiedet, in dem noch 15.000,-- DM Baukosten für den Amtshausneubau enthalten sind.

#### 01.01.65

Die bisherige "Stadtsparkasse zu Balve" wird in die "Sparkasse Balve-Beckum-Garbeck, **Zweckverbandssparkasse** der Stadt Balve und der Gemeinden Beckum und Garbeck" umgewandelt.

## 20.01.65

Das **Marienhospital** Balve feierte sein **75jähriges Bestehen**. Per DringlichkeitsBeschluss vom 19.1. zahlt die **Stadt** aus diesem Anlass 500 DM an den Jubilar.

#### 25.01.65

Im **Rundbrief Nr. 1/1965** kündigt Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze den nächsten Kreisparteitag an und bittet, zur Vorbereitung der Bundestagswahlen in allen

Mitgliederversammlungen einzuplanen. Ortsverbänden Bürgermeister Arnsberg, bietet sich an, auf Bürgerversammlungen das Bundessozialhilfegesetz zu sprechen und Sprechtage zu veranstalten. Der Kreisvorstand, so heißt es im Rundbrief auch, werde sich mit der Frage der Beitragshöhe erneut beschäftigen. Ziel ist, die Mitglieder zu freiwilligen Erhöhungen des Beitrages zu motivieren. Und ein Erfolg wird vermeldet: Die erste Mitgliedswerbeaktion erbrachte im Kreisverband Arnsberg rund 500 neue Mitglieder.

#### 28.01.65

Die Regierung genehmigt den Beginn des Unterrichts der **Amtsrealschule** ab Ostern 1965.

#### 06.02.65

Im Rahmen der "Aktion 65" zur Aktivierung der politischen Arbeit im Wahljahr 1965 findet im Kolpinghaus Sundern eine öffentliche Veranstaltung der CDU-Amtsversammlungen Sundern und Balve statt, bei der Konrektor Sodenkamp, stellv. Landesvorsitzender der JU über "Bildungsnotstand in Deutschland?" spricht.

#### 09.02.65

Für die Genehmigung einer Mittelpunkt- bzw. **Realschule** des Amtes Balve setzen sich CDU-Landtagsabgeordneter Heinrich Kalbers und auch der Kultusminster NRW Dr. Paul Mikat, CDU, (It. Schreiben vom 16. Februar) ein. Die Genehmigung geht dann am 8. April bei der Amtsverwaltung ein. Alex Rüth wird als Schulleiter bestätigt und Frau Schnittke als zweite Lehrkraft zu dieser Realschule abgeordnet. Der Hauptausschuss des Amtes fordert am 20. April dazu auf, baldmöglichst mit der Planung des neuen Realschulgebäudes zu beginnen. Am 22. April wird der Schulbetrieb in der ehemaligen Landwirtschaftsschule am 22. April aufgenommen.

## 09.03.65

Rundbrief Nr. 2 der Kreispartei weist auf den Kreisparteitag am 20. 3. 65 hin und kündigt an, dass sie in den "restlichen" Ortsverbände in Kürze auch ohne deren Mitwirkung zu Mitgliederversammlungen einladen werde. Dazu schreibt Graf Landsberg-Velen, als Ortsvorsitzender der CDU Beckum an die Kreisgeschäftsstelle: "...Infolge der auch Ihnen bekannten Situation in der Ortspartei Beckum halte ich es Z. Zt. nicht für angebracht, Mitgliederversammlung...durchzuführen, da sie keinen Erfolg verspricht. Vielmehr bedarf es zunächst für den Neuaufbau der Ortspartei einiger demnächst beabsichtigter Vorbesprechungen im kleinen Kreis, nach deren positiven Verlauf zu einem späteren Zeitpunkt wieder reguläre Mitgliederversammlungen abgehalten werden können...".

#### 20.03.65

Der **Kreisparteitag** wählt in der Sauerlandhalle in Warstein die Wahlmänner für die Wahl des Bundestagskandidaten sowie die Delegierten für den Landesparteitag und die Delegiertenversammlung von NRW.

## 28.-31.3.65

**13.Bundesparteitag** in Düsseldorf. Die "Düsseldorfer Erklärung" wird beschlossen. Sie ist als Wahlaufruf zur Bundestagswahl zu verstehen. Das moderne Parteiverständnis der CDU und die Notwendigkeit einer modernen Gesellschaftspolitik stehen im Vordergrund.

#### 08.04.65

Auch das Kultusministerium genehmigt die **Realschule**, so wird im HauptAusschuss der Amtsvertretung mitgeteilt, und Schulleiter Rüth erhielt durch die Regierung seine Bestätigung. Nun soll möglichst bald mit der Planung des neuen Realschulgebäudes begonnen werden. Dazu muss allerdings zunächst noch über den Standort des Gebäudes entschieden werden. Dazu entwickelt sich in der Folgezeit eine lebhafte Diskussion, in die u.a. auch das Lehrerkollegium der Kath. Volksschule (Brief vom 8. Juni, Antwort des Bürgermsters am 14. Juni) eingreift. Die Realschule nimmt am 22.4. in der früheren Landwirtschaftsschule ("Winterschule") ihren Betrieb auf. 60 Kinder sind eingetragen.

#### 01.05.65

Aus Anlass der Gründung und Eröffnung der **Realschule** gibt das Amt Balve "einen kurzen Empfang für die Mitglieder der Amtsvertretung, Bürgermeister, Geistlichkeit, die Vertreter der Regierung und des Kreises, Schulleiter und Lehrerkollegium im Sitzungssaal des Amtshauses.

### 08.05.65

In **Garbeck** wird das neue **Schulgebäude** eingeweiht. Zuvor war das alte Schulhaus, 1864 errichtet, abgebrochen worden.

#### 11.05.65

Die Kommunalpolitische Vereinigung hat zur Kommunalpolitischen Amtstagung des Amtes Balve in den Gasthof Krüdewagen, Balve, eingeladen. Rektor Gerhard Terriet, Bürgermeister der Stadt Neheim-Hüsten, referiert über das Thema "Was haben wir von der kommenden Schulgesetzgebung zu erwarten?". Dabei stehen Grundschule, Hauptschule, Mittelpunktschule, Sonderschulen, Hilfsschulen u.a. im Mittelpunkt. Aber auch "die Sorgen der Gemeinden bezgl. Turnhallen, Lehrschwimmbecken, Fahrschüler usw. können hier offen angesprochen werden". Und noch der Hinweis in der Einladung des Kreisvorsitzenden Dr. Herbold und des

Amtsvorsitzenden Dr. J. Lösse: "Da das Lokal Krüdewagen nur für diese Versammlung ab 19.45 Uhr geöffnet ist, brennen die Aussenlampen nicht..." In einem zusätzlichen Schreiben an die Amtsvertreter der CDU vom Balver CDU-Vorsitzenden Joseph Lenze heißt es: Es ist möglich, "dass die Frage des Standortes der Realschule Balve auf der Amtstagung...erörtert werden soll. Da die Stadtvertreter der CDU aus Balve sehr daran interessiert sind, die Meinung der Amtsvertreter der CDU in dieser Frage kennenzulernen, würde ich als Vorsitzender der CDU Balve es sehr begrüßen, wenn möglichst alle Amtsvertreter der CDU des Amtes Balve an dieser...Amtstagung teilnehmen könnten..."

#### 14.05.65

Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze beantwortet das Schreiben des CDU-Ortsverbandes **Beckum** (vom 15.3.65): "...Ich würde es begrüßen, wenn die internen Angelegenheiten in Beckum möglichst noch vor der Bundestagswahl besprochen werden könnten..."

#### 10.06.65

Wahlspenden werden auch für die Bundestagswahl 1965 bei den Ortsverbänden eingefordert. Die Kreisgeschäftsstelle bittet den Vorsitzenden des Ortsverbandes **Beckum** um 300 DM und den des Ortsverbandes **Balve** um 500 DM an Spendenscheinen im Werte von 5, 10 bzw. 20 DM.

#### 22.06.65

Der Rat der Stadt Balve beschließt, dem Amt Balve "zur Errichtung einer **Realschule** am Krumpaul ein 4 Morgen großes Grundstück unentgeltlich zu übertragen. Da dann tatsächlich jedoch vom Regierungspräsidenten mindestens 5 Morgen Fläche gefordert werden, stellt der Rat der Stadt dann am 30. Juni 1996 einen weiteren Morgen unentgeltlich zur Verfügung.

## 05.07.65

Die Mitglieder des Vorstandes, des Arbeitsausschusses und der Stadtfraktion bereiten in der **Arbeitsausschuss-Sitzung** der Balver CDU im Gasthof Conredel die Bundestagswahlen vor. Außerdem befassen sie sich u. a. mit Mitgliederwerbung und der Stadtpolitik.

#### 13.07.65

Albert Rapp teilt der **Balver CDU-Fraktion** schriftlich mit, dass er als Fraktionsvorsitzender aus gesundheitlichen Gründen ab sofort zurücktrete. Am 20.9. wählt die Fraktion Paul Lübke, bisheriger 2.Vors., (einstimmig) zu seinem Nachfolger.

#### 14.07.65

Mit **Rundbrief Nr. 3** kündigt die Kreisgeschäftsstelle der CDU eine Tagung der CDU-Sozialausschüsse in Neheim-Hüsten an und weist auf die Wahlkampf-Eröffnungsveranstaltung im August mit dem CSU-Vorsitzenden Franz-Josef Strauss in Neheim-Hüsten hin. Außerdem wird am 8. August eine Großkundgebung in Dortmund stattfinden. Zudem bittet der Kreisgeschäftsführer, die vom Finanz-Ausschuss festgelegte Wahlfinanzierung in voller Höhe zu überweisen.

#### 23.07.65

Der CDU-Kreisvorsitzende bittet in seinem Schreiben den Vorsitzenden der Ortspartei Beckum, alle Spendenscheine abzusetzen, um den Wahlkampf zu finanzieren: "Sie als führendes Parteimitglied werden verstehen, dass ich Sie besonders bitte, auch hierbei nach Kräften zu helfen. Als Ortsvorsitzender werden Sie sicher, wenn nötig, den einen oder anderen geeigneten Parteifreund als örtlichen Berater und Helfer bei dieser Sache gewinnen können. Ich weiß, dass es eine schwierige und undankbare Aufgabe ist. Aber weil ich auch weiß, dass sie notwendig und diese Notwendigkeit wohl einzusehen ist, bin ich überzeugt, dass unsere verantwortungsbewußten Freunde, wie Sie, sich auch hierfür einsetzen werden..." (Was er nicht weiß: Die vollständige Wahlspende von 300 DM war bereits am 19.7.65 eingezahlt worden)

#### 24.07.65

Bei der Bezirksveranstaltung der **CDU-Sozialausschüsse** im Kolpinghaus Neheim-Hüsten spricht MdB Hans Katzer, Bundesvorsitzender der Sozialausschüsse der CDU über das Thema "Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft und die Bundestagswahlen".

#### 08.08.65

**Großkundgebung** der CDU in der Westfalenhalle in Dortmund mit starker Beteiligung auch aus den Ortsparteien des Kreisverbandes.

#### 09.08.65

Mit Wahlrundbrief Nr. 1 bittet die Kreisgeschäftsstelle "die Herren Vorsitzenden, dafür Sorge tragen zu wollen, dass alle...Plakattafeln...aufgestellt werden...". Sie weist zudem auf weitere Werbemöglichkeiten hin. Wahlrundbrief Nr. 2 kündigt nochmals die Kundgebung mit Dr. Franz-Josef Strauss an.

12.08.65 Zur Eröffnung des Wahlkampfes im Kreis Arnsberg spricht in Neheim-Hüsten der CSU-Vorsitzende und Bundesminister a. D. **Franz-Josef Strauss**.

## August 65

In Langenholthausen wird Pastor Franz Pelz als neuer Pfarrvikar eingeführt.

#### 17.08.65

Auch in **Wahlrundbrief Nr. 3** geht es wieder um die Werbeflächen, und es wird an die Überweisung der Spenden erinnert.

#### 24.08.65

Der Wahlrundbrief Nr. 4 kündigt Kandidatenprospekte "Majonica" an (für Beckum 330 Stück), die "durch Vertrauensleute oder Kinder...verteilt werden" sollen. Für jeden Haushalt wird es eine Postkartenmappe mit 7 Postkarten und einem Werbeumschlag geben. Beckum werden außerdem 4 Skatspiele, Kugelschreiber und 200 Staubtücher zugeteilt. Beigefügt ist eine "Anleitung für die Verteilung von Werbematerialien": Nach dem Schneeballsystem sollen die Kugelschreiber (Motive "Ernst Majonika - CDU", "Weiter mit Erhard - CDU" und "Für Sicherheit - Fortschritt CDU" verteilt werden, u.a. auch "nach den Gottesdiensten". Zur Verteilung der Staubtücher: "Sie erhalten für ca. 60 % aller Haushaltungen ein Staubtuch. Die Verteilung muss daher sorgfältig geplant werden. Sie muss sich auf jeden Fall an die Frauen richten...". (Der Chronist erinnert sich, dass diese Staubtücher reißenden Absatz fanden - eine tolle Idee!). Wahlrundbrief Nr. 5 macht auf die Möglichkeit der Briefwahl aufmerksam.

#### 08.09.65

"Wir müssen zu unserem großen Erstaunen leider feststellen, dass in einem großen Teil der Ortsverbände die <u>Verteilungsmaßnahmen</u> (Kugelschreiber, Kandidatenprospekte) bisher nicht durchgeführt worden sind. Es erscheint uns <u>unverantwortlich</u>, dass dieses ausgezeichnete Werbematerial nicht <u>korrekt</u> und <u>termingerecht</u> verteilt wird...", heißt es entrüstet im **Wahlrundbrief Nr. 7** der Kreispartei. Und weiter: "Dürfen wir dringend und herzlich bitten, nunmehr, soweit nicht begonnen, <u>die ersten Maßnahmen</u>...<u>durchführen zu lassen</u>...".

#### 11.09.65

MdB Ernst Majonica spricht bei der Wahlversammlung im Hotel Kohne in **Balve**.

#### 16.09.65

In **Beckum** findet die Wahlversammlung mit MdB Ernst Majonica statt. Außerdem zeigt die Kreistonfilmstelle einige interessante Dokumentarfilme, hieß es in der Einladung vom 1. Vorsitzenden Graf Landsberg-Velen.

#### 17.09.65

Der "Letzte Wahlrundbrief" der Kreispartei ruft die Ortsparteien dazu auf, am Vortag der Wahl die beschädigten Plakate zu ersetzen und vor den Wahllokalen Plakattafeln zu plazieren. Und er kündigt an: "Groß- und Kleinpapptafeln werden in der heutigen Nacht im gesamten Kreisgebiet zusätzlich angebracht, um in der Plakatierung klar vor den anderen Parteien zu liegen..." (Hoffentlich haben die anderen Parteien nicht die gleiche Idee - sorgt sich da der Chronist).

Bundestagswahlen 19.09.1965 - Zweitstimmen:

<u> </u>					~	
	CDU		SPD		FDP	
	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.158	63,8	525	28,9	111	6,1
Affeln	366	80,3	62	13,9	13	2,9
AltAffeln	181	71,3	58	22,8	12	4,7
Asbeck	64	68,8	24	25,8	3	3,2
Beckum	413	70,0	156	26,5	19	3,2
Blintrop	138	86,2	16	10,0	3	1,9
Eisborn	148	61,9	73	30,6	17	7,1
Garbeck	765	73,6	217	20,8	46	4,4
Küntrop	256	76,2	71	21,2	5	1,4
Langhsn	323	77,5	75	18,0	12	2,9
Mellen	231	80,7	46	16,1	7	2,5
Volkhsn.	203	65,9	84	27,2	12	3,9

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

Amt Balve: (lt.Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle v. 4.11.66):

CDU	70,9 %,
SPD	23,6 %,
FDP	4,3 %,
Sonstige	1,2 %

Damit hat sich die CDU im **Amt** gegenüber 1961 fast gleich gut geschlagen, die SPD gewann leicht hinzu, während die FDP kräftige Verluste hinnehmen musste.

## Landkreis Arnsberg:

(lt.Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle vom 4.11.66):

CDU	56,8 %
SPD	35,7 %
FDP	5,9 %
Sonst.	1,6 %

## Wahlbezirk Arnsberg/Soes:

CDU	57,36 %,

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

SPD	33,90 %
FDP	6,09 %,

Ernst **Majonica** kommt mit dem Ergebnis zum fünftenmal in den Bundestag (erstmals Nov.1950). Mit einer Wahlbeteiligung von 90,2% wird ein gleich günstiges Ergebnis erzielt wie schon 1961.

#### **Land NRW:**

CDU	47,1 %
SPD	42,6 %
FDP	7,6 %

**Bundesergebnis:** 

CDU/CSU	47,6 %
SPD	39,3 %
FDP	9,5 %

04.10.65

In einer Einladung an die Fraktion der CDU im Balver Stadtrat heißt es zum Schluß:

#### Ich bitte um Kenntnisnahme:

Wer in Zukunft 2x hintereinander unentschuldigt der Fraktionssitzung fern bleibt, kann nur dann noch mit einer Einladung rechnen, wenn er das Porto im voraus selber bezahlt, mir ist es zu schade diese Beträge fortzuwerfen.

Ferner werden wir eine Anwesenheitsliste führen, die zur gegebenen Zeit dem Partei-Vorstand als Informationsgrundlage dienen wird.

Paul Lübke

Fraktionsvorsitzender

05.10.65

# Das Landeskabinett unter Ministerpräsident Meyers beschließt zur Gebietsreform:

Eine Kommission soll die "kommunale und staatliche Neugliederung" aller Bereiche in Nordrhein-Westfalen untersuchen.

(Diese Kommission konstituiert sich am 21. Januar 1966.)

## (Vorschau:

Am 22.November 1966 legt dann diese Kommission ein erstes Teilgutachten vor unter dem Titel:

"Die kommunale und staatliche Neugliederung des Landes Nordrhein-

Westfalen - Abschnitt A: Die Neugliederung der Gemeinden in den ländlichen Zonen".

Der Kernsatz lautet:

"Es hat sich in den letzten Jahren immer mehr gezeigt, dass die Durchführung der gemeindlichen Aufgaben die Verwaltungskraft der Klein- und Kleinstgemeinden, auch wenn sie in Ämtern zusammengeschlossen sind, vielfach übersteigt..."

## (Anmerkung:

Was sich daraus für den Balver Raum entwickelt, zeigt diese Chronik dann in den Jahren 1968 und 1973 - 1975 auf!)

07.10.65

"...Wir stehen in der Gefahr, viel guten Willen zu verspielen", schreibt Bundestagsabgeordneter Ernst **Majonica** an Joseph Lenze, (denn) "Adenauer benimmt sich unverantwortlich. Eine gute und schnelle Regierungsbildung in Bonn wäre der beste Start für unsere Landtagswahlen. Warum gibt es so wenig Menschen, die die Sache über die Person stellen können. Du wirst gesehen haben, dass es auch Spekulationen über meine zukünftige Position gibt. Staatsminister wird es aber wohl nur geben, wenn das Kabinett verkleinert wird..."

20.10.65

Professor Dr. Ludwig **Erhard** wird wieder zum **Bundeskanzler** gewählt. Er bildet eine Koalitionsregierung von CDU/CSU und FDP.

27.10.65

Hauptsächlich um Realschul- und Personalfragen geht es bei der CDU-Fraktionssitzung der Amtsvertretung im Sitzungssaal des Amtshauses.

08.11.65

In **Garbeck** eröffnet die ehemalige Stadtsparkasse, seit dem 1.1.65 **Zweckverbands-Sparkasse** der Stadt Balve und der Gemeinden Beckum und Garbeck, in einem eigenen neu errichteten Gebäude ihre Zweigstelle.

08.12.65

Das Zweite Vatikanische Konzil ist beendet.

Papst Johannes XXIII. hatte dieses Konzil am 11. Oktober 1962 eröffnet; es wurde nach dessen Tod ab 1963 von seinem Nachfolger Papst Paul VI.weitergeführt.

11.12.65

der CDU-KreissozialAusschuss trifft sich in Neheim-Hüsten zu einer

**Kreisversammlung**. Es geht um die Vorbereitung der Landtagswahlen, insbesondere die "Frage der Landtagskandidatur eines Arbeitnehmervertreters".

## 17.12.65

Rund 800 Tausend DM wird der **Neubau des Amtshauses** kosten, das teilt die Verwaltung heute der Amtsvertretung mit.

## 21.12.65

Konrad **Adenauer** erklärt seinen Verzicht auf erneute Kandidatur als **CDU-Vorsitzender**.

# 1966

## In diesem Jahr

- tritt Konrad **Adenauer** als CDU-Bundesvorsitzender (am 23. März) zurück.
- entsteht in **Bonn** die **Große Koalition** mit Kurt Georg Kiesinger als Kanzler und Willy Brandt als Vize.
- sieht der Haushaltsplan des **Amtes** Balve Einnahmen und Ausgaben von 1.018.700 DM vor.
- wird in **Garbeck** im Zuge einer **Schulreform** eine Mittelpunktschule für die Gemeinden **Garbeck**, **Affeln**, **Altenaffeln**, **Küntrop und Blintrop** eröffnet. Sie wird 1968 im Rahmen einer erneuten Reform aufgelöst und als Kath. Grundschule für Garbeck eingerichtet. Die älteren Klassen gehören nun zur Hauptschule in Balve.
- wird die Balver **Molkerei** geschlossen und das Gebäude, zuvor im Besitz der Sparund Darlehnskasse, von der Sparkasse im Tausch erworben und umgebaut.

## 01.01.66

Der **Haushaltsplan** des **Amtes Balve** enthält für dieses Haushaltsjahr Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.018.700 DM und überspringt damit die Millionen-Hürde

Jan. 66

Genaueres zur Schulreform berichtet die

#### **Mellener Schulchronik:**

- "Aus den folg. Zeitungungsausschnitten (in der Schulchronik enthalten) ist zu entnehmen, welche **Reformen des Volksschulwesens** im Land NRW beschlossen sind und zur Durchführung gelangen sollen:
- a) aus Gründen der Vereinheitlichung des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland soll ab Herbst 1967 an allen Schulformen der Länder das **Schuljahr zum Herbsttermin** (1.September) beginnen. Für diese Maßnahmen sprechen vor allem päd. Gründe...
- b) Die Richtlinien des Kult.Ministers sehen die Zusammenfassung von **Zwergschulen** zu gegliederten **Mittelpunktschulen** vor.

Das 9. Schuljahr soll am 1.12.66 eingeführt und auf jeden Fall als reine, zweizügige Jahrgangsklasse geführt werden.

Wir stehen in unserer Schulpolitik vor einer großen Wende; nach Durchsicht der

Richtlinien wird die Folge sein, dass in naher Zukunft die kath. zwei-klassige Landschule Mellen ganz oder teilweise (5.-8.Jg.) aufgelöst wird und mit Balve - Langenholthausen eine Mittelpunktschule bildet.

Unsere Gemeindevertretung will sich jedoch dafür einsetzen, dass die sog. Stammschule einchließlich 5.-6. Jhg. am Orte bleibt.

Das Projekt 'Mittelpunktschule' hat bis zu diesem Zeitpunkt im Amt Balve noch keine konkrete Gestalt angenommen."

(s. Anhang 5)

20.01.66

Im Haus Felsenruh, Frühlinghausen, geht es bei der **Amtsversammlung** der CDU um den Kreisparteitag, der vorbereitet werden soll.

22.01.66

## Kreisparteitag

Es geht u.a. um den Wahlmodus für die Wahl des Landtagskandidaten.

16.02.66

Apropos **Ziegenbockstation**: Die Viehzählung am 3. Dezember des Vorjahres hat ergeben, dass in der Stadt Balve keine Ziegen mehr gehalten werden, ein Ziegenbock daher auch nicht mehr benötigt wird. So empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss, die Ziegenbockstation, die drei Jahre zuvor in der Amecke eingerichtet wurde (s. 28. März 63), aufzulösen. (Geht der Bock jetzt - nach nur drei Jahren Einsatz - schon in einen "wohlverdienten" Ruhestand - oder wird er zu neuen Taten ausgeliehen?)

01.03.66

Der Rat der Stadt beschließt (TOP 13 der Niederschrift):

Gemäß Vorchlag des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.2.1966 soll die **Ziegenbockstation** in Balve aufgelöst werden.(einstimmig)

04.03.66

CDU-Fraktionsvorsitzender des Amtes Balve, Graf von Landsberg-Velen, hat die Fraktionsmitglieder zur **Fraktionssitzung** im Amtshaus eingeladen. Einziger Punkt der Tagesordnung: Stand der Planung der Realschule.

15.03.66

Konrad Adenauer tritt als CDU-Bundesvorsitzender zurück.

#### 21.-23.3.66

## **14.Bundesparteitag** der CDU in Bonn.

Dr. Ludwig **Erhard** wird 1.Bundesvorsitzender und Dr.Konrad Adenauer Ehrenvorsitzender der Bundespartei.

#### 18.04.66

Wenn schon **Turnhalle**, dann nicht zwischen kath. Volksschule und Jugendheim, denn dort soll eine Vikarie entstehen. So bringt Dechant Löcker ein Gelände der Kirchengemeinde in der Murmke ins Gespräch. Bei weiteren Gesprächen zwischen Dechant Löcker, Bürgermeister Lenze und Stadtdirektor Kortenbusch am 26. und 27. April werden Vereinbarungen über einen Geländetausch im Verhältnis 1:1 (Murmke der kath. Kirchengemeinde gegen Königs'chen Plan am Alten Dreisch der Stadt) für den Bau einer Turnhalle, evtl. mit Lehrschwimmbecken, getroffen. Dem stimmt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Balve heute zu.

#### 24.04.66

Die **Amtsrealschule** braucht Platz. Deshalb sollen im kath. Jugendheim Jugendräume und der Saal für den Unterricht angemietet, empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss des Amtes Balve der Amtsvertretung.

## 27.05.66

Auf die Großkundgebung der CDU in Essen macht die Kreispartei mit **Wahl-Rundbrief Nr. 1** aufmerksam. Und sie kündigt die örtlichen Kundgebungen und Veranstaltungen im Kreis Arnsberg an. Am 23. Juni wird Minister Franken in Balve sprechen. U.a. wird Bundeskanzler Erhard am 11. Juni in Arnsberg und anschließend in Neheim sprechen, Ministerpräsident Meyers am 14. Juni in Oeventrop und Dr. Barzel am 2. Juli in Hüsten sein. Der Kreisvorstand hat wieder eine Wahlumlage beschlossen. Die Ortspartei Beckum ist z.B. mit 300 DM dabei.

## 02.06.66

"Wir bitten die Herren Vorsitzenden, von sich aus zu veranlassen, dass die Kundgebungen mit dem Herrn Bundeskanzler seitens der Ortsverbände des gesamten Kreisgebietes besucht werden", heißt es (sorgenvoll?) im Wahlrundbrief Nr. 2 der Kreispartei. Im übrigen wird über die Organisation der Plakatierungen informiert.

## 03.06.66

Alle Mitglieder der CDU und der JU im Kreis Arnsberg werden von der **Kreispartei** Arnsberg über die vorgesehenen Kundgebungen, Veranstaltungen und Programme schriftlich informiert. Kreisvorsitzender Freiherr von Boeselager und

Kreisgeschäftsführer Lenze bitten, "sich an den Veranstaltungen nach Möglichkeit zahlreich zu beteiligen, denn der Rahmen einer solchen Kundgebung muss eine entsprechende Wirkung auf die Öffentlichkeit haben".

#### 10.06.66

**Beckums** CDU-Ortsvorsitzender Graf Landsberg-Velen dokumentiert (für die Chronik) zugleich ein wichtiges Stück Zeitgeschichte mit örtlichem Bezug, indem er an seinen Vertreter schreibt:

"...da ich z.Zt. durch den evtl. Hilfseinsatz des Malteser-Hilfsdienstes in Südvietnam - ich fliege um den 20. 6. Nach Saigon - stark beschäftigt bin, kann ich mich kaum um den CDU-Wahlkampf in Beckum It. anliegenden Rundschreiben kümmern. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie und unsere sonstigen, wenigen Beckumer CDU-Mitglieder etwas dafür einspringen würden...".

## 14.06.66

Kaum zu "glauben":

Erst mit dem heutigen Tage -aber nun immerhin- schafft der Vatikan seinen über 400 Jahre alten Index der verbotenen Bücher ab, eines der Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils, zu dessen Eröffnung 1962 der Papst erklärt hatte, dass die Kirche "den Bedürfnissen der heutigen Zeit entspricht, indem sie lieber die Gültigkeit ihrer Lehren demonstriert als Verurteilungen auszusprechen. War ein Buch indiziert, durfte es bislang von Katholiken weder herausgegeben noch gelesen, (auch nur vorübergehend) aufbewahrt oder verkauft werden. Verstöße gegen diese Verbote galten nicht nur als schwere Sünde, sondern zogen unter Umständen -bei einigen besonders bezeichneten Büchern- die Strafe der Exkommunikation nach sich. Zur Einholung der kirchlichen Erlaubnis, ein indiziertes Werk doch lesen zu dürfen, musste man sich offiziell in einem mit Begründung versehenen Schreiben entweder an das Bischöfliche Ordinariat oder an das Bischöfliche Generalvikariat wenden.

## 20.06.66

Die Kreisgeschäftsstelle bietet den Ortsvorsitzenden der CDU eine Reihe freier Termine des Bundestagsabgeordneten Majonica an. Auch der Landtagskandidat, Herr Mertens, sei bereit, in allen Orten, "die eine Versammlung mit ihm wünschen, zu sprechen". Für die letzten 14 Tage des Wahlkampfes "wird eine große Anzahl Kugelschreiber zur Verfügung stehen. Wir bitten schon jetzt darum, für eine gute Verteilung Sorge tragen zu wollen. Eine 8-seitige Wahlzeitung erscheint in Kürze..."

## 23.06.66

Bei einer Wahlveranstaltung im Hotel Kohne in Balve spricht Minister Franken.

# Landtagswahlen 09.07.1966 - Zweitstimmen:

3	CDU		SPD		FDP		Zentr.	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.045	60,5	581	33,6	91	5,3	11	0,6
Affeln	330	77,7	81	19,1	8	1,9	6	1,4
AltAffeln	151	64,2	70	29,8	12	5,1	2	0,9
Asbeck	55	56,7	39	40,2	3	3,1	0	0
Beckum	337	61,1	182	33,0	19	3,4	14	2,5
Blintrop	129	81,1	24	15,1	4	2,5	2	1,3
Eisborn	116	52,5	80	36,2	10	4,5	15	6,8
Garbeck	664	69,5	265	27,8	23	2,4	3	0,3
Küntrop	259	73,4	85	24,1	5	1,4	4	1,1
Langhsn	291	71,8	85	21,0	14	3,5	15	3,7
Mellen	221	76,2	55	19,0	9	3,1	5	1,7
Volkhsn.	164	57,3	97	33,9	12	4,2	13	4,6

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

## **Stadt Balve** (Erststimmen):

CDU	56,7 %
SPD	40,2 %
FDP	3,1 %

## Amt Balve (Zweitstimmen):

CDU	Stimmen:	65,9 %
	3762	
SPD	1644	28,8 %
FDP	210	3,7 %
Zentrum	90	1,6 %

Die SPD kann ihren Stimmanteil klar verbessern; allerdings gab es hier nicht den in Großstädten erfolgten Zuwachs zu Gunsten der SPD.

# **Landkreis Arnsberg:**

Landin dis fin hisber 5.		
CDU	53,9 %	
SPD	40,0 %	
FDP	5,0 %	
Sonst.	1,1 %	

## Land NRW:

CDU	42,8 %
SPD	49,5 %

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

FDP	7,4 %
Zentr.	0,2 %

In Düsseldorf bildet sich erneut eine Koalition aus CDU und FDP und wählt (mit 100:99 Stimmen!) erneut **Dr.Franz Meyers** zum **Ministerpräsidenten.** 

## 12.07.66

# "An die Herren Vorsitzenden.

Sehr geehrte Parteifreunde!

Für die in der Zeit des Wahlkampfes geleistete Arbeit dürfen wir Ihnen zunächst herzlich danken. Ein erster kritischer Überblick läßt klar erkennen, dass die <u>SPD in zunehmendem Maße</u> in den <u>kleineren Orten</u> erhebliche Gewinne zu verzeichnen hat...Generell muss jedoch festgestellt werden, dass die größten Verluste der CDU und die größten Gewinne der SPD auf dem flachen Lande eingetreten sind. Dieser Prozeß hatte schon bei den letzten Bundestagswahlen begonnen...".

Nach dieser enttäuschenden ersten Analyse bittet die **Kreisgeschäftsstelle** in ihrem Brief, die Plakattafeln u.ä. <u>sofort</u> zu entfernen und die Spenden abzurechnen.

## 30.07.66

## England wird erstmals Fußballweltmeister.

Im Finale unterliegt Deutschland in der Verlängerung -nachdem ein umstrittenes Tor, das "Tor des Jahrhunderts", nicht anerkannt wurde- im Wembley-Stadion in London.

## 16.08.66

Rektor Alfred Koch stirbt in seinem Badeurlaub an der See.

## 22.08.66

Die **Kreisgeschäftsstelle** übersendet den Ortsverbänden mit ihrem Schreiben als Anlage "Schemata aller Wahlergebnisse von 1949 - 1966" sowie einen Vergleich der Wahlergebnisse 1966 zu 1962 und 1965 (die allerdings den zugegebenermaßen - weiten Weg in das Archiv ganz offensichtlich nicht gefunden haben, was der Chronist zutiefst bedauert!)...Wir dürfen Sie (jedoch) herzlich bitten, anhand dieser Wahlstatistik bereits in den einzelnen Vorständen und Mitgliederversammlungen die besondere Entwicklung in Ihrem Bereich eingehend diskutieren zu wollen...".

Für November wird der nächste ordentliche Kreisparteitag mit den Wahlen des Kreisvorstandes angekündigt.

## 28.09.66

Die Baugenehmigung für den Neubau der **Amtsrealschule** liegt vor.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Zur Unterbringung einer zusätzlichen Klasse wird der von der kath. Kirchengemeinde angebotene Raum im Kindergarten angemietet, da die Winterschule nicht ausreicht.

21.10.66

Die Amts-CDU wählt ihren neuen Vorstand.

27.10.66

Es kommt zum Bruch der Regierungskoalition:

Die **FDP** scheidet aus der **Bonner Regierungskoalition** aus, nachdem ein Kompromiß des Kabinetts über Steuererhöhungen zum Ausgleich des Haushalts 1967 durch die FDP-Fraktion abgelehnt worden war.

#### 28.10.66

In der Generalversammlung der CDU Balve informiert Vorsitzender Joseph Lenze über den aktuellen Mitgliederstand von 113 Personen, d. h.: Seit dem 1. Januar 1964 traten 32 Mitglieder neu der Partei bei, 4 schieden durch Tod oder Austritt aus. Insgesamt 8 Vorstandssitzungen, 5 Sitzungen des Vorstandes mit dem Arbeitsausschuss, 3 Mitgliederversammlungen und 3 öffentliche Versammlungen wurden in diesem Zeitraum durchgeführt. 18 Sitzungen gab es bei der CDU-Fraktion im Rat der Stadt: "Trotz aller unterschiedlicher Auffassung in Einzelfragen konnte die CDU ihre Konzeption von der Entwicklung unserer Stadtpolitik in fast allen Bereichen zum Zuge bringen. In den wichtigen Fragen der Schulpolitik konnte, nach heftigen Auseinandersetzungen, sowohl die Lage wie die Planung der Realschule unseren Vorstellungen entsprechend weitgehend erreicht werden. Abweichend von unserer früheren Auffassung mussten wir jedoch hinnehmen, Lehrschwimmbecken nicht am Krumpaul, sondern in der Nähe der Kath. Schule erbaut wird. In dieser letzteren Frage sind nunmehr die Planungen abgeschlossen. 6-klassige Erweiterung bei der Kath. Schule, Turnhalle und Lehrschwimmbecken in der Murmke. ... Die Beschaffung von billigem Baugelände konnte erledigt werden. Auch hier ist der Plan nunmehr beschlussreif. ... Auf dem Sektor des Straßenbaus konnten erhebliche Fortschritte erzielt werden. ... Der Parkplatz bei Padberg (Bahnhof) konnte noch rechtzeitig fertig gestellt werden. ... Der Spielplatz bei der evgl. Schule ist ausgebaut..."

#### 31.10.66

Im "Rundbrief an die Vorsitzenden" informiert die Kreisgeschäftsstelle über den Kreisparteitag der CDU am 3.12.66 in Oeventrop und erinnert an rückständige Beitragsabrechnungen. In Kürze sollen in allen Ämtern Amtsparteitage durchgeführt werden, bei denen MdB Majonica "zu den Vorgängen in Bonn und innerhalb der CDU Stellung nehmen" wird. Wichtiger Punkt wird außerdem die Neuwahl des Amtsvorstandes der CDU und die Wahl eines Vorschlages für den Kreisvorstand der CDU sein.

## Zu den Wahlergebnissen dann noch folgende Auswertung:

CDU-Kreisgeschäftsstelle Arnsberg

04.11.1966

## Analyse zur Landtagswahl

- - -

Der frühere "hohe Stimmenanteil der CDU (nicht nur im Kreise Arnsberg, sondern im ganzen Bundesgebiet!) ist nur in katholischen Gebieten festzustellen. Anteile zwischen 80 und 90 % CDU waren in solchen Orten keine Seltenheit. Hier ist der Verlust nunmehr entsprechend hoch.

Dieser Verlust in den katholischen Hochburgen der CDU ist von mancher Seite schon gedeutet worden. Sicherlich kann mit Bestimmtheit gesagt werden, dass das Nachlassen der Religiösität im allgemeinen und der geringere Einfluss oder die geringere Einflussnahme des Klerus im besonderen hier eine entscheidende Rolle gespielt hat.

Während bei früheren Wahlen der Episkopat eine klare Stellungnahme zu Gunsten der CDU abgab, hatte er bei den Landtagswahlen in NRW erstmalig hiervon abgesehen. Der nicht überall verlesene, in den kirchlichen Zeitungen jedoch abgedruckte Hirtenbrief beschränkte sich im wesentlichen auf die Feststellung, dass Wahlpflicht für den Christen in einem besonderen Masse sittliche Verpflichtung darstellt.

Negativ wirkte sich aus, dass der Hirtenbrief den Satz enthielt, dass keine Partei berechtigt sei, für sich allein christliche Verantwortung in Anspruch zu nehmen. Hieraus werden viele Wähler unrichtige Schlüsse gezogen haben.

Mit dieser Feststellung soll dem Episkopat kein Vorwurf gemacht werden. Vielleicht ist es auf Sicht richtig, wenn die Parteien nicht nur unter ideologischen Gesichtspunkten bewertet werden..."

Joseph Lenze Kreisgeschäftsführer

Mit diesem Bericht übersendet die Kreisgeschäftsstelle Zusammenfassungen der Wahlergebnisse von 1949 bis 1966 (eine tolle Fleißarbeit! - die vom Chronisten nachträglich in Ergebnislisten zu den einzelnen Wahlen aufgenommen und um zusätzliche örtliche Zahlen ergänzt wurde, siehe Textfassung vom Juni 2001 und Archiv)

## 10.11.66

Wilfried **Beckmann**, Pfarrer der **Evang. Kirchengemeinde**, verunglückt tödlich bei einem Verkehrsunfall. Mit Brief vom 20. Dezember bedanken sich Eltern und Schwester des Verstorbenen bei Bürgermeister Joseph Lenze "für den Beistand, den das Amt Balve und die Stadt Balve unserem Heimgegangenen durch Rat und Tat seit Jahren geleistet haben. Aus gelegentlichen Unterhaltungen mit unserem Sohn und Bruder haben wir immer wieder erfahren, wie sehr er über diese gute Zusammenarbeit erfreut war..."

## 11.11.66

Im Amtshaus tagt der **Amts**-CDU-Vorstand gemeinsam mit der CDU-Fraktion. Themen: Haushaltsplan 1967 und Flächennutzungsplan.

#### 14.11.66

Amtsparteitag der CDU im Hotel Kohne mit MdB Ernst Majonica und MdL Meinolf Mertens über die politischen Verhältnisse in Bonn und Düsseldorf und die Situation innerhalb der CDU. Rechtsanwalt Hans-Otto **Plassmann**, Küntrop, wird zum ersten Vorsitzenden und Kreistagsabgeordneter Schulte, Garbeck, zu dessen Vertreter im Amtsvorstand der CDU gewählt. Joseph Lenze übernimmt als Kreisgeschäftsführer auch die Aufgabe des Schriftführers für die gleichzeitig Amts-CDU. Kreistagsabgeordneter Friedbert Streiter, Balve, wird einstimmig für Kreisvorstand der CDU vorgeschlagen. Außerdem wird der Kreisparteitag vorbereitet.

## 30.11.66

Bundeskanzler Erhard tritt zurück.

#### 01.12.66

Die große Koalition aus CDU/CSU und SPD wählt Dr. Georg **Kiesinger** zum neuen **Bundeskanzler.** 

## 03.12.66

Beim **Kreisparteitag** der CDU im Hotel Stemann, Oeventrop, wird der Kreisvorstand neu gewählt, so sieht es die Tagesordnung It. Rundbrief der Kreisgeschäftsstelle (s. 31.10.66) vor. (*Ergebnisse sind dem Chronisten nicht bekannt.*) Der Landesvorsitzende der CDU, Staatsminister a.D. Dufhues ist für ein Grundsatzreferat vorgesehen.

#### 08.12.66

Die nach den Wahlen wieder gebildete **Landesregierung** aus CDU und FDP unter Leitung von Ministerpräsident Dr. Franz Meyers wird durch ein **konstruktives Misstrauensvotum gestürzt** und durch eine SPD-FDP-Koalition mit dem neuen Ministerpräsidenten Heinz **Kühn** abgelöst.

(Er wird bis Sept. 1978 im Amt bleiben, sein Nachfolger: Johannes Rau). Die Legislaturperiode wird auf fünf Jahre verlängert.

## 12.12.66

Der Vorstand der **Amts-CDU** berät im Hotel Kohne.

# 1967

## In diesem Jahr

- unterzeichnen 63 Staaten unter UN-Vermittlung am 27. Januar das Abkommen zur friedlichen Nutzung des **Weltraumes.**
- verdreifacht Israel sein Territorium nach einem Überraschungsangriff durch den "Sechs-Tage-Feldzug" gegen Ägypten und die Länder der Arabischen Liga. Es erobert das Westjordanland, den Gaza-Streifen und den Sinai. Der Rest Palästinas mit 1,3 Millionen Palästinensern wird besetzt.
   Zuvor hatte Ägypten an der Grenze zu Israel Truppen aufmarschieren lassen.
- verbrennen beim Test einer **Apollo-Raumkapsel** drei US-Astronauten (am 27.1.67).
- erfolgt die erste **Herztransplantation** von Mensch zu Mensch (am 3.12.67 in Südafrika durch den Chirurg Christiaan Barnard). Der Patient überlebt 18 Tage lang, stirbt dann an einer Infektion.
- stirbt Konrad **Adenauer** (am 19. April)
- bildet sich wegen der Krise der westdeutschen Wirtschaft eine **"Konzertierte Aktion"** am 14. Februar.
- wird Friedbert **Streiter**, Balve, in den Vorstand des CDU-**Kreisverbandes** Arnsberg (und später bis 1971 wieder-)gewählt.

  (Hinweis Joh. Waltermann Febr. 1998: Mitglied des Kreisvorstandes auch Hubert Haarmann)
- bilden sich auch im Dekanat Balve Pfarrgemeinderäte und der Dekanatsrat (DekanatsAusschuss). Für die Jugendverbände im Dekanat gehören dem Dekanatsrat Monika Vonde und Rudolf Rath an.
- fallen in Balve Hagelkörner, so dick wie Taubeneier, fast wie Geschosse vom Himmel. Die Fenster, die bei diesem Unwetter zugrundegehen, sind kaum noch zu zählen, Autobesitzer müssen hilflos zusehen, wie ihre Fahrzeuge vomn Hagel völlig zerbeult werden (berichtet Cordes in "Balver Geschichte(n)", Ausgabe 15 a.a.O.)
- wird das deutsche Fernsehen farbig: Am 25. August die erste **Farbsendung** "Der goldenen Schuß" mit Vico Torriani.

01.01.67

Der Haushaltsplan der Stadt Balve weist in Einnahmen und Ausgaben 1.520.698

DM und der des **Amtes** Balve 1.122.500 DM aus. Im a. o. Haushalt des Amtes sind zudem 3 Millionen DM für die neue Realschule (nach 820.000 DM im HHj. 1966) ausgewiesen.

#### 01.01.67

Wilhelm **Hake** übernimmt als Nachfolger von Rudolf Rath die Leitung der Ortsgruppe des **Malteser-Hilfsdienstes**. Seit 1963 betreut der Balver MHD u.a. einen 'Regionalen Katastrophen-Sanitätszug', der insgesamt 5 VW-Kombi-Fahrzeuge und 1 Krad umfaßt.

## 15.01.67

Rundbrief der CDU - Ortsunion Balve:

Er weist auf den Kreisparteitag der CDU am 21.1.67 in Oeventrop hin, bei dem u.a. die Neuwahl des Vorstandes ansteht.

Staatsminister a.D.Dufhues wird dort als 1. Landesvorsitzender über "die aktuelle politische Situation im allgemeinen und die der CDU im besonderen" berichten. Weiter wird auf kommende Veranstaltungen der Partei in Stadt und Amt aufmerksam gemacht.

Enthalten sind auch Informationen über die Gemeinde Balve, die 1.466,75 ha groß sei und in den Jahren 1939, 1913(?) und 1966 insgesamt 3.722 Einwohner verzeichne. Der ordentliche Haushalt 1967 belaufe sich auf Einnahmen und Ausgaben über 1.312.550,-- DM, der außerordentliche auf Einnahmen und Ausgaben von 208.148,- DM. Der Vermögensstand der Stadt wird für 1966 auf 3.758.731,-- DM beziffert.Für 1967 könne die Rücklage um 219.647,-- DM auf 494.898,-- DM erhöht werden.

(Weitere Einzelheiten s. Archiv-Dokument).

## 16.01.67

Der Vorstand der **Amts-CDU** tagt im Hotel Kohne und bereitet weitere Veranstaltungen vor, insbesondere den Kreisparteitag.

## 21.01.67

**Kreisparteitag** in Oeventrop. Es wird die überarbeitete Fassung der 'Satzung der Christlich-Demokratischen Union des Kreises Arnsberg' beschlossen.

Darin ist (gem. § 2 Abs. 2) für Ortsunionen und Stützpunkte auch die Möglichkeit vorgesehen, sich zu Amtsarbeitsgemeinschaften zusammenzuschließen.

## 24.01.67

Im Amtshaus tagt der Vorstand der Amts-CDU.

## 27.01.67

Mit ihrer Unterschrift erkennen **63 Staaten** das Abkommen zur **friedlichen Nutzung des Weltraumes** an. Zehn Jahre haben zuvor die Verhandlungen unter UN-Vermittlung gedauert, bis hiermit der gigantische Wettlauf zwischen den USA und der Sowjetunion um die Eroberung des Weltraumes und um die erste bemannte Landung auf dem Mond beendet wird.

## 14.02.67

Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller (SPD) ergreift die Initiative:

Vertreter der Arbeitnehmer- und Unternehmerverbände, des Bundeswirtschaftsministeriums und des volkswirtschaftlichen Sachverständigenrats treffen sich heute zu einer **"Konzertierten Aktion"**.

Ziel: Gemeinsame Bekämpfung der beginnenden **Rezession** in der Bundesrepublik Deutschland.

Dazu sollen Maßnahmen von Arbeitgebern, Gewerkschaften und Staat abgestimmt werden, um zu einer optimalen Verwirklichung des "magischen Vierecks" von Wachstum, Preisstabilität, Vollbeschäftigung und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht beizutragen.

Nach mehreren Konferenzen verabschieden die Beteiligten am 3. März 1967 ein gemeinsames Kommuniqué, in dem sie übereinstimmen, dass der Staat bei seinen Maßnahmen und die autonomen Gruppen bei ihren preis- und lohnpolitischen Entscheidungen die vom Bundeswirtschaftsministerium vorgelegten "Eckdaten" berücksichtigen sollten.

## 17.02.67

Kommunalpolitische Arbeitstagung der CDU des Amtes Balve im Gasthof Felsenruh, Frühlinghausen. Bürgermeister Rektor Terriet, Neheim-Hüsten, spricht über die neue Schulgesetzgebung und ihre Auswirkungen auf den Landkreis Arnsberg.

## 22.02.67

Der Amts-CDU-Vorstand trifft sich im Hotel Kohne.

#### 24.02.67

Amtsdirektor **Kortenbusch** spricht im Rahmen der Volkshochschule Balve über die **kommunale Neugliederung** im Land Nordrhein-Westfalen.

#### 17.03.67

Der Innenminister des Landes NRW verleiht der Gemeinde **Garbeck** das Recht zur Führung eines **Wappens**, eines **Siegels**, eines **Banners** und einer **Flagge**. Die Gemeinde besteht seit dem Jahre 1174.

## 17.03.67

Im Gasthof 'Klingelnborn' findet eine Versammlung der **Amts-CDU** mit den Kreistagsabgeordneten statt. Sie berichten über die Tätigkeit des Kreistages.

## 07.04.67

Die **Amts-CDU** befasst sich mit der Verwaltungsneugliederung in der Gaststätte Oberste, Beckum. Amtsdirektor **Klippel**, Hüsten, berichtet über die "Verwaltungsneugliederung - Einheitsgemeinden oder Ämterverfassung". Teilnehmer ist auch MdL Meinolf **Mertens**.

#### 19.04.67

Konrad **Adenauer stirbt** im Alter von 91 Jahren in Rhöndorf bei Bonn an den Folgen einer Bronchitis. Er wird in Rhöndorf beigesetzt.

Der Altbundeskanzler war von 1949 bis 1963 Regierungschef, zusätzlich von 1951 bis 1955 auch Außenminister der Bundesrepublik Deutschland. Er prägte fast im Alleingang die Geschicke der jungen Republik.

## 24.04.67

Die **Amts-CDU** berät über die Finanzsituation der CDU und über Beitragserhöhung.

## Mai 67

Jeweils gemeinsam mit den Ortsvorsitzenden verschickt 1. Kreisvorsitzender Freiherr von Boeselager einen **Brief an alle Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Arnsberg**:

"Sehr geehrter Parteifreund!

Aus den einschlägigen Verlautbarungen der Presse ist Ihnen sicherlich bekannt, dass die staatlichen Zuschüsse für die Parteien auf Grund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes ungesetzlich und daher unersagt sind. Ferner ist Ihnen wahrscheinlich bekannt, dass **Spenden an die politischen Parteien nicht mehr steuerbegünstigt** und aus diesem Grunde nur noch sehr schwer zu erhalten sind.

Dass hieraus eine **katastrophale Finanzsituation für alle Parteien**, insbesondere aber für die mitgliederschwache CDU entstanden ist, dürfte Ihnen verständlich sein. In diesem Zusammenhang erinnern wir daran, dass die SPD 700.000 Mitglieder, die CDU jedoch nur 284.000 Mitglieder hat...

(Deshalb)...sind wir nun gezwungen, unsere Beitragsverhältnisse einer eingehenden Prüfung und Korrektur zu unterziehen. Seit 1945 haben wir die Mitgliederbeitragssätze nicht verändert, obwohl alle von uns zu bestreitenden Kosten sich erhöht haben und es kaum noch irgendwo Beiträge und Preise, Löhne und Gehälter gibt, die nicht wesentlich höher als damals liegen...

Unter Berücksichtigung aller Umstände sah sich der Kreisvorstand der CDU gezwungen - nach langen Beratungen innerhalb des engeren und erweiterten Vorstandes -, folgende Beitragssätze ab sofort festzusetzen:

- 1. Der Normalbeitrag pro Mitglied und Monat beträgt DM 2,-.
- 2. Der Mindestbeitrag (in begründeten Ausnahmefällen) DM 1,-.
- 3. Die Mitglieder, die dazu in der Lage sind, werden im Interesse der Sache sehr dringend und herzlich gebeten, einen höheren Beitrag als DM 2,- freiwillig zu akzeptieren...

Zur praktischen Durchführung haben in den größeren Ortsverbänden und auf der Ebene der Ämter Konferenzen stattgefunden, um mit den örtlichen Vorständen eine gemeinsame Basis für die reibungslose Durchführung der Beitragserhöhung zu finden. Diese Besprechungen waren insofern erfolgversprechend, dass alle Mitglieder den Beschluss des Kreisvorstandes billigten und sich bereiterklärten, in ihren Ortsverbänden möglichst bald die Durchführung in Gang zu bringen..

Seitens der örtlichen Vorstände und Kassierer wird bei der ersten Kassierung nach Versand dieses Briefes mit jedem einzelnen Mitglied Fühlung aufgenommen. Dabei im Ausnahmefall gestellte, begründete Anträge auf Beitragssenkung auf den Mindestsatz werden zur entsprechenden Beschlussfassung vom Kassierer an den Ortsvorstand weitergegeben...

Lieber Parteifreund! Wir haben unseren Entschluß nicht leichtfertig gefasst. Wir haben vielmehr aus einer echten Notlage heraus gehandelt und bitten daher nochmals um Ihr Verständnis..."

## 08.05.67

Der Vorstand der CDU-Ortsunion **Balve** befasst sich u.a. mit dem 'Fortbestand der **Jungen Union**' sowie mit einer Beitragserhöhung. (Dies berichtet Adalbert Thiell später in seinem Geschäftsbericht bei der Generalversammlung der CDU Balve am 8.11.1968).

#### 10.05.67

Der Vorstand der **Amts-CDU** richtet ein Schreiben ("Petition") an den CDU-Kreisvorstand.

(Inhalt und Zweck nicht festzustellen.)

## 17.05.67

Heimische Kommunalpolitiker diskutieren mit dem Chef der "fliegenden Kommission" des Landes über die geplante **kommunale Neugliederung**. Sie stimmen zwar Neugliederungsplänen zu, kämpfen aber um die Beibehaltung der Amtsverfassung.

## 18.05.67

Graf Landsberg-Velen, 1. Ortsversitzender des **CDU-Ortsverbandes Beckum**, teilt der Kreisgeschäftsstelle in Arnsberg mit, "...dass ich mich beim besten Willen zeitlich und arbeitsmäßig nicht mehr in der Lage sehen, die mit dem Vorsitzenden einer Ortspartei verbundene vielfältige Kleinarbeit ordnungsgemäß zu erfüllen. Die Tatsache, dass die letzte Mitgliederversammlung in Beckum bald 3 Jahre zurückliegt und dass hinsichtlich Mitgliederwerbung sowie sonstiger CDU-Arbeit kaum etwas geschehen ist, sind sehr dürftige und - das gestehe ich offen - mir anlastbare Fakten, aber ich sehe mich im Hinblick auf meine anderen Aufgabenbereiche einfach außerstande, hier mehr und das Erforderliche zu tun. Ich habe seinerzeit den Vorsitz auch ausdrücklich nur provisorisch übernommen, um den Zerfall der Ortspartei zu verhindern.

Jetzt - rechtzeitig vor den nächsten Wahlen - muss aber etwas geschehen, um wieder eine aktionsfähige Führung der CDU im Ort selbst aufzubauen. Entscheidend ist hierfür die Gewinnung der unter dem Zentrum firmierende Gruppe des

Bürgermeisters Pröpper. Ich bin gerne bereit, hierbei mitzuhelfen, bitte aber im übrigen in organisatorischen Dingen mich möglichst zu entlasten und wäre darum sehr dankbar, wenn ich bald den Vorsitz abgeben könnte...".

## 22.-23.5.67

## 15.Bundesparteitag in Braunschweig.

Zum **Bundesvorsitzenden** wird Dr.Kurt Georg **Kiesinger** und zum Ehrenvorsitzenden Dr.Ludwig Erhard gewählt.

#### 09.06.67

Gemeinsame Arbeitssitzung der CDU-**Fraktion** und des CDU-**Vorstandes** mit erweitertem Vorstands- und Arbeitsausschuss im Hotel Kohne. Insgesamt 19 Teilnehmer. Es wurde in erster Linie die Bürgerschaftsversammlung am 16.6. vorbesprochen. Dabei sollen verschiedene Fraktionsmitglieder über die Finanzsituation der Stadt (Bm Joseph Lenze), über Bebauungsplan und Straßenbau (Heinz Werth), das Schulbauprogramm (Josef Windolf) und die Wasserversorgung (Paul Lübke) berichten.

"Der Kassierer Karl Moog verteilt an die Vorstandsmitglieder Vordrucke zur Durchführung der Beitragskassierung. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, bis zum 20.6. die Aktion 'Beitragserhöhung' abzuschließen", so berichtet Schriftführer Adalbert Thiell in seinem Protokoll.

## 12.06.67

"Sehr geehrter Herr Graf! Ihr Schreiben vom 18.5.67 beinhaltet eine Reihe von Problemen, die sicherlich zunächst im Ortsvorstand besprochen werden müßten", so antwortet Kreisgeschäftsführer Lenze. Und er er bittet ihn, "in Kürze den Ortsvorstand zu einer Sitzung einzuladen und mich davon in Kenntnis setzen zu wollen, damit ich Gelegenheit habe, an der Besprechung teilzunehmen. Die Angelegenheit dürfte dringend sein, da auch die Regelung der Beitragsverhältnisse im Ortsteil **Beckum** schwieriger sein wird als in Wocklum selbst".

## 16.06.67

'Bürgerprobleme im Blickpunkt' - unter diesem Thema führt die CDU-Ortsunion **Balve** eine Bürgerschaftsversammlung durch, um die Arbeit der Stadtvertretung in der Öffentlichkeit darzustellen (gem. Beschlüssen des Vorstandes vom 8. Mai und 9. Juni1967).

## 10.07.67

An den Landtagsabgeordneten **Mertens** schreibt der Amts-CDU-Vorsitzende wegen "AG v. 10.7.67" (?)

## 24.07.67

#### Die Mellener Schulchronik berichtet:

"Mit Beginn des neuen Schuljahres (1.8.67), werden die Schüler des 5.-8. Schuljahres die ausgebaute Kath. Volksschule in Balve besuchen.

Dieser Abbau der Oberstufe ist dadurch begründet, dass zum Sch.J. 1967/68 nur noch "14" Schüler in der Oberstufe zu unterrichten wären; es muss also eine Lehrkraft eingespart werden.

Inzwischen liegt über die **teilweise Auflösung der Schule** ein GemeinderatsBeschluss vor - auch die Schulpflegschaft musste dieser Maßnahme zustimmen (Sitzg. v. 16.3.67).

Zum neuen Sch.J. 1967/68 werden also nur noch die Schüler der **Grundschule** unterrichtet.

Gesamt: 30 Grundschüle; davon 8 Erstklässler.

Lehrperson: Frl. H. Herr."

(s. Anhang 5)

## 24.07.67

Den "Herren Vorsitzenden und Kassierern" gibt die Kreisgeschäftsstelle Arnsberg "Kenntnis von den Beschlüssen des geschäftsführenden Vorstandes der CDU des Kreises Arnsberg, soweit dieselben für die weitere Arbeit der Ortspartei (Mitgliederwerbung, Rückflüsse an die Ortsunion usw.) von besonderer Bedeutung sind. Ich darf Sie bitten, diese Beschlüsse ggbf. In Ihren Ortsvorständen zu besprechen und die daraus folgenden Konsequenzen zu beachten".

Im weiteren geht es dann um Sonderfälle zur Reduzierung des Mindestbeitrages von 2 DM + 0,20 DM für die Zeitung und um die Notwendigkeit, aus finanziellen Gründen die derzeitige Mitgliederzahl von ca. 2.000 auf ca. 3.000 zu erhöhen, aber auch um den Anreiz, jedem Werber für ein neu geworbenes Mitglied 5 Normalbeiträge = 10 DM, für jedes um mindestens 1 DM höher gesetztes Mitglied 5 DM zu zahlen.

## 31.07.67

"...darf ich Sie bitten, die unbedingt erforderliche Vorstandssitzung der CDU Beckum nach dem 5.9.67 einberaumen zu wollen", schreibt Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze dem **Beckumer** Ortsverbandsvorsitzenden Graf Landsberg-Velen.

#### 25.08.67

So einfach ist das: Vizekanzler Willy Brandt, Bundesaußenminster, drückt bei der Funkausstellung in Berlin auf den "roten Knopf", und schon ist das **Fersehen farbig**. "Der goldene Schuß" allerdings wird von Vico Torriani abgefeuert. Seine neue Sendung ist das erste in Farbe gesendete Produkt der Fernsehanstalten..

## 28.08.67

"eine Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion **Beckum** hat keinen Sinn, solange nicht in vorherigen internen Gesprächen mit einigen bislang außerhalb der CDU stehenden Personen ein gewisses Ergebnis erzielt worden ist", antwortet Graf Landsberg-Velen der Kreisgeschäftsstelle und berichtet: "Diese Gespräche sind bereits begonnen und lassen auch einen Erfolg erwarten, lassen aber andererseits sich nicht übers Knie brechen. Danach werde ich von mir aus die Einberufung einer Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung veranlassen".

#### 08.09.67

Der Grundstein für den Amtsrealschulneubau wird gelegt.

## 22.09.67

Bericht aus der **Mellener Schulchronik**:

"Heute...ist Herr **Jos. Vedder-Stute 20 Jahre als Bürgermeister** in Mellen tätig... (s.auch Westfalenpost/Presseartikel vom 23.9.67 in der Chronik:):

"Mit 5:1 Stimen wählte am 22. September 1947 die Gemeindevertretung von Mellen den Landwirt Josef Vedder-Stute zum neuen Bürgermeister...

Im Rückblick auf seine 20jährige Tätigkeit als Bürgermeister stellt (er) die Erweiterung der Volksschule, die Kanalisierung...,den Wirtschaftswegebau und die Verbesserung der Straßenverhältnisse in der Gemeinde heraus.

Immer hat der Bürgermeister 'den Daumen auf die Finanzen gehalten', wobei ihm die Gemeinderatsmitglieder 'keine Schwierigkeiten gemacht haben'. Aber auch die Bürger der kleinen Gemeinde zogen mit: Um Hand- und Spanndienste bat er niemals vergebens..."

(s. Anhang 5)

#### 29.09.67

Die Hönne-Zeitung druckt eine Kartenskizze, die zu einem Gutachten über die geplante **Gebietsreform** gehört, das die Regio-Planungsgesellschaft für den Landkreis Arnsberg erstellt hat. Diese Skizze gibt die Vorstellungen über die künftigen Großgemeinden wieder. Nach dem Gutachten soll die Großgemeinde Balve im wesentlichen die Gemeinden des bisherigen Amtes umfassen. Das ergäbe eine Fläche von 120 gkm und eine Einwohnerzahl von 11.740.

## 01.10.67

Der "Vorschlag zu kommunalen **Neugliederung** des Landkreises Arnsberg" beschreibt differenziert die Vorstellungen zur künftigen Gebietsreform. Danach sollen die Stadt Balve und die Gemeinden Affeln, Altenaffeln, Küntrop, Blintrop, Langenholthausen, Mellen, Garbeck, Beckum, Volkringhausen, Eisborn, Asbeck, Hövel sowie die Ortsteile der Gemeinde Holzen: Retringen, Deinstrop, Wenningen, Albringen, Wettmarsen, Haar und Kirchlinde zu der Großgemeinde Balve zusammengeschlossen werden. (*Text siehe Archiv*)

## 27.10.67

Gemeinsame Arbeitssitzung der Vorstände der CDU-Ortsunionen Balve und Garbeck im Haus Felsenruh. Es werden Themen besprochen, die beide Gemeinden betreffen. Von Garbeck nehmen teil Ernst Schulte, Bürgermeister Keggenhoff, Hubert Haarmann und Alfons Weber. Von Balve sind dabei Reinhard Hertin, Hubert Hahn, Paul Lübke, Karl Moog, Adalbert Thiell und Bürgermeister Lenze. Es geht um gemeinsame Interessen, z.B. bzgl. der Realschule, zu der eine weiterführende Ausbildung gesucht wird. Zur Volksschule stellen die Garbecker mit Bedauern fest, dass die künftige Hauptschule nicht an einem zentraleren Ort, z. B. am Krumpaul, geplant wurde. Weitere Themen: Kreiswasserbeschaffungsverband. Das Gremium stellt fest, dass die Gemeinden Balve und Garbeck diesem nicht beitreten

sollten, sondern einen Zweckverband, unter Einbeziehung weiterer Gemeinden, bilden sollten. Die vorhandenen Pläne über den Ausbau von Kanalisation und Kläranlage sollten alsbald verwirklicht werden. Auch hier erscheine ein Zweckverband sinnvoll. Bedauert wird, dass beim Landkreis Arnsberg eine einheitliche Planung beim Ausbau der Straßen nicht erkennbar sei. Teilstücke seien ausgebaut worden, obwohl deren Notwendigkeit nicht bestehe, andererseits fehle eine Verbindung des Raumes Garbeck/Balve mit wirtschaftlich regen Gebieten: "Um mit dem Raum Iserlohn verkehrsmäßig günstig verbunden zu sein, sei die geplante Querverbindung von Sundern-Amecke-Langenholthausen-Garbeck nach Ihmert durchzuführen". Auch der Ausbau der Ortsdurchfahrten in Garbeck und Balve sei dringend geboten. Für die Realschüler aus dem Raum Garbeck wird vorgeschlagen, zwischen Garbeck und dem Krumpaul einen Fuß- und Radweg zu schaffen. Das Gremium regt an, die Mitglieder der Amtsunion Balve zu einem Vortragsabend einzuladen mit dem Thema "Die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Verzahnung des Landkreises Iserlohn mit dem Amt Balve".

#### 31.10.67

Auch im heutigen Schreiben der **Kreisgeschäftsstelle** an die örtlichen **Vorsitzenden und Kassierer** geht es wieder um die Mitgliedsbeiträge: "...Trotz der beschlossenen und in den meisten Orten bereits durchgeführten oder in Durchführung begriffenen Betragsreform war es notwendig, die Etatansätze für das Rechnungsjahr 1968...erheblich zu kürzen, um überhaupt weiter in der Lage zu sein, die Anforderungen, die seitens der Bundes- und Landespartei im Sinne der Beitragsabführung beschlossen sind, erfüllen zu können. Ab 1. 7. 68 müssen an die Bundes- und Landespartei ca. DM 1,- pro Mitglied abgeführt werden (bisher nur DM 0,10). Diese Abführung ist monatlich...

Eine Erhöhung der Mitgliederzahlen ist daher unumgänglich. Der %-Anteil der Mitglieder im Verhältnis zur Bevölkerung beträgt im Kreisgebiet insgesamt 1,3 %. Es muss erreicht werden, dass dieser Durchschnitt mindestens 2 % der Bevölkerung beträgt. Ihr Ortsverband (angesprochen ist hier **Beckum**) hat bei einer Bevölkerung von 1.073 Einwohnern z. Zt. 21 Mitglieder = 1,9 %. Bei 2 % der Bevölkerung müßte Ihr Ortsverband eine Mitgliederzal von 22 erreicht haben. Konkret heißt das: In Ihrem Ortsverband muss innerhalb eines Jahres (spätestens!) 1 Mitglied für die CDU gewonnen werden..."

Dann werden konkrete Vorschläge gemacht, wie das Ziel der Mitgliederwerbung erreicht werden kann. U.A. erhält der Werber für jede Neuwerbung ab 3 DM Monatsbeitrag 15 DM Prämie. Und: "In besonderen Fällen ist der Unterzeichnete (d.h. der Kreisgeschäftsführer) bereit, Ihnen durch die Zurverfügung-Stellung einer Werbekolonne zu helfen."

Dem Schreiben liegt eine Auflistung der Einwohnerzahlen und der absoluten sowie prozentualen CDU-Mitgliederquoten bei (s. Archiv).

#### 02.11.67

MdB Ernst **Majonica** berichtet über seinen Besuch in Moskau.

Der Arbeits- und Sozialminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Werner **Figgen**, besichtigt das **St.Marien-Hospital** und verspricht, Fördermittel des Landes bereitzustellen und den Krankenhaus-Standort Balve auch künftig sicherzustellen.

Am Abend tagt die CDU-Fraktion des Amtes Balve zur Vorbereitung der Amtsvertretersitzung und zur Erörterung des Vorschlages zur kommunalen Neugliederung des Landkreises Arnsberg.

## 23.11.67

Graf Landsberg-Velen teilt der Kreisgeschäftsstelle mit, "dass die erforderlichen Vorklärungen erfolgt sind" und nun eine CDU-Mitgliederversammlung in **Beckum** möglich ist. Sie soll am 11. Dezember stattfinden.

## 29.11.67

Der **Asbecker** Gemeinderat erklärt, dass er bei der Neuordnung der Kreis- und Gemeindegrenzen den Anschluss an Lendringsen wünscht.

## 04.12.67

Amtsdirektor Wilhelm Kortenbusch referiert über die kommunale Neugliederung im Kreis Arnsberg - insbesondere für den hiesigen Raum.

## 11.12.67

Bei der **CDU-Mitgliederversammlung in Beckum**, Gaststätte Oberste, sind 6 Mitglieder sowie der Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze anwesend. Bürgermeister Willi Pröpper wird in die CDU aufgenommen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung - Bericht über die Lage der Ortspartei - erklärt der 1. Vorsitzende Graf Landsberg-Velen: Die Lage der Ortspartei sei wegen der geringen Mitgliederzahl nicht gut. Jedes Mitglied solle sich bemühen, neue Freunde anzuwerben, um die Ortspartei zu verstärken.

Als 1. Vorsitzender wird Graf Landsberg-Velen, als 2. Vorsitzender Josef Schlotmann, zum Geschäftsführer Reinhard Grendel und zum Beisitzer Willi Pröpper gewählt. Delegierte werden Wilhelm Wietbüscher und Heinz Lürbke.

Kreisgeschäftsführer Lenze berichtet über die Neugliederung der Gemeinden. Unter 'Verschiedenes' kritisiert Wilh. Wietbüscher den zu geringen Schuletat. Die Kritik wird durch die Gemeindevertreter zurückgewiesen mit Hinweis auf den Schulzusammenschluß Beckum-Volkringhausen.

## 17.12.67

Tagung der **Kommunalpolitischen Vereinigung** (KPV) Amt Balve in Beckum. Im Rückblick schreibt Otto Plassmann, Küntrop, am 21. Dezember an den Balver Bürgermeister Joseph Lenze: "... Was zur Sache der kommunalen **Neugliederung** 

im Bereich des Amtes Balve gesagt ist, hatte alles seine Richtigkeit, führte jedoch keineswegs zu einem befriedigenden Konzept für das weitere Vorgehen. Es ist in der Tat eine befriedigende Lösung gar nicht denkbar, wenn der Minister einerseits weitgehendste Forderung stellt, andererseits sich hierbei streng an die gegebenen Kreisgrenzen hält. Ebenso ist ein Unding, den Bericht eines Oberkreisdirektors zur Grundlage eines Gesetzentwurfes zu machen, der aufgrund bestimmter Weisungen des Ministers sich nur auf eine Neugliederung im Kreisgebiet beschränken, nicht aber weitgehend Vorschläge bringen durfte. ... Ich würde es für richtig halten, wenn der Kreis Arnsberg mit dem Kreis Meschede vereinigt würde... Sicher wäre es eine vernünftige Lösung, den gesamten Bereich des Hönnetales Einzugsgebietes der Hönne zum Kreis Iserlohn zu schlagen. ... Tatsache ist ..., dass Iserlohn ganz nahe zum Bereich des Hönnetales liegt und nur endlich einmal der durchaus mögliche Ausbau einer Verbindungsstraße zwischen Iserlohn und Garbeck zu erfolgen hätte. Wenn Sie sich einmal vorstellen, dass man schon jetzt in kürzester Zeit von Garbeck nach Iserlohn gelangen kann, sofern man es nur riskiert, die nicht ausgebaute Strecke von etwa 100 m aus Neuenrader Flur zu befahren..."

## 19.12.67

An den Kreisvorsitzenden der CDU unterschreiben die **CDU-Ortsunionen** des Landkreises Arnsberg einen gemeinsamen Brief, in dem sie zum **Vorschlag zur kommunalen Neugliederung**, der seitens des Oberkreisdirektors -unter Berücksichtigung der Verfügung des Innenministers NRW- am 27.9.66 erstellt und am 11.11.67 veröffentlicht wurde, kritisch Stellung nehmen:

Es sei "dringend geboten, dass unsere Partei sich mit der kommunalen Neugliederung auseinandersetzt und dazu Stellung nimmt". Abschließend beantragen sie, einen "außerordentlichen Kreisparteitag einzuberufen mit der Tagesordnung:

'Die kommunale Neugliederung des Landkreises Arnsberg unter besonderer Berücksichtigung der Amtsverfassung".

Für die Ortsunionen im **Amt Balve** unterschreiben diesen Antrag Wilhelm Hake (Amtsbürgermeister), Karl Luzius (OU-Vors.Langenholthausen), Josef Habbel (OU-Vors. Affeln), Josef Vedder-Stute (OU-Vors. Mellen), Heinz-Dieter Severin (OU-Vors. Eisborn), Joh. Henke (OU-Vors. Volkringhausen), Adolf Bischoff (OU-Vors. Küntrop), Herde (OU-Vors. Altenaffeln), Ernst Schulte (OU-Vors. Garbeck) und Reinhard Hertin (OU-Vors. Balve).

# 1968

#### In diesem Jahr

- wird **Martin Luther King**, Friedensnobelpreisträger, in Memphis, Tennessee (am 4.4.68) als Opfer einer Verschwörung **erschosen**.
- wird die **Zollunion** innerhalb der **EWG** (gegründet 1957)vollendet.
- beenden Truppen des Warschauer Paktes den "Prager Frühling"
- unterzeichnen die Atommächte den Vertrag über die Nichtverbreitung von

Kernwaffe

- stehen die staatlichen Institutionen
- im Visier **protestierender Gruppen**, inbesondere an den bundesdeutschen Hochschulen.

Rudi Dutschke propagiert "den Marsch durch die Institutionen".

Der Protest der linken **68er** richtet sich vor allem gegen Notstandsverfassung und Vietnamkrieg. Sie wollen eine andere Republik.

Diese Bewegung weitet sich aus, enttäuschte Revolutionäre gehen in den Untergrund, der Terror der **RAF** beginnt.

- werden die eigenständigen Volksschulen in **Eisborn, Langenholthausen** und **Mellen** aufgelöst.

Die Schüler/Schülerinnen der Oberstufe besuchen nun die Hauptschule oder Realschule in Balve, die jüngeren Schüler aus Eisborn werden ab 1973, nach Auflösung der dortigen Schule, in der Balver Grundschule eingeschult. In Beckum wird aus der Volksschule eine Grundschule; die Grundschüler aus Volkringhausen,

Sanssouc

## 01.01.68

In der Bundesrepublik Deutschland tritt die **Mehrwertsteuer** in Kraft.

#### 01.01.68

Die Stadt Balve plant in ihrem Haushalt für das beginnende Jahr mit Einnahmen und Ausgaben von 1.497.400 DM. Das Amt Balve hat in seinem Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben 1.337.440 DM für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen.

#### 04.01.68

Über den Antrag von 14 der insgesamt knapp 60 Ortsunionsvorsitzenden des Kreises Antrag beim Kreisvorsitzenden Freiherrn von Boeselager, einen **außerordentlichen Kreisparteitag** einzuberufen, berichtet die Westfalenpost.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

Initiator dieser Aktion, mit der sie eine Entscheidung über die kommunale Neugliederung der Ämter herbeiführen wollen, sei der "35jährige Amtsgerichtsrat Adalbert **Thiell aus Balve**,

der als Schriftführer der Balver Ortsunion fungiere.

Von Boeselager werde, so die WP weiter, am 19.1. den KreisparteiAusschuss damit befassen. Für den 2.2. sei eine Sitzung des Gesamtkreisvorstandes mit der Kreistagsfraktion zum Thema 'Kommunale Neugliederung' vorgesehen.

"Diese Termine standen", so der Kreisvorsitzende, "schon lange vor dem Antrag fest. Sie werden sicherlich Antworten auf die von den 14 Vorsitzenden angeschnittenen Fragen bringen".

Die Antwort - und was für eine ! - aus Arnsberg zum Brief von A. Thiell (v.3012.67):

## CDU DES KREISES ARNSBERG - KREISGESCHÄFTSSTELE

12.01.68

An die Christlich-Demokratische Union, Ortsunion Balve

Sehr geehrter Herr Thiell!

Für den mir übersandten Antrag von 14 Ortsvorsitzenden der CDU aus den Ämtern Balve, Hüsten und Sundern zunächst meinen besten Dank. Es ist immer begrüßenswert und erfreulich festzustellen, wenn die Arbeit der Partei von unten her aktiviert wird und Anregungen erhält.

Inzwischen haben Sie erfahren, dass bereits vor Ihrem Schreiben, bzw. vor dem Datum des obigen Antrages innerhalb des Kreisvorstanades Erwägungen zu demselben Fragenkomplex angestellt worden sind, die zur Festlegung von zwei Tagungsterminen geführt haben, bei denen über die "kommunale Neugliederung" gesprochen werden soll...

. . .

Ich habe insofern einige Zweifel an der formellen Richtigkeit des Antrages, als die Ortsvorsitzenden von 14 Ortsunionen diesen Antrag gestellt haben, in der Satzung aber heißt es, dass ein solcher Antrag von mindestens 1/5 der "Ortsunionen" gestellt werden muss. Persönlich bin ich der Meinung, dass der Vorsitzende im Namen der Ortsunion einen solchen Antrag nur stellen kann, wenn seine Mitgliederversammlung, zumindest aber sein Vorstand diesen Antrag vorher beraten und beschlossen hat...

Sie werden sicher Verständnis dafür haben, sehr geehrter Herr Thiell, wenn ich diese Gelegenheit benutze, Ihre Einsatzfreudigkeit und Ihren Einfluß in Ihrem Raume für folgende ebenso undankbare und lästige, wie unumgängliche Aufgabe zu erbitten. Wie mir unser Kreisgeschäftsführer mitteilt, besteht leider z.Zt. die Tatsache, dass von den 14 Ortsunionen des vorliegenden Antrages 8 ihren Verpflichtungen in der Beitragsumstellung, bzw. Beitragsabführung nur zögernd, bzw. überhaupt nicht nachkommen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn Sie mit dazu beitragen könnten, dass dieser Zustand in Kürze bei den infragekommenden Ortsverbänden bereinigt wird.

Mit nochmaligem Dank für Ihre Bemühungen im Sinne unserer gemeinsamen Arbeit und freundlichen Grüßen, Ihr

Freiherr von Boeselager, Kreisvorsitzender

## 13.01.68

Ferdinand **Tillmann**, Dörnholthausen, bezieht sich in seinem Brief an Adalbert **Thiell** auf dessen Besuch und ein Telefongespräch und teilt mit:

"Ich habe mich noch nicht entschließen können, den Antrag auf Einberufung eines außerordentlichen Kreisparteitages zu unterstützen..."

#### 14.01.68

Herr **von Boeselager** erhält einen Brief der Ortsunion **Balve**, in dem u.a. begrüßt wird,

"dass der Kreisvorstand der CDU endlich Entschlossenheit zeigt, sich mit diesem Thema zu befassen".

A. **Thiell** als Verfasser dieses Schreibens zeigt sich "über die angegebenen nahen Termine" überrascht, da in einer Versammlung der Amts-CDU Balve am 15.12.67 in Beckum "von diesen Terminen noch nicht die Rede (war), obwohl ich mich eingehend danach erkundigt und auch vergeblich im Auftrage des Ortsvorstandes den Vorsitzenden der Amts-CDU gebeten hatte, die hiesigen Beisitzer des **CDU-Kreisvorstandes** einzuladen...Es entstand an jenem Abend in Beckum der depremierende Eindruck, dass die Kreis-CDU zögere, sich mit diesem heißen Eisen zu beschäftigen...

Bezüglich der formalrechtlichen Beurteilung unseres Antrages teile ich Ihre Auffassung nicht, dass satzungsgemäß der Kreisvorstand darüber entscheidet...Für Ihre Bitte, mich für die undankbare Aufgabe der Beitragsumstellung und -abführung einzusetzen, zeige ich großes Verständnis.

Es ehrt mich, dass Sie mir als Schriftführer der Balver Ortsunion zutrauen, die Säumigen im Lande dazu zu bringen, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Leider haben Sie aber hier meinen Einfluß überschätzt..."

#### 16.01.68

Auch der Brief von Ferdinand **Tillmann** (s.13.1.68) wird beantwortet. U.a. schlägt A. **Thiell** diesem (wie auch zuvor dem Kreisvorsitzenden) vor, den Landtagsabgeordneten Dr Horst Waffenschmidt - Vors. des AK Landesplanung der CDU-Landtagsfraktion - zu einem Referat über die **kommunale Gebietsreform** einzuladen.

18.01.68

## "Bleiben Sie sachlich, Herr Minister Weyer",

so It. WP 70 Sauerland-Bürgermeister "zu Unterstellungen aus Düsseldorf" in ihrem

## Offenen Brief

Sehr geehrter Herr Minister!

Sie versäumen keine Gelegenheit, in der Öffentlichkeit, im Rundfunk und Fernsehen die derzeitig amtierenden Bürgermeister dadurch zu verunglimpfen, dass Sie ihnen unterstellen, Sie klebten an ihren Sesseln und erschwerten damit die von Ihnen nach Ihren und den Vorstellungen der Ministerialbürokratie gewünschte Verwaltungsneugliederung...

. . .

Wir haben an Sie, Herr Minister, die dringende Bitte, künftig bei der Diskussion über die Verwaltungsneugliederung den Boden der Sachlichkeit nicht zu verlassen.

19.01.68

Die Hönne-Zeitung kündigt für den 23.1. eine Mitgliederversammlung der **Amts-CDU** Balve mit dem Kreisplaner des Landkreises Iserlohn, von Borcke, an. Sie nimmt vorab bereits Stellung zu der "**Verzahnung" des Landkreises Iserlohn mit dem Amt Balve** und hat dazu einige historische Daten und Ereignisse aufbereitet.

23.01.68

Amts-CDU-Mitgliederversammlung im Haus Felsenruh Garbeck mit dem Thema "Die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Verzahnung des Landkreises Iserlohn mit dem Amt Balve",

mit Dr. von Borcke, Kreisplaner des Landkreises Iserlohn.

In großer Aufmachung berichten die HZ und die WP am 26.01.68 und die Mendener Zeitung am 06.02.68 über diese Versammlung, die "ungewöhnlich gut" besucht war, bei der" heiß diskutiert" wurde, und in der eine "sehr starke Strömung HEIM INS REICH nach Iserlohn zu verspüren" gewesen sei.

Als Diskussionsteilnehmer mit gegensätzlichen Positionen werden von der HZ Hubert Haarmann, Garbeck, Kreistagsabgeordneter Friedbert Streiter, Balve, Franz-Josef Haarmann, Garbeck, Adalbert Thiell, Balve, Balves Bürgermeister Joseph Lenze und August Schmale, Garbeck, zitiert.

Thema ist auch der

# "Ausbau einer schnellen Straße von Garbeck durch das Stephanopeler Tal nach Iserlohn und Hagen",

für dessen Ausbau sich It. WP Hubert Haarmann, F.J. Haarmann, Joseph Lenze, Adalbert Thiell und Paul Lübke, Balve, einsetzen wollen.

Die MZ weist auf "Wenig an industrieller Entwicklung und Arbeitsmöglichkeiten" hin, weshalb "die meisten Balver...auf der Walze" als Pendler seien:

"Balve gleicht einem Dornröschen, das mit Wall und Hecken in einen 1000jährigen Schlaf fiel"

#### und führt weiter aus:

"Die Randgemeinden Küntrop und Blintrop haben einen nicht aussichtslosen Flirt mit Neuenrade begonnen, und die Abtrennung des zu Garbeck gehörenden nördlichen Hönnestreifens an Iserlohn scheint so gut wie ausgemacht."

#### 24.01.68

Versammlung der **Amts-CDU** in der Gaststätte Steinberg, Mellen. Thema hier die Beschlüsse der Kreistage Landkreis Arnsberg und Meschede, sich zu einem Großkreis zusammenschließen zu wollen, aus denen auch für die **kommunale Neugliederung** eine neue Situation eingetreten sei, sowie die Bemühungen, evtl. weitere Gemeinden aus dem Gebiet des Amtes Balve abzuziehen.

Es soll nun evtl. ein eigener Vorschlag erarbeitet werden.

## In der HZ heißt dazu:

"Es ist zu wünschen, dass die Lösung dieses brennenden Anliegens nicht nur 'vielen Parteifreunden notwendig erscheint', sondern, dass nach dieser Beratung der CDU als stärkste politische Gruppe im Amtsbereich mit aller Kraft die kommunale Neugliederung über alle kleinkarierten Bedenken hinweg energisch vorantreibt, bevor das Amt Balve durch weitere Anknabberungen von außen zu einem bedeutungslosen Schrumpfgebilde geworden ist..."

(Anmerkung des Archivars: Gem. anderer Quellen <?> erfolgt in dieser Sitzung auch die Wiederwahl des Amtsvorsitzenden Hans-Otto Plassmann)

### 25.01.68

Die WP berichtet über die Sitzung des **Kreisparteiausschusses** unter Vorsitz von Frhr. von Boeselager zur 'Politik des Kreises Arnsberg' und stellt fest:

"Überraschend groß war die Teilnehmerzahl, ein Beweis, wie groß das Interesse an kommunalpolitischen Fragen bei den Mandatsträgern im Kreis ist."

Unter anderem "brachten die Vertreter der Landgemeinden ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass es den Vertretern der CDU daran liegen müsse, sich für eine - wenn auch revidierte - Ämterverfassung zu verwenden..."

## 27.01.68

WP: "Der Plan zur **Neugliederung** unseres Landes wuchs hinter den dicken Mauern von Burg Schnellenberg", schreibt Redakteur Siegfried Richter und stellt fest:

"Fünf Tage lang beherbergte die mächtigste Burg des Sauerlandes die Gutachter-Kommission der Landesregierung und beriet den Plan der Verwaltungszukunft unseres Landes...geleitet von Staatssekretär Dr. Rietdorf..."

Und an anderer Stelle dieser WP-Ausgabe wird berichtet, dass die kommunale Neugliederung und Fragen der Verkehrsplanung Gegenstand einer Besprechung im Arnsberger **Kreishaus** waren, an der Vertreter der Landesplanungsgemeinschaft Westfalen, des Kreisausschusses, der Städte und Ämter sowie der Kreis-Verwaltung teilnahmen.

Landesplaner Langer erläuterte die Vorstellungen sowie die Ziele der Raumordnung, CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

nämlich die Schaffung von Gemeinden, die groß und leistungsfähig genug sind, eine den Anforderungen entsprechende Bauleitplanung durchzuführen und die Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen.

#### 02.02.68

Der Landgerichtspräsident Arnsberg teilt dem Amt Balve mit, dass der Justizminister des Landes NRW beabsichtige, "die **Aufhebung des Amtsgerichtes Balve** einzuleiten ... weil es wegen seiner geringen Größe (nur mit einem Richter besetzt) nicht die Voraussetzungen erfüllt, die gegeben sein müssen, damit sich eine rationell arbeitende, leistungsfähige Rechtssprechung entfalten kann". So sei vorgesehen, "die zum Amt Balve gehörenden Gemeinden dem Amtsgericht Menden und die zum Amt Sundern gehörenden Gemeinden (die bisher ebenfalls zum Amtsgerichtsbezirk Balve gehören) dem Amtsgericht Arnsberg zuzuordnen".

06.02.68

"In **Balve** ist eine Hochburg der **Malteser**, junger uneigennütziger Helfer; einige von ihnen stehen gegenwärtig im Dschungel von Vietnam, darunter ein Balver Arzt", berichtet die 'Mendener Zeitung' in ihrer heutigen Ausgabe im Zusammenhang mit einem Bericht über die Stadt Balve

(s. Archiv.

Anmerkung des Archivars: Bei dem Arzt handelt es sich um den gebürtigen Balver Dr. Klaus Harbig)

09.02.68

Bundesweite **Protestwellen** gegen staatliche Institutionen.

Deshalb diskutiert in Bonn der Bundestag über die Unruhe in der Jugend.

16.02.68

Bürgerversammlung in **Asbeck**:

Wie die HZ berichtet, beauftragten am Vortage rund ein Drittel aller wahlberechtigten Einwohner in einer Bürgerversammlung ihren Gemeinderat, mit Lendringsen über einen **Zusammenschluß** zu verhandeln.

Als Gäste nahmen Amtsbürgermeister Hake und Amtsdirektor Kortenbusch teil.

## 20.02.68

Nach lebhafter Diskussion beschließt der **Rat der Stadt** einstimmig, sofort ein Telegramm an den Justizminister des Landes NRW zu senden, mit dem gegen die beabsichtigte Schließung oder Verlegung des Balver **Amtsgerichtes** protestiert wird. Am 6. März antwortet das Ministerium auf das Telegramm der Stadt, "zur Vermeidung von Missverständnissen", dass "nicht die Möglichkeit zu gewissen Einsparungen, sondern die Sorge um die Sicherung einer leistungsstarken, hinreichend spezialisierten amtsgerichtlichen Rechtsprechung (dazu) Anlass gegen hat...". Um über. Gründe für eine evtl. Beibehaltung informiert zu werden, seien die

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

betroffenen Gemeinden um Stellungnahmen gebeten worden. Ähnlich antwortet das Ministerium auch auf entsprechende Anfragen von Landtagsabeordneten Meinolf Mertens, mit Schreiben vom 7. März, und Bundestagesabgeordneten Ernst Majonica, mit Schreiben vom 17. April.

## 24.02.68

Und wieder ein Brief des Kreisvorsitzenden an den

"sehr geehrten Herrn Thiell",

in dem er mitteilt, dass sich der Kreisvorstand in einer gemeinsamen Sitzung mit der Kreistagsfraktion der CDU inzwischen mit dem "Problem der **Kommunalen Neugliederung** befasst" habe:

"Beschlüsse wurden jedoch nicht gefasst. Es wurde jedoch beschlossen, auf einer Klausurtagung...am 30./31.März diese Frage nach Vorbereitung durch eine besondere Kommission erneut zu beraten und durch Erarbeitung konkreter Richtlinien abzuschließen.

Bezüglich eines außerordentlichen Kreisparteitages der CDU war der Kreisvorstand...nach eingehender Aussprache der Ansicht, dass z.Zt. die Abhaltung eines Parteitages mit dieser Frage nicht richtig sei..."

#### 01.03.68

Die HZ berichtet über die Grundsteinlegung für das neue Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde unter Leitung von Pastor Dr. Dockhorn, informiert über "Meckerstunden", die Bürgermeister Lenze ab sofort in seiner Wohnung abhält, vor allem aber über die öffentliche Sitzung des Balver Stadtrates, in der sich dieser entschieden gegen eine Verlegung des Balver Amtsgerichts ausgesprochen hat.

## März 68

In der **Bürgerversammlung der Amts-CDU** mit Oberkreisdirektor Dr. Becker geht es, It. HZ vom 22.03.68, um die geplante **Neugliederung.** Es sind insgesamt rund 100 interessierte Bürger aus dem gesamten Raum von Hövel bis Küntrop anwesend.

Der Referent stellt fest, dass mit dem Ausbau der Verbindung von Leveringhausen zum Stephanopeler Tal "noch in diesem Jahr zu rechnen sei".

Auch die Bestrebungen **Küntrops** zum Anschluss an Neuenrade werden angesprochen. Bürgermeister Lenze, Balve, kritisiert die "Flucht der Gemeinden nach vorn", aus Angst, den Zug zu verpassen; er sehe keinen Grund, weshalb einige jetzt schon weglaufen wollten, wo noch nichts entschieden sei.

Auch **OKD Dr. Becker** meint im Hinblick auf Schulprobleme, auf die Bürgermeister Fuderholz, Küntrop, hinwies, man brauche nicht gleich überzulaufen. Bürgermeister König, **Hövel**, führt sich It. HZ-Bericht "mit bissigem Humor als Neubürger von Balve" ein.

In derselben HZ-Ausgabe wird hingewiesen auf die Neuordnung des Schulwesens

in NRW und dass diese für das Amt Balve künftig nur **eine Hauptschule,** mit Standort Balve, bedeuten werde. Darüber hätten die Gemeindeparlamente bis zum 28.04.68 zu entscheiden. Es wird festgestellt, dass einige kleine Grundschulen im Amt vollständig aufgelöst werden müßten.

"Die Verlegung des **Amtsgerichts** Balve wird noch überprüft", heißt es übrigens in der selben HZ.

15.03.68

Der Neuenrader Stadtrat hat beschlossen!

Die HZ berichtet über das Ergebnis der Abstimmung, mit der dem **Gebietsänderungsvertrag** zugestimmt wird, der die Eingliederung der Gemeinde **Küntrop** (603 Einwohner) in die Stadt Neuenrade vorsieht.

(Anmerkung:

Daneben ist in der Wochenend-Zeitung die Mitteilung, dass Kardinal Jäger dem Heiligen Vater in Rom seinen Rücktritt als Oberhirte der Paderborner Erzdiözese angeboten hat, nur noch eine kleine Meldung wert.)

19.03.68

Oberkreisdirektor **Dr.Becker** referiert auf Einladung der **Amts-CDU** zum Thema "Aktuelle Fragen der Politik des Kreises Arnsberg".

Rund 100 Personen verfolgen den Bericht sowie die "sehr lebhaft geführte Diskussion, bei der auch Landtagsabgeordneter Meinolf **Mertens** Rede und Antwort stand".

und August Schmale aus Garbeck "forderte, man solle zunächst die Kreise auflösen, dann könne man Küntrop Neuenrade zuschlagen, Affeln könne sich Plettenberg anschließen, und der Rest des Amtes Balve sollte nach Iserlohn gehen..."

Hubert Haarmann, Garbeck, wird in der HZ wie folgt zitiert:

"Es wird einem angst und bange, wenn man daran denkt, dass das 'großfleckige Gebiet des Amtes Balve' demnächst vom Rathaus in Balve aus verwaltet werden soll."

Bürgermeister Lenze aus Balve kritisiert, so die HZ,

die "Flucht der Gemeinden nach vorn" aus Angst, den Zug zu verpassen...Er sehe keinen Grund, weshalb einige jetzt schon weglaufen wollen, wo noch nichts entschieden sei.

04.04.68

**Martin Luther King**, US-amerikanischer Friedensnobelpreisträger, wird in Memphis/Tennessee **erschossen**. Der Baptistenpfarrer war einer der bekanntesten Führer der schwarzen Bürgerrechtsbewegung der 50er und 60er Jahre.

1963 hielt er zum Abschluss eines Marsches auf Washington (gegen die

Rassentrennung, aber gewaltlos) die historische Rede "I habe a dream". Sie markierte den Höhepunkt der auf Integration zielenden Bürgerrechtsbewegung, die mit der Verleihung des Friedensnobelpreises an King geehrt wurde.

#### 03.05.68

## Kath. Jugend strebt bessere Zusammenarbeit an,

meldet die H.Z.und berichtet über eine Tagung der Gruppenführerinnen und Gruppenführer aller Pfarrgemeinden des **Dekanates Balve**, zu der die Balver Pfarrjugendführung mit Vikar Pohlmann, Monika Vonde und Rudolf Rath in das kath. Jugendheim Balve eingeladen hatten.

Die besonderen Möglichkeiten einer gemeinsamen Jugendarbeit auf Dekanatsebene wurden dargestellt und diskutiert und als Dekanatsjugendführung Monika **Vonde** Rudolf **Rath,** beide Balve, gemeinsam mit Reinhold **Danne,** Eisborn, als Pressewart, von den Anwesenden gewählt. (Archiv Rath)

#### 03.06.68

In der **Balver Höhle** feiern die kath. und evang. Jugendgruppen im Amt Balve gemeinsam am 2. Pfingsttag den **Jugendbekenntnistag** mit einer 'modernen Messe', die von Vikar Willi Pohlmann im Beisein von vielen Bannerträgern feierlich gestaltet wird.

Anschließend sorgt die Beatband "The Sadies", Iserlohn, die beim Landeswettbewerb den 2.Platz und beim Bundeswettbewerb den 5.Platz belegte, für Tanz und flotte Unterhaltung. (Archiv Rath)

## 23.04.68

Der Rat der **Stadt** beschließt einstimmig: Zum 1. August 1969 wird in Balve eine **Hauptschule** eingerichtet. Die Hauptschüler aus dem Amt Balve werden in die zu errichtende Gemeinschaftsschule aufgenommen. 2. Die kath. und evang. Bekenntnisschulen werden jeweils als **Grundschulen** weitergeführt.

Zu diesem Punkt hatten sich zuvor am 19. April der Vorstand der Ortsunion Balve gemeinsam mit dem Arbeitsausschuss sowie der CDU-Fraktion im Rat der Stadt eine Meinung gebildet.

#### 29.04.68

Der Rat des **Amtes Balve** beschließt, in Balve eine **Tagesheim-Realschule** einzurichten. Zudem wird beschlossen, die Trägerschaft für die **Hauptschule** zu übernehmen.

Außerdem beschließt sie mit 15 Ja-, bei 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen, zur **Neugliederungsplanung** darauf hinzuwirken, dass der Amtsverband "wegen der gemeinsamen großen Aufgaben (Realschule, Krankenhaus) bestehen bleibt." (Ablehnung der von den Gemeinden Küntrop und Asbeck gewünschten Abtrennung)

"Darüber hinaus sollte versucht werden, wegen des Fremdenverkehrs den Zugang zur Sorpetalsperre zu erhalten. Die Abtrennung von Gebieten der Gemeinde Langenholthausen und Mellen wird daher abgelehnt."

#### 06.06.68

Obwohl die Gemeinde Küntrop inzwischen einen **Gebietsänderungsvertrag** mit der Stadt Neuenrade geschlossen hat, bekräftigt die Amtsvertretung (mit 16 gegen 3 Stimmen bei 2 Enthaltungen), ihren ablehnenden Beschluss vom 29. April aufrecht zu erhalten. Außerdem beschließt der Rat des Amtes, die **Hauptschule** zum 1. August einzurichten.

## 01.07.68

Die Atommächte USA, UdSSR und Großbritannien unterzeichnen den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen. 103 weitere Staaten ohne atomare Systeme verpflichten sich gleichzeitig, in Zukunft derartige Massenvernichtungswaffen nicht herzustellen oder zu erwerben. Die Nuklearmächte China, Frankreich und Indien unterzeichnen den Vertrag nicht, weil sie dadurch eine Beschränkung ihrer Souveränitätsrechte befürchten.

Der Vertrag tritt am 5. 3. 1970 in Kraft. 1975 schließt sich auch die Bundesrepublik Deutschland an.

Das Abkommen enthält allerdings keine Klauseln über Rüstungsbeschränkungen, so dass das atomare Wettrüsten noch bis weit in die 80er Jahre hinein weitergeht.

## 09.08.68

Im ersten Trakt im Neubau der Städt. **Realschule** beginnt der Unterricht. Aus den Jahrgängen 5 bis 9 der ehemaligen Kath. Volksschule im Neubau am Brucknerweg in Balve wird die Gemeinschafts-**Hauptschule** für alle Gemeinden im Amt Balve. Leiter: Rektor Anton Koslowski. (Sie zieht dann 1973 in das neu errichtete Gebäude im Schulzentrum Am Krumpaul um.) Die **Grundschule** wird heute gleichzeitig selbstständige Schulform mit den Klassen 1 bis 4. Sie nutzt zusätzlich Räume im kath. Jugendheim, die bisher von der Realschule genutzt werden. (Sie übernimmt 1973 als Gemeinschaftsgrundschule das Schulgebäude am Brucknerweg.)

## 18.08.68

Die **Sparkasse** wechselt in ihr neues Gebäude, die ehemalige Molkerei, ihre Nachfolgerin im Gebäude in der Stadtmitte wird die Spar- und Darlehnskasse Balve (später Volksbank). Am 30. November tritt Sparkassendirektor Wilhelm Holin nach über 50-jähriger Tätigkeit für die Sparkasse in den Ruhestand. Nachfolger wird sein bisheriger Vertreter Wilhelm Klein, sein Stellvertreter Wilhelm Pich.

Über die zweite **Dekanatsführerrunde** der kath. Jugend, mit 30 Jugendlichen im Gasthof Sasse, Blintrop, berichtet die HZ.

Dort begrüßte Dekanatsjugendführer **Rudolf Rath** auch **Vikar Willi Pohlmann** als neuen Dekanatsjugendseelsorger.

Ein umfangreiches Programm der Dekanatsjugend wird vorbereitet. (Archiv Rath)

## 18.08.-03.09.68

Zur Beseitigung der Hungersnot in Biafra führen die **kath. Jugend** des Dekanates Balve und die **evang. Jugend** des Amtes Balve eine öffentliche **Sammlungsaktion** durch.

Dazu wurden von den Jugendgruppen Postkarten mit Linolschnitten gestaltet, die für 50 Pfg.verkauft werden. Ein Gesamterlös von 1.460,14 DM kann dem Diözesancaritasverband in Paderborn überwiesen werden, berichtet u.a. "Antwort", der Balver Pfarrgemeindebrief für August-Oktober 1968. (Archiv Rath)

#### 20.08.68

Truppen der Sowjetunion, Polens, Bulgariens, Ungarns und der DDR besetzen die CSSR, insgesamt über 200.000 Soldaten. Sie eröffnen das Feuer auf Demonstranten und **beenden** auf brutale Weise den "**Prager Frühling**". Alexander Dubcek, die Symbolfigur des Aufstandes in der Tschechoslowakei gegen den Sozialismus, wird verhaftet.

## 10.10.68

Der **Dekanatsrat** der kath. Kirchengemeinden berät u.a. die **Schulreform** und deren Auswirkungen auf die örtlichen Schulen im Amt Balve.

In der HZ nimmt er dann eingehend und kritisch Stellung zu den schulpolitischen Bestrebungen und zeichnet Möglichkeiten für die Eltern auf, ihren Einfluß auf die Entwicklung Stellung zu nehmen. (Archiv Rath)

## 27.10.68

Das **Evangelische Jugend- und Gemeindehaus** in Balve wird durch den zuvor eingeführten neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde, Dr. Kurt **Dockhorn**, seiner Bestimmung übergeben. Damit erhält auch die ev. Jugend eigene Räume für ihre Arbeit.

(Bereits am 22.11.65 hatte der damalige Pfarrer Wilfried Beckmann, inzwischen bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt, mit einem Antrag an die Kreisverwaltung gebeten zu prüfen, ob dei der Errichtung des Jugendheimes "geholfen werden kann".)

Der offizielle Antrag auf Bezuschussung aus Kreismitteln vom 6.4.1968 - gestellt von

Pfarrer Ravenschlag in der Vakanz- ging dann von Gesamtkosten von 390.000 DM aus.

(Archiv Rath)

#### 28.10.68

Bundestagsabgeordneter **Majonica** spricht über "Die außenpolitische Situation nach den Ereignissen in der benachbarten CSSR" vor den Mitgliedern der **CDU des Amtes** Balve.

## 4.-7.11.68

## 16.Bundesparteitag in Berlin.

Das **Berliner Programm** wird verabschiedet. Es ist das erste von der Gesamtpartei diskutierte verbindlich verabschiedete umfassende Parteiprogramm der CDU. Es wird deshalb im nachhinein verstanden als ein wichtiger Schritt weg von ihrem früheren Verständnis als Honoratiorenpartei hin zum Verständnis einer modernen Volkspartei mit verbindlichem Parteiprogramm.

## 08.11.68

Bei der Generalversammlung der CDU-Ortsunion Balve, unter Leitung vom 1. Vorsitzenden Reinhard Hertin, berichtet der Geschäftsführer ausführlich über die kommunalpolitische Arbeit seit der letzten Generalversammlung von 1966. Dazu erwähnt er besonders den Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne, z. B. "Hohler Stein". die Probleme im Schulwesen Mittelpunktschule, ( Lehrschwimmbecken, Turnhalle, Fragen des Straßenbaus und der Kanalisation Wasserbeschaffung, Ortssanierung, Wirtschaftsförderung, (Hauptsammler), Müllbeseitigung, Justizreform. Darüber hinaus befasste sich der Vorstand mit Satzungsfragen, Fortbestand der Jungen Union und Beitragserhöhung. Insgesamt 10 Mitgliederversammlungen wurden "in engem Kontakt mit der Amts-CDU" durchgeführt. Bei der heutigen Versammlung werden der Vorstand, Arbeitsausschuss sowie die Delegierten in die verschiedenen Gremien gewählt.

## 16.11.68

Außerordentlicher **Kreisparteitag** der CDU des Kreises Arnsberg im Kolpinghaus in Hüsten. Neben den Wahlen zum Kreisvorstand findet besonders das Referat von Bundeminister Dr. Gerhard Stoltenberg "Deutsche Politik für die 70er Jahre" besonderes Interesse.

## 12.12.68

Der Rat der **Stadt Balve** beschließt, den **Friedhof** der Kath. Kirchengemeinde St. Blasius Balve anzupachten. Die Pachtzeit beträgt zunächst 60 Jahre.

## 21./22.12.68

Mit einem **Wochenend-Seminar** im Mendener Jugendheim beschließen 25 kath. Jugendgruppenleiter und -leiterinnen des Dekanates Balve ihren Jugendgruppenleiter-Lehrgang unter Leitung von Dekanatsjugendführer Rudolf Rath.

diesem Abschluss-Wochenende waren bereits drei Samstag-Veranstaltungen mit verschiedenen Referenten vorausgegangen. (Archiv Rath)

## 31.12.68

"1968, das Jahr der Rebellion" überschreibt später DER SPIEGEL (in seiner Berichtsreihe "Das Jahrhundert der Befreiung", Ausgabe 13/1999) einen Artikel über dieses Jahr und erinnert sich: "Am Ende der sechziger Jahre gehen weltweit Studenten auf die Barrikaden. Sie kämpfen gegen den Krieg in Vietnam und gegen den 'Muff von 1000 Jahren', für eine reformierte Universität und für Emanzipation überall in der Gesellschaft." Und zum Abschluss, der sich auf die aktuelle politische Situation im Jahre 1999 bezieht, stellt das Magazin fest: "Es ist unbestreitbar, dass diejenigen Politiker, die die wichtigsten Ministerämter besetzt haben, aus der 68er-Generation stammen,..." (vollständiger Text s. Archiv)

# 1969

## In diesem Jahr

- betritt mit dem Astronauten Neil **Armstrong** (am 21.7.69) erstmals ein Mensch den **Mond.**
- geht Heinrich **Lübke** als **Bundespräsident** nach 10jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

(Er stirbt 1972 und wird in Enkhausen begraben).

- wird mit Willy **Brandt** nach 20 Jahren (am 21.10.69) erstmals ein Sozialdemokrat **Bundeskanzler.**
- werden **nichteheliche** Kinder ehelichen gleichgestellt.
- gründen die Gemeinden **Langenholthausen** und **Mellen** einen Schulzweckverband

mit einer gemeinsamen Grundschule, Standort Langenholthausen. Nach einem vorgeschriebenen Wahlverfahren werden die ersten vier Klassen der ehemaligen kath. und evang. Volksschulen in **Balve** zur neuen **Gemeinschaftsgrundschule** zusammengelegt.

- führt die **Heimwacht** Balve in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen in Balve erstmals eine **Aktion zur Säuberung des Stadtgebietes** durch.
- wird im kath. Jugendheim (TOT) der Keller als Clubraum ausgebaut (Kosten rund 25.500 DM).

Den Nachweis als **Teiloffene Tür** erbringt die Kirchengemeinde für 1969 durch die als neben- bzw. ehrenamtlich tätigen Betreuer Rudolf Rath ("Stadtjugendführer")

und Monika Vonde (und in den Folgejahren 1970-1976 durch die zusätzlich als Betreuer genannten Menke "Krankenpfleger", Vikar Nübold und Engelbert Falke.

01.01.69

Mit dem heutigen Tage treten wesentliche Änderungen des neuen **Parteiengesetzes** in Kraft, das der Bundestag in Bonn beschlossen hat.

01.01.69

Der **Haushaltsplan** der **Stadt Balve** für das laufende Jahr sieht in Einnahmen und Ausgaben eine Summe von 1.456.000 DM vor.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

## 07.01.69

Dem Kreisgeschäftsführer schreibt Dieter Graf Landsberg-Velen: "...aus dem Nachlaß des im Oktober 1968 verstorbenen Herrn Anton Engels, **Wocklum**, erhalte ich soeben die von ihm in seiner Eigenschaft als Kassierer der CDU für den Ortsteil Wocklum verwalteten Unterlagen...Die Beitragszahlung in diesem Bereich bedarf nun einer Neuregelung...Ich bitte hierfür eine geeignete Lösung zu überlegen.

Im Hinblick auf die diesjährigen Kommunalwahlen muss in den nächsten Wochen eine Mitgliederversammlung der Ortsunion **Beckum** stattfinden. Bei dieser Gelegenheit ist ein neuer Ortsvorsitzender zu wählen, da ich aus den Ihnen bekannten Gründen mich außerstande sehe, die für die Wahlen notwendige Aktivität zu entfalten..."

## 31.01.69

Die HZ berichtet heute über die **CDU-Amtstagung** vom 28. 1. 69 in Mellen zur **kommunalen Neugliederung**:

"Diese Lawine ist nicht mehr aufzuhalten."

Über 50 Kommunalpolitiker im Gasthof Steinberg beteiligen sich an der Erarbeitung der für das "Balver Land" besten Lösung.

Ausführlich zitiert werden CDU-Kreisgeschäftsführer und Balves Bürgermeister Joseph Lenze, Amtsdirektor Kortenbusch, Friedbert Streiter, Bürgermeister Heinrich Schumacher, Blintrop (für ihn komme nur ein Anschluss an Balve und weiter an den Kreis Arnsberg infrage), Paul Lübke, Balve (man müsse sich jetzt freiwillig aneinanderketten) mit ihren Diskussionsbeiträgen.

## 20.02.69

Der Rat der **Stadt Balve** stimmt dem **Gebietsänderungsvertrag** zu. Dieser tritt aber erst mit dem Tag in Kraft, der durch das Gebietsänderungsgesetz festgesetzt wird.

05.03.69

Dr. Gustav **Heinemann** wird mit den Stimmen von SPD und FDP zum **Bundespräsidenten** gewählt.

#### 07 03 69

Die **Bezirkskonferenz des BDKJ** im Seelsorgebezirk Sauerland Nord wählt in Neheim-Hüsten **Monika Vonde und Rudolf Rath** aus Balve als **Bezirksjugendführer**.

Gemeinsam mit Bezirksjugendseelsorger Johannes Arens, Neheim-Hüsten, entwickeln sie in den nächsten Monaten und Jahren (im Amt bis zu ihrem Rücktritt im August 1982) die Voraussetzungen für eine umfassende Zusammenarbeit der

kath. Jugendgruppen und -verbände innerhalb des weitgespannten Bezirks, aber auch einer effizienten Interessenvertretung gegenüber der Diözesanleitung und der kommunalen Jugendarbeit in den Städten und Kreisen.

(Im Oktober d.J. wird Rudolf Rath als einer von zwei Kandidaten für das Amt des BDKJ-Diözesanleiters und Leiters des erzbischöflichen Jugendamtes vorgeschlagen, unterliegt aber dem Mitbewerber (Archiv Rath)

#### 14.03.69

Einen **Jugendring**, der z.B. gegenüber der Kommunalpolitik und der Verwaltung als Interessenvertreter der **Balver Jugendgruppen** tätig werden könnte, gibt es schon seit vielen Jahren nicht mehr. Dieser Mangel wird offensichtlich erkannt, und so entwickeln sich über die örtliche Presse neue Bestrebungen, erstmals mit folgender Veröffentlichung in der 'Hönne-Zeitung':

"...Es lohnt sich, neue Möglichkeiten einer Finanzierungshilfe zu suchen und der Jugend anzubieten...In diesem Punkte sollten sich auf Gemeindeebene Ziele und Bestrebungen der verschiedenen Parteien zeigen und eventuell voneinander unterscheiden. Zeigt sich bei den Beratungen in diesem Punkte stets völlige Übereinstimmung, so sollte das zumindest die Bevölkerung zum Nachdenken anregen.

Statt wie früher Laienspielgruppen zu finanzieren, sollte man heute mit finanzieller Hilfe der Jugend den Besuch moderner und klassischer Aufführungen in hervorragenden Schauspielhäusern ermöglichen; das wäre sicherlich ein gutes Beispiel der Förderung offener Jugendarbeit...",

(u.a.mit diesen Gedanken stellt Rudolf Rath -"R.R."- in der HZ die Vorstellungen dar, die von der Führerrunde der katholischen Jugend Balves auch im Hinblick auf die Einbeziehung von "Nichtorganisierten" erarbeitet wurden.

#### 26.03.69

Abschlusssitzung für die Kommunale Neugliederung des Amtes Balve im Saal Hotel Kohne, Balve. Im Beisein von MdL Mertens und Oberkreisdirektor Dr. Becker Es nehmen die Räte der Gemeinden Balve. Beckum. Eisborn. Garbeck. Hövel. Langenholthausen, Mellen und Volkringhausen teil. In öffentlicher Sitzung werden zunächst die Ratsmitglieder zur Unterzeichnung der Niederschrift über diese Sitzung benannt. Dann trägt Amtsdirektor Kortenbusch den Gebietsänderungsvertrag in allen Punkten vor. Die Räte stimmen ieweils dem Abschluss des Gebietsänderungsvertrages zu. Sie beschließen einstimmig, dass die neue Großgemeinde den Namen "Stadt Balve" erhalten soll.

# 03.04.69

Kreisgeschäftsführer Lenze teilt dem Ortsunionsvorsitzenden von **Beckum**, Graf Landsberg-Velen, mit, dass er sich bzgl. einer Ortsversammlung telefonisch mit ihm in Verbindung setzen werde, um einen Termin auszumachen.

# 14.04.69

"Das Krankenhaus bleibt uns erhalten",

schreibt die HZ über den Besuch einer Kommission im **St.Marien-Hospital**, bei dem in Aussicht gestellt wird, ein "Notprogramm" zum Ausbau finanziell zu fördern.

Kein Notprogramm half an anderer Stelle:

Ab 01.07.69 ist das Balver **Amtsgericht aufgelöst. I**n Menden werden nun auch die "Balver Fälle" gerichtet.

# 18.04.69

An der **Jugendleitertagung** des BDKJ im **Dekanat Balve** in Blintrop nehmen Jugendvertreter aus **Affeln** (KLJG), **Balve** (DPSG, KF, KJG, Pfarrjugend), **Garbeck** (JK, KF) und **Mellen** (Pfarrjugend) und für die SMV der Realschule, insgesamt 20 Personen, teil.

Die diesjährige Jugendbekenntnisfeier, verschiedene gemeinsame Veranstaltungen auf Amtsebene, darunter ein Filmlehrgang und die Anschaffung eines Tonschmalfilmprojektors werden beschlossen. (Archiv Rath)

# 16.05.69

In der öffentlichen Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes **Beckum** spricht der Bundestagsabgeordnete Ernst Majonica über "wichtige Fragen unserer Innenund Außenpolitik und zu den bevorstehenden Bundestagswahlen".

Anschließend, so heißt es in der Einladung des Vorsitzenden Graf Landsberg-Velen, findet eine interne Mitgliederversammlung mit Wahlen zum Vorstand und zu Delegierten, ParteiAusschuss und Vertreter statt. Es folgt eine Aussprache über die Vorbereitung der Bundestags- und Kommunalwahlen.

#### 20.05.69

Tagung der **Amtsarbeitsgemeinschaft** der CDU im Hotel Kohne, Balve. Dem Hinweisschreiben der Kreisgeschäftsstelle dazu (vom 9.5.69) ist zu entnehmen, dass es wohl vor allem um die Vorbereitung für den Kreisparteitag geht.

#### 22.05.69

Alle Abgeordneten des Kreistages, der Stadt-, Amts- und Gemeindevertretungen im Landkreis Arnsberg sprechen auf Einladung von Oberkreisdirektor Becker im Sauerlandtheater in Arnsberg mit den Vertretern des Innenministeriums NRW, Ltd. Ministerialrat Köstering und Ministerialrat Mayweg über die kommunale Neugliederung des Landkreises.

# 26.05.69

# Den Jugendbekenntnistag 1969

feiern Kath. und Evang. Jugend im Dekanat und Amt Balve am Pfingstmontag wieder gemeinsam, diesmal mit einem Vergleichs-Wettkampf im Tischtennis und Fußballkicker in den Jugendheimen in Balve, dem gemeinsamen Gottesdienst in der Balver Höhle und anschließendem Tanzabend und Ausklang.

Nachdem Hönne-Zeitung, Westfalenpost und "Der Dom" ausführlich über diese außergewöhnliche Veranstaltung hatten, erinnert dieser Jugendbekenntnistag einen Leserbriefschreiber in der WP "alamierend" an "ähnliche Erscheinungen vor der Machtergreifung Hitlers",

bedeute doch "die Interpretation der Bergpredigt durch die Balver Jugendlichen als Aufforderng zum Umsturz aller Verhältnisse eine arge, gefährliche Verfälschung...". Dies führt zu einer heftigen Diskussion an gleicher Stelle, in die sich auch der evang. Pastor Dockhorn, der kath. Vikar Pohlmann und Religionslehrer Müller als Beteiligte und Betroffene gemeinsam einschalten.

Leider nimmt der Kritiker an dem angebotenen Klärungsgespräch nicht teil. (Archiv Rath)

#### 07./08.06.69

In der Iserlohner Jugendherberge

wird mit diesem Wochenende ein dreiteiliger **Lehrgang für freie Rede und Diskussion** für 16 Jugendliche aus Jugendgruppen und -verbänden des **Dekanates und Amtes Balve** erfolgreich abgeschlossen.

Mit Pater Dr. Udo Nix, Dozent am erzbischöflichen Priesterseminar in Paderborn hatte die Dekanatsjugend unter Leitung von Dekanatsjugendleiter Rudolf Rath einen hervorragenden Referenten gewonnen. (Archiv Rath)

# 10.07.69

Die **Amtsvertretung** stimmt der Errichtung einer nicht selbstständigen **Aufbaurealschule** in der Amtsrealschule zu (einstimmig). Außerdem beschließt sie die Einrichtung einer **Sonderschule**, gemeinsam mit der Stadt Neuenrade. Die **Hauptschule** erhält die Bezeichnung "Hauptschule - Amt Balve - St. Johannes".

#### 17.07.69

Auf Einladung der **Evangelischen Kirchengemeinde Balve** diskutieren im Ev. Gemeindehaus zum Thema "Bürger fragen - Abgeordnete antworten" - und unter Leitung von Kreisdirektor Dr. Cronau - die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Ernst Majonica (CDU), Günter Jaschke (SPD) und Liselotte Funcke (FDP).

#### 21.07.69

Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond.

Er und Edwin Adrin haben geschafft, was noch vor Jahren niemand für möglich gehalten hat. Etwas mehr als acht Tage benötigt Apollo XI für die Reise zum Mond und zurück. Armstrong und Aldrin hinterlassen auf dem Mond ihre Spuren, während Michael Collins den Mond umkreist.

#### 23.07.69

Der Balver Stadtrat beschließt, im kommenden Winter die alte evangelische Schule am Johannesplatz abreißen und die Steinbaracke "Zu den Dinkeln" abreißen zu lassen.

#### 15.8./22.08.69

In weiteren Presseveröffentlichungen betreffend

# "Jugendarbeit im Amt Balve"

des Verfassers "R.R." (HZ vom 14.03.69) heißt es u.a.:

"Wie stehen die Gemeinden, der Landkreis und die dort entscheidenden Gremien eigentlich zur **Jugendarbeit**? Haben die Gemeinderäte und der Kreistag, die immerhin über die Finanzen entscheiden, die richtige Einstellung zu den Veranstaltungen eines Bevölkerungsteils, der zur Zeit als aggressiv und überfortschrittlich bezeichnet wird, der sich über vieles Bestehende hinwegsetzt und der zum Teil sogar den jetzt "Regierenden" das Recht, zumindest aber die Fähigkeit abspricht, für das Allgemeinwohl in der besten Weise zu wirken?..."

Dann wird auf die vielfältigen Veranstaltungen der kath. Jugend im Dekanat Balve und auf ökumenische Treffen hingewiesen, und es folgt eine sehr kritische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Hemmnissen, die nach Meinung des Verfassers die Jugendarbeit im Amt Balve beeinträchtigen:

"Haben die Vertreter des Amtes Balve im Kreistag kein Interesse an einer Mitarbeit im KreisjugendwohlfahrtsAusschuss, der als Bestandteil des Kreisjugendamtes zuständig ist für a I I e Minderjährigen..., der sich anregend und fördernd mit den Aufgaben der Jugendwohlfahrt befasst..., und dem auf Grund seiner anerkannt wichtigen Aufgaben und Bedeutung in der Kommunalverwaltung eine Sonderstellung gesetzlich zugebilligt wurde?",

heißt es zum mangelnden Engagement heimischer Ratsmitglieder in der jugendpolitischen Arbeit.

# Und dann folgt die Forderung:

"Hier müßten sich aber auch die **Jugendgruppen und -verbände im Amt Balve** (ganz gleich, welche Ziele und Aufgaben sie erkennen) fragen, ob sie nicht zu lange gezögert haben, zusammenzuarbeiten, um über ihren jeweiligen kleineren Bereich hinaus Einfluß zu gewinnen und notwendige Interessen zu sichern..." (Archiv Jugendring/Rath).

29.08.69

In der Mellener Schulchronik ist zu lesen:

(Hönnezeitung/Presseartikel-Ausschnitt)

# "Schule in Mellen blieb am Montag leer

# Sie besteht seit 1883 - Alle Kinder müssen jetzt nach Langenholthausen

...denn ihre Schule blieb geschlossen. Da diese nach den neuen Richtlinien die Bedingungen nicht erfüllte, werden in Zukunft die Kinder die Schule in Langenholthausen besuchen. Mit den Neulingen waren es 42 Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Die anderen Jahrgänge gehen schon seit einiger Zeit zur Real- und Hauptschule. Nach den neuen Richtlinien muss jedoch eine Grundschule vier ausgebaute Klassen haben, also vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Diese Voraussetzung war in der Schule in Mellen aber nicht gegeben, da alle vier Jahrgänge sich in einer Klasse befanden. ... Dadurch, dass die Schule in Langenholthausen die Kinder aus Mellen bekommt, kann sie weiter bestehen bleiben, da sich dort das gleiche Problem bot. Gegründet wurde die Schule in Mellen am 17. Mai 1883. Vorher gingen die Kinder in Balve zur Schule." (s. Anhang 5)

05.09.69

# Der Balver Jugendring wird neu gegründet.

Gruppen der kath. und evang. Jugend sowie der Sportjugend schließen sich zusammen, um gemeinsame Interessen nach außen zu vertreten und wählen Rudolf Rath zu ihrem Vorsitzenden.

(Archiv Jugendring/Rath)

06.09.69

Die bundesweite 68er-Bewegung erreicht auch Balve, allerdings mit angemessener (Selbst-) Kritik am Verhältnis zwischen der Kommunalpolitik und -verwaltung und der **Jugendarbeit im Amt Balve**.

Denn nach mehreren vorhergehenden Aufsätzen in der HZ wird der Verfasser nun noch deutlicher

(siehe nächste Seite):

So eröffnet Rudolf Rath, als Interessenvertreter der Jugendarbeit, eine neue Runde in der **Hönne-Zeitung**:

# Balver Jugendarbeit mit APO-Methoden? -Durch Zusammenschluß aller Jugendverbände eine Chance für positive Arbeit

...Bisher sind wir im Amt Balve immer sehr harmlos, bei Absagen murren wir zwar und machen ein böses Gesicht, aber darüber hinaus tut sich dann nichts mehr. Es reicht also nicht, zurückzustecken! Es reicht wirklich nicht mehr!

Ganz konkret kann nachgewiesen werden, dass es gar nichts hilft, wenn Vertreter der Jugend zu Gesprächen in einer akuten Angelegenheit von unseren 'Balver Größen' eingeladen werden; man läßt sich zunächst überzeugen, vertrösten auf einen späteren Zeitpunkt...Wer aber doch noch 'unzufrieden und uneinsichtig' ist, erhält den Rat, doch selbst entsprechende Feststellungen zu treffen...

Diese aber wurden in einem konkreten Fall dann von der Verwaltung...mit der Bemerkung zu den Akten gelegt, man müsse sie noch ergänzen, und die Betroffenen hörten nie wieder etwas davon. So zeigt sich deutlich: Wir sind viel zu brav!...

Will man uns denn zwingen, an die Öffentlichkeit heranzutreten? Sollen wir denn unbedingt, um notwendige kleinere Ziele zu erreichen, mit Druck und APO-Methoden große Forderungen stellen? Glaubt man denn wirklich, dass sich die Jugendverbände auf die Dauer so kindlich-brav und sittsam verhalten werden, wenn sie feststellen müssen, dass man sich in **Kreis, Amt und Stadt Balve** noch nie etwas an längerfristigen Planungen und Maßnahmen hat einfallen lassen?..."

Es ist vorteilhaft, wenn Jugendverbände innerhalb eines bestimmten Bereiches sich zur Zusammenarbeit zusammenfinden; aber es ist gefährlich, wenn sie dies tun müssen, um kurz vor den Wahlen die damit verbundenen Chancen zu nutzen, endlich Anerkennung und Berücksichtigung zu finden. APO-Methoden sind oft als schlecht, als undemokratisch und ungerechtfertigt zu bezeichnen; aber ganz sicher entstehen sie oft auch aus zwingender Notwendigkeit heraus, festgefahrene Bahnen zu ändern.

Wir sollten es aber in unserem Bereich erst gar nicht so weit kommen lassen, sondern durch eine vernünftige vorausschauende Planung die notwendigen Interessen von vornherein sichern.

R.R.

(Archiv Jugendring/Rath)

# 20.09.69

Amtsbürgermeister Wilhelm **Hake**, Eisborn, stirbt nach kurzer schwerer Krankheit. Er gehörte der Amtsvertretung seit 1946 an, ab 1956 als Amtsbürgermeister.

# 26.09.69

Die Balver **CDU-Ortsunion** hat zu einer **Mitgliederversammlung** in das Restaurant Klingelnborn eingeladen. Wahlen der Wahlkommission und der Direkt- und Reservekandidaten für die Kommunalwahlen stehen auf der Tagesordnung.

# 26.09.69

"Politiker wünschen Mitarbeit der Jugend", stellt der neugegründete Balver Jugendring laut HZ bei zwei aufschlußreichen Gesprächen mit Vertretern zweier Parteien des Balver Stadtparlaments fest. Innerhalb einer Woche, zunächst mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Kurt Haupt, dann mit vier Fraktionsmitgliedern der CDU (Paul Lübke, Albert Rapp, Willi Flöper und Engelbert Budde), werden lebhafte Diskussionen geführt. Sie erklären, dass eine stärkere Mitarbeit der Jugend sehr erwünscht sei. Die CDU-Vertreter stimmen zu, dass der Jugendring mindestens einen Vertreter im neuen Kulturauschuß stellen solle. Nicht als "Wahlgeschenk" sei ihre Bereitschaft zu verstehen, dass gemäß der Forderung "bei Beratungen der CDU-Fraktion über wichtige Angelegenheiten der Jugendarbeit sowie vor allem bei Beratungen über Anträge des Jugendringes...Delegierte der Jugend zu einzelnen Punkten eingeladen und gehört werden" sollen. Mit Nachdruck wollen sich die Stadtvertreter bei den zukünftigen Beratungen für eine bessere Vertretung der Jugendverbände des Amtes Balve im KreisjugendwohlfahrtsAusschuss einsetzen.

(Archiv Jugendring/Rath)

# Bundestagswahlen 28.09.1969 - Zweitstimmen:

	CDU		SPD		FDP		ADF		Zentr		NPD	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.141	59,6	646	33,6	58	3,0	1	0,0	6	0,3	65	3,4
Affeln	350	79,0	83	18,7	4	0,9	0	0	2	0,5	4	0,9
AltAffeln	144	61,0	66	28,9	15	6,3	0	0	0	0	11	4,7
Asbeck	70	66,7	32	30,5	1	0,9	0	0	0	0	2	1,9
Beckum	367	65,0	159	28,1	16	2,8	1	0,2	8	1,4	13	2,3
Blintrop	133	77,8	27	15,8	5	2,9	2	1,2	0	0	4	2,3
Eisborn	159	67,4	63	26,7	3	1,3	0	0	0	0	10	4,2
Garbeck	746	69,1	270	25,0	28	2,6	2	0,2	3	0,3	31	2,8
Langhsn	315	73,4	94	21,9	9	2,1	1	0,3	3	0,7	7	1,6
Mellen	225	78,9	46	16,1	6	2,1	1	0,4	5	1,8	2	0,7
Volkhsn.	181	58,4	103	33,2	3	1,0	2	0,6	9	2,9	12	3,9

© CDU-Stadtverband Balve

EP: nur in Balve 3 St./0,2 %, GPD nur in Balve 1 St./0 %, Beckum 1 St./0,2 % und in Eisborn 1 St./0,4 %. UAP nur in Balve 1 St./0 %.

# **Amt** (erstmals ohne Küntrop) / Zweitstimmen:

ČDU	3.831	66,3 %
SPD	1.589	27,5 %
FDP	148	2,6 %
ADF	10	0,2 %
Zentrum	36	0,6 %
EP	3	0,0 %
GDP	3	0,0 %
NPD	161	2,8 %
UAP	1	0,0 %

# Land NRW:

CDU	43,6 %
SPD	46,8 %
FDP	5,4 %
NPD	3,1 %

# **Bundesgebiet:**

CDU/CSU	46,1 %
SPD	42,7 %
FDP	5,8 %
NPD	4,3 %

CDU und CSU gehen in die Opposition, SPD und FDP bilden eine Koalition mit einer Mehrheit von 12 Abgeordneten. Es wird Willy **Brandt** am 21.10.69 zum neuen **Bundeskanzler** gewählt.

# 30.09.69

Die "außerordentliche Mitgliederversammlung" des CDU-Ortsverbandes **Beckum** stellt im Gasthof Oberste die Bewerber für die Wahlen zur Gemeindevertretung Beckum auf.

# 13.10.69

Die **Spar- und Darlehnskasse** Balve **eröffnet** ihre neue Hauptstelle an der Hauptstraße (im umgebauten ehemaligen Gebäude der Sparkasse). Zweigstellen bestehen außerdem in Garbeck und Eisborn.

# 14.10.69

Der Balver Stadtrat stimmt zu, dass die Stadt Neuenrade Mitglied des Zweckverbandes der **Sparkasse** Balve wird.

# 15.10.69

Im Gasthof Betten, Wocklumerhammer, treffen sich auf Einladung der CDU-Ortsunion Balve alle Vorstandsmitglieder, gewählten Direktbewerber und Ersatzbewerber für die Kommunalwahlen zu einer Arbeitstagung.

24.10.69

Sie stellt sich in einer großflächigen Anzeige in der **HZ** den Bürgern vor und erklärt u.a.:

# BG Bürgergemeinschaft Balve

...Unabhängigkeit bedeutet für die BG die Ablehnung von Bindungen durch staatliche, parteiliche oder wirtschaftliche Interessen.

Sie erstrebt...

eine demokratische Ordnung, die jede Bevorrechtigung einzener Personen und Bevölkerungsgruppen ausschließt und der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit gibt, in allen politischen und öffentlichen Fragen die Meinung durch Entsendung angesehener, mit den heimischen Verhältnissen besonders vertrauter Bürgerinnen und Bürger maßgeblich zur Geltung zu bringen...

In ihrem Leserbrief an anderer Stelle der heutigen **HZ-Ausgabe** stellen dagegen Wolfgang Wassmuth, Paul Stüeken, Kurt Blume und Karl Pütter fest:

Die **BWG** (Balver Wählergemeinschaft) ist nicht die **BGB** (Bürgergemeinschaft). Wir, die alte Balver Wählergemeinschaft, haben aus guten Gründen für diese Wahl keine Kandidaten aufgestellt...

Umso bedauerlicher ist es für uns, wenn wieder neue Gruppen (nicht nur in Balve) entstehen und ein Bild großer Zersplitterung bieten...

28.10.69

Der Innenminister NRW teilt dem Regierungspräsidenten sowie dem Oberkreisdirektor

# zur Kommunalen Neuordnung im Kreis Arnsberg mit:

"Die Arbeitsgruppe meines Hauses hat das Gebiet am 6./7. Oktober bereist und mit Vertretern der Gemeinden und der beteiligten Kreise die noch offenen Fragen erörtert. Nach dem Ergebnis dieser Besprechungen halte ich es nicht für möglich, dem Landtag vorzuschlagen, noch in dieer Legislaturperiode die Neugliederung der Gemeinden des Kreises Arnsberg abzuschließen...

Auch im **Raum Balve** ist eine Neuordnung ohne Überschreiten der Kreisgrenze nicht möglich, wenn dem Willen der Gemeinden Affeln, Altenaffeln und Blintrop, sich mit Neuenrade zusammenzuschließen, entsprochen werden soll.

Da die funktionalen Verpflechtungen dieser Gemeinden nach Neuenrade mindestens so stark sind wie die nach Balve, kommt dem Willen der Gemeinden hier eine ausschlaggebende Bedeutung zu. Der Zusammenschluß mit Balve gegen den Willen der Gemeinde könnte jedenfalls nur nach eingehender Abwägung aller Gründe vorgenommen werden, wozu im Rahmen eines freiwilligen Teilverfahrens kein Raum ist...

Ich habe den VerwaltungsreformAusschuss von meiner Entscheidung unterrichtet... gez. Weyer..."

# 30.10.69

Heute antwortet "Gerhard B." (Berken ?!) "auf den Leserbrief der ehemaligen **BWG** vom 24.Oktober":

"Bestand die BWG nur aus den vier, laut Unterschrift, Mitgliedern?".

#### Er weiß es besser:

"Die Wahrheit ist: Es war der BWG überhaupt nicht möglich, 10 Kandidaten aufzustellen, weil in den letzten Versammlungen nie 10 Mitglieder anwesend waren. Es hat sich schon lange herumgesprochen, dass sich diese vier unterzeichneten Herren der BWG um die **Aufnahme in die CDU** bemühten...

Die CDU nahm die Herren, obwohl sie vor fünf Jahren den Wahlkampf so hart gegen sie geführt hatten, gern auf und allen einen Wahlbezirk...Aber jetzt regen sich diese Herren auf und bedauern, dass wieder Balver Wähler eine Bürgergemeinschaft gegründet haben..."

# 30.10.69

# Der Balver Jugendring führte,

so berichtet die HZ, auch mit der **Balver Bürgergemeinschaft** ein ausführliches Gespräch, zu dem Jugendring-Vorstandsmitglied Rudolf Rath die Vertreter der neugebildeten Wählergemeinschaft 'BG' Adalbert Allhoff, Gerd Budde, Reinhard Holewa und Hans Staffel begrüßen konnte.

Auch sie anerkennen die Forderung des Jugendringes nach Mitarbeit und Mitverantwortung in den zuständigen Entscheidungsgremien der Kommunalpolitik. Diese **neue BG** besteht zum Teil aus der vorherigen 'Balver Wähler-Gemeinschaft - BWG'. Ein anderer Teil der früheren BWG hat sich der CDU angeschlossen.

# Kommunalwahlen 09.11.1969

Es sind die letzten Kommunalwahlen vor der Neugliederung

	CDU		SPD		Zentr.		WG	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	868	47,3	310	16,9	•	-	657	35,8
Affeln	310	25,8	-	-	272	22,6	620	51,6
AltAffeln	392	100	-	-		-	-	
Asbeck	180	100	-	-		-	-	
Beckum	570	40,1	322	22,6	327	23,0	204	14,3
Blintrop	110	23,3	-	•	•	-	363	76,7
Eisborn	431	75,7	138	24,3	•	-	-	•
Garbeck	1.168	41,7	539	19,2	•	-	1.095	39,1
Langhsn	654	66,9	-	-		-	323	33,1
Mellen	593	78,1	-	-	166	21,9	-	-
Volkhsn.	140	16,1	163	18,8	353	40,7	212	24,4

© CDU-Stadtverband Balve

WG = Balve: Bürgergemeinschaft - BG, Affeln: Freie Wählergemeinschaft - FWG, Beckum: Unabhängige Wählergemeinschaft - UWG, Blintrop: CWG, Garbeck: davon Wählergemeinschaft 604 und Bürgergemeinschaft 491 Stimmen. Langenholthausen: Wählergemeinschaft, Volkringhausen: Bürgergemeinschaft,

Damit verliert die CDU in Balve fast 10 %. Der neue Schwung der BG bringt ihr auf Anhieb einen hohen Anteil am Gesamtergebnis mit einem Zuwachs von 9 %, während sich die SPD auf ihrem bisherigen Stand halten kann. Sitzverteilung: 9 CDU, 3 SPD, 7 Wählergruppe BG, insgesamt sind im Rat folgende 19 Mitglieder vertreten: Karl-Heinz Bathe, Wilhelm Flöper, Joseph Lenze, Paul Lübke, Karl Moog, Karl Pütter (bzw. ab Nov.69: Friedbert Streiter), Albert Rapp (bzw.ab Juli 73: Heinz Werth), Paul Stüeken und Wolfgang Wassmuth für die CDU, Adalbert Allhoff, Alois Betten, Gerd Budde, Karl Cordes, Reinhard Holewa, Franz Krüdewagen (bzw. ab Nov. 69: Hans Staffel), Ludwig Schulte für die BG, Hubert Mines, Robert Prior und Werner Werth für die SPD.

(Dazu ein Rückblick in "35 Jahre SPD Balve 1946-1981" a.a.O.:

"Vor den 69er Wahlen rumorte es in der kommunalpolitischen Landschaft in Balve ganz erheblich. Die im Rathaus sitzende Balver Wählergemeinschaft brach auseinander und ihre führenden Köpfe Wassmuth, Stüeken und Blume traten zur CDU über. Im Wahlkampf trat eine weitgehend neue BG an.

Bei der Wahl...honorierte jedoch der Wähler das erfolgreiche Abwerben der CDU nicht...")

Zum **Bürgermeister** wird in der 1. Sitzung des neuen Rates, am 18. November, von der CDU und der BG gemeinsam Joseph **Lenze** wiedergewählt.

In den anderen **Gemeinden des Amtes** Balve (außer Oberamt) ergibt sich folgende Mandatsverteilung:

Beckum: 5 CDU 13 SPD 3 Zentrum, 2 Wählergr. insges.

13.

**Eisborn:** 6 CDU 1 SPD insges.

7.

Garbeck: 6 CDU 2 SPD 5 Wählergruppe insges.

13.

**Langenholth.:** 5CDU 2 Wählergruppe, insges.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

7.

Mellen: 6 CDU 1 Zentrum, insges.

7.

**Volkringhausen:** 1 CDU 1 SPD 3 Zentrum, 2 Wählergr. insges.

7.

#### Amt Balve:

CDU	St. 5.416	47,2 %
SPD	1.472	12,8 %
Zentrum	1.118	9,7 %
Wählerge m.	3.474	30,3 %

Im neuen **Amtsparlament** sind jetzt nur noch 28 Mitglieder (vorher 37). Davon wurden 24 aus den Gemeinderäten gewählt, 4 kamen über die Reserveliste. Neue Zusammensetzung: CDU 15, SPD 4, Zentrum 2, BG-Balve 4, kleinere Gruppen 4:

**CDU-Vertreter:** Wilhelm Flöper, Balve, Hubert Haarmann, Garbeck, Wilhelm Honert, Garbeck, Franz Kolossa, Langenholthausen, Josef Lenze, Balve, Theodor Lenze, Asbeck, Paul Lübke, Balve, Wilhelm Pröpper (ab September 1971: Graf Landsberg-Velen), Beckum, Albert Rapp, Balve, Alfons Rohleder, Garbeck, Hermann Spiekermann, Eisborn, Josef Vedder-Stute, Mellen, Wolfgang Wassmuth, Balve, Franz Wiesemann, Altenaffeln.

**Zentrums-Vertreter:** Alois Busche, Beckum, Franz-Josef Gierse, Volkringhausen. **SPD-Vertreter:** Johann Mertens, Beckum, Robert Prior, Balve, Clemens Stüken, Garbeck, Werner Werth, Balve.

**BG-Vertreter:** Adalbert Allhoff, Balve, Gerd Budde, Balve, Ernst Schulte (Architekt), Garbeck, Ludwig Schulte, Balve, Hans Staffel, Balve.

**Andere Wählergemeinschaften**: Josef Schwermann, Affeln (FWG), Heinrich Schumacher, Blintrop (CWG), Engelbert Busche, Garbeck (WG).

Die Amtsvertretung wählt in ihrer 1. Sitzung, am 29. Dezember, **Albert Rapp** zum neuen **Amtsbürgermeister.** 

#### 14.11.69

Die Gesetzesinitiative der CDU/CSU zur Herabsetzung des **Wahlalters** wird einstimmig angenommen.

# 17.-18.11.69

# 17.Bundesparteitag der CDU in Mainz.

Kurt Georg Kiesinger wird als 1.Bundesvorsitzender wiedergewählt.

Nun in der Opposition, versucht der "Mainzer Beschluss", die Partei auf diese neue Situation einzustellen.

Es werden erste Schlußfolgerungen für die politische Arbeit der CDU während der Oppositionszeit gezogen. Dazu ist ein langfristiges Konzept notwendig, das besonderen Wert auf die Mittelschichten, die jungen berufstätigen Frauen und die Jugend legt.

Die Partei, so heißt es, müsse "vom Kopf auf die Füße gestellt werden".

# 27.11.69

Der neue **Kreistag** bildet sich und wählt Ferdi Tillmann zum neuen Landrat. In den neugebildeten **KreisjugendwohlfahrtsAusschuss** wird Rudolf Rath von den Jugendverbänden im Kreis Arnsberg vorgeschlagen und vom Kreistag gewählt.

# 29.12.69

Albert **Rapp** wird neuer **Amtsbürgermeister**. Er erhält 24 von 26 abgegebenen Stimmen,

sein Vertreter: Willi Pröpper, Beckum (bis zu seinem Tod 1971, als Nachfolger wird am 15. September 71 gewählt: Amtsvertreter Schwermann). Bereits am 17. Dezember wählte die CDU-Fraktion Josef Vedder-Stute, Mellen, zu ihrem Vorsitzenden.

# 31.12.69

In diesem Jahr etwa beginnt ein deutlicher Anstieg in den **Mitgliederzahlen** der Bundespartei CDU bei etwa 300.000, der bis etwa 1976 steil nach oben geht und bei etwa 650.000 Mitgliedern landet.

# 1970

# In diesem Jahr

- wird der "Wernerplan" zur Gründung einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion bis 1980 vorgelegt.
   Der Plan scheitert in den folgenden Währungsturbulenzen und an unterschiedlichen Interessen der EWG-Länder in der Wirtschafts- und Währungspolitik.
- werden **nichteheliche** Kinder mit ihren Vätern verwandt vorher bestand rechtlich keine Verwandtschaft.

Die Amtssparkasse Neuenrade und die Zweckverbandssparkasse Balve-Beckum-Garbeck schließen sich zur **Sparkasse Balve-Neuenrade** zusammen.

#### 01.01.70

Der Ordentliche **Haushaltsplan** der **Stadt Balve** für das Jahr 1970 sieht Einnahmen und Ausgaben von 1.431.000 DM, vor.

#### 21.01.70

Amts-CDU-Tagung zum Thema: "Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung". Es werden Fragen bzgl. Beitritt des Amtes Balve zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Arnsberg diskutiert. Industrieansiedlung oder blühender Fremdenverkehr? Auf Amtsebene, so wird ausgeführt, müßten qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen und Bereiche für Gewerbeansiedlung vorbereitet werden.

#### 29.01.70

Der Rat der **Stadt Balve** beschließt die **Hauptsatzung.** In dieser wird festgestellt: Die Stadt Balve besteht seit dem Jahre 1430. Ihre erste Erwähnung ist in einer Urkunde für das Jahr 930 nachgewiesen. Das Stadtgebiet umfaßt 1.466,75 ha. Die Stadt führt folgendes Wappen: Weiß-blau gespalten; vorne ein halbes schwarzes Kreuz am Spalt, hinten ein halber weißer, gelbgewaffneter Adler, ebenfalls am Spalt. Jedes Ratsmitglied erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 30 DM. Daneben erhält es für jede Sitzung des Rates, an der es teilgenommen hat, ein Sitzungsgeld in Höhe von 10 DM. Die Vorsitzenden der Fraktionen...erhalten neben ihren Entschädigungen als Ratsmitglied eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 DM monatlich. Der Bürgermeister...erhält neben seiner Entschädigung als Ratsmitglied eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 DM monatlich. Es

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

werden folgende Ausschüsse gebildet: Haupt- und FinanzAusschuss, RechnungsprüfungsAusschuss, VergabeAusschuss, BauAusschuss, Schul- und KulturAusschuss, WerksAusschuss.

(Unterschrift: Bürgermeister Lenze)

#### 05.02.70

Die Amtsvertretung Balve beschließt ihre Hauptsatzung. Danach gehören zum Amt Balve die Gemeinden Affeln, Altenaffeln, Asbeck, Balve, Beckum, Blintrop, Eisborn, Garbeck, Langenholthausen, Mellen und Volkringhausen mit 10.792 ha und 11.573 Einwohnern. Im Dienstsiegel führt das Amt das alte Gerichtswappen des Amtes Balve aus dem Jahre 1150: St.Petrus mit dem kurkölnischen Kreuz und dem Arnsberger Adler im Schild. Gebildet werden folgende Ausschüsse: Haupt- und FinanzAusschuss, RechnungsprüfungsAusschuss, SchulAusschuss, Ausschuss für zivile Verteidigung, BauAusschuss.

(Unterschrift: Amtsbürgermeister Rapp)

#### 12.02.70

Lt. Geschäftsbericht der Kreisgeschäftsstelle (1973): Mitgliederstand in der **Stadt Balve 102 CDU-Mitglieder**, im **Amt Balve** insgesamt: **250 CDU-Mitglieder**.

# 03.03.70

Landesregierung Nordrhein-Westfalen verabschiedet das "Nordrhein-Westfalen-Programm 1975". Es "ist der zweite mittelfristige Handlungsplan der Landesregierung...", heisst es im Vorwort dieses Programms, das den Kommunen zugeschickt wird und für die Jahre 1971 bis 1975 gilt. Im Teil 9 - Regierung und Verwaltung - ist u.a. die Gebietsreform der Verwaltung mit ihren Maßnahmen bis 1975 dargestellt: "Wegfall der Ämter; Auflösung von mehr als drei Viertel der Gemeinden, mehreren Kreisen und sonstigen Verwaltungseinheiten; Rückkehr kleinerer kreisfreier Städte in die Kreise." (Seite 25). Später wird es dann konkreter - Zweites Neugliederungsprogramm - (Seite Ziff. 9.12 Landesregierung beabsichtigt. ... ab 1970 ein zweites Neugliederungsprogramm durchzuführen. E soll in einem jeweils geschlossenen Verfahren die Gemeinde- und Kreisneugliederung für abgegrenzte Teilräume des Landes zum Abschluss gebracht werden. Da die Kreisreform nur in großen Räumen möglich ist, soll das Land unabhängig von Regierungsbezirksgrenzen in acht Neugliederungsgebiete eingeteilt werden, die in jeweils einem Verfahren untersucht werden und für die jeweils ein geschlossener Gesetzentwurf ausgearbeitet werden soll. Es handelt sich um folgende Neugliederungsgebiete: ... "

In der nachfolgenden Aufstellung erscheint der hiesige Raum als "Raum Sauerland / Paderborn" mit Kreisfreier Stadt Hagen, Kreise Ennepe-Ruhr, Iserlohn, Lüdenscheid, Arnsberg, Olpe, Meschede, Brilon, Siegen, Wittgenstein, Paderborn, Büren, Höxter, Warburg. (dieses NRW-Programm 1975 ist im Archiv enthalten)

19.03.70

Willi **Stoph,** Vorsitzender des Ministerrats der DDR, und Willy **Brandt,** Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, treffen sich zu einem ersten Gespräch über die Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten in **Erfurt.** 

01.04.70

Pastor Heinz-Dieter **Quadbeck** wird Pfarrer der **Evangelischen Kirchengemeinde Balve.** 

24.04.70

Alle Gebäude der **Realschule** am Krumpaul sind fertiggestellt.

18.05.70

Ihren **Jugendtag 1970** feiert die Kath. und Evang. Jugend im Dekanat und Amt Balve gemeinsam am heutigen Pfingstmontag mit einem Gebetsgottesdienst auf dem Weg vom St.Marien-Hospital zur Balver Höhle. Dort findet mit der Band "Electric Mud" ein Abschluss-Tanz statt. (Archiv Rath)

27.05.70

Die **Volkszählung** weist für das Amt Balve 11.443 Einwohner (1950: 10.543) laut eigener Fortschreibung des Amts aus.

Juni 70

Das **Jugendfreizeitheim der Kath. Kirchengemeinde** St. Blasius Balve wird eingeweiht.

Juni 70

94.000 **Arbeitslose** in der Bundesrepublik Deutschland sind in diesem Monat registriert.

(Die WamS wird am **7.7.1996** feststellen, dass dies mit knapp 0,5 % bis dahin 1996 die niedrigste Arbeitslosenquote in der Geschichte der Bundesrepublik gewesen ist.)

10.06.70

Die Amtsvertretung beschließt eine neue Geschäftsordnung.

# 13.06.70

Die **Evang. Kirchengemeinde** Balve beantragt für ihr Jugend- und Gemeindehaus beim Landesjugendamt in Münster für ab 1970 die Anerkennung und Bezuschussung als **Teiloffene Tür**.

Als Betreuer werden von Pfarrer Quadbeck Heinz Lehmann, H. Noll und Realschullehrer Müller angegeben.

Die Bewilligung erfolgt bereits am 24.6.1970.

(Archiv Rath)

# **Landtagswahl 14.06.1970**

Lunday Wall 14.00.1070										
	CDU		SPD		FDP		DKP		NPD	
	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	1.166	63,4	600	32,6	50	2,7	10	0,5	13	0,7
Affeln	345	77,9	90	20,3	7	1,6	1	0,2	0	0
AltAffeln	164	69,5	62	26,3	9	3,8	0	0	1	1,4
Asbeck	69	63,9	36	33,3	3	2,8	0	0	0	0
Beckum	377	73,3	121	23,5	12	2,2	0	0	4	0,8
Blintrop	149	82,3	26	14,4	5	2,8	1	0,6	0	0
Eisborn	149	68,3	65	29,8	2	0,9	1	0,5	1	0,5
Garbeck	748	72,8	252	24,5	17	1,7	1	0,1	9	0,9
Langhsn	311	75,3	84	20,3	14	3,4	1	0,2	3	0,7
Mellen	226	80,4	50	17,8	4	1,4	0	0	1	0,4
Volkhsn.	193	64,3	100	33,3	5	1,7	2	0,7	0	0

<sup>©</sup> CDU-Stadtverband Balve

# Amt Balve:

CDU	3.897	70,1 %
SPD	1.486	26,7 %
FDP	128	2,3 %
DKP	17	0,3 %
NPD	32	0,6 %

#### Land NRW:

CDU	46,3 %
SPD	46,1 %
FDP	5,5 %
DKP	0,9 %
NPD	1,1 %

In Düsseldorf regiert weiterhin die SPD/FDP-Koalition unter Führung von Ministerpräsident Heinz **Kühn**.

# 18.06.70

# Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre.

28.07.70

In seiner Regierungserklärung stellt Ministerpräsident Heinz Kühn fest:

"Die Landesregierung ist fest entschlossen, die Verwaltungsreform auf der Gemeinde- und Kreisebene fortzuführen und während der Legislaturperiode abzuschließen."

Das bedeutet gem. 2.Neugliederungsprogramm als Ziel ein "rationaler und übersichtlicher Aufbau der Gesamtverwaltung mit einer wesentlich herabgesetzten Zahl der Verwaltungseinheiten".

Maßnahmen sollen bis 1975 sein:

"Wegfall der Ämter, Auflösung von mehr als drei Viertel der Gemeinden, mehreren Kreisen und sontigen Verwaltungseinheiten..."

31.07.70

**CDU-Oppositionsführer** Heinrich Köppler greift das Kooperationsangebot der Landesregierung auf und erklärt die Bereitschaft der CDU, an der Durchführung der 2.Neugliederung mitzuwirken.

(Man ist sich darüber klar, dass die bevorstehende Eingemeindungswelle Widerstände und Emotionen freisetzen und zu großem Druck auf die Abgeordneten führen wird, die von Fall zu Fall persönlich direkt oder indirekt betroffen sein werden

so "40 Jahre Landtag Nordrhein-Westfalen, 1946-1986").

Es wird der "Zehnerklub" aus führenden bzw. fachlich besonders engagierten Politikern aller Fraktionen gebildet. Hier sind u.a. die Fraktionsvorsitzenden und ihre Fachsprecher, der Chef der Staatskanzlei und der Innenminister vertreten.

(Vorschau: Nacheinander werden die einzelnen Neugliederungsräume und entsprechende Neugliederungsgesetze in Angriff genommen und anschließend verabschiedet.

Der Neugliederungsraum Sauerland/Paderborn ist der letzte in dieser Reihenfolge, das Neugliederungsgesetz wird 1974 beschlossen.

Soweit es dabei um den Balver Raum geht, ist dies detailliert in dieser Chronik nachzulesen.)

01.08.70

Den **Krankentransportdienst** übernimmt nun (wieder) das Amt Balve, nachdem neuere gesetzliche Bestimmungen dessen Trägerschaft erfordern.

12.08.70

Abschluss eines Vertrages zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR über Gewaltverzicht und Normalisierung der Beziehungen (Moskauer Vertrag)

10.10.70

Zu ihrer 2.Wochenendtagung -in 'Lössen Hütte', hoch oben im Balver Wald- trifft sich der 'JugendAusschuss', bestehend aus Verantwortlichen der kath. Jugendarbeit Balves und bereitet gemeinsame Veranstaltungen vor.

Für das **kath. Jugendheim** wird sich -unter Leitung von Rudolf Rath- ein Erwachsenen-Mitarbeiterkreis bilden, um vestärkt fachliche und finanzielle Möglichkeiten zur Nutzung zu klären. Die vorliegende Satzung des **Stadtjugendringes** soll angenommen werden. (Archiv Rath)

06.11.70

**Kreisparteitag** in Herdringen. Die Delegierten wählen zum Kreisvorsitzenden Rolf Füllgräbe, zu seinen drei Stellvertretern Johannes Hoffmann, Josef Huckestein und Ferdi Tillmann. Aus dem Amt Balve werden Engelbert **Budde**, Balve und Hubert **Haarmann**, Garbeck, als Beisitzer in den Kreisvorstand wiedergewählt. Die Abgeordneten Majonica, Mertens und Dr. Schwefer referieren über aktuelle Bundesund Landespolitik.

19.11.70

Die Fraktionen von CDU und SPD beantragen im Balver Stadtrat gemeinsam die Errichtung einer **Stadtbücherei**.

Der Balver Stadtrat beschließt eine neue Geschäftsordnung.

07.12.70

Abschluss eines Vertrages zwischen der Bundesrepublik und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung der Beziehungen (Warschauer Vertrag)

14.12.70

Gute Nachricht für die Gemeinden des **Amtes** Balve: Als Erstattung für die Kosten der Kommunalwahl 1969 zahlt ihnen der Kreis Arnsberg 6,5 Pfennig je Wahlberechtigten. Das sind für das Amt insgesamt immerhin 452,79 DM.

# 1971

# In diesem Jahr

- legt die Bundesregierung ein "Umweltprogramm" vor.
- wird der Balver Kinderchor unter Leitung von Lothar Schuhenn gegründet.
- feiern Kath. und Evang. Kirchengemeinde Balve ihr erstes gemeinsames Gemeindefest.

Die **Stadt Balve** hat in ihrem **Haushaltsplan** für dieses Jahr Einnahmen und Ausgaben von 2.030.000 DM vorgesehen und überschreitet damit die 2-Millionen-Grenze.

Der **Haushaltsplan** des **Amtes Balve** enthält für das Jahr 1971 Einnahmen und Ausgaben von 2.410.000 DM vor (darin sind allein für Schulen über 1.200.000 DM enthalten) Für die neue Hauptschule sind im a. o. Haushalt 3 Million DM, für die Realschule 640.000 DM, für Sportanlagen / Ausbau eines neuen Sportplatzes weitere 420.000 DM eingeplant.

# 01.01.71

Neuer Ortsbeauftragter der **Malteser-Ortsgruppe** Balve wird Gerd Frankowski, als Nachfolger von Willi Hake.

# 03.01.71

In Balve wird die **Schwimm- und Turnhalle** in der Murmke eingeweiht.

# 25.-27.1.71

# 18.Bundesparteitag der CDU in Düsseldorf.

Es wird das umfangreiche **"Berliner Programm"**, 2.Fassung, mit 131 Punkten als verbindliches Parteiprogramm verabschiedet. Es enthält weitgehend ein neues Parteiprogramm und bleibt für lange Zeit das gültige Aktionsprogramm der Partei. Dr.Rainer **Barzel** wird zum **Parteivorsitzenden** gewählt.

# 29.03.71

Die Sparkasse Balve-Neuenrade setzt eine fahrbare Zweigstelle in den Orten

Küntrop, Blintrop, Affeln, Altenaffeln, Langenholthausen, Mellen, Volkringhausen und Eisborn ein.

15.05.71

Der **CDU-Kreisverband** Arnsberg feiert in Herdringen sein **25jhriges Bestehen** in Anwesenheit von Heinrich Köppler, dem Vorsitzenden des Landespräsidiums der CDU von Nordrhein-Westfalen.

17.05.71

Rektor i.R. **Norbert Lübke,** 90 Jahre alt, stirbt. Er war Gründer und langjähriger Vorsitzender der CDU Balve.

Das neue **Heimatmuseum** wird eingeweiht.

30.06.71

Mitgliederstand It. Geschäftsbericht der Kreisgeschäftsstelle (1973) in der **Stadt** Balve 109 CDU-Mitglieder, im Amt Balve insgesamt: 244 CDU-Mitglieder.

06.07.71

Traurige Nachricht für Jazz-Freunde:

Louis Armstrong ("Satchmo") stirbt in New York.

07.07.71

Die Heimwacht Balve besteht 50 Jahre.

Sie wurde 1921 von einem Kreis Balver Bürger unter Führung von Theodor Pröpper gegründet, erstellte 1930 das erste Balver Heimatbuch und hat sich seitdem um die kulturelle Gestaltung des Lebens in der Stadt große Verdienste erworben.

20.08.71

Zur Generalversammlung der CDU **Beckum** hat stellv. Vorsitzender Joseph Schlotmann in den Gasthof Oberste eingeladen. Wahlen des Vorstandes sowie der Delegierten für den Kreisparteitag und der Vertreter für den ParteiAusschuss stehen an. Dann ist Aussprache über aktuelle Fragen der Gemeindepolitik - Bürgermeisternachfolge - vorgesehen.

# September 71

Die **Junge Union Balve** bringt erstmals die **JU-INFORM** mit der Nr. 9/1-71 heraus. Diese Schrift soll künftig alle 2 Monate gedruckt werden.

#### 02.10.71

Der **Kreisparteitag** beschließt die 'Satzung des Kreisverbandes Arnsberg im Landesverand Westfalen-Lippe der Christlich Demokratischen Union Deutschlands'. Sie tritt am 1.10.1972 in Kraft.

#### 4.-5.10.71

**19.Bundesparteitag** der CDU in Saarbrücken. Dr. Rainer Barzel wird zum 1.Vorsitzenden gewählt. Ehrenvorsitzende: Dr. Ludwig Erhard (weiterhin) und Dr. Kurt Georg Kiesinger (neu). Einer der fünf Stellvertretenden Vorsitzenden wird Dr.Helmut Kohl.

# 09.10.71

10 Mitglieder der **JU Balve** sind nach dem Besuch der heutigen **Kreisversammlung** der Jungen Union in Neheim einhellig der Meinung, dass sich der Kreisvorsitzende Josef Friederizi "selber, von der Persönlichkeit her gesehen, in ein sehr schlechtes Licht gerückt" habe: "Er stellte nämlich sehr bösartig und fast aus dem Rahmen fallend, einen Antrag, die 3 DM Teilnehmergebühr nicht zu bezahlen, da man früh wieder weg müsse und das Abendessen nicht in Anspruch nehmen wolle. Der Antrag wurde zum Glück *(?)* mit einer Stimme Mehrheit angenommen. ... (Und ) er unterstellte zum Beispiel einem Gesprächspartner, daß er mit der Politik Geld machen wollte...", berichtet einer der Teilnehmer später im JU-INFORM (Nr. 10/2-71).

# Oktober 71

Die 2. Ausgabe von JU-INFORM Nr. 10/2-71- Monatsinformation der Jungen Union Balve erscheint und informiert über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen, insbesondere über örtliche Aktivitäten. JU-Ortsvorsitzender Hubert Flöper jr. weist auf die bevorstehende Kreisversammlung am 9. Oktober und auf Bildungswochenende der Balver Jungen Union am 30./31.10. hin, das sich mit der "Zukunft der Wählergemeinschaften, politischen Parteien im Amt und in der Stadt Balve" befasst. Auch die Kommunale Neugliederung ist Thema. Damit hat sich die Kreis-JU in mehreren Sitzungen beschäftigt. Der Fortbestand des Kreises Arnsberg ist nach deren Meinung berechtigt, er habe seine Lebensfähigkeit bewiesen, eine weitere Entfaltung seiner Wirtschaftskraft sei gewährleistet. Zum 'Stadtbücherei' nehmen Wolfgang Wassmuth und Hans Hermann Hochkeppel Stellung. Beide bekräftigen die Notwendigkeit dieser Einrichtung, deren Errichtung die Fraktionen der CDU und SPD gemeinsam am 19.11.1970 beantragt hatten. Im weiteren setzt sich das Informationsheft mit Leserbriefen auseinander, die zuvor in der Hönne-Zeitung, u.a. von H.D. Simon für die **Jusos**, abgedruckt worden waren.

#### 20.10.71

Bundestagspräsident Kai-Uwe von Hassel informiert während der

Haushaltsberatungen im Bundestag, dass Bundeskanzler Willy **Brandt** den **Friedensnobelpreis** erhält.

# 22.10.71

# Kreisparteitag in Belecke.

Die Satzung des Kreisverbandes der CDU wird verabschiedet.

# 25.10.71

Ein Arbeitskreis der **Jungen Union Balve** trifft sich zur Vorbereitung des bevorstehenden Bildungswochenendes.

# 30./31.10.71

**Bildungswochenende** der **Jungen Union Balve**. Das Thema "Zukunft der Wählergemeinschaften, politischen Parteien im Amt und in der Stadt Balve" wird in drei Arbeitskreisen behandelt und erstreckt sich auf ganz praxisbezogene kommunalpolitische Fragen.

#### Herbst 71

Zur Belebung der Jugendarbeit in offener Form bildet sich im **kath. Jugendheim mit teiloffener Tür** ein Arbeitskreis (Kuratorium). Dabei geht es u.a. darum, gefährdete Jugendliche von den Straßen und Plätzen und aus den Lokalen wegzuholen, sie ernst zu nehmen und ihnen ein Zuhause zu bieten.

Diesem Kuratorium gehören an:

Engelbert Falke, Rudolf Rath, Vikar Elmar Nübold sowie als Vertreter des Kirchenvorstandes Josef Drees und Engelbert Blüggel, als Vertreter des Pfarrgemeinderates Georg Schulte und als Delegierte der kath. Jugendverbände Birgit Aßmann und Werner Knoop.

(Archiv TOT/Rath)

# Dezember 71

Nr. 3 der **JU-INFORM** 11/12-71 berichtet: "Ohne eine Benachrichtigung der Redaktion wurde sie (die Oktober-Ausgabe und zwar von der CDU-Kreisgeschäftsstelle) mehrere Tage festgehalten. Die Zeitung wurde also regelrecht beschlagnahmt, anstatt sie den Mitgliedern zuzusenden." Auch mit dem Kreisvorstand, so heißt es, habe es eine Auseinandersetzung gegeben, begründet durch die kritische Anmerkung in der Oktober-Ausgabe. Die beim Bildungswochenende entstandenen Arbeitskreise bleiben weiter bestehen, weitere Mitarbeiter sind dazu eingeladen. Und es wird auf bevorstehende Termine aufmerksam gemacht.

# 20.12.71

Der Vorstand der **Jungen Union Balve** trifft sich im Hotel Hubertus (fr. Kohne) zu einer Arbeitssitzung.

# 1972

#### In diesem Jahr

- wird die sogenannte europäische Währungsschlange zwischen den EWG-Ländern (s.1951/57) gebildet. Die Schwankungsbreite der sechs beteiligten Länderwährungen gegeneinander wird auf +/- 2,25 % beschränkt.
- legt die Bundesregierung ein **Abfallbeseitigungsgesetz** vor.
- streicht das Bundesinnenministerium das **"Frl."** bei jeder "dem Jugendalter entwachsenen Person".
- finden die **Olympischen Spiele in München** statt. Während dieser Spiele überfallen arabische Terroristen im Olympischen Dorf die israelische Mannschaft.
- wird Deutschland Fußball-Europameister
- wird der **Amtssportplatz** am Krumpaul in Betrieb genommen.

# 01.01.72

2.898.000 DM sieht der **Haushaltsplan** der **Stadt Balve** auf der Einnahmen- und Ausgabenseite für dieses Jahr vor.

# 08.01.72

Mitglieder und Freunde der CDU und der Jungen Union im Amt Balve sind zu einem **geselligen Abend** in der Schützenhalle Affeln eingeladen.

# 20.02.72

Hermann **Hering**, ehemals CDU-Aktiver und früherer Bürgermeister, erhält den **Ehrenring** der Stadt Balve.

# 02.03.72

Die Christlich Demokratische Union - **Amtsarbeitsgemeinschaft** Balve hat die Mitglieder der CDU im Amt Balve zur Amtstagung in den Gasthof Oberste, Beckum, eingeladen.

Wie 1.Vorsitzender Albert Rapp ankündigte, stellen sich Landrat Ferdinand Tillmann und Dr. Ewald Franzmann als Bewerber um ein **Bundestagsmandat** im Kreis Arnsberg vor.

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

# 11.03.72

Vorstandssitzung des **CDU-Kreisverbandes** in Brakel als Klausurtagung. Aus dem Amt Balve nimmt Hubert Haarmann, Garbeck, teil. Es wird der Kreisparteitag zur Benennung des Bundestagskandidaten vorbereitet. Neu in die CDU aufgenommen werden vom Vorstand insgesamt 30 Antragsteller, darunter Heinrich Haarmann aus Garbeck.

# 16.03.72

Zum Thema 'Mitbestimmung' gestaltet der **Ortsverband Balve** der CDU im Haus Padberg ein Podiumsgespräch unter Teilnahme von Dr. Ewald Franzmann, Arnsberg und Dr. Theodor Schwefer, Neheim-Hüsten, als Vertreter der CDU-Sozialausschüsse bzw. des Arbeitgeberverbandes, mit anschließender Diskussion.

# 31.03.72

Seit dem 1.1.1971 wurden insgesamt 26 Mitglieder neu in den CDU-Ortsverband Balve aufgenommen, in Garbeck waren es 6, in Affeln 9, in Beckum 3, in Eisborn/Asbeck 2, in Langenholthausen 3.

# 06.04.72

**Heinrich Lübke,** ehem. Bundespräsident, **stirbt** im Alter von 77 Jahren. Er wird dann in Enkhausen beigesetzt.

#### 14.04.72

**Kreisvorstandssitzung** in Arnsberg. Aus dem Amt Balve anwesend: Engelbert Budde und Friedbert Streiter. Neuaufnahme von Mitgliedern. Vorbesprechung des anschließenden Kreisparteitages. Ferdi Tillmann wird als Kandidat für die Bundestageswhlen vorgeschlagen (nachdem er in einer Abstimmung gegenüber Dr. Franzmann die Mehrheit der Stimmen erhalten hat.).

# 14.04.72

Der **Kreisparteitag** in Arnsberg, Schützenhalle, entscheidet sich zwischen den Bewerbern Dr. Ewald Franzmann und Landrat Ferdinand **Tillmann** für den letzteren als **Bundestagskandidat** der CDU mit 95 gegen 63 Stimmen.

Für die Vertreterversammlung der CDU des gesamten Wahlkreises Arnsberg-Soest werden vom Kreisparteitag aus dem Amt Balve gewählt: Engelbert Budde, Albert Rapp, beide Balve, Willi Honert, Frühlinghausen, Paul Schulte, Beckum. Als Ersatzdelegierte: Werner Schulte, Affeln und Franz Kolossa, Langenholthausen.

# 27.04.72

In Bonn scheitert das **Misstrauensvotum** gegen Bundeskanzler Willy Brandt (SPD). Mit 247 Stimmen fehlen Rainer **Barzel**, Fraktionsführer der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag und Bundesvorsitzender der CDU seit 1971, nur 2 Stimmen an der absoluten Mehrheit, um neuer Regierungschef zu werden.

Der Antrag der Opposition auf das konstruktive Misstrauensvotum wurde mit scharfer Kritik an der Ostverträgen begründet.

#### 17.05.72

Der Deutsche Bundestag ratifiziert in Bonn mit den Stimmen von SPD und FDP in namentlicher Abstimmung die von der CDU/CSU-Opposition heftig kritisierten Ostverträge. Das Parlament gibt damit seine Zustimmung zum Deutsch-Sowjetischen und zum Deutsch-Polnischen Vertrag und damit "Entspannungspolitik" der sozialliberalen Bundesregierung unter Willy Brandt (SPD). **Deutsch-Sowjetischen Vertrag** verzichten beide Staaten Gewaltanwendung und -androhung und stellen fest, dass "die territoriale Integrität aller Staaten in Europa in ihrer heutigen Gestalt uneingeschränkt" zu respektieren sei. Der Deutsch-Polnische Vertrag über die "Grundlagen der Normalisierung" zwischen beiden Staaten enthält die Feststellung, dass die Oder-Neiße-Linie die westliche Staatsgrenze Polens ist.

Die CDU/CSU-Opposition wendet sich vor allem gegen die endgültige Festlegung der Westgrenze Polens.

# 17.05.72

**Kreisvorstand** der CDU in Neheim-Hüsten. Teilnehmer aus Balve Engelbert Budde und Hubert Haarmann, sowie als Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze.

Unter Leitung von Kreisvorsitzendem Rolf Füllgräbe geht es u.a. um **Beitragsabführung** der Ortsverbände an den Kreisverband. In einigen Orten, so heißt es, sei der erforderliche Durchschnittsbeitrag von 3 DM noch nicht erreicht.

Die **Mitgliederwerbung** soll verstärkt werden, für 10 Neuwerbungen wird den Werbern eine Adenauer-Plakette in Aussicht gestellt. Gegen 19 Mitglieder, "die trotz mehrfacher Mahnung ihren Beitrag nicht bezahlt haben", ist ein Parteiausschlußverfahren "anhängig".

# 26.05.72

Abschluss eines **Verkehrsvertrages** über Verbesserungen und Erleichterungen im **Reiseverkehr zwischen den beiden deutschen Staaten**. Es ist zwischen ihnen der erste Staatsvertrag.

#### 26.05.72

In Moskau unterzeichnen US-Präsident Richard Nixon und der sowjetische Staats-

und Parteichef Leonid Breschnew das **Rüstungskontrollabkommen SALT** I. Durch den Vertrag wird die Obergrenze der atomaren Raketenabwehrsysteme auf 200 pro Supermacht festgelegt.

(Rund 19 Jahre später - 1991 - werden US-Präsident George Bush und sein sowjetischer Amtskollege Michail Gorbatschow den **START-Vertrag** zur **Reduzierung** der Atomwaffen unterzeichnen. Dieses letzte Abrüstungsabkommen zwischen den USA und der inzwischen im Zerfall befindlichen Sowjetunion verringert zum ersten Mal die Zahl der strategischen Waffensysteme.)

# 03.06.72

Die Freiwillige **Feuerwehr Balve** feiert ihr 50jähriges Bestehen im Zusammenhang mit dem Kreisfeuerwehrverbandstag. Über 50 Wehren, überwiegend aus dem Kreis Arnsberg, feiern mit.

#### 06.06.72

Vorstandssitzung der CDU-Ortsunion Balve.

Seit dem 26.4.71 habe der Vorstand, so die heutige Information durch den OU-Vorsitzenden, an insgesamt 41 Sitzungen und Veranstaltungen der CDU bzw. der JU teilgenommen. Er wehrt sich gegen den Vorwurf, dass zu wenig Sitzungen mit der **Fraktion** gemacht worden seien, mit dem Hinweis, dass in dem genannten Zeitraum bereits drei Sitzungen gemeinsam stattfanden.

"Außerdem", so heißt es im Protokoll, "gab es diverse Mitgliederversammlungen, zu denen ebenfalls die Herren der Fraktion eingeladen waren."

Der Ortsverband, so wird mitgeteilt, habe zur Zeit 133 Mitglieder, wobei es im Vorjahr noch keine 100 gewesen seien.

Am 13.6.72, bei der Sitzung der **Amts-CDU**, soll auf Vorschlag von Bürgermeister Joseph Lenze auch darüber gesprochen werden, ob eine Geschäftsordnung für die Amts-CDU erstellt werden solle, da parteirechtlich eine Satzung dort nicht möglich sei.

Es wird informiert darüber, dass Landrat Ferdinand **Tillmann** gute Chancen habe, von der CDU als Kandidat des Wahlbezirkes Arnsberg/Soest für die Bundestagswahlen aufgestellt zu werden.

Weiter geht es heute auch um die Arbeit der CDU-Fraktion:

Herr Lübke stellt dabei fest, dass es immer schwierig sei bei sehr vielen Fraktionskollegen, die Sache von der Person zu trennen, und dass über Sachprobleme persönliche Angriffe folgten.

Herr Wassmuth gibt bekannt, dass ab sofort der Sprecher der **JU** an den Fraktionssitzungen teilnehmen kann, soweit es sich um allgemeine Belange handelt und nicht um Angelegenheiten, die der geschlossenen Sitzung unterliegen.

# 09.06.72

Der Deutsche Bundestag beschließt mit 441 Stimmen bei zehn Enthaltungen die Absenkung des **aktiven Wahlalters auf 18 Jahre**, ohne gleichzeitig das Volljährigkeitsalter zu senken. Diese Angleichung wird dann erst zum 1. Januar 1975 vollzogen. Gleichzeitig setzt man das Alter für das passive Wahlrecht von 25 auf 21 Jahre herab. (1998 setzt der Landtag NRW mit den Stimmen der rot-grünen Koalition das aktive Wahlrecht auf Kommunalebene auf 16 Jahre herab).

# 12.06.72

Mitgliederversammlung der Ortsunion **Balve**. Thema: 'Halbzeitbilanz des Balver Stadtrates'

#### 13.06.72

Sitzung der **Amts-CDU** im Haus Felsenruh, Frühlinghausen (s.u.a. Vorstandssitzung Balver OU vom 6.6.72)

# 18.06.72

Die bundesdeutsche Fußball-Nationalmannschaft besiegt die der Sowjetunion in Brüssel mit 3:0 und wird **Europameister**. Bundestrainer ist Helmut Schön, Spielmacher: Günter Netzer.

(Zwei Jahre später wird die "Traumelf" durch den 2:1-Finalsieg gegen die Niederlande sogar Weltmeister.)

# 20.06.72

# RUNDBRIEF des Kreisverbandes:

Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze teilt mit, dass der Termin für die **Bundestagswahlen** auf den 26.11.72 vorgezogen wurde. Zuvor sind für die Aufstellung der Vertreter für die Vertreterversammlung, die dann der Kreisparteitag zu wählen hat, in den Ortsunionen Mitgliederversammlungen durchzuführen. Und zur Mitgliederwerbung:

"Um Ihnen eine Meßzahl zu geben, müßte es jedem Ortsverband möglich sein, im Jahr 1972 auf je 1.000 Einwohner mindestens 3 neue Mitglieder zu werben..."

# 30.06.72

Aktueller Mitgliederstand It. Geschäftsbericht 1973 der Kreisgeschäftsstelle in der Stadt Balve 129 CDU-Mitglieder, im Amt Balve insgesamt 279 CDU-Mitglieder.

# 07.07.72

Die **Garbecker** CDU-Fraktion, unter Leitung von Fraktionsvorsitzendem Hubert Haarmann, befasste sich mit der Standortfrage für die geplante **Leichenhalle**. Insbesondere aber ging es auch um den geplanten Bau eines **Jugendheimes**:

"Auch bei diesem Projekt werden immer häufiger Stimmen laut, die mehr Gemeinsamkeit mit dem Nachbarn Balve fordern. Ihre Beweisführung leuchtet ein", berichtet die HZ von den Beratungen:

"In **Balve** stehen zwei Jugendheime zur Verfügung; beide sind nicht ausgelastet. Für die heutige mobile Jugend ist es kein Problem, Entfernungen von drei oder vier

Kilometern zu überbrücken..." (Archiv TOT/Rath)

# 14.07.72

...Dazu meint Rudolf Rath in seinem Leserbrief (HZ) jedoch:

Wie kommt man in der CDU-Fraktion in **Garbeck** zu der Feststellung: 'In Balve stehen zwei **Jugendheime** zur Verfügung, beide sind nicht ausgelastet'? Was versteht man dort eigentlich unter 'Auslastung eines Jugendheimes'? Warum fordert man bezüglich eines Jugendheimes 'mehr Gemeinsamkeit mit dem Nachbarn Balve', wenn man gleichzeitig meint, dass es besser ist, 'in beiden Orten eine eigene **Leichenhalle** zu errichten'?

Hauptargument der CDU-Fraktion für eine eigene Leichenhalle in Garbeck: Es sollten die Angehörigen Gelegenheit haben, ihre Verstorbenen 'in einer Leichenhalle ganz in der Nähe so oft sie mögen besuchen zu können'. Hauptargument der CDU-Fraktion gegen ein eigenes Jugendheim in Garbeck: 'Für

die heutige mobile Jugend ist es kein Problem, Entfernungen von drei oder vier Kilometern zu überbrücken.'

So einfach sollte man es sich doch nicht machen:

Was den Angehörigen eines Verstorbenen an Entfernung nicht drei Tage zugemutet werden kann, ist für die 'mobile Jugend' (wer ist das überhaupt?) natürlich kein Problem!? Ich bin sicher, die **Garbecker Jugendverbände und -gruppen** werden sich dazu noch äußern. Ich kann nur hoffen, dass ihre bisherigen Bemühungen zur Schaffung von Jugendfreizeiträumen von den verschiedenen Fraktionen des Garbecker Gemeinderates angemessen gewertet werden.

"Übrigens - von wegen 'Äußern der Jugendverbände' - Sie äußerten sich nicht!" - Anmerkung des "betroffenen" Chronisten. (Archiv der TOT/Rath)

# 18.08.72

# RUNDBRIEF des Kreisverbandes:

U.a. **Balve** hat noch keinen Termin für die Wahl der Delegierten für den Kreisparteitag zur Vorbereitung auf die Bundestagswahlen benannt, befindet sich gem. Aufstellung aber in 'guter' Gesellschaft mit 18 anderen Ortsverbänden.

Für den **Amtsverband** Balve soll am 7.9.72 eine Versammlung stattfinden. Als Spendenumlage hat die Ortsunion Balve 1.000 DM laut KreisvorstandsBeschluss aufzubringen.

Laut Aufstellung hat die **Stadt Balve** am 30.6.71 4.301 Einwohner und am 31.3.72 immerhin 122 CDU-Mitglieder, das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 2,83 %. Der **Kreis Arnsberg** hat insgesamt an den o.g. Stichtagen 153.643 Einwohner und 2.552 Mitglieder = 1,66 %. Der Ortsverband liegt also mit seinem Ergebnis erheblich über dem Durchschnitt.

### 26./27.8.72

Auf Einladung der Jungen Union nehmen CDU-Vorstands- bzw. Ratsmitglieder

(Heyer, Budde, Werth und Rath) an der Klausurtagung in der Oesberner Jugendhütte teil.

# 30.08.72

Der Parteivorstand der **SPD-Bundespartei**, Bonn, übersendet mit seinem 'Rundschreiben Nr. 21/72' allen Unterbezirksgeschäftsführern, den Bezirksgeschäftsführern (zur Kenntnis), Fragen, die sich auf **"Informationen über die Orts- und Kreisverbände der CDU/CSU"** beziehen. Dazu heißt es:

"Es geht darum, einmal festzustellen, inwieweit die CDU/CSU als Parteiorganisation an der Basis eine Volkspartei ist, was sie ja immer behauptet. **Wir wollen also wissen**, welche Personengruppen in den Vorständen den Orts- und/oder Kreisverbänden der CDU/CSU sitzen und welche wirtschaftliche und gesellschaftliche Rolle sie spielen...

Die Fragen sind bewußt so einfach gestellt, dass sie ohne Mühe in kurzer Zeit beantwortet werden können. Hochgestochenen wissenschaftlichen Ansprüchen braucht dieser improvisierte Versuch einer ersten Bestandsaufnahme nicht genügen...Wir haben die Absicht, erste Ergebnisse dieser Umfrage noch im Wahlkampf zu verwenden..."

Der beigefügte Fragebogen fragt differenziert nach dem Beruf der CDU/CSU-Mandatsträger (Beispiel: Angestellte und Arbeiter mit ca. nicht mehr als DM 1.400,- (netto) monatlich...), auch nach dem "Einfluß der örtlichen Geistlichkeit": "Die regionale Geistlichkeit verhält sich a) neutral b) CDU-freundlich c) SPD-freundlich (Wenn "b" zutrifft, bitte Beispiele und Belege! Zeitungsausschnitte, Informationsblätter) und bittet um "besondere Beispiele für den Einfluß von CDU-Mandatsträgern..." (Zum weiteren Ablauf s. 17.11.1972)

Schon bald zeigt diese Umfrage auch in Balve Wirkung:

Ein Flugblatt der **"SPD Balve**, Pater-Kilian-Straße" an die "Wähler, Bürger, Balver!" bezieht sich nicht nur auf die "Balver CDU-Wahlpropaganda in der Hönne-Zeitung", sondern stellt fest: "Methoden totalitärer Systeme:

Wissen Sie, dass die CDU seit langem bestimmte Berufsgruppen systematisch beschnüffelt? Kennen Sie die Karrierrekartei der CDU?..."

# 05.09.72

# Olympische Sommerspiele in München 26.Aug.-11.September

Zwei Mitglieder der israelischen Mannschaft werden heute durch ein arabisches Kommando getötet, neun weitere dabei als Geiseln genommen. Bei einem Befreiungsversuch sterben diese neun Geiseln, fünf Terroristen und ein Polizist. Das Olympische Komitee beschließt im Einvernehmen mit israelischen Stellen, die

Das Olympische Komitee beschließt im Einvernehmen mit israelischen Stellen, die Spiele fortzusetzen. Man dürfe nicht zulassen, erklärt IOC-Präsident Avery Brundage, dass eine Handvoll Terroristen die internationale Zusammenarbeit zerstöre: "The games must go on!"

# 05.09.72

Zur Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf berät in Neheim-Hüsten der Wahlkampfausschuss der CDU des Kreises Arnsberg inhaltliche und

organisatorische Fragen.

# 07.09.72

**Amtsversammlung** der CDU auf Einladung von Vors. Albert Rapp im Namen der Amtsarbeitsgemeinschaft im Gasthof Klingelnborn. Es wird über den **Kreisparteitag** vom 21.9. und über die **Vertreterversammlung** vom 2.10.1972 berichtet.

4 Delegierte und 2 Ersatzdelegierte werden gewählt, die an der Aufstellung des Kandidaten für den Deutschen Bundestag bei der Vertreterversammlung mitwirken sollen.

Weiter geht es um die Vorbereitung des Wahlkampfes und um aktuelle Fragen der Amtspolitik. CDU-Kreisvorsitzender Rolf Füllgräbe erläutert Fragen der Kreispolitik.

# 18.09.72

Gemeinsame Sitzung der **CDU-Kreisvorstände** Arnsberg und Soest im Parkhotel Wameln. Die beiden Bewerber für die Bundestagswahlen, MdB Dr. Ernst **Majonica** und Landrat Ferdinand **Tillmann**, stellen sich vor. Es wird dann die gemeinsame Vertreterversammlung der beiden Kreisverbände zur Aufstellung des Bundestagskandidaten vorbereitet.

# 20.09.72

Der Antrag von Bundeskanzler Willy Brandt, ihm das Vertrauen auszusprechen, findet erwartungsgemäß im Bundestag nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Bundestag wird durch den Bundespräsidenten auf Vorschlag des Bundeskanzlers aufgelöst.

#### 21.09.72

Außerordentlicher **Kreisparteitag** des CDU-Kreisverbandes Arnsberg im Kolpinghaus Neheim-Hüsten unter Leitung von Kreisvors. Rolf Füllgräbe.

**Delegierte aus dem Amt Balve**: Werner Schulte und Josef Müller-Lohmann, Affeln u.Altenaffeln, Heinz Werth, Hubert Flöper jun., Albert Rapp, Wolfgang Heyer, Paul Lübke, Rudolf Rath, Werner Ahrens, Engelbert Budde und Joseph Lenze, alle Balve, Reinhard Grendel und Erich Hahn, Beckum, Hugo Tillmann, Eisborn/Asbeck, Willi Schmoll, Hubert Hammecke, Hans-Joachim Honert und Hubert Haarmann, alle Garbeck, Heinz Schäfer und Franz-Josef Habbel, Langenholthausen, Josef Vedder-Stute, Mellen, Julius Kolossa, Volkringhausen.

Insgesamt 174 von 178 Delegierten sind erschienen. Bundestagskandidat Hans Werner Schmöle, Werdohl, referiert zum Thema 'Die Jugend im Spannungsfeld zwischen Revolution und Reform'.

Dann stellen sich Dr. Ernst **Majonica** MdB, Soest und Ferdinand **Tillmann**, Dörnholthausen, als Bewerber um die Kandidatur zum Bundestag vor. Es folgen Aussprache und Regularien für die gemeinsame Vertreterversammlung der CDU-Kreisverbände Arnsberg und Soest.

An der Auszählung der Stimmen für die Vorauswahl beider Kandidaten sind Hubert

Flöper jun., Rudolf Rath und Werner Ahrens als Stimmzähler beteiligt.

# Oktober (?)72

Dieser "Brief" - ohne Datum und Unterschrift - zielt auf Verleger und Redakteure der Hönne-Zeitung in Balve:

# OFFENER BRIEF der AG der Jusos Balve

..."Keiner Partei - nur dem Gemeinwohl verpflichtet', große Worte, von Ihnen zum Leitsatz der Hönne-Zeitung gemacht, in allen Ausgaben versteckt, in den letzten beiden ganz offen zur Phrase herabgewürdigt. Berichterstattung in Ihrer Zeitung, geht sie über lokale Meldungen und Heimatgeschichte hinaus ins Politische, wird ganz offensichtlich dazu benutzt, eine Gruppe zu stärken, die in Balve weiter das Recht einiger Privilegierter schützt und alle Andersdenkenden zu diffamieren sucht. Der Beweis dafür: die brieflichen Reaktionen von Bürgern unserer Stadt auf die von Ihnen veröffentlichten Zitate über den Sozialismus von Bismarck und Churchill wurden einfach unterschlagen. ... Da Sie versuchen, durch die Nichtveröffentlichung der Leserbriefe, mit dem Vorwand, die HZ sei keine politische Zeitung, den Eindruck zu erwecken, so etwas würde von der Bevölkerung der Stadt Balve unwidersprochen hingenommen, sieht sich die AG Jungsozialisten gezwungen, diese Diskussion in die Öffentlichkeit zu bringen. Dieser offene Brief wird allen Haushalten in Balve sowie der überörtlichen Presse zugestellt...

#### (Anmerkung:

Der Chronist hat aus Gründen besserer Lesbarkeit auf die Wiedergabe auch der Rechtschreibfehler des insgesamt drei Seiten umfassenden Briefes verzichtet. - Sollte eine Diskussionswelle tatsächlich stattgefunden haben, so ist davon allerdings in den anschließenden Ausgaben der Presse des heimischen Raumes nichts zu erkennen.)

# 02.10.72

Vertreterversammlung der **CDU-Kreisverbände** Arnsberg und Soest in Möhnesee-Günne, Hotel 'Haus Pantel' mit 60 stimmberechtigten Vertretern, unter Leitung von Rolf Füllgräbe.

Als Bewerber für die Bundestagskandidatur stehen Dr. Ernst **Majonica**, Soest und Ferdinand **Tillmann**, Dörnholthausen zur Entscheidung an. Aus dem **Amt Balve** sind vertreten: Engelbert Budde und Albert Rapp, Balve, Paul Schulte, Beckum und Werner Schulte, Affeln.

Ergebnis: Dr. Majonica erhält 28 Stimmen, und mit 32 Stimmen wird **Ferdinand Tillmann**, der Kandidat des Kreisverbandes Arnsberg, **als Bewerber gewählt**, so notiert es Kreisgeschäftsführer Joseph Lenze als Schriftführer in der offiziellen Niederschrift.

# 02.10.72

# Vorbei mit der dörflich-ländlichen Idylle in Garbeck?

Der Rat der Gemeinde befasst sich in öffentlicher Sitzung mit einer von 118 Bürgern unterzeichneten "Eingabe bezüglich des **Viehtreibens** auf den Straßen innerhalb des Ortes". Der Rat bittet die Verwaltung vor endgültiger Stellungnahme, zu prüfen, "welche rechtlichen Maßnahmen gegen das Viehtreiben und die damit verbundene **Straßenverschmutzung** ergiffen werden können".

Der Bürgermeister erhält dazu am 13. November einen Brief der Verwaltung.

(Was auch immer darin gestanden haben mag: Dauerhaft wirksame Lösungen scheint er nicht erbracht zu haben, denn im Protokoll der Sitzung des Gemeinderates am 14. Juni 1973 ist das unappetitliche Thema erneut erwähnt:)

"Die Verschmutzung einiger Straßen durch Viehbetrieb hat wieder ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Der Rat bittet die Verwaltung, allen Landwirten eine Ablichtung des Schreibens vom 13. November 1972 an Bürgermeister Honert zukommen zu lassen, jedoch ohne den Hinweis auf die Duldung der Verschmutzung in gewissem Umfange. Außerdem soll den Landwirten mitgeteilt werden, dass die Gemeinde nicht länger willens ist, Verschmutzungen dieses Grades hinzunehmen und dass gegen die Verursacher mit ordnungsbehördlichen Maßnahmen vorgegangen wird."

(Ob sich die 'Verursacher' davon werden beeinflussen lassen ?)

# 9.-11.10.72

20.Bundesparteitag der CDU in Wiesbaden.

Das "Wiesbadener Regierungsprogramm" der Partei wird verabschiedet. Erstmals ist damit ein Programm der CDU mit der CSU abgestimmt worden. Es zielt auf die Legislaturperiode von 1972 bis 1976 ab und bezieht alle Bereiche der Bundespolitik mit ein.

#### 12.10.72

Wie Amtsdirektor Kortenbusch dem Balver Bürgermeister schriftlich mitteilt, bietet Architekt Hans-Georg Simon auch weiterhin seine städtebauliche **Studienarbeit** "**Stadtsanierung Balve"** zum Kauf an. Ursprüngliche Preisvorstellung 12.000 DM. Die 3.000 DM, die ihm dafür vom Rat angeboten wurden, seien für ihn jedoch indiskutabel. Es wird ein Gespräch des Bürgermeisters und der Fraktionsvorsitzenden mit ihm vorgeschlagen.

# 17.10.72

Nach intensiver Vorbereitung durch das Kuratorium eröffnet heute die **TOT** ihre "Offenen Angebote" für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Balve in den entsprechend eingerichteten und mit Spielgeräten ausgestatteten Räumen des **kath. Jugendheims in Balve**.

Als Betreuer "wagen" sich Georg Schulte, Engelbert Blüggel, Vikar Elmar Nübold und Rudolf Rath als erste an diese neue Aufgabe. (Archiv TOT/Rath)

# 10.11.72

Zur heutigen Diskussionsveranstaltung - Thema: WARUM CDU Rainer Barzel?-des CDU-Ortsverbandes **Balve** hat Vors. Engelbert Budde alle Mitglieder der **CDU** und der **JU** in das Hotel 'Hubertus' eingeladen. Der Diskussion stellen sich Rolf Füllgräbe und weitere CDU-Experten aus dem Kreisverband.

Ferdi **Tillmann** stellt sich als Bundestagskandidat des Wahlkreises Arnsberg/Soest vor.

# 11.11.72

Der **TOT-Jugend-Frühschoppen** im kath. Jugendheim diskutiert mit dem CDU-Ratsmitglied Friedbert **Streiter**, Vorsitzender des Schul- und Kulturausschusses im Rat der Stadt, über Möglichkeiten verstärkter finanzieller Förderung der Jugendarbeit.

# 15.11.72

Ein weiterer "Brief" macht die Runde:

# Absender:

Christliche Wählerinitiative 'Rettet die Demokratie" Bonn - Balve - Nürnberg - Westberlin

# Rundbrief

Sehr geehrten Bürger von Balve!

...Was sich am Sonntag, dem 12.11.1972 in der **Balver** katholischen Kirche abspielte, dürfte der Rolle des Klerus in unserer Gesellschaft nicht gerecht werden. Auf Grund der Äußerung in der **Predigt** des Herrn Dechanten **Löcker** entstand der Eindruck, dass hier **massive Wahlhilfe** für die derzeitige Bundestagsopposition (CSU/CDU) gemacht werden sollte.

Es liegt wohl nicht im Sinne der katholischen Kirche, dass ein Pfarrer seine eigene, subjektive politische Meinung während der Predigt wiedergibt. Dies könnte ja wohl wirkungsvoll auch an anderer Stelle geschehen. Oder ist es Herrn Dechant Löcker nicht möglich, sich während einer Diskussion zu artikulieren??...Ganz abgesehen davon, dass die Äußerungen des Herrn Dechanten Löcker in krassem Gegensatz zu denen seines höchsten Vorgesetzten, Papst Paul VI., stehen...

Die Politik Willy Brandt's und Walter Scheel's, die ein verwirklichter Ausdruck der Nächstenliebe ist,...

Wir fordern alle mündigen Balver Bürger auf, sich durch solche Äußerungen...nicht den klaren Blick für die Realitäten...nehmen zu lassen...Lassen Sie sich nicht manipulieren!!

#### November 72

Ein Handzettel, von Dechant Josef Löcker unterzeichnet,

bezieht sich auf einen Bericht der Kath. Nachrichtenagentur über die **Umfrage der SPD** über den 'Einfluß der örtlichen Geistlichkeit' (siehe 30.8.dieser Chronik) und stellt dar:

# Priester fordern von Willy Brandt: DIE SCHNÜFFELEI SOFORT STOPPEN!

Geistliche haben in einem Rundschreiben folgende Bedenken zu dem Vorgehen der SPD angemeldet:

Wir Geistlichen sind Spitzeln ausgeliefert, die nach ihrem subjektiven Ermessen urteilen...Jeder von uns weiß, wie Akten über Geistliche in unserem Jahrhundert in unserem Lande verwendet wurden und werden. Das mahnt uns zur Wachsamkeit...

# SCHLUß MIT DER GESINNUNGSSCHNÜFFELEI UND SPITZELDIENSTEN!!!

# 17.11.72

Die 'Hönne-Zeitung veröffentlicht am 16.11.1972 einen

# Offenen Brief

von **H.H.Hochkeppel**, SPD-Ortsverein Balve,

an Dechant Josef Löcker, Balve,

# Sehr geehrter Herr Dechant Löcker,

wir hatten nicht vor, auf Ihre Predigt vom 12.11.1972 zu reagieren. Sicher werden Sie selbst schon empfunden haben, dass Sie im Eifer Ihrer Rede Gebote der Fairneß und Sachlichkeit unbeachtet ließen. Reaktionen aus der Bürgerschaft veranlassen uns aber, offen Stellung zu nehmen...

Bergen nicht Ihre Äußerungen die Gefahr in sich, einem neuen Rechtsradikalismus das Wort zu reden und damit eine Entwicklung einzuleiten, vor der Sie gewarnt haben und vor der wir uns mit Ihnen fürchten?

# 17.11.72

Eine 'Balver Wählerinitiative' für die CDU reagiert auf das 'Rundschreiben Nr. 21/72 der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom 30.8.1972' -SPD- mit einem halbseitigen Aufruf in der H.Z. und stellt fest: "Das sind Methoden totalitärer Systeme. Eine Partei mit demokratischer Tradition sollte sich solcher Methoden schämen...Wir wollen in Deutschland keine Gesinnungsschnüffelei!..."

Insgesamt fast rund 90 Balver Bürgerinnen und Bürger haben diese Veröffentlichung namentlich unterzeichnet, ein in dieser Form in Balve bisher wohl einmaliger Vorgang.

Bundestagswahlen 19.11.1972 - Erst- und Zweitstimmen:

Banacst		CDU		SPD		FDP		DKP		NPD	
		St.	%	St.	%	St.	%	St.	%	St.	%
Balve	Erstst	1.331	57,9	877	38,1	82	3,6	2	0,1	7	0,3
		1.291	56,2	902	39,2	100	4,3	1	0,0	5	0,2
	Zweit										
Affeln	E	371	74,2	123	24,6	6	1,2	0	0	0	0
	Z	359	72,2	120	24,1	18	3,6	0	0	0	0
AltAffeln	E	186	68,1	78	28,6	9	3,3	0	0	0	0
	Z	181	66,1	84	30,7	9	3,3	0	0	0	0
Asbeck	E	73	59,3	48	39,0	2	1,6	0	0	0	0
	Z	73	58,9	45	36,3	6	4,8	0	0	0	0
Beckum	E	399	63,5	199	31,7	23	3,7	4	0,6	3	0,5
	Z	402	64,1	204	32,5	18	2,9	1	0,2	1	0,2
Blintrop	E	149	77,2	35	18,1	9	4,7	0	0	0	0
	Z	151	78,2	38	19,7	4	2,1	0	0	0	0
Eisborn	E	174	60,2	98	33,9	15	5,2	0	0	2	0,7
	Z	167	57,8	107	37,0	13	4,5	0	0	2	0,7
Garbeck	E	799	64,6	378	30,6	54	4,4	4	0,3	2	0,2
	Z	794	64,0	385	31,0	55	4,4	2	0,2	3	0,2
Langhsn	E	329	70,9	118	25,4	17	3,7	0	0	0	0
	Z	323	69,3	121	26,0	21	4,5	0	0	1	0,2
Mellen	E	221	70,6	85	27,2	6	1,9	0	0	1	0,3
	Z	218	69,9	86	27,6	7	2,2	0	0	0	0
Volkhsn.	Е	201	55,5	149	41,2	9	2,5	1	0,3	2	0,6
	Z	198	54,7	155	42,8	6	1,7	2	0,6	1	0,3

© CDU-Stadtverband Balve

EFP: nur in Beckum 1 St./0,2 %, FSU: nur in Garbeck 1 St./0,1 %

# **Amt Balve** (ohne Küntrop) - Zweitstimmen:

CDU	3.831	66,3
		%
SPD	1.589	27,5 %
FDP	148	2,6 %
ADF	10	0,2 %
Zentrum	36	0,6 %
EP	3	0,0 %
GDP	3	0,0 %
NPD	161	2,8 %
UAP	1	0,0 %

Landkreis Arnsberg:

CDU	49,8 %	1957: 64,5 %		
SPD	44,2 %	1957: 24,7 %		

#### Dazu

Joseph Lenze Kreisgeschäftsführer

# Geschäftsbericht (1971-1972):

...Das Wahlergebnis...kann daher zweifelsohne nicht als Erfolg gewertet werden. Der schöne Satz in vielen Verlautbarungen, 'den Umständen und der schwierigen Situation entsprechend...' sollte von uns nicht benützt werden...

Dies sollte uns zu bedenken geben und uns veranlassen, aus dem Wahlergebnis nur einen Schluß zu ziehen: auf der Basis der 'Grundauffassungen der CDU' mit neuen fortschrittlichen, volksnahen politischen Leit- und Zielsetzungen, im Programmatischen wie im Praktischen des politischen Alltags, anzutreten, um den Weg der SPD zu absoluten Mehrheiten -auch bei uns- aufzuhalten.

Dazu ist eine volksnahe Breitenarbeit, "Kader"-Schulung, eine geschickte Öffentlichkeitsarbeit und auch ein wenig "Agitation"...

(Anmerkung des Chronisten: Alles klar - oder ?)

# Land NRW:

CDU	41,0 %
SPD	50,4 %
FDP	7,8 %
NPD	0,3 %
DKP	0,3 %

**Bundesgebiet:** 

CDU/CSU	44,9 %
SPD	45,8 %
FDP	8,4 %
NPD	0,6 %
DKP	0,3 %

Dies ist eine schwere Niederlage für die CDU/CSU, da sie erstmals von der SPD, die stärkste Fraktion wird, überrundet wird. Die CDU erzielt das schlechteste Wahlergebnis ihrer Geschichte, wenn man von der ersten Bundestagswahl 1949 absieht.

Willy **Brandt** (SPD) wird in **Bonn** am 14.12.72 von der SPD/FDP-Koalition erneut zum **Bundeskanzler** gewählt.

# 21.12.72

Unterzeichnung des **Grundlagenvertrages** zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland.

# 31.12.72

# Mitgliederstand

It. Geschäftsbericht 1973 der Kreisgeschäftsstelle: in der **Stadt Balve 158 CDU-Mitglieder**,

im Amt Balve insgesamt 331 CDU-Mitglieder.

# 1973

# In diesem Jahr

- erreichen Ägypten und Syrien im Krieg gegen Israel dessen Rückzug bis an die Sinai-Pässe und die Rückgabe der Golan-Höhen und weiterer Gebiete. Nach Verhandlungen mit den USA zieht sich Israel später auch vom Sinai und dem Ostufer des Suez-Kanals zurück.

(Es kommt 1978 - als Spätfolge des Krieges - zum **Friedensvertrag** von Camp David **zwischen Israel und Ägypten**.)

- tritt die Bundesrepublik Deutschland (wie auch die DDR) der UNO bei.
- treten Dänemark, Großbritannien und Irland der **EWG, EGKS und Euratom** (s.1951/1957) bei.
- wird das Sexualstrafrecht reformiert und der Kuppeleiparagraph abgeschafft. Der Homosexuellen-Paragraph 175 gilt nur noch, wenn Beteiligte jünger als 18 Jahre alt sind. Pornographie ist nun für Erwachsene freigegeben.

# 01.01.73

Der **Haushaltsplan** der **Stadt Balve** enthält für dieses Jahr in Einnahmen und Ausgaben eine Summe von 2.765.000 DM.

# 19.01.73

Die HZ berichtet über das **Winterfest** der CDU im Amt Balve. Über 400 Gäste waren auf Einladung der ausrichtenden Ortsunion nach Eisborn geströmt. Sie tanzten zu den Klängen der Kapelle "Heideröschen" und speisten hervorragend. Im Programm auch eine kleine folkloristische Einlage spanischer Arbeitnehmer mit Wohnort in Eisborn. Amtsbürgermeister Albert Rapp, Vorsitzender der Amts-CDU konnte auch Pastor Schulte-Bröker, Bürgermeister Hermann Spiekermann, Kreistagsabgeordneten Hugo Tillmann und Amtsdirektor Wilhelm Kortenbusch als Gäste begrüßen. Entschuldigt hatten sich zuvor Bundestagsabgeordneter Ferdi Tillmann und Landrat Meinolf Mertens.

#### Februar 73

Der **Ortsverein Balve der SPD** bittet die Einwohner, in einem "Fragebogen zur Ermittlung der kommunalen **Neuordnungsvorstellungen** der Balver Bürgerschaft" eine der drei Lösungsvorschläge ("Kleinlösung": Gemeindetyp A mit Verzicht auf

Randgemeinden, "Amtslösung": Gemeindetyp A, d. h. alle Amtsgemeinden bilden eine Großgemeinde, oder "Großlösung": Gemeindetyp B, d. h. Zusammenschluss Amt Balve mit Stadt Neuenrade, anzukreuzen.

#### 06.02.73

Zur Tagesordnung der heutigen Sitzung der **Amtsvertretung** gibt die CDU-Fraktion eine Stellungnahme zum **Neugliederungsvorschlag** des Oberkreisdirektors ab. Danach unterstützt sie den OKD-Vorschlag, der die Bildung einer Großgemeinde Balve aus den bisherigen Gemeinden innerhalb de Amtes Balve - ohne Asbeck - und der Gemeinde Hövel aus dem Amt Neheim-Hüsten vorsieht. Abschließend heißt es (aus taktischen Gründen?) "Die Verwirklichung der A-Gemeinde Balve steht dem anzustrebenden Ziel einer B-Gemeinde von Neuenrade bis Eisborn nicht im Wege. Vielmehr dürfte dies der erste Schritt dazu sein." Die Fraktionen der Balver Bürgergemeinschaft und der SPD schließen sich dieser Erklärung an.

#### 13.02.73

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der **Stadt Balve** vor, sich dem Vorschlag des Oberkreisdirektors zur **Neugliederung** anzuschließen, jedoch mit der Änderung, dass auch die Gemeinde Asbeck in der späteren Großgemeinde bleibt.

# 15.02.73

"Die Gestaltung des Balver Lebensraumes als Aufgabe von Landesplanung und Städtebau" ist Thema beim öffentlichen Vortragsabend des Haus- und Grundbesitzervereins für Balve und Umgebung. Vorsitzender Adalbert Thiell hat den Landesplaner Langer aus Münster, Leitender Baudirektor der Landesplanungsgemeinschaft, als Referenten gewonnen.

# 16.02.73

Im Rahmen der "Jugendwoche der TOT" waren beim Jugend-Frühschoppen mit Kommunalpolitikern der Stadt und des Kreises Bürgermeister Lenze. Kreistagsabgeordneter Friedbert Streiter, Amtsdirektor Kortenbusch sowie Dechant Löcker und Vikar Nübold Gesprächspartner der jungen Leute. "Jugendarbeit-wozu?" hieß das Leitthema, bei dem es, so berichtet die HZ, aber auch um finanzielle Unterstützung durch die Stadt ging: "Kortenbusch konnte dazu allerdings nur resigniert mit den Schultern zucken: Die Finanzen der Stadt seien durch Schulneubauten arg strapaziert, aber durch Spenden fördernder Bürger sei sicher manche Mark zu bekommen. Damit mussten sich die jungen Akteure dann zufriedengeben...", so der Pressebericht.

("Wie sich die 'Bilder' gleichen" - meint dazu der Chronist 1995 in der Rückschau auf über zwei Jahrzehnte).

Die Gemeinde **Affeln** entscheidet sich für den Anschluss an Neuenrade. Ihr folgt am 26.02.73 ein entsprechender Beschluss der Gemeinde **Altenaffeln**, und am 28.02.1973 schließt sich diesem auch die Gemeinde **Blintrop** an.

Es kommt dann zu einem Ringen um die 3 Gemeinden zwischen **Balve** und **Neuenrade**, so z.B. auch bei der Anhörung des Landes NRW in der Stadthalle **Schmallenberg**, bei der die Vertreter der beiden Städte und der Gemeinden des Oberamtes ihre gegensätzlichen Standpunkte darlegen.

# 28.02.73

Laut **Geschäftsbericht** des **CDU-Kreisverbandes** Arnsberg (für die Zeit 1.1.71-31.12.72)

hatte die Stadt Balve am 30.6.71 insgesamt **4.301 Einwohner.** Die Zahl der **CDU-Mitglieder** hat sich in seit November 1970 von 109 auf jetzt 165 erhöht (= + 51,4 %). Im Kreisverband ist sie im selben Zeitraum von 2.138 auf 3.187 gestiegen (= + 49 %).

#### 09.03.73

Amtsversammlung der CDU des Amtes Balve im Haus Felsenruh, Garbeck. Albert Rapp informiert in seiner Einladung über die Tagesordnung, die die Vorbereitung des Kreisparteitages sowie ein Referat des Bundestagsabgeordneten Ferdi Tillmann mit "Bericht aus Bonn" enthält.

Auch Kreisvorsitzender und Landrat Rolf **Füllgräbe** hatte sein Erscheinen zugesagt, um sich an einer Diskussion über aktuelle kommunalpolitische Fragen zu beteiligen.

# 23.03.73

# Kreisparteitag in Wennigloh.

In den Kreisvorstand als Beisitzer wiedergewählt werden aus dem Amt Balve Engelbert **Budde**, Balve und Hubert **Haarmann**, Garbeck.

Die Abgeordneten Entrup, Kroll-Schlüter und Tillmann berichten über aktuelle Fragen der Bundespolitik.

# 30.03.73

Die Mitgliederversammlung des **SPD-Gemeindeverbandes** Balve beschließt, den **Zusammenschluß der Städte Balve und Neuenrade** zu verfolgen, um "dem oberen Hönnetal eine gesunde wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu ermöglichen" und die Gefahr auszuschließen, "dass der Raum Balve in den Sog großer Nachbargemeinden geräte und auf die Dauer ausgezehrt" wird. (in "35 Jahre SPD Balve 1946-1981" a.a.O.)

# April 73

Die **Junge Union** will den **Kinderspielplatz** "Am Hohlen Stein" errichten . Dies scheitert jedoch an der 2.Kompanie der Schützenbruderschaft und an fehlender Unterstützung der Stadt (dazu HZ-Leserbrief Juli/August 1973), da die Platzfrage nicht geklärt ist.

Nach einer Bestandsaufnahme von Hubert Flöper und Rudolf Rath entscheidet man sich dann für eine **Spielplatzrenovierung** "Am Stein", oberhalb der Johannesschule. Der Antrag der JU an die Stadt wird am 30.4. gestellt; die JU-Mitgliederversammlung stimmt dann am 3.5.diesem Vorschlag zu.

# 8.4.73

Zur **Kommunalen Neugliederung** plant die **JU** Gespräche mit den Oberkreisdirektoren in Arnsberg und Iserlohn. Zur Friedhofskapelle nimmt die JU in einem Leserbrief in der HZ am 13.4. Stellung.

#### Mai 73

Die Nr. 2/73 des "JU - Inform" des Mitteilungsblattes der **Amts-JU** Balve wird herausgegeben mit einem **Interview** mit MdB Ferdi Tillmann zu den "Überlebenschancen" für den Kreis Arnsberg bei der Neugliederung, außerdem ein Bericht über die JU-Aktion **"Spielplatz '**Am Stein' in frischen Farben" und Veranstaltungsankündigungen.

"Die Junge Union ist im **CDU-Vorstand** gut vertreten", stellt das Blatt fest, indem es darauf hinweist, dass die JU-Vertreter Hubert Flöper jun. als Kassierer, Rudolf Rath als stellv. Vorsitzender und Martin Gemke als Mitglied in den erweiterten Vorstand der CDU Balve gewählt wurden.

# 10./11.05.73

Nun läuft die Aktion der **JU**: Der Spielplatz 'Am Stein' wird unter großer Beteilung von Mitgliedern und zahlreichen Kindern aus den benachbarten Wohnhäusern renoviert.

# 14.05.73

MdB Ferdi Tillmann, Amtsbürgermeister Albert Rapp und Bürgermeister Joseph Lenze besichtigen -neben vielen anderen Gästen-

den neuen Betten-Anbau des **St.Marien-Hospitals**, der am 1.5.73 in Betrieb genommen werden konnte, bei einer Führung durch Chefarzt Dr.Leusmann.

#### 21.05.73

JU-Versammlung mit Ferdi Tillmann im Gasthof Conredel

# 12.06.73

21.Bundesparteitag der CDU in Bonn.

Dr.Helmut Kohl wird zum Parteivorsitzenden gewählt.

15.06.73

Nachdem der ursprünglich vorgesehene Termin wegen der Beerdigung eines Landtagsabgeordneten verschoben werden musste, findet sie heute statt:

# Die Anhörung in der Schmallenberger Stadthalle

durch die Neugliederungskommission des Innenministeriums im Beisein von rund 600 Kommunalpolitikern.

WR (18.6.): "Wer Ohren hatte, zu hören und ein ganz klein wenig Gespür nur, die leichten Halbtöne zwischen den Worten zu orten und zu dechiffrieren, dem solte eigentlich dämmern, wohin die Kreisneugliederung im südwestfälischen Raum treibt. ... (So) dürfte man fast Wetten annehmen könen auf den Tip, dass die acht Kreise des Sauer- und Siegerlandes ab 1. 1. 1975 auf folgende drei reduziert werden:

**Iserlohn/Lüdenscheid** (mit dem Amt Balve aus dem Kreis Arnsberg) mit 437.000 Einwohnern auf 1.061 qkm mit sieben Entwicklungsschwerpunkten,

Arnsberg/Meschede/Brilon... und Siegen/Olpe/Wittgenstein...".

Und die WR berichtet außerdem am 16.6.73:

# Nervenanspannung war wohl zu groß

Beim großen Anhörungstermin zur kommunalen Neugliederung in der Schmallenberger Stadthalle erlitt Amtsbürgermeister Rapp während des Vortrages der Vertreter aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis einen Schlaganfall. Er wurde mit dem Krankenwagen in das Fredeburger Krankenhaus und dann weiter nach Balve geschafft. Dem Vernehmen nach ist sein Zustand ernst.

21.06.73

Albert Rapp stirbt ganz plötzlich.

10 Tage zuvor erlitt er in Schmallenberg bei der Anhörung zur Neugliederung einen Schlaganfall.

28.07.73

Der Sportverein VfK Balve feiert sein 50jähriges Bestehen.

01.08.73

Die **Gemeinschafts-Grundschule** St.Johannes, **Balve**, bezieht ihr neues Schulgebäude.

10.-14.08.73

Eine "Studienfahrt" des Rates der Gemeinde Beckum führt Bürgermeister, Ratsmitglieder, Gemeindearbeiter und Amtsoberamtmann Schulte samt Ehefrauen

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

"zum Anwesen ihres Ratskollegen in **Veitsch**", **Österreich** (Steiermark). In der Niederschrift, einem detaillierten, amüsanten Reisebericht (s. Archiv), ist am 11. August notiert: "...Gegen 16.30 Uhr wurde über Mitterdorf das Reiseziel "Veitsch" angefahren, wo die Reisegruppe von Herrn Graf von Landsberg herzlich begrüßt wurde. Nach einem kurzen Umtrunk wurde einigen Gruppen die Möglichkeit geboten, von Hochsitzen das Wild zu beobachten...Graf von Landsberg konnte noch Waidmannsheil ausgesprochen werden, da er einen Rehbock erlegte...

# 20.08.73

Bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes **Beckum**, zu der 1. Vorsitzender Grendel eingeladen hat, sind neben Berichten und Aussprache Neuwahlen des Vorstandes und der Delegierten für den Kreisparteitag und den ParteiAusschuss vorgesehen. Dem folgt eine "Allgemeine Aussprache über aktuelle politische Fragen". An der Veranstaltung nimmt Kreisgeschäftsführer Lenze teil.

# 30.08.73

Die Amtsvertretung des Amtes Balve wählt in ihrer heutigen Sitzung den von der CDU vorgeschlagenen Amtsvertreter Paul **Lübke** als Nachfolger des verstorbenen Albert Rapp mit 15 Stimmen zum **Amtsbürgermeister.** Sein Gegenkandidat Gerd Budde, vorgeschlagen von der Interfraktion, erhält 11 Stimmen.

# 09.09.73

Katholische und Evangelische Kirchengemeinden Balve feiern erstmals gemeinsam ihr **Gemeindefest**.

### 11.09.73

Zur Bildung einer "Amts-Arbeitsgemeinschaft-CDU" im Hinblick auf die zu erwartende kommunale Neugliederung findet eine Besprechung des **Amtsvorstandes** der CDU mit den Ortsunionsvorsitzenden im Haus Felsenruh, Garbeck, statt. Dabei wird eine Vereinbarung über künftige Vorstands- und Arbeitskreisbildungen vorbereitet.

# 18.09.73

Die DDR und die Bundesrepublik Deutschland werden in die **UNO** aufgenommen.

# 28.09.73

Die neue **Hauptschule** im Schulzentrum am Krumpaul wird eingeweiht.

#### 29.09.73

Zur Teilnahme an der Aktion "Für das Leben" rufen die Frauengemeinschaft, die Kath. Jugend, die Schützenbruderschaft und die Kolpingsfamilie Balve auf und laden zum Schweigemarsch und zur **Großkundgebung** in **Bonn** ein.

Es geht ihnen darum, "ihren gemeinsamen Willen zum Schutz des ungeborenen Lebens, zur Hilfe für jedes Leben, zur Verbesserung der Hilfeleistungen für die Familien, Frauen und Kinder, Ausdruck zu geben..."

(das Informationsblatt ist unterzeichnet von Vikar Nübold, Ilse Thiell, Birgit Aßmann, Friedbert Streiter und Werner Hahn).

# 15.10.73

"Was hat der Kreis Iserlohn dem Raum Balve zu bieten? - Was erwartet bzw. verspricht der Kreis Iserlohn sich von einer Erweiterung um den Raum Balve?",

unter dieser Fragestellung und anhand eines 11-seitigen Themenkataloges mit 20 konkreten Fragen führen Hubert Flöper jun., Rudolf Rath und Raimund Schäfer als Vertreter der **Jungen Union** mit dem **Iserlohner Oberkreisdirektor** Dr. Albath und 3 seiner Mitarbeiter (darunter auch Kreisplaner Dr. von Borcke) im Iserlohner Kreishaus ein intensives Gespräch zur bevorstehenden **Kreisneugliederung** (zu dem später eine ausführliche Dokumentation erarbeitet wird).

Die Hönne-Zeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 19.10. ausführlich darüber und stellt fest:

"Die Balver JU führte ein Gespräch von hohem informativen Wert mit der Verwaltungsspitze und stellte sich damit konträr gegen den CDU-Arbeitskreis Neugliederung, der den Raum Balve unbedingt im Kreis Arnsberg beheimatet wissen will. Die 20 Antworten sind insofern von hoher Bedeutung, weil sie nicht irgendwer, sondern immerhin unter Beteiligung des Oberkreisdirektors Dr. Albath zustande kamen. Bemerkenswerte Perspektiven tun sich auf, aber man lese selbst:.."

(nachfolgend gibt die HZ in ihrer Ausgabe wortwörtlich die 20 Fragen und jeweiligen Antworten wieder, siehe Archivdokumente).

# 20.10.73

# **Sonder-Kreisparteitag** in Bruchhausen.

Anträge zu Fragen der **Gesellschaftspolitik**, die von verschiedenen Arbeitskreisen erarbeitet wurden, werden eingehend diskutiert, teilweise abgeändert und verabschiedet. Sie werden an die Landes- und Bundespartei weitergeleitet und sind Teil der politischen Willensbildung innerhalb der Union mit Richtung Hamburger Parteitag.

# 21.10.73

"Wir bieten Ihnen: **B O N N** - aus nächster Nähe - eine gemütliche Besichtigungstour zur Bundeshauptstadt! - Devise: Balver in's Bundeshaus!"

- So die Einladung des Ortsverbandes Balve der **Jungen Union** für die JU-Fahrt nach Bonn mit Besuch in Rhöndorf, die von H.Flöper und E.Gödde als 1. bzw. 2. Vorsitzenden sowie R.Rath als Schriftführer verschickt wird.

Insgesamt 50 Teilnehmer, darunter auch viele CDU-Mitglieder, sorgen für gute Stimmung. Mit dabei auch MdB Ferdi Tillmann.

#### 18.-20.11.73

# **22.Bundesparteitag** in Hamburg.

Die **gesellschaftspolitischen Beschlüsse** des Parteitages werden der 2.Fassung des Berliner Programms als Anhang beigegeben.

Es geht vor allem um Entscheidungen zur Mitbestimmung, Vermögensbildung, Reform der beruflichen Bildung und Reform des Bau- und Bodenrechts. Dabei ist in der vorhergehenden Diskussion beim Bundesparteitag insbesondere die Mitbestimmung in Großunternehmen

sehr umstritten. Im nachhinein wird kommentiert, dass der Hamburger Parteitag eine außerordentlich positive Ausstrahlung in die Öffentlichkeit und in die Partei hinein, hat, weil die CDU beweist, dass sie zu entscheidenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen überzeugende politische Alternativ-Konzepte vorlegen kann.

Der Bundesparteitag beschließt auch die Ausarbeitung eines "Grundsatzprogramms der CDU". Zuvor hat Richard von Weizsäcker, Vorsitzender der Grundsatzkommission, die Notwendigkeit eines solchen Programms ausführlich dargestellt.

(Vorschau:

Es wird dann - nach intensiver Bearbeitung und Beratung - beim 26.Bundesparteitag im Oktober 1978 in Ludwigshafen verabschiedet.)

# 03.12.73

Mit **Oberkreisdirektor Dr. Cronau**, Verwaltungschef des Kreises Arnsberg, diskutieren im dortigen Kreishaus die **JU-**Vertreter Edmund Gödde, Barbara Andres und Rudolf Rath über den Stand und die weitere Entwicklung der **Kommunalen Neugliederung** und ihre möglichen Konsequenzen für den Raum Balve.

# 13.12.73

Die Mitgliederversammlung der **Amts-CDU beschließt** im Gasthof Oberste, Beckum, einstimmig die **Gründung der "CDU-Raum-Arbeitsgemeinschaft Balve"**. Die 49 Parteimitglieder billigen "im wesentlichen einstimmig" das vom Ortsverband Balve vorgelegte Papier mit Vorstellungen über die künftige Arbeit.

In den Vorstand dieser Raum-AG (geschäftsführend) werden gewählt als 1. Vorsitzender Willi **Schmoll,** Garbeck, als stellvertretende Vorsitzende Rudolf **Rath,** Balve und Reinhard **Grendel,** Beckum. Rath wird beauftragt, gleichzeitig auch die Geschäfte des Schriftführers zu übernehmen. Pressewart: Werner **Ahrens,** Balve.

#### 15.12.73

# Klausurtagung der Jungen Union:

Die Informationen, die zur **Neugliederung** bei verschiedenen Gesprächen eingeholt wurden, werden ausgewertet und überprüft.

Fazit:

"Die Erhaltung des Raumes Balve ist nur im Zusammenhang mit Neuenrade zu einer 'B-Gemeinde' möglich, dies als Teil eines künftigen Großkreises Iserlohn/Arnsberg."

# (Vorschau:

Dieser Vorschlag wird am 30.4.74 zur Diskussion gestellt, die Mitgliederversammlung stimmt am 3.5.74 zu, siehe Auswertungsbericht der 'CDU-Raum-Arbeitsgemeinschaft' im August 1974 /CDU-Archiv).

## 15.12.73

Der **SPD-Gemeindeverband** Balve wird im Hotel Hubertus (früher Kohne) gegründet.

In ihm schließen sich die Ortsverbände der SPD zusammen.

Vorsitzender: Hans-Hermann Hochkeppel.

(Die Bezeichnung des Verbundes ändert sich dann am 5. Oktober 74 in 'SPD-Stadtverband Balve'. Am 31. März 78 wird dieser Stadtverband aufgelöst und geht in den 'SPD-Ortsverein Balve' über, Vorsitzender: Hans-Hermann Hochkeppel.)

# 31.12.73

Mitgliederstand It. Geschäftsbericht 1973 der Kreisgeschäftsstelle in der Stadt Balve 161 CDU-Mitglieder, im Amt Balve insgesamt 340 CDU-Mitglieder.

# 1974

#### In diesem Jahr

- legt die Bundesregierung ein Bundes-Immissionsschutzgesetz vor.
- tritt Willy Brandt als Bundeskanzler zurück. Helmut Schmidt (SPD) wird sein Nachfolger.
- wird Deutschland (am 7.7.74) im Endspiel gegen die Niederlande **Fußball-Weltmeister.**
- fusioniert die Spar- und Darlehnskasse Balve mit der Volksbank Neuenrade zur Volksbank Neuenrade-Balve.

# 01.01.74

Der Verwaltungshaushalt der **Stadt Balve** sieht für dieses Jahr in Einnahmen und Ausgaben 3.250.000 DM und der Vermögenshaushalt 900.000 DM vor.

Der Verwaltungshaushalt des **Amtes Balve** sieht für dieses Jahr in Einnahmen und Ausgaben

3.245.000 DM und der Vermögenshaushalt 248.000 DM vor.

# Januar 74

Neuer Vorsitzender des Ortsvereins Balve der SPD wird Helmut Müller. Stellv. Vorsitzende wird Anneliese Schmitz. Müllers Vorgänger, Hans-Hermann Hochkeppel, verzichtete zuvor auf eine erneute Kandidatur. Auch sein Vize, Robert Prior, kommt nicht erneut in den Vorstand des Ortsvereins.

# 04.01.74

Der Geschäftsführende Vorstand der CDU-Raum-AG tagt erstmals, Gasthof Conredel: Er beschäftigt sich mit dem Winterfest (19.01.74) in Garbeck, der Gründung der Frauenvereinigung der CDU im Amt Balve (23.01.74), der Delegiertenversammlung (12.02.74 in Mellen) und der bevorstehenden kommunalen Neugliederung. Es werden die möglichen Konsequenzen dieser Neugliederung für die Ortsverbände behandelt. Länger diskutiert wird auch, wie das Oberamt (Affeln, Altenaffeln, Blintrop) als Teil der künftigen Stadt Balve erhalten bleiben kann. Aktionen (wie Flugblätter, Presseartikel, Bürgerversammlungen) sind vorgesehen.

# 14.01.74

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes **Mellen** wird im Gasthof Steinberg ein Delegierter für den Vorstand der CDU-Raum-Arbeitsgemeinschaft gewählt.

#### 15.01.74

Die Junge Union zeigt im Gasthof Conredel den Film "Der Schatz der Sierra Madre"

#### 19.01.74

Winterfest der CDU-Raum-AG Balve in der Schützenhalle Garbeck. Im Programm sind der Orff'sche Musikkreis mit Hermann Schulte und der Turnverein Garbeck mit männlicher Kinder-, Jugend- und Herrenriege, am Trampulin und in Maskerade aus der Zeit Turnvater Jahns. Für Tanzmusik sorgt eine 4-Mann-Kapelle des Musikvereins Amicitia Garbeck. Die Restauration übernimmt der Turn- und Sportverein Garbeck. CDU-Raum-AG-Vorsitzender Willi Schmoll begrüßt Bundestagsabgeordneten Ferdi Tillmann, Landtagsabgeordneten Meinolf Mertens und Amtsbürgermeister Paul Lübke.

#### 23.01.74

# Gründungsversammlung der Frauenvereinigung

auf Einladung der Amts-AG für das Amt Balve durch Willi Schmoll und Ilse Bosch. In der HZ-Meldung vom 02.02.74 dazu in der Überschrift: "Frauen fordern gleiche politische Chancen". Ergebnis der Vorstandswahlen: Vorsitzende Ilse Bosch, Balve, Stellvertreterin Charlotte Schweitzer und Waltraud König, beide Garbeck. 21 Frauen melden sich an diesem Abend im Haus Felsenruh, Frühlinghausen, als neue Mitglieder.

Im Protokoll heißt es:

"Als erste Aufgabe haben wir uns folgendes vorgenommen und auch in die Tat umgesetzt: Da unzureichende Sprachkenntnisse die Bildungschancen der Gastarbeiterkinder vermindern, leistet die CDU-Frauengruppe mit Hilfe von Lehrerinnen und italienischen Pädagogen einmal wöchentlich... Schularbeitenhilfe und Förderunterricht.

# 29.01.74

Es beginnen **Bürgerversammlungen der CDU-Raum-AG** heute in **Blintrop**, mit Fortsetzungen am 31.01.74 in **Affeln** und am 01.02.74 in **Altenaffeln**.

Bei diesen Gesprächen geht es vor allem darum, die tatsächliche Meinung der dortigen Bevölkerung zur künftigen kommunalen Zugehörigkeit, d.h. Verbleiben bei der künftigen Stadt Balve oder Anschluss an die Stadt Neuenrade, zu erkunden.

In diesen Gesprächen, an denen die Bürgermeister Lübke, Balve und Schmerbeck, Neuenrade, sowie Vorstandsmitglieder der CDU-Raum-AG Balve teilnehmen, zeigt sich in den jeweils gut besuchten Versammlungen ein übergroßes Bemühen um einen Anschluss an die Stadt Neuenrade. Dies wird im wesentlichen mit

langjährigen negativen Erfahrungen im Umgang mit der Balver Verwaltung sowie den Verbesserungen begründet, die von Seiten der Stadt Neuenrade bei einem Anschluss in Aussicht gestellt wurden.

(Ausführliche Berichte und Protokolle hierzu im Archiv).

#### 08.02.74

Mit Stadtdirektor Dr. Franz **Rips,** Menden, besprechen **JU**-Vertreter aus Balve die aktuelle Lage in Sachen **Kommunale Neugliederung** (Siehe Broschüre der CDU-Raum-AG, Aug. 74, im CDU-Archiv).

# 09.02.74

Um die Gebietsreform und die Zukunft Balves geht es bei einem Gespräch von Vorstandsmitgliedern der **CDU-Raum-AG** mit Landtagsabgeordnetem Meinolf **Mertens** in Bönkhausen. Dieser informiert über die Absicht des Innenministers, bei der **Neugliederung** das Oberamt der Stadt Neuenrade zuzuordnen. Es werden weitere politische Schritte der Raum-AG abgesprochen.

# 12.02.74

Gesamtvorstandssitzung der **Raum-AG**, Gasthof Steinberg, Mellen. Diesem Gremium gehören neben dem Geschäftsführenden Vorstand Vertreter aller Ortsunionen als Beisitzer an: **Garbeck:** Hans-Bernd Held, Alfons Rohleder, Willi Honert, **Beckum-Volkringhausen-Eisborn:** Josef Schlösser (Beckum), **Langenholthausen:** Heinz Schäfer, Franz Kolossa,

Mellen: Wilhelm Freiburg.

Rudolf Rath berichtet über die Bürgergespräche und Begleitaktionen zur Neugliederung im Oberamt und Paul Lübke über das Gespräch mit MdL Mertens. Ein kleiner Arbeitskreis wird gebildet, um weitere Überlegungen anzustellen. Vorbereitet wird eine Amts-Mitgliederversammlung in Garbeck. Es geht weiter mit Fragen der Mitgliederwerbung, Koordinierung von Veranstaltungen und Wahlkampf-Finanzierung.

Die Probleme der Neugliederung führen bereits zu taktischen Konsequenzen, denn nach kurzer lebhafter Aussprache empfiehlt der Gesamtvorstand der CDU-Fraktion in der Amtsvertretung, die bisher als Hospitanten eingeladenen Vertreter des **Oberamtes**, Schumacher und Schwermann, nicht mehr offiziell einzuladen, um bzgl. des Oberamtes "ungestört planen zu können".

#### 19.02.74

Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes der **Raum-AG**, Gasthof Conredel, Balve. Rudolf Rath berichtet über das Gespräch der **Jungen Union** mit Stadtdirektor Dr. Rips in Menden zur Neugliederung. Es sollen Kontakte zwischen den CDU-Verbänden der Städte Balve und Menden folgen, auch hinsichtlich Verbesserungen der Verkehrsverbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, Nutzung des Kulturprogramms, VHS, Schulen, Wasserverband.

Das Thema **Neugliederung** spielt weiterhin eine dominierende Rolle: Ein Gespräch mit Landtagsabgeordnetem Hermann Josef Geismann aus dem benachbarten Wahlbezirk, dem wir künftig angehören würden, wird geplant.

Zur weiteren CDU-Parteiarbeit werden Arbeitskreise vorgeschlagen: AK-Wahlkampfvorbereitung, Struktur-AK, Öffentlichkeits-AK einschl. Mitgliederwerbung.

#### 21.02.74

Von der sich abzeichnenden organisatorischen und räumlichen Loslösung des Raumes Balve vom Kreis Arnsberg und von der Kreispartei geht das Schreiben der **Raum-AG** der CDU an die Kreisgeschäftsstelle in Arnsberg aus. Sie reagiert damit auf auf deren Rundbrief vom 15.01.74. So teilen die Balver den Arnsberger 'Freunden' mit: Die Finanzen sollen im örtlichen Wahlkampf verwendet und nicht mehr an den Kreisverband abgeführt werden.

# 27.02.74

Unsere **CDU-Vertreter** führen ein Gespräch mit **MdL Geismann** zur **"Gebietsreform** - Das Oberamt und der Raum Balve" in Hemer. Ergebnisse: Herr Geismann wird sich für unsere Belange einsetzen, zudem soll ein weiteres Gespräch mit ihm in Balve hinsichtlich neuer Schritte geführt werden, denn noch besteht Hoffnung, das Oberamt zu behalten, da nach Balver Einschätzung (Paul Lübke) über 2/3 der Bevölkerung und der Amtsvertretung gegen einen Anschluss des Oberamtes an Neuenrade seien.

# 01.03.74

Über den Start der Aktion "Schularbeiten" der **CDU-Frauengruppe** berichtet die WP heute und stellt fest, dass an dem 1. Treffen über 30 Kinder im Alter von 4-14 Jahren teilnahmen:

"Hier wird versucht, durch sinnvolle Spiele die Sprechfähigkeit der jüngeren Kinder anzuregen und durch systematischen Unterricht die älteren Kinder zu fördern."

# 11.03.74

Zur Vorbereitung der **Neugliederung** führen Vertreter von **CDU** und **SPD** (Hochkeppel, Schmitz, Schwabe) ein klärendes Gespräch im Gasthof Scheele, Balve. Dabei stellt sich dar, welche Schritte beide Parteien hinsichtlich eines Anschlusses des Oberamtes an die Stadt Balve gemacht haben.

Alle Gesprächsteilnehmer sind übrigens der Meinung, dass eine **Großgemeinde**, bestehend aus Neuenrade und Balve, optimal sei, dass bei der CDU dafür jedoch keine Mehrheit zu finden sei.

#### 12.03.74

Die Balver Stadtvertretung bechließt , dem Reiterverein Balve außerplanmäßig

einen Zuschuss von 1.000 DM unter der Voraussetzung zu bewilligen, "dass hierfür beim Reitturnier ein 'Preis der Stadt Balve' ausgesetzt wird". Die Katholische Kirchengemeinde erhält als Bauhilfe zur Erweiterung des **Jugendheimes** einen Betrag von 50.000 DM.

# 12.03.74

Bei der Sitzung des Gesamtvorstandes der **Raum-AG**, Gasthof Zöllner, Langenholthausen, geht es neben einigen organisatorischen Fragen vor allem wieder um die bevorstehende **Neugliederung**. Es wird über die inzwischen geführten Gespräche berichtet und über weitere notwendige Schritte diskutiert. Die vom Geschäftsführenden Vorstand vorgeschlagenen Arbeitskreise werden gebildet. Außerdem geht es um die Vorbereitung der Raum-AG-Mitgliederversammlung.

# 14.03.74

Unterzeichnung eines Protokolls über die Einrichtung 'Ständiger Vertretungen' in Bonn und Ost-Berlin.

# 15.03.74

Der Innenminister unterbreitet seinen

Vorschlag zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland/Paderborn -Raum Balve/Neuenrade-

Der Vorschlag folgt mit Ausnahme der Zuordnung der 3 Gemeinden des "Oberamtes", die in die Stadt Neuenrade eingegliedert werden sollen, den Vorstellungen des OKD Arnsberg. Mailinde soll mit Eisborn zu Balve kommen, Kesberg (vorher bei Blintrop) mit Langenholthausen in Balve bleiben.

#### 18.03.74

Mit MdL **Geismann** findet das weitere Gespräch durch den Geschäftsführenden Vorstand der **Raum-AG** im Gasthof Conredel, Balve, statt. Anhand einzelner Planungspunkte im heute vorliegenden Exemplar des Neugliederungsvorschlages aus dem Ministerium werden Gegenargumente dargestellt; es wird auch über die Möglichkeit gesprochen, einen **Zusammenschluß von Balve und Neuenrade** zu fordern, um evtl. als Kompromiß das Oberamt dem Raume Balve zu erhalten. Ein weiteres Gespräch mit der SPD zu der vom Ministerium beabsichtigten Oberamts-Abtrennung wird geplant.

# 22.03.74

Mit Neuenrader CDU-Vertretern wird im Hotel Kaisergarten, Neuenrade, auf

Einladung des dortigen Bürgermeisters Schmerbeck über die Neugliederung gesprochen. Dabei geht es aus Sicht Neuenrades um eine Zustimmung des Amtes Balve zur vorgesehenen **Gebietsregelung.** 

Die Vertreter der Balver **Raum-AG** schließen das völlig aus und erläutern, wie das Amt Balve bereits 1969 durch die Abtrennung Küntrops betroffen wurde und nun erneut durch weitere Abtrennungen an seinen Rändern (Asbeck, Oberamt, Gebietsteile von Garbeck, Mellen und Langenholthausen), ohne einen Ausgleich z.B. durch Hövel, beschnitten wird.

In diesem Zusammenhang werden Fragen künftiger Schulnutzung und Schulfinanzierung (Realschule) besprochen und allgemeine Erfahrungen aus der Parteiarbeit ausgetauscht. Weitere Zusammenarbeit soll folgen.

#### 27.03.74

Die WP berichtet, dass sich die "Damenriege" der **CDU-Frauenvereinigung** auf 56 Mitglieder erweitert habe.

### 01.04.74

Der **Geschäftsführende Vorstand** berät den vom AK vorgelegten Entwurf einer Geschäftsordnung und ergänzt die Besetzung der neugebildeten Arbeitskreise.

Es wird die Mitgliederversammlung vorbereitet und über die Gespräche zur Neugliederung berichtet.

Besonders die Aktivitäten der **Jungen Union** zur Neugliederung finden Beachtung; dies führt zu der Anregung, deren Protokolle und Berichte gemeinsam mit den Ergebnissen und Berichten über die Aktionen der Raum-AG in einer Druckschrift herauszugeben.

# 01.04.74

Nur knapp zwei Monate nach Grundsteinlegung feiern die Schützenbrüder in **Volkringhausen** bereits das Richtfest ihrer neuen Schützenhalle. Und alle sind zuversichtlich, bereits das diesjährige Schützenfest in der neuen Halle feiern zu können.

#### 10.04.74

Beim **Regierungspräsidenten** in Arnsberg finden sich Balver Vertreter von **CDU** (Paul Lübke und Willi Schmoll) und **SPD** (Hans-Hermann Hochkeppel u. Theo Schmitz) ein und tragen die gemeinsamen Bedenken zur Abtrennung des Oberamtes vor.

Der RP fragt nach Bereitschaft zu einem **Zusammenschluß von Balve und Neuenrade**. Für Balve wird das von den CDU-Vertretern verneint, von der SPD befürwortet.

Die **Kreislösung** aus einem Zusammenschluß der Kreise Altena und Iserlohn hat aus RP-Sicht keine Chance mehr. Er will den Zusammenschluß Balves mit Neuenrade befürworten, braucht dazu aber den Beschluss eines Balver Gremiums.

# 10.04.74

Die Räte der Gemeinde **Beckum** und der Stadt **Balve** stimmen heute - und der Rat der Gemeinde **Garbeck** am 18. April - dem Vorschlag des Innenministers zur Neuordnung im Rahmen der Kommunalen **Neugliederung nicht** zu und geben dazu eine ausführliche Begründung. Zugestimmt wird dagegen dem Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Balve und den Gemeinden Beckum, Eisborn, Garbeck, Langenholthausen, Mellen, Volkringhausen, Asbeck, Holzen und Blintrop und den Ämtern Balve und Hüsten. Die Gemeindevertretung **Garbeck** allerdings beschließt als § 8 - abweichend von allen anderen am Vertrag Beteiligten: "In den am Zusammenschluss beteiligten Gemeinden bleiben die bisherigen Gemeinde- bzw. Ortschaftsnamen bestehen. Der Name der neuen Stadt Balve wird hinzugefügt." (Niederschrifen und Gebietsänderungsverträge s. Archiv).

Auch die Amtsvertretung des Amtes Balve stimmt, in ihrer Sitzung am 22. April, Neugliederungsvorschlag des **Innenministers** zur Kommunalen dem Neugliederung nicht zu und begründet dies ausführlich. Ebenfalls keine Zustimmung erhalten die Gebietsänderungsverträge für den Raum Sundern und für den **Zugestimmt** wird Raum Hemer. dagegen dem Abschluss Gebietsänderungsverträge für den Raum Balve und den Raum Menden.

#### 10.04.74

Mitgliederversammlung der **Raum-AG** mit 45 Teilnehmern im Gasthof Oberste, Beckum

Kreisgeschäftsführer Joseph **Lenze** erläutert rechtliche und organisatorische Konsequenzen in der **Neugliederung** und teilt mit, dass nach Vorstellungen des CDU-Landesverbandes Gemeindeverbände bzw. für Balve ein Stadtverband vorgesehen sind, wobei die bisherigen Ortsverbände bestehen bleiben können.

Es wird eine Satzung des neuen Stadtverbandes erforderlich, die u.a. den Delegiertenschlüssel für die Ortsverbände regeln und weitere wesentliche Verfahrensfragen klären muss.

Lenze informiert über den wahrscheinlichen Zusammenschluß der Kreise Iserlohn und Lüdenscheid und der dortigen CDU-Kreisverbände.

Oberkreisdirektor **Dr.Cronau** gibt einen Überblick über die bestehenden Probleme im Raume Balve und geht dabei vor allem auf Gewerbeansiedlung, Wasserversorgung, Straßenbau, Schulwesen, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr ein.

Es schließt sich eine lebhafte Aussprache an, vor allem bzgl. der bevorstehenden Neugliederung, bei der auch auf die große Benachteiligung des Raumes Balve durch diese Maßnahme hingewiesen und der Kreisverwaltung und dem CDU-Kreisverband vorgeworfen wird, sich nicht genügend für diesen Raum eingesetzt zu haben.

Es soll nun noch versucht werden, bei der Neugliederung der Gemeinden einiges zu erreichen. Man will sich für einen Zusammenschluß der Kreise Arnsberg und Iserlohn einsetzen.

# April 74

Nach Hinweisen auf die vielfältigen Aktivitäten bzgl. der Neugliederung durch die Raum-AG, auch auf die Informationsgespräche, die von der Jungen Union in Iserlohn, Menden und Arnsberg geführt wurden, heißt es im veröffentlichten Text der CDU-Raum-AG abschließend:

Der Vorschlag des Innenministers zur Neugliederung im Raume Balve/Neuenrade wird abgelehnt!

Es wird gefordert, die zukünftige Großgemeinde aus den Gemeinden des Amtes Balve und der Gemeinde Hövel zu bilden...,

dabei muss die derzeitige Angrenzung der Gemeinden Mellen und Langenholthausen an den Sorpesee auch in der künftigen Großgemeinde erhalten bleiben...

Die CDU des Amtes Balve sieht im Zusammenschluß der Kreise Arnsberg und Iserlohn die optimale Lösung!

#### 24.04.74

In der Gesamtvorstandssitzung der Raum-AG

im Gasthof Antoniushütte, Eisborn, berichtet Paul **Lübke** aus dem AK "Neugliederung" über die Gespräche mit der SPD und die einmütigen Beschlüsse der Gemeinderäte (außer Oberamt) zur Neugliederung, sowie die Gespräche mit MdL Geismann, dem Regierungspräsidenten und dem Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Sachen Neugliederung, Dr. Worms, der eine Bereisung des Balver Raumes mit seiner Kommission zum 24.05.74 ankündigte.

Rudolf Rath stellt für den 'AK Offentlichkeitsarbeit' ein Konzept zur Erstellung einer Broschüre zur Neugliederung gemäß Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes vom 01. April 74 vor. Dies wird befürwortet und vorgeschlagen, das Heft rechtzeitig zur ersten Lesung im Landtag herauszugeben und mit 3.500 Exemplaren an alle Haushalte im Amt Balve zu verteilen.

Die JU legt "Kriterien der **Jungen Union** für die Kandidatenauswahl zu den Kommunalwahlen 1975" vor. Sie finden allgemeine Zustimmung.

Ilse Bosch berichtet über die Aktivitäten der **Frauenvereinigung** mit Schularbeitenhilfe und Seminarbesuchen. Josef Vedder-Stute informiert über Beschlüsse der **CDU-Amts-Fraktion** und Thomas Gemke über Vorhaben der **Jungen Union**.

Dem Vorstand der CDU-Raum-AG-Balve gehören neben dem Geschäftsführenden Vorstand der Fraktionsvorsitzende der Amts-CDU, Josef Vedder-Stute, Mellen, Amtsbürgermeister Paul Lübke, Balve, JU-Sprecher im Amt, Hubert Flöper jr., Balve, Sprecherin der Frauenvereinigung Ilse Bosch, Balve und folgende Delegierte der Ortsverbände an: Affeln, Altenaffeln, Blintrop: Siegmund Moes und Johannes Schulte, Affeln. Balve: Engelbert Budde, Heinz Werth, Wolfgang Heyer, Martin Gemke. Beckum: Helmut Levermann, Josef Schlösser. Garbeck: Wilhelm Honert, Alfons Rohleder, Hans-Bernd Held. Langenholthausen: Franz Kolossa, Heinz Schäfer. Mellen: Wilhelm Freiburg. Für die JU werden als Delegierte Thomas Gemke, Balve und für die Frauenvereinigung Margarete Haarmann, ebenfalls Balve, zusätzlich benannt. Nachgemeldet werden später die Herren Henke für Volkringhausen und Hermann Spiekermann für Eisborn.

# 24.04.74

In Bonn werden Günter **Guillaume**, enger Mitarbeiter von Bundeskanzler Brandt und seine Ehefrau Christel wegen des Verdachts der Spionage für die DDR **verhaftet**.

# 26.04.74

Bei der Verwaltung geht ein Brief des Oberkreisdirektors (vom 24. April) zum "Abschluss eines **Gebietsänderungsvetrages** im Raum der neuen Stadt Balve" ein: "Wie ich in Erfahrung gebracht habe, hat die Gemeindevertretung Garbeck einen des Beschluss gefasst, darauf abzielt, den 8 Gebietsänderungsvertrages dergestalt zu ändern. dass der bisherige Gemeidnename erhalten bleibt und nicht nur als Zusatz zu dem Namen der neuen Stadt Balve geführt wird. Das Abweichen vom einheitlichen Vertragstext durch die Gemeinde Garbeck lässt es zumindest zweifelhaft erscheinen, ob damit ein Beitritt der Gemeinde zum Vertrag erfolgt ist. ... (Ich) bitte nochmals zu überlegen, ob nicht eine Änderung des Beschlusses im Interesse der Bürger vorteilhaft ist..."

#### 26.04.74

# Ordentliche Kreisversammlung der Jungen Union

im Dorf Hagen.

In den Kreisvorstand als Beisitzer wird Berthold **Flöper,** Balve, gewählt. MdB Ferdi Tillmann berichtet über Ereignisse in Bonn. Es werden Fragen der Neugliederung und der neuen Organisation der JU besprochen.

# 29.04.74

Auf Grund des Briefes des Oberkreisdirektors zur abweichenden Beschlussfassung über § 8 des **Gebietsänderungsvertrages** (s. 26. April) beschließt heute der Rat der Gemeinde **Garbeck**, die einheitliche Fassung des §8 und gibt "folgende erläuternde Erklärung als Interpretation ab: Der Rat der Gemeinde Garbeck geht davon aus, dass die Aufstellung und Beschriftung von Ortstafeln nach dem Runderlass des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr ... vorgenommen wird, d. h. dass an erster Stelle der Name des Ortsteils oder des Gemeindebezirkes (z. B. Garbeck) und darunter in verkleinerter Schrift der Name der Stadt Balve anzugeben ist."

#### 29.04.74

Zu einem Informations- und Diskussionsabend über das Thema "Neuzeitliche Gestaltung von Kinderspielplätzen" lädt die CDU-Frauenvereinigung Raum Balve in das Ev. Jugendheim Balve neben ihren Mitgliedern auch die Kindergärtnerinnen, Stadt- und Gemeindevertreter sowie die Ortsvorsitzenden der CDU und Jungen Union im Raum Balve ein. Sie beschließt, über die CDU-Fraktion weitere Kinderspielplätze im Amt Balve zu beantragen.

# Mai 74

In der alten Vikarie wird eine **Altentagesstätte** eingerichtet, die von der Caritas betreut wird, nachdem das Gebäude der kath. Kirchengemeinde St.Blasius zuvor von der **Heimwacht** erfolgreich renoviert wurde.

# 06.05.74

Bundeskanzler Willy Brandt tritt zurück.

# 10.05.74

Der Geschäftsführende Vorstand der **Raum-AG** berät laufende Angelegenheiten, stimmt Termine ab und plant Veranstaltungen.

#### 15.05.74

Walter Scheel wird zum Bundespräsidenten gewählt.

# 16.05.74

Der Deutsche Bundestag wählt Helmut **Schmidt** (SPD) mit den Stimmen der SPD und FDP zum neuen **Bundeskanzler**.

# 16.05.74

Der Vorstand der **CDU-Frauenvereinigung** stellt den Antrag auf freien Eintritt für kinderreiche Familien (ab 3. Kind) im Schwimmbad.

# 17.05.74

Paul Lübke berichtet dem **Gesamtvorstand** im Gasthof Diepes, Volkringhausen, dass zur Neugliederung eine Anhörung in Schmallenberg geplant sei: Nur 1 Vertreter des Oberamtes sei zunächst geladen gewesen, Landtagsabgeordneter Dr. Schwefer habe dann die Teilnahme Lübkes zusätzlich erreicht.

Ob die Broschüre der CDU und der Jungen Union zur **Neugliederung** herausgegeben werden kann, ist wegen fehlender örtlicher finanzieller Zusagen nicht gesichert. Es wird deutlich, dass der entsprechende Beschluss des Gesamtvorstandes an die Ortsunionen nicht weitergegeben wurde. Die Delegierten werden an ihre Aufgabe als Vermittler erinnert.

19.05.74

Aus Anlass seines **100jährigen Bestehens** erhält der **Männerchor Balve** im Krönungssaal der Stadt Aachen die Zelter-Plakette durch den Deutschen Sängerbund.

Die Festveranstaltung in Balve findet am 16.6. in der Aula der Realschule statt.

20.05.74

In der Bürgerversammlung der **CDU-Ortsunion Garbeck** referiert MdB Ferdi Tillmann zum Thema "Neue Männer – eine bessere Politik?" In der anschließenden Aussprache diskutieren die Anwesenden vor allem über die aktuelle Familien- und Gesellschaftspolitik.

24.05.74

An der Anhörung zur **Neugliederung** durch die CDU-Landtagsfraktion nehmen in **Schmallenberg** Paul Lübke, Engelbert Budde und Willi Schmoll teil.

30.05.74

Zum Gespräch mit Vertretern der **CDU-Landtagsfraktion** in Düsseldorf: Paul Lübke, Amtsdirektor Kortenbusch sowie die Herren Cormann, Moes und Müller-Lohmann aus dem Oberamt.

30.05.74

# Mitgliederstand

laut Geschäftsbericht 1973 der Kreisgeschäftsstelle in der Stadt Balve 179 CDU-Mitglieder, im Amt Balve insgesamt 374 CDU-Mitglieder.

Von Februar 1970 bis 30.5,1974 hat die Mitgliederzahl zugenommen in der Stadt Balve von 102 auf 179 = + 77 %.

im Amt Balve insg. von 250 auf 374 = + 67 %.

05.06.74

In der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes der **Raum-AG**, Gaststätte Conredel, Balve, wird über den Stand der Broschüren-Erststellung und ihren Inhalt gesprochen.

Herr Lübke berichtet über die letzten Aktivitäten zur **Neugliederung**, vor allem über die Anhörung durch die CDU-Landtagsfraktion am 24.05.74 in Schmallenberg und das Gespräch mit Vertretern der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf (Dr. Worms, Ulrich, Mertens).

Dem Kreisparteitag soll eine Resolution zur Verabschiedung vorgeschlagen werden, mit der er sich für den Verbleib des Oberamtes bei Balve ausspricht.

10.06.74

Die WP berichtet:

Der 29. **CDU-Kreisparteitag** in der Arnsberger Schützenhalle stellte auf Antrag der Balver und Garbecker Delegierten fest:

Das Oberamt soll bei der künftigen Gemeinde Balve und diese beim Großkreis Hochsauerland bleiben.

# 10.06.74

In der gemeinsamen Sitzung der CDU-Ortsunionen **Eisborn** und **Volkringhausen** mit dem Beckumer Ortsunionsvorsitzenden **Grendel** und dem Vorsitzenden der Raum-AG **Willi Schmoll,** stehen im Gasthof Diepes, Volkringhausen, aktuelle Themen der Kommunalpolitik und der Stand der Neugliederungsaktivitäten auf dem Programm.

Anschließend befürworten die anwesenden Mitglieder aus Eisborn und Volkringhausen einstimmig den **Zusammenschluß der Ortsunionen Beckum, Eisborn und Volkringhausen**, nachdem Reinhard Grendel darüber informiert hat, dass auch die Mitgliederversammlung in Beckum einen solchen Zusammenschluß anstrebe.

# 20.06.74

Der Geschäftsführende Vorstand der **Raum-AG** tagt im Gasthof Conredel. Die Neugliederungsbroschüren sollen zum Termin der Bereisung des Landtagsausschusses vorliegen. Ab September 74 werden zur Arbeit der Raum-AG Informationsveranstaltungen in den Ortsverbänden durchgeführt.

Der 'AK Öffentlichkeitsarbeit' plant, an die CDU-Mitglieder regelmäßig ein Informationsblatt zu versenden. Weiter werden beraten verstärkte Pressearbeit, ein Gespräch mit der CDU Menden und die Planung eines kommunalpolitischen Seminars.

# Juli 74

Das **JU-Papier** mit den Kriterien zur Kandidatenaufstellung wird beschlossen. Das **CDU-Fest** soll jährlich wie bisher im Januar als Winterfest gefeiert werden, 1975 in Beckum.

#### 02.07.74

Es geht um die Anhörung zum "Entwurf des Gesetztes zur Neugliederung - Teil Sauerland - durch den Ausschuss für Verwaltungsreform des Landtags NRW. Dazu sind heute Vertretungen der betroffenen Kreise, Städte, Ämter und Gemeinden in die Stadthalle in Schmallenberg eingeladen. Für die Gemeinden des Kreises Iserlohn einschließlich Gemeinde Balve (Kreis Arnsberg) besteht die Möglichkeit, in der Zeit 11.00 bis 11.30 Uhr eine mündliche Stellungnahme abzugeben. "Die Ausschussmitglieder möchten in erster Linie diejenigen Gemeinden

und Gemeindeverbände hören, die eine von dem Gesetz abweichende Meinung vertreten oder bei denen sich nach Abgabe der (schriftlichen Stellungnahme) neue Gesichtspunkte ergeben haben...", heißt es in der Einladung des Präsidenten des Landtags NRW vom 6. Juni. Die Namen der Sprecher sowie die voraussichtliche Redezeit mussten 14 Tage vorher mitgeteilt werden.

"Zur Kreisgliederung wies Landrat Rolf Füllgräbe auf die Forderung des Arnsberger Kreistages nach dem Kreissitz Arnsberg hin. Er forderte ferner, Balve ungeteilt beim Hochsauerland zu belassen..." (WP 3. Juli 74). "Balve kämpft nach wie vor um Affeln, Altenaffeln und Blintrop und um seinen Verbleib im Hochsauerlandkreis." (WP 4. Juli 74)

Am 3. Juli schließt sich eine **Besichtigungsreise** in den Neugliederungsraum an. Hierbei werden die Gebiete besichtigt, die sich noch als besonders problematisch erwiesen haben. Teilnehmer sind nur die Mitglieder des Landtagsausschusses und Vertreter der Landesregierung.

# 06.07.74

Das Sommerfest des Clubs der Behinderten und ihrer Freunde in der Realschule wird mitgestaltet von einer Gruppe von **CDU-Frauen**, die mit diesem CBF zusammenarbeiten. Weitere CDU-Frauen nehmen an gesellschaftspolitischen Seminaren der Landespartei teil.

# 07.07.74

Deutschland ist Fußball-Europameister.

Im Münchner Endspiel schlagen sie den Favoriten Niederlande 2:1.

# 08.07.74

Der 'Verein zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' wird gegründet. Er stellt damit "offene Jugendarbeit" in der TOT des kath. Jugendfreizeitheimes in Balve auf ein vereinsrechtlich abgesiertes Fundament. Vorsitzender wird Anton Grewe, 2.Vorsitzender Engelbert Falke und Geschäftsführer Rudolf Rath. Als Jugendseelsorger gehört Vikar Elmar Nübold dem geschäftsführenden Vorstand an. (Archiv TOT/Rath)

# 10.07.74

Bei der Sitzung des **Gesamtvorstandes** im Gasthof van der Grinten, Sanssouci, schlägt die Ortsunion Balve vor, dass sich die Ortsverbände anteilig an der Bildung einer **Raum-AG-Kasse** beteiligen. Alle sind einverstanden. Die Ortsverbände sollen ihr eigenes Konto für die Mitgliedsbeiträge weiterführen.

Zu den Kommunalwahlen schlägt der WahlAusschuss der Raum-AG vor, für jeden Direktkandidaten einen örtlichen Ersatzmann zu benennen.

Der Arbeitskreis 'Öffentlichkeitsarbeit legt den Entwurf zu einem Mitglieder-Informationsbrief zur Kandidatenaufstellung vor.

Ilse Bosch berichtet über die geplante Vorschule für Italiener, über Seminarbesuche,

Anträge auf Einrichtungen von Kinderspielplätzen, Behindertenarbeit und einen geplanten Rhetorik-Kurs für Balver Frauen.

Thomas Gemke informiert über JU-Veranstaltungen.

#### 10.07.74

Der neu gewählte **Dekanatsrat** der kath. Kirchengemeinden stellt sich die Frage, ob die Kommunale **Neugliederung/Kreisneuordnung** auch Auswirkungen auf die Zuordnung der Dekanate haben könnte. Hierzu liegen noch keine Erkenntnisse vor. Um die Jugendarbeit im Dekanat besser koordinieren zu können, wird ein **'SachAusschuss Jugend'** mit den Herren Vikar Nübold, Anton Grewe, Engelbert Falke und Rudolf Rath aus Balve und Albert Spiekermann, Eisborn, eingerichtet. Vikar Nübold erläutert die Arbeit der **TOT/Teiloffene Tür** im kath. Jugendheim Balve, die sich inzwischen auch auf die Dörfer Eisborn, Langenholthausen, Beckum und Mellen ausgedehnt habe. Er informiert über den neugegründeten **"Verein zur Förderung der Jugendhilfe in Balve"** - über seine Arbeitsweise und Vorstellungen für die Zukunft. (Archiv Rath)

# 11.07.74

Die **Amtsvertretung** genehmigt den am 3. Mai gefassten Dringlichkeitsbeschluss und stimmt damit dem Abschluss eines **Gebietsänderungsvertrages** zwischen den Gemeidnen Lendringsen, Oesbern und Asbeck sowie den Ämtern Menden und Blve zu.

# 11.07.74

Die Vorsitzende der **CDU-Frauenvereinigung**, Ilse Bosch, berichtet bei der Mitgliederversammlung im Gasthof Syre, Garbeck, u.a., dass die Frauenvereinigung über die CDU-Fraktionen in Garbeck, Langenholthausen und Balve die Anlegung und Modernisierung von Kinderspielplätzen beantragt habe.

# 01.09.74

In Garbeck wird ein "Tag der Familie" von der Frauenvereinigung mit der CDU-Fraktion Garbeck organisiert und der Erlös später für die Einrichtung des Garbecker Spielplatzes verwendet.

#### 11.09.74

Die Neugliederung steht wieder bzw. immer noch im Mittelpunkt der Beratungen des **Gesamtvorstandes** im Gasthof Conredel. Inzwischen hat am 23.07. auch ein Gespräch mit der CDU Menden stattgefunden, um die Kontakte zu verstärken. Die Vertreter der Vereinigungen berichten über geplante Veranstaltungen, der 'AK Neugliederung' stellt mit der Herausgabe der Informationsbroschüre nun seine

Tätigkeit ein; verstärkt gefordert sind in der nächsten Zeit die Arbeitskreise Infrastruktur und Wahlkampf.

# 18.09.74

120 ältere Mitbürger treffen sich auf Einladung der **CDU-Frauenvereinigung** im Ev. Jugendheim Balve und "erfreuen sich...bei Kaffee, Kuchen und Balver Schnittchen" so berichten HZ und WP.

#### 20-22.09.74

**Garbeck** feiert mit seinen über 2.500 Einwohnern kurz vor der kommunalen Neugliederung, unter Leitung von Bürgermeister Wilhelm Honert, sein **800jähriges Bestehen.** 

Zum offiziellen Festakt, am 20.9., hält Landtagspräsident NW Dr. Wilhelm Lenz die Festansprache. Am 22.9. zieht ein historischer Festzug durch die Gemeinde.

Die politische Gemeinde Garbeck entstand, als nach 1815 (Wiener Kongreß) das ehemalige Herzogtum Westfalen an Preußen abgetreten wurde. Es wurde der politische Verband der Provinz Westfalen und mit ihm das Amt Balve gebildet. Seit 1830 gehört Garbeck mit dem Amt Balve dem Kreis Arnsberg an ("allerdings jetzt nur noch einige Monate").

# 24.09.74

Der Schul- und Kulturausschuss der Stadt **Balve** schlägt dem Rat der Stadt einstimmig vor, dem Vertrag zwischen der Stadt Balve und der Kath. und Evang. Kirchengemeinden zuzustimmen, wonach diese drei Vertragspartner mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eine gemeinsame öffentliche **Bücherei** einrichten.

# 26.09.74

Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes **Balve** im Hotel Hubertus *(früher Kohne).* 

Gewählt werden die Delegierten zum Kreisparteitag am 21.10., ein Beisitzer zum Ortsvorstand, ein weiterer zur Raum-Arbeitsgemeinschaft Balve.

Fraktionsvorsitzender Wassmuth referiert zur Frage: "Wo bleibt Balve - Anregungen, Vorschläge, Ideen zur Partei- und Kommunalpolitik in der zukünftigen Großgemeinde".

#### 30.09.74

Sparkassendirektor Wilhelm Klein tritt nach über 50-jähriger Tätigkeit für die **Sparkasse Balve** in den Ruhestand. Am 1. Januar 1975 wird Sparkassendirektor Hubert Hahn zum Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Balve-Neuenrade berufen.

# 04.10.74

# "Es ist entschieden:

# Das jetzige Amt Balve wird vom Kreis Arnsberg abgetrennt und das Oberamt bekommt Neuenrade",

so überschreibt die HZ am 04.10.74 in der Unterzeile ihren Bericht, nach dem das Amt Balve außerdem noch Asbeck abgeben muss, aber von dort Mailinde und zudem den Brunnen von Melschede und den Bauernhof Prumbaum erhält. Garbeck, als künftiger Teil der Stadt Balve, verliert das Stephanopeler Tal an Hemer.

Das heißt: Der Innenminister setzt seinen Vorschlag (siehe 15.03.74) durch, Balve wird ab 01.01.75 mit einer Fläche von 74,65 qkm insgesamt 10.265 Einwohner (Stand: 31.12.72) umfassen und dem Märkischen Kreis zugeordnet, der aus den Kreisen Iserlohn und Lüdenscheid gebildet wird.

# 17.10.74

Gemeinsam beraten die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes der Raum-AG und die Vorstände der Ortsunionen Fragen der Bildung des künftigen Stadtverbandes. Daran nehmen auch die Kreisgeschäftsführer Lenze (Kreis Arnsberg) Schlieper (Kreis Iserlohn) und Doll (Kreis Lüdenscheid) im Gasthof van der Grinten, Sanssouci, teil. Es ergeben sich daraus für die nächste Zeit eine Reihe neuer und notwendiger Termine.

# Oktober 74

Der Vorsitzende der **Raum-AG** informiert die CDU-Mitglieder in einem **Brief** über die bevorstehende Auflösung der Raum-AG und gibt einen Überblick über deren Aktivitäten, insbesondere zur Neugliederung. Er zählt andere Aufgaben auf, die vor allem auch vom Geschäftsführenden Vorstand, dem Gesamtvorstand und den Arbeitskreisen erledigt wurden.

Hinsichtlich der Wahl des Rates der neuen Stadt Balve, die am 04.05.1975 erfolgen wird, bittet er um Mitarbeit aller Mitglieder, fordert die Kandidaten zur Mitarbeit in der Partei auf, bittet sie, für ihre Grundlagen einzutreten und die Meinung der Partei zu aktuellen politischen Fragen zu berücksichtigen, entsprechend den Anforderungen in den "Kriterien für die Kandidatenauswahl".

Er bittet die Ortsunionen um Vorschläge für die zu besetzenden Ämter und weist auf die noch geplanten zentralen Veranstaltungen der Raum-AG hin. Abschließend heißt es in dem Brief von Willi Schmoll an die Mitglieder: "Heute läßt sich sagen, dass sich die Gründung der Raum-AG gelohnt hat. Dieses Gremium aus Verantwortlichen aller Ortsverbände konnte die Zusammenarbeit im neuen Stadtverband bereits einüben und damit sicher wesentlich erleichtern...".

#### 31.10.74

Zu "Investitionsmaßnahmen der Gemeinden des Amtes Balve" (kurz vor Toresschluss!)

stellen für die Stadt Balve Bürgermeister Lenze und Ratsmitglied Schulte per Dringlichkeitsbeschluss fest: "Nach Kenntnisnahme ... erhebt die Stadt Balve ... keine Bedenken und schließt sich dem Beschluss der Amtsvertretung Balve vom 29.10.1974 ... an. Da es sich um keine Fehlinvestitionen für die künftige 'Stadt Balve' handelt, wird um positive Entscheidung gebeten." Es geht 1. in der Stadt Balve um einen Zuschuss von 50.000 DM zur Erweiterung des Jugendheimes der Kath. Kirchengemeinde, 2. einen erhöhten Zuschuss der Gemeinde **Beckum** von 160.000 DM für die Friedhofskapelle und eine erhöhte Kreditaufnahme von bis zu 200.000, 3. den Ratsbeschluss der Gemeinde Eisborn, an die Schützenbruderschaft eine Teilfläche zu verkaufen und den Verkaufspreis als Zuschuss für die Unterhaltung des Vereins- und Gemeinschaftshauses auszuzahlen, 4. in Garbeck um einen Zuschuss an die Schützenbruderschaft zur Errichtung eines Vereins- und Gemeinschaftshauses in Höhe von 150.000 DM und einen Zuschuss an die Kath. Kirchengemeinde zur Errichtung eines Jugendheimes in Höhe von 75.000 DM sowie die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 180.000 DM, 5. in Langenholthausen um einen weiteren Zuschuss von 20.000 DM an die Schützenbruderschaft für die Errichtung eines Vereins- und Gemeinschaftsraumes mit Küche sowie Dusch- und Umkleideräumen für den Sportverein, 6. in Mellen um einen Zuschuss von 5.000 DM an den Förderkreis Friedhofskapelle Balve e.V., um sicherzustellen, dass die Gemeinde keine eigene Friedhofskapelle benötigt und Aufbahrungen in der Friedhofskapelle Balve vornehmen kann, sowie einen Zuschuss von 100.000 DM an die Schützenbruderschaft für einen Anbau an die Schützenhalle, gleichzeitig mit Dusch- und Umkleideräumen für den Sportverein, in Volkringhausen um einen 18.000 DM die Schützenbruderschaft Zuschuss von an Restfinanzierung einer eines Vereinsbesseren Ausstattung und Gemeinschaftsraumes.

# 31.10.74

Im Gesamtvorstand der **Raum-AG**, Gasthof van der Grinten, Sanssouci, berichtet der Vorsitzende des Arbeitskreises WahlAusschuss, Reinhard Grendel, über eine Reihe von Vorschlägen zur Einteilung der Wahlbezirke und die Zusammenstellung der Spitzenmannschaft.

Der Personal-Vorschlag des Regierungspräsidenten für den politischen Kommissar wird im Arbeitskreis abgelehnt. Die Amtsvertretung und die Ortsbürgermeister sollten vielmehr einen Beirat bilden.

Es wird heute von der Satzungskommission, gebildet von Joseph Lenze, Willi Schmoll und Rudolf Rath, ein Entwurf zur Änderung des Gesamtsatzungsentwurfs vorgelegt, das Papier dann zur Annahme empfohlen.

# Oktober/November 74

"Berlin läßt sich nicht unterkriegen",

stellen aus Balve 13 Damen und Wolfgang Wassmuth (als Hahn im Korbe?) als Teilnehmer einer **Berlinfahrt** vom 27.10. - 02.11.74 fest, die unter Leitung von Ilse Bosch von der CDU-Frauenvereinigung Westfalen-Lippe erfolgreich verläuft.

Ein umfangreiches Informations-, Diskussions- und Besuchsprogramm macht sie mit der politischen und wirtschaftlichen Situation der Stadt vertraut.

# 05.11.74

Der **CDU-Ortsverband Balve** berät im Haus Hubertus den Satzungsentwurf, wählt die Delegierten und Ersatzdelegierten sowie 4 Beisitzer für den neuen CDU-Stadtverband Balve und stellt Vorüberlegungen für die Kandidatenaufstellung für das 1975 neu zu wählende Stadtparlament an.

# 13.11.74

# Stadtverband Balve wird gegründet.

Die Gründung des CDU-Stadtverbandes Balve erfolgt heute in einer außerordentlichen Delegiertenversammlung im Gasthof Oberste, Beckum, mit 71 von 73 Stimmberechtigten aus den verschiedenen Ortsverbänden.

Der Vorsitzende der Raum-AG, Willi Schmoll, berichtet zunächst über die Arbeit des Vorstandes, dann wird der vorliegende Satzungsentwurf mit einigen Änderungen insgesamt einstimmig verabschiedet. Als Alterspräsident übernimmt Herr Schlotmann, Beckum, die weitere Versammlungsleitung, und es folgen die Wahlen:

Zum **Vorsitzenden** wird Willi **Schmoll,** Garbeck, mit 69 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

Seine **Stellvertreter** werden Engelbert **Budde**, Balve, mit 66 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen, Reinhard **Grendel**, Beckum, mit 63 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 7 Enthaltungen und Franz **Kolossa**, Langenholthausen, mit 64 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen.

Nach weiteren Wahlgängen stehen Rudolf **Rath**, Balve, mit 64 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen als **Geschäftsführer**, Engelbert **Falke**, Balve, mit 67 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen als **Schatzmeister** und Alex **Rüth**, Balve, mit 68 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen als **Pressesprecher** fest.

# Als Beisitzer werden gewählt:

Werner Ahrens, Karl-Heinz Bathe, Josef Berken und Paul Lübke, alle **Balve**, Wilhelm Honert, Johannes Waltermann, beide **Garbeck**, Franz-Josef Gierse, **Volkringhausen**, Hermann Spiekermann, **Eisborn**, Josef Vedder-Stute, **Mellen**, Eberhard Niemeyer, **Langenholthausen**.

Nach der Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Kreisparteitag berichten Willi Schmoll und Engelbert Budde über Gespräche mit den Kreisvorständen von Iserlohn und Lüdenscheid bzgl. des Zusammenschlusses zu einem **Kreisverband**.

Der Stadtverband Balve will im neuen **Kreisvorstand** 2 Beisitzer und 1 Mitglied für den Geschäftsführenden Vorstand stellen. Dazu werden in geheimer Abstimmung vorgeschlagen: Hubert Haarmann, Garbeck, Engelbert Budde, Balve, als Beisitzer im Gesamtvorstand des Kreisverbandes.

Rudolf Rath wird in offener Abstimmung mit allen Stimmen als stellvertretender Schriftführer für den Geschäftsführenden Kreisvorstand vorgeschlagen. Erst um 23.10 Uhr schließt diese Versammlung.

# 22.11.74

Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion **Garbeck** mit Teilnehmern auch aus den übrigen Orten des **Amtes Balve und aus Neuenrade**. Dabei geht es um

Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den künftigen Städten Balve und Neuenrade.

Die **Bürgermeister** von **Garbeck**, Wilhelm Honert, von **Balve**, Joseph Lenze, von **Neuenrade**, H.W. Schmerbeck, diskutieren Vorschläge unter Gesprächsleitung von Hubert Haarmann.

**J. Lenze** weist darauf hin, dass durch die Neugliederung Fakten geschaffen seien, nun müsse die Kooperation angestrebt werden. Die Voraussetzung hierfür sei eine Politik "ohne Zorn und Rache". Bm. **Schmerbeck** fordert, einen Schlußstrich unter die Emotionen und Ressentiments zu ziehen.

Willi **Honert** befürwortet ebenfalls die Zusammenarbeit, bittet zugleich aber auch den Vertreter des CDU-Kreisverbandes Lüdenscheid, dafür zu sorgen, dass die künftige Stadt Balve wegen ihrer Randlage im künftigen Kreis nicht benachteiligt werde.

# 25.11.74

In der ersten Sitzung des neugewählten **Gesamtvorstandes** des **CDU-Stadtverbandes Balve** bei van der Grinten, Sanssouci, wird u.a. nach eingehender Diskussion beschlossen, künftig nur noch eine Hauptkasse beim Stadtverband und keine örtlichen Kassen mehr zu führen.

# 28.11.74

"Wem eigentlich nutzt die Steuerreform?", fragen die **CDU**-Mitglieder in einer öffentlichen Versammlung in der Gaststätte Padberg, Balve, den Referenten, Bundestagsabgeordneter Paul **Löher**, Dortmund.

# 29.11.74

Letztmalig vor ihrer Auflösung im Vollzuge der Kommunalen Neugliederung tagt heute die **Amtsvertretung** des Amtes Balve, unter Leitung von Amtsbürgermeister Paul Lübke.

#### 30.11.74

Die **Friedhofskapelle** in Balve wird vom Förderkreis in einer kleinen Feierstunde an die Stadt Balve übergeben. Anschließend sind die Gäste zu einem "kleinen Umtrunk in den Gasthof Scheele eingeladen. Die Endabrechnung des Architekten Simon weist aus, dass die tatsächlichen Baukosten einschl. Einrichtung mit rd. 290.000 DM um 11 % unter dem Kostenvoranschlag geblieben sind.

# 07.12.74

Dem ersten Vorstand des neugebildeten **JU-Kreisverbandes** Mark, der heute in Lüdenscheid gewählt wird, gehören aus der Balver Jungen Union an:

JU-Vorsitzender Hubert Flöper jun als stellv. Schriftführer und Barbara Andres als

Beisitzerin. Kreisvorsitzender wird Bernd Schulte, Lüdenscheid. Als Delegierte zur Bezirksversammlung werden zusätzlich Manfred Weins, Thomas Gemke und Rudolf Rath gewählt.

#### 09.12.74

Der Vorstand der CDU-Frauenvereinigung stellt erfreut fest:

145,-- DM wurden am Reibekuchenverkauf in der Weihnachtszeit verdient.

# 10.12.74

Der KreisjugendwohlfahrtsAusschuss des Kreises Arnsberg beschließt in seiner aller-letzten Sitzung, d.h. vor Auflösung des Kreises Arnsberg am 31.12.1974, den "Verein zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V." als Träger der freien Jugendhilfe mit Datum 31.Dezember 1974 anzuerkennen.

Der 'offenen Jugendarbeit' in Balve wird damit ein Anspruch auf Förderung ihrer Aufgaben durch die zuständigen kommunalen Parlamente eröffnet, der allerdings mit der Neugliederung ab 1.1.1975 erst gegenüber dem Jugendamt des neuen Kreises Mark wirksam wird.

(Archiv TOT/Rath)

#### 12.12.74

Die Delegierten des **CDU-Stadtverbandes** treffen sich auf Einladung des Stadtverbandsvorsitzenden Will Schmoll im Garbecker Gasthof Syre zu einer Vorbesprechung für den Kreisparteitag in Iserlohn.

# 13.12.74

In der **CDU-Kreisgeschäftsstelle** in Lüdenscheid besprachen Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes mit Dr. Hostert, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Lüdenscheid, und Herrn Doll, Kreisgeschäftsführer, Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit im neuen Kreisgebiet und besichtigten die technischen Einrichtungen, so berichtet die HZ in ihrer heutigen Ausgabe.

#### 14.12.74

Gemeinsamer Kreisparteitag der Kreisverbände Iserlohn und Altena-Lüdenscheid "zum Zwecke der Zusammenführung beider Kreisverbände" auf der Alexanderhöhe in Iserlohn. Einstimmig erhält der neue Kreisverband die Bezeichnung: "CDU-Kreisverband Mark". Es geht zudem um die Verabschiedung einer Satzung und viele, viele Wahlen, so z.B. die des gesamten Kreisvorstandes (Kreisvorsitzender wird Dr. Walter Hostert, Lüdenscheid), die zum Bundesparteitag, Landesparteitag...

Bei den Wahlen zum neuen Kreisvorstand fällt den Delegierten erst bei der Nominierung des stellv. Kreisschriftführers auf, dass zuvor keine Frau gewählt

worden war. Es wird eine gefunden, und so muss der vom Stadtverband Balve und den beiden bisherigen Kreisvorständen für das Amt vorgeschlagene Rudolf **Rath** eine Abstimmungsniederlage hinnehmen.

Als Beisitzer werden u.a. die Balver Ilse **Bosch**, Engelbert **Budde** und Hubert **Haarmann**, Garbeck, gewählt.

Der neue Kreisvorstand wird später, einem Vorschlag des Stadtverbandes entsprechend, Engelbert Budde als einen der beiden Beisitzer, die gem. Satzung dem Geschf. Vorstand zugewählt werden, berücksichtigen.

Diese "Nachbesserung" geht auf eine Anregung von Adalbert **Thiell** an den Balver Stadtverbandsvorsitzenden (Brief v. 15.12.) zurück.

# 17.12.74

Die **Balver Stadtvertretung** beschließt, die Friedhofskapelle vom Förderkreis "in Eigentum" zu übernehmen. Vor der Schwimm- und Turnhalle im Murmketal wird ein Notlandeplatz für Hubschrauber eingerichtet.

#### 20.12.74

Wer hat sich wie für die Verbesserung der Verkehrsverbindungen von Sundern über Garbeck nach Iserlohn eingesetzt?

- Seit längerem schon befassen sich mehrere Leserbriefe in der HZ mit dieser Frage, bei der es auch um den Ausbau der Straße zwischen Garbeck und Ihmert geht.

Heute stellt Hubert Haarmann für die **CDU-Fraktion Garbeck** in seiner Reaktion auf eine Leserzuschrift von H.H. Hochkeppel (HZ 13.12.) u.a. fest,

dass diese Unterstellungen enthalte und auf die Unkenntnis der sachlichen Zusammenhänge seitens seiner Anhängerschaft abziele. Die CDU-Vertreter in Garbeck, im Amt Balve und im Kreis Arnsberg hätten seit Jahren den Ausbau forciert, vorher schon die Väter der heutigen CDU-Abgeordneten, namentlich Ortsvorsteher **Lösse** und **Haarmann** in den Jahren 1928/29.

Auch an die Aktivitäten von Willi **Honert** und Adalbert **Thiell** und dessen Leserbrief vom 6.12.74 wird erinnert.

Zitiert wird auch aus dem Gespräch der **Jungen Union** mit Oberkreisdirektor Dr. Albath im Oktober 1973, der Kreis Iserlohn habe bereits einen entsprechenden Plan ausarbeiten lassen.

# Gleicher Ort - andere Stelle:

Auf das Infoblatt der SPD "kurz notiert" geht folgender Leserbrief In der HZ ein:

Die SPD hat in dem oben genannten Informationsblatt die Fairneß mißachtet... Sie allgemein diffamierende hat Äußerungen getan und Schläge ausgeteilt, die unter der Gürtellinie des Geschmacks der politischen Diskussion liegen...Die SPD äußert sich zur Arbeit der 'Jungen Union' und versucht, deren Tätigkeit fast ins Lächerliche abzuwerten.("Nur noch Filmclub!")... Junge Union wird der SPD Die antworten. Doch sei hier die Frage erlaubt: Was ist mit den Jusos in Balve? Hat sich ihre Tätigkeit mit der Beihilfe Abwahl zur damaligen des Orts-SPD Vorsitzenden der Balve erschöpft? Sind die Jusos von dem Funktionärsapparat der SPD zum Schweigen verurteilt worden?... Engelbert **Budde**, OU-Vorsitzender

CDU-Chronik Raum Balve - Bearb.-Stand: 26.05.18

# 20.12.74

Der **Kreistag** des Kreises Arnsberg tritt zu seiner letzten Sitzung zusammen. Landrat und Oberkreisdirektor halten kurze Ansprachen zur bevorstehenden **Auflösung des Kreises.** 

#### 27.12.74

Der Balver **Stadtrat** tritt zu seiner **letzten Sitzung** zusammen. Dazu hat er, im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die Ehrenbürger Josef Pütter und Theodor Pröpper sowie alle Sachkundigen Bürger in den Ausschüssen und ehemaligen Mitglieder des Rates eingeladen.

Die Mitglieder des Rates und der Ausschüsse erhalten "in dankbarer Erinnerung" an ihre "Mitarbeit in der Vertretung der Stadt Balve ein Faksimile der Gründungsurkunde der Stadt Balve (Der Chronist hat sein Exemplar dem Archiv zur Verfügung gestellt, s. dort)

Anschließend wird nach einem ökumenischen Gottesdienst die Johannesfeier in der Realschule festlich begangen, unterstützt vom Kinderchor Balve, dem Musikverein, Männerchor und der Kolpngsfamilie (mit einem Sketch).

# 31.12.74

Der **Stadtverband** hat insgesamt **393 Mitglieder**, dies stellt der Geschäftsbericht des Kreisverbandes Mark (für den Zeitraum 14.12.74-31.12.76) fest (*im Vorjahr -zum Vergleich- das Ergebnis im Amt Balve: 374*).

Bearbeitungsstand: 26.05.2018 C:\CDU-Chron\wp\CDUCHRO1.WPD